Digitized by the Internet Archive
in 2019 with funding from
Getty Research Institute

https://archive.org/details/kolnerschreinsur11unse

PUBLIKATIONEN

DER

GESELLSCHAFT

FÜR

RHEINISCHE GESCHICHTSKUNDE.

I.

KÖLNER SCHREINSURKUNDEN

DES ZWÖLFTEN JAHRHUNDERTS.

ERSTER BAND.

BONN

EDUARD WEBER'S VERLAG (JULIUS FLITTNER)

1884—1888.

KÖLNER SCHREINSURKUNDEN

DES ZWÖLFTEN JAHRHUNDERTS.

QUELLEN

ZUR RECHTS- UND WIRTHSCHAFTSGESCHICHTE

DER STADT KÖLN

HERAUSGEGEBEN

VON

ROBERT HOENIGER.

ERSTER BAND.

BONN

EDUARD WEBER'S VERLAG (JULIUS FLITTNER)

1884—1888.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

GETTY CENTER

STIFTER UND PATRONE

DER GESELLSCHAFT FÜR RHEINISCHE GESCHICHTSKUNDE.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta als Patronin.

Die Provinzialstände der Rheinprovinz.

Stifter:

Herr Geh. Kommerzienrat Dr. jur. G. von Mevissen, Mitglied des Staatsrats und des Herrenhauses, Köln.

Patrone:

Die Stadt Aachen.
Se. Durchlaucht der Prinz Philipp von Arenberg, bisch. Geistl. Rat, Eichstädt.
Herr Wirkl. Geh. Rat von Bardeleben, Excellenz, Oberpräsident der Rheinprovinz, Coblenz.
Die Stadt Barmen.
Herr Freiherr von Berlepsch, Regierungs-Präsident, Düsseldorf.
Die Stadt Bonn.
Herr P. von Carnap, Elberfeld.
„ Adolph von Carstanjen, Godesberg.
„ Dr. med. H. J. R. Claessen, Köln († 1883).
Die Stadt Coblenz.
Herr Professor Dr. C. A. Cornelius, München.
Die Stadt Crefeld.
Herr Wirkl. Geh. Rat von Dechen, Excellenz, Bonn.
„ Theodor Deichmann, Köln.
Frau Geheimrat Lilla Deichmann-Schaaffhausen, Vaduz († 1888).
Herr F. D. Freiherr von Diergardt, Morsbroich.
Die Stadt Duisburg.
Die Stadt Düsseldorf.
Die Stadt Elberfeld.
Herr Karl Graf und Edler von und zu Eltz, Wirkl. Geh. Rat, Excellenz, Eltville.

Herr L. L. Freiherr von Elverfeldt, Canstein († 1885).
„ Matthias Göring, Honnef.
Die Fürstl. Hohenzollernsche Hofbibliothek, Sigmaringen.
Die Administration des Gräfl. von Kesselstattschen Majorats, Trier.
Der Herr Erzbischof von Köln Dr. Philippus Krementz.
Die Stadt Köln.
Herr Kommerzienrat F. W. Königs, Köln († 1882).
„ Geh. Kommerzienrat F. A. Krupp, Essen.
„ Geh. Kommerzienrat Eugen Langen, Köln.
„ L. von Lilienthal, Elberfeld.
„ Geh. Kommerzienrat Dr. jur. G. von Mevissen, Köln.
„ Kommerzienrat Gustav Michels, Köln.
„ Wilhelm Graf von Mirbach-Harff, Schloss Harff († 1882).
„ Ernst Graf von Mirbach-Harff, Ziadlowitz in Mähren.
„ Geh. Medicinalrat Dr. Albert Mooren, Düsseldorf.
Die Stadt Mülheim a. Rh.
Herr Hermann von Mumm, K. Dän. General-Consul, Frankfurt a. M. († 1887).
„ Geh. Regierungsrat Dagobert Oppenheim, Köln.
„ Kommerzienrat Emil Pfeifer, Mehlem (Köln).
„ Ed. Puricelli, Trier.
Frau Fanny Puricelli, Rheinböllerhütte bei Kreuznach.
Herr Kommerzienrat Emil vom Rath, Köln.
„ Landrichter A. Ratjen, Köln.
„ Kommerzienrat Valentin Rautenstrauch, Trier († 1884).
„ Präsident Geheimrat Rennen, Köln.
Die Fürstl. Salm-Salmsche Bibliothek, Anholt.
Se. Erlaucht der Graf von Schaesberg-Dilborn, Schloss Tannheim bei Leutkirch.
Herr Graf August von Spee, Schloss Heltorf († 1882).
„ Graf Franz von Spee, K. Kammerherr, Schloss Heltorf.
Frau Elise Stein, geb. von Mevissen, Köln.
Der Herr Bischof von Trier Dr. Felix Korum.
Die Stadt Trier.
Herr Kommerzienrat Jul. Wegeler, Coblenz.
„ L.-G.-Referendar Wekbeker, Düsseldorf († 1882).
Herr Kommerzienrat V. Wendelstadt, Köln († 1884).
Se. Durchlaucht der Fürst Wilhelm zu Wied, Neuwied.

VERTRETER DER PROVINZ IM VORSTANDE DER GESELLSCHAFT:

Herr Freiherr von Solemacher-Antweiler, K. Kammerherr und Schlosshauptmann, Vorsitzender des rheinischen Provinzial-Ausschusses.

VORSTAND DER GESELLSCHAFT:

Professor Dr. Höhlbaum, Archivar, Köln, Vorsitzender.
Landrichter Ratjen, Köln, Stellvertreter des vorigen.
Professor Dr. Lamprecht, Bonn, Schriftführer.
Kommerzienrat Emil vom Rath, Köln, Schatzmeister.
Kommerzienrat Gustav Michels, Köln, Stellvertreter des vorigen.
Archivrat Dr. Becker, Kön. Staatsarchivar, Coblenz.
Ober-Bürgermeister W. Becker, Köln.
Professor Dr. Crecelius, Elberfeld.
Professor Dr. Dove, Bonn.
Geh. Archivrat Dr. Harless, Kön. Staatsarchivar, Düsseldorf.
Ober-Bürgermeister Jaeger, Elberfeld.
Archivrat Dr. Keller, Kön. Staatsarchivar, Münster i. W.
Ober-Bürgermeister Lindemann, Düsseldorf.
Professor Dr. Loersch, Bonn.
Professor Dr. Menzel, Bonn.
Geh. Regierungsrat Professor Dr. Nissen, Bonn.
Ober-Bürgermeister Pelzer, Aachen.
Professor Dr. Ritter, Bonn.
Kommerzienrat Wegeler, Coblenz.

INHALT.

Vorwort.

Erläuterung zu der Ausgabe.

	Seite
Schreinskarten der Martinspfarre	1
Schreinskarten der Laurenzpfarre	211
Schreinskarten der Brigidenpfarre	289
Schreinsurkunden der Columbapfarre	327

Der zweite Band wird die Schreinsurkunden der Bezirke Aposteln, Gereon, Niederich und Severin, Bruchstücke des Schöffenschreins, die Bürgerverzeichnisse und die Mitgliederliste der Gilda mercatoria enthalten. Die Einleitung des Herausgebers, das Register und die Berichtigungen zu beiden Bänden werden ebenfalls dort gegeben.

Vorwort.

Die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde tritt hier mit der ersten grösseren Frucht ihrer wissenschaftlichen Thätigkeit hervor.

Als die Gesellschaft feste Formen gewann, bot sich ihr unter vielen Aufgaben als eine der vorzüglichsten die Erforschung der Geschichte der Stadt Köln. Die geschichtliche Betrachtung, welche allein diesen Namen verdient, indem sie dem inneren Zusammenhang der vergangenen Dinge und der gegenwärtigen nachgeht und die Aeusserungen der lebendigen sittlichen Kräfte untersucht, erkennt unter den Faktoren des besonderen Lebens im Rheinland das freie Bürgerthum der Städte, die ausserordentlichen Impulse für Recht und Wirthschaft, für Religion und Politik, für Bildung und bürgerliches Schaffen, welche im Verlauf der Zeiten von der Stadt Köln ausgegangen sind.

Man mochte sich vorstellen, dass die Forschungen der Gesellschaft über die stadtkölnische Geschichte allein von den späteren Perioden des Mittelalters und der ersten der neueren Zeit Besitz ergreifen würden. Man mochte an die wiederholte Veröffentlichung von Quellen und Studien zur städtischen Geschichte denken und zur Ansicht gelangen, dass neue Beleuchtungen der älteren Zeiten erheblichen Gewinn nicht versprächen.

Beide Annahmen treffen indess nicht das thatsächliche Verhältniss.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Quellen zur Geschichte der Stadt nach einem festen systematischen Plan und in strenger Wissenschaftlichkeit bisher nicht veröffentlicht worden sind. Eine allseitige Ansicht der stadtkölnischen Vergangenheit, welche das Einzelne erfasst und es mit den verwandten Erscheinungen in der Geschichte des Volkes vergleicht, ist erst von der Zukunft zu erwarten.

Es hat sich ferner herausgestellt, dass die reichsten Quellen bisher übersehen, wenigstens nicht erschlossen worden sind.

Hier setzt die Publikation der Gesellschaft ein, indem sie die Schreinsurkunden der Stadt aus dem 12. Jahrhundert zum erstenmal vollständig an das Licht bringt.

Es soll nicht vergessen werden, dass die örtliche Chronistik an sie herangetreten ist. Ihr Ziel blieb doch die Verwerthung des Stoffes für antiquarische Interessen: man ging den Geschicken der Häuser und der Strassen nach, den Zusammenhängen der Familien, die in ihnen gewohnt.

Solche Ermittlungen weiter zu führen wäre wider die Tendenz der Gesellschaft. Als ihr Gelehrten-Ausschuss im Juli 1882 die Herausgabe der Schreinsurkunden beschloss, war die Meinung nicht, ihre Ueberlieferung zu einem Bilde der örtlichen Topographie und der Bevölkerung der Stadt allein zu benutzen. Schon die erste Untersuchung ergab, dass den Urkunden eine Bedeutung innewohnt für die Rechts- und die Wirthschaftsgeschichte der Stadt, des städtischen Wesens im Rheinland und über dessen Grenzen hinaus. Es würde Gewinn bringen mit dieser Hilfe die Bildung der städtischen Kommunen, den Ursprung und die Bedingungen der Autonomie des städtischen Gemeinwesens, welche aus kleinen Anfängen hervorgegangen ist, von neuem zu ergründen. Diese Untersuchungen, angebahnt durch die

vollständige Wiedergabe der Urkunden, dürften — so wurde erwogen — einzelne streitige Fragen der allgemeinen städtegeschichtlichen Forschung in ein neues, andre in das letzte Licht rücken. Jedenfalls waren die Dokumente der Wissenschaft nicht vorzuenthalten.

Alles Erkennen der geschichtlichen Forschung drängt auf das Verstehen des Staates. Sie wäre einseitig, wenn sie nur auf die politische Geschichte zielte; denn die politischen Aeusserungen der Staaten und derer, die sie lenken, setzen ein inneres staatliches Gefüge voraus, welches auf der Organisation der Gesellschaft beruht.

Was aber fesselt hier den Blick so sehr wie das Werden und Wachsen des dritten Standes, der um die Wende des 11. und 12. Jahrhunderts als neues Element in die Geschichte des Volkes eintritt? Man mag viele von den Ergebnissen der geistvollen Untersuchungen von Karl Wilhelm Nitzsch ablehnen: die Thatsache ist gesichert, dass der Ausgang K. Heinrichs IV den Aufgang des deutschen Bürgerthums bedeutet, dass — ob mit dem Willen des Herrschers, ob neben ihm — das Verhältniss des alten Deutschland sich im Grunde verschoben hat. Auch die Thatsache ist wahrzunehmen, dass, während am oberen Rhein die Gewalten, welche das älteste Mittelalter bestimmten, noch überwiegen, am unteren Laufe des Stromes Mächte, welche ihnen widerstreben, um einen Antheil an der Herrschaft ringen. Hat das Bürgerthum der Städte, welches veränderte Standesanschauungen schuf, einen neuen Faktor in das Leben der Gesellschaft und des Staates eingefügt, so erscheint unter ihnen als hervorragende Vertreterin des neuen Princips die Stadt Köln, die erste Stadt des Reichs im 12. Jahrhundert.*

Seit dem Beginn des Jahrhunderts ist ihre bürgerliche Kraft in einem wohl organisirten Handel zu erkennen, der, wie an anderm Orte nachzuweisen ist, sich ebenso massgebend äussert im fernen Südosten Europas wie auf der britischen Insel und rheinische Kolonien schafft im slavischen Osten. Seit derselben Zeit bahnt sie die freiheitlichen städtischen Einrichtungen an, durch die sie eine Macht geworden ist in den Bildungen des alten Reichs bis zum 15. Jahrhundert und das Vorbild für einen grossen Theil der städtischen Gemeinwesen überhaupt. Das 12. Jahrhundert, welches die Gestaltungen des älteren, gebundenen deutschen Wesens zu überwinden trachtet, zieht dadurch besonders an, dass es das Wachsthum und die Ausbreitung des Keimes aufdeckt, aus dem das Bürgerthum des späteren Mittelalters, die Kraft des dritten Standes, das allgemeine Staatsbürgerthum hervorgegangen ist. Es ist die Zeit, da die Freiheit der Arbeit ihr Recht verlangt, die Freiheit, welche der Bürger repräsentirt und auf die andern Gruppen unter den weltlichen Genossen im Volk überträgt.

Die Behandlung des Ursprungs und der Entwicklung des kölnischen und des gemeinen städtischen Bürgerthums sucht man vergeblich bei den Schriftstellern der Zeit. Sie bewegen sich auf der Linie, welche Beruf und Tradition ihnen vorgeschrieben haben, die an den bürgerlichen Schöpfungen vorbei, nicht zu ihnen führte. Einen genügenden Aufschluss, eine lebendige Anschauung, auf die es ankommt, vermögen auch die bekannten Urkunden nicht zu gewähren. Sie geben sich, wie wir sie besitzen, als Fragmente der Ueberlieferung; indess, wie sie wurden, auch nur als dürftige Fragmente des wirklichen Lebens.

Das Kölner Stadtarchiv bewahrt eine unabsehbare Reihe von Privaturkunden, welche die Lücke in der wissenschaftlichen Erkenntniss auszufüllen vermögen.

Man weiss, dass die Archive von Basel einen grossartigen Stoff dargeboten haben für die Untersuchungen Wilhelm Arnolds über die Geschichte des Eigenthums und der Freiheit in den deutschen Städten. Die Dokumente des Strassburger Archivs, welche denselben Forschungen dienen, sind in vortrefflicher Bearbeitung eben zugänglich gemacht. Beide übertrifft das stadtkölnische Archiv durch den Reichthum der ältesten, nahezu unverkürzten

* *Daran ist festzuhalten. Die jüngste Einwendung, von Georg Kaufmann in den Gött. gel. Anzeigen 1884 Nr. 19, wird einseitig dadurch, dass sie die Geschichte der „Kaiser und ihrer Thaten" noch für die deutsche Geschichte nimmt.*

Ueberlieferung und durch die besondere Art derselben. Vergeblich forscht man an andern Orten nach einer ähnlichen Fülle von Privaturkunden rein bürgerlicher Herkunft. Diese weist ihnen ihre eigenthümliche Stellung an. Indem sie den gesammten täglichen Verkehr der bürgerlichen städtischen Bevölkerung in Erb und Eigen, in Kauf und Schenkung u. s. f. vergegenwärtigen, enthüllen sie die Bedingungen und die Bildungen des Rechts und der Wirthschaft in den besonderen Gemeinden, welche der Gesammtgemeinde der Stadt vorausgegangen sind, wägen sie das Verhältniss der Kräfte ab, in dem diese zu einander gestanden vermöge ihrer Bevölkerung, erläutern sie den Ursprung der Stadtgemeinde und die Entstehung der Gesammtverfassung von Köln.

Es darf nicht die Aufgabe des Herausgebers sein die Beziehungen, zu denen der Stoff führt, in seiner Einleitung insgesammt zu verfolgen. Noch weniger die: durch vergleichende Erörterung den Versuch einer Verfassungsgeschichte der deutschen Städte von neuem zu wagen. Das Werk einer Edition gestattet ihm dort nur in das Verständniss des reichen aber spröden Materials einzuführen. Es ist gewiss, dass eine Verwerthung desselben für die Stadtgeschichte von Köln unter stetem Hinblick auf analoge Verhältnisse in andern Städten bald nachfolgen wird. Die Aufforderung ist in der Veröffentlichung dieses Stoffes gegeben.

Die Edition ist, von der Prüfung des Planes abgesehen, das Werk des Herrn Dr. Robert Hoeniger. Beinahe drei Jahre wissenschaftlich thätig in Köln, hat Dr. Hoeniger sein Studium, das von den wirthschaftlichen Fragen des 14. Jahrhunderts ausgegangen ist, fast ausschliesslich der Bearbeitung der Schreinsurkunden des 12. Jahrhunderts zugewandt. Nur dadurch wurde es dem Gelehrten-Ausschuss möglich schon jetzt diese Publikation darzubieten, deren Vorarbeiten durch die Art der äusseren Ueberlieferung der Urkunden erschwert waren. Indem Dr. Hoeniger in den Inhalt und die Bedeutung des Stoffes sich vertiefte, gewann er eine Anschauung der vorbildlichen örtlichen Verhältnisse Kölns in dieser Periode, die ihn berechtigt zugleich die Verantwortung und das Verdienst in der Ausführung des Planes in Anspruch zu nehmen. Die Fortschritte seiner Untersuchung sind in den Mittheilungen gekennzeichnet, welche die Jahresberichte der Gesellschaft von 1882 und 1883 enthalten. Die Fundamentirung der Arbeit deutet sich in den Studien an, die Dr. Hoeniger in seiner Ausgabe des „Rotulus der Stadt Andernach 1173—1256“ (Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein Heft 42, besonders bei M. Cohen & Sohn, Bonn), in der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst und in den Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln Heft 1 niedergelegt hat.

Dank dem Beifall, welchen Freunde der rheinischen Geschichte dem Plane der Gelehrten, die Quellen zur Geschichte dieser Lande gemäss dem heutigen Stande der Wissenschaft systematisch zu veröffentlichen, von Anbeginn geschenkt haben, war es vergönnt an die Verwirklichung eines so umfangreichen Unternehmens heranzutreten. Möge die Art, in welcher es geschieht, die Billigung der Fachgenossen und der Freunde rheinischer Geschichte gewinnen; möge die erste Publikation der Gesellschaft eine freundliche Aufnahme finden.

Köln, den 1. December 1884.

Konstantin Höhlbaum.

Erläuterung zu der Ausgabe.

Die Edition folgt den von dem Gelehrten-Ausschuss der Gesellschaft veröffentlichten „Bestimmungen über die Herausgabe handschriftlicher Texte". Nachstehende Ergänzungen machte die Eigenart des Stoffes und der handschriftlichen Ueberlieferung erforderlich.

Alle deutschen Namen sind mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben; die kleinen sind beibehalten, wo Ortsbezeichnungen, theils umschrieben, noch nicht durchweg als feststehende offizielle Ortsbenennungen anzusehen sind: wohl Erenporzen, *aber* inter linmengere (inter venditores linei panni), inboven murum (supra murum). *Die lateinische Uebersetzung deutscher Zunamen ist, unter event. Anwendung eines Bindestrichs, gross geschrieben:* Albero Rufus, Everardus Parvi—animi (Kleingedank). *Lateinische Ortsbezeichnungen sind, wenn nicht ein hinzutretender Eigenname (z. B.* platea Reni, platea Engezonis) *es anders erforderte, klein geschrieben:* Heinricus de platea salis, domus super aqueductum, forum. (*Zu § 2a.*)

Die Abkürzung der regelmässig wiederkehrenden Formeln hat sich an die Praxis der Vorlage selbst angelehnt. Die Schreiber des 12. Jahrh. gelangen erst verhältnissmässig spät zu einer energischen Abbreviatur, während die Versuche hierzu lange begegnen. Wo ihr Verfahren für die Kritik von Bedeutung ist, sind die von ihnen gebrauchten Abkürzungen im Druck buchstäblich wiedergegeben und nur beim ersten Vorkommen in eckigen Klammern aufgelöst. Sonst ist ein im Druck früher als in der Vorlage eingeführtes etc. *durch Cursive kenntlich gemacht. Ein* etc. *in Antiqua steht so schon in der Vorlage.* (*Zu § 3.*)

Die Cursive ist ferner für sämmtliche Ergänzungen des Herausgebers angewandt; ausserdem bezeichnen eckige Klammern die Ergänzung aller Lücken und Ausfälle, welche nicht durch Beschädigung des Schreibstoffes verursacht sind, sondern dem Schreiber der Urkunde zur Last fallen.

Runde Klammern schliessen alle Unebenheiten des Textes ein, Zusätze über der Zeile oder neben dem Hauptkörper des Textes, Nachträge über Rasur u. dgl.

*Ein * vor der Nummer der Urkunde zeigt an, dass die Eintragung durch einfache Streichung getilgt ist.*

*** bezeichnet stärkeres Durchstreichen behufs vollständiger Tilgung des Wortlauts.*

† *giebt Tilgung durch Radiren an.*

Spätere Eintragungen auf Rasur oder Einschiebungen auf freigelassenem Raum zwischen älteren Urkunden, welche die chronologische Einheit der Columnen durchbrechen, sind durch Einrücken des Textes im Abdruck kenntlich gemacht. Eintragungen von der Hand verschiedener Schreiber sind dort, wo der Wechsel in der Handschrift genau beobachtet werden kann, durch eine leere Zeile im Abdruck von einander getrennt. (*Zu § 3, 6, 7, 8.*).

SCHREINSKARTEN DER MARTINSPFARRE.

Vorbemerkung.

Die Schreinskarten der Martinspfarre befinden sich sämmtlich im Stadtarchiv zu Köln.

Für den Zeitraum, auf welchen sich die vorliegende Bearbeitung beschränkt, liegen 14 Pergamentblätter vor. Mit Ausnahme von zwei Namenlisten auf Mart. **5** *und* **6**, *welche sich angemessener den Bürgerrollen und Personalverzeichnissen des zweiten Theiles dieser Edition anschliessen, sind die ersten 13 Blätter hier vollständig zum Abdruck gebracht. Von Mart.* **14** *fällt nur ein Theil der Eintragungen in den Rahmen der Bearbeitung*[1].

Diese Blätter reihen sich nicht streng chronologisch aneinander. Mehrfach sind zwei oder mehr gleichzeitig neben einander in Gebrauch gewesen; mitunter ist eine reponirte Karte erst nach längerer Unterbrechung wieder fortgeführt worden. Die einzelnen Eintragungen selbst sind mit wenigen Ausnahmen undatirt. Die eingeführte Zählung, welche die Reihenfolge der Karten bestimmt, sowie die Datirungen bedürfen daher einer Erläuterung.

Das schriftliche Verfahren hat formell und inhaltlich im Laufe der Zeit wesentliche Veränderungen erfahren. Die Beobachtung der stilistischen Entwickelung der Urkunde und äusserer Merkmale der Anlage lässt deutliche Unterschiede der früheren und der späteren Karten erkennen. Eine Anzahl meist indirect ermittelter Datirungen giebt sodann eine Reihe fester Punkte für die chronologische Ansetzung von Einzelurkunden. Daneben gestatten die materielle Ausdehnung der urkundlichen Aufzeichnung über neue Gebiete privater Rechtsverträge, sowie die allmälig eintretenden Fortschritte einer systematischen Anordnung und sachlichen Trennung die Aufeinanderfolge der Karten im allgemeinen zu bestimmen. Zuletzt ermöglicht die Rücksicht auf die wechselnden Schreiber eine Abgrenzung geschlossener Gruppen von Eintragungen, welche unter die Amtsthätigkeit des einzelnen Schreibers fallen.

Die Folgerichtigkeit dieses immerhin schwanken Gefüges controlirt sich durch den inneren Zusammenhang der Urkunden einfach und nothwendig von selbst. Denn diese regellos zerstreuten Einzelnotizen bilden ein organisches Ganzes. Immer sind es dieselben Objecte, um die es sich handelt. Der Besitz, der vom Vater auf den Sohn erbt, der durch Kauf von Hand zu Hand geht, läuft gleichsam an einer lebendigen Kette von Personen hin, die wir vielfach wiedererkennen, und hundertfach greifen die Urkunden als verbindende Glieder derselben in zwingender Folge in einander.

Allerdings muss betont werden, dass die nothwendigen Identificirungen nicht überall möglich waren. In den Eintragungen des 12. Jahrhunderts sind genaue topographische Angaben verhältnissmässig selten. Die Lage der Häuser und Grundstücke ist häufig nicht einmal nach der Strasse angegeben. Ebenso begleitet eine nähere Bezeichnung der Herkunft, des Standes oder des Familiennamens der Vertragscontrahenten nur vereinzelt den farblosen Vornamen. Vollends laufen bei getheilten Besitzverhältnissen die Rechtstitel des Obereigenthümers meist ohne Verbindung mit den Uebertragungen, welche der Beliehene vornimmt, einher, da ein Mitwirkungsrecht des Leiheherrn bei Veräusserungen in der Regel nicht zum Ausdruck gelangt.

[1] *Vergl. Stückbeschreibung von Mart.* **14**.

Gleichwohl ist es auf Grund umfangreicher Register möglich gewesen, in vielen Fällen die Zusammengehörigkeit der Eintragungen festzustellen.

Die Einzelmomente dieser verwickelten Untersuchungen vollständig wiederzugeben, verbietet sich von selbst. Nothwendige Specialausführungen sind in die den Text begleitenden Anmerkungen, sowie in die den einzelnen Karten vorgesetzten Stückbeschreibungen verwiesen. Nur die Hauptpunkte sollen hier zusammengefasst und zugleich die allgemeine Entwickelung des schriftlichen Verfahrens in der Martinspfarre nach dem Endziel einer praetisch übersichtlichen Anordnung im Zusammenhang dargestellt werden.

Die beiden ersten Blätter sind an gleicher Stelle und von gleicher Hand mit der Bemerkung proprietas *und* proprietas nova *bezeichnet. Diese Aufschriften bezeichnen ihre Zusammengehörigkeit und das Verhältniss, in welchem sie zu einander stehen. Sie lassen zugleich erkennen, dass in Mart.* **1** *die älteste Schreinskarte, welche in der Parochie überhaupt angelegt wurde, erhalten ist. Entscheidend dafür spricht vollends der Umstand, dass wir die ganze Entwickelung der sogenannten Schreinspraxis hier gleichsam ab ovo übersehen.*

Im späteren Verlauf werden die Eintragungen durchaus stereotyp. Bis auf die in gedrängter Kürze zusammengefasste Promulgatio und den letzten Rest einer knapp gekürzten Corroborationsformel fehlt ihnen jedes diplomatische Rüstzeug der mittelalterlichen Urkunde. Der Text selbst beschränkt sich auf ein kurzes Regest und vermeidet jede nicht ganz zur Sache gehörige Bemerkung. Diese gleichmässige Fassung hat sich erst allmälig ergeben. Die ersten Anfänge folgen noch keiner festen Regel. Die stilistischen Schwankungen der Urkunde, die wortreiche Ausführung individueller Handlungsmotive in den ältesten Karten weisen deutlich auf die ersten Schritte in den Bahnen einer eben begonnenen und darum noch ungewohnten Thätigkeit.

In Mart. **1** *erscheint neben der Feststellung des einfachen Aktes ohne jede Einleitungs- oder Schlussformel eine Promulgatio in mannigfachen Wendungen. Ebenso variirt die Schlussformel, die in der Regel eine Art von Beglaubigung des ordnungsgemässen Verfahrens nebst Quittung über die entrichteten Gebühren*[1] *enthält. Ab und an wird diese Formel dem Text selbst eingeflochten, oder sie leitet die Urkunde ein und erscheint selbst zu einer förmlichen Arenga erweitert. Die Aussteller reden häufig in erster Person, und mehrfach begegnet die namentliche Aufzählung der Zeugen*[2]*.*

Die frühesten Anschreibungen von Mart. **2** *zeigen dieselben Ungleichheiten der stilistischen Fassung, wie Mart.* **1**. *Aber bei der langen Reihe von Eintragungen, welche diese Karte enthält, tritt es uns unverkennbar entgegen, wie allmälig mit Abstossung aller Variationen im Eingang das kurze* Notum sit quod *Platz greift, dem am Schluss ein* Inde dedit (*oder* dederunt) testimonium *entspricht. Ungefähr von der Mitte der Karte an, erscheint dieser Satz in immer weiter gehender Kürzung, die bei dem letzten Schreiber bis zu* In. d. t. *gelangt.*

In Mart. **3** *begegnen zunächst fast ausschliesslich und in buchstäblich gleicher Kürzung diese Formeln. Nur noch vereinzelt erscheint daneben die Urkunde mit dem blossen Namen eines Contrahenten eingeleitet. Später lautet die Promulgatio durchweg:* Notum sit tam futuris quam presentibus quod, *und die Urkunde schliesst ebenso regelmässig mit* Factum coram iudice (*zuweilen auch* iudicibus) et magistris (*oder* magistris civium). Inde dedit (*oder* dederunt) testimonium. *Die Formel selbst wird immer mehr gekürzt, bis sie auf* Fact. etc.

[1] *Wenn diese Gebühren in den frühesten Eintragungen noch häufig als Naturalleistung (Wein und Nüsse) bezeichnet sind, und in der Folge immer regelmässiger eine Geldzahlung an die Stelle tritt, so ist das eine willkommene Bestätigung der ermittelten Zeitfolge.*

[2] *Vergl. Hoeniger, der älteste Actenbestand der städt. Verwaltung Kölns in Mitth. aus dem Stadtarchiv v. Köln, hrsg. von Höhlbaum 1882 Heft I S. 41. Die Abhandlung giebt einen ersten Bericht über die sog. Schreinskarten. Ihre Ergebnisse sind durch die weitere Beschäftigung mit dem Material im Allgemeinen erhärtet worden und nur in einzelnen Details zu berichtigen oder schärfer zu fassen.*

oder F. etc. *zusammensehrumpft. Der letzte Sehreiber in Mart.* **14** *deutet sie nur noch durch ein* F. *an.*

Neben dieser stilistisch-diplomatischen Entwiekelung der Urkunde lässt sich für einzelne Eintragungen eine genauere Zeitbestimmung ermitteln.

Die erste Eintragung, welehe das Kalenderjahr ausdrücklieh nennt, ist eine, mehrere Jahre naeh dem Ausstellungsdatum 1177, verbotenus übernommene Urkunde der Martinsabtei[1]. *Ganz sporadiseh erscheinen dann bis zu der Zeitgrenze, welehe für die Herausgabe angesetzt ist, noeh weitere Jahreszahlen.*

Allerdings begegnen aueh vorher vereinzelte Zeitangaben. In den ältesten Karten dienen Hinweise auf die Amtszeit der Stadtgrafen und Vögte, oder der Vorsteher des Pfarrbezirks als ausreiehende Zeitbestimmungen, die naeh dem Stand der Ueberlieferung für uns keinen genügend festen Anhalt zu geben vermögen. Seit den seehziger Jahren des 12. Jahrhunderts werden einige bestimmtere Termine genannt. Meist sind es wiehtige Thatsaehen der allgemeinen und localen Geschiehte oder vielbesproehene Tagesereignisse, an welche als Zeitabsehnitte angeknüpft wird. Wahl oder Tod der Kölner oder benachbarter Kirchenfürsten, eine Römerfahrt, der Heerzug gegen den rebellisehen Welfen oder der Kreuzzug Barbarossas. In demselben Sinne wird der Oeffnung des Grabes Karl's des Grossen durch Friedrich I., seiner glänzenden Hoftage, der Krönung und des Brautzuges seines Sohnes Heinrich gedacht. Weniger sichere Anhaltspunkte bieten die Hinweise auf loeale Vorkommnisse, wie die Rückkehr des Kölner Dompropstes von einer Pilgerfahrt, oder die Heirath eines Bruders Erzbischof Philipps. Ebenso sind einzelne Angaben über Bau oder Vollendung kirehlieher Monumente, des erzbisehöfliehen Palastes, des alten Domthurmes oder städtiseher Befestigungswerke, gar nieht oder nur unter allgemeiner Bezeiehnung ihrer ehronologisehen Zugehörigkeit aus den Quellen zu ermitteln. Noeh unbestimmter sind Datirungen naeh dem Zusammentreffen eines beweglieben und unbeweglichen Festes. So wird der terminus a quo eines Zeitpacht-Vertrages, der naeh der Handschrift und den genannten Personen ungefähr in das zweite Drittel des 12. Jahrhunderts gehört, dahin genauer präcisirt, dass in dem Anfangsjahr Mariä-Verkündigung auf den Ostermontag fiel. Ohne weitere Anhaltspunkte bliebe noch immer die Wahl zwisehen 1163 und 1174, in welchen Jahren das gedaehte Zusammentreffen der beiden Feste eintritt.

In allen diesen Fällen ist in den Anmerkungen die Umsetzung in das Kalenderjahr versucht. Allerdings musste hierbei mit grösster Vorsieht zu Werke gegangen werden. Der Sehrein war nur an bestimmten Tagen geöffnet, wodureh die Bedingungen eines freien Verkehrs indessen nieht gebunden werden konnten. So kommt es, dass der Vollzug des Gesehäftes nieht nothwendig mit der Eintragung desselben in die Schreinskarte zusammenfällt. In häufigen Fällen seheint namentlieh bei kündbaren oder befristeten Verträgen die Eintragung erst kurz vor dem Ablaufstermin bewirkt worden zu sein. Vereinzelt ist aber aueh die Ansehreinung vor Eintritt der Reehtskraft erfolgt. So wird beispielsweise unter **8** *V 24 eine Verpfändung notirt*: Otto ius hereditatis . . . exposuit . . . a pascha, quod veniet, ad annum, *und* **10** *I 2 wird ein Zeitpachtvertrag*: de pentecosten, que proximo venient, ad septem annos *abgesehlossen, wobei die nähere Datirung hinzugefügt ist*: hi anni inceperunt in proximo pentecosten, postquam Coloniensibus privilegium imperatoris et archiepiscopi datum est. *Die Anwendung des Perfectum in beiden Fällen zeigt, wie wenig genau der Ausdruek in diesen Eintragungen gehandhabt wird. So werthvolle Anhaltspunkte diese Einzelmomente aueh bieten, zu einer durehgreifenden und streng präcisirten ehronologisehen Anordnung reiehen sie an sieh nieht aus.*

Weitere Nachweise sind aus den in den Anschreinungen genannten Personen zu gewinnen, sofern sie anderweitig in datirten Urkunden der Zeit erscheinen. Zuweilen erlaubt

[1] **11** *II 1.*

auch der sachliche Inhalt eine genauere Zeitbestimmung. Besonders bei Schenkungen und Vermächtnissen an Stifter und Klöster begegnen in den sorglich behüteten Documenten dieser Institute mehrfach Urkunden über die Schenkung selbst oder über spätere Verwerthung des geschenkten Gutes. Gedruckte und ungedruckte Quellen sind für diese Zwecke herangezogen und gleichfalls in den Anmerkungen und Stückbeschreibungen verwerthet.

Aus einer Reihe derartiger Einzelnachweise ergiebt sich für Mart. **1** *und* **2** *als Anfangsjahr ungefähr 1135, als Endjahr mit grösserer Sicherheit 1156.*

Beide Blätter waren nur zu einseitiger Benutzung bestimmt gewesen, Das äussere Bild ihrer Anlage erhielt durch die Befestigung an Stäben und durch eine eingezeichnete Columnentheilung in langschaftigen Säulenreihen ein characteristisches Gepräge. Die dritte Karte unterscheidet sich schon äusserlich ganz erheblich von den voraufgehenden. An Stelle der Rollenform tritt ein loses Blatt, welches nach Bedürfniss gefaltet werden konnte. Eine flüchtige Andeutung der Columnentheilung erinnert noch an das Bild der Säulenreihen in Mart. **1** *und* **2**, *aber von der früheren Sorgfalt der äusseren Ausstattung ist keine Spur mehr vorhanden*[1]. *Dagegen ist in Mart.* **3** *eine Auseinanderhaltung der Notirungen nach räumlicher Zugehörigkeit der Grundstücke, auf welche sie sich beziehen, unternommen. Ueber jeder Columne steht ein Ortsvermerk; der erste Versuch einer localen Theilung des Gemeindebezirks. Es sind allerdings nur sehr allgemeine Andeutungen. Wenn wir dieselben näher präcisiren wollen, so ergiebt sich etwa folgende Eintheilung: Columne I* inter macellum, *die Ostseite des jetzigen Heumarktes; II* in foro versus Renum, *die Westseite des Heumarktes; III* iuxta Renum, *der Uferstrich vom Rheingassenthor bis zum Salzgassenthor; IV* iuxta altam portam, *der in die alte Römerstadt hineinreichende südöstliche Zipfel der Martinspfarre. Für breite Striche bleibt die Zugehörigkeit vollständig zweifelhaft, und es ist nicht zu verwundern, wenn schon die ersten Eintragungen durcheinander gerathen.*

Auf der Vorderseite dieser Karte, welche, wie bei Mart. **1** *und* **2** *zunächst allein beschrieben wurde, heben sich inmitten jeder Spalte einzelne Eintragungen durch grössere Buchstaben und häufiger wechselnde Tinte heraus. Die überwiegende Mehrzahl zeigt dagegen eine gedrängtere, ohne jeden Absatz fortlaufende Schrift, so dass schon diese äusseren Merkmale für ganze Theile der Karte eine ununterbrochene Niederschrift vermuthen lassen.*

Einen Anhalt für die Beurtheilung dieser beiden zu unterscheidenden Schrifttheile giebt das chronologische Verhältniss ihres Inhalts zu den früheren und späteren Anschreinungen. Während die Beurkundungen in dem gleichmässig geschriebenen Haupttheil der Karte sich vielfach in directer Folge an die Notirungen von Mart. **1** *und* **2** *anschliessen und die auf denselben Besitz oder dieselben Personen bezüglichen Eintragungen in den folgenden Karten späteren Datums sind, gehen den Urkunden in grösseren Buchstaben und häufiger wechselnder Tinte fast durchweg Eintragungen in Mart.* **4**, **5**, **6** *und* **7** *voraus*[2].

Es liegen demnach auch zeitlich zwei weit auseinander liegende Reihen von Notirungen auf der Vorderseite dieses Blattes vor.

Für den ersten Schrifttheil ist allem Anschein nach an eine recapitulirende Zusammenfassung früherer Eintragungen zu denken. Diese Ansicht gewinnt fast absolute Gewissheit, wenn wir für eine auffallende Erscheinung, die uns in dieser Karte begegnet, irgend eine Erklärung suchen. In zahlreichen Fällen sind in der ersten Reihe dieselben Eintragungen unter ganz unwesentlichen Abweichungen wiederholt. Ein innerer Grund für diese

[1] *Vergl. die Stückbeschreibungen.*

[2] *So folgen aufeinander:* **2** *III 46,* **3** *I 9 —* **1** *II 18,* **3** *I 13 —* **2** *I 19 u. II 37,* **3** *II 27; und* **3** *I 5,* **4** *II 8 —* **3** *I 14,* **7** *II 14 —* **3** *II 19,* **5** *V 6. Dagegen* **4** *III 8,* **3** *I 46, —* **4** *II 27,* **7** *II 7,* **3** *II 25 —* **2** *II 27,* **5** *III 8,* **7** *I 3,* **3** *III 14.*

Doppelschreibungen ist kaum nachzuweisen. Vereinzelt ist wohl eine unter falschen Ortsvermerk gerathene Eintragung in der richtigen Rubrik wiederholt, aber das kann da nicht der Fall sein, wo die Duplicate, wie es mehrfach vorkommt, in einer Columne, also unter demselben Ortsvermerk stehen[1].

Wie ich annehmen muss, hat der Schreiber eine Reihe von älteren Notirungen auf einmal und gleichzeitig auf dieses Blatt eopialiter übertragen. Wir müssen uns eine solche Thätigkeit vergegenwärtigen. Bei Beurkundung erfolgten Besitzweechsels wurde, wie der Augensehein lehrt, die ältere Notirung, deren Rechtskraft erlosehen war, durch Streichung getilgt. Das war die Regel. Aber sie gelangte, wie Alles, was auf ordnungsmässiges und übersiehtliches Verfahren in dieser Schreinspraxis hinzuwirken bestimmt war, nieht immer zu strieter Anwendung. Wiederholt sind Besitztitel trotz naehweisbaren Uebergangs in andere Hand in den Karte ungetilgt stehen geblieben. Die Vorlage des Sehreibers ist nieht erhalten. Jedenfalls wird sie sieh sehwerlieh zu ihrem Vortheil von den andern ungefähr gleiehzeitigen Blättern untersehieden haben. Aus einem regellosen Durcheinander gestriehener, radirter und übergesehriebener Eintragungen waren die noch reehtskräftigen Titel bei der Abschrift auszuscheiden und in versehiedenen Rubriken zu gruppiren. Bei der Unbeholfenheit, welehe uns in diesen Anfängen sehriftlicher Aufzeiehnungen überall entgegentritt, kann es kaum Wunder nehmen, wenn der mit dieser doppelt umständliehen Aufgabe Betraute das sehwierige Problem nicht ganz glatt zu lösen vermochte. Unter II 15 ist beispielsweise eine Eintragung gerathen, deren Reehtskraft durch spätere Verfügung erlosehen war, der zweite Absatz von I 9 beweist die erfolgte Handänderung. Die Ursaehe der vielfaehen Wiederholungen erklärt sieh mit dieser Annahme aus Versehen des Sehreibers[2].

Die näehsten Fragen, die sich unmittelbar aufdrängen, sind die naeh dem Zeitraum, in welchen die hier übertragenen Notirungen gehören und nach dem Zeitpunkt der abschriftliehen Uebertragung selbst.

Es handelt sich hier zunäehst nur um den ersten Schrifttheil von Mart. 3. Wie oben berührt, ist der terminus ad quem für denselben durch den naehfolgenden Ansehluss der Eintragungen in den jüngeren Karten gegeben. Aber die Daten für den Beginn von Mart. 4 und 5 lassen sieh nicht präeis genug bestimmen, um für den älteren Theil von Mart. 3 eine abschliessende Zeitgrenze bis auf das Jahr festzustellen. Nur soviel ergiebt sich, dass die Blätter 4 und 5 gleiehzeitig und zwar in den ersten Regierungsjahren Erzbischof Rainalds von Dassel (1159—1167) in Gebraueh genommen wurden. Jedenfalls aber gehören jene übertragenen Notirungen vor das Jahr 1163, da von diesem Termin an genauer zu bestimmende Eintragungen in Mart. 4 und 5 begegnen, welehe zugleich Abänderungen der in Mart. 3 notirten Besitztitel enthalten. Noch unsieherer bleibt der terminus a quo. Zwar lässt sieh mehrfaeh ein unmittelbarer Ansehluss an Beurkundungen der ältesten Karten, Mart. 1 und 2, welehe bis 1156 reichen, erkennen, aber einzelne Anzeiehen zeitlieher Zugehörigkeit weisen auf ein höheres Alter und schieben die frühesten in Mart. 3 übernommenen Eintragungen vor dieses Jahres und bis c. 1149 zurüek[3].

Innerhalb dieses Zeitraums von 1149—1163 lässt sieh der Zeitpunkt der abschriftliehen Uebertragung mit gutem Grunde nur für das Jahr 1159 oder für einen unmittelbar ansehliessenden Termin annehmen. Es ist der früher nicht genügend beachtete Moment einer erstmalig absehliessenden Organisation des gesammten städtisehen Reehts- und Verwaltungslebens[4]. *Der Rathsbeschluss von 1159*[5] *verordnet, dass in den näehsten zehn Jahren*

[1] *z. B. I 3 u. 21 — I 4 u. 22 — II 11 u. 40 — III 2 u. 21 — IV 1 u. 10.*

[2] *Mehrfach finden sich 2 Urkunden in derselben Reihenfolge wiederholt. z. B. I 3 u. 4 = I 21 u. 22, II 13 u. 14 = I 23 u. 24 — III 4 u. 5 = I 29 u. 30.*

[3] *Vergl. die Anmerkungen bei 3 I 36 — II 5 u. 29 — III 3.*

[4] *Vergl. Westdeutsche Ztschr. 1883. S. 239.*

[5] *Lacomblet. Niederrh. Urk.-Buch. Bd. I. Nr. 389.*

kein Wechsel im städtischen Amtspersonal eintreten solle. Eine solche Massnahme war geeignet, auch die für eine communale Selbstverwaltung erwachsenen Institute dauernd zu festigen.

In der Entwicklung des Schreinswesens treten uns die Wirkungen unverkennbar entgegen.

Wir haben oben gesehen, dass in Mart. **1** und **2** die stilistische Fassung der Urkunde willkürlich schwankt. In den Notirungen des ersten Schrifttheils von Mart. **3**, die ich für übertragen halte, begegnen noch Unebenheiten der diplomatischen Form, die sich ohne weiteres aus der Anlehnung an die ältere Vorlage erklären. Alle späteren Eintragungen, die sämmtlich nach dem Jahre 1159 liegen, weisen dem gegenüber eine ganz gleichmässige Fassung vor, wie ein Blick in den Text von Mart. **4** an zeigt[1]. Ebenso äussert sich in der Schreibführung eine grössere Stabilität. Während vorher die Schrift nach kurzen Abständen und ohne ersichtliche Regel wechselt, folgt von Mart. **3** an eine dauernde Thätigkeit des einzelnen Schreibers. Es ist wohl kaum ein Zufall, dass ganz vereinzelte Unterbrechungen durch Schreiber B abgerechnet, sämmtliche Eintragungen bis zum Schluss des Jahres 1169 in den Karten **3—6** von der Hand eines Schreibers herrühren. Erst von da an folgt eine längere Reihe von Notirungen durch Schreiber C. Alle diese Momente müssen als sichtbare Einwirkungen des Rathsbeschlusses von 1159 gelten.

Der Beginn dieser zehnjährigen Amtsperiode wäre durch die Anlage einer neuen Karte angemessen eingeleitet, welche in dem Streben nach übersichtlicher localer Anordnung der Liegenschaften einen wesentlichen Fortschritt anbahnt.

Zwingend sind die Gründe, soweit sie sich auf den Zeitpunkt der Uebertragung beziehen, allerdings nicht. Es muss betont werden, dass die untere Zeitgrenze für die übertragenen Notirungen nicht mit voller Bestimmtheit auf das Jahr 1159 festgesetzt werden konnte. Schon darum nicht, weil das Blatt offenbar nicht sofort reponirt worden ist, sondern nach der Uebertragung und möglicherweise selbst während derselben neue Verträge eingeschrieben sind. Ein Mittel, die Grenze mit unbedingter Sicherheit zu ziehen, scheint nicht gegeben zu sein. Im Jahre 1171 ist Schreiber A von neuem im Amt. Seine Eintragungen aus diesem Jahre in Mart. **7** sind im ganzen Duetus der Schrift so gleichartig mit denen von Mart. **3**, dass möglicherweise hieraus die Uebertragung sich erst für dieses Jahr annehmen liesse. Es sind eben Räthsel, die hier vorliegen, und vielleicht ist selbst der Versuch einer Lösung bei den unzureichenden Kriterien müssig. Was ein abschliessendes Ergebniss am meisten erschwert, ist der Umstand, dass beide Schrifttheile in Mart. **3** von derselben Hand herrühren, und vollends dass gerade für den in Betracht kommenden Zeitraum das Material nicht lückenlos vorliegt. Es sind bei der Uebernahme jener älteren Notirungen naturgemäss Eintragungen, deren Rechtskraft erloschen war, unberücksichtigt geblieben. Wie oben bemerkt, ist die Vorlage nicht erhalten. Daraus erklärt sich mancher Ausfall in dem Zusammenhang der Besitzverhältnisse und zugleich die Unmöglichkeit einer Commentirung in erwünschter Schärfe.

Wenn somit der Zeitpunkt der Uebertragung nicht unbedingt zwingend für das Jahr 1159 erwiesen ist, so thut das der einschneidenden Bedeutung dieses Termins für die Entwickelung der Schreinspraxis, wie der gesammten städtischen Verfassung Kölns doch keinen Eintrag.

Die folgenden beiden Blätter **4** und **5** liegen nach Schrift und Inhalt zeitlich parallel. Neben einer Ausdehnung der Beurkundung auf neue Reihen von Verträgen weisen sie zugleich die erste sachliche Auseinanderhaltung von Eintragungen auf. Mart. **4** beschränkt sich auf denselben Kreis von Besitz- und Eigenthumstiteln mit dauernder Rechtskraft, wie Mart. **1** und **2**, während in Mart. **5** ausschliesslich und erstmalig Verpfändungen, Zeitpachtverträge

[1] Ueber die Abweichungen des Schreibers C vergl. die Stückbeschreibung von Mart. **7**.

und ähnliche Verfügungen Aufnahme finden, denen eine zeitliche Begrenzung der Rechtskraft oder ein einseitiges Auflösungsrecht gegenüber den endgiltigen Besitzveränderungen gemeinsam ist.

Es muss hier daran erinnert werden, dass mit der Beurkundung der Privatverträge durch die Communalbehörde kein absolutes Novum geschaffen wird. Die schriftliche Aufzeichnung tritt nur zu grösserer Sicherheit an die Seite der früher bloss mündlich geführten Verhandlung. Dieser Uebergang beginnt in der Martinspfarre um 1135. Zunächst werden nur solche Verträge schriftlich fixirt, die den Character der Dauer haben, also Kauf, Vererbung, Erbleihe und Constituirung ewiger Renten. Daneben tritt die Einräumung der Leibzucht, ein Recht, das durch die Lebensdauer des Inhabers zeitlich begrenzt ist, nur in begleitender Anlehnung an definitive Besitzveränderungen auf. Für alle ihrer Natur nach transitorischen Rechtsgeschäfte — wenn dieser Ausdruck als gemeinsame Bezeichnung für kündbare und befristete Rechtsgeschäfte gestattet ist — bleibt, wie es scheint, vorerst das mündliche Verfahren in ausschliesslicher Anwendung. In den ersten zwei Karten, deren Inhalt mit dem Ende des Jahres 1156 abschliesst, sowie in den übertragenen Notirungen von Mart. 3 findet sich keine derartige Eintragung. Dagegen werden mehrfach Besitzveränderungen auf Grund richterlicher Entscheidungen in Pfandprocessen angeschreint. Die Vermuthung, dass die entsprechenden Actenbestände, in welchen jene Verpfändungen notirt waren, verloren sein könnten, findet nicht den geringsten Anhalt. Ein späterer Verweis[1] auf eine Eintragung von Mart. 5 bestärkt vielmehr in der Ansicht, dass diese Karte als die erste für die neue Reihe von Eintragungen angelegt ist.

Möglicherweise liegt auch für diese Neuerung der Ausgangspunkt im Jahre 1159. Eine sichere Begründung ist indess auch hier aus dem vorhandenenen Material nicht zu gewinnen.

Die Daten, welche für Mart. 5 direct zu ermitteln sind, bewegen sich innerhalb der sechziger Jahre des 12. Jahrhunderts. Die frühesten sind meist nur allgemein für die Regierungszeit Erzbischof Rainalds (1159—1167) gegeben, darunter hat die am weitesten zurückreichende Jahreszahl von 1161[2] allerdings nur, wenn auch gewichtige, Wahrscheinlichkeitsgründe für sich. Nichts bürgt dafür, dass die Eintragungen mit den Anfangsterminen der Verträge zusammenfallen, und da in der Mehrzahl der gedachten Fälle ein Zeitraum von mehreren Jahren in Betracht kommt, so lässt sich eine abschliessende Beweisführung nicht geben. Durch zahllose Rasuren und Zwischenschreibungen ist vollends das Gesammtbild der Karte so verworren, dass die Aufeinanderfolge der Eintragungen nicht überall sicher festgestellt werden kann, und selbst die Möglichkeit, dass die ältesten Notirungen dieser Karte vollständig getilgt sind, kann nicht völlig ausgeschlossen werden[3].

Für die späteren Karten sind durchweg genauere Bestimmungen gewonnen.

Mit dem Beginn der Eintragung von zeitlich begrenzten Verträgen war der Anlass zu exacten Zeitbestimmungen in höherem Grade als vorher gegeben. Wir sind den ersten derartigen Angaben im Anfang der sechziger Jahre begegnet. Ihre Umsetzung in das Kalenderjahr ist zunächst noch vielfach unsicher. In der Folge werden die möglichen Schwankungen der Zeitgrenzen immer enger zusammengedrängt. Der Besitz, die Personen, die uns anfangs völlig fremd entgegentraten, werden uns jetzt in ihren Beziehungen und Verbindungen aus voraufgehenden Anschreinungen immer näher bekannt, und die chronologische Fixirung wird in strengerer Präcision möglich.

Unabhängig von diesen inneren Kriterien lassen sich endlich unter Berücksichtigung der verschiedenen Schreiber scharfe Linien durch die breite Masse des Stoffes legen. Soweit es gelingt die Amtsthätigkeit letzterer sicher abzugrenzen, können ganze Gruppen

[1] *Vergl.* 7 *I 4 Anm*

[2] 5 *I 21.*

[3] *Vergl. Stückbeschr. v. Mart.* 5.

von Eintragungen nach Massgabe der Handschrift einem bestimmten Zeitraum zugewiesen werden.

Schon oben ist berührt, dass erst unter der Einwirkung jener abschliessenden Organisation von 1159 eine regelmässige Schreibführung einsetzt. Da die von Mart. **3** *an thätigen Schreiber in Mart.* **1** *und* **2** *nicht nachzuweisen sind, da ferner die chronologische Folge und die ungefähre zeitliche Zugehörigkeit dieser ersten Blätter aus anderen Momenten festgestellt werden konnte, so beschränkt sich die Vergleichung der Handschrift auf die Zeit nach 1159. Ausser characteristischen Merkmalen der Schrift erleichtern stilistische und orthographische Besonderheiten, sowie individuell verschiedene Kürzungen der Formeln die Scheidung. Die Stückbeschreibungen der Einzelkarten und die tabellarische Zusammenstellung der den verschiedenen Schreibern zugehörigen Eintragungen geben die genaueren Nachweise.*

Bei der Kartenzählung selbst musste das Anfangsjahr entscheiden. Etwaige Nachträge konnten dabei ebensowenig Berücksichtigung finden, wie eine spätere Benutzung der Rückseite, da von einer Trennung solcher Einzeltheile einer Karte abgesehen ist. Bei gleichzeitiger Benutzung von zwei Karten für die oben (S. 9) bezeichneten getrennten Reihen von Eintragungen, wie bei Mart. **4** *und* **5**, *ist diejenige, welche der Beurkundung endgiltiger Besitzveränderungen diente, vorangestellt.*

Ein Blick auf die weitere Entwickelung in der Martinspfarre mag das Gesammtbild des schriftlichen Verfahrens während des 12. Jahrhunderts vervollständigen.

In Mart. **7** *erscheint ein neuer Schreiber. Derselbe ist nur von Ausgang des Jahres 1169 bis Anfang 1171 thätig gewesen. Abweichend von der Praxis seines Vorgängers macht er den Versuch, die Auseinanderhaltung von dauernden Rechtstiteln und transitorischen Verträgen auf diesem einen Blatte durchzuführen, indem er die letzteren links, rechts die ersteren bucht.*

Die Gruppirung der Eintragungen nach dem Gesichtspunkt der örtlichen Beziehung war schon in Mart. **3** *missglückt, und in den nächsten Blättern nicht mehr aufgenommen worden. Jetzt geht auch die sachliche Trennung nach dem Character des Rechtsgeschäftes sehr rasch verloren. Mehrfach geräth eine Eintragung auf die falsche Seite, dann wird gestrichen oder radirt, und bald ist auch dieser Ansatz zu systematischer Ordnung verschwunden. Der Umstand, dass wiederholt ein neuer Anlauf genommen wird, für beide Reihen gesonderte Karten zu führen, hat die Verwirrung nur gesteigert. Die strenge Durchführung wird immer wieder durchbrochen und schliesslich führt der Schreiber fast regellos beide Blätter gleichzeitig weiter. Wird schon hierdurch eine in sich geschlossene Aufeinanderfolge der auf einem Blatte befindlichen Eintragungen aufgehoben, so schiebt ein anderer Umstand den Inhalt noch mehr durcheinander. Schon oben ist hervorgehoben, dass die ersten Karten nur einseitig beschrieben worden waren. Mit zunehmendem Umfang der Geschäfte hörte das auf. Von Mart.* **3** *an sind durchweg beide Seiten der Karten beschrieben. Dabei ist hervorzuheben, dass die ursprünglich leergebliebene Rückseite von Mart.* **3** *haushälterisch erst nachträglich benutzt wurde. Ebenso sind freie Stellen am Rande der Karten, oder solche Flächen des Schreibmaterials, die der erste Schreiber übergangen hatte, weil das Pergament rissig oder uneben war, mit späteren Eintragungen sorgsam ausgefüllt.*

Es scheint, dass die Uebelstände, welcher dieser Mangel einer übersichtlichen und practischen Methode des schriftlichen Verfahrens hervorrufen musste, deutlich empfunden wurden. Dafür sprechen die wiederholten Versuche der Abhilfe.

Mit Mart. **14** *setzt endlich der Anfang einer durchgreifenden Neuordnung ein. Das Blatt ist in Anlehnung an die schon früher angestrebte Trennung ausschliesslich für Verpfändungen bestimmt. Als dem Schreiber gelegentlich ein Irrthum begegnet, verweist sofort eine Randbemerkung die Eintragung in die Reihe der dauernden Rechtstitel*[1]. *Blatt* **13**, *das für letz-*

[1] *Mart.* **14** *I 9*

tere noch in Gebrauch war, wird nur noch hastig vollgeschrieben. Die Schrift wird ersichtlich grösser, als ob sie eilte das Blatt zu füllen. Zuletzt hat die Geduld nicht mehr gereicht. Breite Stellen sind freigeblieben, und von derselben Hand ist die neue Anlage umsichtig und sorgfältig vorbereitet.

Für die endgiltigen Besitztitel werden acht grosse Pergamentblätter mit deutlicher Aufschrift bezeichnet. Unter genauer Umgrenzung der Häuserviertel wird das Gebiet der Martinspfarre in acht Unterbezirke getheilt. Der Kopftitel eines jeden Blattes bezeichnet scharf die Grenzen und regelmässig folgt der Vermerk: domus et areę, quę sunt infra terminos prescriptos, scribendę sunt in hac carta. *Für die kündbaren und befristeten Rechtsgeschäfte bleibt Mart.* **14** *unverändert im Gebrauch.*

Der Zeitpunkt für diesen Vorgang liegt in den neunziger Jahren des 12. Jahrhunderts. Er hat für die vorliegende Publication den terminus ad quem abgegeben.

Die weitere formelle Gestaltung ist hier nicht zu verfolgen. Nur soviel sei bemerkt, dass an diese acht Karten, welche nicht mehr in den Rahmen der Bearbeitung gezogen sind, unmittelbar die Schreinsbücher sich anschliessen. Der Uebergang von den losen Einzelblättern zur Buchform ist lediglich aus Rücksichten bequemerer Handlichkeit erfolgt und bezeichnet in keiner Weise einen Abschnitt in der inneren Entwickelung der Verhältnisse.

1.

Proprietas.

[c. 1135—1142].

Ein gradseitiges Pergamentblatt (61 cm. breit, 71 cm. hoch), nrsprünglich an einem Stabe zum Aufrollen angeheftet. Der obere Rand weist die Löcher der Stifte auf, mittelst welcher das Pergament an dem Holze befestigt war. Inmitten des unteren Randes befindet sich ein Einschnitt, durch den vermuthlich ein zum Zusammenhalten der aufgerollten Karte bestimmtes Band gezogen war.

Die Rückseite ist nicht zur Benutzung bestimmt gewesen, in grossen Buchstaben trägt sie auf dem unteren Rande von einer Hand, welche ungefähr in die Mitte des 12. Jahrhunderts gehört, die Aufschrift: proprietas.

Die Vorderseite ist durch schmalgestellte rothe Doppellinien, welche bis zum unteren Rande durchgezogen sind, in 6 gleiche Columnen getheilt. 8 cm. vom oberen Rande setzen plump angedeutete Wulstcapitäle an, die unter einander durch doppelt gezogene Halbkreise verbunden sind. Die ganze Karte giebt das Bild einer offenen Säulenreihe, die oben durch Rundbogen abgeschlossen ist. Ein unterer Abschluss fehlt.

Die Bogenöffnungen und die friesartigen Flächen zwischen den Capitälen sind leer. Die darunter stehenden 6 Columnen zeigen 83 durchlaufende eingeritzte Linien. Dieselben sind von oben nach unten gleichmässig beschrieben, so dass nicht die einzelnen Columnen geschlossen aufeinander folgen, sondern die in gleicher Höhe stehenden Eintragungen bis auf einen geringen Vorsprung der voraufgehenden Columne vor jeder folgenden gleichzeitig sind. Nur an zwei Stellen ist die Aufeinanderfolge innerhalb eines Feldes dadurch unterbrochen, dass eine Eintragung durch Rasur getilgt und eine spätere an ihre Stelle gesetzt ist. Der Nachtrag giebt sich durch die am Schluss enger gedrängte Schrift, welche die vorgeschriebene Liniirung verlässt, um sich mit dem begrenzten Raum abzufinden, deutlich zu erkennen.

Die Karte enthält 64 Eintragungen. Die Schrift — es lassen sich 4—5 verschiedene Hände unterscheiden — gehört noch in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts.

Ueber einen Vermerk auf der Rückseite vergl. IV 5 und V 6 Anm. In der rechten oberen Ecke steht von gleichzeitiger Hand in kleiner Schrift probatio.

Für die Datirung bietet der sachliche Inhalt der Eintragungen keinen Anhalt. Nur einige Personen sind urkundlich nachweisbar. Diese Nachweise drängen sich im wesentlichen auf das Ende der dreissiger und auf die vierziger Jahre des 12. Jahrhunderts zusammen. Eine relativ sichere Zeitbestimmung lässt sich aus denselben nur für die letzte Eintragung von Columne VI gewinnen. Dieselbe bemerkt: hoc tempore fuit magister civium Vogel. *Eine Urkunde von 1142, deren Zeugenreihe mit fortlaufender Zählung bei Mart. 2. III 37 in der Anmerkung mitgetheilt ist, nennt unter No. 3:* Vogel magister civium in parrochia S. Martini. *Der ebendaselbst unter No. 1 genannte* Heinricus prefectus urbis *begegnet in Mart. 1. III 7; IV 11, 13; VI 2, 6, 7 als* prefectus urbis, comes, secundus comes *und* iudex. *Auch andere der dort aufgeführten Personen finden sich als Zeugen oder Aussteller in Mart. 1, so V 11* Lifrit *und* Gozo; *IV 2 u. 11* Tizo; *IV 1* Heriman Superbus-grano; *I 9* Herimannus frater Vogil *und* Herimannus frater Richwini; *IV 2* Richolfus advocatus[1].

[1] *Vergl. die Zeugenreihe a. a. O. No. 4. 5. 9. 27. 20. 28. 33.*

Neben diesem Parallelismus verschiedener, z. Th. in amtlicher Stellung genannter Personen, spricht auch die Schrift für eine annähernde Gleichzeitigkeit der Notirung **1** *VI 7 mit der Urkunde von 1142. Dazu kommt ein weiterer Umstand. Die betreffende Eintragung steht an letzter Stelle der Karte, und aus verschiedenen Momenten ergiebt sich, dass die Eintragungen von Mart.* **2** *ungefähr in diesem Jahre einsetzen*[1].

Etwas unsicherer ist das Anfangsjahr, das nur annähernd nach den urkundlich nachweisbaren Personen auf c. 1135 angesetzt ist.

I.

[Mart. **1** *I 1—7]* *[c. 1135—1142.]*

**1.* Sigefridus tradidit filie sue Mathilde dimidietatem sue domus in qua manet, ipsa autem tradidit marito suo Gerardo tali condicione, si generaret de se filios aut filias, ut quivis filius prioris mariti et predicti equaliter dividant, Sifridus autem cellarium ad vitam suam habeat. Si autem non fuerit propagacio sobolis et si Gerardus supervixerit eam, habeat[a] predictam domum ad vitam suam, post vitam vero patris Methildis, si vixerit, possideat domum superius et inferius, si observare possit.

**2.* Herimannus nec non et uxor eius Clementa, quando filiam suam dederunt Teoderico, cum ea dederunt domum in qua manserunt post vitam illorum, ipsa filia autem reddidit matri ad vitam. Inde dederunt civibus testimonium civili iure.

**3.* Domina Hadewigis uxor Sigewini pro remedio anime sue tradidit dominabus de Ruleicheswerde domum inter carnifices sitam; candem vendiderunt Liudolfo (Ceco), et ipse dedit civibus suis testimonium suum, ut sint sibi testes.

**4.* Richolfus emit aream unam iuxta ecclesiam beati Martini pro Wolberone (nec non uxore[b] sua Gerdruda). Ob hanc causam dedit amam vini civibus.

**5.* Gerbreth nec non et uxor sua Margareta emerunt dimidiam domum pro Tiderico nec non et uxore sua Liverada. Ob hanc[c] causam dedit amam vini civibus, ut sint sibi testes.

**6.* Hagebarnus nec non et uxor sua Adelheit emerunt aream unam iuxta domum Lamberti inter carnifices pro Gezemanno (de Eneso) et fratre suo Liudolf nec non et uxore fratris sui Blithilda. Ob hanc causam dedit amam vini civibus.

**7.* Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego Ůdo Hadewigam domo quam inhabito dotavi et signo fidei cum omni subpellectile, quam tunc adeptam possederam et adipiscendam sperabam, in sponsam et in coniugem arravi. Castigante autem eam post decursum aliquanti temporis divina correctione, satis aspera infirmitate premebatur et absque spe vite cottidianis molestiis vexabatur. Hoc intuens, quid sinistri posset accidere sollicite cogitabam, et convocatis amicis meis, adiuncto advocato Almero, a nobis pie ammonita dotem michi reddit, hac videlicet de causa, ut recepta sanitate quandoque, commemoracione[d] iuris ammonitus, absque omni contradictione prefatis rebus eam ditarem. Hoc cum satis diu inter nos lateret, tam repentina paralisi inconparabiliter urgebar, ut nulla spes vite in me notaretur. His angustiata predicto modo me convenit et fidem advocati Almeri factam laudata, ut non infringerem[2]. Dum solvere volui, fratres mei pretendentes meam infirmitatem, dicebant me talia non posse consequi. Protinus abs-

a) abeat. b) uxre. c) han. d) commemoracionis.

1 *Vergl. Stückbeschr. v. Mart.* **2**.

2 *Sie fordert von dem erkrankten Gatten, dass er das in die Hände des Vogtes niedergelegte Gelöbniss erfülle und ihr die Morgengabe rechtsgiltig wieder zustelle.*

que mora equcs domum civium pecii et in presencia omnium ingratis fratribus meis propositum stabilivi. Et ut hec rata et inconvulsa permancant, amam vini eivibus presentavi.

*8. Aper (de Traiecto) emit domum unam iuxta domum Waleuni et Hageberni contra Wernerum (de Zurich). Ob hanc[b] causam dedit amam vini eivibus, ut sint sibi testes.

*9. Noseat presens etas et omnium secutura posteritas, qualiter ego Riehlindis (et maritus Cůnradus) dimidiam domum quam inhabito hereditario iure possessam banno et pace civilis attestaeionis michi confirmavi, et hoe summo eonventu prefecti urbis in nativitate Dec. 25 domini, ibique[c] in manus fidiiussorum ita eontradidi, ut quandoque summoniti, euicunque vellem, traditum confirmarent. Horum fidiiussorum primus Herimannus (frater Vogil), Herimannus (frater Richwini), Mareman (filius Gille), Mareman (filius Hemilriei), Vogil, Råderieh (Ludolfi), Heinrich (Cobolt). Ob hane vero causam in domo civium amam vini omnibus in testimonium presentavi. Hee omnia tempore magistratus Ottonis et Godefridi dcterminata esse dinoscantur et Sigewini comitis.

II.

*1. Hillinus nec non et uxor sua Hadewigis ae eorum filius Vogel emerunt aream unam in foro sitam pro Leone et fratribus et sororibus suis et pro ceteris heredibus. Ob hanc eausam dederunt amam vini eivibus, ut sint eis testes.

*2. Herimannus et frater suus Bertolfus emerunt domum unam iuxta monetam pro Emundo de Stamheim et eeteris heredibus suis. Ob hanc eausam dederunt eivibus amam vini in testimonium.

*3. Gerardus nee non et uxor sua Gisela emerunt aream unam pro Bezela et Methilda inter carnifices, et dederunt amam vini eivibus, ut sint eis testes.

*4. Hezzel nec non et uxor sua Hazeeha tradiderunt[d] Adelberto et uxori sue Adelheide dimidiam partem domus sue in proprietatem, filia autem eorum reddidit eis ad vitam. Ob hanc eausam dederunt amam vini eivibus.

*5. Erinbertus nee non et uxor eius Rezeehin emerunt domum unam pro Rutardo clerieo, et de predieta domo inter se feeerunt maehinaeionem, si quis eorum suc concederet nature, alter possideat et quocunque velit tradat. Ob hane causam dederunt amam vini eivibus, ut sint eis testes.

*6. Adelbertus nee non et uxor sua Elisabeth emerunt domum quam inhabitant coram iudice et eivibus tali eondicione, ut nullum censum de domo in perpetuum persolvat. De predicta domo dedit amam vini eivibus.

*7. Wolbero nee non et uxor sua Ticardis emerunt unam domum contra Eingezonem et filium suum eoram iudice et eivibus et bono testimonio, et eivibus suis amam vini in testimonio persolvit.

*8. Giselbertus de Vitflar emit domum inter earnifiees eontra Ůdalrieum et filias suas coram iudice et eivibus. Ob hanc eausam dedit amam vini civibus.

*9. Wernerus Suevus nec non et uxor sua Gisela emerunt domum unam sub lobia contra Hertwieum et uxorem suam Wiehmůdam coram iudiee et civibus. Ob hane causam dedit amam vini civibus.

*10. Adelbero qui eognominatur[e] Hartfust[f] nee non uxor sua Riehmut emerunt domum illam que sita est inter domum domini Richwini et Winriei que erat Georgii pro Welterone et uxore sua Wieela coram iudice et civibus et bono testimonio. Ea condicione dedit amam vini civibus.

a) *Folgt durchstrichen* civium. b) han. c) *Folgt durchstrichen* deposita molestia liberorum.
d) traderunt. e) cognomatur. f) *Einige übergeschriebene Worte fortradirt, etwa 15 Buchstaben.*

*11. Idem Adelbero (Hartfust) emit domum unam iuxta domum domini Werneri (teloniarii) pro Adelberone et congregacione de Ruleicheswerde coram iudice et civibus. Ideo dedit amam vini civibus.

*12. Statuta civium exequentes et memoriam omnium tam posterorum quam presentium exonerantes scripto signamus, qualiter ego Hermannus a manu Liverat cuiusdam vidue et eius heredibus dimidiam domum cum area vacua persolvi, et in testimonium huius rei civibus amam vini presentavi, ut sic omni machinationi obviarem et inconcussus cum heredibus denominatum possiderem.

*13. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter Eggiberdi filius iudei Vortolfus medietatem areę iuxta domum Walcuni sitam coram iudicibus et civibus sibi et heredibus suis civili iure mancipavit, et in testimonium huius rei amam vini civibus persolvit.

*14. Notum esse cupio omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego Theodoricus cum uxore mea Walburge ab Ůda et filiis suis domum cum area, eo tenore quo ipsa eam possederat, coram iudicibus et civibus persolvi, et ad hanc civili executione possidendam amam vini civibus in testimonium presentavi.

*15. Notum esse cupio, qualiter Vordolfus filius Ekkeberti emit quartam partem aree que sita est iuxta domum Walcuni pro Richwino (Wolberonis filio). Ea de causa ipse dedit civibus nostris amam vini, ut sint sibi testes.

III.

1. Notum sit fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego Emelricus pro salute animę meę et patris mei ac matris ceterorumque parentum meorum optuli ęcclesię s. Apostolorum in usum fratrum illic deo famulantium domum quandam cum obumbraculis que vulgo hallen appellantur, ea tamen condicione, quod quamdiu superstes essem, eam in usum vitę meę retinerem et predictis fratribus singulis annis dimidiam marcam persolverem Transacto autem deinde spacioso tempore et termino vitę meę magis ac magis appropinquante, usum predictę domus propria voluntate fratribus supradictis ante terminum vitę meę cum proprietate ante data reliqui. Ad hanc igitur rem confirmandam fratres prescriptę ęcclesię civibus s. Martini amam vini tribuerunt et eorum nomina sub quorum presentia hec acta sunt in testimonium ascribi rogaverunt: Ludolfus, Heinricus, Berwigus, Thiezo, Herradus, Godefridus, Gerardus, Everhardus, Godeboldus, Hartmannus.

†2. Hermannus nec non uxor sua Adelheit consensu amicorum suorum conventionem inter se fecerunt de domo quam inhabitant, si quis vero prius sue concesserit nature, ipsius rogatu detur dimidia[a] pars predicte domus ad quamcunque ecclesiam rogaverit, superstes residuam partem possideat et cuicunque velit tradat. De dimidia parte que ecclesie datur ille qui de duobus eis manet vivus persolvit predicte ecclesie singulis annis in anniversario 3 sol. post vitam alterius, ecclesia de sua dimidietate quicquid velit faciat. De alia hereditate ipsius Hermanni et Adelheidis fecerunt inter se traditionem, si quis prius sue concesserit *[nature]*, alter possideat usque ad finem vite sue, post vitam amborum utriusque heredes suam hereditatem possideant, de us*ualibus* et de alia subpellectile, sive ille, sive illa possideat, *[superstes habeat]* et quocunque[b] velit tradat. Ob hanc conditionem dedicaverunt amam vini *civibus in testimonium*.

*3. Walburch tradidit marito suo Tiderico dimidiam partem domus sue, residuam partem heredibus suis dedit, si retinere poterit. De parte quam marito suo dedit machinationem[c] consilio amicorum suorum fecerunt, insuper de omni supellectile, et hoc coram iudice et civibus, si quis alterum supervixerit, possideat et *[vertat]* quocunque velit. Ob hanc[d] causam dedit amam vini civibus.

a) dimia. b) *So.* c) machinam. d) han.

*4. Domina Friderun, quando cognatam suam dedit Volchelmo, cum ea dedit ei domum unam sitam in Sasinhovin, proprietatem dedit ei coram iudice et civibus et bono testimonio. Ob hanc causam dedit amam vini civibus.

*5. Domina Friderun tradidit ultimam domum que est sita in Sasinhovein Walcûno et uxori suc Iute in proprietatem post vitam suam, coram iudice et civibus. Ideo dedit amam vini civibus.

*6. Auctoritate testium universa civium rata esse conprobantur. Hac itaque securitate accepta notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego Hezelinus matrem meam una cum fratre et sororibus meis pro hereditate nobis equali modo contingente conveni, ut soluto debito nature scilicet matris, quicquid omnium hereditatis inconcussus possiderem. [In] huius rei firmitatem[a], adhibito fratre meo et sororibus, ad ecclesiam s. Martini minoris ut dicitur iudicibus et civibus me presentavi et civili execucione heredibus prefatis statuto iure, quicquid eorum hereditatis spes[b] fuerat, denegatum suscepi, et statim amam vini in testimonium civibus, ut facta rata et *[in]*convulsa permanerent, tradidi.

7. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Pilegrinus (frater Nannonis) et uxor eius Gisla cellarium domus eiusdem in qua ipsi morabantur iure hereditario cum filia sua Godelive Regenzoni proprium dederunt coram secundo comite Heinrico et magistris civium nostrorum et civibus ceteris. De quo etiam ius civium ut iure debuit persolvit.

*8. Notum sit quod ego Ûda persolvi erga sororem meam Gerdrudim et Werenbreth proprietatem de cellario michi, et patri meo *Ra*bodoni[c] possessionem, quamdiu vivit. Huius rei testimonium tribui civibus.

IV.

*1. Heriman (Superbus-grano)[1] et Richmût a manu Cunice sororis domini Vogil aream (iuxta Richolfum) emerunt, quam capitali conventu prefecti urbis et omnium civium banno et quod vulgo dicitur pace potestati suc nullo calumpniante subdiderunt; et ob hanc causam in testimonium amam vini civibus tradiderunt. Hęc omnia domino Ottone magistratu dominante sunt diffinita.

*2. Memorię omnium sit traditum, qualiter ego Otto domum quandam in vico Reni a Warnero theloneario et uxore sua mihi civili testimonio comparavi, quorum et confirmatione mihi subiugavi.

*3. Marcwardus (Bauwarius) cum uxore sua domum quandam in vico Engizonis a filiis domini Waldonis emit, et civili testimonio nullo calumpniante sibi et heredibus suis *[confirmatam]* eam possedit.

*4. Godefridus et uxor sua Friderun *[in]* presentia civium curiam Saxonum[d] sic disposuerunt, ut qui superstes fuerit, libero modo utatur ea, si autem uterque obierit, quod suum est, heredes sui habeant, quod vero domine sit, heredes ipsius possideant. Eiusdem curię domus est de qua Volchelmus singulo anno eisdem hominibus, quamdiu vixerint, fertonem solvere debet.

*5. Winant[2] et uxor sua a Godefrido et Francone domum in vico salis emerunt et civili testimonio eam possiderunt.

*6.[e] Notum sit tam futuris quam presentibus, qualiter ego Sigewinus et Bertolfus et

a) firmitate. b) spe. c) *Die Anfangsbuchstaben des Namens sind nicht zu entziffern und nach* ? *III 10 ergänzt.* d) Saonum. e) *Ueber Rasur eingetragen. Die Schrift wird am Schluss gedrängter.*

1 *Uebersetzung des deutschen Namens* Stolzegrano.

2 *Auf der Rückseite findet sich von gleicher Hand die Notiz:* Winant de domo empta civibus testimonium debet.

frater ipsius Herimannus, cum aliquando de muro mee domus dubitaremus et gravaremus, ita diffinifimus tandem, quatenus prenotati fratres, scilicet Herimannus et Bertolfus, edificiis suis in muro meo locatis fruerentur, nec aliquo modo mutarent aut moverent, nisi concessu meo vel licenitia. Et hec facta sunt presentibus istis: Sigewino comite et Wccelino advocato et Everhardo Albo[a] magistro civium et Brunone et ceteris magistris civium.

*7. Henericus de Andernach dimidiam partem domus (in qua Gevardus manet), quam sibi tradidit ava sua, sub civium testimonio susceptam tenet, sicut iure debet.

*8. Helesvendis de Nusc Segewize filie sue dimidiam partem domus, in qua Themunc manet, sub civium testimonio tradidit.

9. Civili adtestacione sic diffinitum est, quod Constantinus cum omnibus successoribus suis domui[b] Hadewigis et Methildis canalibus aquam prohibere debent, nec aliquo modo murum infringant.

*10. Noscat presens ętas et omnium secutura posteritas, qualiter Gerardus generi suo Hartmanno pistrinam domui suę continuam sic contradidit, ut singulis annis sorori uxoris suę 5 sol. persolveret, ea vero mortua, libero modo nullo calumpniante possideret.

*11[c]. Pateat tam victuris quam viventibus, quod ego Pilegrinus filiis meis Pilegrimo et Nannoni possessionem meam omnem, sive in supellectili vel in domibus vel quacunque substancia, post mortem meam donavi exceptis 2 domibus quas filię mee tradidi Margaretę. Hec facta sunt coram civibus et magistris civium, tunc vero magisterium tenentibus Tizone, Vollando, et presente prefecto Heinrico. Huius etiam rei testes adhibiti sunt predictus Tizo, Vogolo filius Volsvendis, Ramunt, Marcman (Hoier), Gerardus (iuxta ęcclesiam Lisolvi), Regenzo. De prefata dispositione testimonium solvi predictis civibus et civium magistris.

*12. Thedericus Methensis et frater ipsius Iohannes mercati sunt domum erga Everhardum filium Wivichinę, uxore eius cuius dos fuerat annuente, coram ministro prefecti Rukero, civibus et magistris civium, et huius rei testimonium persolvit civibus.

*13. Domus que fuit Hartmanni (*Cnipe*staf) et Liveradis divisa est inter finitimos heredes, set una pars quę proxima est muro urbis evenit Godewivę filię predicti Hartmanni et viro eius Huperto de Bazenrodo, de qua Hupertus quicquid iuris erat persolvit civium magistris, hancque coram prefectis urbis suscepit, scilicet comite Heinrico et advocato Wezelino; et paries, qua divisa est pars predicte domus, que evenerat Huperto predicto, eiusdem Huperti labore prefecta est et eius propria est.

*14. Notum sit quod ego Tiedericus (Triverensis et Sigewitz) emi domum erga Otto extra urbem (iuxta ripam). Huius rei testimonium tribui civibus.

V.

*1. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter Heinricus (Longus) emit domum illam domui sue adherentem sibi et uxori sue Elisebedi et eorum amborum liberis pro Godefrido; et hoc fecit coram civibus et civium magistris et coram iudicibus et rectoribus, et ipse tam firma stabilitate acquisivit[d], sicuti iure debuit et sicuti nullius contradictione possidere debet. Ad confirmandum superscriptum testimonium dedit ipse amam vini civibus, et etiam iudicibus dedit testimonium, ut sint sibi testes, si opus fuerit. Si aliquis huic testimonio credere non vult, veniat ad titulum iudicum et videat qualiter ibi inveniatur veritas confirmata. Post hec quidem idem Heinricus (Longus) veniens in domum agendarum rerum Godefridi filio et heredi Ricolfo dedit 3 marc., ut suo consensu

a) Alba. b) domum. c) *Ueber Rasur und ohne Rücksicht auf die sonst inne gehaltene Liniirung mit enggedrängter Schrift nachgetragen.* d) acquissivit.

hec supradicta confirmata forent, cuius heredis et sui mundeburdi Sifridi concessu domum illam uxori sue Elisebedi tradidit presentibus senatoribus et fratribus.

*2. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego Burga emi terciam partem domus contra Wérinzonem et uxorem suam Hizecham coram civibus et iudicibus et bono testimonio. Ob hanc causam dedit amam vini civibus, ut *[sint]* sibi testes.

*3. Notum esse cupio, qualiter Burchardus nec non et uxor sua Irmendrudis domum illam, quam dedit Ludewicus de Mimbernisloche filie sue et generi suo Diderico, emerunt pro eodem Tiderico et uxore sua coram iudicibus et civibus, quibus amam vini presentavi[a] in testimonio, ut sint eis testes.

*4. Notum omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter Rûdolfus (Dux) nec non et uxor sua Gisela emerunt domum unam pro Marcwardo et uxore sua coram iudicibus et civibus, quibus amam vini presentaverunt, ut sint eis testes.

*5. Notum omnibus esse cupio, qualiter Regenoldus nec non et uxor sua Cecilia emerunt domum illam in qua Wezelinus mancbat, pro Costantino et Waltero et Heinrico et eorum heredibus. Adhuc heredes predicte hercditati aderentes, scilicet[b] Marmanus et frater suus Heinricus suam partem manu et calamo abdicarunt; et hoc coram iudicibus et civibus fecerunt, quibus amam vini presentavimus, ut nobis sint testes, si necessitas nobis ingruerit.

*6. Notum omnibus esse cupio, qualiter Edelgerus[1] (de Rigemage) nec non et uxor[c] sua Luburgis et gener eorum Hezelinus de Niderich pro Volperto et uxore sua et suis fratribus Gerardo et Rûperto domum unam et murum emerunt; et hoc coram civibus et iudicibus fecerunt; civibus predictis amam vini presentaverunt, ut sint eis testes.

*7. Heremannus de Lechenihc dedit Hellewico de Misenheim et uxori suę Argenteę proprietatem domus, in qua Nizo mansit, et quicquid de domo persolvitur, eiùsdem supradicti Herimanni sit, usque dum vixerit.

*8. Regerus emit domum erga Berloigem et filium cius Iohannem et patrem Berloigis Wolferum, et quod iuris debuit civibus persolvit.

*9. Regenerus emit cellarium quoddam erga Adelcidem uxorem[d] Willi, et inde solvit civibus quod iure debuit.

*10. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter Fridericus aurifaber nec non et uxor eius (Nanna) emerunt aream unam inter carnifices iuxta[e] domum Heinrici Longi contra Manegoldum et Gertrudam et contra liberos eorum et heredes, coram iudicibus et civibus; et ut hoc firmius et stabilius[f] confirmarent, dederunt amam unam eisdem civibus qui huius rei testes sunt.

*11. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod ego Fridcrudis s. Marie et fratribus ibi orationibus invigilantibus domum tribui hac adhibita condicione, ut non nisi post mortem meam in eorum utilitatem converterent. Huius rei testimonium tribuimus civibus, et huius rei testes sunt Liefrit et Gozo et Wienrig.

VI.

*1. Wolbero tradidit Frumoldo cum filia sua quandam domum dimidiam in proprietatem; hanc ipsam, scilicet proprietatem, donavit Frumoldus filio suo Wolberoni post vitam suam, filius vero recognovit patri ad vitam suam. Hęc facta sunt coram civibus et iudice absque contradictione, inde predictus Frumoldus persolvit testimonium ea de causa, ut post mortem amborum heredes eorum obtineant.

a) *So.* b) cilicet. c) uor. d) *Folgt durchstrichen* viduam. e) iuta. f) stalius.

[1] *Auf der Rückseite steht von gleicher Hand unmittelbar an die bei 1 IV 5 in der Anm. gegebene Notiz anschliessend:* Edelger etiam testimonium debet.

*2. Herimannus (cum barba) et uxor sua Imma emerunt cameram quandam quę teutonice vocatur caste[a] erga Karolum et fratrem suum Philippum et eorum heredes et in proprietatem subiunxerunt sibi et suis heredibus coram civibus et iudicibus Heinrico et Richolfo. Absque contradictione facta sunt hęc, unde Herimannus predictus testimonium persolvit cunctis civibus ad confirmandam rei veritatem. Eo tempore Tizo et Vollant magisterium tenebant.

*3. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus[b], qualiter ego Liudolfus cum uxore mea Gůderada nec non et nostris filiis venimus ad filios Cristiani pro domo illa quam in vadio de patre et matre eorum habuimus; illam mihi in proprietatem tradiderunt, et dominum suum Reginardum (de Reinte) miserunt, qui in curia agendarum rerum mihi et uxori mee et filiis nostris[c] hoc confirmaret[d] coram civibus et iudicibus. Ea de causa amam vini civibus nostris presentavi, ut sint nobis testes, si necesse fuerit.

*4. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod quidam Gerbertus, in anxietatem[e] redactus, hereditatem suam, quam habuit de abbatissa Vilecensi, dedit quibusdam amicis suis Heinrico et Růdolfo, accepta ab eis pecunia, sub eodem iure et eadem stabilitate qua ipse prius habuerat. Quod quia sine consensu prefate abbatisse, que et principalis heres *[erat]* et *[a qua]* principalis donatio extitit, perfectum[f] non ante (ipsam), rem gestam ab integro renovabant et secundario confirmabant, ita ut supradictus G*[erbertus]* eandem hereditatem sub plurimorum qui astabant testimonio omnino abbatisse dimitteret, ea condicione, ut cam Heinrico et Růdolfo (et eorum heredibus) tribueret. Abbatissa vero hereditatem illam liberam a presentibus iudicatam sub eorundem testimonio Heinrico et Růdolfo libere[g] donavit, ita tamen, ut singulis annis 24 sol. inde persolverent, sicut Gerbertus fecerat, unum ad cameram episcopi, 23 eidem abbatisse. Post hec autem, ne dolus[h] alicubi intrandi haberet *[potestatem]*, set undique res rata et firmiter munita permaneret, inter cives s. Martini rem totam tercio renovabant, quibus amam vini, ut testimonium super hec prebcrent, donabant.

*5. Notum omnibus, qualiter ego Hertwicus cum uxore mea Wichmůda nec non et nostris liberis emimus partem domus, nostre domui adiacentem, pro Sigewino comite. Inde civibus nostris presentavimus amam vini, ut sint nobis testes, si necessitas nobis ingruerit.

*6. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter Heinricus filius Tiderici legitime[i] uxori sue Hadewige dimidiam partem sue domus, quamdiu ipsa viveret, tradidit, postea vero predicti Heinrici heredes suam hereditatem libere recipiant. Ipsa autem predictam hereditatem suscepit coram Heinrico comite[k] et coram civibus et civium magistris quibus amam vini dedit, ut suo honore mihi sint testes[l], si nobis necesse fuerit.

7. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod Heinricus filius Thiderici quartam partem cuiusdam domus fratribus s. Pantaleonis dedit pro remedio animę suę, quod confirmaverunt fratres coram civibus et coram Heinrico comite, data pro testimonio ama vini ipsis civibus. Hoc tempore fuit magister civium Vogel. Cum[m] hoc eis sic confirmatum fuisset, venerunt fratres in liberum placitum liberi comitis, et ipse comes fecit eis bannum et pacem super hanc eorum proprietatem sine aliqua contradictione.

a) *Aus* casta *verbessert.* b) prosentibus. c) nristris. d) confirimaret. e) anxitatem.
f) profectum. g) libero. h) dolos. i) legine. k) comite *über Rasur.* l) tetes.
m) *Das folgende in neuem Absatze.*

2.

Proprietas nova.

[c. 1142—1156].

Zwei gradseitige Pergamentblätter von gleicher Grösse sind durch ein pergamentes Flechtband aneinandergeheftet. Das Doppelblatt, welches wie Mart. **1** *an einem Stabe zum Aufrollen befestigt war, ist 51 cm. breit und 150 cm. lang.*

Die Rückseite, die wie bei dem ersten Blatt nicht zur Benutzung bestimmt war, zeigt an entsprechender Stelle und von gleicher Hand die an den Titel von Mart. **1** *anschliessende Aufschrift* proprietas nova.

Die Vorderseite ist durch rothe Linien, welche am rechten und linken Rande einfach, in den drei mittleren Lagen doppelt gezogen sind, in 4 Columnen getheilt. Der obere Abschluss durch romanische Capitäle und Bogenwölbungen giebt der Karte das der voraufgehenden analoge Bild einer offenen Säulenhalle. Ein Friesband fehlt. Die Säulen ruhen auf flüchtig gezeichneten Sockeln, die den unteren Rand des Doppelblattes berühren. Wo die rothen Säulenlinien auf das pergamentene Flechtband stossen, gehen sie über dasselbe fort. Die beiden Blätter sind also vor Anlage der eingezeichneten Theilung verbunden worden.

Die Liniirung, die stark verwischt und nicht überall zu erkennen ist, scheint mit Blei hergestellt. Der Rand zeigt auf beiden Seiten die Zirkelstiche zur Abmessung der Linienabstände.

Die Schrift setzt schon in den Bogenwölbungen ein und ist sichtlich bemüht, den Raum sparsam zu verwenden. Gegen das Ende einer jeden Columne wird sie wesentlich gedrängter und verlässt die vorher innegehaltene Liniirung.

Die Karte enthält auf der Vorderseite 193 Eintragungen. Der Ansatz einer Notirung, sowie 2 vollständige Eintragungen haben auf der Rückseite Platz suchen müssen. (Vergl. Anm. zu IV 2 und V 1)

Mit Ausnahme einiger Nachträge über Rasur laufen die Eintragungen in den einzelnen Columnen zeitlich ziemlich paralell. Zuweilen weichen in gleicher Höhe stehende Eintragungen in Columne II, III u. IV einer überragenden Stelle der voraufgehenden Spalte aus[1]*. Ein geringer Vorsprung der voraufgehenden Columne vor jeder folgenden ist dadurch ausser Zweifel gestellt, der sich aber, wie nach Schrift und Tinte zusammengehörige Notirungen zeigen, gegen das Ende der Karte allmälig ausgleicht. So reihen sich deutlich erkennbar die ersten Eintragungen, wie folgt an: I 1—6, II 1—6, III 1. — I 7, III 2—4. — II 7, III 5, IV 1. — I 8—11, II 8—12, IV 4, 5. — In der Folge lässt sich die Ordnung nicht mit gleicher Schärfe bestimmen. Eine spätere erkennbare Reihe I 32—37, II 33—35, III 30—34, IV 32—33 zeigt nur noch einen geringen Vorsprung. Mit den Nummern I 38, II 38, III 39, IV 36 setzt die letzte Hand in dieser Karte ein, durch gleiche Schrift und auffallend hellere Tinte erweisen sich darauf die Nummern I 45, II 42—44, III 43, IV 44 als zusammengehörig. Von derselben Hand sind die Nachträge II 27, III 17, IV u. 2 10—12 über Rasur oder als Lückenfüllung, sowie die wenigen Zeilen auf der Rückseite geschrieben.*

Der Inhalt von Mart. **2** *ist mit dem Ende des Jahres 1156 abgeschlossen*[2]*. Eine genauere Ansetzung ist nur noch für I 13 möglich. Die Eintragung gehört nach Ausweis der nach Jahr und Tag*

[1] *Derart umgeht die Schrift von II 18 ein überragendes Wort von I 20, in demselben Verhältniss stehen II 33: I 31 — II 36: I 35 — III 31: II 33 — IV 34: III 33.*

[2] *Vergl. Anm. zu* **2** *V 1.*

ausgefertigten Bestätigungsurkunde in das Jahr 1146. Die in der Karte genannten Personen weisen sämmtlich auf die vierziger und fünfziger Jahre des 12. Jahrhunderts hin. So erscheinen beispielsweise fast sämmtliche in der Stiftungsurkunde der Bettziechenweberzunft von 1149 als senatores *und* tocius civitatis probatissimi *aufgeführten Kölner Bürger theils in eigenen Geschäften, theils als Zeugen in dieser Karte*[1]. *In dieselbe Periode verweisen die Zeitgrenzen für einige näher zu bestimmenden Eintragungen: I 10, III 8, I 21, II 22 und I 49. Die beiden ersteren, sowie der unmittelbare Anschluss an den Inhalt von Mart. 1 bestimmen das Anfangsjahr auf c. 1142.*

I.

[c. 1142—1156.]

[Mart. 2 I 1—5]

*1. Notum sit omnibus, quod ego Albero erga dominum Henricum domum sub macellis emi thesauro meo. Huius rei testimonium magistris civium tribui.

*2. Notifico cunctis fidelibus, quod ego Wolbero (Rübelin) erga Herimannum generum meum domum vicinam domui domini Theodrici clerici emi. Huius rei civibus et eorum magistris testimonium tribui.

*3. Notum fieri cupio, quod domina Blidhildis genero suo Sigefrido domum in qua manet, dimidietatem, in proprium usum tribuit; et ego Sigefridus sibi, quamdiu vivat, reddidi. Huius rei civibus et eorum magistris pro retentione testimonium tribui.

*4. Notifico, quod ego Gozzo et uxor mea Cristina erga Rûdûlfum et eius uxorem et eorum heredes locum inter me et Fridericum iacentem et muros utriusque partis thesauro meo conquisivi, et hac apposita conditione, ut non sit aliquis coheres, nisi filii vel filię dominę Cristinę sint coheredes. Huius rei testimonium civibus et eorum magistris tribui.

*5. Notifico ego Godefridus, quod mihi pater meus Ezzelinus proprietatem halle iuxta

[1] *Die Urkunde von 1149 (Lac. I No. 366) nennt an der Spitze der* senatores et meliores civitas: advocatus Richolfus *und* comes Hermannus. *Beide erscheinen bereits 1146 in 2 I 13 neben einander. Eine weitere gemeinsame Erwähnung finde ich Quell. I No. 117. Daselbst sind hinter dem Edelvogt und dem Stadtpräfecten:* Herimannus secundus comes, Richolfus secundus advocatus *unter den Zeugen aufgeführt. Die Urkunde ist von Erzbischof Arnold I. (1137—1151) ausgestellt, und der in derselben genannte Papst Eugen (III 1145—1153) verweist dieselbe in die Zeit von 1145—1151. In den Quellen ist sie unter die Regierungszeit Erzbischof Arnolds II. gerückt und für die Jahre 1151—1153 angesetzt, obgleich der übliche Zusatz* secundus *bei seinem Namen fehlt, weil „die Zeugen auf ihn deuten". Die Notiz wäre unverständlich, da sich aus verschiedenen Urkunden, die in den Quellen selbst abgedruckt sind, eine Verweisung der genannten Personen in frühere Zeit ergiebt, — ich erwähne nur zwei Zeugenreihen von 1145 und 1149 Quell. I No. 54 S. 520 u. S. 330 —, wenn nicht ein seltsamer Lapsus den Irrthum begünstigt hätte. Unter No. 78 ist eine undatirte Urkunde des Abtes Adalhard von S. Martin (1149—1169) ohne irgend welche Motivirung mit dem Datum 1169 abgedruckt. Die Zeugenreihe derselben berührt sich z. Th. mit derjenigen der besprochenen Urkunde. In der Vorlage (Cartular v. S. Mart. fol. 7 im Pfarrarchiv v. Gr. S. Mart. zu Köln) findet sich am Rande von moderner Hand der auf Abt Adalhard bezügliche Zusatz „† 1169". Das vorgesetzte Kreuz ist etwas verwischt und dadurch ist die Ansetzung der Urkunde, welche nach den Zeugen in die erste Zeit des Abtes gehört, zu seinem Todesjahre verursacht.*

In ähnlicher Weise scheint in einer zweiten Zeugenreihe, die hier in Betracht kommt, übersehen, dass die im Context aufgeführten honoratiores burgensium *transsumirt sind und nicht in das Ausstellungsjahr der Urkunde, sondern in die Zeit des Abtes Wilhelm von S. Martin († 1145) gehören.* „presente tunc loci abbate Wilhelmo". *(Quell. I No. 70.) Daselbst ist übrigens nach einer Copie im Cartular der Martinsabtei das Ausstellungsjahr auf 1157 angegeben, aber der Aussteller Arnold II. starb 1156 Mai 14. Aus den näheren Zeitbestimmungen ergiebt sich, dass sie 1155 zwischen Jun. 18. u. Dec. 4. ausgestellt wurde. Vergl. Urkundenb. des Gesehleehts v. Elverfeldt, No. 108 u. Kessel, Antiquitates monasterii s. Martini. Köln 1862. S. 142 Anm. 36.*

monetam tribuit, matri vero meę victuale, quamdiu vivat; quod si redierit, ut debet, possideat. Huius rei testimonium civibus tribui.

**6.* Notum sit omnibus, quod domina Hildewidis domum in qua manet domino Alberico et eius uxori et eorum heredibus proprie tribuit. Hanc enim domum ipsi inter se constituerunt, uter eorum diutius vivat, quo velit vertat et tribuat. Huius rei testimonium civibus tribui. Et locum oppositum domui domini Arnoldi eadem conditione tribuit.

**7.* Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Heinricus et uxor mea Sophia acquisivimus domum Elisabet filię Hemmonis dimidiam nobis et heredibus nostris, ea conditione, ut singulis annis demus ex ea 12 sol. Huius rei testimonium civibus et magistris civium coram indicibus.

**8.* Notum vobis facio, quod ego Fortlivus emi erga Karolum domum et aream retro domum sitam. Inde civibus testimonium persolvi, ut si quis me in hoc iniuriare conaverit, testes mei sint.

**9.* Notum sit vobis, quod ego Růdolfus emi domum super aqueductum contra Walpertum. Inde civibus nostris testimonium dedi, ut veritatis meę testes sint.

**10.* Notum sit vobis, quod domina Wendecha[1] michi Brunoni cognato suo domum suam post obitum suum in proprium dedit. Inde civibus meis testimonium dedi.

**11.* Notum vobis facio, quod ego Wolbero et uxor mea Ida emimus domum erga Heinricum et fratrem suum Berwigum. Inde civibus testimonium persolvi.

**12.* Notum sit omnibus, quod inter Iohannem et fratrem suum Ricolfum talis compositio facta est, ut Iohannes dimidiam partem domus in qua pater eorum fuit obtinuit, et stabulum quod retro domum est et dimidiam partem curtis et lobium quod est ante domum, de alia domo solarium et cellarium, et dimidietatem domus et curtis in parrochia s. Petri. Inde civibus testimonium persolvit.

13. Notum sit tam victuris quam viventibus, dominam Liveradim pro salute animę *1146*
suę fratribus s. Petri et Pauli qui sunt in Hirsůwe donasse domum quc sita est in Engezzengazze[2]. Hinc ipsi fratres eiusdem ecclesię civibus pro debito testimonium per-

[1] *Vergl. 2 III 8 Anm.*

[2] *In dem Codex Hirsaugiensis findet sich die entsprechende Schenkungsurkunde, die ich im Wortlaut folgen lasse, weil sowohl der Inhalt einen interessanten Einblick in die Gerichtspraxis gewährt, als auch die ausführliche Zeugenreihe für den Nachweis von Personen von Werth ist. Die Namen sind in der Vorlage allerdings vielfach corrumpirt. Ich habe die ursprünglichen Formen wieder herzustellen gesucht und die Abweichungen vom Druck durch cursive kenntlich gemacht. Völlig unklar bleiben die Beinamen Omelin und Bretigo, vielleicht dass letzterer identisch ist mit Heinricus Latus-oculus (2 III 19).*

Notum sit tam futuris quam presentibus, quod ego Lieveradis pro salute anime mee tradidi domum meam, quam habui in Colonia civitate, sitam in Eng*[ezz]*engassen, sanctis apostolis Petro et Paulo et fratribus, qui ipsis et deo servient in Hirsaugiensi ecclesia, in conspectu civium Coloniensium, eo iure quo ego ipsa illam habui. Constitui autem domnum Sigewinum comitem in conspectu domni Walcuni camerarii defensorem super eandem domum, ut eam cum omni iusticia conservet Hirsaugiensi monasterio. Ipse vero comes commendavit eam his septem viris: Heinrico theloneario, Heinrico cognomento Vazolff, Marckmanno Glissz, Marckmanno Hoier, Winrico Omelin(?), Luitolfo filio Heidenrici et Erckinberto, ut si quis in illo anno, quo hec donatio facta est, aliquam querimoniam super eandem domum haberet, ipsi secundum iusticiam Coloniensem rationem redderent. Sed nulla ipso anno de eadem domo querimonia facta est. Hoc autem est pactum meum, ut predicta domus perpetualiter ob mei memoriam Hirsaugiensi ecclesie remaneat. Quod si quis abbas vel aliquis subditorum eius eandem vendiderint vel aliquo modo ecclesie alienaverint, heredes mei sine precio absque omni contradictione in potestatem suam recipiant, excepto nisi meliorem vel utiliorem cum ea acquirere voluerint, que et ipsa mee memorie attribuatur. Huius pacti testes hii sunt. *1)* Herman frater Vugilonis, *2)* Waldever filius Razemanni, *3)* Waldever Crispus, *4)* Diethericus advocatus, *5)* Bruno filius Sigezonis, *6)* Gozo inter macellos, *7)* Udalricus Swevus, *8)* Adalbero cognomento Harfůst, *9)* Wernherus Swevus, *10)* Conradus filius Rilindis, *11)* Eberhardus Rizimal, *12)* Wolpero cognomento Schlegel, *13)* Heinricus Bretigo(?), *14)* Hermannus comes, *15)* Richolff cognomento Sparwer, *16)* Heinricus, *[17]* Tizo, *[18]* Aper. Hec autem acta sunt tempore Conradi regis tercii, Arnoldi archiepiscopi, comitis

solverunt, hinc ego Sigewinus eius advocatus electus, simul et Waltkûnus camerarius, in iure quod vocatur sale suscepimus. Hoc totum actum est in tempore Richolfi advocati et Hermanni comitis.

*14. Cunctis pateat, quod ego Fortliewus (Mulo) et uxor mea Hadewigis et heredes nostri domum nobis conquisivimus contra Gerardum et filium eius et eius heredes. Hinc civibus ius persolvi, ut si aliquis in hoc me ledere voluerit, ipsi resistant.

*15. Notum sit cunctis, quod ego Petrissa advocatrix inter cives nostros, videlicet s. Martini, venerim et michi et meis heredibus (domus dimidietatem)[a] domini Godefridi, que sita est in Sasinhove, contra se et suos heredes conquisierim, hac conditione, ut quamdiu ipse vixerit, vitale retineat, michi autem nunc et post mortem proprietatem retineam. Nec non et Richelindis alteram dimidiam partem suis heredibus conquisierit proprietatem. Hinc ambe testimonia tribuerunt, ut omnes resistant, si quis in hoc offendere eas velit.

*16. Sigewinus Magnus et uxor ipsius Adheleidis emerunt domum quandam et obumbraculum quod halla dicitur contra Hecelinum et uxorem eius eorumque coheredes. Unde persolvit civibus ius civile, scilicet testimonium.

*17. Notum sit tam presentibus quam futuris Herimannum consanguineum Alberonis Hardevust (et Fortlivi) emisse domum, que fuit Ditwini et uxoris eius Mathildis, ab ipsa Mathilde et Ditwino et coheredibus eorum. Unde testimonium civibus secundum consuetudinem persolvit.

*18. Heinricus comes domum, que fuerat patris ipsius in qua et ipse postea morabatur, solvit a confratribus ipsius et sororibus ipsi et uxori suę eiusque communi proli. Unde testimonium civibus suis persolvit.

*19. Rodolfus de Halla sibi et coheredibus suis domum, quam Ludolfus theolenarius filię suę (Cunize)[b] tradiderat, in proprietatem suam redegit, concedentibus Heinrico thelonearío (et Ionatha)[c] fratribus predicte (Cunizę)[b], utrique, quicquid proprietatis se in ea habere professi sunt, culmo abiecto Rodolfo assignaverunt in presentia prefecti urbis Ricolfi et civium[d] totius loci nostri. Unde testimonium Rodolfus prenotatus magistris civium persolvit.

*20. Dimidia pars domus que fuerat Ludolfi theolenearii, (quam)[e] et Hadewigis que fuerat (uxor) Ruderici ad finem vitę suę possidere debet, huius due partes erunt (Cunizę filie Ludolfi et) Rodolfi de Halla, si illi (Hadewidi prefate) supervixerint, sive proximorum heredum eorum[f], hoc pacto tamen, si illi 13 marc. et 4 sol. proximis heredibus predictę Hadewidis[g] post mortem Hadewidis infra 30 dies persolverint. Ad[h] huius rei firmitatem Rodolfus et pro se et uxore testimonium suum civibus in parrochia s. Martini persolvit. Hec facta sunt coram magistris in parrochia s. Martini, Gerhardo et Bertolfo tunc officium tenentibus, et preterea coram senioribus magistris Sigewino comite[1], Marcmanno

a) *Der Text hatte ursprünglich* domum, *das Wort ist gestrichen und* domus dimidietatem *später und zwar nach Schrift und Tinte gleichzeitig mit der Eintragung des zweiten Absatzes übergeschrieben.* b) *Uebergeschrieben, im Text* Ide *durchstrichen.* c) *Ebenso für* Roderico. d) civibus. e) quam *ist ausgelassen und vom Schreiber sofort am Rande ergänzt. Der über den Säulenschaft in Columne II hinreichenden Stelle weicht die Schrift von II 18 aus.* f) *In der Vorlage ist* illius *(auf den ursprünglich allein notirten Rodolfus bezüglich) stehen geblieben, was nach Hinzufügung eines zweiten Namens (seiner Frau Cuniza) durch* eorum *ersetzt werden musste.* g) *So.* h) *Von hier an dunklere Tinte und gedrängtere Schrift.*

Heinrici, advocati Hermanni, anno dominice incarnacionis millessimo centesimo quadragesimo septimo. (*Würtemberg. Urk.-B. Bd. II No. 326, S. 42*).

Die Urkunde unterscheidet bestimmt zwischen der ersten Vergabung und der nach Jahr und Tag bei unangefochtenem Besitz ausgefertigten Bestätigung. Offenbar entspricht die Schreinseintragung jener ersten Vergabung und gehört demnach in das oben ausgesetzte Jahr.

[1] *Der* terminus ad quem *für die Eintragung ist 1152. In diesem Jahre ist der hier als Zeuge fungirende Sigewin comes, der dort als* subprefectus *genannt wird, in Köln begraben worden. Vergl. Hoeniger, Ursprung der Kölner Stadtverf. (Westdeutsche Zeitschrift II. S. 244).*

(Hoier), Heinrieo (Fazolfo), Waldevero (Crispo), Alberto (Nigro), Apro, Everhardo, Brunone, Heinrieo (Hasta), Tizone, Wolberone, Alberone, Gozone, insuper etiam coram pluribus honestis personis Herimanno (fratre Vogolonis) et Heinrieo (teleonario) et Eekeberto iuxta Renum et Alberone (Hardewusto).

**21.* Adeleidis et sponsus ipsius Lambertus redemerunt domum, quam primo Adheleidis filię suę tradiderat et marito suo Waltero[a], et ipsa filia et maritus ipsius Walterus resignaverunt eandem domum matri prenotatę et illi, videlieet Lamberto, qui matrem desponsavit. Ad huius rei[b] eonfirmationem Lambertus et Hadeleidis testimoninm eivibus persolverunt, ne predieta aliquis infringere valeat.

**22.* Godefridus filius Amalriei de Nusia emit eontra Conradum filium Folradi dimidietatem domus eniusdam sitę iuxta Renum que ipsi Cunrado hereditario[c] evenit. Ad huius rei testimonium Godefridus ius eivile persolvit.

**23.*[1] Notum sit quod tereia pars duarum domorum[d] que fuit Maremanni dum vixit et in qua mansio est filiorum domine Hadewigis, videlieet Hedenriei et fratrum suorum, et quiequid utilitatis de domibus illis proveniet, et in foro et extra forum, tertia pars est eorum; et Ida et soror sua Gerdrudis singulis annis de interiori domo supradietis pueris extra forum 4 persolvent solidos. Si vero una illarum sororum moritur, eius inhabitatio soluta est et ad omnium eommunem utilitatem redeat, si vero altera moritur, eommuniter omnes qui ad hoe pertinent inhabitationem interioris domus inter se partiantur. In[de] ded[erunt] test[imonium], sie[ut] iure debuerunt. Iste due sorores dabunt his pueris 4 sol. ad missam s. Petri prioris.

**24.* Bertolf et soror[e] ipsius redemerunt tereiam partem domus, que fuerat patris eorum, que sorori[f] sue Mathildi evenerat.

**25.* Notum sit presentibus et futuris, quod divisa domo[g], in qua Bruno Walebiz morabatur, pars que respieit septentrionem in proprietatem Winriei eessit[h].

26. Frederieus (aurifaber) et sui heredes aequisiverunt reeeptaculum aquarum (quod dieitur sů) inter domum suam et domum Brunonis eontra eundem Brunonem et uxorem eius Reiborgin et eorum heredes, ut semper ibi transitus aquarum pluvię sit. In[de], ut iustum est, testimonium eivibus dederunt.

**27.* Notum sit tam futuris quam presentibus Lifridum (de Malzebnkele) et uxorem suam Alstradim domum sub lobio in qua Benzo mansit emisse eontra Bertradim sororem Reinneri et liberos eius et heredes suos, et in[de] testimonium eivibus dedisse.

28. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod murus quem Reinnerus de Basila feeit inter domum suam et domum Gerardi Albi eommunis sit utrisque.

**29.* Notum sit tam futuris quam presentibus, quod ego Heinrieus Hastator et uxor mea Matgtildis emerimus[g] anteriorem domum iuxta portam eontra Philippum pineernam et eius uxorem Ermegardim et eorum heredes, eonsensu etiam Hermanni Lusei et uxoris sue. Et in[de] t[estimonium] e[ivibus] d[ederunt], ut iustum est.

**30.* Notum etiam, quod ego Heinrieus Hastator et uxor mea Magteldis emimus posteriorem domum prefatę domus eontra Rieolfum[i] (de Lechnieh) qui habet sororem Malbodonis et Hermannum fratrem suum et eontra (dominam) Argenteam que manet iuxta Susaeiam et filios eiusdem Argenteę et filias et viros filiarum suarum et eoheredes suos. Et in. t. e. d., ut iustum est.

**31.* Notum sit eunetis Hermannum Romanum filiam suam dedisse in uxorem Rieholfo de Bobarde et dimidiam partem domus suę iuxta Renum; et Rieholfus dedit eidem Her-

a) *Aus* Waldero *verbessert.* b) *Hier greift die Schrift mit Ueberspringung des Flechtbandes auf das angeheftete Blatt (B) über.* c) *So.* d) *Im Text ursprünglich* domus, *in* domorum *verbessert und* duarum *übergeschrieben.* e) sorror. f) sorri. g) *So.* h) cessise. i) *Verbessert aus* Richwinum.

1 *Ueber Rasur mit enggedrängter Schrift nachgetragen. Die Eintragung gehört der Zeit nach neben 2 I 44. vergl. Anm. das.*

manno et liberis suis cetcris 18 marc., et Hermannus et liberi sui resignaverunt manu et culmo eandem dimidiam partem domus Ricolfo et uxori suę. In ded. Ricolfus t. c.

**32.* Notum sit dominum Hermannum comitem (filium Bertrardis et Reinneri) emisse dimidiam partem domus (et dimidiam partem halle ante domum) iuxta vetus forum, scilicet illam partem que spectat monetam[a], contra materteram suam Richmudim et virum suum Hermannum Stolzegrano. Et in. dedisse testim.

**33.* Notum sit quod domina Magteldis quę fuit uxor Godefridi de platea Reni et heredes sui emerunt domum unam iuxta vetus forum contra dominam Idam filiam dominę Hadewigis et filios suos et heredes. Et in. dedit t. c.

**34.* Notum sit Ingelbertum et Hadeleidem et heredes suos emisse domum unam, in qua stupa balnei fuit, contra Wolberonem et uxorem suam Magteldim et matrem uxoris eiusdem Wolberonis, et in. dedisse testim.

**35.* Notum sit Wogelonem[b] et Giselam uxorem suam et liberos suos emisse domum unam proximam domui suę contra dominum Lifridum de Malzebukel et suos heredes, que domus fuit Willelmi medici et Hartdrunę uxoris suę, et dedisse t. c.

**36.* Iterum emit (idem Vogolo) camerulam unam sitam iuxta eandem domum. Et in. dedit civibus testim.

**37.* Notum sit quod Achilles et uxor sua Iutta et heredes sui quandam proprietatem, (scilicet kastam unam) iuxta Renum, a Richwino Varkin in vadio susceperint[c] et per tantum temporis spacium retinuerint, quod eadem kasta ipsis iudicio scabinorum in proprietatem (eodem modo quo Richwinus[d] obtinuit) est redacta. Inde persolvit t. c.

**38.* Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Gerhardus et uxor sua Matthildis et nati eorum Berteradi et heredibus suis dimidiam partem domus in qua manet delegaverunt. In. dedit testimonium officialibus et civibus, sic. iure debuit.

**39.* Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Berteradis dimidiam partem domus et cellarium in qua habitat dedit Gerardo genero suo et filie sue Elisabete in proprietatem; et ipsa et filii eius hanc partem domus predicte denegaverunt. In. dedit test. civibus et officialibus, sic. iure debuit.

**40.* Notum sit quod Walburgis uxor parvi Arnoldi domum in qua mansit dum vixit dedit Wigmanno et uxori sue Walburgi cum omni suppellectile in proprietatem, et pistrinum, et domum que adiuncta est ei, dedit eis in proprietatem. Inde test. c.

**41.* Notum sit quod Heinricus aqueductum, quod vocatur in teutonico sûha, quam edificavit quamque in sua possessione et proprietate possidet, contra Cuteratim[b] et filios suos emit. In. ded. test. officialibus, sic. iure debuit.

**42.* Notum sit quod Licfridus aqueductum, tam longum sicut domus sua est, emit contra Goteratim et Heinricum et filios eius, et quod edificia eius in murum et parietem eius ire debent, quodque idem Lifridus aquam et pluviam eidem debet prohibere. In. ded. test. parrochianis et officialibus, sic. iure debuit. Notumque sit quod aqua illius aqueductus sic debet fluere, sicut hactenus fecit, nullusque debet obstruere.

**43.* Notum sit quod Engelbertus et uxor sua Hadelheit emendo acquisierunt[e] domum in qua fuit Heinricus Covoldus contra Hermannum, Heinricum, Heliam, leviros[f] suos, qui eandem domum abnuerunt ante (scabinos et comitem et advocatum et) cives manu et calamo. In. ded. test.

**44.* Notum sit omnibus pie viventibus, quod Maremannus in extremis iacens[1] dispo-

a) *Folgt* emisse *wiederholt.* b) *So.* c) *Verbessert aus* suscepisse. d) Richinus. e) *Folgt* contra leviros suos, *die beiden letzten Worte sind gestrichen und an geeigneter Stelle wiederholt. Im Abdruck ist auch* contra *dahingezogen.* f) leveros.

1 *Vergl. oben 2 I 23, dieselbe Sache in erweiterter Fassung.*

Mit No. 44 sind nach Schrift und Tinte sowie nach stilistischen Besonderheiten II 38—41 und III 39—42 gleichzeitig.

suit terciam partem sue hereditatis omnibus filiis sororis sue Hadewichis ante conspectum civium et aliorum autenticorum virorum. In. dederunt idem pueri civibus test.

*45.[1] Notum sit quod Nanno et uxor sua Richeza emerunt domum sitam ante s. Martinum contra Alberonem et uxorem suam Osbirnam. Et in. ded. t., sic. iure debuerunt.

*46. Notum sit quod Heinricus filius domini Hermanni comparavit domum unam contra Winandum de platea salis et uxorem suam Bertam et eorum heredes, domum illam videlicet sitam ante domum eius. In. ded. test., sic. iure debuit.

*47. Notum sit quod Heinricus filius Hermanni comparavit aream unam retro domum suam sitam contra Nibelungum Palatini filium et fratres et sorores suas. In. ded. test., sic. iure debuit.

48. Notum sit quod Digardis dimidiam domum iuxta s. Stefanum sitam dedit Wolberoni et uxori suc Ditgardi sine contradictione et suis heredibus. In. ded. t.

*49. Wiricus prepositus (s. Trudonis) vice abbatis sui Gerardi[2] hereditatem Winrici, Berneri[3] filii, quam de ecclesia s. Trudonis habuit, redemit et ecclesię (suę) readquisivit; ipse Winricus et mater eius et heredes eorum in presentia iudicum et parrochianorum reddiderunt et exfestucaverunt. Pro his testimonium parrochianis persolvit idem prepositus.

Sciendum est etiam, quod ęcclesia s. Drudonis libera est ab omni thelonio excepta urna vini tempore vindemię. Et pro hoc testimonium solvit ęcclesia[4].

*50.[5] Notum sit quod Godefridus Longus emit domum (que fuit bruder) contra Imezam et pueros suos et eorum heredes in qua mansit. In. dedit t.

II.

*1. Notifico quod ego Ůdelinus et uxor mea Livradis domum vicinam domui civium mihi et meis coheredibus erga Růkerum et Gertrudim de Brůnwilre emi, et huius rei civibus et eorum magistris testimonium tribui.

*2. Notifico cunctis fidelibus, quod ego Liefridus domum vicinam domui mee erga Philippum nec non et Henricum et eorum sororem Liuthgardim mihi et meis heredibus emi. Huius rei testimonium civibus tribui.

*3. Notum sit omnibus, quod ego Gerhart (de Witflar) et uxor mea domum superius murum erga Amelungum et eius uxorem et eorum heredes mihi et meis heredibus coram civibus emi et coram iudicibus. Huius rei civibus testimonium tribui.

*4. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Adolfus domum emi erga uxorem domini Rigezonis de Nůsia mihi et uxori mee et nostris heredibus et nullis aliis. Hoc vero coram iudicibus et civibus factum est, huius rei cunctis civibus testimonium tribui.

*5. Hoc ego idem Adolfus notifico cunctis, quod emi domum dimidiam quę fuit Reginzonis iuxta altam portam erga dominam Hadewigim filiam Wifridi coram iudicibus et civibus mihi et uxori mee Gisele et nostris coheredibus. Huius rei testimonium cunctis tribui.

*6. Et ego Adolfus cum uxore mea Gisela et filiis nostris domum quc crat Elve-

[1] *Nach Schrift und Tinte gleichzeitig mit II 42—44, III 43, IV 44.*

[2] *Gerhard ist Abt von S. Trond von 1145 Juli 25—1155. Mon. Germ. SS. X S. 342. 1155 wird* Wiricus maior ecclesie prepositus et armarius *als sein Nachfolger gewählt (ebendas. S. 344).*

[3] *Die Gesta Rudolfi abbatis Trudon. berichten die Uebertragung an den obengenannten Berenger (S. 288). An anderer Stelle wird die verständige Fürsorge des Abtes Wiricus gerühmt, der das Haus vordem gegen den Willen seines Vorgängers zurückgekauft habe (S. 346).*

[4] *Nachtrag von anderer Hand. Nach Schrift und Tinte mit V 1 u. 2 gleichzeitig. Vergl. 2 V 1 Anm.*

[5] *Nach Schrift u. Tinte gleichzeitig mit II 48 und IV 47. 48.*

chini emi erga Gozwinum et eius heredes coram iudicibus et civibus, et sic adquisivi, ut iure debui. Huius rei testimonium tribui civibus.

*7. Notifico[a] etiam vobis, qualiter ego Heinricus nec non et uxor mea Adelheidis emimus dimidiam partem domus in qua manemus contra . . .[b] *Coram civi*bus *et coram* magis*tris* acquisivimus, ut iure *debuimus*. Huius rei testimonium civibus dedimus.

*8. Notum vobis facio, quod ego Righolfus iudicio scabinorum domum in platea Reni in proprium acquisivi (de domino Sigewino). Inde civibus testimonium dedi.

*9. Ego Gevehardus et Regenerus notum vobis facio, quod domina Elisabet de Nusia nobis domum suam hereditario iure in censum concessit 11 sol. et 6 den. et posteris nostris. Inde civibus nostris testimonium dedimus.

*10. Notum vobis facio, quod ego Gerhardus emi domum erga dominam Beatricem, et ipsa quartam partem, quamdiu vivit, possidebit. Inde civibus testimonium dedi.

*11. Notum vobis facimus, quod Wernerus Suevus et uxor eius Gisla emerunt domum sub lobio erga dominam Methildem (sororem Regeneri) et filios suos. Inde testimonium civibus persolverunt.

*12. Notum vobis facio, quod ego Růdolfus Suevus emi domum (super foveam) erga dominam Hadewigem et heredes suos de Kerrincinputza. Inde civibus testimonium dedi.

*13. Rudolfus Cleinfalco et Osbirn uxor eius emerunt domum iuxta platcam salis ab Herimanno filio Didwidis et prole ipsius et Ricmudis ipsis et nepotibus eorum Baltramo et Rudolfo. Unde ius civile persolverunt.

*14. Notum sit cunctis tam presentibus quam futuris Bertradem terciam partem suę possessionis, sive in edificiis sive in agris vel ubicunque deo largiente habuerit, nepotulo suo Symoni filio Volcoldi post mortem suam contradidit. Terciam vero partem cellarii eiusdem domus quam ipsa inhabitavit, ipsa vivente eidem puero tribuit, Volcoldus (vero) dotem qua matrem pueri dotaverat predicto puero insuper 20 marc. post mortem suam concessit, ita tamen, ut annis singulis cognati et amici pueri cognoscerent, quid de supradicto censu ficret. Si vero puer obierit, matris hereditas ad cognatos revertatur, patris vero cognati vel ipse pater si vixerit cetera parte fruatur.

*15. Pateat tam presentibus quam futuris me Bezzechin domus meę hereditatem videlicet Bodolungo et nepti suę Metthildi disposuisse, hac adhibita conditione, ut quamdiu ego vixero, proprietatem retineam, hoc etiam modo, ut, si paupertatis necessitate coacta fuerim, ipsi, prout retinere voluerint, mihi subveniant. Hinc Bodelungus[c] et Methildis neptis eius testimonium civibus tribuerunt, ut, si aliqui eos offendere voluerint, cives, ut veritas eorum exigit, eis confiteantur.

*16. Pateat tam civibus civiumque magistris quam cunctis veritatem tenentibus, dominum Gisilbertum cum filio suo Berwaldo sic inter se et me Herimannum disposuisse, quatinus concederem eum iuxta me domum constituisse et canale inter me et se posuisse, hac adhibita conditione, ne caminate domus meę, videlicet in posteriori parte, privarentur lumine, ut et ipsi[d] me defenderent ab omni aqua, tam ipsi quam corum heredes mihi et meis heredibus[e]. Deinde domino Gisilberto filioque suo necessitate superveniente domino Waltero disposuerunt domum, eandem dispositam in iure quod vocatur sale tribuerunt prefato domino Waltero. Ibidem ego Hermannus domino Waltero predixi, ne hanc dotem susciperet, nisi hac[f] conditione, ut mihi pluviam vetaret meque lumine non privaret, quod ipse dixit se concessurum. Super hac omni re ego Hermannus de prefata veritate civibus testimonium *[tribui]*, ut huius veritatis testes sint.

*17. Cuniza contradidit domum in qua ipsa habitabat Heribordo et sororibus suis Bertradi et Gotwive et marito ipsius Amalrico, hoc pacto, quatenus Amalricus cum predictis fruatur et tantum 5 sol. recipiat annis singulis de censu qui de eadem domo solvitur; reliquam partem totam Heribordus recipiat. Et si opus fuerit (Amalricus) in reparanda domo terciam expendat partem.

a) Notiffico. b) *Der Name unlesbar.* c) Bodelungis. d) ipse. e) *So.* f) ha.

*18. Notum sit tam successioni posterum quam presentię modernorum, qualiter ego Garnerus Moguntinus et uxor mea Gisla pro hereditate nostra sive etiam tota possessione nostra, tam illa quam in presentiarum tunc possedimus, quam illa quam possessuri fuerimus[a], consilio amicorum nostrorum convenimus, quatenus uter nostrum supervixerit alteri[b], quicquid[c] dum viximus possederamus, post mortem alterius libere possideat[d].

*19. Petrus de Wassenberhe et uxor ipsius Wolbern emerunt contra Rodolfum et Irmendrudem uxorem ipsius et coheredes illorum domum quandam iuxta s. Stephanum sitam.

*20. Evezo et uxor ipsius censu suo comparavit domum que fuerat Wolberonis Calvi inter macellos. Un[de] t[estimonium] suum persolvit.

21. Fratres[e] de Hirsowa (et ipsorum advocatus Sigewinus) emerunt contra Herimannum (Caltschilt) et Heribordum domum quandam iuxta plateam Hengezonis.

*22. Heinricus qui dicitur Hastator et ipsius uxor Mathildis emerunt domum que fuerat Herimanni de novo foro, qua etiam dotaverat ecclesiam beati Mauricii, a sororibus prefatę ecclesię et illarum advocatis quorum nomina subscripta reperientur: Sigewino comite[1] scilicet, Danielc theleonario, Amalrico Tuskemanno, Gerhardo Nigro, Vogolone filio Durichine, Godefrido filio Folswindis. Hoc tamen pacto, ut si quis impeteret[f] Heinricum pro prenotata domo, advocati predictarum sororum pro Heinrico respondeant.

*23.[g] Heinricus (Hastator) emit quandam domum sitam iuxta ripam Reni a Cuniza et filia ipsius, et test[imonium] persolvit.

*24. Theodericus de Mûla et uxor ipsius vendiderunt domum suam adiacentem domui Fortlivi Elvero, et Elverus test. persolvit.

*25. Cunradus filius Rilindis tradidit uxori suę Godradi et communi soboli ipsorum domum, scilicet que fuerat matris ipsius et *[quam]* ipsa Rilindis inhabitabat, pacto tali sive conditione, ut prenotata Godradis ad finem vitę suę possideat et soboles eorum communis proprietatem. Si vero Godradis mortua fuerit, nec soboles supervixerit, eadem domus ad coheredes Cunradi revertatur.

*26. Emungus conduxit domum Teodrici 2 annis, et post 2 annos libera erit.

*27.[h] Notum sit quod Cuniza uxor Herzonis dedit (libere et sine contradictione) dimidiam domum in qua ipsa manet cum consensu heredum genero suo Gerlaco et uxori sue Alberadi; Gerlacus vero socrui suc victualia sua in eadem domo resignavit. Si autem Alberadis sine prole morte preventa fuerit, Gerlacus maritus eius faciat de domo illa sine omni heredum respectu quod velit. In. ded. t.

*28. Notum sit quod Richezo et uxor sua Gertrudis emerunt domum sitam in platea Reni contra Brunonem et uxorem suam Ricmudim; eandem sub testimonio iudicum et parrochianorum delegaverunt Richezoni et Gerdrudi. In ded. test.

*29. Notum sit tam futuris quam presentibus Wenemerum et uxorem suam Svaneborgim domum quandam emisse (in proprietatem) contra Luborgim et duas filias suas et heredes suos, et in[de] testim[onium] civibus, ut iure debuit, dedisse.

*30. Notum sit cunctis fidelibus, quod Aper et uxor sua Bevekin emerunt domum quandam iuxta parietem domus suę in proprietatem contra Gerardum canonicum s. Apostolorum et contra Winricum fratrem suum, et in. testim. c. d.

*31. Notum sit etiam, quod idem Aper et uxor sua Beveckin emerunt dimidiam domum contra Bodelongum et sororem suam et heredes suos, cuius domus partem aliam possederat Helmewicus Palatinus. In. d. c. t.

*32. Notum sit cunctis dominam Rilindem et filiam suam Elisabeth dedisse domum unam iuxta Renum Godefrido in proprietatem, hac conditione, quod ipse Godefridus sol-

a) fuimus. b) *Folgt durchstrichen* alterius. c) *Folgt durchstrichen* uterque. d) possedeat.
e) *Folgt durchstrichen* canonici. f) impereteret. g) *Von hier an Blatt B.* h) *Nr. 27 u. 28 über Rasur mit enggedrängter Schrift nachgetragen.*

1 *Der terminus ad quem für diese Eintragung ist 1152. Vergl. oben 2 I 20, Anm.*

vet 8 sol. matri suę Rilindi singulis annis, quamdiu ipsa vixerit, post mortem vero matris uno anno tantum 8 sol. pro anima matris, et postea erit eadem domus libera Godefridi. Si vero Godefridus obierit, proximus heres suus dabit singulis annis 8 sol. matri.

**33.* Non lateat tam posteros quam modernos dominum Marcmannum de suburbio filium dominę Magteldis et uxorem suam dominam Gertrudim et liberos suos concessisse[a] quandam aream, iacentem in fine platee quc dicitur Marcmanni versus forum, Lifrido Saxoni et Arnoldo de Rubolderode et suis heredibus hereditario iure, hac ratione, ut ipsi scilicet Arnaldus[b] et Lifridus et sui heredes eandem aream edificent, et domino Marcmanno et suis heredibus quatuor marcas nummorum singulis annis solvant. Inde dederunt testim.
Jun. 24 Nov. 30 civibus. In nativitate s. Iohannis baptiste dabuntur 24 in festo s. Andree 24 sol.[c]

**34.* Notum sit Hermannum Magnum emisse dimidiam partem domus cuiusdam in platea Reni, illam scilicet partem que spectat Renum, contra Dagamerum et uxorem suam et liberos et heredes suos, et in[de] dedisse[d] civibus [testimonium].

**35.* Notum sit tam futuris quam presentibus terciam portem domus domini Henrici et Bliteldis in platea Reni cessisse in hereditatem Berengero filio dominę Gudę ex parte uxoris suc, et eundem Berengerum emisse alias duas partes eiusdem domus contra filios et filias domini Heinrici et Bliteldis, Vogelonem, (Enlivam) et Danielem, et in. dedisse test.[e] c.

**36.* Notum sit cunctis dominum Frowinum et uxorem suam Bertam et liberos suos emisse aream quandam, quam idem Frowinus edificavit, contra Udelricum filium Theodrici et Reinboldum qui dicitur Lore et uxorem suam Hadewigim et liberos suos, et in dedisse test.

**37.* Non lateat quosque[f] fideles filium domini Rûdolfi et dominę Cunizę de Halla Hedericum[g] domum, quam Fredericus Faber et Godescalcus et Rudolfus prius in vadio a domino Rudolfo susceperant et postmodum introducti a iudicibus sibi propriam fecerant, argento suo et amminiculo parentum et amicorum suorum in suam proprietatem redegit, eo tenore, ut quamdiu vixerit, nullus alius heres succedat. Inde test[imonium] civibus, videlicet amam vini, dederunt.

**38.* Notum sit omnibus in Cristo pie viventibus, quod Marcmannus beate memorie iacens in extremis fabricam atque cameram retro ei adiunctam et sitam a fundo usque ad summum pro remedio anime sue dedit in progrietatem s. Pantaleoni et fratribus ibi deo servientibus. In[de] idem fratres parrochianis et officialibus beati Martini test[imonium], sic[ut] iure debuerunt dederunt.

**39.* Notum sit omnibus in Cristo bene viventibus, quod Everhardus genero suo Hartwico et uxori sue Iutte et Heinrico filio suo domum suam parando dedit et eiusdem domus hereditatem resignavit, vite necessariis et victualibus sibi ab eisdem, quamdiu vivat, resignatis. Sciendumque est quod Hartwicus post pentecosten reditus posterioris domus habebit, quamdiu Everhardus presenti vita fruatur[h], sed post mortem eius Iutta et frater eius Heinricus hereditate supradicta fruantur. Hoc quoque volumus scire, si alter eorum sine prole morte preventus fuerit, alter hereditatem eandem sine contradictione possideat. (Hoc quoque sciendum est, quod Hartwicus, si uxorem suam supervixerit, victualia in predicta hereditate obtinebit.) In[de] dederunt Everhardus, Hartwicus et Heinricus parrochianis et officialibus test[imonium], sic[ut] iure debuerunt.

**40.* Notum sit quod Hartwicus domum, in qua Cuntramus dum vixit mansit, dedit uxori suc Iutte in dotem, filia sua Oterne et filio suo Ludewico iacto[i] calamo abnuen-

a) *Im Text* tradidisse *durchstrichen u.* concessisse *übergeschrieben.* b) *So.* c) *Der Text dieser Eintragung ist von späterer Hand abgeändert. Die auf Arnold bezüglichen Stellen:* et Arnoldo de Rubolderode *und* ipsi scilicet Arnaldus et *sind gestrichen, ebenso* quatuor (marc.) *u. dafür* duas *übergeschrieben, sowie die Zahl* 24 (sol.) *an beiden Stellen durch Rasur in* 12 *verändert.* d) *Ueber* dedisse *ist* concessisse *nachgeschrieben, ohne dass ersteres gestrichen ist.* e) testist. f) *So.* g) *Folgt im Text ein Wort radirt.*
h) vite fruetur. i) *Im Text* misso *durchstrichen u.* iacto *übergeschrieben.*

tibus[a]. Hoc quoque sciendum est, quod si Iutta sine prole moritur, hereditas heredes Hartwici respiciat. In. ded. domina illa test.

**41.* Notum sit quod Albero et uxor sua Ricmudis emerunt cum pecunia sua domum sitam in platea Reni contra Berengerum et uxorem suam Henlibim. In. ded. idem Albero parrochianis et officialibus test.

**42.* Notum sit quod Godefridus et uxor sua Hazecha emerunt aream unam in littore sitam contra Gerardum Iudeum et uxorem suam Heilswindam et heredes suos. In. dedit t., sic. iure debuit.

43. Notum sit quod Sigestab et frater suus Heinricus acquisiverunt (sibi et heredibus suis) aream unam contra canonicos de s. Apostolis, ea conditione, quod singulis (annis) ad censum eiusdem dominis 12 sol. persolvant et 6 den. ad s. Martinum. In. dederunt t., sic. iure debuerunt.

**44.* Notum sit quod Mathildis de Linnefe paravit sibi et filio suo Heinrico domum suam inter hastatores sitam, ut ea vivente secum fruatur, post mortem eius libere[b] utatur, Si ambo moriantur, ad heredes eorum respiciat. In. ded. t.

†*45.* Notum sit quod . . . . . magistrorum . . . . . in. ded. t.[c]

***46.* Notum sit quod . . . . . genero suo cum filia sua Mathildi dedit domum iuxta Renum in *proprietatem*; et ipsi ambo ei, donec viveret, victualia *sua in eadem domo recognoverunt.* In. ded. t.

†*47. Notum sit quod . . . et* uxor sua Luburgis em*erunt* . . . , . sitam contra Hermannum . . . . . *et* heredes. In. dederunt t.

**48.* Notum sit quod Ludolfus Cecus, quando in extremis suis iacuit, (vixit et compos sui fuit), dedit nurui suę Aden et pueris suis in proprietatem domum inter macellos sitam sine omni contradictione. Inde ded. t.

III.

**1.* Notum sit quod Roricus et eius uxor Gerbern erga Rûkerum (Demudhin[d]) et (uxorem eius Gutchradam) filiam domini Regenboldi domum emi[e] iuxta domum domini Winandi coram iudicibus et civibus. Huius rei testimonium tribui.

**2.* Notum sit omnibus, quod domina Efza quintam partem domus suę in qua manet domine Adheleide filię sue *[in]* proprietatem tribuit, et ipsa e converso sibi vitale reddidit. Et huius rei testimonium tribuit domina Adheleidis.

**3.* Notum sit cunctis, quod ego Henricus totam domum illam pro 20 marc. in vadio teneo[f], et notum sit quod per mortem matris nostrę fratri meo[g] Henrico quatuor marcas pro mea[h] parte[i] solvenda tribuam. Etiam notum sit, quod omnis domus illa mea est, scilicet Henrici excepta illa quinta parte.

**4.* Notum sit omnibus, quod ego Aprus et mei heredes contra dominum Hertwicum et uxorem eius (Wigmudim) heredesque eius finem domus quasuper edificavi thesauro meo adquisivi, et huius rei civibus et eorum magistris *[testimonium]* tribui.

**5.* Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod ego Bruno (Ungereido) cum uxore mea Mathilda emi domum in qua maneo pro Ellino et sua uxore Berterada coram civibus et civium magistris et coram iudice. Huius rei civibus et eorum magistris testimonium dedi, ut sint mihi testes si necesse fuerit.

**6.* Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus qualiter ego Heinricus emi

a) abnuente. b) libre. c) 4½ *Zeile vollständig durch Rasur getilgt, nur das Ende der letzten 2 Zeilen zu entziffern.* d) *Oder* De Mudhin? e) *So.* f) te. g) mei. h) *Wohl irrthümlich für* sua. i) *Im Text* morte *durchstrichen u.* parte *übergeschrieben.*

dimidiam partem meę domus erga dominum Godefridum de Staverin. Inde persolvi testimonium. Aliam partem emi erga sororem meam Gůdcradam. Inde etiam testimonium persolvi, ideo, ut si quis me infestare velit, ut testes mei sint.

*7. Notum sit omnibus, quod Gerhardus et uxor eius Cůneza emerunt aream erga Gerhardum et fratrem suum Winricum. Inde civibus testimonium persolvit.

*8. Notum sit omnibus, quod ego Wennechin proprietatem cuiusdam domus fratri meo Berewino concesserim, remanente tamen mihi omni utilitate eiusdem domus, quamdiu vixerim. Fratre vero meo mortuo, cum iam ad monasterium meę conversionis me conferre vellem, ammonita ab amicis meis Brunoni filio suo eodem iure concessi[1], mihi semper, ut predictum est, remanente omni utilitate. Brunone mortuo, cum eadem proprietas ad me redisset, iterum ammonitione amicorum meorum liberis suis, ut dictum est, concessi, claustro nostro in vita mea utilitatem eiusdem domus habente, hac tamen conditione, ut si pueri isti absque liberis mortui fuerint, proprietas prefatę domus cum omni utilitate sua, sive me mortua sive viva, ad claustrum libere redeat. Item si pueris istis adultis[a] inter eos proprietas hęc divisa fuerit, cui predicta domus in sortem venerit, si absque liberis mortuus fuerit, non ad fratrem sive ad sororem, sed ad predictum claustrum Wisele absque omni contradictione pertineat. Inde civibus et civium magistris ius suum, ut veritatis testes essent, persolvimus.

*9. Ego Walburgis dedi filię meę Thiedradi et proli ipsius[b] toti et Lamberto marito suo domos duas, illam que posita est iuxta domum Ticelini Hopestrunc et aliam quandam subtus macellos. Et inde Thiedradis persolvit, quod iure debuit, magistris civium et civibus. Ego vero utar predictis domibus usque ad finem vitę meę[c], (et qui ex illis tribus supervixerit alium, totam hereditatem possideat)[d].

*10. Everhard de Bobard et uxor eius Elizabet emerunt partem illam domus, in qua habitant | Godestu et Wecelinus filius Rabodonis, contra Godestuem et heredes illius; alteram vero partem contra Ůdam filiam Rabodonis et heredes illius, et ius civibus persolverunt.

*11. Mandewinus et frater suus Anselmus emerunt domum quandam contra Adheleidem et heredes illius, et ius civile persolverunt[2].

*12. Liveradis dedit domum quam ipsa inhabitabat Herimanno (Caltschilt) et uxori suę Arteidę ipsorumque heredibus, hoc tamen pacto, ut Liveradis eadem domo ad finem vitę suę fruatur.

*13. Domus (et halla) que fuit Alberonis et Liveradis inter venditores pannorum sita in ius Ludolfi et filii sui Bertolfi cessit, ut Ludolfus eandem domum ad finem vitę suę obtineat; si autem filius eius diutius vixerit, similiter eandem domum (et hallam) possideat, post mortem vero utrorum, rursus ad insulam sanctimonialium[3] redeat.

a) *Folgt* eadem *u. hinter* eos: divisa, *was durch die späteren Worte pleonastisch wird.* b) *In der Vorlage* sue, ipsius *übergeschrieben.* c) *Folgt übergeschrieben u. gestrichen:* et Lambertus quousque vixerit et filius ipsius, *dafür der Passus in ( ) nachgetragen.* d) *Nachtrag am Rande mit dunklerer Tinte, in einer Linie deckt derselbe die ganze Breite von Columne* IV.

[1] *Die Uebertragung an Bruno ist* 2 *I 10 angeschreint. Ueber die Schenkung an Berewin ist keine Eintragung vorhanden. Die Vermuthung, dass die hier genannte Frau mit der 1142 erwähnten Wittwe* Wendichen *(Quell. I No. 51) identisch ist, liegt sehr nahe. Unter den Tausenden von Personen begegnet dieser Name in den Schreinskarten der Martinspfarre bis zum Ende des 12. Jahrhunderts nur noch einmal (vergl. Wendechen verheirathet mit Ludwig examinator Mart.* 4 *VI 4 und als Wittwe* 13 *III 3). Die Urkunde von 1142 meldet, dass die Frau nach dem Tode des Gatten und der Tochter einige Gaddemen, in der Brigidenpfarre gelegen, der Martinsabtei zu Köln geschenkt habe. Diese Momente vereinigen sich folgerichtig mit der hier berichteten Absicht dem weltlichen Leben zu entsagen, und es wäre demnach die Handlung von* 2 *I 10 in engem zeitlichen Anschluss an das Jahr 1142 zu denken.*

[2] *Vergl.* 2 *IV 13.*

[3] *Rolandswerth.*

**14.* Ditwinus et uxor ipsius Berlogis emerunt domum que fuerat Wolferi Baseleri contra Leonem et coheredes[a]. Ad huius rei confirmationem prefatus Ditwinus testimonium persolvit civibus. Super murum huius predictę domus nemo ultra ponet edificia, quam nunc posita sunt.

†*15.* Iohannes canonicus s. Severini concessit (Sifrido) cellarium, quod ipsi pater eius Richolfus dederat, hoc tamen pacto, ut domino (Iohanni) 12 sol. solvantur a Sifrido (in anniversario), aut si Iohannes hoc vendiderit alicui, Sifridus deinde predictum censum illi solvat.

**16.* Reucicus et filius ipsius Hildebrandus (et Ortwinus) emerunt domum quandam sitam ubi haste raduntur erga Rudolfum Ducem et uxorem ipsius Gislam et coheredes ipsorum; et ad huius veritatis confirmationem prefatus Rencichinus et filius ipsius testimonium civile persolverunt.

**17*[b]. Dideric et uxor sua Alpeit emerunt domum quandam iuxta s. Stefanum sitam, in qua Walcun dum vixit mansit, contra Ludolfum et uxorem suam (*Ein*lip[c]) et heredes eorum in presentia iudicum et bono testimonio parrochianorum. In. ded. t.

**18.* Eckebertus de Reno domum suam iuxta Renum sic tribuit Menberno, ut quamdiu vixerit idem Eckebertus, Menbern singulis annis inde solvat Segeberge 27 sol. Inde Menbern testimonium civibus persolvit.

**19.* Domus Alberonis Rufi que invadiata fuerat ab ipso Alberone Heinrico Lato-oculo in proprietatem Heinrici prenotati cessit, inducentibus ipsum urbis prefectis Herimanno comite et advocato Ricolfo[1], presentibus magistris parrochię s. Martini. Unde t. p.

**20.* Iohannes canonicus s. Severini et filius Ricolfi Magni vendidit Elizabet uxori fratris sui solarium quoddam et cellarium sub eodem solario, ubi venduntur panni, et t[estimonium] civibus persolvit (Elizabet) ad huius rei confirmationem.

**21*[d]. Notum sit omnibus, quod Lambertus et (uxor sua) Hadelheidis et heredes sui vendiderunt domum suam in Sassenhoven in proprietatem Marcmanno et uxori suę Sapientię. In. ius civibus persolv.

**22.* Notum sit tam presentibus quam futuris, quod domina Gisela dedit Cesario viro suo proprietatem unius domus iuxta Renum, hac condicione, ut si liberos procreaverint, eorum sit domus, sin autem, quicunque ex his duobus diutius vixerit, domum habeat, quamdiu vixerit; post mortem autem eorum, si sine prole obierint, ad heredem domine Gile revertatur. Et hec etiam hac condicione fecit, si idem Cesarius ei quod promisit impleverit.

**23.* Bertradis disposuit filię suę Magteldi et Wullelmo[e] viro suo totam utilitatem duarum partium cellarii sui, quamdiu vixerit ipsa Bertradis; post mortem vero Bertradis eadem Magteldis (et vir eius) terciam partem tocius hereditatis et totius boni matris obtinebit.

**24.* Notum sit quod Lambertus et sui heredes emerint[e] cellarium sue domus et mensam ante domum suam contra Albertum et filiam suam et alios liberos eius (et heredes suos) in proprietatem, et in. testim. civibus et civium magistris dederint[e].

**25.* Notum sit fidelibus, quod Gozwinus et uxor eius Hildegundis emerunt domum contra Gerbertum et uxorem eius Margaretam et liberos suos in proprietatem. In. test. civibus dederunt.

**26.* Notum sit tam futuris quam presentibus Brunonem (Walbiz) et filios suos Vordulfum et Wolberonem dimidiam partem domus, quam idem Bruno inhabitavit, contra

a) choredes. b) *Gedrängte Schrift, über Rasur.* c) *Die erste Silbe zeigt zwei unklare Buchstaben, und ist nach 2 IV 24 ergänzt.* d) *Blatt B.* e) *So.*

[1] *Vergl. oben 2 I 13, Anm.*

Marcmannum (et uxorem eius) fratrem eorundem Vordulfi et Wolberonis et privignum Brunonis sibi in proprietatem comparasse, et in. t. c. d.

**27.* Notum tam futuris quam presentibus Hadeleidem uxorem Segewini domum unam, quam emerat[1] idem Segewinus contra Hezelonem Claudum quę stat inter venditores panni, disposuisse Hermanno filio Adolfi (Stellę) et uxori suę Gerdrudi, hoc modo, ut qui illorum diutius vivat, domum libere obtineat. In. d. t.

**28.* Notum sit etiam Giselam uxorem Adolfi (Stellę) dedisse domum unam, que stat post domum que fuit Nannonis, Hermanno filio suo, et quod Hermannus eandem domum in dotem dedit[a] uxori suę Gertrudi. In. d. t.

†*29.* Notum sit quod *Rudolfus*[b] et *Waldeverus* et heredes . . . . . de bonis . . . . . dimidiam partem domus . . . . . Ricolfo excepto . . . .[c].

**30.* Notum sit cunctis domum quandam in platea Reni, super qua ursus lapideus stetit, devenisse in proprietatem Vogeloni filio domini Anselmi ex parte uxoris suę Gertrudis filię domini Ottonis. In. d. t. c.

**31.* Notum sit quod Wolbero et filius suus Wolbero et uxor sua Berta emerunt domum quandam sitam iuxta domum Apri, que fuit domini Herradi, contra Hertwichum et heredes suos, et quod inde dederunt civibus *[testimonium]*, ut mos est.

**32.* Notum sit quod dominus Hartdunc et heredes sui emerunt domum quandam sitam iuxta Renum contra comitem Segewinum et filium eius Wolberonem, et in. ded. test. civibus.

**33.* Notum sit Gozwinum et uxorem suam Hildegundim emisse quartam partem domus in qua habitant contra Henricum qui dicitur Hemelcaph et suos heredes, et in. dedisse test.

***34.* Notum sit Ingelricum Sadellere et uxorem suam Gutradim et liberos suos emisse domum unam proximam domui comitis Hermanni contra Waldeverum filium domini Walteri et uxorem suam Blitildim et liberos et heredes suos, et inde dedisse testim. civibus, ut mos est.

**35.* Notum sit cunctis Emungum filium Apri emisse domum proximam ecclesię s. Martini cum camenatis inferioribus et superioribus, illam scilicet domum que spectat vetus forum cum toto stabulo inferiori, contra Gerardum Iudeum et uxorem suam Heleswindam et eorum liberos et heredes, et in. dedisse testim. civibus.

**36.* Notum sit cunctis dominam Frederunim filiam Ricolfi Magni Refrido cum filia sua dedisse dimidiam partem domus suę, eam scilicet quę spectat ecclesiam s. Martini parvi, ea condicione, ut si absque prole obierit, Refridus eandem partem, quamdiu vixerit, libere obtineat, post mortem vero ipsius proximioribus heredibus domine Frederunis proveniat; ipsa vero Frederunis, quamdiu vixerit, totum usum eiusdem partis obtineat.

**37.* Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Tyzo et Eveza, dum hac presenti vita fruebantur, Diderico fratre eius consentiente, anteriorem partem domus eorum a parte Richezonis versus viam cum omnibus tabernis et apendiciis ecclesię beati Martini[2] in proprie-

a) dedit. b) *Lesung zweifelhaft.* c) *5 Zeilen durch Rasur bis auf die vereinzelten noch erkennbaren Worte vollständig getilgt.*

[1] *Dieser Kauf in 2 I 16. Vergl. 3 I 10.*

[2] *Die ausführliche Schenkungsurkunde datirt vom Jahre 1142 und ist nach dem Cartular der Abtei (fol. XVI No. 51) im Auszuge in den Mitth. aus dem Stadtarch. v. Köln I S. 43 mitgetheilt. Wie dort ausgeführt, fällt die Zeit der Anschreinung mit der Abfassung der Schenkungsurkunde nicht zusammen. Erst nach dem Tode der Eheleute bei Gelegenheit der Erbschaftsregulirung (vergl. die folgende Eintragung), veranlasste die Abtei die Eintragung in die Bürgerrolle. Die für zeitliche Bestimmung von Personen wichtige Zeugenreihe folgt hier im Zusammenhang:*

1) Henricus prefectus urbis, *2)* Richolfus Magnus quem super ipsam domum advocatum eligimus, *3)* Vogel magister civium in parrochia s. Martini, *4)* Liferth, *5)* Gozo, *6)* Heinrich, *7)* Brun, *8)* Piligrim filius Bardonis, *9)* Tiezo, *10)* Bertolf, *11)* Berewin, *12)* Piligrim, *13)* Gozo, *14)* Richolf, *15)* Gerad, *16)* Sygewin, *17)* Heriman, *18)* Lam-

tatem sub certo testimonio magistratus parrochię delegaverunt cum hallis ante eandem positis. Ex hoc supradicto totus conventus eiusdem ecclesie suum dedit officialibus test.

*38. Notum sit quod Tyzo et uxor sua Eveza hereditatem suam quam inhabitaverunt cum omni subpellectile dederunt Richezoni et uxori sue Richmute in proprietatem sine omni contradictione. Inde ded. idem Richezo officialibus test.

*39. Notum sit omnibus in Cristo pie viventibus, quod Ida filio suo Heinrico et Hermanno mundiburdo suo talem proprietatem unius domus in curia Saxonum, quam habet sub testimonio veridicorum virorum, resignavit. In. ded. test., sic. iure debuit.

*40. Notum sit quod Didericus (Clericus) de Disternic dedit filio suo Godesgalco dimidiam domum et aream unam que est infra murum Hermanni. In. ded. test. parrochianis et officialibus, sic. iure debuit.

*41. Notum sit quod Didericus et uxor sua Maria emerunt contra Waldaverum et uxorem suam Mathildim dimidiam domum in presentia iudicum et scabinorum et civium. In. ded. ipse civibus test.

*42. Notum sit quod Lufridus et uxor sua Mathildis comparaverunt dimidiam domum in qua manent contra Waldaverum et uxorem suam Alveradim ante iudicem et cives. Et Heinricus levir Lufridi abdicavit eandem partem domus. In. ded. ipse civibus test. Et hoc sciendum, quod Lufridus singulis annis Eveze de s. Mauricio, quamdiu vixerit, 6 sol. de eadem parte domus semper ad pasca persolvet.

*43. Notum sit quod Guda emit domum in qua manet contra Conradum de Duicio et uxorem suam Hadewigim (et heredes suos). In. ded. t., sic. iure debuit.

*44. Notum sit quod Didericus dimidiam domum super aqueductum (id est pulo) sitam libere tribuit Reinboldo genero suo et filie sue Hadewice[a], et magnum cellarium in eadem domo libere dedit eis. In. ded. t.

*45. Notum sit quod Reinboldus et uxor sua Hadewigis sic disposuerunt inter se de proprietate et hereditate et de omni suppellectile et de vadimoniis, que modo ad presens possident et adhuc acquirere debent, uter corum alium superaverit vita, obtineat victualia sua, et eorum amborum filii omnia, sicut iure debent, possidcant. In. ded. t.

*46. Notum sit quod Adelheidis uxor Sigewini domum in qua manet cum testimonio parrochianorum[b] et iudicis et consensu Constantini et suorum heredum dedit filio suo Cunrado; et ipse matri victualia recognovit. In. dedit t.

*47. Notum sit quod Elisabet duas tabernas (et appendicia scilicet hallas), quas ipsa thesauro suo comparavit[1] contra Iohannem canonicum, dedit marito suo Hermanno cum consensu puerorum suorum, ita, si prolem ab ea gignat, hanc hereditatem possideat, si non, victualia in cis, quamdiu vivat, habeat, et post mortem eius ad proximos uxoris heredes redeat. In. d. t.

IV.

*1. Discretione habita manifestum sit tam futuris quam presentibus Adelbertum *cum suis filiis domum apodiasse*[c] contra Cunradum huius civitatis advocatum, quam postea melius *edificatam* comparavit. Posteaque non breve tempus monachi subservientes ecclesie

a) *So.* b) parrochiarum. c) *Lesung zweifelhaft.*

pret, *19*) Godefrid, *20*) Heriman frater Vogelonis, *21*) Adelbreth, *22*) Heriman, *23*) Giselbret nuntius civium nostrorum, *24*) Godefrit socius suus *25*) Hertwin, *26*) et frater eius Manegolt, *27*) Heriman Stolzegrane, *28*) Heriman frater Richwini Cani, *29*) Heriman filius Razonis, *30*) et frater eius Emund, *31*) Richol der Slefere, *32*) Willeman, *33*) Richol advocatus, *34*) Malbodo, *35*) et frater eius Brun.

[1] *Dieser Kauf: 2 III 20.*

beati Martini censum ab ipsa domo querebant[a]; at ille Adelbertus prenominatus censum dare non vult, dicendo quod coram iudicibus se de censu illo expedire vellet. Sic adimplevit, et hoc testimonio suorum civium comprobavit.

*2[1]. Notum sit quod monachi de Waltsasse per manus duorum fratrum suorum Philippi et Herrmanni vendiderunt tabernas, quas Herrimannus Stolcegran claustro pro remedio animę suę dedit, per manus advocati eorum, videlicet Heinrici filii Hermanni, comiti Hermanno[2] et suis heredibus. Has delegaverunt ei in presentia iudicum per suum advocatum testimonio parrochianorum. In. ded. t.

*3. Notum sit quod Mathildis de Werle filia Godefridi Rufi de Duicio vendidit terciam partem domus illius versus Martportam comiti Hermanno cum assensu filiorum suorum Godefridi, Diderici, Alberti et aliorum heredum suorum; et hanc eandem manu sua et filiorum ei sine contradictione in presentia iudicis et cum testimonio parrochianorum delegavit. In. ded. t.

*4. Notum vobis facio, quod ego Heinricus emi murum erga Gerhardum et uxorem suam et patrem suum, ita ut super murum edificem. Inde civibus testimonium dedi. Et ego ei aquam prohibebo.

*5. Notum vobis facio, quod inter me Winricum et fratrem meum Gerhardum taliter dispositum est, quod nullam partem habebit in hereditate nostra preter veterem domum illam quę sibi disposita est. Inde civibus ambo persolvimus.

*6. Evernant emit locum in quem descendit aqua canalis, in curtim Heinrici Vazolfi[3] ab ipso Heinrico et heredibus eius. Unde persolvit testimonium civibus.

7. Murus dividens in fronte (givel) domum Udelrici Suevi et domum Cunizę et Rudolfi ex dimidia parte pertinet ad domum Udelrici.

*8. Notum sit tam presentię modernorum quam memorie futurorum dimidiam partem domus quę fuit Ludolfi thelonearii, illam scilicet quę spectat Renum, cum dimidia parte posterioris camenatę iure devenisse in potestatem domine Hadewigis uxoris Waldeveri Crispi, quamdiu ipsa vixerit. Post obitum vero ipsius proximi heredes domini Ludolfi dabunt 20 marc. proximis heredibus Hadewigis infra 30 dies, et si hoc non fecerint, eadem pars domus propria erit heredum Hedewigis. In. d. t. civibus.

*9. Wolbero Slegel[4] emit (terciam) partem domus in platea Reni contra Brunonem filium Heinrici et Bliteldis, et quartam partem domus alterius iuxta Renum.

*10[b]. Notum sit quod Hildebrandus dimidiam partem sue domus dedit in dotem Elisabete uxori sue; aliam autem partem eiusdem domus emit eadem Elisabet contra fratrem mariti sui Ortwinum. In. dederunt ambo civibus et officialibus test.

a) querentes. b) *10, 11 u. 12 sind von der letzten Hand der Karte geschrieben. Der in Spalte IV weit hineinragende Nachtrag zu III 9 (vergl. Note d das.) hat eine erhebliche Lücke veranlasst, die erst dann ausgefüllt wurde, als anderer Raum nicht mehr verfügbar war.*

1 *Von der letzten Hand der Karte und mit der erst am Ende derselben üblichen Kürzung der Schlussformel in eine kleine Lücke, welche sich unter IV 1 befand, eingedrängt. Die beiden letzten Zeilen stehen auf Rasur. No. 3 von gleicher Hand in gleichem Duetus über einer radirten Stelle.*

2 *Auf der Rückseite der Karte steht links oben der Ansatz einer Eintragung:* Hermannus comes emit hallas. *Der Inhalt von 2 IV 2 entspricht durchaus diesem Anfang. Da Schrift und Tinte die Gleichzeitigkeit jenes Ansatzes mit der vorliegenden Eintragung zu erkennen geben, so ist unzweifelhaft die Eintragung nach Füllung der Vorderseite vorgenommen. Der Schreiber beginnt auf der Rückseite, bricht nach wenigen Worten ab und bringt die Urkunde auf einer Lücke der Vorderseite, die durch Rasur erweitert ist, unter. Hieraus ergiebt sich im Zusammenhang mit den Hinweisen, welche 2 I 49 und 2 V 1 bieten, die Ansetzung für 2 IV 2 u. 3 auf die Zeit von 1155—1156.*

3 *1149 Zeuge bei der Stiftung der Bettziechenweberzunft. Lac. I No. 366. Lacomblet las* razolf. *Der Fehler ist in den Abdruck der Quellen I S. 330 übergegangen.*

4 *1149 Zeuge in derselben Urkunde. Von Lacomblet* flegel *gelesen und von Ennen in dieser Form übernommen. Vergl. a. a. O.*

**11.* Notum sit quod Heinricus filius Huberti et Didericus et Ludolfus et Hartmannus (Calceolus) et alii coheredes vendiderunt hallam unam adherentem muro domus comitis et porte martis Hermanno comiti et eandem in presentia iudicis et testimonio parrochianorum eidem sine omni contradictione delegaverunt. In. ded. test.

**12.* Notum sit quod Rutgerus et uxor sua emerunt angulum quendam stabulum suum attingentem contra Walcunum et uxorem suam et heredes suos cunctorum[a] testimonio officialium et iudicum. In. ded. t.

**13.* Mandewinus et Anselmus frater ipsius emerunt domum erga Albertum et uxorem eius Adeleidem et matrem Adeleidis ipsorumque coheredes, et testimonium suis civibus ex more persolverunt.

**14.* Winandus emit domum quandam in platea salis positam contra Herimannum fratrem Vogelonis et confiliam ipsius Mathildem et coheredes ipsius. Unde persolv. test.

†*15.* . . .[b] et uxor ipsius Azela emerunt domum unam ubi haste radiuntur contra Hermannum et Mathildim uxorem ipsius ipsis et suis filiis (. . . . et Hildebrando), (ut qui diutius vixerit, predictam hereditatem possideat). Huius rei testimonium dederunt civibus.

**16.* Bilgerinus et frater suus Nanno posteriorem et anteriorem mensam in presencia civium iusto testimonio habebunt.

**17.* Bertramus frater Karoli et uxor ipsius Ricmudis vendiderunt domum suam sitam iuxta domum Helliwici Palantini Rudolfo Duci et uxori ipsius Gisalę. Huius rei test. persolutum est civibus more suo.

**18.* Abbas Tuiciensis cum confratribus suis (cum advocato ipsorum) vendiderunt domum, que fuerat Herimanni de Baro, Gerhardo et uxori suę Alvezę. Unde test. persolverunt.

**19.* Albero Rufus et Willeburgis uxor ipsius tradiderunt Selvongo cum filia sua partem suam domus, scilicet illius cuius altera pars fuerat Ingrami, que sita est in ripa Reni cum appendicio (id est werf), sicut et ipse prius possederat. Unde t. persolvit Selvongus.

**20.* Notum sit omnibus, quod Theodricus filius Udelrici domum suam filio suo (Udelrico) et filię suę Hadewigi (et viro suo Reinbaldo) post vitam suam in proprietatem concessit, eo tenore, ut quamdiu ipse Theodricus vivat, utilitatem de eadem domo optineat. Ex eadem vero domo, quamdiu pater vixerit, filius suus Udelricus dimidiam marcam in pascha habebit.

**21.* Idem Theodricus dederat domum aliam (in qua Frowinus . . .[c]) Reinboldo et filię sue Hadewigi, cuius dimidiam partem idem Reinboldus et Hadewigis tradiderunt Udelrico filio Teodrici (in proprietatem) post mortem eiusdem Teodrici. Hac ratione tamen concessit Theodricus has ambarum domorum partes filio suo Udelrico, ut si Udelricus absque liberis obierit[d], proprietas utrarumque partium ad patrem Theodricum redeat. Inde dederunt in testimonium constituta civium.

**22*[e]. Non lateat tam futuros quam presentes Hadewigim et filios suos Marcmannum et Pelegrinum pro remedio animę suę ad ecclesiam s. Cecilię sex sol. de cellario maioris sue domus in foro disposuisse, et inde testimonium civibus ut iustum est dedisse. Hi autem predicti sex sol. in anniversario domine Hadewigis solvi debent.

**23.* Non lateat posteros, quod Wernerus Hastator et uxor eius Segewiz coram iudicibus et magistris civium et coram ipsis civibus sic res suas invicem disposuerunt alter alteri, ut quisquis ex eis altero plus viveret, qui superesset, bona alterius possideret.

**24.* Non lateat fideles, quod Wizo et Badeloga uxor sua quandam domum emerint in proprietatem contra Ludolfum et uxorem suam Einlipham et coheredes suos. Et in. testim. civibus ut iustum est dederunt.

a) cuntorum. b) *Der Name, 5—6 Buchstaben, nicht zu entziffern.* c) *Ein Wort durch einen Klecks verdeckt, dem Sinne nach stand* manet *oder* mansit *an der Stelle.* d) obierat. e) *Blatt B.*

*25. Notum sit quod idem Wizo et Badeloga uxor sua sic hereditatem suam et alias res suas disposuerunt[a] ad invicem, ut si alter prius altero obierit, qui vixerit, heres alterius per omnia erit.

†26. Notum sit . . . .[b] Ludolfum Cecum et Amelricum sic convenisse, quod Ludolfus combustam domum Amelrici 12 *marcis edificabit.*

*27. Notum sit omnibus fidelibus, quod dominus Marcmannus frater Heinrici Scapulę et uxor sua Sapientia et sui heredes emerint[c] domum unam in Sasenhoven contra Adelheidim et filiam suam (et Lambertum virum suum) et liberos suos in proprietatem, et in. test. civibus, ut iustum est, dederint.

*28. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Hadewigis soror Marcmanni et maritus suus Gerlach[d] quintam partem domus que vicina est domui Marcmanni hereditario iure possederint, et in. c. t. d.

*29. Notum sit etiam eundem Gerlachum et Hadewigim uxorem suam aream quandam inter carnifices argento suo contra Berewinum et heredes suos sibi comparasse, et in. t. c. d.

*30. Notum sit filiam Alberonis villici et maritum suum toti hereditati eiusdem Alberonis ducto[e] precio abrenonciasse[f], et in. c. t. d.

*31. Notum sit dimidiam partem domus que fuit Ludolfi thelonearii fuisse libere domini Waldeveri (Crispi) et uxoris suę Hadewigis, illam scilicet partem que spectat occidentem, inferiorem et superiorem et totam camenatam posteriorem et dimidiam partem secessus.

32. Notum sit quod dominus Heinricus (filius domini Herimanni) et soror sua domina Magteldis sic consilio parentum suorum hereditatem suam inter se diviserunt post mortem patris eorum, quod domus (iuxta vetus forum) quę fuit domini Herimanni patris eorum successit in proprietatem domino Heinrico et proprietas agrorum Morendorp[1]. Inde dedit idem Heinricus denarium sorori suę M[agteldi]*, et alium denarium viro suo Wenemaro in doresunen, ut mos est. Hoc contigit coram magistris civium s. Martini, et testimonium civibus *[datum est]*.

*33. Notum sit tam futuris quam presentibus eundem Heinricum filium domini Herimanni et liberos suos emisse hereditatem sororis suę Magteldis inter hastatores contra eandem sororem suam dominam Magtildim et virum suum Wenemarum, et in. dedisse testim. civibus.

*34. Notum sit Arnoldum qui dicitur Pondere et uxorem suam Wendelmůt et liberos et heredes suos emisse aream sub lobio contra Udelricum filium Udelrici et uxorem suam Gerbirnam et suos heredes, sic ut Arnaldus[f] aream edificet, et 6 sol. singulis annis censualiter ad s. Apostolos solvat. In. dedit idem Arnoldus test. civibus.

*35. Notum sit cunctis Albertum et Idam uxorem suam et heredes suos emisse aream quandam iuxta domum que fuit Wifridi contra Volcnandum de Alingesheim et liberos et heredes suos, et inde dedisse testimonium civibus.

*36. Notum sit quod Rugerus et uxor sua Uda emerunt partem aree retro domum eius site contra Hermannum de s. Laurentio et uxorem eius Liveradim et sororem eius Alveradim. In. ded. test. civibus et officialibus, sic. iure debuit.

*37. Notum sit quod Arnoldus et soror sua Hildegardis sic parando disposuerunt de sua hereditate (sita in littore Reni), uter eorum diucius vivat, ad viventem hereditas transeat, sic si ille vel illa sine liberis moriatur, hac tamen condicione, quod uxor sua, dum vivat, hac dimidia hereditatis parte fruatur. Hoc quoque sciendum est, quod si necessitas

a) disposuisse. b) *c. 7 Buchst. unleserlich.* c) *So, vergl. in der Folge* dederint *u. No. 28* possederint.
d) Gerlarch. e) ducti. f) *So.*

1 *Möglicherweise derselbe Besitz, der 1159 zu Morsdorf im Bannbezirk von Köln nach Schreinsrecht von dem Gereonsstift angekauft wird. Lac. I No. 399.*

utrosque coegerit, libere sine omni contradictione cuicunque velint vendant. Hoc etiam sciendum, quod hec hereditas ad nullum nisi ad Arnoldum et sororem suam Hildegardim spectat.

38. Notum sit quod Rudolfus et uxor sua Livcradis aream unam ad s. Apostolos pertinentem emerunt contra Otdonem et Gerdrudim uxorem suam pro 7 marc., ita tamen, ut singulis *[annis]* 4 sol. pro censu de arca illa sanctis persolvat Apostolis. In. ded. idem R*[udolfus]* civibus et officialibus test.

**39.* Pateat cunctis fidelibus, quod Guda domum in qua manet emit contra Cunradum de Tuicio et uxorem suam Hadewigim et heredes suos[a], presente iudice. In. ded. ipsa test. parrochianis et officialibus.

**40.* Notum sit quod Egebertus et uxor sua Alradis comparaverunt aream unam et murum contra Obertum; ille idem delegavit predictam aream Egeberto ante iudicem et parrochianos. In. ded. civibus et parrochianis test.

**41.* Notum sit quod Giselbertus et Gerhardus (Hacho) emerunt arcam unam sitam iuxta Renum contra Gerhardum (Belster) et fratrem suum in presentia iudicis et parrochianorum[b]. In. dederunt parroch. et officialibus test.

**42.* Notum sit quod Dideradis domino suo et marito Alberoni (de Rimage) victualia in domo illa in qua manent, et in aliis que ad eandem domum pertinent, disponendo tradidit, ita si supervixerit eam. In. ded. ille t., sic. i. d.

**43.* Notum sit quod Engelbertus et uxor sua Mabilia emerunt proprietatem duarum domorum in Sasenhowen sitarum contra Udelricum et uxorem suam Ricmut et filium suum Brunonem et eius heredes. In. ded. test., parrochianis et officialibus sic. iure debuit.

**44.* Notum sit quod Waldaverus et uxor sua Alberadis emerunt contra Lufridum et uxorem suam Matildim domum unam in platea Reni sitam. In. dedit t., sic. iure debuit.

**45.* Notum sit quod Everhardus de Bobart aream sub lobio sitam comparavit et acquisivit contra Heinricum et uxorem suam Hadewigim, et partem eiusdem aree a canonicis et sanctimonialibus s. Marie sub certo testimonio (iudicum et) magistrorum thesauro suo comparavit. In. d. t.[c]

**46.* Notum sit tam futuris quam presentibus Iohannem filium domini Ricolfi Magui hereditatem suam totam, videlicet dimidiam domum patris sui et fabricam ante eandem domum et dimidium macellum ante eandem domum sorori sue domine Frederuni in proprietatem libere dedisse et liberis suis et heredibus suis, et in. civibus test. dedisse.

**47.* Notum sit quod Adelheidis dimidiam partem domus sue dedit Diderico marito suo sine omni contradictione in proprietatem cum bono testimonio civium, ita ut post mortem suam inde faciat quicquid velit. In. d. t.

**48.* Notum sit quod Hezelo recognovit filiabus suis Meinburgi et Mathildi proprietatem domus quam accepit in dotem cum uxore sua Margareta, retentis victualibus suis, hac condicione, si pueri predicti promoveantur[d], proprietate sua fruantur, si autem non promoveantur et sine prole morte preveniantur, proprietas domus illius hereditet in Didericum Clericum et Wolberonem et Heinricum et Hermannum, et si illi non sint, super proximos heredes eorum. In. ded. t.

V.[e]

1. Notum sit quod Gerhardus Hac (hallam et) scamnum, quod ante ostium turris s. Drudonis[1] posuerat, iudicio et consilio deposuit. Murus vero quem edificaverat in

a) *Folgt radirt* sibi et suis heredibus. b) parrochianis. c) *In der Vorlage folgt ein schmaler leerer Raum, 46, 47, 48 über Rasur.* d) *Zu ergänzen:* ad matrimonium. e) *Auf der Rückseite der Karte. Ueber einen ersten Versuch die Rückseite zu benutzen vergl. 2 IV 2 Anm.*

1 *Der einzige Kölner Besitz, den S. Trond nach längeren Streitigkeiten mit der Martinsabtei behielt, war dieses dicht am Rhein gelegene Haus, welches von einem Hauptthurm der städtischen Befestigung*

proprietate domus s. Drudonis communis erit utrisque, quem ecclesia s. Drudonis elevare et exaltare potest, si vult, dummodo edificium Gerhardi non ledat, si leserit, corrigat. Pro hoc solvit ecclesia test. Hoc factum est in audientia iudicis Hermanni et parrochianorum testimonio.

*2. Notum sit quod Volcwinus et uxor sua Berta vendiderunt omnem hereditatem quam Colonie habuerunt Danieli et Brunoni, in audientia iudicis et parrochianorum testimonio. In. ded. test.

überragt war und den Eigenthümer zur Instandhaltung und im Kriegsfalle zur Vertheidigung verpflichtete. 2 I 49 begegnet der Besitz zum erstenmal in den Schreinskarten (vergl. Anm. das.). Am 25. Dec. 1156 erreicht den früheren Propst und derzeitigen Abt Wiricus nach Angabe der Annalen von S. Trond (Mon. Germ. SS X S. 346) die Meldung der Kölner, dass das Haus einzustürzen drohe, und dass, falls er nicht unverzüglich für Reparatur sorgte, die Stadt dieselbe auf seine Kosten ausführen lassen würde. Der Abt eilt sofort nach Köln, überzeugt sich, dass das Gebäude nicht mehr zu retten ist und befiehlt den Abbruch. 1157 März 17. bis Nov. 11. findet der Neubau statt. In der nächsten Karte begegnet eine gleichfalls auf den beabsichtigten Neubau bezügliche Eintragung, welche sich inhaltlich mit dem zweiten Satz, der für diesen Zusammenhang hauptsächlich in Betracht kommt, deckt, und für welche die Zeitgrenze nach Massgabe der begleitenden Umstände zwischen 1156 Dec. 25. und 1157 März 17. liegt. (Vergl. Mart. 3 III 3.)

Unter 2 IV 41 kauft der Nachbar von S. Trond ein am Rhein gelegenes Grundstück. Die Verwerthung desselben hat ihn kurz darauf in einen Rechsstreit mit dem Kloster verwickelt. Es ist am wahrscheinlichsten, dass derselbe zum Austrag gelangte, als der Abt auf die Weisung der Stadtbehörde nach Köln kam.

Der Rückkauf seitens des Klosters von den Erben des Erstbeliehenen (2 I 49) steht bis auf ein Notum an letzter Stelle der Karte. Die Eintragung gehört spätestens in das Jahr 1155, da der in derselben genannte Abt Gerhard in diesem Jahre starb. Aus der Handschrift lässt sich nichts ermitteln, da die Eintragung fast bis zur Unleserlichkeit verblasst und stark verwischt ist. Ein mit dunklerer Tinte hinzugefügter Nachtrag füllt die letzte Ecke der Karte, und dieser stimmt nach Tinte und Hand mit 2 V 1 überein.

Dann würde unmittelbar nach 1156 Dec. 25. der Zusatz zu 2 I 49 und gleichzeitig die Grenzregulirung mit dem Nachbar erfolgt sein, welch letztere, da die Vorderseite gefüllt war, auf der Rückseite verzeichnet wurde. Ob nun vor Beginn des Neubaues der Contract betreff der Mauerbenutzung erneuert, oder ipso iure als an ungeeigneter Stelle verzeichnet, auf eine neu angelegte Karte (3 III 3) übertragen wurde, bleibt unentschieden.

Durch diese Umstände bestimmt sich die Zeitgrenze für den Inhalt der ganzen Karte auf das Ende des Jahres 1156, was durch den Anschluss an frühere und ältere Eintragungen, sowie durch die in der Karte genannten Personen, soweit dieselben in datirten Urkunden nachzuweisen sind, noch wesentlich erhärtet wird.

3.

[c. 1149—1178].

Ein Pergamentblatt, ungleichmässig beschnitten, 58—67 cm. breit und 75—85 cm. hoch.

*Die Vorderseite ist durch flüchtig gezogene Doppellinien in 4 Columnen getheilt, auf denen durch kurze Bogenlinien Capitälansätze markirt sind. Die Bogenwölbungen, welche bei Mart. **1** und **2** die Verbindung zwischen den einzelnen Säulen herstellen, fehlen, und das Blatt ist unliniirt. Auf der Rückseite, die hier, wie bei allen folgenden Karten vollständig beschrieben ist, fehlt jede Spur einer vorgezeichneten Eintheilung, und die Columnen stehen ohne trennende Striche neben einander.*

Die ganze Karte enthält 280 Eintragungen, 156 auf der Vorderseite, 124 auf der Rückseite.

Bis auf einige Nachträge am unteren Rande der Vorderseite[1] *rühren sämmtliche Eintragungen bis V 11 von demselben Schreiber (A) her. Von V 12 an setzt Schreiber B ein, der das Blatt zu Ende führt, und von dem auch die erwähnten Nachträge am Schluss der 4 Columnen auf der Vorderseite geschrieben sind.*

*Zunächst sind, wie oben ausgeführt, eine Anzahl älterer Notirungen copialirter auf dieses Blatt übertragen worden (vergl. Vorbem. S. 6—8). Die vielfachen Doppelschreibungen, welche sich aus diesem Umstand erklären, sind im Druck neben einander gestellt. Mit Rücksicht auf den nicht unbedingt sicher ermittelten Zeitpunkt der erfolgten Umschreibung musste für die Datirung aller von Schreiber A herrührenden Eintragungen ein möglichst breiter Spielraum offen bleiben. Die Amtszeit des Schreibers B umfasst, wie sich aus den zeitlich parallel laufenden Beurkundungen befristeter Rechtsgeschäfte in Mart. **8** ergiebt, die Jahre 1172—1178.*

Das Blatt ist nicht gut erhalten. Besonders auf der Rückseite hat die Schrift durch Feuchtigkeit und Reibung stark gelitten.

I.

Inter macellum.

*[Mart. **3** I 1—3]* *[c. 1149—1159.]*

**1.* Notum sit quod Vastradis dedit marito suo Mandewino dimidiam partem domus que fuit Richwini filii Heinrici Longi. In[de] dedit t[estimonium].

2. Reinbolt emit cameram quandam erga Gerardum. In. d. t.

3. Amilius vendidit dimidietatem muri domus sue Godefrido (Zigelin) hoc scilicet pacto, quatenus prefatus Godefridus murum predictum, si opus fuerit, reedificet et eandem partem domus ipse et posteri sui ab imbribus semper defendant. In. d. t.

**21.* Amilius vendidit dimidietatem muri domus sue Godefrido hoc scilicet pacto, quatinus prefatus Godefridus parietem predictum, si opus fuerit, reedificet et eandem partem domus ipse et sui posteri ab imbribus semper defendant. In. d. t.

[1] *I 47, 48, II 47, III 37, IV 23.*

*4. Amelricus et uxor sua utentur domo in qua Gozzo moratur absque censu, quamdiu Gozzo vel uxor sua vixerit; post mortem vero utrorumque Amelricus quod suum est de predicta domo persolvat. In. d. t.

*22. Amelricus et uxor sua utentur domo in qua Gozzo moratur absque censu.

*5. N. s. q. domus illa, que fuerat Emezonis et uxoris sue, propria est Rutgeri et uxoris sue et heredum suorum. In. d. t.

*6. N. s. q. Blithildis et filius eius Gerardus marito suo Godefrido paraverunt dimidiam domum, in qua Hadewigis uxor Gerlaci mansit, et proprietatem eiusdem domus dedit ei, ut faciat inde quicquid velit, etiam si supervixerit eam. In. d. t.

7. Richezo emit aream iuxta domum Tizonis sitam erga Cůnonem et heredes suos. In. d. t.

*8. N. q. Everwinus et uxor sua Udelhildis emerunt domum que fuit Bernoldi contra Gertrudem et filios eius et heredes eorum. Hanc delegavit ei in audientia iudicis et civium. In. d. t.

*26. N. s. q. Everwinus et uxor sua Udelheldis emerunt domum que fuit Bernoldi contra Gertrudim et filios eius et heredes eorum. Factum coram iud[ice] et mag[istris]. In. d. t.

*9. N. s. q. domus, que quondam fuit Sigewini et uxoris sue, dum vixerunt, cessit in proprietatem Cůnradi filii eorum, cuius choheredes eandem domum testimonio parrochianorum calamo et manu abdicaverunt. Pro hac domo idem Cůnradus abnegavit domum sitam super aqueductum que propria est Wolberonis et Costini. In. d. t.

*III 26. N. s. q. domus inter venditores sellarum sita, quę fuit Sigewini (Pinguis), propria est filii sui Cunradi. Fact. *etc.*

10. N. s. q. Gertrudis domum sitam iuxta domum Tizonis dedit marito suo Hermanno (Stelle) sine omni contradictione, hac conditione, si supervixerit eam sine utriusque partu, vertat eam[a] quocunque voluerit.

*III 27. N. s. q. domus illa inter venditores pannorum sita que fuit Sigewini propria est filie sue Gertrudis et mariti sui Hermanni (Stelle) et heredem suorum. Fact. *etc.*

* Preterea Hermannus dedit uxori sue Gertrudi domum suam post domum Nannonis sitam in hunc modum, ut si ipsa sine liberis supervixerit eum, de domo illa faciat quicquid velit. In. d. t.

11. N. s. q. Remigius et uxor sua Yliana emerunt sibi et heredibus suis domum quandam erga Gozwinum et matrem suam et heredes eorum. In. d. t.

12. N. s. q. Remigius et uxor sua Yliana emerunt sibi et heredibus suis camerulam unam contra Gozolfum et uxorem suam et heredes eorum. In d. t.

13. N. s. q. Yliana et vir eius Remigius emerunt sibi et heredibus suis domum unam contra Sibiliam et patrem eius Giselbertum et heredes eorum. In. d. t.

31. N. s. q. Remigius et uxor sua Yliana emerunt domum unam contra Sibiliam et Giselbertum patrem eius. Fact. *etc.*

**14. N. s. q. Wecelinus et sui heredes acquisiverunt sibi et heredibus suis a Godefrido et heredibus suis locum inter duos postes, ita ut singulis annis Godefrido 12 sol. inde
Jun. 24 Dec. 25 persolvant, 6 sol. ad festum s. Iohannis et 6 ad natale domini. In. d. t. Si quid ibi fractum fuerit, ipsi reficient.

a) *Folgt* et faciat, *der Schreiber confundirt zwei Formeln. Vergl. den Schluss des nächsten Absatzes.*

[Mart. 3 I 15—36] *[c. 1149—1159.]*

**15.* N. s. q. Vordolfus (et uxor sua[a] Engelradis) dedit genero suo Erenfrido et filie sue Liveradi sine omni contradictione omnem hereditatem suam de stupa usque ad forum, consensu aliorum heredum suorum et testimonio parrochianorum. In. d. t.

**32.* N. s. q. Vordolfus et uxor sua Engelrat dederunt Erenfrido genero suo et filie sue Liveradi sine omni contradictione omnem hereditatem suam de stupa balneorum usque ad forum, consensu aliorum heredum suorum. In. d. t.

**16.* N. q. Lambertus dedit uxori sue Richmudi cellarium in dotem et dimidiam hallam quam emit[1] contra Albertum Scrickemile. Postea disposuit eandem[b] uxori sue et filiis suis coram magistris; eiusdem hereditatis portionem Didericus filius Lamberti abdicavit in audientia parrochianorum. In. d. t.

17. N. s. q. Sibilia dedit domum suam inter macellos sitam Hermanno et uxori sue Benigne in audientia iudicis et parrochianorum in hunc modum, ut Sibilia in eadem domo, quamdiu vixerit, victualia sua obtineat, et si Benigna sine prole obierit, Hermannus, si supervixerit eam, in eadem domo victualia sua possideat, et postea domus illa ad suos heredes redeat. In. d. t.

18. N. s. q. Richwinus et mater sua Richmut vendiderunt tabernam suam sitam iuxta tabernam ad s. Andream pertinentem Heinrico filio Hermanni et heredibus suis. In. d. t.

[c. 1165—1172.]

19. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod domina Cristina et filius eius Giselbertus dederunt Everberno (Coufman) et uxori sue Sophiae domum et aream iuxta s. Martinum sitam in qua ipsa mansit (et lobium inter macellos) ea conditione, ut si prolem genuerint, proles eorum hereditatem illam possideat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam habeat et faciat inde quod velit; et ipse Everbern recognovit domine Cristine coram officialibus, quod ipsi, quamdiu in eadem domo cum eo habitare velit, dabit omnia necessaria equaliter sibi ipsi. Fac[tum] co[ram] iu[dice] et ma[gistris]. In. d. t.

20. N. s. t. *etc.* q. domus illa et area in foro sita, que fuit Ave, et pistrinum retro domum eandem situm, quod Ava dedit ecclesie s. Mauricii, devenerunt in proprietatem Diderici filii Hermanni, ita sicut Ava habuit ea in sua possessione, ut inde facere possit quicquid velit; et ipse recognovit patri suo victualia sua in utraque domo. Fact. *etc.*

[c. 1149—1159.]

21—32[2].

**33.* N. s. q. Herbordus emit aream inter macellos sitam contra Wezelonem et fratres suos et heredes eorum. Fact. *etc.*

34. N. s. q. illi qui vendunt lanea fila conduxerunt locum iuxta aquęductum et macellos situm a parrochianis. In. d. t.

**35.* N. s. q. Godefridi (Scorensten) filius Richolfus dimidiam domum suam in foro sitam dedit in dotem uxori sue Cunegundi. In. d. t.

36. N. s. q. venditores peplorum et tegumentorum pulvinarium[3] (id est sciza) locum *1149*

a) su. b) eadem.

[1] *Dieser Kauf ☞ III 24.*

[2] *Wiederholte Eintragungen (vergl. Vorbem. S. 6). Dieselben sind dem Duplicat beigesetzt. *21 bei I 3. *22 bei I 4. *23 bei II 13. *24 bei *II 14. 25 bei II 23. *26 bei I 8. *27 bei II 24. 28 bei II 27. 29 bei III 4. 30 bei *III 5. 31 bei I 13. *32 bei *I 15.*

[3] *Die Zunft der Bettziechenweber ist 1149 gestiftet. Lac. I No. 366. Nach Angabe der Stiftungsurkunde erwarben die Bettziechenweber das Nutzungsrecht an einem Marktstand der Leineweber, der gemeinsam von ihnen durch Steinschüttung und Bohlendielung trocken gelegt ist. Danach gehört die Eintragung unzweifelhaft in dieses Jahr. Das Recht, zu dem die vereinigten Zunftgenossen im Jahre 1149 den Marktstand erhalten, ist zwar in der Urkunde nicht näher bezeichnet. Es heisst nur, der Platz solle* absque contradictione et murmuratione communem permanere. *Die Erbleihe war in solchen Fällen die gebräuchliche Rechtsform und dieselbe*

[Mart. 3 I 37—47] *[c. 1149—1159.]*

contra pellifices de suburbio situm acquisiverunt a parrochianis s. Martini, ita ut deinceps libere et hereditario iure eum in sua possessione obtineant. In. d. t.

37. N. s. q. Engelbertus et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis contra Amilium et uxorem suam Giselam cellarium situm inter venditores pannorum. Fact. *etc.*

**38.* N. s. q. Herbordus et uxor sua Sophia emerunt aream unam inter macellos sitam contra Fugelonem et uxorem suam Giselam et heredes eorum. Fact. *etc.*

39. N. s. q. domus illa in qua manet Emundus et sicut eam habet in sua possessione, et cum area et edificio, propria est Emundi et uxoris sue Bertradis et heredum suorum; et omnes choheredes ad eam pertinentes effestucaverunt eam. Fact. *etc.*

[c. 1165—1172.]

40. N. s. t. *etc.* q. domus illa in foro sita, in qua manet Erenfridus, propria est ipsius et uxoris sue Liveradis et heredum et tota area a foro usque ad puteum retro versus s. Martinum eum omni edificio superposito, et hoc aequisierunt erga Eckebertum et choheredes suos. Fact. *etc.*

41. N. s. t. *etc.* q. domus et area in foro sita, que fuit Constantini et uxoris sue Gertrudis, propria est Emundi et uxoris sue Hadewigis et heredum suorum; et eam effestucavit Constantinus sororius suus. Fact. *etc.*

42. N. s. q. Franco et uxor eius Petrissa emerunt sibi et heredibus suis quinque loca iuxta monetam, in quibus stant pellifices, et mensam unam retro[a] (ex alia parte) erga Hellewicum et uxorem suam Fridesvindem et heredes eorum. F. *etc.* Et quilibet illorum locorum annuatim in penteeosten (in dominica post) solvet 18 den., et Franco nichil in illis edificabit, vel purgabit.

**43.* N. s. q. Arnoldus et uxor sua emerunt sibi et heredibus suis aream quandam inter macellos sitam erga Brunonem (Ungereiden) et uxorem suam et heredes eorum. Fac. *etc.*

**44.* N. s. t. *etc.* q. domina Gertrudis disposuit et dedit filiis suis Berengero et Ambrosio tereiam partem domus sue in foro sitę, ita ut uterque de parte sua libere possit facere quod velit, ipsa vero vietualia sua in ea possidebit. Faet. *etc.*

**45.*[1] N. s. q. Gerlaeus aequisivit sibi dimidium loeum inter duos postes iuxta monetam a Godefrido et heredibus suis, ita ut singulis *[annis]*, quamdiu vixerit, 6 sol. inde
Jun. 24 Dec. 25 persolvat, 3 sol. ad festum s. Iohannis et 3 sol. ad natale domini; et si quid ibi fraetum fuerit, Gerlaeus refieiet. Faet. *etc.*

46. N. s. t. *etc.* q. Emundus et uxor sua Bertradis emerunt sibi et heredibus suis domos quasdam et areas retro domum suam positas usque ad domum Mandewini erga Bertolfum et uxorem suam Mathildem et heredes eorum. Fact. *etc.*

[1172—1178.]

**47.*[b] N. s. t. *etc.* q. Heinrieus (de Basele) et frater suus Bertolfus[2] emerunt erga Walderum et uxorem suam Gertrudem et eorum heredes domum et aream in qua manserunt, ita quod 3 partes sint Heinrici, quarta vero Bertoldi[c] fratris sui. F. etc.

a) *Folgt im Text durchstrichen* versus domum Hermanni comitis. b) *47 u. 48 von Schreiber B.*
c) *So.*

scheint durch die Wendung permanere *auch hier bestätigt. Das Wort* deinceps *in der Anschreinung gestattet schon darum nicht die Annahme, dass die erbliche Erwerbung des dinglichen Rechtes erst durch einen späteren Act erfolgt sei, weil die Erklärung, dass im Jahre 1149 ein neues Rechtsverhältniss eingetreten sei, viel näher liegt. Der Marktstand gehörte vorher ausschliesslich den Leinewebern. Unter Beihülfe der neubegründeten Zunft ist er baulich meliorirt und er soll in Zukunft gemeinsam bleiben.*

1 *Vergl.* **3** *I 14.*
2 *Vergl.* **9** *III 4.*

[Mart. 3 I 48 — II 14] *[1172—1178.]*

48. N. s. t. *etc.* q. Godefridus speeionarius et uxor sua (Elisabet) emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Michahelem in porta martis erga Gerardum Pinguem et Ricolfum (Parfuse) et Brunonem (Strobuch) et uxores eorum et omnes eorum heredes. F. etc.

II.

In foro versus Renum.

[c. 1149—1159.]

**1.* N. s. q. Benno (Flicco) et uxor eius Uda emerunt sibi et heredibus suis domum et aream in qua manent erga Richezam et heredes suos. In. d. t.

**2.* Frowinus emit domum et aream iuxta domum Heinrici (Cofman) contra Liveradim et monachos beati Pantaleonis. In. d. t.

3. N. s. q. Godefridus et uxor sua Cunegundis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam iuxta domum suam sitam erga Heinricum (de Frecchene) et heredes suos. In. d. t.

4. N. s. q. Elverieus (Saxo) emit domum adiunctam domui sue, que fuit Maremanni (Gliz), erga Richezen et Gertrudem uxorem suam et heredes eorum. In. d. t.

**5.* N. s. q. Sigewinus (comes)[3] dedit uxori sue Margarete in dotem domum in qua ipse mansit, ut eam sine omni contradictione obtineat. In. d. t.

6. N. s. q. Albero (de Dusburch) et uxor sua Richmut et heredes eorum propriam habent domum que fuit Heinriei Longi, et eam abnegaverunt alii ehoheredes eorum. In. d. t.

7. N. s. q. Heinrieus et heredes sui vendiderunt Frowino et heredibus suis murum suum. In. d. t.

8. Area que est inter Waldeverum et dominum Hermannum semper erit sine edificio, quapropter dominus Waldeverus dedit Hermanno murum suum. In. d. t.

III 22. Area que est inter Waldeverum et Hermannum semper sine edificiis erit, quapropter Waldever Hermanno murum suum dedit. In. d. t.

**9.* N. s. q. Sifridus et uxor sua Hadewigis emerunt quandam domum erga Winricum et Idam uxorem suam et heredes eorum. In. d. t.

10. N. s. q. Wolbero dedit filio suo Everhelmo domum quandam in hereditatem in platea Engezen sitam. In. d. t.

11. N. s. q. Hupertus et heredes sui post ipsum singulis annis fratribus de s. Pantaleone 8 sol. de domo sua in qua manet persolvent. In. d. t.

40. N. s. q. Hupertus de domus suę quarta parte in foro site, et quicunque post eum hereditatem illam possederit, 8 sol. fratribus de s. Pantaleone singulis annis persolvant. In. d. t.

12. N. s. q. domus illa que fuit Diderici filii Ůlrici propria est canonicorum beate Marie ad Novum-opus. In. d. t.

13. N. s. q. Hermannus (Caltscilt) et uxor eius Artheit vendiderunt Heinrico et uxori sue Carismę et heredibus illorum domum suam. In. d. t. Illa autem domus singulis annis 7 den. s. Martino persolvet.

**I 23.* N. s. q. Hermannus (Kalseilt) et uxor eius Artheit vendiderunt domum suam Heinrico et uxori sue Carismut et heredibus eorum. In. d. t.

**14.* N. s. q. Regenerus (de Basele) et uxor sua Berta emerunt sibi et heredibus suis domum et aream in platea Reni sitam erga Fortlivum et heredes suos. In. d. t.

**I 24.* Domus illa, in qua manent Regenerus (de Basele) et uxor eius Berta, propria est eorum. In. d. t.

[1] *Sigewin ist 1152 in Köln begraben worden. Vergl. 2 I 20 Anm.*

*15. Sigewinus (inter venditores sellarum) et uxor sua emerunt sibi et heredibus suis domum quandam erga Richodonem et fratrem ipsius Ůlricum, que domus sita est super aqueductum. In. d. t.

16.[1]

*17. Methfridus emit domum iuxta capellam s. Nicolai ab heredibus Werenzonis (Rufi). In. d. t.

*18. Stephanus et uxor ipsius Ůda emerunt domum erga Alberonem filium Huperti et heredes[a] ipsius. In. d. t.

*III 23. Stephanus et uxor eius Ůda emerunt domum ab Alberone filio Huperti et heredibus eius. In. d. t.

*19. Heinricus (Calvus) et uxor eius Adelheit acquisiverunt sibi et heredibus suis domum sitam in loco ubi sal venditur ab abatissa de Vilekc et consororibus ipsius pro 23 sol. hoc pacto, quatinus abatissa predicta et ipsius sorores domui predicte ante et retro provideant.

20. N. s. q. Bertolfus (Cůlinc) dedit uxori sue Adelheidi domum suam et quicquid hereditatis habuit. In. d. t.

21. Mathildis disposuit duabus iunioribus filiabus suis domum suam in qua habitabat post mortem suam possidendam; harum nomina sunt hec: Blithildis, Mathildis.

22.[2]

23. N. s. q. Cůnradus filius Richlindis, quando compos sui fuit, dedit filio suo Zacharie domum, quam emit[3] contra Sigefridum; puer autem recognovit patri et matri sue victualia sua. In. d. t.

I 25. N. s. q. Cunradus filius Richlinde dedit filio suo Zacharie proprietatem domus, quam emit contra Sigefridum; puer autem recognovit matri sue (Goderadi) victualia. In. d. t.

24. N. s. q. Everhardus (de Bobarde) et uxor eius Agnes acquisiverunt sibi et heredibus suis aream retro domum suam versus Renum sitam ab abbatissa beate Marie et eiusdem ecclesie congregatione, ita ut singulis annis 4 sol. pro censu fratribus in anniversario Hodierne persolvant. Factum est hoc coram advocato quem sibi elegerunt. In. d. t.

I 27. N. s. q. Everhardus et uxor sua Agnes acquisiverunt sibi et heredibus suis aream retro domum suam versus Renum iacentem ab abbatissa beate Marię et eiusdem ecclesię congregatione, ita ut singulis annis quatuor sol. pro censu fratribus persolvant in anniversario dominę Hodierne. Factum est hoc coram iudice et advocato quem sibi elegerunt et magistris. In. d. t.

*25. N. s. q. Gerardus Iudeus et uxor sua Heilsvindis et eorum heredes vendiderunt Emundo et heredibus suis superiorem domum sitam super stabulum ipsius Emundi; et eam abnegaverunt omnes heredes eorum. In. d. t.

26. N. s. q. Wezelo et fratres sui et heredes eorum vendiderunt aream unam sitam retro domum Everhardi (de Bobarden) Frowino et heredibus suis. In. d. t.

*27. N. s. q. Rudolfus de Halla vendidit fratri suo Heidenrico partem domus sue in foro site, et illam iactu calami abnegavit. Fact. *etc.*

*I 28. N. s. q. Rudolfus de Halla vendidit fratri suo Heidenrico partem domus sue, quam et manu et iactu stipule abdicavit. Fact. *etc.*

*28. N. s. q. Hermannus Frigidus-clipeus et uxor sua Artheidis et heredes eorum vendiderunt domum suam in Engezengazen sitam Anselmo et uxori sue Gertrudi et heredibus eorum. Fact. *etc.*

*III 25. N. s. q. Hermannus (Kalscilt) et uxor sua Artheit et eorum heredes vendiderunt domum suam sitam in Engezengazen Anselmo et uxori sue Gertrudi et heredibus eorum. Fact. *etc.*

a) heredibus.

[1] *Mit II 22 in II 41 zusammengefasst, vergl. das.*

[2] *Mit II 16 in II 41 zusammengefasst, siehe das.*

[3] *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

[Mart. 3 II 29—37] *[c. 1149—1159.]*

**29.* N. s. q. Azelinus et Albertus et Reinbreht et Wolframus et Cůnradus et Ludolfus et Riehwinus et Widego et Antger et Blithildis sibi et suis heredibus sub tempore Arnoldi secundi archiepiscopi tabernas iuxta monetam sitas hereditario iure ab officialibus parrochie s. Martini acquisiverunt in hunc modum, ut singulis annis ad festum s. Andreę 5 sol. ad censum persolvant, et si quis sine herede moritur, taberna sua ad parrochianos redeat, et si quis alieno tabernam suam vendiderit, ille alienus a civibus conducat. In. d. t. *1151 Apr. 15 — 1156 Mai 14*

**30.* N. s. q. Volcwinus et uxor sua emerunt sibi et heredibus suis domum unam erga Heinricum et uxorem suam Evezam et heredes suos. Fact. *etc.*

**48.*[a] N. s. q. Volcwinus et uxor sua emerunt domum sitam iuxta domum in qua manet Wizo contra Heinricum et uxorem suam Evezam et heredes eorum. Fact. *etc.*

31. N. s. q. Ludewicus et uxor sua Elisabeth et frater suus Arnoldus emerunt domum unam contra Adolfi Stelle filium Hermannum et heredes suos, ita ut Ludewicus et uxor sua dimidiam possideant, alteram vero partem Arnoldus habeat. In. d. t.

**32.* N. s. q. domina Gůda disposuit et dedit filiis suis Berengero et Godefrido domum suam quam emit[1] contra Cůnradum de Duitio, set Berengerus et Godefridus recognoverunt matri sue vietualia sua. In. d. t.

33. N. s. q. Cůnradus (Lembelin) de Nůrenberch et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam erga Winemerum et uxorem suam Odiernam et heredes eorum. In. d. t.

[c. 1165—1172.]

34. N. s. t. *etc.* q. Didericus et uxor sua Methildis emerunt sibi et heredibus domum et aream, sitam inter domum Emelrici et domum Waldeveri, erga Emelricum et uxorem suam Adelheidem et heredes eorum; et murus qui est inter domum Emelrici et domum Dideriei dimidius est Diderici subtus et superius, et neeessarium quod est in domo Emelriei commune erit ipsi et Diderico, ita quod Didericus duo foramina ad illud habeat, unum superius et aliud subtus, et si illud purgari debeat, expensa utriusque hoc fiat, et si ligno operiri (dilen) debeat, hoc Emelricus solus faciat, quia sub tecto suo est. Faet. *etc.*

**35.* N. s. q. Adelheidis et maritus eius Wilhelmus (Heidene) deposuerunt omnem querimoniam et questionem, quam fecerunt de hereditate Amelrici, et omnem hereditatem illam effestucaverunt coram iudice et magistris et bono testimonio. Idem Amelricus disposuit et dedit domum suam in foro sitam, dimidiam partem filio suo Fortlievo, aliam dimidiam partem filie sue Liveradi et viro eius Volperto et heredibus eorum. Fact. *etc.* Idem Amelricus in domo illa vietualia sua obtinebit.

[c. 1159—1172.]

36. N. s. t. *etc.* q. Hupertus dedit filie sue Gisele et marito eius Heinrico domum et aream in foro sitam, in qua ipse manet, et domum quandam et aream retro domum suam sitam, et domum et aream sub lobio sitam in qua Hug manet, hac conditione, si frugi prolem genuerint, post mortem Huperti proles illa hereditatem illam possideat, si vero frugi prolem non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero eorum hereditas illa ad heredes proximos Huperti hereditet. Fact. *etc.* Idem Hupertus domum sub lobio quam Hug inhabitat in presenti libere remisit eis, eo iure et conditione quo et alias duas.

37. N. s. t. *etc.* q. Hupertus dedit uxori sue Cristine domum et aream in foro sitam que fuit Hartwiei hae conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero

a) *Auf dem oberen Rande der Karte über Columne II.*

1 *Dieser Kauf 2 III 42.*

[Mart. 3 II 38—47] [c. 1159—1172.]

prolem non genuerint, uter alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quicquid velit. Fae. *etc.*

38. N. s. q. idem Hupertus dedit et disposuit uxori sue Cristine domum et aream sub lobio sitam, quam emit[1] erga privignum suum Alberonem, hae eonditione, si prolem frugi genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et ipsa eum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero domine hereditas illa ad heredes Huperti hereditet. Faet. *etc.*

39. N. s. q. Hupertus emit sibi et heredibus suis domum quandam et aream sub lobio sitam erga Alberonem filium Warneri et omnes heredes ipsius. Fae. *etc.*

40.[1]

**41.* Albertus (Nigėr) emit domum quandam adiacentem domui sue erga Diderieum et uxorem eius et heredes eorum,

ita quod

neque Didericus neque aliquis heredum suorum in reeeptaeulum aquę eloaeas immittat. In. d. t.

22. Albertus (Niger) emit domum adherentem domui sue eontra Theodericum et uxorem suam Regenburgem et heredes eorum. In. d. t.

16. Albertus Niger 24 sol. dedit Theoderieo hoe pacto, quatinus nee Theoderieus nee heredes ipsius in reeeptaeulo quod sůe dieitur, quo domus utrorumque seeernuntur, ullum gravamen Alberto faciant eloaeas inmittendo. In. d. t.

[c. 1165—1172.]

**42.* N. s. t. *etc.* q. Engelbertus et uxor eius Adelheidis emeruut sibi et heredibus suis domum et aream in platea Reni iuxta domum eivium sitam, que fuit Stephani, erga uxorem eius Ůdam et heredes eius. Fae. *etc.*

43. N. s. t. *etc.* q. Engelbertus et uxor eius Adelheidis (libere) emerunt sibi et heredibus suis aream quandam, retro hortum suum iuxta s. Stephanum iacentem, erga Heinricum (Sluderman) et uxorem suam et heredes eorum, ita ut nunquam aliquem eensum inde persolvant. Fae. *etc.*

44. N. s. t. *etc.* q. Eiko et uxor sua Cuniza emerunt sibi et heredibus suis domum quandam dimidiam et aream in foro sitam et hallas ante positas, preter unam ad s. Petrum pertinentem, que quondam fuerunt Hermanni Stolzegrane, erga Anselmum et uxorem suam Margaretam et heredes eorum. Faet. *etc.* Alteram medietatem eiusdem domus emit erga Richmudem et heredes ipsius dato test[imonio].

**45.* N. s. t. *etc.* q. Maria disposuit et dedit Hermanno marito suo domum suam et aream in platea Reni sitam hac conditione, ut quamdiu simul vixerint, de hereditate illa faciant quiequid velint, et uter eorum alium supervixerit, de hereditate illa faciat quiequid velit. Fae. *etc.*

46. Ṅ. s. t. *etc.* q. quinque hallę et areę illarum iuxta monetam positę tradite sunt ab officialibus s. Martini ad eeclesiam beate Marię, ita ut singulis annis 5 sol. in festo *Juli 28* beati Pantaleonis congregationi inde persolvantur. Fact. *etc.*

[1172—1178.]

47.[a] N. s. t. *etc.* q. Godefridus Parvus et uxor sua emerunt sibi domum et aream erga Emelricum et suos heredes, ita sicut ipse eam possedit. F. etc.

a) *Schreiber B.*

[1] *Dieser Kauf in der folgenden Eintragung.*

[2] *Wiederholung von II 11, siehe das.*

III.

Iuxta Renum.

[c. 1149—1159.]

1. N. s. q. Godefridus et uxor sua Mathildis susceperunt domum a preposito Willhelmo et canonicis beate Marię ad Novum-opus, ut singulis annis 12 sol. inde persolvant; post mortem eorum proximi heredes eorum hoc faciant. In. d. t.

**2.* N. s. q. Warnerus (Sculenburch) et uxor sua (Iutta) emerunt sibi et heredibus suis domum iuxta capellam Reni sitam contra Hermannum filium Dietwigis et heredes illius. In. d. t.

3. N. s. q. Gerardus (Hach) permisit abbatem de s. Trudone murum suum et heredum suorum in altum edificare[1], et si Gerardo vel suis heredibus placuerit murum illum altius edificare, in eorum sit potestate. In. d. t.

4. N. s. q. Alvericus et uxor sua Loveradis emerunt domum unam contra Antonium et uxorem suam et heredes eorum. In. d. t.

**5.* N. s. q. Ervo et uxor sua Lumarca emerunt sibi et heredibus suis aream unam contra Waldeverum filium Ottonis et heredes suos. In. d. t.

20. Godefridus et uxor sua Mathildis susceperunt domum a preposito Willhelmo et canonicis beate Marie ad Novum-opus, ut singulis annis 12 sol. inde persolvant, et post mortem eorum proximi heredes eorum hoc faciant. In. d. t.

**21.* Warnerus (Sculenburch) et uxor illius Iutta emerunt domum in platea Reni sitam iuxta capellam contra Hermannum filium Ditwidis et choheredes illius. In. d. t.

24. N. s. q. Gerardus permisit abbatem de s. Trudone murum suum et heredum suorum in altum edificare, et si Gerhardo vel suis heredibus placuerit murum illum altius edificare, in eorum sit potestate. In. d. t. *1155—1156*

I 29. N. s. q. Alvericus et uxor sua Loveradis emerunt domum quandam sibi et heredibus suis erga Antonium et uxorem suam et heredes eorum. In. d. t.

I 30. N. s. q. Ervo et uxor sua Lumarca emerunt aream unam contra Waldeverum filium Ottonis et contra heredes eorum. Fact. *etc.*

[c. 1165—1172.]

6. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus (inferior versus plateam) iuxta Renum sitę, que fuit Arnoldi Parvi, ante et retro subtus et superius, et quarta pars areę (que werf dicitur) ante domum illum posite, sicut fuit Arnoldi, et dimidia pars domus inter macellos site, que fuit eiusdem Arnoldi, quecunque ipsi in divisione acciderit, propria est Cunradi et uxoris sue Elisabeth et heredum suorum; et hereditatem illam abnegaverunt omnes ad illam pertinentes. In. d. t. (Et si Cunradus uxorem suam Elisabeth supervixerit, victualia sua in hereditate illa possideat, post mortem suam hereditas illa ad heredes domine redeat).[a]

7. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus et areę iuxta Renum sitę (inferior versus plateam), et quarta pars areę (que werf dicitur) ante domum illam posite, que fuit Arnoldi Parvi, ante et retro subtus et superius, sicut fuit Arnoldi, et dimidia pars domus et aree inter macellos site propria est Diderici et uxoris sue Margarete et heredum suorum; et hereditatem illam abnegaverunt omnes heredes ad illam pertinentes. Fact. *etc.*

8. N. s. t. *etc.* q. domus et area in platea Reni sita, que fuit Brunonis, propria est

a) *Mit Einweisungszeichen über Columne III nachgetragen.*

1 *Zwischen 1156 Dec. 25 — 1157 März 17. Der Neubau beginnt an dem letztgedachten Tage. Mon. Germ. SS. X, S. 346. Vergl. 2 V 1 Anm.*

Sigewini et uxoris sue Blithildis et heredum suorum; et eam abnegaverunt Berewinus et ehoheredes sui. Faet. *etc.*

9. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Ida emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream in platea Reni sitam, que fuit Heinriei Calvi, erga Godefridum filium suum et matrem suam Adelheidem et heredes eorum. In. d. t.

**10.* N. s. t. *etc.* q. dimidia pars (superior) domus et arce iuxta Renum site que fuit Arnoldi Parvi propria est Karoli et uxoris sue Mathildis et heredum suorum. Fae. *etc.* Et area ante domum illam posita (que werf dicitur) non debet dividi, nisi eommuni[1] consilio Karoli, Dideriei et Cůnradi.

11. N. s. t. *etc.* q. domus et area super aqueduetum posita, quam emit[2] Cunradus erga Symonem, propria est Cůnradi et uxoris sue Elisabeth et heredum eorum, et illam effestucaverunt filii Cunradi quos genuit de Petrissa. Fac. *etc.* ** Et[a] si Elisabeth Cunradum supervixerit, pueris Cůnradi et Petrissę 20 mare. dabit de domo illa, si tunc vixerint, vel quieunque hereditatem illam habebit.

12. N. s. t. *etc.* q. Hermannus dedit uxori sue Petrissę quartam partem domus et aree iuxta Renum queeunque ipsi post divisionem contigerit ea eonditione, ut uter alium sine prole supervixerit, hereditatem vertat et divertat quocunque velit. Fact. *etc.*

13. N. s. t. *etc.* q. Bertradis dedit filie sue Petrisse et viro suo Hermanno domum et aream iuxta Renum sitam et domum et aream sub lobio sitam et duas mensas ante domum Hermanni (Stolzegrane) sitas ea conditione, ut si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam vertat quoeunque velit; et ipse Hermannus et uxor sua Petrissa resignaverunt domine Bertradi vietualia sua in domo sub lobio sita. Fact. *etc.*

1171[3] *14.* N. s. q. domus illa tota et area que fuit Herzen, seilieet pars que fuit Gerlaci et uxoris sue Alveradis, et alia pars que fuit Fugelonis fratris eius, propria est Wolberonis et uxoris suc Cunize et heredum suorum. Faet. *etc.*

15. N. s. t. *etc.* q. domus illa (tota subtus et superius) et area, que fuit Hermanni super Malzbuchel sita, propria est Werenzonis filii eius et uxoris eius Sophie et heredum suorum, et eam effestueaverunt omnes heredes ad eam pertineutes. Fae. *etc.*

**16.* N. s. t. *etc.* q. Godefridus (de Nuxia) et uxor eius Hazeeha dederunt filiis suis Iohanni et Godefrido proprietatem dimidie domus et aree iuxta Renum site versus septentrioncm ea eonditionc, ut si unus eorum obierit, alter hereditatem totam obtineat et faciat inde quicquid velit; et ipsi recognoverunt patri et matri victualia sua. Fac. *etc.*

17. N. s. t. *etc.* q. paries illc, qui est inter domum Ervonis et domum Gerbirne a summo usque ad imum communis utriusque *[est]*, ita ut uterque edificium suum in eo ponat, et ipse Ervo eum suo teeto defendet ipsum[b] ab aqua, ne ei noeeat (in cellario versus Renum). Faet. *etc.*

18. N. s. q. murus ille qui givel dieitur qui est inter domum Berlougis et domum Ervonis et domum Gerbirne proprius est ipsius Berlougis, ita ut nemo preter ipsam aliquid iuris vel potestatis in eo habeat. Fac. *etc.*

19. N. s. t. *etc.* q. ego Bernardus pro redemptione anime mee eeclesie s. Marie in Wisela constitute et fratribus sororibusque ibidem deo famulantibus domum quandam

a) *Von hier an mehrfach durchstrichen. Die Schlussformel, welche im Text am Ende der ganzen Eintragung steht und nicht gestrichen ist, ist im Druck dem getilgten Passus vorangestellt.* b) ipsam.

[1] *Vergl. oben 6 u. 7, woselbst die Antheile Dietrichs und Conrads an demselben Besitz angeschreint sind.*

[2] *Dieser Kauf* **4** *I 16.*

[3] *Die Eintragung gehört kurz nach Pfingsten 1171. Vergl.* **7** *I 13 Anm.*

[Mart. 3 III 20—37] *[c. 1165—1172.]*

iuxta Renum sitam dedi, et ipsi in presentia civium et magistrorum eandem receperunt. Fact. *etc.*

[c. 1149—1165.]

20—27.[1]

**28.* N. s. q. Iutta et filius eius Udalricus emerunt domum quandam iuxta capellam sitam contra Wanboldum et Ezonem[a] et eorum heredes. Fact. *etc.*

29. N. s. q. Lupertus et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Martinum sitam erga Ezzonem et uxorem suam Dureehen et heredes eorum. Fact. *etc.*

30. N. s. q. Waldever et uxor eius Mathilt emerunt sibi et heredibus suis domum et aream in platea Reni sitam erga Ulricum et uxorem suam Richmudem et heredes eorum. In. d. t.

31. N. s. q. Engelbertus et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et cellarium, quod fuit Hadewigis de Vileke, contra Hedenricum filium suum et Willhelmum et choheredes eorum. Fact. *etc.*

[1171—1172.]

32. N. s. t. *etc.* q. Giselbertus et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream sub lobio sitam quę fuit Rorici erga filium eius Iohannem et heredes suos. Fact. *etc.*

33. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Gertrudis emerunt domum quandam et aream iuxta Renum sitam erga Hermannum (Stellam) et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum; et dimidia pars eiusdem domus propria est Hermanni et uxoris sue Gertrudis et liberorum quos ex ea genuerit, reliqua vero medietas propria est filii sui Apollonii quem genuit de filia domini Wolberonis; Hermannus vero in tota domo illa victualia sua possidebit. Fact. *etc.*

34. N. s. t. *etc.* q. Bruno et uxor sua Blithildis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta Renum sitam et aream que werf dicitur ante domum illam positam et hallam superius et stupam balnei inferius, ita sicut dominus Gerardus (Albus) in sua possessione habuit, erga filias ipsius Lucardem et Elisabeth et mundiburdum eorum Gerardum et heredes eorum. Fact. *etc.*

35. N. s. t. *etc.* q. Symon et uxor sua Gerbirn emerunt sibi et heredibus suis erga Cůnradum et uxorem suam Blithildem et heredes eorum partem domus et aree iuxta Renum sitę iuxta *[domum]* Heinriei de Andernache, quecunque pars eis in divisione acciderit. Fac. *etc.*

36. N. s. t. *etc.* q. Gerlievus ecclesiasticus emit sibi et heredibus suis domum quandam et aream eius, quę est ante foramen cimiterii s. Marię, erga Refridum et uxorem suam Einlievim et heredes eorum. Fact. *etc.*

[1172—1178.]

37.[b] N. s. t. *etc.* q. Ůdelricus et uxor sua Gertrudis emerunt hereditatem (scilicet domum et aream) a Gerberge et suis heredibus contra domum corum sitam eo iure, quo ipsi eam possederant. Factum est hoc coram iudice et mag[istris] civium. Inde dederunt test[imonium]. Eadem Gerbergis predicte domus usumfructum obtinebit, sive Ůlricus edificet sive non. Inde dedit ipsa test[imonium].

a) Ozonem? b) *Schreiber B.*

[1] *Wiederholte Eintragungen (vergl. Vorbem. S. 6).* *20 bei III 1.* **21 bei III 2.* *22 bei II 8.* **23 bei *II 18.* *24 bei III 3* **25 bei *II 28.* **26 bei *I 9.* **27 bei I 10.*

IV.

Iuxta altam portam.

[c. 1149—1165.]

1. N. s. q. Burchardus dedit Hermanno filio fratris sui domum sitam ante altam portam, ut idem Hermannus, quamdiu vivat, et post mortem eius proximi heredes sui singulis annis 3 sol. et 6 den. ad vestes pauperum in hospitali pauperum s. Andreę persolvant. In. d. t.

*10. Burchardus tradidit Hermanno filio fratris sui domum sitam ante altam portam hoc pacto, quatinus predictus Hermannus et post mortem illius proximi heredes illius singulis annis tres sol. et 6 den. ad vestes pauperum in hospitali s. Andreę persolvant. In. d. t.

2. N. s. q. Manegoldus dimidiam domum suam in qua manet dedit uxori sue Adelheidi et liberis suis sine omni contradictione cum consensu Titleici fratris sui et aliorum filiorum suorum hac conditione, si aliquo modo poterit reservare. In. d. t.

3. N. s. q. Manegoldus dedit dimidiam partem domus sue in qua manet Sigefrido cum filia sua Adelheide, Sigefridus vero in eadem parte domus Manegoldo victualia sua recognovit; hanc partem domus et quicquid portionis in ea habuit Hermannus canonicus coram parrochianis iactu calami abdicavit. In. d. t.

*4. N. s. q. Mathildis disposuit Gerlaco genero suo et uxori sue Hadewigi domum suam in qua manet et turrim in qua canonicus s. Marie Heinricus manet, et ipse recognovit ei victualia in eadem domo quamdiu vixerit. In. d. t. Hoc quoque sciendum est, quod de eadem domo tres sol. et 4 den., duos campanariis duos pro cera, in anniversario canonicis et sororibus de s. Maria persolvi debent. In. d. t.

5. N. s. q. Heinricus dedit Gerlaco genero suo et uxori sue Hadewigi duas domunculas iuxta ortum abbatisse sitas in proprietatem. In. d. t.

[c. 1165—1172.]

6. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Berta dederunt filie sue Heilewigi et marito eius Lamberto domum dimidiam et aream et camerulam eidem dimidie domui adherentem ante altam portam sitam, sicut eam in sua proprietate habuerunt, ut inde faciant quicquid velint. Et paries qui dividit hanc dimidiam domum ab alia parte que est Godefridi dimidius est Lamberti et uxoris sue et heredum suorum, ut quando velint super illum edificare possint. Fact. *etc.*

7. N. s. t. *etc.* q. tres filie domini Heinrici (Gruzere) et earum mariti et heredes eorum vendiderunt[1] Wolberoni et uxori sue Kuneze et heredibus eorum domum quandam et aream iuxta portam frugum sitam que fuit Heinrici (Gruzere) et pistrinum quoddam, sicut Heinricus idem in sua proprietate habuit. Fact. *etc.*

8. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Hastator) dedit filio suo Heinrico et uxori sue Blithildi domum suam in qua ipse mansit et aream et curiam retro totam, sicut eam in possessione sua habuit, preter stabulum et coquinam, hac conditione, ut post mortem ipsius, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero prolem non genuerint, uter alium supervixerit, hereditatem illam et mobilem substantiam quamcunque tunc habuerint propriam obtineat et vertat quocunque velit; et illam domum effestucaverunt omnes pueri Heinrici. Fact. *etc.* Et Heinricus et uxor sua Blithildis effestucaverunt omnem aliam hereditatem Heinrici (Hastatoris) et domum illam in qua Randolfus manet.

9. N. s. t. *etc.* q. Bruno (et uxor sua Blithildis) dedit filiam suam Blithildem hereditatam equaliter aliis pueris suis Heinrico filio Heinrici hac conditione, si post mortem Brunonis prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint, uter alium supervixerit, de hereditate Brunonis et de mobili substantia equalem portionem aliis pueris Brunonis recipiat et vertat quocunque velit. Fact. *etc.*

[1] *Vergl. 7 I 9 und 22.*

[Mart. 3 IV 10—19] *[c. 1165—1172.]*

**10.*[1] **11.* N. s. t. *etc.* q. Cuniza et duo filii sui Gerardus et Richolfus emerunt sibi domum quandam et aream iuxta Marporze sitam erga Didericum de platea piscium, ita ut post mortem Cunize hereditas illa tantum super filios suos Gerardum et Richolfum hereditet; et ipsi prefato Diderico victualia sua in eadem hereditate recognoverunt. Fact. *etc.*

12. N. s. t. *etc.* q. Frowinus (de Clive) dedit fratri suo Elyas et filio suo Nicolao et heredibus eorum domum et aream retro domum Engelrici positam, ita ut ipsi, quamdiu vixerint vel quicunque post eos hereditatem illam habuerint, singulis annis Frowino 5 sol., quamdiu vixerit, inde persolvant, post mortem vero ipsius, ubicunque idem Frowinus sepultus fuerit, idem 5 sol. ad eandem ecclesiam ad anniversarium eius celebrandum annuatim persolvantur. Fact. *etc.*

[1171—1172.]

**13.* N. s. t. *etc.* q. Godefridus abbas de Sprenkirsbach[2] (cum suo iudiciali advocato) emit ecclesię suę et congregationi domum et aream erga Ribodonem et uxorem suam Cristinam et heredes corum, ita sicut eam habuerunt in sua possessione. Fac. *etc.*

14. N. s. q. edificium Eikonis ubique ante et retro iuxta domum Alberti ita semper manebit, sicut nunc edificatum est, et receptaculum aquę quod teutonice sůh dicitur, quod est inter domum Eikonis et domum Alberti, commune erit ad usus utriusque[a], et si Albertus ianuam per illud (in suc) voluerit edificare, ita faciat, quod domui Eikonis non noceat, et si nocuerit, ipse Albertus et heredes sui emendent. Factum est istud cum consensu uxoris sue et heredum suorum coram iudicibus et m[agistris]. In. d. t. Et si Eiko ianuam in eandem sů facere voluerit, Alberto non noceat, et si nocuerit, Eiko emendet.

15. N. s. t. *etc.* q. Cuniza dedit filio suo Heinrico quartam partem domus et areę in qua ipsa manet pre aliis choheredibus suis, et illam partem effestucaverunt omnes choheredes eius; et idem Heinricus post mortem matris sue Cunizę equalem partem habebit in omni hereditate (quę fuit) matris sue (et patris) cum aliis choheredibus suis preter illam quartam partem. Fac. *etc.* Et idem Heinricus recognovit matri sue victualia sua in eadem quarta parte.

16. N. s. t. *etc.* q. Ludewicus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis erga Fortlievum et uxorem suam et heredes corum dimidiam partem domus et aree super murum et inter macellum sitę, quecunque pars eis in divisione contigerit. Fact. *etc.*

17. N. s. t. *etc.* q. Deio et uxor eius Ylent de dimidia parte domus et areę anteriori in foro sitę, que fuit Arnoldi de Ruboldcrodhe, ipsi vel quicunque post eos hereditatem illam habuerint singulis annis 12 sol. ecclesie beati Mauricii sororibusque persolvant.

18. N. s. t. *etc.* q. Winandus et uxor sua Mathildis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream proximam domui matris (sue) retro erga Arnoldum filium Arnoldi de Treveris et sorores suas et heredes eorum. Fac. *etc.*

19. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis dedit Heinrico genero suo et filię sue (nepti sue[3]) Adelheidi dimidiam tabernam inter venditores pannorum sitam iuxta domum Hermanni (Stelle) ea conditione, si Adelheidis ad annos maturitatis pervenerit et virum acceperit, hereditatem illam et 10 marc., quas ei pater suus Heinricus dederat, possideat et habeat, si vero, antequam virum accipiat, obierit, Heinricus pater eius (si tunc vixerit) illas 10 marc. ha-

a) *Eine Zeile gestrichen und verwischt, der Inhalt im folgenden präciser wiederholt.*

[1] *Wiederholung von IV 1, siehe daselbst.*

[2] *Abt Godfrid von Springirsbach ist 1171—1192 urkundlich nachzuweisen, sein Vorgänger Richard bis 1169. Mittelrh. Urk.-B. II, Register A. VII.*

[3] *Also Heinrichs Tochter und Enkelin Hedwigs.*

[Mart. 3 IV 20 — V 7] *[1171—1172.]*

beat et in hereditate illa victualia sua possideat, post mortem vero suam hereditas illa super Hadewigem, si vixerit, vel supra proximos heredes eius hereditet. (Si vero Heinricus tunc non fuerit, proximi heredes eius illas 10 marcas habeant.) Fact. *etc.*

20. N. s. t. *etc.* q. eadem Hadewigis dedit filio suo Ingeram aliam dimidietatem eiusdem taberne *[in]* proprietatem. Fac. *etc.*

21. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (et frater suus Fridericus) emerunt sibi et heredibus suis erga Hermannum (Stellam) et uxorem suam et heredes eorum locum quendam in quo trappa Hermanni stabat (et viam ad trappam), in quantum taberna Heinrici porrigitur, ita ut postmodum neque Hermannus neque aliquis alius Heinricum ante tabernam suam aliquo edificio impediat. Fac. *etc.*

22. N. s. t. *etc.* q. Sophia dedit filie sue Sophie et marito suo Waldevero (et heredibus eorum) dimidiam domum et aream in foro sitam iuxta domum Huperti, ut inde facere possint quicquid velint; et eandem domum effestucaverunt frater Sophie Heinricus et soror eius Alexandra. Fact. *etc.*

[1172—1178.]

23.[a] N. s. t. *etc.* q. Albertus magister stolidorum emit domum et aream erga Anselmum (examinatorem) et uxorem suam et eorum heredes. F. etc.

V.[b]

[1171—1172.]

1. N. s. t. *etc.* q. abbas Hirsaugiensis et congregatio et potens eorum camerarius (cum suo advocato) concesserunt quatuor liberis Sigefridi, Cunrado Sigewino Hermanno Idę, post mortem patris eorum domum et aream quam habent in parrochia s. Martini,
Aug. 1 ita ut singulis annis ad vincula beati Petri duas marc. denariorum inde pro censu persolvant; et si unus eorum obierit, super alium hereditet, et si omnes quatuor obierint, domus illa libera sit ecclesię et fratribus. Fac. *etc.*

**2.* N. s. t. *etc.* q. Wolbero et uxor sua Blithildis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et areę in foro site que quondam fuit Fugelonis erga Cůnradum (de Burgele) et uxorem suam Richmudem[1] et heredes eorum. Fac. *etc.*

3. N. s. t. *etc.* q. proprictas domus et aree in platea Reni site que fuit Danielis propria est pueri Danielis (filii Brunonis), et mater eius Richmudis victualia sua in eadem domo possideat. Fac. *etc.*

**4.* N. s. t. *etc.* q. Berlougis (cum consensu liberorum suorum) dedit filie sue Margarete et marito suo Karolo quartam partem domus et aree in qua ipsa manet, ita si prolem genuerint, hereditatem illam obtineat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam habeat et vertat quocunque velit; ipsa vero Berlougis victualia sua in hereditate illa possidebit. Fac. *etc.*

5. N. s. t. *etc.* q. duę partes domus et aree inter hastatores site que fuit Hildebrandi propriae sunt Ordonis (de Fritslare) et uxoris sue Elisabet et heredum eorum. Fac. *etc.*

**6.* N. s. q. Gerardus et Walthelmus emerunt sibi et heredibus suis erga Lambertum et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum dimidiam partem cellarii sub domo sua in foro positi a postremo fine usque ad forum, ita ut quando dividatur ab heredibus, ipsi eligant partem quam velint. Fac. *etc.*

7. N. s. t. *etc.* q. Volradus (de Aquis) et uxor sua Heilewich emerunt sibi et here-

a) *Von Schreiber B nachgetragen.* b) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite des Blattes.*

1 *Später als* **6** *II 5, daselbst ist Conrad noch nicht mit Richmudis verheirathet. Vergl.* **9** *V 25.*

[Mart. 3 V 8—18] *[1171—1172.]*

dibus suis domum et aream in platea Reni iuxta domum civium sitam erga Heinricum et uxorem suam Richmudem et heredes eorum. Fac. *etc.*

8. N. s. t. *etc.* q. domus et area iuxta domum Winandi sita propria est Heinrici et uxoris suę Elisabet et heredum suorum; et eam effestucaverunt Bertolfus frater Heinrici et uxor eius et heredes eorum. Fac. *etc.*

9. N. s. t. *etc.* q. Winandus et uxor sua Mathildis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Martinum (parvum) sitam, quę fuit Friderici et uxoris Nannę, erga Everardum filium suum et fratrem suum Hermannum et sorores eorum Bertam et Alveradem et heredes eorum. Fac. *etc.*

10. N. s. t. *etc.* q. domus et area iuxta aquęductum sita quę fuit Rudolfi (Lusci) propria est Heinrici et uxoris suę Iuttę, ita ut si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint, uter alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę suę possideat, post mortem vero eorum una medietas eiusdem domus super heredes Heinrici et altera medietas super heredes Iuttę hereditet. Fac. *etc.*

**11.*[1] N. s. t. *etc.* q. duo castones iuxta Renum positi (qui fuerunt Rudolfi Lusci) proprii sunt Blithildis filię suę et heredum suorum, et de illis (castonibus) tres sol. persolventur singulis annis fratri suo Rudolfo. Fac. *etc.*

[1172—1178.]

12.[a 2] N. s. t. *etc.* q. Wiricus (de Pollene) et uxor sua Petrissa emerunt domum et aream erga Cunradum et uxorem Hazechen et suos heredes. Fact. *etc.*

13. N. s. t. *etc.* q. Cristianus et uxor sua Richeza et eorum heredes emerunt domum quandam in Malzebugele, inter domum et aream Werenzonis et Iordanis mediam, erga Rudolfum et uxorem suam Megenburgem (et eorum heredes) coram iudicibus et magistris civium. In. d. t.

**14.* N. s. t. *etc.* q. capitulum beati Petri Tiderico et uxori eius filiis quoque eorum tam natis quam nascituris cellarium[b] quod dicitur Regeneri locavit pro 17 sol. annuatim solvendis, ita etiam ut ruinis prefati cellarii suis expensis caveant et nos ab omni edificio indempnes faciant. Si vero huic pacto non steterint, liberum sit ecclesie cellarium cui voluerit locare. Factum coram magistris civium. Inde dederunt testimonium. (De privilegio ecclesie s. Petri apud magistros civium deposito Tidricus dedit testimonium. Factum coram iudicibus et magistris civium).[c]

**15.* N. s. t. *etc.* q. omnis hereditas Hermanni filii Beringeri, quam[d] habuit in hac parrochia, Hermanni (Slegel) canonici beati Severini et Wolberonis filii Sigewini est, ut dimidietas una *[sit]* Hermanni, altera Wolberonis, libere agendi de his quicquid voluerint. Fact. *etc.*

16. N. s. t. *etc.* q. domus illius in platea Reni in qua manet Heinricus propria est dimidietas Heithenrici et Methildis, usumfructum vero, quam habuit Hermannus comes in ea, abdicavit coram iu[dicibus] et m[agistris] civium. In. d. t.

17. N. s. t. *etc.* q. Gerlacus et uxor sua Hadewich vendiderunt (*et delegave*runt) domum suam sitam (iuxta s. Mariam) a via usque ad arborem retro, ita ut nulla relinquatur ianua . . . . .[e] ad altare beate Marie. Fact. *etc.* Stillicidium vero aque sicut usque nunc obtineatur.

18. N. s. q. Sifridus et uxor sua Bezela emerunt dimidiam domum et aream, in qua

a) *Von hier an Schreiber B bis zum Ende des Blattes.* b) cellari. c) *Nachtrag am Rande von gleicher Hand.* d) *Folgt in der Vorl. erst hinter* Sigewini est. e) *c. 12 Buchstaben unleserlich.*

[1] *Nach Ductus u. Tinte gleichzeitig mit* **8** *I 2.*

[2] *No. 12 u. 13 ebenso mit* **8** *I 3. In demselben Verhältniss stehen* **3** *V 15 u. 16 :* **8** *I 4 —* **3** *V 17 :* **8** *I 5.*

manscrunt *Didradis et Albero de* Rigemache, erga Godefridum Magnum et suos heredes. In. d. t. coram iudicibus et magistris civium.

19. N. s. q. Iohannes emit erga fratrem suum *Brunonem* omnem hereditatis partem ad eum spectantem illius domus et aree que fuit patris et matris sue supra Malzbugel site. Fact. *etc.*

**20.* N. s. t. *etc.* q. Remigius et uxor sua emerunt aream retro domum suam et muri dimidietatem sibi et suis heredibus erga Cunradum et suos heredes. Fact. coram iudicibus et ma. ci. In. d. test.

21. N. s. t. *etc.* q. dimidietas illius (domus) que fuit Erkenberti, quam dedit Evergardi filie sue, propria est Hildegeri et suorum heredum, ita tamen, si aliquis huic contradicat, quod magistri civium conservare ei debeant et heredibus suis. Si vero Hupertus maritus[a] eius contradicat, ipse Hildegerus stet pro iure suo sine magistris. Fact *etc.*

22. N. s. t. *etc.* q. Godefridus de Nuxia disposuit uxori sue Elisabeth dimidiam domum iuxta Renum sitam versus septentrionem que patris et matris sue erat ea condicione, si liberos ex ea genuerit, predictam hereditatem obtineant, sin autem, quisquis eorum supervixerit, liberam habeat facultatem divertendi eam quocunque velit. Fact. *etc.*

**23.* N. s. t. *etc.* q. Cristianus et uxor sua Richeza (et eorum heredes) emerunt dimidiam domum in foro sitam, que fuit Ricolfi Magni, (et aream et hallam, sicut Albertus habuit ante et retro) erga Albertum Tuiciensem et uxorem suam Mabiliam et heredes eorum sibi et heredibus. Fact. *etc.*

24. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Gisla emerunt sibi et heredibus suis domum dimidiam et aream que Ůdelhildis fuit super aqueductum sitam, ubicunque eum in particione (pars) contingat. Fact *etc.*

25. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Stella) et uxor Gertrudis dederunt filię suę Gisle et genero suo Heinrico dimidiam domum inter venditores pannorum (watmengere), sicut ipsi eam habebant. Heinricus autem gener eorum dedit uxori sue Gisle dimidiam, que fuit patris et matris sue in qua ipse manet, ea conditione, si liberos genuerint, hereditatem possideant, sin autem, quisquis alteri supervixerit usque ad finem vite sue obtineat. Si uterque decesserit, hereditates predicte ad pristinos heredes transeant, videlicet hereditas Heinrici ad suos, Gisle similiter ad suos redeat. F. *etc.*

26. N. s. t. *etc.* q. eiusdem domus (altera) dimidietas est Gerardi (Belstri) et suorum filiorum de priori uxore, quam emit Heinricus (Scapula) ea condicione, quod Heinricus dividat, Gerardus vero eligat. Fac. *etc.*

27. N. s. q. congregatio de Kunigestorp et eorum advocatus concesserunt Cunrado
Nov. 11 et uxori sue et heredibus eorum hallam, que sita est in foro contra[b] domum Heinrici (Scapule), ea condicione, ut annuatim 12 sol. inde solvant, 6 ex illis ad festum s. Martini reliquos 6 in ascensione. Si autem 14 diebus post ascensionem cum testimonio non solverit, predicta congregatio hallam suam libere obtineat. F. *etc.*

28. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Maria et Iutta suique heredes legaverunt et dederunt domum suam in platea Reni in qua manent conventui ecclesie (s. Cristofori eiusque advocato) in Revengeresburg unita manu. Fact. *etc.*

29. N. s. t. *etc.* q. Ida et Gertrudis emerunt duas domos et arcas (in platea Reni iuxta capellam) erga Ůdelricum, sicut ipse eas habuit in sua possessione. Fac. *etc.*

30. N. s. t. *etc.* q. Eingelbertus et uxor sua Adeleidis emerunt domum quandam in foro sitam sibi et heredibus suis erga Godefridum filium Immungi et sororem suam Alburgem et maritum eius Leonem et eorum heredes. Fact. *etc.*

31. N. s. t. *etc.* q. domus illa et area cum hallis que fuit (Ricolfi maioris mansio et) Ricolfi iunioris tota est Hermanni filii sui, sicut eam pater possederat. Fact. *etc.*

a) *Ein übergeschriebenes Wort nicht leserlich, vielleicht* prior?

b) *Im Text* iuxta, contra *ist übergeschrieben.*

**32.* N. s. t. *etc.* q. domus illius[a], que fuit Constantini et uxoris sue Bertradis, una medietas est Constantini (filii eorum) et suorum heredum, altera Meinfridi et suorum heredum. Fact. *etc.*

**33.*[1] N. s. t. *etc.* q. domus illa (in foro)[b] Gerardi pabulorum venditoris dimidia est Erenfridi preter cellarium, cloaca vero utrique dimidietati communis erit. F. *etc.*

34. N. s. t. *etc.* q. Bertradis et filius suus Godefridus (et ipsius uxor) vendiderunt (Erenfrido et suis heredibus) dimidiam domum, in qua manet Gerardus, versus monetam preter cellarium, ita tamen, quod cloaca communis sit. Fact. *etc.*

35. N. s. t. *etc.* q. Hartmannus et frater suus Antonius emerunt domum (et aream) erga fratres de Springirsbach et illius ecclesie advocatum ea videlicet ratione, quod una dimidietas sit Hartmanni et uxoris suc Gertrudis et suorum heredum, altera dimidietas Antonii. Fact. *etc.*

36. N. s. t. *etc.* q. Hermannus filius Cůnradi (Lembeliin) et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus domum quandam (et aream) erga Warnerum (de Moguntia) et uxorem suam et eorum heredes, (sicut ipsi eam habebant). Fact. *etc.*

37. N. s. t. *etc.* q. dominus Emelricus legavit ecclesię beatę Marię tam fratribus quam sororibus 3 sol. (de domo sua versus forum); dum ipse vixerit 18 *[den.]* ex his annuatim solvendos, post obitum vero ipsius annuatim heredes sui 3 sol. (ex integro) exsolvant. Si vero heredes sui redimere voluerint, ex consilio ecclesie[c] 3 marc. exsolvant pro alia hereditate comparanda. F. *etc.* In[de] d[ederunt] (fratres) t[estimonium].

38. Idem Emelricus legavit sororibus beati[d] Mauricii 4 sol. annuatim persolvendos (de domo iuxta forum), ut dum ipse vivit 2 sol. ex eis solvat, post obitum vero ipsius *[heredes]* 4 exsolvant sol. Si vero heredes sui hereditatem a predicto censu liberare voluerint, 4 marcas pro consilio sororum pro alia hereditate comparanda ecclesie persolvant. F. *etc.* In. d. sorores t.

39. Idem Emelricus legavit ecclesie beati Martini (et sacerdoti eiusdem ecclesie) 12 den. annuatim solvendos (de eadem domo), dum tamen ipse vixerit, 6 ex hiis solvat den., post obitum vero ipsius heredes sui 12 exsolvant. Si autem heredes hereditatem a prefato censu liberare voluerint, 12 sol. eidem ecclesię ex consilio civium et sacerdotis pro alia hereditate comparanda persolvant. F. *etc.*

**40.* N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Niger) disposuit (et legavit) filie sue Elisabet domum suam dimidiam in platea Eingezonis ea condicione, ut post mortem patris sui legitimi heredes in proximo dimidio anno domum dimidiam a puero 30 marcis redimant, (si velint), et ita puer a rebus mobilibus omnibus distinguatur et ab omni reliqua hereditate. Si vero puer innupta decesserit, predicta hereditas ad Heinricum et ad suos (proximos) heredes redeat. Fact. *etc.*

VI.

1. N. s. t. *etc.* q. domus illa et area et stabulum, in qua manet Remigius et uxor sua Yliana, (sicut eam in sua habent potestate), *propria est* una medietas *illius*[e] Gerardi generi sui et uxoris suc Berte et eorum heredum ea condicione, quatenus predictus Remigius annuatim Gerardo et uxori sue . .[f] sol. persolvat. Si vero non solverit, Gerardus de domo habeat libertatem faciendi quod velit. Fact. *etc.*

a) *Verbessert aus* illa. b) *Ein Wort in der Vorlage radirt,* in foro *übergeschrieben.* c) *Folgt im Text* pro alia hereditate. d) *Verbessert aus* beate. e) *Nach dem Raum ergänzt, die Stelle ist unleserlich.* f) *Die Zahl ist unleserlich, anscheinend XII oder VII.*

[1] *Nr. 33 ist gestrichen, und in präciserer Fassung in der folgenden Eintragung wiederholt.*

*2. N. s. t. *etc.* q. domum et aream[a], que Vollandi fuit, sicut ipse eam in potestate habuit, Wolbero et uxor sua Gertrudis sibi et heredibus suis comparaverunt, ita quod iuste et sine contradictione eam possidebunt. Fact. *etc.*

*3. N. s. t. *etc.* q. domina Enhildis et filius suus et filię sue exposuerunt Constantino filio Reinfridi statiunculam, in qua Wiricus manet, pro 6 marc., ita quod annuatim 18 sol. inde recipiat. Si quid vero ex hiis defuerit, predicta Enehildis suppleat a festo pentecosten ad annum. Fact. *etc.*

*4. N. s. t. *etc.* q. Rupertus Scalle et uxor sua Richmōt[u] emerunt domum et aream desuper murum sitam erga Cunezam uxorem Gerardi Pinguis et eius heredes. Fact *etc.*

5. N. s. t. *etc.* q. Sistap legavit uxori sue Sapientie et eorum liberis domum, in qua ipse manet, et dimidiam domum super murum. F. *etc.* Inde prioribus liberis (*et mundiburdo*) abdicantibus. In. d. test.

6. N. s. t. *etc.* q. murus inter domum Zacharie et domum Engelberti situs sub terra et super terram proprius et communis es utriusque. Fact. *etc.*

7. N. s. t. *etc.* q. Alexander vendidit portionem hereditatis, (scilicet domum et aream inter pannorum venditores), que eum hereditario iure ex patre et matre contingebat, fratribus suis Tiderico et Everhardo. Fact. *etc.*

8. N. s. t. *etc.* q. Alexis ecclesie beate Marie canonicus et Absalon cum advocato suo emerunt domum quandam retro capellam s. Stephani sitam erga Tidericum eiusdem ecclesie canonicum et suum advocatum eiusque heredes. Fact. *etc.*

*9. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus iuxta domum domini Frowini, que fuit Karuli et uxoris sue, domini Lůdewici (de Minbernesloche) et suorum heredum propria[b] est, ubicunque sors cum in partitione contigerit. Fac. *etc.*

*10. N. s. t. *etc.* q. domus, que fuit Bernardi et uxoris Hildegundis[c], propria est filiorum suorum Gregorii et Hermanni, ita quod possunt eam commutare et vertere et facere de ea quicquid voluerint, et nemo in ea preter ipsos aliquid iuris habet. Fact. *etc.*

11. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis dedit terciam partem domus, que fuit patris et matris sue, Waltero marito suo, et ipse ei omnem mobilem substantiam suam, ita ut si quis eorum alteri supervixerit, habeat liberam facultatem et de hereditate et de rebus mobilibus *[faciendi]* quod velit. F. *etc.* Et si genuerint liberos, illorum sit, sin autem, qui alium supervixerit, predicta obtineat.

12. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Norman) domum illam, quam ipse emit erga abbatem Sibergensem[1], dedit uxori sue Adeleidi et suis liberis, ita quod priores pueri nil in ea iuris habeant. Et si pueri non fuerint, de ea faciat quod velit, si eum supervixerit. F. *etc.*

13. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus Alberonis de Tusburg, quam Albertus Rudolfo sororio suo exposuit[2], propria est Rudolfi et uxoris sue Blidhildis et heredum suorum. Fact. *etc.*

14. N. s. t. *etc.* q. Hageno frater Titleici et Herburgis soror sua et suus mundiburdus et eorum heredes venerunt et abdicaverunt omnem hereditatem et rem mobilem Gertrudis pro exactione bonorum Titleici. Fact. *etc.*

15. N. s. t. *etc.* q. domus illa, que fuit Evirhardi et uxoris sue Elisabet et duorum filiorum suorum, est una dimidietas Tiderici (et uxoris sue) et suorum heredum, altera medietas Evirhardi et uxoris sue et suorum heredum. F. *etc.*

16. N. s. t. *etc.* q. domus illa sita iuxta altam portam, que fuit Rudolfi et uxoris sue Gůde et filiorum suorum, preterea tercia pars hereditatis illius in foro site propria est

a) domus et area. b) in proprietate. c) sue *durch untergesetzte Punkte getilgt.*

[1] *Dieser Kauf*: **7** *II 15.*

[2] *Diese Verpfändung*: **6** *I 5.*

Wezelonis et uxoris sue Gûde et filiorum suorum; et predictas hereditates aquisivit (Wezel) a liberis Rudolfi (et Gude) et eorum mundiburdis (sibi et suis liberis), et *[ipsi]* eas abdicaverunt. F. *etc.*

17. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor sua Gertrudis disposuerunt sibi ad invicem alter alteri domum in qua manent et omnem mobilem substanciam, excepto quod pueris suis disposuerunt, ea videlicet ratione, ut quicunque ex eis alterum supervixerit, faciat de predicta hereditate et de re mobili quicquid velit. F. *etc.*

18. Idem Godefridus et Gertrudis legaverunt puero Ulrico statiunculam in eadem domo, superius et inferius, que fuit Marcmanni, ea condicione, si puer morte preventus ad matrimonium non processerit et liberos non genuerit, predicta statiuncula ad sororem suam Richmûdem devolvatur; si vero Godefridus a peregrinatione reversus fuerit, omnis dispositio pueris facta ad ipsum redeat. Fact. *etc.*

19. N. s. t. *etc.* q. Zacharias disposuit uxori sue Adeleidi domum suam in foro sitam, ante et retro, et omnem suam mobilem substantiam ea condicione, si ipse eum supervixerit, facultatem habeat faciendi de ea quicquid velit. Ipsa similter disposuit Zacharie omnem hereditatem, que fuit Engelrici iuxta s. Iohannem, et omnem rem mobilem, ut si ipse eam supervixerit, habeat facultatem de hiis faciendi quicquid velit. F. *etc.* Si vero liberos genuerint, eorum sint.

20. N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor sua Gutradis disposuerunt liberis suis domum suam iuxta domum Heinrici (Minevoz) sitam ea ratione, quod si unus non fuerit, reliqui in hereditate succedant, et si duorum alter non fuerit, succedat tercius, et si omnes non fuerint, proximi heredes succedant; mater vero puerorum usumfructum eiusdem domus, quamdiu vixerit, possideat. Fact. *etc.*

21. N. s. t. *etc.* q. dominus Bertolfus dedit genero suo Hartmanno et uxori sue Cristine et eorum liberis dimidiam statiunculam in foro versus monetam, quam habuit ab ecclesia beati Martini, ut ipse omni eo iure eam possideat, quo Bertolfus eam possederat. F. *etc.*

22. N. s. t. *etc.* q. dominus Hartwicus et uxor sua Irmegardis emerunt domum illam et aream que fuit Heinrici (ante portam) erga ipsum et suos heredes; si liberos genuerint, ad eos devolvatur, sin autem, quincunque eorum longius vixerit, habeat libertatem vertendi[a] et commutandi quo velit. Idemptal[b] inter Appollonium et Hartwicum ad solum Appollonium spectat. F. c.[c]

23. N. s. t. *etc.* quod Tidricus beate Marie canonicus proprietatem domus et aree, in qua ipse manet, ecclesię beate Marie tradidit. F. c. etc. Ut annuatim anniversarium[d] patris et matris sue inde et etiam suum[e] agatur. In. d. t.

24. N. s. t. *etc. [q.]* dominus Emelricus legavit pro anniversario suo atque uxoris sue Adeleidis 4 sol. annuatim solvendos ecclesie beati Martini magni, ut dum ipse *[vixerit]* duos solvat, post mortem vero ipsius quatuor[f] de domo, in qua Gerardus Normannus habitabat. (Si vero heredes solvere volucrint, 4 marcis solvant. F. etc.)[g]

25. N. s. t. *etc.* q. quod domus illa, quam domina Frederun dedit Hermanno genero suo et filie suę Cudruni, ipsius Frederunis est; dum[h] eam in pignore[1] habuit[i], usque dum in proprietatem est. F. c. i. etc.

26. N. s. t. *etc.* Elvericus et uxor sua Lûvradis emerunt sibi et suis heredibus domum et arcam erga Godefridum et uxorem suam Gerdrudem et eorum heredes iuxta domum Erkenberti in litore sitam. F. *etc.*

a) divertendi, *die erste Silbe durch untergesetzte Punkte getilgt.* b) *?* c) *So gekürzt.*
d) anniversarius. e) suus. f) duos, *offenbar nur verschrieben. Vergl. oben 3 V 37—39. Die Ablösungssumme von 4 Mark entspricht einer Rente von 4 sol.* g) *Mit hellerer Tinte nachgetragen.*
h) *Entspricht einem* tam diu. i) haberet.

[1] *Vergl. 5 II 8.*

*27. N. s. t. *etc.* q. Rûdolfus emit erga Godefridum et fratrem suum Iohannem domum et aream iuxta altam portam, sicut ipsi eam habebant. F. etc.

28. N. s. t. *etc.* q. Tidericus Pugil et uxor sua emerunt sibi et heredibus suis aream quandam contra domum suam sitam erga (Hupertum)[a] et uxorem eius et eorum heredes. F. etc.

29. N. s. t. *etc.* q. dominus Ekehardus emit domum et aream (dimidiam) quę fuit Alberonis et uxoris sue Eneheldis, excepta[b] staciuncula que portio est Odilie, ita quod possit vertere et commutare quo velit. F. etc.

30. N. s. t. *etc.* q. domus et area, que fuit Reinfridi de Bommele et sororii sui Constantini et heredum eorum, propria est Heinrici Monasteriensis et uxoris sue (Gudradis) et heredum illorum. Fact. etc.

31. N. s. t. *etc.* q. Marcmannus et uxor sua (Methildis) emerunt erga Fridricum fratrem suum domum et aream sub lobio sitam sibi et heredibus suis, ita sicut ipse eam habuit. F. etc.

32. N. s. t. *etc.* q. Beldericus et uxor sua (Gerbern) emerunt domum et aream sub lobio sitam erga Geroldum et uxorem suam et eorum heredes sibi et heredibus (ipsorum duorum). F. etc.

VII.

1.[c] N. s. t. *etc.* q. Evergeldus et uxor sua Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream, que fuit Emelrici, erga Volpertum et uxorem suam et eorum heredes. F. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Evergeldus et uxor sua Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum erga Fortleivum et uxorem suam et eorum heredes, que fuit patris sui Emelrici. F. *etc.*

3. N. s. t. *etc.* q. domus illius dimidietas et inferior pars, que fuit Voglonis filii Heinrici, propria est sanctimonialium de Kûnengestorp, ut census ille annuatim ad calciamenta earum[d] serviet. F. *etc.*

4. N. s. t. *etc.* q. Rûbertus Scalle et uxor sua (Richmot) emerunt sibi et heredibus suis pistrinum unum et domum unam, que fuit Karoli telonearii, erga Mandvinum et uxorem suam Hadewigem et eorum heredes. Fact. *etc.* Ea conditione, ut nullis carnificibus eas debeant locare, unde Mandvinus dedit t[estimonium].

5. N. s. t. *etc.* q. domus illa (et area) iuxta Renum sita, que fuit Selvungi et uxoris sue Bertradis, sicut eam in possessione habebant, propria est Heinrici (Halveroge) et uxoris sue Duve et eorum heredum. F. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. dominus Hildegerus (et uxor sua sibi et suis heredibus)[e] emerunt contra Hermannum et suos heredes terciam partem domus et aree iuxta Renum site, que Godefridi erat. F. etc. Ubicunque secundum portionem eum contigerit.

7. N. s. t. *etc.* q. Albero aquisivit cellarium in foro situm a conventu beati Petri, Brunone preposito Hugone decano[1] Wirico camerario, sibi et suis heredibus pro 17 sol. (et 2 den.) annuatim solvendis. Si vero census 14 dies neglexerint, cum camerario componant 20 den. F. *etc.*

a) *Im Text* Brunonem, *durch untergesetzte Punkte getilgt.* b) excepto. c) *Nachtrag am oberen Rande über Columne I.* d) eorum. e) *An Stelle des im Text gestrichenen* et sui heredes.

[1] *Der Domprobst Bruno 1168—1191; der Dechant Hugo 1168—1179 urkundlich nachweisbar. In dem Register bei Lacomblet I S. 415 sind die Erwähnungen Hugos in den Urkunden No. 436—471 irrthümlich zu seinem Nachfoger Adolf gezogen. Dieser selbst ist nur durch den gefälschten Schied von 1169 (Lac. I 433) zu dem verfrühten Termin in das Register gerathen.*

8. N. s. t. *etc.* q. dominus Albertus disposuit duabas filiabus in Rinsburg, Methildi et Elisabet, 1 marc. annuatim solvendam, quamdiu vixerint, de statiuncula in foro sita; post mortem vero earum predictus census ad heredes proximos Alberti revolvatur, presentibus et annuentibus Emundo, Apollonio et Richwino (et Hermanno Cusino)[a] (et Everhardo et Heinrico)[b] de sua portione. F. *etc.*

**9.*[1] N. s. t. *etc.* q. Otto et Ludolfus 3 partes illius domus et aree, que fuit Cunize, in proprietate habent. F. *etc.*

10. N. s. t. *etc.* q. 3 partes illius domus et aree, que fuerunt Cunize, (versus plateam salis, subtus et superius, et camenata superior in qua Cuniza modo manet, quando ipsa in ea manere noluerit, Ottoni libera erit)[c] proprie sunt Ottonis et uxoris sue Methildis; et illas emerunt erga Cunezam et Ludolfum (et eius uxorem) et eorum heredes sibi et suis heredibus. F. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. dominus Pilegrimus emit sibi partem domus erga fratrem suum Nannonem et suos heredes et hallam ante domum, sicut ipse eam in possessione habuit, preter cellarium. F. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Heinricus Halveroke et uxor eius Dûva emerunt sibi et heredibus suis cellarium et staciunculam sub Wezelino sita erga Lûdolfum et uxorem eius Heilewigem, sicut ipsi in sua possessione habuerunt. Fact. *etc.*

13. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta domum Heinrici filii Wolfgangi sitam erga Philippum et Elisabet, sicut eam in possessione habebant. F. *etc.*

14. N. s. t. *etc.* q. statiuncula, in qua Heinricus stetit, dimidia est Heinrici (et suorum heredum) et dimidia Reinoldi (et suorum heredum). F. *etc.* (Ita solvent sicut Hartmannus).

15. N. s. t. *etc.* q. statiuncula, in qua Reinoldus stetit (versus monetam), Hartmanni est et uxoris sue Cristine et heredum eorum, ita quod annuatim inde solvat (ad s. Martinum) 21 sol., septima die post festum s. Iohannis dimidietatem, alteram dimidietatem *Juli 1* post natale domini ad octo dies. F. *etc.* *Jan. 1*

16. N. s. t. *etc.* q. dominus Voglo et frater suus Ricolfus emerunt erga Heinricum (Rizemal) et uxorem eius Godestu domum suam et aream, ante et retro, sicut ipse habuit, ita ut medietas unius, altera sit alterius, ut vertere et commutare possint et facere de ea quod velint, ut tamen 20 sol. ecclesie beate Marie annuatim solvant. F. *etc.*

17. N. s. t. *etc.* q. Evergeldus et uxor sua Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis domum et aream Berlougis erga ipsam et filios suos Lufridum et Ricolfum ceterosque eius heredes. Fact. *etc.*

18. N. s. t. *etc.* q. Fridericus emit sibi domum quandam erga Albertum et uxorem eius et eorum heredes, preter sextam partem que Brunonem contingebat, ita tamen, ut si iam dictus Bruno reversus non fuerit, tota domus et area Friderici sine omni contradictione sit. F. etc.

19. N. s. t. *etc.* q. domus illa iuxta domum Isfridi proxima versus s. Stephanum tueri debet Isfridi domum ab aqua in perpetuum. F. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. *Siboldus*[d] et uxor sua sibi et heredibus suis emit quintam partem domus et aree erga fratrem suum Heinricum, et erga fratrem suum monachum et ecclesiam de Eferbac unum pedem. F. etc.

21. N. s. t. *etc.* q. domum illam super aquęductum, que est Brunonis et Blithildis, quod illam Bruno et Blithildis in sua portione concesserunt Bûsoni et uxori sue, et do-

a) *Mit dunklerer Tinte übergeschrieben.* b) *Nachtrag am Rande.* c) *Zusatz mit Einweisungszeichen am Rande von der Hand des Schreibers A.* d) *Lesung zweifelhaft.*

[1] *Ungiltig und sofort in präciserer Fassung wiederholt.*

mina Richmodis et sui heredes in sua portione eandem domum concesserunt pro 17 marc. annuatim solvendis, quamdiu vixerint et censum solvere poterint. F. etc.

22. N. s. t. *etc.* q. domina Cristina delegavit filio suo Iohanni proprietatem et dimisit de duabus domibus in curia Saxonum sitis post mortem suam, sicut iure hereditario eum contingere debent. Eandem hereditatem Iohannes uxori sue Cristine legavit, ut si eum supervixerit, vertat et commutet eam quo velit. F. *etc.*

23. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor sua partem hereditatis, que eos contingit in domo illa in qua Luprandus manet, exposuerunt Iohanni et uxori sue pro tribus marc. a
Juli 4 festo s. Ůdelrici ad annum. F. etc.

**24.* N. s. t. *etc.* q. Gerardus de Herne et uxor sua assignaverunt[a] et recognoverunt camerario Hermanno, si annuatim domine Berte matri sue octo marc. non solverint, centum marc. super portionem domus sue iuxta Renum site. Huius census terminus erit in
Nov. 11 festo s. Martini. F. etc.

25. N. s. t. *etc.* q. Cůnradus legavit uxori sue Hadewigi, et ipsa invicem ei, omnem mobilem sive inmobilem summam, quam nunc habent vel post habituri sunt, ut si quis alterum supervixerit, faciat inde quid velit. F. etc.

26. N. s. t. *etc.* q. Giselbertus dedit filie sue Adeleide et marito eius Wolframo et eorum heredibus domum et aream iuxta domum Titeleici sitam. F. etc.

***27.* N. s. t. *etc.* q. . . . . exposuit . . . . et uxori sue et heredibus suis dimidiam domum . . . .[b]

**28.* N. s. t. *etc.* q. cellarium (inter venditores pannorum situm), quod fuit Cůnradi et parentum suorum scilicet patris sui et matris sue, Cůnradi est, eo iure, quo pater et mater habuerant, ita quod possit commutare et vertere quo velit. F. etc.

**29.* N. s. t. *etc.* q. domina Gertrudis dedit filie sue Cristine et marito illius Heinrico dimidietatem domus in qua ipsa manet ea conditione, si liberos genuerint, eorum sit, sin autem, predictus Heinricus usumfructum habeat, post mortem vero illius ad heredes Cristine redeat. F. etc.

**30.*[1] N. s. t. *etc.* q. cellarium inter pannorum venditores, quod fuit Cůnradi inter sellatores, Wezelini et Widonis *[est]* et uxorum eorum et eorum heredum, ita quod annuatim ecclesie de Růleiswerde 12 sol. solvant. F. etc.

**31.* N. s. t. *etc.* q. domina Frederun dedit filio suo Brunoni dimidiam proprietatem illius domus cum area retro domum Elverici site. F. etc.

**32.* N. s. t. *etc.* q. tercia pars illius pistrini et arce iuxta domum Luperti propria[c] est Heinrici (Saphiri) et uxoris suc et heredum suorum. F. etc.

**33.* N.[d] s. t. *etc.* q. Wichmannus (senior) et uxor sua Hildegundis emerunt sibi et heredibus suis domum inter sellatores iuxta domum Cůnradi sitam erga Voglonem et uxorem eius et erga matrem Voglonis et fratrem eius et sororem et reliquos heredes. F. etc.

**34.* N. s. t. *etc.* q. statiuncula que fuit Odilię (filie Enehildis) dimidia[e] est Eckehardi, ita quod possit commutare et vertere quo velit. F. etc.

35. N. s. t. *etc.* q. dominus Gerardus (Sumermau) et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis domum Heithenrici (de Halle) et aream erga ipsum Heithenricum (et suos heredes) ante et retro, sicut ipse eam habuit. F. etc.

36. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus disposuit uxori sue Eingelradi domum et aream, in qua manent, ita tamen, si liberos genuerint, eorum sit hereditas, si vero sine liberis de-

a) asignaverunt. *aus* proprium.
b) *2½ Zeilen dick durchstrichen und bis auf wenige Worte unleserlich.*
c) *Verbessert*
d) *Die Schrift weicht einem in die Columne VII weit hineinreichenden Nachtrag zu VI 24 aus.*
e) dimidietas.

1 *Identisch mit 7 V 3.*

cesserint, et ipsa eum supervixerit, ipsa usumfructum quamdiu vixerit habeat,[a] post mortem eius ad heredes Hildegeri redeat proximos. F. *etc.*

37. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus et uxor sua Eingelradis disposuerunt sibi ad invicem omnem mobilem substanciam et supellectilem quam habent, ita tamen, si quis alium supervixerit, commutet et vertat quo velit. F. etc.

**38.*[1] N. s. t. *etc.* q. Petrissa legavit et disposuit filie sue Gertrudi proprietatem dimidie domus et aree illius iuxta s. Martinum parvum, ita tamen, ut si predicta filia prolem susceperit, ad illam transeat, si autem sine prole decesserit, ad matrem redeat; mater vero usumfructum habebit eiusdem hereditatis. F. etc.

39. N. s. t. *etc.* q. Petrissa legavit et disposuit filie sue Gertrudi dimidiam domum et aream iuxta s. Martinum parvum, ita tamen, ut si puella ad nubilem devenerit etatem, quod faciat de proprietate quod velit; mater vero predicte hereditatis usumfructum habebit. F. etc.

VIII.[b]

1. N. s. t. *etc.* q. domus dimidia et area iuxta *Renum* sita, que fuit . . . .[c] et uxoris sue Hizege, propria est Evergeldi et fi*liorum* suorum quos gen*uit* . . . .,[d] cuius rei abdic*aver*unt Hizega et . . .[e] *fi*lius eius. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. domina Ida dedit domum quandam suo marito Henrico et heredibus eorum, que sita est iuxta domum Sigewini. Fact. *etc.*

**3.* N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Belster) exposuit . . . et suis heredibus pro 5 marc. . . .[f]

a) *Folgt im Text* sin autem, *die gewöhnliche Formel ist:* post mortem vero *etc.* b) *Die folgenden Eintragungen stehen links am Rande der Karte, die Schrift ist durch Reibung stark beschädigt.* c) *Der Name unleserlich.* d) *6—7 Buchst.* e) *Der Name unleserlich.* f) *Die Fortsetzung ist vollständig verwischt.*

[1] *No. 38 ungiltig, dafür in präciserer Fassung die folgende Eintragung.*

4.

[c. 1159—1172].

Ein ungleichmässig zugeschnittenes Pergamentblatt, 59—63 cm. breit. 76—78 cm. hoch. Dasselbe enthält 136 Eintragungen, 70 auf der Vorderseite, 66 auf der Rückseite.

Beide Seiten sind ohne Liniirung und trennende Striche in je drei Columnen beschrieben, so zwar, dass erst nachdem eine Columne bis zum unteren Rande vollgeschrieben war, die folgende in Angriff genommen wurde. Es entspricht also die eingeführte Zählung der Eintragungen durch die ganze Karte, abgesehen von einigen Nachträgen, der Aufeinanderfolge ihrer Niederschrift.

Dieses Verhältniss giebt sich deutlich durch einen äusserlichen Umstand zu erkennen. Bei dem Fehlen einer vorgezeichneten Begrenzung der Columnen sind die Abstände nicht gradlinig festgehalten. Die Zeilenlänge erbreitert sich auf der Vorderseite schon in der ersten Columne nach unten hin immer mehr nach rechts. Durchweg weicht die zweite Columne den überragenden Linien der ersten Spalte aus und wird dadurch so weit nach reehts verschoben, dass sie am unteren Ende bis an den rechten Rand des Blattes heranreicht. Für die dritte Columne bleibt nur ein keilförmiger Flächenraum, bis zu zwei drittel der Kartenlänge reichend, übrig. Auf der Rückseite ist die Columnentheilung etwas strenger festgehalten, ohne dass ein Vordringen nach rechts ganz vermieden ist.

Sämmtliche Eintragungen sind bis auf II 14, III 3, IV 24, VI 20 und 21, welche von Schreiber B herrühren, von Schreiber A geschrieben.

Zur Datirung vergl. Vorbem. S. 9 und die Stückbeschreibung von Mart 5.

I.

[Mart. 4 1 1—4] *[c. 1159—1169.]*

1. Notum sit quod Volradus (de Aquis) emit sibi et uxori sue Helewigi et heredibus suis domum et aream in platea Reni sitam erga Hermannum (Crowel) et uxorem suam Elisabet et heredes eorum. Faetum coram iudice et magistris. In[de] d[edit] testimonium.

**2.* N. s. q. Wezel emit sibi et uxori sue Ide et heredibus suis domum iuxta Renum sitam, superius, in qua mansionem habet Wezel et quam suo edifieio edificavit, erga Everhelmum et uxorem suam Hildegundem, sieut eam in sua proprietate habuerunt, et aream (que werf dicitur) ante domum. Faet. *etc.*

3. N. s. q. Růdolfus (examinator) emit sibi et uxori sue Elisabeth et heredibus suis domum et aream in platea Reni sitam erga Alveradim et filiam eius Elisabeth et Heinricum virum eius et Elyam sororium eius et heredes eorum. Faet. *etc.*

4. N. s. q. murus[a] ille (qui givel dieitur), qui est inter domum Hardungi et domum Udelrici et Pelegrimi, proprius est Hardungi et heredum suorum, ut neque Udel-

a) *Im Text* paries, murus *ist übergeschrieben.*

ricus neque aliquis heredum Marcmanni aliquid proprietatis vel potestatis in ipso habeat. Inde dedit t.

†*5.* N. s. t. *etc.* q. Hupertus[1] et uxor . . .[a] emerunt sibi et heredibus suis domum in foro *sitam erga Hart*wicum et uxorem suam et heredes eorum (amborum). Fact. *etc.*

**6.* N. s. q. Heinricus et uxor sua Gertrudis acquisiverunt sibi et heredibus suis domum in platea salis, que fuit Heinrici et uxoris sue Udc, erga ipsam Udam et heredes suos (et propria sua est), ut inde facere possint quod velint. Fact. *etc.*

**7.* N. s. q. Bruno et uxor sua Mathildis dederunt filie suę Mathildi domum suam in qua manent dimidiam in proprietatem de proximo natali ultra annum (Methildi filie *Dec. 25* sue et Alberto marito eius)[a], ita, si prolem genuerint, hereditatem illam habeat, si vero prolem non genuerint et si ipsa prior obierit, Albertus usque ad finem vite sue hereditatem illam et utilitatem obtineat, post mortem vero suam hereditas illa ad Brunonem et uxorem suam et heredes eorum redeat. Fact. *etc.*

**8.* N. s. q. Iohannes dedit in dotem Margarete uxori sue domum suam in foro sitam, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quod velit. Fact. *etc.*

**9.* N. s. t. *etc.* q. Rutgerus dedit tribus filiis suis domum suam in qua manet et aream, ita, si unus eorum obierit, reliqui duo hereditatem possideant, si vero duo obierint, tercius hereditatem illam possideat, si vero omnes obierint sine prole, hereditas illa ad alios liberos suos hereditet (quos genuit ex Uda). Fact. *etc.* Hoc fecit consensu et voluntate aliorum puerorum suorum.

**10.* N. s. q. Herbordus emit domum et aream in platea Reni sitam erga Heinricum et uxorem suam Godestu et heredes suos. Fact. *etc.*

**11.* N. s. t. *etc.* q. domus illa ante Marportam versus sutores cirothecarum que quondam fuit Dietwigis propria est Anselmi et uxoris sue Margarete, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si Anselmus uxorem suam supervixerit, hereditatem illam, usque dum vixerit, obtineat, post mortem vero suam hereditas illa ad heredes dominę redeat. Fact. *etc.*

**12.* N. s. t. *etc.* q. Engelricus et uxor sua Alverat emerunt sibi et heredibus suis domum et aream erga Hilgerum et uxorem suam Petrissam et heredes eorum. Fact. *etc.*

**13.* N. s. q. Luiburgis dedit Gertrudi filię sue et Iordani marito suo (et heredibus eorum)[b] domum quandam dimidiam super Malzbuchel sitam, ut in potestate eorum sit facere inde quod velint. Fact. *etc.* Et si liberi eorum obierint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam habeat et vertat quo velit.

**14.* N. s. q. Rutgerus emit erga Blithildim et filiam eius Leticiam et heredes eorum dimidietatem muri eorum (qui givel dicitur) et quicquid proprietatis habuerunt extra murum illum tam in area quam in edificiis versus domum Rutgeri. Fact. *etc.*

15. N. s. q. Wolbero et uxor sua Gudradis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam (et aream) domui sue in laterc adiacentem erga Godefridum (filium Heinrici Calvi)[b] et heredes suos. Fact. *etc.*

**16.* N. s. q. Cânradus et uxor sua Petrissa emerunt sibi et heredibus suis domum et aream sitam super aqueductum erga Symonem et uxorem suam et heredes eorum, sicut eam in sua possessione habuerunt. Fact. *etc.*

**17.* N. s. q. Blithildis (et filia eius Leticia) dedit filię sue Ilyanę[c] et marito suo Alebrando domum suam dimidiam, in qua manet, ea conditione, si prolem frugi genuerint,

a) *ca. 15 Buchstaben.* b) *Zusatz am Rande.* c) *Im Text stand ursprünglich* Leticie: *hier wie an den folgenden Stellen ist dieser Name gestrichen und durch* Iliana *ersetzt.*

[1] *3 II 36 Hupertus wahrscheinlich in zweiter Ehe mit Cristina*

hereditatem illam possideat, si vero frugi prolem non genuerint et Alebrandus Ylianam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam heredes sui hereditatem illam possideant, donec heredes Ylianę eam pro 8 marc. solvant. Fact. *etc.* (Et hereditatem illam totam exfestucaverunt Heinricus de Dûsburch et uxor sua Blithilt et heredes eorum).[a]

**18.* N. s. q. Adolfus emit domum quandam et aream (iuxta s. Stephanum sitam) erga Lûburgem et heredes suos; et ipsi effestucaverunt eam coram iudice et magistris. In. d. t.

†**19.* N. s. q. Karolus emit sibi et heredibus suis domum et aream sitam iuxta Renum erga Winricum et heredes suos et sorores suas et mundiburdum suum. Fact. *etc.*

†**20.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Cusin) et uxor sua Rilent emerunt sibi et heredibus suis domum et aream erga Cristinam et Folchelmum filium suum et heredes eorum. Et eandem hereditatem uterque alteri disposuit ita, si Rilindis Hermannum supervixerit et frugi prolem habuerit, hereditatem illam alteri viro dare non possit, sed proles eorum illam possideat; si vero Rilindis prolem et virum supervixerit, hereditatem illam usque ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam dimidia pars hereditatis illius ad heredes domine hereditet, altera vero pars ad heredes Hermanni hereditet; et sicut Hermannus uxori suę hereditatem illam disposuit, sic etiam Rilindis eandem viro suo et heredibus eodem iure disposuit. Fact. *etc.*

**21.* N. s. q. Pain et uxor sua Richmüt emerunt sibi et heredibus suis cellarium situm sub Hermanno Stella erga Lûdewicum et Hermannum (Parvum) et erga Wezele Buterich et omnes heredes eorum; et ipsi effestucaverunt omnes partem suam. Fact. *etc.*

**22.*[1] N. s. q. domus illa et area que fuit Ave ante et retro subtus et superius propria est Hermanni et uxoris sue Adhelleidis et heredum suorum; et Cuno et uxor sua Durechen et heredes eorum effestucaverunt eam. Fact. *etc.*

**23.* N. s. q. domus illa et arca, (que fuit[b] Fugelonis Turk), ante et retro subtus et superius propria est Cûnonis et uxoris sue Durechen et heredum suorum; et Hermannus et uxor sua Adelheit et heredes eorum effestucaverunt eam. Fact. *etc.*

**24.* N. s. q. Frowinus et uxor sua Wendelmut emerunt sibi et heredibus suis domum et aream sitam ante s. Martinum erga Nannonem et uxorem suam Richezen et heredes eorum. Fact. *etc.*

**25.* N. s. q. domina Adelhedis de Hoio possidebit ususfructum in domo sua iuxta Renum, que fuit Arnoldi mariti sui. Fact. *etc.*

†**26.* N. s. q. Arnoldus et uxor sua Adelheidis dederunt filie sue Udelheldi et marito suo Waltero domum et aream sitam super murum, ut vertere possint quo velint. Fact. *etc.*

**27.* N. s. q. Didericus (Calf) et uxor sua Bertradis emerunt sibi et heredibus suis aream quandam retro domum Huperti, que fuit Pelegrimi (Harden), erga Waldaverum et puerum suum et choheredes eorum. Fact. *etc.*

**28.* N. s. q. Didericus (de Nussia) et uxor sua Irmentrudis emerunt sibi et heredibus suis tabernam castonę (et aream) iuxta Renum sitam erga Achilium et uxorem suam et heredes eorum. Fact. *etc.*

**29.* N. s. q. domina Gertrudis dimisit filie sue Gerbirne et marito eius Symoni in taberna in domo sua sub trappa sita victualia sua, ut quamdiu Gertrudis vixerit, Symon et uxor sua censum de taberna illa recipiant, si vero Gertrudis mortua fuerit, Symon et

a) *Späterer Zusatz mit hellerer Tinte.* b) *Im Text folgte* Ave, *das Wort ist durchstrichen und verwischt und* Fugelonis Turk *mit Einweisungszeichen unter der Zeile nachgetragen.*

[1] *Die Eintragung verwechselt die Namen, sie ist sofort gestrichen und durch No. 23 ersetzt.*

uxor sua hereditatem ipsius cum liberis eius, sicut fratres et sorores debent, dividant. Si vero Gertrudis, dum vixerit, hereditatem suam vendere voluerit, Symon partem iuris sui pro consilio domini Menberni dimittere promisit. Fact. *etc.*

**30.*[a] N. s. t. *etc.* q. Bruno (frater Malbodonis) de parte domus sue et aree in foro site dedit et disposuit ecclesie beate Marie et congregationi singulis annis tres solidos pro remedio anime uxoris sue Sophie persolvendos, et si Bruno vel aliquis heredum suorum censum illum velit ab eadem ecclesia redimere, tres marcas ecclesie et congregationi conferat et hereditatem illam liberam a prefato censu faciat. In. d. t.

**31.*[b] Iohannes[1] canonicus s. Severini concessit Sifrido cellarium, quod ipsi pater eius Richolfus dederat, hoc tamen pacto, ut domino Iohanni 12 sol. solvantur in anniversario, aut si Iohannes hoc vendiderit alicui, Sifridus predictum censum illi persolvat. Fact. etc.[c]

II.

**1.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta Renum sitam erga Giselam matrem suam et maritum eius Cesarium (et heredes eorum), ut vertere possint quocunque velint. Fact. *etc.*

2. N. s. t. *etc.* q. domus et area in foro sita, quam emit Ůlricus (Suevus) erga Hermannum (Minnevuz), propria est Evergeldi filii sui et uxoris sue Gisele et heredum[d]

**3.* N. q. Kuneza emit sibi (ipsi)[e] cellarium quoddam et tabernam supra sub tecto Wezelonis erga Alveradem et heredes suos, ita ut in arbitrio suo sit facere inde quod velit. Fact. *etc.*

4. N. s. t. *etc.* q. Lůdewicus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis erga Didericum et uxorem suam Blithildim et heredes suos dimidietatem domus, que fuit sua et Methildis super aqueductum. Fact. *etc.*

**5.* N. s. q. Methildis et filius suus Lůdewicus concesserunt Gozberto et uxori suę Willeburgi (et nullis eorum heredibus) mansionem in qua manent, ut singulis annis, quamdiu vixerint, in nocte pasche (vel 7 diebus post) 11 sol. inde persolvant, et si prefato termino censum non persolverint et a (4) civibus suis convicti fuerint, domus ab eis libera sit. Et quicquid in mansione illa sub tecto emendandum est, Gozbertus totum emendabit, Lůdewicus vero et mater sua eum in tecto ab aqua defendent. Fact. *etc.*

**6.* N. s. q. Otto et uxor sua Imeza emerunt sibi et heredibus suis aream quandam et edificium erga Hermannum et heredes suos, sicut in sua potestate habuit. Fact. *etc.*

**7.* N. s. t. *etc.* q. Emelricus dedit filię sue Liveradi et marito eius Volperto terciam partem domus suę in qua manet; et ipsi recognoverunt ei victualia sua eo pacto, quamdiu Emelricus vixerit, singulis annis filie sue et genero suo 2 marc. inde persolvet, et si Liveradis et vir eius frugi prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero frugi prolem non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę suę possideat, post *[mortem]* vero eorum hereditas illa ad proximos heredes domine redeat, unde et venit. Fact. *etc.*

8. N. s. t. *etc.* q. liberi Regenboldi et Hadewigis, Heinricus et germani sui, emerunt erga Růkerum et uxorem suam et heredes eorum hereditatem suam quam habuerunt inter macellos. Fact. *etc.*

a) *Nachtrag am unteren Rande der Karte.* b) *Nachtrag über Columne I.* c) *So gekürzt. Bei Schreiber A begegnet diese Abkürzung hier zum ersten mal.* d) *Die Eintragung ist unvollendet, es folgt ein kleiner unbeschrieben gebliebener Raum.* e) *Folgt durch Rasur getilgt:* et heredibus suis, *dafür* ipsi *übergeschrieben.*

[1] *Vergl. 2 III 15. Die beiden Eintragungen haben denselben Inhalt.*

*9. N. s. t. *etc.* q. Ratmerus et fratres sui et heredes eorum dimiserunt et dederunt Willelmo et uxori sue Artheidi et heredibus eorum domum sitam inter domum Rameri et domum Waldeveri eo pacto, ut per hoc Wilhelmus et sui heredes separati et expertes facti sint ab omni hereditate, quam habent intra Coloniam et extra; et Wilhelmus et heredes sui nichil habebunt extra murum qui givel dicitur. Fact. *etc.*

10. N. s. t. *etc.* q. Emundus et uxor sua Gertrudis acquisiverunt sibi et heredibus suis terciam partem hereditatis (inter venditores pannorum), quę fuit Marcmanni Hoiger, erga Ůlricum filium suum et uxorem suam Avam et heredes eorum, subtus et superius ante et retro, ubicunque ei in divisione acciderit; et hereditatem illam contradiderunt ei, quando licuit eis et facere potuerunt. Fact. *etc.*

*11. N. s. q. Herbordus emit domum quandam et aream in platea Reni sitam erga Hermannum Magnum et uxorem suam et heredes eorum. Fact. *etc.*

*12. N. s. t. *etc.* q. Lambertus et uxor sua Margareta emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream sitam iuxta domum Winandi erga Hermannum (de Flerdingen) et uxorem suam Osberne, que hereditavit super ipsam (Osberne) ex parte patris sui Baltrami. Fact. *etc.*

13. N. s. t. *etc.* q. Sistap et uxor sua Sophia et Ortlief et uxor sua Methild emerunt sibi et heredibus domum et aream super murum sitam, retro macellum tangentem, (ita ut dimidia pars sit Sistap et heredum suorum et altera pars sit Ortlievi et heredum suorum), erga Walterum et uxorem suam Udelheldem et heredes eorum; et ipsi et heredes eorum effestucaverunt eam. Fact. *etc.*

*14.[a] N. s. q. domina Elisabeth et sui heredes Engelberto de Wassenberg tabernam
1163 März 25 Everardi de Bobarden deposuerunt a pasca in quo festum erat s. Marie[1] usque ad 4 annos ea condicione, ut, si quid lesionis acciderit, ipsa suppleat.

*15. N. s. t. *etc.* q. domina Ida emit domum quandam dimidiam (sitam iuxta s. Martinum) erga Erkenbertum et filiam eius Iuttam (et heredes eorum), quecunque pars eam attingere debuit, ita ut ipsa possit eam vertere quo velit. Fact. *etc.*

*16. N. s. t. *etc.* q. Hermannus emit domum illam dimidiam et aream que fuit Richolfi Magni erga cognatum suum Iohannem et sororem suam Ostechen. Fact. *etc.*

*17. N. s. t. *etc.* q. Cristianus (de Santculen) acquisivit sibi hallam quandam iuxta pontem sitam erga Herimannum nepotem Richolfi Magni et heredes suos, eo pacto, ut singulis annis, (quamdiu vixerit), 15 sol. pro censu inde persolvat, et Hermannus censum
Juni 24 illum nec augere nec minuere debet. Fact. *etc.* Pactum istud contigit in nativitate s. Iohannis baptiste.

*18. N. s. t. *etc.* q. Albero et uxor sua Liveradis emerunt sibi et heredibus suis erga Hellewicum et uxorem suam Fridesvindem et heredes eorum hereditatem suam quam habuerunt inter venditores pannorum subtus et superius, sicut eam in sua proprietate habuerunt, preter infimum cellarium. Fact. *etc.*

a) *Die Eintragung ist von Schreiber B geschrieben.*

[1] *Der einzige Marientag, welcher in die Osterzeit fällt, ist Mariae-Verkündigung (März 25). Im Laufe des 12. Jhs. fällt Ostern in den Jahren 1106, 1117 und 1190 auf diesen Tag. Keine der genannten Zahlen kann hier gemeint sein. Dagegen trifft der Ostermontag 1163 und 1174, der dritte Ostertag nur 1068 und 1231 mit dem 25. März zusammen. Die Eintragung gliedert sich so zwanglos dem Context der Karte ein, dass eine spätere Einschiebung unter allen Umständen ausgeschlossen ist. Die Zeitgrenze für die ganze Karte aber ist 1172. Es kann daher nur das Jahr 1163 gemeint sein.*

Ueber dieselbe Datirung mit bestimmter Angabe des Ostermontags siehe unten **5** *I 2 und II 6 und 7.*

19. N. s. q. Hermannus et uxor sua Steinburch emerunt sibi et heredibus suis erga Sophiam et heredes suos pistrinum situm sub tecto ipsius. Fact. *etc.*

20. N. s. t. *etc.* q. dominus Heinricus (Cecus) et uxor sua Elisabeth acquisiverunt sibi et heredibus suis erga Heinricum (filium Wischecarre) et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum, quod aqua de celo cadens super tectum Heinrici (Ceci) cadet in aream Heinrici (Wischecarren) et uxoris sue et heredum suorum. Fact. *etc.*

**21.* N. s. t. *etc.* q. Godefridus (Parvus) et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis domum et arcam sitam iuxta Renum erga Karolum et heredes suos, et emerunt victualia que habuit Sigefridus in eadem domo. Fact. *etc.*

22. N. s. t. *etc.* q. dominus Evergeldus et uxor sua Gisela emerunt sibi et heredibus suis domum et aream sitam in platea Marcmanni retro domum Emelrici erga Marcmannum et heredes suos, ita sicut eam in sua proprietate habuit, (ea conditione, ut quicquid in necessario purgando vel edificando expendi debet, illi quorum proxima domus est dimidiam expensam faciant). Fact. *etc.*

**23.* N. s. t. *etc.* q. dominus Marcmannus (de Suburbio) emit sibi et heredibus suis erga Adeleidem (de Rubolderode)[1] et heredes suos edificium, quod edificaverunt super aream ipsius Marcmanni, ante et retro subtus et superius, ita ut neque Adeleidis neque sui heredes aliquid in hereditate illa habeant neque in arca neque in edificiis. Fact. *etc.*

**24.* N. s. t. *etc.* q. Engelbertus et uxor sua Adeleidis emerunt sibi et heredibus suis domum et arcam sitam iuxta s. Mariam erga dominum Didericum (Rubelin) et Benignam uxorem fratris sui et heredes eorum. Fact. *etc.*

**25.* N. s. t. *etc.* q. Petrus et uxor sua Wolbirn emerunt sibi et heredibus suis domum et aream sitam iuxta domum suam erga Hartwicum et heredes suos. Fact. *etc.*

**26.*[2] N. s. t. *etc.* q. Evergeldus disposuit uxori sue Giselę omnem hereditatem suam ea conditione, ut si frugi prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero frugi prolem non genuerint et ipsa eum supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę suę possideat nec illam alteri viro nec aliis heredibus dare possit. Post mortem vero domine hereditas sua ad heredes suos, hereditas autem Evergeldi ad suos heredes rehereditet. Fact. *etc.*

**27.* N. s. t. *etc.* q. medictas domus in foro site cum area, que fuit Lifridi (Saxonis) et uxoris sue Hildeburgis et heredum suorum, propria est Marcmanni et uxoris sue Mathildis et heredum suorum ante et retro, sicut fuit Lifridi et heredum suorum. Fact. *etc.*

28. De eadem predicta hereditate Marcmannus et uxor sua et heredes eorum singulis annis 2 marc. persolvent Waltero et uxori sue Blithildi et heredibus eorum, unam in nativitate s. Iohannis baptiste, aliam in festo s. Andreę. Fact. etc. *Jun. 24 Nov. 30*

III.

**1.*[3] N. s. t. *etc.* q. Evergeldus et uxor sua Gisela ex communi consilio hereditatem suam uterque alteri disposuit ea conditione, ut si frugi prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero frugi prolem non genuerint, uter alium supervixerit, tantum victualia sua in hereditate illa possideat, ita *[ut]* nec ipse alteri uxori nec ipsa alteri viro eam dare possit; post mortem vero eorum[a], hereditas Evergeldi ad suos heredes, hereditas vero domine ad suos heredes rehereditet. Fact. *etc.*

a) eius.

[1] *Vergl. 2 II 33, die dort in Note c angegebenen Textveränderungen sind auf Grund des Rückkaufs von Arnolds Antheil erfolgt.*

[2] *Vergl. 4 III 1.*

[3] *Vergl. 4 II 25.*

[Mart. 4 III 2—11] [c. 1159—1169.]

2. N. s. q. Cůno et uxor sua Durechin et heredes eorum dederunt Richmůdi filię suę et viro eius Richezen domum et aream sitam inter[a] macellum ea conditione, si frugi prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero frugi prolem non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero eorum hereditas illa ad Cůnonem et heredes suos rehereditet. Fact. *etc.*

*3.[b] N. s. t. *etc.* q. Gozo aquisivit sibi et heredibus suis domum inter pannorum venditores in qua ipse manet erga congregationem de Ruleiswerde et eius advocatum, ita quod annuatim inde solvant 33 sol., ad festivitatem s. Marie in medio augusto dimidium
Aug. 15 Febr. 2 censum, in purificatione dimidium solvat. F. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. dominus Emundus et uxor sua Gertrudis constituerunt dare ecclesię s. Iacobi apostoli de domo et area sita in Malzbuchele nocturnales candelas de sepo factas plenarie singulis noctibus lucentes hyeme atque estate in perpetuum. Quicunque vero post eos hereditatem eandem possederint, easdem candelas vel 3 sol. ad
Juli 25 emendas eas singulis annis persolvant in festo s. Iacobi. Fact. *etc.*

5. N. s. t. *etc.* q. dominus Emundus et uxor sua Gertrudis disposuerunt sibi invicem uterque alteri hereditatem suam, ita ut uter alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę sue possideat, ita ut nec ipsa alteri viro vel aliis heredibus nec ipse alteri uxori vel aliis heredibus dare possit, sed tantum liberis quos simul habent remanebit. Si autem ambobus vel alteri eorum, dum vixerint, manifesta necessitas incubuerit, se per eandem hereditatem credibiliter sine omni contradictione heredum expediant et emendent. Fact. *etc.*

*6. N. s. t. *etc.* q. domus illa sita super Malzbuchel (in qua manet Hageno) et area propria est Bertolfi filii sui et heredum suorum; et ipse[c] Hageno possidebit in ea victualia sua. Fact. *etc.*

*7. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Gerbirn acquisiverunt sibi et heredibus suis domum et aream inter macellos sitam erga Wolberonem (Calvum) et heredes suos. Fact. *etc.*

8. N. s. t. *etc.* q. Bertolfus et uxor sua Methildis disposuerunt sibi invicem uterque alteri omnem hereditatem suam quam habent in parrochia ista, tres domos videlicet sub macello sitas et domum, quam pater suus dedit ipsi, et domum super Malzbuchel sitam quam simul emerunt et edificaverunt, ita ut si ipse ipsam supervixerit, victualia sua in hereditate illa possideat nec dare eam possit alteri uxori sive aliis heredibus, si vero ipsa ipsum supervixerit, victualia sua possideat nec dare possit alteri viro vel aliis heredibus, sed super eorum amborum hereditet. Fact. *etc.*

*9. N. s. omnibus t. *etc.* q. Hageno quartam partem domus et areę sitę super Malzbuchel in qua ipse habitavit dedit ecclesię beate Marię, ut singulis annis post obitum ipsius quicunque hereditatem illam possideat, 4 sol. communi congregationi inde persolvat. (Si domus ardeat, area tamen censum illum persolvat). Census iste sine concambio semper stabilis permaneat. Fact. *etc.*

10. N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor eius Elisabeht et heredes eorum vendiderunt Ervoni et uxori suę Lůmarcę et heredibus eorum aream sitam iuxta domum Udalrici (Suevi), quam dedit ipsi dominus Aper, sicut eam in sua proprietate et potestate habuerunt. Fact. *etc.*

*11. N. s. t. *etc.* q. Herbordus disposuit et dedit Mathildi et fratri suo Frowino domum et aream sitam in platea Reni tali conditione, si Mathildis prolem genuerit, hereditatem illam dimidiam possideat, si autem[d] prolem non genuerit, ipsa Mathildis heredi-

a) *Im Text steht* iuxta, iuter *ist übergeschrieben.* b) *Schreiber B.* c) *Verbessert aus* ipsa. d) sin autem.

tatem illam dimidiam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam hereditas illa tota super fratrem suum Frowinum, si tunc vixerit, hereditet. Et si ipse Frowinus prolem genuerit, hereditatem illam possideat, sin autem, hereditas illa tota super proximos heredes Herbordi hereditet. Faet. *etc.*

IV.[a]

[1165 - 1169.]

1.[b] N. s. t. *etc.* q. proprietas tercie partis domus et areę in foro sitę, que fuit Berengeri et fratris sui Ambrosii, propria est Waldeveri et uxoris sue Gertrudis et heredum suorum. Fact. *etc.*[1]

**2.* N. s. t. *etc.* q. Didericus et uxor sua Alpheit et heredes eorum exposuerunt Petro et uxori Wolbirne et heredibus suis domum et aream iuxta s. Stephanum sitam pro 6 mare. a festo s. Walburgis ultra annum, et Petrus singulis annis censum inde recipiat, donee *Mai 1* solvatur, et nemo in ea habitabit nisi consensu Petri. Fact. *etc.*

3. N. s. t. *etc.* q. Hartmannus et frater suus Antonius vendiderunt Giselberto et uxori sue Adelheidi et heredibus eorum aream quandam iuxta domum Huperti iacentem, ut inde faeere velle suum possint. Fact. *etc.*

**4.* N. s. t. *etc.* q. Wezel et uxor sua Officia emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Martinum sitam que fuit Gozonis erga filiam eius Beatricem et maritum eius Gerlivum et heredes eorum, ita sieut Gozo habuit eam in sua proprietate. Fact. *etc.*

**5.* N. s. q. Heinricus et heredes sui vendiderunt Elverico et uxori sue Loveradi et heredibus eorum domum et aream iuxta Renum sitam et arcam (que werf dieitur) ante positam cum suo edificio, ita sicut in sua possessione habuit. Fact. *etc.*

6. N. s. t. *etc.* q. Constantinus et uxor sua Irmengart dederunt filię suę Adelheidi et marito suo Megenzen duas tabernas super aqueductum versus forum sitas hac conditione, si prolem genuerint, proles illa hereditatem illam possideat, si vero non et ipse Megenzo ipsam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad heredes domine rehereditet. Fact. *etc.*

**7.* N. s. t. *etc.* q. Ioseph et uxor sua Cunegunt acquisiverunt sibi[c] domum interiorem (in foro sitam in qua ipsi[d] manent), solarium et cellarium preter tabernas versus forum et vicum positas a congregatione de Wisele, fratribus videlieet et sororibus (et ab advoeato eorum), ita ut singulis annis, quamdiu vixerint et censum debitum persolvere poterint, (duas mare.)[e] inde persolvant. Faet. *etc.*

**8.* N. s. t. *etc.* q. Cůnradus et uxor sua Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta domum dominarum de Wisele sitam erga Simonem et uxorem suam Gerbirnem et heredes eorum. F. *etc.*

9. N. s. t. *etc.* q. Heinrieus et uxor sua Uda emerunt sibi et heredibus suis dimidiam hallam, videlicet loeum duarum eistarum, versus monetam erga Nannonem et uxorem suam Riehezen et heredes eorum. F. *etc.*

†*10.* N. s. t. *etc.* q. proprietas domus et areę in foro sitę *in qua manet* Winandus[f] est ecclesie de Vileke et congregationis illius, tam monialium quam eanonieorum, et eandem domum et aream acquisivit Winandus sibi et uxori sue Mathildi et omnibus liberis suis legitimis a prefata abbatissa de Vileke et eiusdem eongregatione tam eanonicis quam

a) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite der Karte.* b) *Ueber Columne IV am oberen Rande.*
c) *Folgt stark durchstrichen* et heredibus suis. d) ipse. e) *Die ursprügliche Ziffer im Text durch Rasur getilgt,* duas marc. *von gleicher Hand übergeschrieben.* f) *Ein dem Namen übergeschriebenes Wort ist nicht zu lesen.*

1 *Vermuthlich gleichzeitig mit V 1.*

[Mart. 4 IV 11—19] *[c. 1165—1169.]*

monialibus, ita ut singulis annis determinatum censum, 24 videlicet solidos, prefatę abba-
Aug. 10 tissę eiusdem ecclesię in festo *s. Laurentii* persolvant. Post mortem Winandi et uxoris sue et liberorum suorum legitimorum hereditas illa libera sit abbatissę et congregationis. Si vero Winandus et uxor sua Mathildis et legitimi eorum liberi, dum vixerint, hereditatem illam in manus alienas vendere voluerint, per manus abbatisse quecunque fuerit et consensu totius congregationis illud fieri debet. Factum est istud coram iudicibus et magistris civium, inde dederunt testimonium. De predictis 24 sol. abbatissa de Vileke duodecim den. pro censu fundi ad s. Martinum persolvet singulis annis. Si quid autem Winando vel prefatis heredibus suis in censu fundi, quem abbatissa persolvere debet, vel in eo, quod teutonice vurehure dicitur, impedimenti occurrerit, abbatissa eum inde liberabit.

11. N. s. t. *etc.* q. domina Gerbernis ecclesię Wisclensi pistrinum quoddam in parrochia s. Martini situm filiorum suorum Gerhardi Hermanni Heinrici (et aliorum liberorum suorum) consensu et universorum heredum suorum contradidit eo videlicet iure, ut frater quicunque ad hoc deputatus fuerit ipsius dominę rogatu et commissione eiusdem domus censum recipiat et in usus predictę Gerbernis et trium filiarum suarum, quamdiu vixerint, distribuat. Si vero frater quem (predicta Gerbernis)[a] ad hoc ordinaverit aliud quicquam, quam quod matri et filiabus placuerit, inde fecerit, ad prefatos filios referatur et secundum quod eis visum fuerit corrigatur. Et si forte vel temporum antiquitate vel structure imbecillitate defecerit vel dilapsum fuerit, ex eodem censu redintegrabitur. Adiciendum quoque iudicavimus, quod matre et filiabus defunctis ecclesia predictam domum in suos usus redigat et deinceps in quieta possessione possideat. Fact. *etc.*

***12.* N. s. t. *etc.* q. domus et area iuxta s. Stephanum sita in qua Megenerus manet (tota) propria est ipsius et uxoris sue (Hildegundis)[b] et heredum suorum . . . . .[c] Fact. *etc.*

**13.* N. s. t. *etc.* q. Bertolfus disposuit (et dedit) filie sue Gertrudi et marito suo Diderico et liberis eorum proprietatem domus et areę (sicut infra quatuor muros continetur) in qua ipse mansit et victualia et omnem utilitatem de eadem domo provenientem hac conditione, ut ipse Didericus et uxor sua Gertrudis non possint eam vendere vel invadiare, sed hereditas illa super nepotes Bertolfi, liberos videlicet Diderici et Gertrudis, post mortem ipsorum hereditet; et Bertolfus, quamdiu voluerit, in eadem domo mansionem suam habebit. Fact. *etc.*

**14.* N. s. t. *etc.* q. Hug et uxor sua Berta emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream sub lobio sitam erga Walderum et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum, ita sicut eam in sua possessione habuerunt. Fact. *etc.*

**15.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus (comes) victualia sua possidebit in dimidia domus illius parte in platea Reni site, quę fuit uxoris sue Mathildis; post mortem suam eadem pars ad liberos Methildis hereditet. Fact. *etc.*

**16.* N. s. t. *etc.* q. domina Friderunis dedit filie sue Margarete et marito suo Alardo et heredibus eorum posteriorem partem domus et areę sub lobio sitę, cuius anterior pars Hermanni est, ut faciant inde quicquid velint. Fact. *etc.*

**17.* N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor sua Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis erga Nikolaum filium Engelrici (et sororem eius Liveradem) duas partes domus et areę inter macellum sitę, que fuit patris eorum quecunque pars eis in divisione vel ubicunque acciderit. Fact. *etc.*

**18.* N. s. t. *etc.* q. proprietas domus et aree in platea Reni site (ante et retro), que fuit Lufridi et uxoris sue Mathildis, est liberorum eorum duorum. Fact. *etc.*

**19.* N. s. t. *etc.* q. domus et area iuxta sita que fuit Marcmanni Hogir tota propria est Pilegrimi et uxoris sue Idę et heredum suorum; et eam effestucavit Ava et omnes heredes ad illam pertinentes. Fact. *etc.*

a) *Ueber einer durch Rasur getilgten Stelle des Textes.* b) *Mit einem Einweisungszeichen am Rande nachgetragen. Im Text* Ruzelen *radirt.* c) $1^1/_2$ *Zeile durch Rasur getilgt.*

**20.* N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Belster) et uxor sua et heredes eorum vendiderunt congregationi de s. Mauricio domum et aream retro domum Marcmanni Hogir positam et advocato earum Emundo. Fact. *etc.*

21. N. s. t. *etc.* q. Lambertus et uxor eius Elisabeth et Richmůt emerunt sibi et heredibus suis domum et aream ante s. Martinum (parvum) sitam erga Frowinum et heredes suos, ita ut Lambertus et uxor eius et heredes eorum medietatem domus eiusdem et areę habeant, et Richmůt et heredes ipsius aliam medietatem habeant. Fact. *etc.*

**22.* N. s. t. *etc.* q. Tietleicus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream inter hastatores iuxta domum suam positam erga Mathildim de Lennefe et filium suum Heinricum et heredes eorum. Fact. *etc.*

**23.* N. s. t. *etc.* q. Leo et uxor eius Clara et heredes eorum abnegaverunt (manu) et calamo effestucaverunt omnem hereditatem quam habet Mandewinus extra Coloniam sive infra Coloniam, et omnem mobilem pecuniam, (quam habuit cum Vastrade vel sine ipsa). Fact. *etc.*

24.[a] N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus et aree, quam Bertolfus monacus dedit matri sue Gertrudi, quod ipsa eam potest et commutare et vendere et facere *[inde]* quod vult. Fact. *etc.* (Ubicunque sit preter quartam Danielis).

V.

**1.* N. s. t. *etc.* q. Waldewerus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis terciam partem domus et areę in foro site que fuit Berengeri erga heredes domine Idę, preter tabernam ad s. Pantaleonem pertinentem et preter dimidiam marc. que de cellario (quodam) ad s. Ceciliam singulis annis persolvitur. Fact. *etc.*

***2.* N. s. t. *etc.* q. Constantinus et uxor eius Alperia emerunt (acquisiverunt) sibi et heredibus suis tabernam quandam in domo iuxta forum sitam erga abbatem de s. Pantaleone et congregationem (et advocatum eorum) subtus et superius, sicut illam Marcmannus dederat, (ita ut propria eorum *sit et ut*[b] inde faciant quod velint). Fact. *etc.*

**3.* N. s. t. *etc.* q. Cůnradus et uxor eius Gertrudis remiserunt et dederunt filio suo Hermanno domum et aream in qua ipsi manent. Et ipse Hermannus uxorem suam Gertrudem eadem domo dotavit ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem possideat, si vero prolem non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero eorum hereditas illa ad proximos heredes Cůnradi hereditet; et ipse Hermannus[c] et uxor sua recognoverunt patri suo Cůnrado et uxori sue Gert*[rudi]* victualia sua in eadem domo. Fact. *etc.*

**4.* N. s. t. *etc.* q. Wolbero et uxor sua Tiekart remiserunt et dederunt filię sue Gertrudi et marito suo Hermanno domum et arcam retro curiam abbatisse sitam, sicut eam in sua possessione habuerunt, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, post mortem eorum hereditas illa ad proximos heredes Wolberonis et Tiekardis rehereditet. Fact. *etc.*

5. N. s. t. *etc.* q. Reinze dedit uxori sue Waldradi victualia sua in domo et area iuxta domum Pilegrimi posita cum consensu liberorum suorum ea conditione, ut quamdiu Waldradis vixerit, victualia sua in domo illa possideat, post mortem vero suam proprietas eiusdem domus et areę ad liberos suos et prioris uxoris sue Adelheidis hereditet; et si unus eorum obierit, superstes hereditatem illam propriam possideat. Fact. *etc.*

a) *Am Rande links neben IV 13 von Schreiber B nachgetragen.* b) *Im Text einige durch mehrfache Correctur unleserlich gewordene Buchstaben.* c) Cůnradus.

[Mart. 4 V 6—16] *[c. 1165—1169.]*

**6.* N. s. t. *etc.* q. Cristina dedit filię suę Petrissę et marito suo Heinrico duas domos cum areis in platea Saxonum sitas in fine contra domum Marcmanni hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et Heinricus Petrissam supervixerit, victualia sua usque ad finem vitę suę in hereditate illa possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad heredes Petrissę redeat. Si vero Iohannes frater Petrisse venerit et actionem sive querimoniam fecerit de illa hereditate, portionem que eum iure attingit in eadem hereditate obtineat. Fact. *etc.*

**7.* N. s. t. *etc.* q. domus et area, que quondam fuit dominę Gůdę, tota propria est Hermanni, ita ut nemo aliquid in domo illa habeat nisi solus Hermannus. Et Wolbero quicquid iuris in ea habuit coram iudice et scabinis et bono testimonio penitus effestucavit et abnegavit. Factum est *etc.*

[c. 1165—1172.]

8. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Gertrudis acquisiverunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream iuxta s. Stephanum sitam quę pertinet ad s. Mariam (a congregatione eiusdem ecclesie), ita ut singulis annis, quamdiu vixerint (et censum per-
Jan. 9 solvere poterint), tres sol. ecclesię inde persolvant tercia die post epiphaniam domini. Fact. *etc.*

9. N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et areę que fuit Bennonis (Flikken) propria est filię suę Ůdę et mariti sui Cůnradi, ita si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quicquid velit. Fact. *etc.* Et Růdolfus frater Ůdę[a] hereditatem illam omnino effestucavit.

**10.* N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et areę que fuit Bennonis (Flikken) propria est filii sui Hermanni et uxoris sue Regenburgis, ita si prolem genuerint, hereditatem illam obtineat, si vero non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę suę possideat, post mortem vero eorum hereditas illa ad proximos heredes Hermanni hereditet. Et Růdolfus frater Hermanni hereditatem illam omnino effestucavit. Fac. *etc.*

**11.* N. s. t. *etc.* q. Eiko et uxor sua Cůniza emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream inter macellos sitam inter domum suam et Richezonis, erga Cůnradum et heredes suos. Factum est hoc *etc.*

**12.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Petrissa emerunt sibi et heredibus suis quartam partem domus et arcę iuxta Renum sitę erga fratrem suum Everhardum, que de patre et matre sua super eum hereditavit (quecunque pars ei contigerit). Fact. *etc.*

**13.* N. s. t. *etc.* q. domus et area et adiacens area inter macellos sita que fuit Pilegrimi propria est Wolberonis et heredum suorum. Fact. *etc.*

14. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Minnevuz) disposuit et dedit uxori sue Ůdelheldi domum et aream inter macellos sitam, in qua pater eius Hermannus mansit, et domum et aream iuxta illam domum in latere positam hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et ipsa eum supervixerit, (ipsa) domos illas ambas et areas proprias habeat et faciat inde quicquid velit. Fact. *etc.*

15. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Minnevuz) disposuit et dedit uxori sue Udelheldi domum quandam et aream iuxta monetam sitam et tres tabernas inter macellos iuxta domum Remigii sitas hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et ipsa eum supervixerit, victualia sua in hereditate illa possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad proximos heredes Heinrici hereditet. Fact. *etc.*

**16.* N. s. t. *etc.* q. Franco et uxor sua Petrissa emerunt sibi et heredibus suis domos et areas retro hastatores positas usque ad hereditatem suam attingentes erga Folcwinum

a) *Folgt* Rudolfus *wiederholt.*

et uxorem suam Blithildem, ita sieut pater eius Heinricus eas emit et in possessione sua habuit. Fae. *etc.*

**17.* N. s. t. *etc.* q. Mandewinus disposuit et dedit uxori sue Hadewigi domum suam et aream inter macellos sitam in qua ipse manet hac eonditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et ipse eam supervixerit, tantum victualia sua in hereditate illa possideat, si vero ipsa eum supervixerit, hereditatem illam propriam possideat et faciat inde quiequid velit; et post mortem Mandewini hereditas illa ad proximos heredes Hadewigis hereditet. Faet. *etc.*

**18.* N. s. q. Mandewinus et uxor sua Hadewigis emerunt domum et aream inter macellos iuxta domum suam positam erga Heinrieum et uxorem suam Gerbirnem et heredes eorum. Fae. *etc.*

**19.* N. s. t. *etc.* q. Ribodo et uxor sua Cristina emerunt sibi et heredibus suis domum et aream in qua Rutgerus mansit erga ipsum Růtgerum et tres filios suos quibus eandem domum disposuerat[1]. Fact. *etc.*

**20.* N. s. q. Cůno et uxor eius Durechen deposuerunt et effestucaverunt omnem questionem et alloeutionem quam habuerunt super hereditatem duorum nepotum suorum, Dideriei et Heinriei, que est inter venditores pannorum. Fact. *etc.*

21. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Pugil) et uxor sua Sigewiz adunata manu dederunt eeelesie de Rumersdorp (et illi congregationi) proprietatem quartę partis cuiusdam taberne inter cirotheearios site, ita ut quando eadem pars libera fuerit a Wilhelmo[2], propria sit et libera sit illius eeclesie et congregationis. Fact. *etc.*

VI.

**1.* N. s. t. *etc.* q. Waldaverus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis terciam partem domus et aree in foro site, que fuit sex liberorum Hadewigis sororis Ide, duas partes illius quę fuerunt Heidenrichi Willhelmi Ottonis (Blithildis)[a] erga eosdem. Faet. *etc.*

2. N. s. t. *etc.* q. Waldeverus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis tabernam quandam sitam in domo in foro in qua fabrica est, subtus et superius, sicut eam Marcmannus dederat ad s. Pantaleonem[3], erga Costinum et uxorem suam Alperiam et heredes eorum. Fact. *etc.*

3. N. s. t. *etc.* q. Reinzo et uxor sua Waldrat emerunt sibi et heredibus suis tereiam partem domus et aree in qua ipsi manent erga Livcradem prioris uxoris suę filiam et maritum eius Didericum; et hoc fecit eonscnsu aliorum liberorum suorum. Fact. *etc.*

**4.* N. s. t. *etc.* q. domus in qua manet Ludewicus (examinator) propria est sua et uxoris sue Wendeche et heredum suorum, ita ut faciant inde quicquid velint, et quicunque eorum alium supervixerit, faeiat inde quicquid velit, si prolem non habuerint; et eandem domum effestueavit Cristianus (Blaem*ann*) et omnes choheredes sui. Fae. *etc.*

**5.* N. s. t. *etc.* q. domus et area inter macellos sita, quę fuit Mandewini et uxoris suę Vastradis, propria est tota Heinrici et uxoris suę (Adelheidis)[b] et heredum suorum. In. d. t.

a) Blithildim *mit Einweisungszeichen an Stelle des ursprünglich im Text stehenden und fortradirten* Sophię *beigefügt.* b) *Uebergeschrieben, im Text* Gertrudis *durchstrichen.*

[1] *Dieses Vermächtniss: 4 I 9.*

[2] *Vermuthlich ist die Verpfändung unter 10 I 1 vom Jahre 1180 gemeint, wenigstens findet sich sonst keine Eintragung, welche hierauf bezogen werden könnte. Die Urkunde ist von Schreiber A geschrieben und nur die Formelkürzung lässt äusserlich den Nachtrag erkennen.*

[3] *Diese Schenkung 2 II 38. Vergl. 4 V 2.*

**6.* N. s. t. *etc.* q. Bezela disposuit et dedit tribus liberis suis, Heinrico videlicet et Adelheidi et Berte, hereditarium ius quod habuit de domina Berta (de Herne) et heredibus suis in domo in foro sita hac conditione, si unus eorum obierit, quicunque superstes fuerit, hereditatem illam possideat; et ipsa Bezela victualia sua in ea possidebit. Fac. *etc.*

7. N. s. q. receptaculum aquę (quod suę dicitur), quod est inter domum Brunonis et domum Sistappi, semper totum pertinebit ad domum Sistappi et ad eius usum, ita tamen quod Sistap superius semper domum Brunonis defendet ab aqua et nullo edificio domum Brunonis invadet vel ledet. Fact. *etc.* Et murus Brunonis erit munimen Sistappi.

**8.* N. s. q. dominus Hermannus et uxor eius Liveradis dederunt ecclesie de Diedkirchen arcam iuxta Renum sitam (que werf dicitur) cum edificio superposito, ita quod proprietas illius hereditatis sit ecclesię predictę, sed filia Hermanni et Liveradis, quamdiu vixerit, omnem utilitatem de domo illa provenientem habebit ad usus suos, post mortem vero suam hereditas illa libera sit ecclesię. Fact. *etc.* Eandem[a] domum acquisiverunt sibi Didericus et filius eius Heidenricus, ita ut singulis annis, quamdiu vixerint, sex sol. inde persolvant et 12 den. pro censu fundi ad s. Apostolos. In. d. t.

**9.* N. s. q. Richmůdis et mundiburdus eius Wolbero dedit domum, quę fuit patris eius Lufridi (ante et retro), dimidiam (marito eius Heinrico) hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę suę possideat, post mortem vero eorum hereditas illa ad heredes Richmůdis hereditet; eandem hereditatem effestucaverunt Methildis et frater eius Heidenricus. In. d. t.

**10.* N. s. t. *etc.* q. Heinricus cum consensu patris sui Engelberti et matris suę Adelheidis dedit uxori suę Richmůdi domum et aream iuxta domum civium sitam ea conditione, ut si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint, uter alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vite suc possideat, post mortem vero eorum hereditas illa ad heredes Heinrici rehereditet. Fact. *etc.*

**11.*[b] N. s. t. *etc.* q. Cůno et uxor sua Durechin et liberi eorum et choheredes eorum remiserunt et dederunt filię suę Cristinę et marito eius Amelrico duo cellaria sub domo sua in qua manent sita, ita ut singulis annis 20 sol. inde pro censu recipiant. Fact. *etc.*

**12.* N. s. q. Iohannes in hereditate matris sue Durechen et patris sui Cůnonis, quomodocunque inde eveniat, habebit 5 marc. pre ceteris choheredibus suis. Fact. *etc.*

**13.* N. s. q. Cristina dedit marito suo Rudolfo domum et aream que fuit patris sui Wolberonis dimidiam hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non et ipse Růdolfus ipsam supervixerit, in hereditate illa victualia sua possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad heredes Cristinę hereditet. Fact. *etc.* Et hereditatis illius[c] effestucavit frater eius Heidenricus quartam partem.

14. N. s. t. *etc.* q. Albero dedit uxori suc Gertrudi domum suam in platea Reni sitam dimidiam et aream hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non et ipsa cum supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę suę possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad heredes Alberonis hereditet. Idem Albero disposuit et dedit uxori suę Gertrudi totam aliam hereditatem suam quam modo habet et posthac habiturus est et omnem mobilem pecuniam (nisi forte pro anima sua velit inde partem dare), ita *[ut]* uter eorum alium supervixerit, faciat inde quicquid velit. Fac. *etc.*

**15.* N. s. t. *etc.* q. Bruno et uxor sua Blithildis disposuerunt et dederunt filie suę Gertrudi et marito suo Alberoni omnem hereditatem suam et mobilem pecuniam quam

a) *Von hier an nicht gestrichen.* b) *Theilweise auch durch Rasur getilgt.* c) *Verbessert aus* hereditatem illam.

modo habent et posthae habituri sunt hae conditione, si prolem non genuerint, uter eorum alium supervixerit, equalem partem et portionem habeat (et faciat inde quicquid velit) in hereditate Brunonis et Blithildis et mobili pecunia eorum eum aliis liberis Brunonis et Blithildis. Faet. *etc.* (Bruno tamen et uxor sua Blithildis, si voluerint, pro anima sua partem dare possunt).

**16.* N. s. t. *etc.* q. Marcmannus et uxor sua Sapiencia emerunt sibi et heredibus suis domum et aream in curia Saxonum contra domum suam sitam erga Sifridum et uxorem suam Margaretam et heredes eorum. Fae. *etc.*

**17.* N. s. t. *etc.* q. Cunradus (Ungenade) et uxor sua Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis domum et aream inter domum Richolfi et Heinriei positam erga Fugelonem et uxorem suam Ylianam et heredes eorum de una platea in alteram, sieut eam Fugelo in possessione sua habuit. Fae. *etc.*

**18.* N. s. t. *etc.* q. domus et area in foro sita ante et retro, sieut fuit Everardi (Rizemalen), tota propria est filii sui Heinrici, ut faeiat inde quicqnid velit; et eam penitus effestucaverunt soror sua Iutta et maritus eius Hartwicus et heredes eorum. Fae. *etc.*

**19.* N. s. t. *etc.* q. Rudolfus et uxor sua Liswent emerunt sibi et heredibus suis domum et aream in platea Reni sitam erga Fugelonem et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum. Faet. *etc.*

**20.*[a] N. s. t. *etc.* q. Herbordus Albus disposuit et dedit uxori sue Sophię tereiam partem domus in qua manet, ita tamen ut post mortem ipsius ad heredes reliquarum duarum partium hereditet. F.[1]

**21.* N. s. t. *etc.* q. Herbordus disposuit sorori sue (Gutwif) et eius heredibus domus in qua manet tereiam partem post mortem suam, reliquam vero terciam partem Ottoni et suis consororibus, terciam adhuc partem disposuit uxori sue Sophie, ut usumfructum in ea habeat, post mortem vero eius ad predictos heredes redeat, ita quod una medietas sit Gutwife et heredum eius, reliqua medietas Ottonis et consororum eius. Ita vero coheredes solvent Cunize (ad s. Mau*ricium*) sorori Herbordi 3 sol., quamdiu ipsa vixerit, post mortem vero eius niehil solvent. F. etc.

a) *20 und 21 von Schreiber B geschrieben.*

[1] *Nr. 20 ungiltig und sofort in präciserer Fassung durch 21 ersetzt.*

5.

[c. 1159—1172.]

Ein ungleichmässig zugeschnittenes Pergamentblatt, am oberen Rande 58, am unteren 64 cm. breit und 75—78 cm. hoch.

Die ganze Karte enthält 120 Eintragungen, 79 auf der Vorderseite, 41 auf der Rückseite. Letztere ist bis zur Hälfte mit einer fortlaufenden Reihe von Namen bedeckt. (Vergl. Vorbem. S. 3.)

Die Eintragungen gliedern sich auf der Vorderseite in drei ungleichmässig breite Columnen. Trennende Striche fehlen und die Schrift der einzelnen Notirungen greift ziemlich willkürlich untereinander. Links füllen einige unter IV zusammengefasste Nachträge den Rand der Karte.

In ziemlich breiten Abständen sind eine Anzahl von Eintragungen, durch grosse und feste Schriftzüge erkenntlich, über Columne I und II vertheilt. In die Lücken sind spätere Eintragungen mit etwas kleinerer Schrift und hellerer Tinte eingeschoben. Da fast durchweg in Mart. 5 die gleiche Hand begegnet — mit wenigen Ausnahmen sind alle Eintragungen der Karte von Schreiber A geschrieben — und obendrein eine bestimmte Ordnung der Eintragungen in keiner Weise beachtet wurde, so lässt sich die Aufeinanderfolge der Niederschrift nicht überall mit Sicherheit feststellen.

Dazu kommt noch eine besondere Schwierigkeit. Dass man auch im Mittelalter einmal beschriebenes Material noch einmal zum Schreiben brauchbar gemacht hat, dass dieses Verfahren selbst als eine besondere Kunstfertigkeit geübt und in bedeutendem Umfange betrieben wurde, ist bekannt[1]*. Mehrfach begegnen derart in Mart. 5 Eintragungen über Rasur, so No. I 22—24, III 6 und 7. Ueber einzelne leere Stellen, die ganz glatt und rein dem Auge auch nicht die geringste Spur einer Schrift verriethen, ist die erste Zählung der Eintragungen ohne Weiteres hinweggegangen. Erst nach Anwendung eines chemischen Reagensmittels traten die alten Schriftzüge wieder hervor, und die so entzifferten Eintragungen mussten nachträglich in die laufende Numerirung eingeschoben werden*[2]*.*

Das Pergament ist ungewöhnlich stark, so dass selbst mehrfache Rasuren auf derselben Stelle kaum bemerkbar werden, geschweige denn das Pergament ernstlich angegriffen haben[3]*. Aber gleichwohl gehörte eine geübte Hand dazu die Schrift so spurlos zu vertilgen, wie es z. B. bei einem Theil von No. I 8 und 9 geschehen ist, wo die getilgten Zeilenanfänge auch nach dem allerdings vorsichtigen Gebrauch von Reagentien nicht sichtbar geworden sind.*

Wie weit zusammenhängende Theile einer älteren Niederschrift auf diese Weise vernichtet sind, lässt sich demnach in keiner Weise feststellen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die frühesten Eintragungen dieser Karte bis auf einen kleinen Rest am unteren Ende von Columne I vollständig beseitigt sind.

Um wenigstens annähernd ein Bild des Blattes wiederzugeben, sind eingeschobene oder ersichtlich über Rasur nachgetragene Notirungen im Druck eingerückt.

Die Rückseite ist etwa von der Mitte an in zwei ungefähr gleich breiten Columnen beschrieben. Obgleich Rasuren hier nicht vorgenommen sind, ist die Reihenfolge der Niederschrift doch ziemlich verworren. Die erste Hälfte des Blattes ist von der oben erwähnten Namenliste bedeckt. Letztere ist, wie der Wechsel verschiedener Hände zeigt, nicht in einem Zuge geschrieben. Als der Schreiber auch die Rückseite für urkundliche Eintragungen zu verwenden begann, nahm er ersichtlich auf eine mög-

[1] *Vergl. W. Wattenbach, das Schriftwesen im Mittelalter. Lpzg. 1871 S. 169 ff. u. 171 ff.*

[2] *II 11a. III 3a u. 7a.*

[3] *Vergl. II 10.*

liche Fortführung jener Liste so weitgehende Rücksicht, dass er einen breiten Raum offen liess und zunächst ziemlich nahe am unteren Rande mit seiner Niederschrift einsetzte. So sind in Spalte V zuerst No. 19 und 21 eingetragen, darauf erst No. 7—18, und dann darüber, den letzten Rest freien Raumes ausfüllend, die Nummern 5, 6, 3, 4, 2, 1 in der angegebenen Reihenfolge geschrieben. Die letzte Zeile von No. 4 weicht einem übergeschriebenen Passus von No. 5 aus. Ebenso die letzte Zeile von No. 1 einer Stelle von No. 2. In Columne VI ist die nur muthmasslich festzustellende Reihenfolge der Niederschrift 6—16. 4. 5. 3. 1. 2.

Die ganze Karte enthält ausschliesslich Verpfändungen und Zeitpachtverträge (vergl. Vorbem. S. 9). Als einzige Ausnahme ist V 5 zu erwähnen. Aber auch hier liegt keine endgiltige, sondern, wie ausdrücklich bemerkt, eine einseitig abänderliche Verfügung vor. Es fallen somit sämmtliche Eintragungen unter den Begriff der kündbaren oder befristeten Rechtsgeschäfte. Kauf, Vererbung, Schenkung constituirten eine rechtlich unbeschränkte Eigenthumsveränderung, und solche Besitztitel verlangten demnach dauernde Bewahrung. Jene temporalia, wie die spätere Kanzleisprache des Mittelalters sie im Gegensatz zu den perpetualia benannte, waren nach Ablauf der festgesetzten Frist oder nach erfolgter Kündigung todte Buchstaben und nichts stand ihrer Vernichtung im Wege. So erklärt es sich einfach, dass gerade hier eine grössere Anzahl von Notirungen durch Rasur getilgt werden konnte, während in den früheren Karten Rasuren nur ganz vereinzelt vorgenommen sind.

Das umständliche Verfahren einer systematischen Tilgung zwecks erneuter Benutzung des Schreibmaterials begegnet auch in den späteren Karten, die demselben begrenzten Kreis von Rechtsgeschäften dienen, nicht wieder. Ohne Zweifel ein Grund mehr für die Annahme, dass mit Mart. 5 die erstmalige Aufzeichnung dieser temporalia beginnt.

Die in verschiedenen Zeitbestimmungen einzelner Eintragungen für die Datirung gegebenen Anhaltspunkte weisen durchweg in die sechsziger Jahre des 12. Jahrhunderts. Die Eintragungen selbst laufen ziemlich parallel mit denen von Mart. 4, welches Blatt zu derselben Zeit für Aufnahme der perpetualia diente. Mit Rücksicht auf die erst 1172 für eine längere Periode unterbrochene Thätigkeit des Schreibers A war demnach auch hier dieses Jahr für die untere Zeitgrenze anzusetzen.

I.

[Mart. 5 I 1—3] *[1163—1167.]*

* *1.* N. s. q. Blithildis et filia eius Leticia exposuerunt Alberto et uxori sue Idę (et heredibus eorum) suam partem domus in qua manent pro 24 marc. a natali domini ultra 2 annos, ut quolibet anno quatuor marc. pro censu inde recipiat, et si ei in hoc aliquid defuerit, Alebrandus supplebit. In. d. t. *Dec. 25*

* *2.* N. s. q. Hermannus et uxor sua Rethsvent acquisiverunt sibi et heredibus suis erga Anselmum (de Duren) et uxorem suam (Margaretam) et heredes eorum tabernam in qua Folco mansit de pascha quod fuit ultra 10 annos, ita ut in primis 4 annis Hermannus *1163 März 24* et uxor sua in illa sine censu mancant, sequentibus vero 6 annis quolibet anno 7 fertones inde persolvant. Et *[si]* necessarium fuerit tabernam illam sive in tecto sive alibi emendare, Hermannus de censu suo illud emendet, et si Anselmus tabernam illam in aliqua parte emendaverit, Hermannum et[a] heredes suos ad maiorem censum non compellet. Factum coram iudice et mag[istris]. In. d. t. Hii anni inceperunt quando annuntiatio s. *1163 März 25* Marię fuit in 2. feria paschę.[1]

†*3.* N. s. q. *Hermannus* exposuit Warnero et uxori sue Geve et heredibus eorum tabernam (et aream) in qua stat Warnerus . . . . .[b], et si *Herman*nus finito dimidio anno

a) neque. b) *c. 45 Buchstaben durch Rasur vollständig getilgt, es ist dadurch Anfangstermin und Dauer des Miethcontractes ausgefallen.*

1 *Ostermontag und Mariä-Verkündigung fällt im 12. Jh. 1163 u. 1174 zusammen. Mit Rücksicht auf die folgenden Zeitangaben, welche sämmtlich in die Zeit Erzb. Rainalds fallen, muss an dieser*

Warnero argentum suum reddiderit, census de taberna dimidius solutus sit, sin autem, Warnerus singulis annis pro toto censu in taberna illa stabit, donec solvatur. Fact. *etc.*

*4. N. s. q. Heimezo et uxor sua Hadewich exposuerunt Hermanno et uxori sue Rilindi et heredibus eorum domum suam et aream sitam in platea salis pro 40 marc. a *Nov. 11* festo s. Martini ultra quatuordecim dies. Fact. *etc.*

*5. N. s. q. Henricus Zuke et uxor sua Tizechen exposuerunt Hildegero et Heribordo *Mai 1* terciam partem domus suę pro 10 marc. usque ad festum s. Walburgis, si tunc non solvant proprio argento suo, Hildegerus inducatur in proprietatem suam. Si vero hereditatem illam vendere voluerint, prius[a] Hildegero prebeant, quam ulli alteri sine malo ingenio. Fact. *etc.*

*6. N. s. q. Ůlricus et uxor sua Ava exposuerunt Emundo et uxori sue Gertrudi et heredibus eorum terciam partem hereditatis quę fuit Maremanni (Hoigeri) subtus et supe- *Febr. 2* rius, ubicunque ei in divisione acciderit, pro 70 marc. usque ad purificationem s. Marie; si tunc non solvatur, Emundus in proprietatem suam inducatur.

7. N. q. Albertus de Tuicio et uxor sua Mabilia deposuerunt et commendaverunt omnes reditus suos quos habent in parrochia s. Martini Alberto (Nigro) et Godefrido (Schervechen), ut eos tam diu colligant et recipiant, donec illis hereditatem suam quam ipse exposuit solvant; nec Albertus sine Godefrido nec Godefridus sine Alberto aliquid inde faciet. Fact. *etc.*

*8. N. s. q. Iohannes et uxor sua Margareta (et Didericus mundiburdus liberorum eorum) concesserunt Regenoldo et uxori sue Bertę (et heredibus suis) domum in qua *Oct. 1* Regenerus mansit ad 7 annos (a festo s. Remigii), ita ut singulis annis 3 marc. inde persolvat. Si vero Iohannes hoc infregerit, Regenoldo 4 marc. dabit, si vero Regenoldus sine licentia *et voluntate*[b] Iohannis domum exierit, Iohanni dabit 4 marc. In. d. t. Factum eo tempore, *quando* . . ani[1] (. . ani occisi sunt)[b] custodiam habuerunt in curia, ad festum s. Remigii post.

*9. N. s. q. Didericus (de Frechene) ex*posuit* Hermanno cognato suo domum suam et aream sitam sub Marporta pro 30 marc. de pentecosten ultra annum, *ita ut Herma*nnus censum de domo illa accipiet, donec solvatur. Et si Hermannus (sine prole legitima) ante mortuus fuerit, domus illa libera sit *Diderici*, et si Diedericus mortuus fuerit sine prole legitima, Hermanni propria sit domus illa. Fact. *etc.*

*10. N. s. q. Folchelmus exposuit Ortlievo sororio suo et uxori sue Giselę partem hereditatis sue, quecunque ei post mortem patris acciderit, pro 6 marc. et dimidia a pascha ultra annum. In. d. t.

*11. N. s. q. Hermannus exposuit Lamberto et uxori sue Gertrudi et heredibus *Aug. 24* eorum dimidiam domum et aream in foro sitam pro 8 marc. a festo s. Bartholomei ultra annum. Fact. *etc.* Et per hunc annum manebit in ea Lambertus sine censu.

†*12. N. s. q. Hellewicus et uxor sua Frideswint et heredes eorum exposuerunt Friderico et uxori sue Elisabet[c] tabernam in qua *stabant* Hartwicus et Anselmus pro 40 marc. *Dec. 25* 4 sol. minus a natali domini ultra duos annos. Si tunc solverit eam, soluta sit, si non, (Fridericus) maneat in ea pro censu, donec solvatur. In. d. t.

a) primo. b) *Der Ansatz der letzten beiden Zeilen ist durch Rasur getilgt und durch eine am Rande stehende Eintragung überschrieben. No. 9 schliesst ohne Absatz in der fortlaufenden Zeile an, und die ersten Buchstaben der nächsten 3 Zeilenanfänge sind in gleicher Weise getilgt.* c) *Ein übergeschriebenes Wort unleserlich.*

Stelle das Jahr 1163 angenommen werden. Vergl. die Datirung von 4 II 14.

1 *Von einem entsprechenden Vorgang ist nichts überliefert. Das entscheidende Wort ist sowohl in der fortlaufenden Zeile, wie in dem übergeschriebenen Passus in gleicher Weise verstümmelt. Vielleicht ist pagani zu lesen. Ich wage die Vermuthung, dass möglicherweise nur ein* c (*cani*) *zu ergänzen und trotz der corrumpirten Form, deren Lesung im ersten Buchstaben allerdings willkürlich wäre, an bissige Wachhunde im erzbischöflichen Palast zu denken ist.*

**13.* N. s. q. Ludolfus exposuit Hermanno duas tabernas in domo sua sitas pro 4 marc.[a] a festo s. Maric (purificatione)[b] ad 4 annos, ut habeat eas ad suam utilitatem. *1166 Febr. 2* In. d. t. Illis vero transactis taberne ille solute sint. Factum est eo anno, quando turris ad s. Petrum in natali domini perfecta fuit[1]. *1165 Dec. 25*

**14.* N. s. q. Margareta et heredes corum exposuerunt Gozoni et uxori sue Cristinę et filie eorum Sophię domum inter macellos sitam pro 6 marc. Fact. *etc.*

†*15.* N. s. q. Walcunus et uxor eius Blithilt et filia eius et heredes eorum exposuerunt Franconi domum suam in foro sitam totam, preter cellarium et tabernam quam Philippus in vadio habet[2], pro 14 marc. In. d. t.

**16.* N. s. q. Heidenricus, Willhelmus, Otto, Winricus et mundela sua et choheredes eorum exposuerunt Mandewino domum inter macellos sitam que fuit dominę Hadewigis (de Vileke) pro 20 marc. Fact. *etc.*

**17.* N. s. q. Hermannus (de Rifer) et uxor sua Hadewigis et heredes eorum exposuerunt Heinrico filio Heinrici domum suam et aream (et pistrinum), sicut eam in sua possessione habuerunt, pro 100 marc. a festo s. Laurentii ultra annum. Factum est *Aug. 10* hoc coram iudice et magistris. In. d. t.

[c. 1159—1167.]

†[c]*18.*[d] N. s. q. dominus Hildegerus et soror sua [e]Uldelheldis acceperunt in vadio domum Heinrici (Zuchsac) et uxoris sue Tichechen pro 17 marc. et uno fertone, eo iure quo ipsi habuerunt, tam in proprietate quam in vadimonio, a festo s. Walburgis ad annum. *Mai 1* Fact. coram iudicibus. In. d. t.

19. N. s. q. dominus Chiron et uxor sua Halstrat exposuerunt Bertolfo et uxori sue et suis heredibus tabernam iuxta monctam pro 3 marc. ea condicione, ut quando reddat debitum, ipse solvatur. Fact. coram iudicibus. In. d. t.

**20.* N. s. q. Hartwicus et filius suus et heredes sui exposuerunt Richezen et uxori sue et heredibus suis domum in foro sitam in qua manet Godescalcus (pro 12 marc.), et ipse accipiet de censu singulis annis 18 sol. In. d. t.

**21.* N. s. q. Richezo conduxit (ab eisdem) domum que fuit Herradi ad 4 annos (de pentecosten quo in expeditionem ivit episcopus Reinaldus)[3] ea conditione, ut singulis annis 18 sol. inde pro censu persolvat. In. d. t.

**22.*[e] N. s. q. Fridericus et uxor sua Elisabeth exposuerunt Reinbodoni (de Udenkirchen) et filio suo domum et aream iuxta domum suam (inter macellos) sitam pro 22 marc. usque ad purificationem s. Marię. Fact. *etc.* *Febr. 2*

a) *Die Summe ist durch Rasur getilgt. Vergl.* 7 *I 4 Anm.* b) *Zusatz am Rande.* c) *Nur die erste Zeile ist radirt, die zweite ist durchstrichen.* d) *18 und 19 von Schreiber B.* e) *22—24 über Rasur.*

[1] *Ueber den Thurmbau des Domes durch Erzb. Rainald berichtet der Catal. archiep. Col. (ed. Cardauns M. G. SS. 24 S. 343). Die Jahreszahl ist nach Massgabe der unter* 7 *I 4 eingetragenen Prolongation festgestellt.*

[2] *Diese Verpfändung* 5 *I 28. Die obenstehende Eintragung ist also später als I 28 erfolgt.*

[3] *Es ist unbestimmt, welche Expedition hier gemeint ist. Jedenfalls darf wohl nur an einen von Köln aus unternommenen Zug gedacht werden. Da Rainald meist in Italien weilte, so kommen nur wenige Daten in Betracht. Wahrscheinlich ist der Zug nach Italien gemeint, den er im Frühjahr 1161 von Köln aus antrat. Bei seinem zweiten Zuge, von 1166 brach er erst im Herbst auf. Nach den Regesten Fickers (Reinald von Dassel. Köln, 1850 S. 142 ff.) wäre nur noch das Jahr 1165 möglich. In dieses Jahr fällt nämlich eine in Gemeinschaft mit den Bischöfen von Münster, Minden u. Paderborn u. dem Herzoge Heinrich von Sachsen gegen den Grafen Heinrich von Arnsberg unternommene Fehde (a. a. O. S. 90). Die Zeit derselben lässt sich nicht näher bestimmen, und Ficker nimmt nach Massgabe der Regesten die Monate August oder September an. Unsere Angabe aber nennt das Pfingstfest. Pfingsten 1165 ist Reinald auf dem Würzburger Reichstag.*

[Mart. 5 I 23 — II 1] *[1159—1167.]*

*23. N. s. q. Pain et uxor sua et (filii Paini)[a] exposuerunt Regenbodoni (de Ůdenkirchen) et filio suo cellarium inter venditores pannorum sub domo Hermanni Stellę positum usque ad pentecosten pro 18 marc. Fac. *etc.*

*24. N. s. q. domina Cůniza exposuit Hermanno et uxori sue et heredibus eorum cellarium et tabernam desuper sub domo Wezelonis positum pro 12 marc. denariorum de pentecosten ultra annum; et si tunc non solverit, Hermannus in proprietatem suam inducatur. Fact. *etc.*

† . . . . . [b]

†25.[c] N. s. q. . . . . et uxor sua Gertrudis exposuerunt Hildegero et *sorori sue Udel*hildi . . . pro . . . a pascha usque . . . . . coram *magistris civium* et *iudici*bus. In. d. t.

†26. N. s. q. domina Hodierna et maritus suus . . . (Saulin)[d] et Hermannus *frater* suus exposuerunt Hermanno Cusino (et uxori sue Rilindi) domum que sita est contra
Aug. 1 Fortlivi (Mulo) domum (de festo) usque ad festum s. Petri pro . . . . coram civibus et iudicibus. Inde d. t.

*27. N. s. q. Hartwicus et uxor sua Iutta et filia eius et filius eius Lůdewicus exposuerunt Huperto et heredibus suis proprietatem quam habuerunt in dimidia domo sita inter ferrarios (pro 36 marc.), que si in proprietatem eius devenerit, non debet dividi, sed ipse cum filia Hartwici censum communiter inde accipiet, et eam in parte sua non peiorabit. In. d. t.

*28. N. s. q. dominus Waltcun et uxor eius Blithilt exposuerunt Philippo[1] filio domini Heinrici cellarium versus monetam et cameram desuper et sollarium desuper pro
Oct. 8 15 marc. et 30 maldris tritici usque ad octavam s. Remigii. In. d. t. coram iudicibus et magistris civium.

†29. N. s. q. dominus Hermannus et sui heredes exposuerunt Wolberoni et Frowino
Oct. 1 domum suam (in platea Reni) pro 10 marc. et dimidia usque ad festum s. Remigii coram iudice et magistris civium. In. d. t.

*30. N. s. q. dominus Hermannus eandem domum exposuit Lamberto et uxori sue
Apr. 25 Margarete et eorum heredibus pro 17 marc. preter unum fertonem a festo s. Marci usque annum. In. d. t.

II.

[1163—1167.]

*1. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Gertrudis et heredes eorum exposuerunt Heidenrico et nepoti suo Fůgeloni domum et aream inter venditores pannorum et
1164 Dec. 25 hallas de natali domini[2] ad 5 annos, ita ut in primo anno Heidenricus et Fugelo 7 marc. pro censu inde recipiant, et si eis aliquid de 7 marc. defuerit, Herimannus (in eadem hereditate) illud adimplebit, et Heidenricus et Fugelo 4 sequentes annos censum inde recipiant; et si domus combusta fuerit, Heidenricus et *Fugelo [in area] argen*tum

a) *Im Text durchstrichen* heredes eorum, *dafür* filii Paini *übergeschrieben.* b) *4 Zeilen durch Rasur getilgt und z. Th. von No. 22—24 überschrieben. Vereinzelte Buchstaben der radirten Stelle lassen den Schreiber B deutlich erkennen.* c) *25—30 von Schreiber B. Die Columne theilt sich von hier an in zwei Reihen, so dass die Nummern 25—27 auf der linken Seite unter einander und 29, 30 auf der anderen Hälfte stehen.* d) *Alle in dieser Eintragung in ( ) gegebenen Stellen sind spätere Zusätze.*

[1] *Vergl. 5 I 15.*

[2] *Nach Schrift u. Tinte ist die Eintragung in einem Ductus mit der folgenden niedergeschrieben. Alle betheiligten Personen, sowie der genannte Termin stimmen überein. Das berechtigt zur Annahme derselben Datirung. Vergl. die Prolongation unter 5 VI 6.*

suum recuperent. Fact. *etc.* Et quicquid in domo illa emendandum est, Hermannus sua expensa *emendet.*

*2. N. s. q. idem Hermannus et uxor sua et heredes eorum exposuerunt eidem Heidenrico et Fugeloni domum et aream sitam iuxta Renum de eodem natali domini ad 5 annos, ita ut singulis annis 5 marc. pro censu inde recipiant, et si ipsis in hoc aliquid defuerit, in eadem hereditate recuperent. Fact. *etc.* Hii anni inceperunt ad natale domini, quando domus episcopi in estate ante edificabatur[1]. *1164 Dec. 25*

*3. N. s. q. Remigius et uxor sua Yliana (et heredes eorum) exposuerunt Marcmanno et uxori sue Sapientie et heredibus eorum domum suam inter macellos sitam ante et retro, sicut eam in sua proprietate habuerunt, pro 20 marc. a festo s. Bartolomei ultra annum, si tunc non solvatur, Marcmannus in proprietatem suam inducatur. Fact. *etc.* *Aug. 24*

*4. N. s. q. Lambertus et uxor sua Gertrudis exposuerunt Wezeloni et fratri suo Wolberoni domum suam et aream (in foro sitam) pro 20[a] marc. (dimidia minus) (a festo s. Laurentii), ita ut singulis annis censum inde recipiant, donec solvatur, excepto uno sollario in quo Lambertus et uxor sua manebunt; et si domus combusta fuerit, Wezel et frater suus censum suum recuperent in area. Fact. *etc.* *Aug. 10*

*5. N. s. q. Iohannes (et Megenfrit) in vadio habent domum et aream Heinrici de Aquis pro 33 marc. usque ad festum s. Remigii. Fact. *etc.* *Oct. 1*

*6. N. s. q. Petrus et uxor eius Adelheit et heredes eorum concesserunt Diderico et uxori sue Irmentrudi et heredibus eorum partem suam domus in litore sitę de pentecosten ultra 3 annos. Fact. *etc.* Hii anni inceperunt quando annuntiatio s. Marie fuit in secunda feria pasche[2]. *1163 Mai 12* *1163 März 25*

*7. N. s. q. Wichmannus et uxor sua Walburgis (et heredes eorum) exposuerunt Hellewico et uxori sue . . .[b] et heredibus eorum domum suam pro 12 marc. ad sex annos, quibus finitis si Wichmannus Hellewico 12 marc. dederit, domus sua libera sit, sin autem, de anno ad annum in ea maneat (Hellewicus), *donec ei* argentum suum reddatur. Fact. *etc.* Hi anni inceperunt in annuntiatione s. Marie quę fuit in secunda feria paschę. Nec domus solvi debet nisi eo tempore. *(1163) März 25*

*8. N. s. q. domina Friderunis et liberi sui exposuerunt filie sue Cudruni et marito suo Hermanno domum et aream suam in foro sitam pro 12 marc. de letare Ierusalem ultra annum, ita quod censum hoc anno inde recipiat. In. d. t. Factum coram iudice et magistris.

*9. N. s. q. Hildeburgis et liberi sui exposuerunt Marcmanno et heredibus suis domum suam in foro sitam, sicut edificaverunt eam super aream Marcmanni, pro 18 marc. et dimidia de letare Ierusalem ultra annum. Fact *etc.*

*10.[c] N. s. q. Albero et uxor sua Liveradis et heredes eorum exposuerunt Fride-

a) *Die ursprüngliche Ziffer ist zum Theil durch Rasur getilgt, so dass nur* XX *und dahinter ein leerer Raum übrig geblieben ist. Mit anderer Tinte ist* dimidia minus *übergeschrieben und* a festo s. Laurentii *am Rande nachgetragen.* b) *Die Schrift durch Reibung stark beschädigt, der Name der Frau ist nicht zu entziffern.*
c) *Die Eintragung reicht bis an den linken Rand der Karte und deckt den ganzen Raum von Columne III. Der Text von II 10 steht also z. Th. über dem durch Rasur getilgten Text von III 3a. Auch diese zweite Schrift ist getilgt, so dass auf derselben Stelle die Schrift zweimal durch Rasur vernichtet ist, ohne dass das Pergament ersichtlich beschädigt ist.*

[1] *Dass der Bau unter Erzb. Reinald ausgeführt ist, berichtet der Catal. archiepiscoporum Colon. ed. Cardauns, M. G. SS. 24, S. 343:* nam et palacium Colonie magnis sumptibus construxit. *In welches Jahr seiner Regierungszeit 1159—1167 der Bau fällt ist nicht überliefert. Nach der unter 5 VI 6 erfolgten Prolongation ist für die Inangriffnahme der Bauthätigkeit das Jahr 1164 zu denken. Dieser Zeitbestimmung entsprechen auch die Erwähnungen des Baus in den Eintragungen 5 II 19 u. III 10, welche in die Zeit von 1164 — c. 1166 gehören.*

[2] *Dieselbe Zeitbestimmung, wie oben bei I 2. Die dort gegebene Ausführung gilt auch hier, so dass 1163 anzunehmen ist. Vergl. auch unten 6 I 4.*

rieo et uxori eius Elizabeth et heredibus eorum tabernam inter venditores pannorum
Dec. 25 in qua stat Friderieus pro 40 marc. a natali domini ultra annum. Fact. *etc.*

*11. N. s. q. Pilegrimus et uxor sua et heredes eorum exposuerunt Wolberoni et uxori sue et heredibus eorum domum inter macellos (in qua manserunt)[a] sitam pro 7[b]
Febr. 2 marc. a (purificatione s. Marie)[c] ultra annum. In. d. t.

†11a.[d] N. s. q. Heinricus (Sluderman) *et uxor eius* Liveradis et heredes eorum exposuerunt *Petro et uxori* sue Wolberne domum et aream suam sitam iuxta domum suam pro 9 marc. a festo s. . . . ultra annum. Fact. *etc.* Et Petrus censum inde recipiet *de anno ad annum*, donee solvatur. (Et nemo in illa domo manebit, nisi eum voluntate Petri.)[e]

†12. N. s. q. *Hermanus* et liberi sui exposuerunt Herbordo et heredibus suis domum in platea Reni sitam pro 50 marc. de pentecosten ultra annum, si tunc non solverit, Herbordus in proprietatem *suam* indueatur. Si vero Hermanno placuerit, quod infra annum istum Heribordo domum liberam dimittat, Herbordus ei 11 marc. dabit, et domum propriam habebit. In. d. t.

*†13. N. s. q. Hellewicus et uxor sua et heredes eorum exposuerunt Emundo et uxori sue Bertradi *et heredibus suis mensam suam* contra tabernam Friderici pro 2 marc.
Dec. 25 de natali domini ultra annum.

*14. N. s. q. Emundus et uxor sua Gertrudis acquisiverunt sibi (et heredibus suis) tabernam in foro sitam, in qua stat Emundus, erga Udalricum et uxorem suam Avam (et heredes eorum) et erga Pelegrinum et uxorem suam Idam (et heredes eorum) et erga
1166 Febr. 2 Gudam et heredes suos ad 4 annos. Factum est in purificatione s. Marie post, quando
1165 Dec. 25 turris ad s. Petrum ad natale domini ante perfecta fuit[1]. In. d. t.

*15. N. s. q. Ionathas et uxor eius Adelheit acquisiverunt sibi et heredibus suis cellarium situm sub taberna Emundi ad 4 annos erga Udalricum et uxorem suam (Avam) et heredes eorum et erga Pelegrinum et uxorem suam Idam et heredes eorum et erga Gudam
1166 Febr. 2 et heredes suos. Factum in purificatione s. Marie, quando turris ad s. Petrum in natali
1165 Dec. 25 domini ante perfecta fuit[2]. In. d. t.

*16. N. s. q. Gisela et liberi sui et mundiburdus suus Amilius exposuerunt Heinrico et uxori sue Methildi et heredibus suis tabernam proximam taberne Hermanni
Febr. 22 (filii Ude) pro 15 marc. a cathedra s. Petri ultra annum, ita ut in primo anno utilitatem inde accipiat, et si post annum infra mensem non solvatur, per totum annum tabernam illam ad suam utilitatem habeat, et sic deinceps quolibet anno, donec solvatur. In. d. t.

*17. N. s. q. Ervo et uxor sua in vadio habent domum iuxta Renum sitam a Cesario et uxore sua Gisela (pro 5 marc. et 2 sol.)[f], ita ut in hoc anno 5 marc. et 2 sol. recuperet (in censu), sin autem, tam diu hereditatem illam in vadio habeat, donec illas recuperet. In. d. t.

†18. N. s. q. Fugel exposuit Evergeldo dimidiam domum que fuit matris sue pro pon-
Aug. 1 dere lanę quod last dicitur, quod dabit ad vineula s. Petri. In. d. t.

*19. N. s. q. Richolfus et heredes sui exposuerunt Ioseph et uxori sue Kunegundi et
1164 Mai 31 heredibus suis domum suam iuxta s. Martinum pro 14 marc. de pentecosten ultra duos annos; et ipsi habitabunt in ea interim sine censu. Hii anni inceperunt, quando aula episcopi edificabatur[3]. Fact. *etc.*

a) *Mit anderer Tinte übergeschrieben.* b) *Die ursprüngliche Summe ist durch Rasur getilgt, und VII mit anderer Tinte übergeschrieben.* c) *Mit anderer Tinte nachgetragen, der ursprüngliche Termin* a festo s. Remigii *(Oct. 1) ist durch Rasur getilgt.* d) *Die Eintragung war durch Rasur ganz glatt getilgt worden und ist erst nach Anwendung eines Reagenzmittels sichtbar geworden.* e) *Zusatz mit anderer Tinte.* f) *Zusatz am Rande mit Einweisungszeichen.*

1 *Für die Datirung vergl. oben* 5 *I 13 Anm.*
2 *Für die Datirung vergl. oben* 5 *I 13 Anm.*
3 *Für die Datirung vergl. oben* 5 *II 2 Anm.*

**20.* N. s. q. Hildegunt et maritus eius Cunradus et heredes eorum (et Gregorius filius domine) concesserunt Alberoni et heredibus suis domum in platea Reni sitam a purificatione beate Marie eo anno, quo rex Karolus Aquisgrani translatus est[1], (usque ad *6 annos*)[a]; et ipse Albero dedit de censu suo 4 et post tres annos dabit dimidiam mare., et deinceps quolibet anno mare. et dimidiam. Et Emundus receepit eum eo Alberone domum illam, (usque ille sex anni finiantur). Fae. *etc.* *1166 Febr. 2*

***21.* N. s. q. Emelrieus (Snavel) et gener eius Volpertus et uxor eius exposuerunt Udelrico et uxori sue Gertrudi et heredibus suis domum suam dimidiam et aream in foro sitam pro 13 marc. denariorum et dimidia a festo s. Heriberti ultra annum. Faet. *etc.* *März 16*

**22.* N. s. q. Gevehardus et uxor sua exposuerunt Gerardo et uxori sue quicquid habent in domo in qua manent pro 4 mare. et dimidia denariorum a festo s. Heriberti ultra annum. Faet. *etc.* *März 16*

23. N. s. q. Rieholfus (filius Rieholfi) exposuit Wasmůdo et uxori suc domum quandam et aream iuxta s. Stephanum sitam pro 2 marc. a festo s. Gertrudis ultra annum. Fact. *etc.* *März 17*

**24.* N. s. q. Heinrieus et uxor sua Liveradis et heredes eorum exposuerunt Isfrido et uxori sue Iutte domum suam et aream iuxta s. Stephanum sitam pro 13[b] mare. de letare Ierusalem ultra annum[c], si vero Heinrieus infra annum istum Isfrido 13 mare. non dederit, post annum istum in proprietatem eiusdem domus inducatur. Faet. *etc.*

**25.* N. s. t. *etc.* q. Anselmus exposuit Godefrido et uxori sue Elisabeth domum in qua manent subtus et superius pro 15 marc. usque ad festum s. Andreę. Si tunc domus soluta fuerit, ipse Godefridus et uxor sua in eadem domo per duos annos manebunt, ita ut utroque anno 20 sol. pro eensu inde persolvant, si vero tunc soluta non fuerit, Godefridus et uxor eius in eadem domo sine eensu tam diu manebunt, donee solvatur. Faet. *etc.* *Nov. 30*

III.

1.[d] N. s. t. *etc.* q. Winrieus (de Berge) et uxor sua (Iutta) et heredes eorum exposuerunt Gerardo Monasteriensi et uxori sue domum et aream iuxta s. Notburgim sitam, in qua sculpta porta est, pro 30 marc., ita ut nulla usura super aseendat, sed Gerardus in eadem domo, donee solvatur, sine eensu maneat; et si eadem domus eombusta fuerit, Winrieus (vel heredes sui) infra duos annos eam reedifieabit, ita ut Gerardus in ea honeste manere possit, quod si non feeerit, Gerardus proprietatem eiusdem hereditatis habeat[e]. Faet. ete.

†*2.* N. s. q. Arnoldus et filius eius . . .[f] exposuerunt Ottoni et uxori sue Imezen et heredibus eorum domum et aream sub lobio sitam pro 18 mare. de eireumeisione domini ultra annum. Faetum eoram iudiee et magistris et eonsensu dominorum de s. Apostolis. In. d. Otto test. *Jan. 1*

**3.* N. s. q. Meginfridus et uxor sua Ida exposuerunt domum suam et aream in platea Reni sitam Iohanni pro 30 mare. usque ad penteeosten. Fae. *etc.*

a) *Zusatz mit Einweisungszeichen am linken Rande.* b) *Die Vorlage hat* X *im Context.* III et dimidia *ist übergeschrieben und* et dimidia *durch Rasur getilgt.* c) *Es folgt in der Vorlage ein stärker durchstrichener Passus:* hac conditione, si Heinricus infra annum, istum Isfrido 5 marc. persolverit, Isfridus pro reliquis 5 marc. censum de domo illa annuatim recipiet, donec solvatur. d) *Ueber Rasur.* e) *Verbessert aus* in proprietutem introducatur. f) *Der Name ist unleserlich.*

[1] Imperator natalem domini Aquisgrani celebravit. Ibi kal. Ianuarii (*1165 Dec. 29*) . . . extulit de sarcophago ossa Karoli Magni imperatoris. *Col. Chron. Regia ed. Waitz 1880, Handausg. S. 116.*

†*3a.*[a] N. s. q. Albertus de Tuicio et uxor eius Mabilia exposuerunt Wichmanno et uxori sue Hildegundi et filio eius Wichmanno cellarium, in quo ipse Wichmannus stat,
Aug. 1 pro 8 marc. a vinculis s. Petri venturis ultra annum. Si vero Albertus in fine anni 4 marc. Wichmanno reddiderit[b], dimidius census de cellario solutus erit, sin[c] autem, ipse Wichmannus cellarium totum ad usum suum habebit, (quousque tota pecunia solvatur). Fact. *etc.*

**4.* N. s. q. Hildegunt et filius eius Cûnrat et mundiburdus eius exposuerunt Alardo et uxori sue Richeze et heredibus suis (et Fugeloni) domum sitam iuxta domum Fugelonis
Nov. 30 pro 9 marc. a festo s. Andree ultra annum. Et Alardus manebit in ea sine censu per annum. Fact. *etc.*

**5.* N. s. q. Heinricus filius Heinrici exposuit Wolberoni et uxori sue et heredibus
Nov. 11 eorum domum novam sitam iuxta s. Notburgim pro 36 marc. a festo s. Martini ultra annum. Fact. *etc.*

**6.*[d] N. s. q. Nanno et uxor sua (et heredes eorum) exposuerunt Gerardo (Saxoni) et uxori sue et heredibus eorum hallam quandam ante domum suam positam a natali
1169 Dec. 25 domini ad 6 annos, ita ut censum singulis annis inde recipiant; et si Gerardus infra istos 6 annos aliquid in halla illa edificaverit vel emendaverit, totum ad capitale suum annumeret et hallam habeat, donec recuperet dampnum suum. Fac. *etc.* Hi anni inceperunt, quando iuvenis rex Aquis ductus est[1] in natali post.

**7.* N. s. q. Winricus et uxor sua et heredes eorum exposuerunt Godescalco et uxori sue et heredibus suis (pro 22 marc. preter 4 sol.) domum et aream, in qua
Febr. 2 sculpta porta est, a purificatione s. Marie ultra annum, si tunc non solvatur, Godescalcus in vadio suo de anno ad annum teneat, donec solvatur. Fac. *etc.* (et annuatim 20 sol. inde solvant)[e].

† . . . . . .[e]

*†*7.*[f] *N. s. q. domina Gertrudis et heredes eius exposuerunt Hermanno et uxori sue*
Dec. 25 *Gertrudi tabernam* de domo sua versus puteum pro 4 marc. a natali domini ultra annum, et ipse censum inde recipiet et Gertrudi marcam dabit pro censu. Fact. *etc.*

**8.* N. s. q. Gerlachus et uxor sua Alverat exposuerunt Alberto (Nigro) dimidiam domum suam usque ad pentecosten[2], ut tunc ei argentum suum reddant. In. d. t.

†*9.*[g] N. s. q. Heinricus (Malzcatere) et uxor sua Guda (et heredes eorum) exposuerunt Werenzoni et uxori sue Beatrici et heredibus eorum quartam partem domus et areę sue site super Malzbuchel, in qua manet Adelheidis quecunque pars eos contigerit, pro
März 17 15 marc. a festo s. Gertrudis ultra annum. Fact. *etc.*

* Preterea concessit eis Heinricus (10)[h] marc. super proximam (dimidiam) tabernam priori pacto et termino, ita ut singulis annis (dimidiam)[i] partem census inde recipiat, donec solvatur. Fact. *etc.* Et ipsi non debent eam collocare aliis, nisi vel Heinricus vel nuncius suus intersit.

**10.* N. s. q. David et uxor sua Walburg et heredes eorum exposuerunt Friderico et uxori sue Heilewigi et heredibus eorum domum et arcam inter macellos sitam de pascha ad 6 annos pro 6 marc., et ipsi interim in ea sine censu manebunt. Finitis vero illis

a) *Wie oben II 11a. Die letzte Zeile der Eintragung ist durch die Schrift von II 10 bedeckt.* b) redderit. c) *Von hier an bis* pecunia solvatur *durchstrichen.* d) *6 und 7 mit engen Zeilen über Rasur.* e) *Zusatz von gleicher Hand, aber in etwas grösserer Schrift.* f) *Erst nach Anwendung eines Reagenzmittels trat die Spur einer früheren Schrift auf dem von den Eintragungen 6 und 7 bedeckten Raum hervor. Nur die Worte:* quod last dicitur *sind zwischen zwei Zeilen der neuen Eintragung zu entziffern. No. 7a ist nicht überschrieben, war aber gleichfalls ganz glatt getilgt.* g) *Nur der erste Absatz ist durch Rasur getilgt, der zweite ist gestrichen.* h) *Die ursprüngliche Ziffer durch Rasur getilgt.* i) *Ueber einer radirten Stelle.*

1 Filius imperatoris Heinricus, adhuc quinquennis existens, unctus est in regem Aquisgrani a Philippo Coloniensi archiepiscopo die assumptionis beatae Mariae (*1169 Aug. 15*). *Chron. Regia Col. ed. Waitz, Handausgabe, 1880 S. 120.*

2 *Vergl. 7 I 13.*

annis, si domus illa non fuerit soluta, tam diu in ea sine censu manebunt, donee solvatur. Faet. *etc.* Hii anni ineeperunt (in paseha), quando murus (qui givel dieitur) in palaeio episcopi perficiebatur[1].

†*11.* N. s. q. Godefridus exposuit Davidi et uxori sue Walburgi et heredibus eorum domum et aream in platea Reni sitam pro . . . . .[a]. Si vero Godefridus et *uxor sua* . . . .[b] Davit et uxor sua tam diu *sine censu manebunt, donec* solvatur; si vero Godefridus obierit, mater eius Adheleidis domum illam redimat et habeat. Faet. *etc.*

**12.* N. s. q. Hermannus (Flieeo) et uxor sua exposuerunt Hermanno et uxori sue Gertrudi et heredibus eorum dimidiam domum eum area in qua manent pro 20 marc. a natali domini usque ad duos annos. Hoc fecit Hermannus (Flieeo) consensu sororis suc. *Dec. 25*
Fae. etc.

**13.* N. s. q. Wolbero et uxor sua Iustina et heredes eorum exposuerunt *Hermanno (Caltschilt)*[c] domum suam et aream in qua ipsi manent pro 22 marc. et dim. a paseha ultra tres annos. Fac. etc.

***14.* N. s. q. Otto et uxor sua Yliana exposuerunt . . . .[d] hereditatem suam quam habent in domo in foro sita ad 15 dies post festum s. Remigii pro 25 mare. Faet. etc. *Oct. 15*

**15.* N. s. q. Heinrieus filius Diderici de Wile exposuit fratri suo Diderieo partem hereditatis suc in foro site pro 26 mare. den. a natali domini ultra annum. Faet. etc. *Dec. 25*

IV.[e]

[1167—1172.]

**1.* N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus et uxor sua Ida eonecsserunt Rudolfo et uxori sue Margarete domum suam iuxta Renum sitam a festo s. Heriberti ad 4 annos. Fact. *etc.* Hi anni ineeperunt, quando festum s. Heriberti in sabbato evenit[2]. *1168 März 16*

**2.* N. s. q. Hermannus (Pucr) eoncessit domum suam Wolfgando et heredibus suis a festo s. Remigii ad 6 annos. De primis tribus annis dederunt 6 mare., illis finitis in *1169 Oct. 2*
quolibet trium annorum sequentium in medio anni primi illorum annorum dabit Hermanno maream et in fine eiusdem anni iterum aliam mare. et sie de aliis duobus. Faet. *etc.* Hi anni inceperunt, quando iuvenis rex Aquis venit[3]. Si in posterioribus annis eensum suum *1169 Aug. 15*
suis temporibus cum bono testimonio non persolverint, domus illa libera sit ab eis.

**3.* N. s. q. Bruno et uxor sua Riehmůt exposuerunt Ravenoldi et uxori sue Cristinę domum suam in foro sitam pro 6 marc., unam dabit Bruno in nundinis istis, sceundam in natali domini, terciam ad paseha, quartam in vineulis s. Petri et duas postea in natali *Dec. 25 Aug. 1*
domini. Et si in aliquo terminorum istorum dare neglexerit, quiequid ante dedit perditum sit. In. d. t.

***4.* N. s. q. Heidenricus exposuit domino Eikoni duo eellaria in domo sua versus forum sita et duas camerulas sub trappis positas et unum sollarium versus domum Evergeldi pro 12 marc. nummorum et dimidia (de assumptione s. Marie ultra annum), et de his *Aug. 15*
omnibus 34 sol. singulis annis reeipiet, donec solvantur. In. d. t.

**5.* N. s. q. Cunradus et uxor sua Blithildis (et filia eius) exposuerunt Cunrado pistrinum inter macellos situm pro 4 mare. ab assumptione s. Marie ultra annum. In. d. t. *Aug. 15*

a) *c. 2 Zeilen unleserlich.* b) *c. 3/4 Zeilen unleserlich.* c) *Der Name ist stark durchstrichen und verwischt.*
d) *Der Name ist unleserlich.* e) *Die folgenden Eintragungen am linken Rande des Blattes.*

[1] *Vergl. 5 II 2 Anm. und 5 II 19. Demnach hat der Bau im Jahre 1164 stattgefunden. Wie weit er in diesem Jahre vorgeschritten, lässt sich nicht ermitteln. Die Vollendung des Giebels fällt also möglicherweise in eines der folgenden Jahre.*

[2] *Der 16. März fällt innerhalb des zu berücksichtigenden Zeitraumes in den Jahren 1163, 1168, 1174 auf den Sonnabend. Mit Berücksichtigung der folgenden Datirung ist 1168 anzunehmen.*

[3] *Für die Datirung vergl. oben 5 III 6 Anm.*

[Mart. 5 IV 6 — V 8] *[1167—1172.]*

*6. N. s. q. Godefridus et uxor sua Blithilt et liberi corum exposuerunt Frowino
Juli 25 et heredibus suis cellarium et aream in quo stat Rudolfus pro 10 marc. a festo s. Iacobi ultra annum. In. d. t.

V.[a]

[1167—1172.]

1.[1] N. s. t. *etc.* q. Wezel et uxor sua Guda acquisiverunt sibi et heredibus suis a Pilegrimo et uxore sua Ida et heredibus corum omnem partem hereditatis sue, quam ha-
1167 Dec. 25 bent in domo inter venditores pannorum sita, a natali domini ad 15 annos ea conditione, ut quicquid Wezel vel sui heredes infra 15 annos cum testimonio expenderit in eadem hereditate, sive combusta fuerit sive non, in hereditate illa recuperet. Fact. *etc.* Hi anni inceperunt eo anno, quo episcopus Reinaldus obiit in natali domini post[2].

*2. N. s. t. *etc.* q. Alexander exposuit fratri suo Diderico (Bunten) et uxori sue Mathildi et heredibus eorum partem domus et areę (quę fuit patris sui et matris suę) inter venditores pannorum sitę, quecunque pars ei et ubicunque in divisione contigerit, pro 6 marc. Colon. den. usque ad caput ieiunii. Fact. *etc.* (Et quicquid Alexandro census de parte sua provenerit, Didericus hoc anno recipiet).

*3. N. s. q. Rudolfus et uxor sua Gisela exposuerunt Cristinę in presentia matris sue Bertę partem hereditatis sue, quecunque eis in domo illa acciderit, pro 12 marc., ea
Febr. 2 conditione, ut si ante purificationem beate Marie et capitale et lucrum quod inde provenerit persolverit, hereditas illa soluta sit, sin autem, de purificatione deinceps hereditas illa pro 15 marc. in vadimonio Cristinę teneatur. Fact. *etc.*

*4. N. s. q. Rutgerus et filii sui Symon, Bertolfus et Philippus concesserunt Ge-
1168 Febr. 2 rardo et uxori suę Hilze domum suam et aream in qua ipse mansit a purificatione s. Marie ad tres annos. Fact. *etc.* Hii anni inceperunt eo anno, quo episcopus Reinaldus Colonie sepultus est[3].

*5. N. s. t. *etc.* q. Godefridus iturus Ierosolimam disposuit et dedit ucpoti[b] suo Alberoni et nepoti suo Hildegero domum illam dimidiam, cuius altera dimidia pars Hildegeri est, iuxta domum Bertoldi, hac conditione, ut si reversus fuerit, hereditatem suam libere possideat, sin autem, nepos[c] suus Albero et nepos suus Hildegerus eam propriam habeant et faciant inde quod velint. F. *etc.*

*6. N. s. t. *etc.* q. Adelheidis effestucavit et abnegavit victualia sua, que habuit in domo in foro sita que fuit Heinrici Calvi, et Godefridus filius eius hereditarium ius, quod ex parte patris sui et matris in eadem domo super ipsum hereditavit, exposuit Winando et uxori Methildi et heredibus eorum (pro centum marcis). Fac. *etc.*

[1167—1169.]

*7.[d] N. s. q. Gudradis et filius eius et suus mundiburdus exposuit domum suam
Juli 9 posteriorem, quam emit contra Sigefridum, Godescalco genero suo de festo s. Agillolfi ultra annum pro 14 marc. lodo minus. In. d. t.

*8. N. s. q. Ekkehardus et uxor sua Hildegart exposuerunt Bertoldo dimidiam
Oct. 1 partem domus sue in qua manent pro 7 marc. et dimidia a festo s. Remigii ultra annum. In. d. t.

a) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite des Blattes.* b) *An Stelle des im Text radirten* fratri.
c) *Ebenso für* frater. d) *7—18 ohne Absatz geschrieben.*

1 *Ueber die Aufeinanderfolge der Niederschrift siehe die Stückbeschreibung S. 79.*

2 *Rainald starb 1167, Aug. 14. Chron. Reg. Col. ed. Waitz S. 119.*

3 *Nach Rainalds Tod wurden seine Gebeine von Italien nach Köln gebracht und im Dom beigesetzt. Catal. archiep. Colon. M. G. SS. 24 S. 344.*

[Mart. 5 V 9—21] *[1167—1169.]*

**9.* N. s. q. Sigewinus et uxor sua Gertrudis exposuerunt tabernam illam, quam sibi patruus suus Marcmannus disposuit, donec ei 12 marc. ab heredibus darentur, Gertrudi pro 12 marc. In. d. t. Eandem tabernam exposuit Gertrudis Waldevero et uxori sue Gertrudi pro 7 marc. et dimidia a festo s. Mathie ultra annum, si non solvatur in primo *Febr. 24* anno, Waldever singulis annis censum inde recipiat, donec solvatur. In. d. t.

10. N. s. q. Ida de Tuicio et maritus eius Reinbodo exposuerunt quartam partem domus sue iuxta Marportam sitc, que quondam fuit Godefridi Rufi, Anselmo et uxori sue Margaretę pro 20 marc. a festo s. Walburgis ultra *[annum]* hac conditione, si in fine anni *Mai 1* non fuerit soluta, quod ipsi in sequenti anno accipiant reditum de domo et eam secundum iudicis sententiam postea possideant. In. d. t.

**11.*[1] N. s. q. Hellewicus de Werdo et uxor sua Fridesvindis exposuerunt tres hallas Hartmanno et uxori sue Cristinę pro 3 marc. et dimidia de festo s. Bartholomei ultra *Aug. 24* annum, sub quibus stant Ratmerus et Zacharias, et Hartmannus singulis annis habebit inde pro censu novem sol., donec solvatur. In. d. t.

**12.* N. s. q. abbas de s. Trudone exposuit quandam mansionem Hartmudo[2] et suis heredibus hac conditione, ut pro censu, donec solvatur hec pecunia, in domo maneat. In. d. t.

**13.* N. s. q. Vulfere partem hereditatis sue, quam habuit in domo sita iuxta domum Huperti, exposuit Folmaro et uxori sue Bertę et heredibus eorum pro 5 marc. a festo s. Andreę ultra annum. In. d. t. *Nov. 30*

**14.* N. s. q. Heinricus canonicus s. Marie invadiavit turrim super murum urbis edificatam et aream ante turrim iacentem 3 marc. contra Heinricum et uxorem suam Mathildem, ut in eis libere inhabitet, quousque ab eisdem solvantur. In. d. t.

**15.* N. s. q. Cunradus canonicus et suus advocatus quartam partem littoris in quo fabri manent invadiavit Mathildi uxori Godefridi pro 1 marc. cum omni usu. In. d. t.

**16.* N. s. q. Hellewicus exposuit duas mensas, anteriorem et posteriorem, Herlivo de Sigeberch pro 9 marc. a festo s. Walburgis ulra annum, anno finito, si non solvetur, intus *Mai 1* ducetur. In. d. t.

**17.* N. q. Adelheidis et liberi sui et mundiburdus puerorum exposuerunt Titmaro et uxori sue Hadewigi et heredibus suis domum et aream que fuit Malbodonis pro 11 marc., ita ut possideant eam ad omnem sui utilitatem, donec solvatur, de pentecosten ultra annum. Illa domus, si non fuerit soluta ante terminum anni, mense prius vel post, in toto anno non solvatur. Fact. *etc.*

***18.* N. s. q. Winandus (et uxor sua et mater sua in presentia filii sui et filie sue) exposuit Franconi et Gerardo domum illam dimidiam (in platea salis), que fuit matris sue, pro 30 marc. ita, *[si]* in festis diebus (octava) pentecostes non solvatur, ipsi in proprietatem suam inducantur. In. d. t.

[1165—1169.]

**19.* N. s. q. Albertus et filius eius Ekkehardus in vadio acceperunt ab Alebrando et uxore sua dimidiam domum in qua manent pro 24 marc. a nativitate s. Marie ultra *Sept. 8* annum. Fact. *etc.*

**20.* N. s. q. Heidenricus de Hallae exposuit domino Eikoni (et heredibus suis) duas medias tabernas cum quatuor ianuis in domo sua versus forum positas pro 26 marc. den. a festo s. Cornelii et Cipriani ultra annum. Fact. etc. *Sept. 14*

**21.* N. s. q. Godescalcus et uxor sua (Hadewigis) acquisiverunt sibi et heredibus

[1] *Unter 7 III 21 findet sich ein auf diese Verpfändung bezügliches Notum aus dem Jahre 1170:* Hartman dedit Hellewico 27 den. super hereditatem quam expositam habet pro $3^1/_2$ marcis.

[2] *Vergl. 7 I 10.*

[Mart. 5 VI 1–9] *[1165—1169.]*

suis domum in qua ipsi manent, (ut in ea sine censu maneant), ab Huperto et uxore sua
1166 Dec. 25 et heredibus eorum a natali domini ad tres annos. Hii anni inceperunt, quando natalis domini in dominica die evenit[1]. F. *etc.*

VI.

[1167—1172.]

*1. N. s. t. *etc.* q. Megenerus et uxor sua Hildegundis et heredes eorum exposuerunt Petro et uxori sue Wolbirne et heredibus eorum domum et aream iuxta s. Ste-
Mai 15 phanum sitam pro 3 mare. usque ad dimidium mainm, et si tunc non solvatur, Petrus et uxor sua domum illam in vadio teneant, et Megenerus et uxor sua annuatim Petro
Nov. 11 vel heredibus suis 4 sol. (in festo s. Martini 2 sol. et in medio maio 2 sol.), donec solvatur, pro censu inde persolvant. Fae. *etc.*

*2. N. s. t. *etc.* q. Alexander exposuit fratribus suis Diderico et Everardo partem hereditatis sue, quam habet in domo in foro sita, (ubicunque ei aeeiderit), pro 12 mare. den., ita ut singulis annis 9 sol., donec solvatur, pro censu inde recipiant, et si quid super novem sol. inde quolibet anno reeeperint, tantum de capitali deseendat. Et si ipse Alexander obierit, pars sua propria sit Diderici et Everhardi fratrum suorum. Fae. *etc.*

*3. N. s. q. Gertrudis et filii eius Berengerus et Ambrosius exposuerunt Ulrico et heredibus suis duas tabernas in domo sua iuxta forum sitas pro 24 marc. Colon. den. de letare Ierusalem ultra annum, et ipse censum inde reeipiet. Faet. *etc.*

*4. N. s. t. *etc.* q. abbas de s. Pantaleone et prior et universus conventus exposuerunt Constantino et uxori sue Alperie et heredibus eorum tabernam quandam, quam dederat eis Marcmannus, subtus et superius, sieut ipsis eam dederat, pro 10 mare. a eireumeisione
Jan. 1 domini ultra annum, et si prius soluta non fuerit, ipse in proprietatem suam inducatur. Fae. *etc.* (Eandem tabernam exposuit Constantinus Wezeloni et heredibus suis ab eodem termino ad eundem pro 10 mare. et Wezel censum inde recepiet. F. *etc.*)[a].

*5. N. s. q. Fugelo et uxor sua et heredes eorum exposuerunt Philippo et uxori sue et heredibus eorum domum suam in platea Reni sitam pro 12 marc. et dimidia a festo
Dec. 21 s. Thome ultra annum. Fae. *etc.*

[1167—1169.]

*6. N. s. q. Hermannus (Stella) et uxor eius Gertrudis et heredes eorum exposuerunt Heidenrico et cognato suo Fugeloni et heredibus eorum domum et aream inter venditores
1169 Dec. 25 pannorum sitam pro 24 mare. den. a futuro natali domini[2] ultra annum, et si infra quatuor dies illos festos soluta non fuerit, domus illa propria sit Fugelonis et Heidenrici. In. d. t.

*7. N. s. q. Heinrieus (Ruze) et filia eius exposuerunt suam partem domus in ster-
Jan. 6 quilinio posite Heidenrieo pro 15 mare. ab epiphania domini ultra annum. In. d. t.

*8. N. s. q. Winandus et uxor sua Mathildis exposuerunt Gerardo et fratri suo Hartwico et Franconi domum suam et aream in qua ipsi manent pro 72 marc. (Colon. den.,
Dec. 25 12 sol. pro marca) usque ad proximum natale domini ea conditione, si prius illo termino soluta non fuerit, ipsi in proprietatem domus illus indueantur. F. *etc.*

*9. N. s. q. Willelmus exposuit suam partem domus et areę in foro site et partem

a) *Mit Einweisungszeichen über No. 4 von gleicher Hand und gleicher Tinte nachgetragen.* b) *Folgt im Text stark durchstrichen und verwischt* et uxor sua Reinwiz. *Nach 7 I 26 ist Reinwiz die Schwiegermutter des Heinrich Ruze.*

[1] *Der 25. December fällt 1160, 1166 u. 1177 auf einen Sonntag. Hier kann nur das Jahr 1166 gemeint sein.*

[2] *Diese Verpfändung ist eine Prolongation der unter 5 II 1 von 1164 Dec. 25 auf 5 Jahre erfolgten.*

fratris sui Ottonis Wezeloni et heredibus suis pro 6 marc. den. de pascha ultra annum ea conditione, ut hoc anno 18 sol. pro censu inde recipiat, et si in hoc aliquid ei defuerit, in ipsa hereditate dampnum suum recuperet. Fact. *etc.*

**10.* N. s. q. Heidenricus exposuit Wezeloni (et heredibus suis) partem suam eiusdem domus pro 3 marc. den. de pascha ultra annum, ita ut hoc anno novem sol. inde pro censu recipiat, et si aliquid ei in hoc defuerit, Wezelo dampnum suum in hereditate illa recuperet. Fact. *etc.*

**11.* N. s. t. *etc.* q. Heinricus (filius Hermanni) exposuit Diderico et heredibus suis domum quandam iuxta domum suam sitam pro 8 marc. ab inventione s. crucis ultra annum ea conditione, ut Didericus domum illam ad usum suum habeat, donec Heinricus ei 8 marc. persolvat. Et quandocunque Heinricus domum illam solverit, idem Diderieus eandem domum (postea) ad quatuor annos ad usum suum habebit, et quolibet annorum illorum 2 marc. inde pro censu persolvet. Fact. *etc.* Et si forte Heinricus in exaltatione s. crucis (domum illam) persolverit, quatuor anni Diderici post ad festum s. Remigii incipient. *Mai 3* *Sept. 14* *Oct. 1*

**12.* N. s. q. Rutgerus et filii eius Symon, Bertolf, Philippus exposuerunt Heinrico et uxori sue et heredibus eorum et Gerardo et uxori sue et heredibus eorum domum suam et aream in qua ipse mansit pro 60 marc. a circumcisione domini ultra annum. Fact. *etc.* *Jan. 1*

**13.* N. s. t. *etc.* q. Heidenricus et uxor sua Methilt acquisiverunt sibi domum quandam in foro sitam erga Gerardum (Norman) et uxorem suam et heredes suos ad 12 annos, ita ut singulis annis 4 marc. in tribus anni temporibus inde Gerardo (et heredibus suis) persolvant. Fact. *etc.* Hi anni inceperunt eo anno, quo Philippus in autumpno archiepiscopus electus est[1], in maio post. *1168 Mai*

**14.* N. s. q. Heinricus et uxor sua Uda exposuerunt domum suam et aream in qua manent congregationi beate Marię et advocato suo pro 63 marc. a cadhedra s. Petri ad duos annos. Fact. *etc.* *Febr. 22*

15. N. s. q. David et uxor sua Walburgis exposuerunt Hermanno et uxori sue Gertrudi domum et aream iuxta domum Warneri sitam pro 12 marc. argenti et dimidia a festo s. Mathię ultra annum. Fact. *etc.* *Febr. 24*

**16.* N. s. q. Didericus (Pugil) et uxor sua et heredes eorum exposuerunt Anselmo et fratri suo Waldevero domum suam et aream pro 25 marc., 11 sol. et 3 den. pro marca, ita ut postquam idem Anselmus reversus fuerit, infra mensem ipsi 25 marc. reddantur. Si vero reversus non fuerit, quicquid frater suus Waldeverus inde fecerit, ratum teneatur. Fact. *etc.*

**17.* N. s. q. Wezel et uxor sua et heredes eorum exposuerunt Anselmo et fratri suo Waldevero domum et aream iuxta Renum sitam pro 25 marc., ita ut postquam idem Anselmus reversus fuerit, infra mensem ipsi 25 marc. reddantur, si vero reversus non fuerit, quicquid frater suus Waldeverus inde fecerit, ratum teneatur. Fact. *etc.*

VII.[a]

**1.* N. s. q. Heinricus (filius Alberonis de Dusburc) exposuit Heinrico (Rufo et heredibus suis) quartam partem domus et aree in foro site, quecunque pars eum attinget, pro (12½)[b] marc. den. usque (ad nativitatem Iohannis baptiste). Fact. etc. *Jan. 24*

a) *Nachträge am linken Rande.* b) *Die ursprüngliche Ziffer ist radirt, 12½ an die Stelle gesetzt. Ebenso bei* ad nativitatem Iohannis baptiste.

[1] *Herbst 1167. Der Tag von Philipps Wahl ist nicht bekannt. Vergl. Chron. Regia Col. Handausgabe S. 119.*

[Mart. 5 VII 2—3]

2. N. s. t. *etc.* q. Richolfus et gener eius Rudolfus et uxor eius Durechen et choheredes eorum exposuerunt Siberto et uxori sue Evize solarium quoddam in domo
Mai 1 eiusdem Siberti inter hastatores situm pro 8 marc. a festo s. Walburgis ad 5 annos. Hi anni inceperunt, quando imperator (Fridericus) curiam habuit apud Magunciam in pentecosten post. Fac. etc.

*3.[a] N. s. t. *etc.* q. Petrus iuxta s. Martinum magnum et uxor sua Adeleida exposuerunt partem domus sue iuxta Renum site pro 50 maldris tritici cum sumbrino
Oct. 1 . . . .[b] a festo s. Remigii ad annum. Inde dedit test.

a) *Schreiber B.* b) *Im Text 7 Buchstaben durch ein Loch im Pergament u. Rost unleserlich.*

1 *Nach Stumpf Reichskanzler ist Friedrich I seit 1163 erst 1182 u. 1184 wieder in Mainz gewesen. Jedenfalls haben wir es bei 5 VII 2 mit einem späten Nachtrag zu thun. Die Schlussformel begegnet in dieser gedrängten Kürzung sonst erst gegen 1180.*

6.

[1168—1172].

Im Format von allen übrigen Karten des Martinschreins wesentlich abweichend, nur 40—45 cm. hoch und 46—50 cm. breit.

Auf dem oberen Theil der Vorderseite steht eine Namenreihe (vergl. Vorbem. S. 3), darunter 32 Eintragungen, durchweg temporalia aus den Jahren 1168—1172. Die Rückseite ist erst nach der kurzen Unterbrechung der Amtszeit des Schreibers A durch Schreiber C (vergl. Stückbeschr. von Mart. 7) in Benutzung genommen und enthält überwiegend perpetualia aus den Jahren 1171 und 1172.

Sämmtliche Eintragungen sind bis auf die Nachträge III 6, V 22 und VI 6. 7, welche von Schreiber B herrühren, von Schreiber A geschrieben. Die Reihenfolge der Niederschrift entspricht auf jeder Seite der eingeführten Zählung in derselben Weise wie bei Mart. 4.

I.

[Mart. 6 I 1—2] *[1168—1172.]*

**1.* N. s. t. *etc.* q. Philippus et uxor sua Blithildis et heredes eorum exposuerunt Rûberto et uxori sue Richmudi et heredibus suis domum et aream in foro sitam, in qua
Sept. 8 ipsi manent, pro 62 marc. (argenti non maculosi) a nativitate s. Marię ultra annum. Si tunc eam non solverit, Philippus domum eandem exeat et Rûbertus singulis *[annis]* totum censum de domo illa, donec solvatur, recipiat. F. *etc.*

*2. N. s. t. *etc.* q. Godefridus (nepos Gozoldi) et uxor sua et heredes eorum concesserunt Alverico et uxori suę Loveradi et heredibus eorum domum et aream iuxta

domum Erkenberti sitam (a natali domini) ad 5 annos, ita ut in quolibet illorum 5 annorum 4 marc. pro censu in domo illa recipiat et sic in 5 annis 20 marc. recipiat. Ei si quid ei in hoc defuerit, in eadem hereditate recuperet. Fac. *etc.* Hi anni inceperunt ad natale domini, quando natalis domini fuit in quarta feria[1]. *1168 Dec. 25*

**3.* N. s. t. *etc.* q. Wezel et uxor sua Ida (et heredes eorum) exposuerunt Anselmo domum quandam et arcam iuxta Renum sitam et tabernam eidem domui oppositam pro 25 marc. a festo s. Walburgis ultra annum ea conditione, si tunc non solvantur, Anselmus in proprietatem suam sine contradictione inducatur. Fact. *etc.*[2] *1169 Mai 1*

**4.* N. s. t. *etc.* q. Petrus et uxor sua Adelheit concesserunt Didcrico et uxori suę domum suam iuxta Renum sitam, sicut eam modo habet, de pentecosten ad tres annos, quibus finitis domus illa Petro soluta erit. Fact. *etc.* Hi anni inceperunt, quando dies s. Walburgis in quinta feria fuit[3]. *1169 Juni 8* *1169 Mai 1*

**5.* N. s. t. *etc.* q. Albertus per manum patris sui Alberonis exposuit Rudolfo sororio suo et uxori sue Blithildi quartam partem domus et areę in foro sitę, ubicunque ei in divisione acciderit, pro 12 marc. a pascha ultra annum. Fact. *etc.*

**6.* N. s. q. Gerardus et uxor sua exposuerunt Heinrico (Sale) et uxori sue domum suam et aream pro 9 marc. (et 16 den.) fertonc minus a festo s. Lamberti ultra annum. *Sept. 17*
In. d. t.

**7.* N. s. t. *etc.* q. Bruno et uxor sua concesserunt Alardo et uxori sue domum suam sub lobio sitam a festo s. Bartholomei ad quatuor annos. Et ipse Alardus et uxor sua in proximo festo s. Bartholomei dabunt Brunoni et uxori sue 6 marc. et deinceps in quolibet trium sequentium 4 marc. in festo s. Bartholomei. Fact. *etc.* *Aug. 24*

**8.* N. t. *etc.* q. Antonius et uxor sua Enchelt et heredes eorum exposuerunt Brunoni et uxori sue Blithildi et heredibus eorum hereditatem suam super aqueductum sitam retro domum Brunonis et Richmudis pro 30 marc., ita si in proximis ad vincula s. Petri non solverint, Bruno in proprietatem suam inducatur. Fact. *etc.* *Aug. 1*

**9.* N. s. q. Godefridus exposuit Fugeloni et uxori sue et heredibus suis partem suam domus et aree in foro sitę (preter victualia Mathildis), quecunque ei in divisione acciderit, pro 17 marc. et dimidia a festo s. Remigii ultra annum. Fact. *etc.*[4] *Oct. 1*

**10.* N. s. q. Meregardis et vir eius exposuerunt Hildegero et uxori sue et heredibus eorum dimidiam partem domus et areę iuxta s. Martinum site pro 20 marc. a festo s. Gereonis ultra annum. Fac. *etc.* Si vero Hupertus venerit, officiales super hoc non ferent testimonium. *Oct. 10*

II.

**1.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus concessit abbati de Sprenkirsbach et congregationi 3 marc. super domum suam et aream, et idem Hermannus habitabit in eadem domo duos annos pro illis tribus marc. Illis duobus annis finitis idem Hermannus habitabit in illa domo 4 annos[a] et quolibet annorum illorum 18 sol. dabit de eadem domo pro censu.

a) annis.

[1] *Weihnaehten fällt in den Jahren 1163, 1168 und 1174 auf den Mittwoch. Mit Rücksicht auf den zeitlichen Anschluss an frühere Eintragungen, sowie an die folgenden Datirungen kann hier nur das Jahr 1168 angenommen werden.*

[2] *Die Eintragung ist gleichzeitig mit der folgenden geschrieben. Da beide denselben Termin nennen, ist das gleiche Jahr anzunehmen.*

[3] *Der Walpurgistag fällt 1158, 1169 und 1175 auf den Donnerstag. Unter 5 II 6 wird das Haus für die Zeit von Pfingsten 1163—1166 an dieselben Personen vermiethet. Die Eintragung des für die Jahre 1163—1166 erneuten Miethcontractes hat sich nicht erhalten. Hier liegt die Verlängerung von 1169—1172 vor.*

[4] *Vergl. 7 IV 8.*

Preterea idem Hermannus concessit eidem abbati et congregationi 7 marc., quas persolvere
Nov. 11 debent in proximo festo beati Martini. Fact. *etc.*

*2. N. s. q. Wichmannus et uxor sua Walburgis exposuerunt Heinrico et uxori suę
1169 Oct. 1 Elisabeth domum et aream, que fuit Arnoldi (Parvi), pro 12 marc. a festo s. Remigii ad quatuor annos, et in eadem domo Heinricus habebit solarium et cellarium ad usus suos, donec illi 4 anni finiantur. Fact. *etc.* Hi anni inceperunt, quando prepositus Arnoldus electus est episcopus Treveris[1].

*3. N. s. q. Albertus gener Brunonis (Ungereide) dimidiam domum Brunonis in
1169 Oct. 1 vadio habet pro 30 sol. de festo s. Remigii quod modo fuit ultra annum. Fact. *etc.*

*4. N. s. q. Waldever et uxor eius Hadewigis exposuerunt Brunoni et uxori sue Blithildi et heredibus suis domum et aream, que fuit Ratmeri et fratrum suorum, pro
Dec. 26 20 marc. a festo s. Stephani ultra annum. Si tunc non solvatur, propria sit Brunonis et heredum suorum. Fac. *etc.*

*5. N. s. q. Daniel et mundiburdus suus Alexander et mater pueri Richmudis et mundiburdus eius Cunradus concesserunt Gerardo (Norman) et uxori sue Adelheidi domum, aream in platea Reni sitam (et granarium[a]) ante et retro, sicut in sua possessione
1170 Febr. 2 habuerunt, a purificatione s. Marie ad novem annos, ea conditione, si Gerardus et uxor sua ante finem istorum novem annorum obierint, mansio illa hereditet ad omnes liberos Gerardi equaliter, et si domus illa infra annos istos combusta fuerit vel corruerit, quicquid Gerardo vel suis heredibus in 18 marc. quas pro mansione dederat defuerit, in eadem area recuperet. Fac. *etc.* Hi anni inceperunt, quando Arnoldus prepositus electus est in episcopum Treveris[2].

*6. N. s. t. *etc.* q. Volpertus et uxor sua Liveradis et heredes eorum exposuerunt Elverico et uxori sue Lo̊veradi et heredibus eorum dimidiam partem domus et aree in foro site, que fuit Amelrici (Snavel) quecunque pars eis acciderit, pro 22 marc. et dimidia
März 12 denariorum a festo s. Gregorii ultra annum. Fac. *etc.*

7. N. s. t. *etc.* q. Bertolfus canonicus s. Apostolorum (et advocatus suus Emundus) exposuit cognato suo Heinrico partem, quam habet in halla quadam inter sellatores sita[b], pro 18 sol. de pascha ultra annum. Fac. *etc.*

*8. N. s. q. abbas de Sprenkirsbach et fratres exposuerunt Regenfrido et heredibus suis domum et aream, quam habent in parrochia s. Martini, pro 20 marc. denariorum et
Oct. 14 $4^1/_2$ carratis vini[c] usque ad 14 dies post festum s. Remigii. Fac. *etc.*

*9. N. s. q. Heinricus (Hellinc) et uxor sua Gertrudis exposuerunt Gudradi et liberis suis prioribus dimidiam domum suam in foro sitam pro 7 marc. et dimidia a festo s. Wal-
Mai 1 burgis ultra annum. Fact. *etc.*

*10. N. s. q. Heinricus (filius Hermanni) exposuit (Cunrado) domum suam et aream
Oct. 1 iuxta domum (Gerardi)[d] inter sellatores sitam a festo s. Remigii ultra annum pro 12 marc. Fact. *etc.* Et si ei in hoc aliquid defuerit, Cůnradus frater comitis totum emendabit; et hoc recognovit ei super hereditatem suam.

*11. N. s. q. Hermannus (Puer) exposuit domum suam et aream iuxta domum Wolberonis sitam Hardungo pro 3 marc. et dimidia denariorum a nativitate s. Iohannis bap-
Jun. 24 tiste ultra annum. Fac. etc.

**12. N. s. q. Cuniza de Aquis exposuit Hardungo cellarium iuxta Renum situm et
Aug. 1 tabernam supra pro 15 marc. den. a vinculis s. Petri ultra annum. Fac. *etc.*

a) *In der Vorlage* gra̅ *abgekürzt.* b) *Vom Schreiber aus* hallam quandam . . . sitam *verbessert.*
c) *Vorl.* pro IV carratis vini et dimidis. d) *Im Text* Cůnradi *durchstrichen und dafür* Gerardi *übergeschrieben.*

1 *Erzb. Hillin von Trier stirbt 1169 Oct. 23. Görz, Mittelrh. Regesten II No. 277. Erzb. Arnold erscheint bereits 1169 in einigen Urkunden ohne näheres Datum als electus. Arnold war vorher Probst des Andreasstiftes zu Köln. Ebendas. No. 278 Anm.*

2 *Für die Datirung vergl. oben* **6** *II 2.*

**13.* N. s. q. Ulricus (filius Iutte) exposuit (duas) domos suas et areas iuxta Renum sitas marterterę suę Gertrudi et heredibus eorum pro 30 marc. Colon. den. a festo s. Remigii ultra 4 annos. Fact. *etc.* Hi anni inceperunt quando prepositus Arnoldus in episcopum electus est Treveris[1]; istis 4 annis finitis si Ulricus hereditatem illam non solverit, quicquid iustum inde fuerit fiat. *1169 Oct. 1*

**14.* N. s. t. *etc.* q. Cuniza exposuit tres partes domus et aree in qua ipsa manet Ludolfo genero suo et Ottoni (de Nuxia) et heredibus eorum pro 100 marc. a purificatione s. Marie ultra annum, si tunc non solvatur, ipsi in proprietatem suam inducantur. *Febr. 2* Fac. *etc.*

**15.*[b] N. s. q. Cunradus exposuit Brunoni et uxori sue et heredibus eorum domum et aream in platea Reni sitam, que fuit Wolberonis (Slegel), pro 30 marc. usque ad proximum pascha[2], si tunc non solverit, Bruno in proprietatem suam inducatur. Fac. *etc.*

**16.* N. s. q. Albertus et uxor eius Mabilia (et heredes eorum) exposuerunt Everardo (Cleinegedanc) et uxori sue et heredibus eorum tabernam quandam inter venditores pannorum sitam, in qua Apollonius stat, et mensam ante pro 14 marc. a pascha ultra annum, et Everardus hoc anno censum inde recipiet. Fac. *etc.*

III.

[1171—1172.]

**1.* N. s. t. *etc.* q. Rudolfus et uxor sua Megenburg et heredes eorum exposuerunt Carsilio et uxori sue Mathildi et heredibus eorum domum et aream super Malzbůchel sitam a pascha ultra annum pro 10 marc., ita ut hoc anno censum inde recipiat. Fac. *etc.*

**2.* N. s. q. Volpertus et uxor sua Liveradis et heredes eorum exposuerunt Heinrico et uxori Elisabeth et heredibus eorum partem domus sue et aree in foro site a festo s. Servatii ultra annum pro 6 marc. Fac. *etc.* *April 5*

**3.* N. s. q. Wezel et uxor sua Mathildis et heredes eorum exposuerunt partem domus suc et arec in platea Saxonum[3] Gerardo et uxori sue Elisabet et heredibus corum pro 8 marc. (de pentecosten)[b] ultra annum. F. *etc.*

**4.* N. s. t. *etc.* q. Richmůdis et heredes sui exposuerunt Waldevero et heredibus suis tabernam quandam iuxta domum suam in litore positam pro 4 marc. 4 sol. minus a vinculis s. Petri ultra annum. Fac. *etc.* *Aug. 1*

**5.*[c] N. s. t. *etc.* q. Richolfus et uxor sua Gudela exposuerunt Engelberto et uxori sue Adelheidi et heredibus eorum domum suam et aream in platea Reni sitam pro 24[d] marc. a[e] nativitate s. Marie ad 6 annos, ita quod cloaca pertineat ad utramque domum, et ipse Engelbertus per murum suum ianuam faciat. Et ipse infra 6 *[annos]* predictam domum non redimet, et si post 6 non solverit annos, quod eam teneat, usque dum solvatur[f]. Fact. *etc.* Et quicquid in edificiis expenderit, Ricolfus solvat, et si incendio pererit, ipse etiam redificabit. *Sept. 8*

**6.*[g] N. s. t. *etc.* q. Cůnradus frater Hermanni comitis deposuit Cůnrado inter sellatores dimidiam domum iuxta domum Heikonis pro 12 marc. usque ad natale domini. F. *etc.* *Dec. 25*

a) *15 und 16 sind gleichzeitig geschrieben.* b) *Im Text durchstrichen* a pascha. c) *5 und 6 auf dem linken Rande der Karte.* d) *Verändert aus 14.* e) *Von hier an späterer Zusatz, dessen erste Worte auf Rasur stehen. Es ist dadurch der ursprünglich angesetzte Termin getilgt.* f) solvat. g) *Schreiber B.*

[1] *Für die Datirung vergl. oben* **6** *II 2 Anm.*

[2] *Bis Ostern 1171 oder 1172. Unter* **6** *V 15 wird der Uebergang des Eigenthums an Bruno angeschreint. Vergl. für die Datirung die Anm. daselbst.*

[3] *Vergl.* **6** *V 6.*

IV.[a]

*1. N. s. t. *etc.* q. quinta pars domus et aree que fuit Engelrici Magni (de Siberch) propria est nepotis sui Engelrici filii Engelrici; et ipse resignavit et dedit matri sue Beatrici victualia sua in eadem parte. Fact. *etc.*

*2. N. s. t. *etc.* q. alia quinta pars domus et aree eiusdem propria est Gerlaci et uxoris sue Margarete et heredum suorum, ut faciant inde quicquid velint. Fac. *etc.*

*3. Item alia quinta pars eiusdem domus et aree propria est Cůnehildis et mariti sui Heriberti et heredum suorum, ut faciant inde quicquid velint. Fact. *etc.*

*4. Item alia quinta pars eiusdem domus et aree propria est Florentii, ita ut inde faciat quicquid velit. Fact. *etc.*

*5. Item alia quinta pars eiusdem domus et areę propria est Erkenberti, ita ut inde faciat quicquid velit. Fact. *etc.*

*6. N. s. t. *etc.* q. Evergeldus et uxor sua Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis domam quandam et aream que fuit Sigewini (Ruzen) erga congregationem beate Marie in Andernache et advocatum eorum, (sicut in sua possessione habuerunt). Fact. *etc.*

*7. N. s. t. *etc.* q. Heinricus disposuit et dedit uxori sue Godestu domum suam et aream in foro sitam que fuit patris sui, ante et retro, sicut eam pater suus in sua possessione habuit, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et ipsa eum supervixerit[b], proximi heredes Heinrici in primo anno obitus ipsius 65 marc. hereditatem illam, si voluerint, a domina illa uxore sua redimant. Quod si non fecerint, ipsa Godestu hereditatem illam liberam habeat et faciat inde quicquid velit. Fact. *etc.*

*8. N. s. t. *etc.* q. idem Heinricus et uxor sua Godestu uterque alteri disposuit omnem mobilem pecuniam suam quam nunc habent vel post habituri sunt, ita ut uter eorum alium supervixerit, pecuniam illam liberam habeat et faciat inde quicquid velit. Fac. *etc.*

*9. N. s. t. *etc.* q. Elisabet disposuit et dedit marito suo Orden domum suam dimidiam et aream in qua ipsa habitat, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et ipse eam supervixerit, in hereditate illa victualia sua possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad proximos heredes domine hereditet. Fac. *etc.*

*10. N. s. t. *etc.* q. Blithildis, dum postremo vixit, disposuit et dedit filię suę Bertę omnem hereditatem suam (sive infra civitatem sit sive extra) et mobilem pecuniam et omnem suppellectilem ea conditione, si puer ille antequam legitimum matrimonium contraxerit obierit, 6 marc. de pecunia pueri que remanserit dentur pro anima eius et pro animabus patris sui et matris et parentum suorum, et quicquid superfuerit hereditatis sive mobilis pecunie sive suppellectilis equaliter dividatur, et unam partem accipiant proximi heredes Blithildis et aliam partem accipiant proximi heredes mariti eius Wolberonis. Fac. *etc.*

*11. N. s. t. *etc.* q. Winandus (et advocatus suus) dedit ecclesię et congregationi de Everbach sextam partem domus et areę, quę fuit patris sui Harperni quecunque ei in divisione acciderit, ita ut illa congregatio libere possit inde facere quicquid voluerit; et eandem partem effestucaverunt omnes choheredes sui. Fact. *etc.* Et (tres)[c] fratres Winandi: Siboldus, Harpern, Heinrich et soror corum Adelheidis promiserunt super hereditatem suam, si frater eorum (Winricus) venerit et istud contradixerit, ipsi totum emendabunt congregationi.

a) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite der Karte.* b) *Folgt durchstrichen* victualia sua in eadem hereditate obtineat. c) *Im Text* quatuor *radirt.*

**12.* N. s. t. *etc.* q. domus et area in platea Reni sita, que fuit Godefridi, (tota) propria est Ravenoldi et uxoris sue Cristine et heredum suorum; et omnes choheredes Cristine effestucaverunt eam. Fac. *etc.*

**13.* N. s. t. *etc.* q. Cunradus et uxor sua Blithildis et filius ipsorum Hermannus dederunt ecclesię et congregationi de Kunengesdorp quartam partem domus et aree iuxta Renum sitę, ubicunque eis in divisione acciderit, (cuius tres partes erant)[a] Fugelonis, ut possint inde facere quicquid velint. Fac. *etc.*

**14.* N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Gast) et uxor sua Gudradis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream inter macellos iuxta domum Hermanni (comitis) sitam erga Davidem et uxorem suam Walburgem et heredes corum. Fac. *etc.*

**15.* N. s. t. *etc.* q. Mandewinus et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream inter macellos sitam erga Karolum[b] et heredes ipsius. Fac. *etc.*

**16.* N. s. t. *etc.* q. Rudolfus (Quatermarc) et uxor sua Margareta emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Martinum sitam ab illo pariete, qui est inter domum Heidenrici, que est versus forum et aliam domum versus s. Martinum[c], erga Heidenricum de Halla et heredes suos, ea conditione, si Rudolfo placuerit murum ....[d] inter domum suam et domum Heidenrici edificare, dimidiam partem muri infra proprietatem Heidencici et aliam dimidiam *partem* infra suam proprietatem sine expensa Heidenrici edificet et canale[e] superponat, (cum) quo domum Heidenrici a pluviis et aquis defendet .....[f] Fac. *etc.* Et foramina, que vadunt de domo Rudolfi in necessarium Heidenrici, ad usus Rudolfi semper patebunt, et quando necessaria (illa) purgari debent, de amborum expensa purgabuntur.

**17.* N. s. t. *etc.* q. Herbordus et uxor eius Sophia sibi invicem, uterque alteri, disposuerunt et dederunt omnem hereditatem suam quam habent in parrochia s. Martini et omnem mobilem pecuniam, quam modo habent et posthac habituri sunt, preter domum illam in foro sitam que pertinet ad ecclesiam de Rûlciswerde, ita si prolem genuerint, hereditatem illam et mobilem pecuniam totam obtineat, si vero non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam et pecuniam totam habeat et faciat inde quicquid velit. Fact. *etc.*

V.

**1.* N. s. t. *etc.* q. Heribertus et uxor sua Kunehilt et frater eius Florencius emerunt sibi et heredibus suis erga Gerlacum et uxorem suam Margaretam et heredes eorum quintam partem domus et arcę quę fuit Engelrici, quecunque ei in divisione contigerit. Fac. *etc.*

**2.* N. s. t. *etc.* q Hermannus et uxor sua Petrissa emerunt sibi et heredibus suis erga fratrem suum (Lambertum) et uxorem suam et heredes eorum quartam partem domus et arcę iuxta Renum sitę, que fuit patris eorum Hermanni, quecumque eum contingit. Fac. *etc.*

3. N. s. t. *etc.* q. Philippus et uxor eius Blithildis disposuerunt et dederunt sibi invicem, uterque alteri et communi proli sue, omnem hereditatem suam, scilicet domum et aream in foro sitam et hereditatem illam iuxta Renum sitam, (scilicet dimidiam partem

a) *Uebergeschrieben, im Text:* que fuit ipsorum et *durchstrichen.* b) *Ein übergeschriebenes Wort, vermuthlich der Beiname Karls, ist durch einen Klecks unleserlich geworden.* c) *Folgt durchstrichen* ea conditione. d) *c. 15 Buchstaben unleserlich.* e) cannale. f) *Ein längerer Passus, der mit kleinen Buchstaben an dieser Stelle übergeschrieben ist, ist unleserlich, Anfang und Ende:* et si murus .... cadat, sicut modo cadit. *zeigen, dass es sich um eine weitere Bestimmung über den Wasserabfluss handelt.*

hereditatis que fuit patris eius, intus et exterius, que super eam hereditat)[a], ea conditione, ut quamdiu proles (illa) vixerit, proprietatem hereditatis illius obtineat et pater eius et mater victualia sua in hereditate illa possideant; si vero proles illa prius obierit quam pater vel mater, ipsi hereditatem illam possideant et uter alium supervixerit, hereditatem illam (habeat et) vertat quocunque velit. Fac. *etc.*

**4.* N. s. t. *etc.* q. Siboldus et uxor sua Mathildis emerunt sibi et heredibus suis sextam partem domus et areę que fuit patris sui, quam ipse Winandus frater suus dederat congregationi de Everbach[1], erga abbatem de Everbach et congregationem et eorum advocatum. Fac. *etc.*

**5.* N. s. t. *etc.* q. Marcmannus (Pinguis-scapula) dedit filio suo Heinrico post mortem suam dimidiam partem domus sue et areę in qua ipse mansit, ut libere possit inde facere quicquid velit; et eandem partem effestucaverunt omnes choheredes sui. Alteram partem eiusdem domus et areę dedit tribus liberis suis Marcmanno, Sophie et Sapiencię, ut libere possint inde facere quicquid velint[b], (ita si unus puerorum obierit, reliqui duo hereditatem illam obtineant, si vero duo obierint, tercius obtineat, si vero omnes sine prole obierint, proximi heredes eorum hereditatem illam obtineant)[c]. Et eandem partem effestucaverunt omnes choheredes eorum. Fac. *etc.*

**6.* N. s. t. *etc.* q. Marcmannus dedit Gerardo genero suo et uxori sue Elisabeth et heredibus corum dimidiam partem domus et aree in platea Saxonum site contra domum suam[2], et aliam partem[3] eiusdem domus et aree dedit Wezeloni genero suo et uxori sue Mathildi et heredibus suis, ita ut utrique de parte sua faciant quicquid velint; et ipsi recognoverunt ei victualia sua. Fac. *etc.*

**7.* N. s. t. *etc.* q. Cuniza dedit filie sue Heilewigi et marito suo Lůdolfo et heredibus eorum cellarium iuxta Renum situm et tabernam superpositam sub domo Wezelonis. Fac. *etc.*

8. N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et aree, que fuit Fortlievi (Mulen), in qua ipse mansit, propria est filii sui Fortlievi, ut possit inde facere quicquid velit. Fac. *etc.*

**9.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus vendidit fratri suo Iohanni omnem partem suam quam habuit vel expectavit in hereditate patris sui (*Cunonis*[d]) et matris sue Durechen. Fac. *etc.*

10. N. s. t. *etc.* q. Walterus et uxor sua Lůkardis emerunt sibi et heredibus suis erga Gerardum et uxorem suam Steinburgem et heredes eorum posteriorem partem domus sue et aree versus Renum, quam ipse Gerardus edificavit, usque ad murum illum, qui ex transverso dividit domum illam, et murus idem cum necessario supposito communis erit eis ambobus, (una pars unius et altera alterius), et quicquid in eis emendandum vel purgandum fuerit, equaliter facient. Fact. *etc.*

11. N. s. t. *etc.* q. Cristianus et uxor sua Richeza emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream erga Megenerum et uxorem suam Hildegundem et heredes eorum. Fact. *etc.*

12. N. s. t. *etc.* q. Růkerus edificabit (plumbali rectitudine) murum a fundo usque ad summum inter domum suam et domum Wolberonis et ille murus erit communis amborum; et quicquid est ex una parte muri versus domum Růkeri, totum eius erit, et quicquid est ex alia parte versus domum Wolberonis, ipsius erit, et hoc concessit Wolbero et uxor eius et heredes eorum et frater eius Sigewinus. Fac. *etc.*

a) *Mit Einweisungszeichen am Rande nachgetragen.* b) velit. c) *Zusatz am Rande.* d) *Der über der Zeile hinzugefügte Name ist vollständig verblasst und nach* **4** *I 23, VI 12 u.* **10** *II 6 ergänzt.*

1 *Diese Schenkung:* **6** *IV 11.*

2 *Unter* **4** *VI 16 kaufen Marcmann und seine Frau Sapientia dieses Haus.*

3 *Unter* **6** *III 3 verpfänden Wezel und Frau ihr Theil. Die Aufeinanderfolge der Rechtsgeschäfte ist also:* **4** *VI 16,* **6** *V 6,* **6** *III 3.*

**13.* N. s. t. *etc.* q. Gerardus partem hereditatis, quam ipse et uxor sua Gertrudis et heredes eorum habuerunt in domo et area inter venditores pannorum sita, que fuit Everardi (de Bobarden), dederunt Everardo (Iuveni) et uxori sue Österlende et heredibus eorum; et eam effestucaverunt Gerardus et heredes sui et Richolfus et uxor eius Gertrudis. Fac. *etc.*

**14.* N. s t. *etc.* q. Godefridus et uxor sua Elisabeth acquisiverunt sibi et heredibus suis tabernam quandam proximam iuxta Marportam de Anselmo (de Duren) et uxore sua Margareta et heredibus eorum, de proximo pascha ad 10 annos, ita ut singulis annis 3 marc. inde persolvant. Fac. *etc.* Hi anni inceperunt, quando episcopus Magunciensis venit de Grecia[1].

**15.* N. s. t. *etc.* q. domus et area in platea Reni sita que fuit Wolberonis (Slegel) propria est[2] Brunonis et uxoris sue Blithildis et heredum suorum. Fac. *etc.*

**16.* N. s. t. *etc.* q. Fridericus et uxor sua Blithildis emerunt sibi et heredibus suis duas domunculas contra domum Hardungi sitas erga Godefridum (Magnum) et heredes suos. Fac. *etc.*

**17.* N. s. t. *etc.* q. domus et area iuxta Renum sita, que fuit Ekehardi et uxoris sue Hildegardis, propria est Heinrici (filii Hermanni et Gertrudis de Suburbio).[a] Fac. *etc.*

**18.* N. s. t. *etc.* q. locus inter pellifices iuxta monetam, que fuit Diderici (de Siberg) et uxoris sue Elisabet et heredum suorum, proprius est Hartmanni et uxoris suc Cristine et heredum suorum, ita ut nulli censum inde persolvant. Fac. *etc.*

**19.* N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et aree que fuit Engelrici (de Siberg) propria est Heriberti et uxoris sue Kunehildis et heredum suorum, et altera dimidia pars (eiusdem domus et aree) propria est Florencii, ita ut utrique de parte sua faciant quicquid velint. Fac. *etc.*

**20.* N. s. t. *etc.* q. Albertus et uxor sua Mathildis emerunt sibi et heredibus suis erga Elisabeth sororem suam et heredes eorum omnem partem hereditatis, quam habuerunt in domo patris sui Brunonis; et mater earum Mathildis effestucavit, quicquid iuris in eadem domo habuit. F. *etc.*

**21.* N. s. t. *etc.* q. Eseken emit sibi et heredibus suis erga Rudolfum de Basela et heredes suos duas partes domus et aree in platea Reni site, que fuit Regeneri (de Basela). Fac. *etc.*

**22.*[b] N. s. t. *etc.* q. Esecho et uxor sua Blithildis emerunt terciam partem domus et aree in platea Reni erga Cunradum filium Regeneri et uxorem suam. Fac. *etc.*[3]

a) *Nachtrag am Rande.* b) *Schreiber B.*

[1] *Erzb. Christian von Mainz war 1170 als kaiserlicher Gesandter in Griechenland, von wo er 1171 zurückkehrte. (Böhmer, Regg. z. Gesch. d. Mainzer Erzbischöfe ed. Corn. Will Bd. II S. 29 No. 79). Seine erste aus Mainz datirte Urkunde ist von 1171 August.*

Es bleibt zweifelhaft ob hier Ostern 1171 oder 1172 gemeint ist. Siehe den gleichfalls nicht genauer zu datirenden Zeitpachtvertrag unter denselben Personen: **7** *V 12.*

[2] *Auf Grund der unter* **6** *II 15 eingetragenen Verpfändung verfallen. Als Termin ist dort* usque ad proximum pascham *angegeben. Da sich das Jahr für* **6** *V 14, wo derselbe Termin genannt ist, nicht genau feststellen lässt, so bleibt auch hier unentschieden, ob Ostern 1171 oder 1172 gemeint ist.*

[3] *Vergl.* **6** *VI 6 Anm.*

VI.

*1. N. s. t. *etc.* q. Heribertus et uxor sua Kunehilt et Erkenbertus (et uxor eius Gertrudis) et Florencius emerunt sibi et heredibus suis erga Engelricum et matrem eius Beatricem et mundiburdum eius Adolfum quintam partem domus et aree, quam habuerunt in domo Engelrici Magni (de Siberg). Fac. *etc.*

*2. N. s. t. *etc.* q. Ludewicus (examinator) et uxor sua exposuerunt Nicolao de Gent et Pilegrimo (Norman) domum suam, in qua manent, pro 37 marc. den. usque ad pascha. Fact. etc.

*3. N. s. q. Frowinus et uxor sua et heredes exposuerunt Hildegero et uxori sue et heredibus eorum dimidiam partem domus et aree in platea Reni site, in qua ipsi manent, pro 20 marc. usque ad pascha. Fact. etc.

*4. N. s. t. *etc.* q. Ludolfus et uxor sua et heredes eorum exposuerunt Reinboldo dimidiam partem domus et aree in foro site versus artum vicum pro 35 marc., 12 sol. pro
Nov. 25 marca, usque ad 15 dies post festum s. Martini; quod si tunc non solverint, quod iustum est inde fiat. Fac. etc.

5. N. s. q. Didericus (de Tuicio) et mater sua et uxor sua exposuerunt Gerungo de Maguncia et uxori sue hallam quandam in foro sitam pro 6 marc. a nativitate Io-
Jun. 24 hannis ad annum; si tunc non solverint, Gerungus utilitatem inde recipiat, donec solvatur. F. etc.

*6.[a] N. s. t. *etc.* q. domus et area in platea Reni que fuit Regeneri (de Basele) propria est Esechonis et uxoris sue Blithildis[1] ea conditione, si liberos genuerint, ipsi predictam hereditatem obtineant, sin autem, quicunque alterum supervixerit, liberam habeat facultatem commutandi et convertendi quocunque voluerit. F. c.[b]

*7. N. s. t. *etc.* q. Cunradus (et uxor sua) emerunt (quandam) aream sub macellis retro domum Richezonis sitam erga Arnoldum et uxorem eius Wolfheidam et eorum heredes. F. c.

a) *6 und 7 von Schreiber B geschrieben.* b) *So gekürzt.*

[1] *Unter* **7** *V 18 u. 19 wird der Uebergang dieses Hauses zu zwei Drittel an Rudolf von Basel u. zu ein Drittel an Conrad angeschreint. Den Erwerb beider Titel durch Esecho melden die Eintragungen* **6** *V 21 und 22.* **6** *V 22 u.* **6** *VI 6 sind zusammengehörige Nachträge.*

7.

[1170—1172.]

Ein ungleichmässiges Pergamentblatt, 71—74 cm. hoch, 56—61 cm. breit.

Auf der Vorderseite 75, auf der Rückseite 63, im Ganzen 138 Eintragungen.

Das Blatt ist von einem neuen Schreiber (C) angelegt und etwas sorgfältiger, als die unmittelbar vorangehenden in der Anlage behandelt. Die Vorderseite ist liniirt, eine fast ganz verwischte Linie, die nur noch in Höhe der Eintragung II 6 deutlich zu erkennen ist, theilt das Blatt in 2 Columnen, etwas schärfer treten an den beiden Randseiten die abschliessenden Doppelstriche hervor. Nach wenigen Eintragungen ist dann eine weitere Theilung der beiden Columnen eingetreten[1]*. Die Rückseite ist ohne vorgezeichnete Eintheilung in 3 Columnen beschrieben.*

Die Nummern I 2—12, 26—31 und II 2—31 sind im Zusammenhang von Schreiber C geschrieben. Nach kurzem zeitlichen Abstand folgen von seiner Hand noch II 38 am Schluss von Columne II, sowie zwei Notizen unter Columne III. Mit Ausnahme einiger Nachträge[2]*, welche von Schreiber B herrühren, sind alle anderen Eintragungen der Karte von Schreiber A geschrieben.*

Ganz characteristisch weicht Schreiber C in der Einleitungs- und Schlussformel von seinen Vorgängern ab. Während A und B durchweg Notum sit tam futuris quam presentibus, *also* futuris *an erster Stelle setzen, wird von ihm regelmässig* tam presentibus quam futuris *unter Voranstellung von* presentibus *geschrieben. Seine Schlussformel ist mit* Hoc accidit *eingeleitet, eine Wendung, welche bei A und B, die nur mit* Factum etc. *operiren, niemals begegnet. In stilistischer Beziehung ist dem Schreiber C die Vorliebe für den Accusativ cum Infinitiv eigenthümlich.*

Die Trennung in zwei Columnen auf der Vorderseite dieser Karte ist von sachlicher Bedeutung. Soweit die Eintragungen von der Hand des Schreibers C reichen, stehen links nur Verpfändungen, rechts ebenso ausschliesslich endgiltige Besitzveränderungen (vergl. Vorbem. S. 10). Dass diese Scheidung keine zufällige ist, würde ohne Weiteres bei einer so streng durchgeführten Auseinanderhaltung zugestanden werden müssen. Zum Ueberfluss steht über Columne II von der Hand des Schreibers C der Kanzleivermerk: proprietas. *Es liegt also die bewusste Absicht vor jene beiden Reihen von Notirungen, für welche in Mart.* **4** *und* **5** *getrennte Blätter angelegt worden waren, auf ein und demselben Blatte auseinanderzuhalten.*

Für die Eintragung I 29 ist als festes Datum der 25. December 1170 gegeben. Die sachlich voraufgehende Eintragung I 5 gehört ebenso wie I 4 in den Anfang des Jahres 1170. Die letzten Eintragungen in der Reihe der Verpfändungen von der Hand des Schreibers C I 11. 12 und 30. 31 gehören in den Anfang des Jahres 1171. Für die anschliessenden Eintragungen des Schreibers A bestimmt sich die untere Zeitgrenze durch die im Jahre 1172 beginnende Amtszeit des Schreibers B.

[1] *Vergl. die Noten bei I 10 u. II 12.*

[2] *III 19, V 1—4.*

I.

[1171 1172.]

*1.[a] Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Willhelmus emit erga fratrem suum Ottonem partem hereditatis sue quam habuit in domo Hadewigis avę sue in foro site, quecunque ei acciderit; et illam eandem partem et suam propriam que super eum hereditat partem disposuit et dedit uxori sue Adelheidi hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam proles illa obtineat, sin autem, uter alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quicquid velit. Fact. *etc.*

[1170—1171.]

†2.[b] *Notum sit tam presentibus quam futuris*[c] . . . . . Heinrico (. . .) et suis here-
Febr. 22 dibus expo*suisse* duas tabernas iuxta tabernam Hermanni . . . . . in cathedra beati Petri . . . . . eis dabo.

**3. Notum sit tam presentibus quam futuris Filippum Winando et suis heredibus
Dec. 25 exposuisse fundum vicinum sibi pro 18 marc. usque ad natale domini, (et si tunc non solvitur, Winandus in proprietatem suam inducatur). H[oc] ac[cidit] co[ram] iudicibus et magistratibus[d].

4. N. s. q. Ludolfus exposuit Hermanno tabernaculum uno anno amplius, quam in veteri carta possideat[1].

†5. N. s. t. *etc.* Alberonem Ulrico exposuisse domum suam sitam sub lobio pro
1171 Febr. 2 12 marc. hac conditione, si non solverit in purificacione (s. Marie)[2], ipse quolibet anno precium de domo accipiet, donec *[Albero]* predictam substanciam reddat. H[oc] ac[cidit] co[ram] iu[dicibus] et ma[gistris] et test[imonio][e].

*6. Notum facimus Philippum duo tabernacula de domo sua Petro exposuisse pro 5 marc. preter 4 sol., donec ab eisdem (tabernaculis) substanciam suam recipiat. H. ac. co.

*7. N. s. q. Daniel puer et eius munduli exposuerunt Petro domum sitam iuxta (do-
1170 März 29 mum) Filippi, ita ut[f] inde habeat censum de palmis sequentibus per annum.

*8. Notum facimus Friderunim et Hermannum generum suum et ceteros heredes exposuisse domum Ludewico, in qua[g] manet, pro 7 marc. hac conditione, si de natali do-

a) *Nachtrag über Columne I von Schreiber A.* b) *2—12 u. 26—31 von Schreiber C. Von No. 2 sind nur wenige Worte zu entziffern. Die Eintragung umfasst 2½ Zeilen.* c) *Ueber die veränderte Wortstellung in der Promulgatio s. die Stückbeschreibung.* d) *An allen anderen Stellen, in denen das Wort ausgeschrieben ist, setzt auch Schreiber C das sonst übliche* magistris. e) *In der Vorlage* stest. *dieser Schreibfehler wiederholt sich mehrfach bei Schreiber C. An den späteren Stellen ist eine Note fortgelassen.* f) *Folgt im Text durchstrichen* per duos annos censum. g) quo.

[1] *Die einzige Eintragung, welche dieser Bezugnahme entspricht, steht unter 5 I 13. Dort ist die eingetragene Geldsumme durch Rasur getilgt. Vermuthlich um, wie es häufig geübt wurde, auf diesem kürzesten Wege die frühere Eintragung abzuändern. Der Schreiber hat davon Abstand genommen, und an zuständiger Stelle ein selbstständiges Notum eingetragen. Der directe Hinweis auf eine frühere Eintragung, welcher sonst nirgend begegnet, erklärt sich unter Berücksichtigung des aufgegebenen Versuchs einer Abänderung in der älteren Karte selbst aus einer natürlichen Gedankenverbindung. Der Ausdruck* in veteri carta *scheint zugleich die aus anderen Umständen gewonnene Ansicht, dass mit Mart. 5 die älteste für befristete oder kündbare Rechtsgeschäfte bestimmte Karte angelegt wurde, zu bestätigen. Vergl. Vorbem. S. 9 u. Stückbeschr. v. Mart. 5 S. 79.*

Schreiber C ist erst seit Beginn des Jahres 1170 thätig. Die von seiner Hand herrührenden Eintragungen schliessen unmittelbar an die bis zu diesem Zeitpunkt reichenden Notirungen des Schreibers A an. Wie die folgende Eintragung, so gehört auch diese Prolongation in den Anfang des Jahres 1170. Es bleibt nur zweifelhaft, ob die dem Schuldner gewährte Vertragsverlängerung unmittelbar vor dem Verfalltermin, oder erst an dem nächsten Gerichtstage nach demselben erfolgte. Jedenfalls ergiebt sich aus diesem Zusammenhang für die vorausgehende Verpfändung 5 I 13 als Ausgangstermin der 2. Febr. 1166

[2] *Die Bestimmung des Kalenderjahres ergiebt sich aus der nächsten auf dasselbe Haus bezüglichen Eintragung 7 I 29. Daselbst stipulirt der Eigenthümer am 25. Dec. 1170 eine neue Verpfändung seines Hauses von dem hier festgesetzten Verfalltage an. (Vergl. die Anm. daselbst.)*

mini sequente post duos annos non recipiat predictam substanciam, in eadem domo maneat, donec reddant acceptum (7 marc.). H. ac. co. *1170 Dec. 25*

**9.* N. s. q. heredes duas domos (unam iuxta domum Heinrici, alteram iuxta s. Mariam), que fuerunt Heinrici (Gruzeren), exposuerunt Wolberoni (de s. Laurencio) pro centum marc. preter novem, quatenus in nativitate domini redimant. H. ac. co. *1170 Dec. 25*

**10.*[a] N. s. q. abbas (de s. Drudone) et advocatus eius Hermannus exposuit domum suam Petro pro 9 marc., quam Hartmuth expositam habuit[1], de festo s. Remigii per annum, et si tunc non redempta fuerit, Petrus censum de domo accipiat, donec abbas predictum argentum reddat. H. ac. co. iu. et magistris. *Oct. 1*

**11.*[b] N. s. q. Gozzo et uxor sua et ceteri coheredes exposuerunt Folconi et fratribus de s. Pantaleone pro 6 marc. domum sitam iuxta domum Friderici de festo purificationis beatę Marie post annum. H. ac. *1171 Febr. 2*

**12.* N. s. q. Gerlifus et uxor sua Beatrix exposuerunt Gozzoni (patri suo) et uxori sue Cristine et filie suę (Sophie) et filio suo (Giselberto) terciam partem domus sue, in qua manet Gozzo (pater eius), pro 10 marc. de octava epiphanię post annum, ita ut, si alter obierit, vivatior obtineat. H. ac. *1171 Jan. 13*

13—25.[2]

**26.* N. s. t. *etc.* Heinricum (Ruze) et Reivizen nurum (sviger) suam (et prolem suam) exposuisse Frowino pro 12 marc. preter fertonem dimidiam domum et arcam sitam in sterculinio[3] ea conditione, quatenus redimat de nativitate domini post annum. H. ac. *1170 Dec. 25*

**27.* N. s. Heinricum (et uxorem suam) exposuisse Herimanno (et uxori sue) domum sitam in platea salis pro 10 marc. de festo beati Thome post annum. H. *1170 Dec. 21*

**28.* N. s. Frowinum (et uxorem suam) exposuisse Heinrico et uxori sue domum, que obposita *[est]* domui sue (Frowini), pro 10 marc., quatenus eam redimat de festo beati Tomę post annum. *1170 Dec. 21*

**29.* N. t. *etc.* Alberonem exposuisse Teoderico (Bunten) et uxori sue domum sub lobio sitam pro 25[c] marc., quatenus eam possideat 5[d] annis (a purificatione s. Marie), nec infra terminum istum redimat. Si vero post 5[d] annos non solverit, predictus Teodericus vel hereditas eandem domum possideat, donec substantiam suam ab eo recipiat. H[oc] ac[cidit] co[ram] iu[dicibus], quando nativitas domini in 6. feria fuit[4]. *1171 Febr. 2* *1170 Dec. 25*

**30.* N. s. t. *etc.* Philippum, Winricum, Pelegrimum exposuisse Waldero fratri suo om-

a) *Von hier an ist die Columne durch einen flüchtig gezogenen Doppelstrich getheilt. Rechts von demselben stehen die Nummern 10—25, links 26—37. Ueber die Reihenfolge der Niederschrift vergl. unten Anm. 2.*
b) *11 u. 12 stehen links neben I 27 u. 28. Ihre Schrift weicht den Einführungszeichen dieser Eintragungen aus.*
c) *Die ursprüngliche Ziffer radirt.* XXV *über Rasur nachgetragen.* d) *Gleichfalls* V *über Rasur nachgetragen.*

1 *Diese Verpfändung c. 1168: 5 V 12.*

2 *13—25 von Schreiber A geschrieben. Die Nummern 26—31, die noch von Schreiber C herrühren, sind im Abdruck vorangestellt. 13—25 folgen hinter I 37. Vergl. oben Note a. Die Anordnung rechtfertigt sich durch die Aufeinanderfolge der Niederschrift. Für die Datirung von No. 11 u. 12 ist zu beachten, dass diese beiden Eintragungen später als 27 u. 29 geschrieben sind. Vergl. Note b.*

3 *Uebersetzung der Bezeichnung* super miste. *Vergl. 7 V 14.*

4 *Der 25. December fällt in den Jahren 1164, 1170 u. 1181 auf den Freitag. 1164 u. 1181 liegen ausserhalb der für Schreiber C in Betracht kommenden Zeitgrenzen. Der Ausdruck lässt keinen Zweifel darüber, dass hier eine an dem genannten Tage (1170 Dec. 25) vorgenommene Handlung zu denken ist, und in Verbindung mit der Notirung unter 7 I 5 ergiebt sich für den Ablaufstermin jener früheren Verpfändung, sowie für den Anfangstermin des mit einem Anderen erneuten Vertrages der 2. Februar 1171.*

Auf der umstehenden Seite der Karte 7 III 20 steht von der Hand des Schreibers C eine auf diese Eintragung bezügliche Notiz: Theodericus (Bunte) $1^1/_2$ marc. debit testimonio officialium, quatenus de purificacione s. Marie in domo sua maneat per $^1/_2$ annum.

1171 Febr. 2 nem hereditatem, que attinget eos in domo illa que fuit Hadewigis, pro 36 marc. a purificatione s. Marie post annum. H. ac. co. iud. et ma.

*31. N. s. q. Gunterus et domina Hadewigis exposuerunt Ruperto et heredibus suis tabernam in qua manet pro tribus marc. de pascha post annum. H. ac.

[1171—1172.]

*32.[a] Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Cůnradus dedit uxori suę Blithildi dimidiam domum et aream inter venditores pannorum sitam hac conditione, si ipsa eum supervixerit, hereditatem illam, quamdiu vixerit, habeat, post mortem vero eius pueri, quos ipsa et dominus Cůnradus genuerint, hereditatem illam habeant et nemo alius. Factum est co[ram] iu[dice] et m[agistris] et in presentia et consensu prioris pueri Cůnradi (et heredum suorum)[1].

*33.[b] N. s. t. *etc.* q. Heribordus, dum postremo vixit, quando potuit et ipsi licuit, dedit Hildegero cognato suo domum illam dimidiam super Malzbuchel iuxta domum Bertolfi sitam, sicut eam in sua proprietate habuit, ut inde faciat quicquid velit; et omnes choheredes eius exfestucaverunt eam. Fac. *etc.*

*34. N. s. t. *etc.* q. idem Heribordus, dum postremo vixit, quando potuit et ipsi licuit, disposuit et dedit cognato suo Godefrido filio Leticie eiusdem domus alteram medietatem, sicut eam habuit in sua proprietate, ut inde faciat quicquid velit; et omnes choheredes eius exfestucaverunt eam. Fact. *etc.*

35. N. s. t. *etc.* q. Heribordus, dum postremo vixit, dum potuit et ipsi licuit, disposuit et dedit cognato suo (Hildegero) filio Alberonis (Hardevust) domum et aream in platea Reni sitam (in qua ipse mansit)[c], sicut eam in sua proprietate habuit, ut inde faciat quicquid velit, (ita videlicet, ut singulis annis fratribus de s. Pantaleone 2 sol. in anniversario domini Godefridi persolvat)[d]; et omnes choheredes eius exfestucaverunt eam. Fact. *etc.*

*36. N. s. t. *etc.* q. domus illius et aree in platea Reni site que fuit Alberonis (Hardevust) una medietas propria est Alberonis, alia medietas propria est Godefridi fratris sui, ita quod uterque de parte sua libere faciat quicquid velit; et illam hereditatem exfestucaverunt omnes choheredes eorum. Fact. *etc.*

37. N. s. t. *etc.* q. Heribordus, dum postremo vixit, quando potuit et ipsi licuit, dedit Herimanno filio Godefridi cognato suo cameram quandam in platea Reni sitam iuxta domum Winandi, ita ut qualibet nocte nocturnalem candelam ecclesie s. Martini parvi et semper in anniversario Heribordi pro salute anime ipsius prebeat candelam ceream dimidiam libram ponderantem. Et si ipse prolem genuerit, hereditatem illam possideat, si vero sine prole obierit, hereditas illa non ad suos heredes, sed ad filios sororis Herbordi hereditet. Fact. *etc.*

*13.[2] N. s. q. Gerlacus et uxor sua Alverat exposuerunt Wolberoni et uxori sue Cuneze et heredibus suis domum illam dimidiam, que fuit Herzonis[3], in qua ipsi manent, pro
1171 Mai 16 12 marc., quas reddet in pentecosten; quod si non fecerit, Wolbero eam pro 24 marc. in vadio habebit. Fac. *etc.*

*14. N. s. t. *etc.* q. Amelricus et uxor sua Adelheidis exposuerunt domum suam sub lobio

a) *Von hier an sind die Eintragungen in Columne I von Schreiber A geschrieben. No. 32 steht mit gedrängter Schrift über einer von C geschriebenen u. fortradirten Eintragung.* b) *Die Schrift von I 18 weicht dem Einführungszeichen von I 33 aus.* c) *Mit Einweisungszeichen links hinzugesetzt. Die Schrift der links in gleicher Höhe stehenden Eintragung I 22 weicht dem Passus aus.* d) *Mit Einweisungszeichen zwischen No. 34 u. 35 nachgetragen.*

1 *Vergl.* 7 *I 17.*

2 *Für die Umstellung der Nummern in Columne I s. oben S. 103, Anm. 2.*

3 *Eine vorherige Verpfändung ist unter* 5 *III 8 eingetragen. Hier ist der Verfalltermin Pfingsten 1171 (Mai 16). Unter* 3 *III 14 ist der Uebergang in dem Besitz des Wolbero angeschreint.*

sitam, in qua Lůdolfus Ceens mansit, Gerardo (Norman) et uxori sue Gertrudi pro 18 marc. *Aug. 10* argenti a festo s. Laurentii, et ipsi pro eensu in ea manebunt, donee summa persolvatur predieta. **[1] Hae soluta, 3 mare. Gerhardus singulis annis Amelrico et uxori sue de eadem domo persolvet, quamdiu retinere poterit (vel reddere). In. d. t. Et si Gerardus et uxor sua non sunt, domus illa ab heredibus eorum solvatur. In. d. t.

**15.* N. s. q. Emelricus et uxor sua Adelheidis coneesserunt (a festo s. Laurentii) *Aug. 10* Gerardo Norman domum suam sub lobio sitam, ut quamdiu ipsi hereditatem illam retinere poterint et ipse eensum persolvere poterit, singulis annis 3 mare. inde ipsis persolvat. In. d. t.

**16.* N. s. t. *etc.* q. medietas domus illius et aree site inxta Renum que fuit Marcmanni Hoigeri, pars illa versus eapellam s. Nieolai posita, propria est Ave que fuit uxor Udalriei, ita ut eam libere et absque omni eontradietione vertere possit quoeunque velit; et eam exfestueaverunt Peregrimus et uxor sua Ida et omnes (co)heredes eorum. Fact. *etc.* Ipsa vero Ava vel quicunque post ipsam hereditatem illam possederit 3 sol. quolibet anno in anniversario Ůlrici pro anima ipsius ecclesie beate Marie persolvet[2].

**17.* N. s. t. *etc.* q. Cůnradus dedit uxori sue Blithildi et heredibus suis dimidiam domum et aream inter venditores pannorum sitam versus domum Hermanni (Stolzegrane), ad quam pertinet tota area que est retro illam sine edifieio. Faet. *etc.* Faetum est hoe consensu pueri prioris uxoris sue et eognatorum suorum[3].

18. N. s. t. *etc.* q. Winandus et uxor sua Methildis emerunt sibi et heredibus suis aream (et murum) domui sue adiaeentem erga Philippum et eonsorores suas, (sieut in sua possessione habuerunt), ut facere possint inde quiequid velint; et Philippus effestucavit eam et omnes ehoheredes eius. Faet. *etc.*

19. N. s. q. Wirieus et uxor sua Sibilia emerunt sibi et heredibus suis domum quandam iuxta domum suam sitam et aream retro illam positam erga Godesealeum et uxorem suam Sophiam et heredes eorum, sieut eam habuerunt in sua possessione. Faet. *etc.*

20. N. s. q. Růbertus (Romanus) et uxor sua Mathilt dederunt filie sue Beatriei et genero suo Růberto tabernam, quam emerunt[4] erga Gunterum (et uxorem suam Hadewigem), subtus et superius, sieut eam in sua proprietate habuerunt, ea eonditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, uter alium supervixerit, hereditatem illam vertat quocunque velit et inde faciat quicquid velit. Fact. *etc.*

***21.* N. s. q. Walterus et uxor sua Blithildis et heredes eorum exposuerunt Marcmanno et uxori sue Mathildi 2[a] marc., quas Maremannus illi singulis annis persolvet, pro 8 mare. a festo s. Michaelis ultra annum. In. d. t. *Sept. 29*

**22.*[5] N. s. q. tres filie Heinriei (Gruzere) et earum mariti et heredes eorum exposuerunt Wolberoni et uxori sue Kunize et heredibus eorum domum novam iuxta s. Mariam sitam pro 22 mare. a festo s. Bartholomei ultra annum. Faet. *etc.* *Aug. 24*

**23.* N. s. q. Pilegrimus (Luseus), dum recessit, dedit uxori sue Sophie et filie eius Cristine quartam partem domus et aree in foro sitę, ita si ipse non fuerit reversus, puer proprietatem hereditatis illius habeat, mater vero victualia in eadem possideat. Fac. *etc.*

**24.* N. s. q. Tietleieus dedit uxori sue Gertrudi domum suam et aream, sieut eam habuit in sua possessione, ita si ipsa prolem ab eo gennerit, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et ipsa Tietleieum supervixerit, victualia sua in domo illa Gertrudis

a) *Die Ziffer ist unleserlich u. nach 4 II 28 ergänzt.*

[1] *Von hier an in No. 15 präciser wiederholt.*
[2] *Die Stiftung des Jahrgedächtnisses: 7 II 19.*
[3] *Vergl. 7 I 32.*
[4] *Dieser Kauf: 7 II 16.*
[5] *Später als I 35 geschrieben. Vergl. daselbst S. 104 Note c.*

[Mart. 7 I 25 — II 7] *[1170—1171.]*

possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad proximos heredes Tietleici redeat. Fac. *etc.*

25. N. s. t. *etc.* q Pilegrimus dedit filie sue Elisabeth et marito eius Fortlivo domum et aream sitam iuxta artum vicum contra domum Adolfi (de Gruzenich) ita, sicut eam in sua possessione habuit, et duas partes alterius domus et aree site iuxta domum Richezonis, sicut in sua proprietate habuit, ut faeere inde possint quicquid velint; et hereditatem illam effestucaverunt omnes alii heredes Pilegrimi. Fact. *etc.* Idem Fortlievus et uxor eius Elisabeth in vadio habent reliquam terciam partem eiusdem domus a Theophilo (et heredibus suis) pro 15 sol. ea conditione, ut tam diu censum et utilitatem inde recipiant, donec solvatur. In. d. t.

26—37.[1]

II.

[1171—1172.]

*1.[a] Notum sit tam futuris quam presentibus, quod domus illa et area in qua manet Heinricus (Zukescaf) propria est ipsius tota[2], et ipse Heinricus, si necesse habuerit, eam sine omni contradictione vendere poterit; et si illam usque ad obitum suum non venditam vel non expositam retinuerit, uxor sua Tizegen post mortem ipsius victualia sua in ea domo obtinebit, proprietas autem eiusdem domus illius erit, cuicunque illam Heinricus ante obitum suum disposuerit. Fac. *etc.*

Proprietas.[3]

[1170—1171.]

*2.[b] Notum sit tam presentibus quam futuris, quod Gerrardus et uxor sua Steinburg emerunt fundum situm iuxta domum Heinrici Calvi contra Brunonem et Titwigem uxorem suam et eius heredes sibi et suis heredibus. H[oc] fact[um] co[ram] iu[dicibus] et ma[gistris].

**3. N. s. t. *etc.* q. idem Gerardus et Steinburg[c] uxor sua emerunt aream quam via dividit contra Brunonem et Titwigem (uxorem suam) et eius heredes sibi et suis heredibus. H[oc] accid[it] co[ram] iu[dicibus] et ma[gistris] et testi[monio].

4. N. s. t. *etc.* q. Gerardus fundos quos emit uxori sue delegavit hac conditione[d], si amplius eo vixerit, ipsa et liberi possideant[e], post mortem suam et liberorum ad heredes suos (Gerrardi) transeat nec hereditare quemquam predicta hereditate valeat. H. ac. co. iu. et ma. et test.

5. N. s. t. *etc.* q. Evergeldus et Gisela uxor sua emerunt contra Einolfum et Walbernem et eius heredes domum sitam sub lobio sibi et suis heredibus. H. ac. co. iu. et ma. et test.

6. N. s. t. *etc.* Kironem et uxorem suam et suos heredes Bertolfo et uxori sue et suis heredibus (sibi comparasse)[f] tabernaculum situm iuxta monetam hac conditione, ut tantum sex sol. inde anno solvat. H. ac. co. iu. et m. Si ipse aut heredes vendere voluerint hereditatem, nisi 6 sol. posse vendere.

*7. N. s. t. *etc.* Emelricum terciam partem domus sue (Fortlifo filio suo)[g] et Hade-

a) *Nachtrag über Columne II von Schreiber A.* b) *2—31 von Schreiber C.* c) Seinburg. d) *Folgt durchstrichen* quod nulli post. e) sossideat. f) *Im Text durchstrichen* exposuisse. sibi *ist auf Bertolf zu beziehen. Vergl. 5 1 19.* g) *Im Text radirt* Emelrico.

1 *No. 26—37 folgen oben hinter 7 I 12*

2 *Vergl. die voraufgehenden Eintragungen: 5 I 5, 5 I 18 u. 7 II 25.*

3 *Vergl. die vorgesetzte Stückbeschreibung.*

wige (filie Rabodonis) in dotem dedisse, ut si vir[a] sine *[prole]* moriatur, habeat arbitrium hereditatem dare cui voluerit. H. ac. co. iu. et ma.

**8.* N. s. t. *etc.* Ribodonem et Cristinam uxorem suam emisse domum contra Aleidem et eius heredes et congregationem (de s. Mauricio) sibi et suis heredibus testimonio scabinorum et iudicum et ma[gistrorum].[b]

9. N. s. t. *etc.* Giselam et eius mundulum[c] cum suis heredibus (vendidisse)[d] domum suam (et fundum) congregationi (de Wisele) et eius successoribus. H. ac. co. iu. et ma.

10. N. s. t. *etc.* Gerwinum emisse domum sitam iuxta s. Mariam contra Marcwardum et Cunradum (fratres) et eius heredes sibi et suis heredibus. H. ac.

11. N. s. t. *etc.* Hermannum (Cusin) et uxorem suam Rilint emisse domum sitam in platea salis contra Heimezen et uxorem suam Hadewigem et ipsius heredes sibi et suis heredibus. H. ac. co. iu. et magistris et test.

12.[e] N. s. t. *etc.* dominam Margaretam (filiam Alberonis de Rimage) delegasse filie sue Agnete et viro suo Iwano quartam partem sue domus sub hac conditione, si uxor sua sine prole obierit, Iwanus victualia de predicta parte optineat, post mortem vero ipsius ad priores heredes redeat. (Margareta victualia ab ipso Iwano recepit.) H. ac. co.

13. N. s. t. *etc.* Herimannum et uxorem suam Meithildem convenisse cum Heinrico (Sciversteine[f]) et uxore sua Hadewich et eius heredibus et cum Teoterico (Ungemazen) et uxore sua Blithilde et eius heredibus, quod effestucaverunt domum (et aream et fundum qui dicitur werf) in qua predictus Hermannus manet. H. ac. co. iudicibus et.

**14.* N. s. t. *etc.* Reinerum (de Basele) una cum muliere sua Berta tribus pignoribus delegasse Waldero, Cunrado et Giselen, si obtinere valent, domum in qua manent; et si de tribus aliquis sine prole moritur, hereditas eque ad coheredes recurrat. H ac. co. iu. et magis. et test.

15. N. s. t. *etc.* Gerardum (Norman) emisse domum sitam sub lobio, que fuerat Arnoldi (Ponderi), contra abbatem (de Siberg Nicolaum)[1] et eiusdem congregationis fratres et presente advocato eiusdem ecclesie. H. ac.

**16.* N. s. t. *etc.* q. Rupertus (Romanus) et uxor sua Methilt emerunt tabernaculum cum area et edificio situm iuxta domum suam contra Gunterum et Hadewigem[g] uxorem suam et eius heredes sibi et suis coheredibus. H. ac. co.

17. N. s. t. *etc.* Gerdrudim (et mundibordum) et liberos cum ceteris heredibus suis delegasse domum suam sitam in foro congregationi maioris ecclesie et advocato eiusdem ecclesię. H. ac. co. iudi. et magist.[h]

18. N. s. t. *etc.* dominum Aprum delegasse Apollonio filio suo domum suam et aream ante et retro, consensu filiorum suorum et filiarum suarum (et eideme) et ceterorum coheredum, quatenus post mortem Apri patris sui Apollonius disponat, prout vult. H. ac. co. iud. et mag. et civi[bus].

19. N. s. t. *etc.* q. Udelricus (filius Marcmanni) et uxor sua Ava pro remedio animarum suarum et patris sui concesserunt congregationi beatę Marię, scilicet fratribus et sororibus, tres sol. in anniversario Ulrici (de domo que adtingebat eum a patre), ita ut in quascumque manus hec hereditas devenerit, de area et de edificio[i] predictum censum solvant. H. ac. co. ma.

20. N. s. q. paries qui dicitur givel, qui inter domum est Teoderici et uxoris Fuge-

a) *Folgt* Emelricus, *der Name ist nur aus Versehen stehen geblieben.* b) *Folgt* et test. *zum zweiten mal.* c) *Folgt* et. d) *Im Text durchstrichen* vendidit. e) *Von hier an ist Columne II durch einen flüchtig gezogenen Doppelstrich getheilt. Rechts von demselben stehen die Eintragunggen 12—23, links 24—38.* f) Sciversteinne. g) Hawigem. h) masist. i) edifiio.

1 *Abt Nicolaus von Siegburg urkundlich 1150—1172 nachweisbar. Lacomblet. Niederrh. U. B. I. Register. Vergl 3 VI 12.*

lini (Samenneres), dimidia est Teoderici et suorum heredum et quicquid emendandum in eo (givele) fuerit, ex communi reedificabunt. H. ac. co. ma.

21. N. s. q. Gerrardus et uxor sua Gerdruth emerunt domum (et aream) sitam iuxta domum monachorum sibi et suis heredibus contra Hermannum (Cusin) et uxorem suam Rilindim et corum heredes. H. co.

**22.*[1] N. s. q. Cunradus uxori sue Gerdrudi victualia de domo sua concessit[a], mediam autem in longitudine ei in proprietatem dedit ea conditione, ut si post mortem Cunradi (viri sui) alii viro nupserit et prolem ab eo genuerit, proles obtineat, (non vir). Si autem obtinere[b] non poterit, heredibus Cunradi pro 30 marc. et non pro maiori dimidia domus vendatur. Si vero obtinere poterit, post mortem amborum fraternitas s. spiritus obtineat. Alia vero dimidia pars domus post mortem amborum ad heredes Cunradi recurrat. Hoc Gerdrudis autem manumisit Cunrado (viro suo), si ipse eam supervixerit, omnem substantiam tam mobilem quam immobilem, ne aliquis heredum post mortem eius Cunradum infestet.

23. N. s. q. Friderunis delegavit Constantino viro suo domum et aream in qua manent, ita ut si Cunradus (gener suus) et Gerdrudis (filia sua) supervixerint Friderudim, victualia possideant in dimidia domo predicta, que versus domum eius in longitudine est.[c] Post mortem Cunradi et Gerdrudis uxoris sue hereditas et proprietas eadem ad Constantinum redeat, si vixerit, si non, ad coheredes[d] suos recurrat et nullus cognatorum vel heredum Friderunis post mortem suam Constantinum pulset vel infestet de predicta hereditate[e] vel de mobili substantia vel de suppellectilibus domus. H. ac. co. iu. Eandem hereditatem Constantinus delegavit Frideruni uxori sue, ita ut si ipsa Constantino supervixerit, de dimidia parte domus faciat quod velit, altera pars ad coheredes Constantini transeat, et omnem mobilem substantiam et suppellectilem in quieta possessione obtineat preter 20 marc. quas ipse sue filie paravit. Hoc accidit consensu suorum cognatorum et heredum ipsius coram iudicibus et magistris.

24. N. s. t. *etc.* abbatissam (de Ruleigeswerde) et congregationem eiusdem ecclesie cum advocato mensam inter linmengere delegasse Petro et suis heredibus hac conditione, ut eidem congregationi singulis annis tres solvat solidos. Eo mortuo successor Petri pro licencia 6 den. solvat et hereditario iure mensam obtineat. H. ac. co. iu. et ma.

**25.* N. s. t. *etc.* Heinricum (Zuckescaf) et uxorem suam Tizege, quod comparaverunt[f] duas partes domus illius in qua manent sibi et suis heredibus. Hoc ac. co. iu. et magist.

26. N. s. t. *etc.* q. abbas de s. Pantaleone hereditario iure concessit Hertwico et uxori sue Gerdrudi domum (et aream, sicut Hartwicus in sua possessione habet), sitam in foro, quatenus de eadem domo duos sol. congregationi (de s. Pantaleone) persolvant. Si vero sine prole extiterint[g] (et si ipsa supervixerit, in eadem hereditate victualia possideat), Hertwicus vero si obtinere poterit, hereditas post mortem eius ad Iohannem fratrem Hertwici recurrat. H. ac. co.

**27.* N. s. t. *etc.* q. hereditas illa quam dominus Albero (Hardefust) cum filia sua Gerdrudi Hertwico cum hac conditione delegavit, si sine prole ipsa obierit[h], Hertwicus

a) disposuit *von der Hand des Schreibers A übergeschrieben.* b) obinere. c) *Folgt ein stark verwischter Zusatz über der Zeile* et ad usum suum quantum poterit melius edificet . . . *(3 unleserliche Worte).* d) coheres. e) *Hier stösst die Schrift auf ein Loch im Pergament, welchem der Schreiber in dieser u. den folgenden Zeilen ausweicht.* f) *So. Die Construction des Accu at v cum Infinitiv ist unvermittelt aufgegeben.* g) *Folgt im Text verwischt und halb radirt:* diuturnior victualia in ea obtinebit post mortem amborum hereditas predicta ad Iohannem fratrem Hartwici recurrat. post mortem Gertrudis potestatem delegandi habeat, et si sine prole obierit. h) *Vom Schreiber aus* ambo obierint *verbessert; es folgt durchstrichen* hereditas ad cognatos Gerdrudis redeat.

1 *Vergl. die auffallende Abänderung dieser Eintragung unter 7 III 6 u. 7, sowie 7 V 4, 9 I 31 u. V 13.*

victualia in ea possideat; post mortem Gerdrudis hereditas ad proximos coheredes eius redeat. H. ac. co. iu.

**28.* N. s. t. *etc.* Gerrardum et uxorem suam Methildim emisse domum dimidiam que fuit Erchenberti contra Iden et eius heredes sibi et suis heredibus[a]. H. ac. co.

29. N. s. t. *etc.* Fugelonem et uxorem suam Ilianam emisse domum contra Hildegundim et Cunradum (filium suum) et eorum heredes sibi et suis heredibus. H. ac. co. iud.

**30.*[1] N. s. t. *etc.* q. illa domus, in qua manet Ulricus (Hospes) et uxor sua Friderunis, propria est eorum et suorum heredum, Walperto socero suo et ceteris coheredibus effestucantibus.

31. N. t. *etc.* q. domus illa in qua manet Ulricus propria sua *[est]* et uxoris sue Friderunis et eorum heredum, dimidiam autem dedit ei Iuttha (sviger) cum filia sua, aliam vero dimidiam domum emit contra Walpertum socerum suum. H. ac. co. iu.

[1171.]

32.[b] N. s. t. *etc.* q. Gerardus disposuit uxori sue Steinburgi et eorum duorum liberis aream, quam emit[2] erga Brunonem cum edificio superposito, tali conditione, ut si ipsa eum supervixerit, ipsa et liberi eorum hereditatem illam possideant, et si necesse habuerint, eam quocunque velint vertant. Si vero ipsa alium virum acceperit, tantum victualia sua in hereditate illa possideat, post mortem vero suam eadem hereditas super liberos suos et Gerardi hereditet. Fac. *etc.*

33. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Sluderman) et uxor eius Liveradis et heredes dederunt Bernoni (genero suo) et uxori sue Idę et heredibus suis domum in foro sitam in qua manserunt ad idem ius, ad quod ipsi eam habuerunt, tali conditione, ut si ipse eam supervixerit, alteri uxori hereditatem illam dare non possit nec ipsa alteri viro, si ipsum supervixerit, sed hereditas illa super liberos eorum, nepotes Heinrici, hereditet, si ipsi pre inopia retinere possint. Fac. *etc.*

**34.* N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Sluder) et uxor eius Liveradis[c] emerunt sibi et heredibus suis domum et aream sitam iuxta s. Stephanum erga Bertolfum generum suum et uxorem suam Gudradem et heredes eorum. Fac. *etc.*

**35.* N. s. q. Frowinus disposuit uxori sue Gertrudi hereditatem suam, videlicet dimidiam domum in platea Reni sitam, in qua habitat Hermannus Magnus, et terciam partem domus iuxta Renum site ea conditione, ut si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero prolem non genuerint et ipsa virum supervixerit, hereditatem illam usque ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad heredes Frowini redeat. Fac. *etc.*

36. N. s. q. Hadewigis dedit filie sue Gertrudi et genero suo Frowino domum quandam contra domum suam versus Renum sitam, sicut eam in sua proprietate habuit, ea conditione, ut si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et ipse Frowinus uxorem suam Gertrudim supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad heredes dominę redeat. Fact. *etc.*

37. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Ida emerunt sibi et heredibus suis domum quandam (et aream) in foro sitam, in qua Ludewicus manet, erga Friderunim et liberos

a) *Folgt radirt:* ubicunque in dividendo eam attinget sibi et suis heredibus. b) *32—37 von Schreiber A*
c) *Folgt durchstrichen* et heredes.

1 *Ungiltig u. sofort durch die folgende Eintragung ersetzt.* 2 *Dieser Kauf: 7 II 3.*

[Mart. 7 II 38 — III 10] [1171.]

cius et mundiburdum eorum, (sicut eam in sua possessione habuit), et ipsi effestucaverunt eam. Fact. *etc.*

38.[a] N. s. t. *etc.* q. illa domus, quam Heinricus emit contra Elpericum[1], sua propria est et comparavit eam sibi et suis heredibus contra cognatos[b] mulieris sue Iden, ita ut faciat inde quod voluerit. H. fact. co.

III.[c]

[1171—1172.]

*1. N. s. t. *etc.* q. Hartwicus et uxor sua Gertrudis disposuerunt sibi invicem, uterque alteri, omnem mobilem pecuniam quam nunc habent vel posthac habituri sunt, (sive augeatur sive minuatur), ita si prolem non genuerint, uter eorum prius moriatur, superstes omnem mobilem pecuniam, quam viventes simul habuerant, solus habeat et faciat inde quicquid voluerit. F. *etc.*

2. N. s. q. Remigius et uxor sua Yliana dederunt filie sue Bertę et marito suo Gerardo domum suam et aream in qua ipsi manent dimidiam. In. d. t.

3. Alteram dimidiam partem eiusdem domus (et septem solidos census retro domum eandem)[d] exposuit idem Remigius et uxor eius Yliana Gerardo pro 20 marc. a pascha ultra annum ea conditione, ut singulis annis Remigius et uxor sua infra 4 dies festos paschę Gerardo inde persolvant (cum testimonio officialium) 24 sol., et Gerardus preter illud 7 sol. illos annuatim recipiat; quod si Remigius et uxor sua non fecerint, infra octo dies post pascha domum illam exibunt, et Gerardus eam in suos usus convertet et septem illos solidos, donec solvantur pro 22 marc.[2] Fact. *etc.*

4. N. s. q. Remigius et uxor sua Yliana habebunt victualia sua in dimidia domo illa, quam dederunt filie sue Berte et marito suo Gerardo. F. *etc.*

5. N. s. q. liberi domine Gertrudis et mundiburdus eorum effestucaverunt et abnegaverunt omnem hereditatem Heinrici et mobilem pecuniam ipsius et deposuerunt omnem querimoniam et actionem adversus eum. Fact. *etc.* Et Heinricus dedit eis denarios ad reconciliacionem, sicut iure debuit.

6. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis uxor Cůnradi nichil habet in omni hereditate Cůnradi, nisi tantum victualia sua habebit in domo inter sellatores sita (in qua ipsi manent), si eum supervixerit. Fact. *etc.*[3]

7. N. s. t. *etc.* q. Cůnradus emit hallam ante domum suam sitam quę fuit Herlivi et heredum suorum, ita ut illa post mortem suam pertineat ad fraternitatem s. spiritus. Fact. *etc.*

8. N. s t. *etc.* q. domus et area super Malzbuchel iuxta domum Bertolfi posita propria est Hildegeri et uxoris suę Udelheldis et heredum suorum, ut possint inde facere quicquid velint. Fact. *etc.*

9. N. s. t. *etc.* q. Albero et mundelingi sui dederunt sorori sue Dideradi et marito suo Waldevero (et heredibus eorum) quartam partem domus et areę iuxta Renum sitę[e]. Fact. *etc.*

10. N. s. t. *etc.* q. Isfridus et uxor sua Iutta emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Stephanum sitam erga Heinricum (Sluderman) et uxorem suam Liveradem et heredes corum. Fac. *etc.*

a) *Von Schreiber C geschrieben.* b) cognanos. c) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite der Karte.* d) *Mit Einweisungszeichen am linken Rande von derselben Hand nachgetragen.* e) *Folgt durchstrichen* ubicunque.

1 *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

2 *Vergl. die spätere auf dasselbe Haus bezügliche Eintragung unter 3 VI 1.*

3 *Vergl. 7 II 22 Anm.*

**11.* N. s. t. *etc.* q. domus et area inter macellos sita, sicut Wolbero habuit in sua proprietate, propria est Fortlivi et uxoris sue Elisabeth et heredum suorum. Faet. *etc.*

12. N. s. t. *etc.* q. Hartwicus disposuit et dedit eccelesie beatę Marię in Knehtsteden et congregationi dimidiam partem domus et areę in foro sitę versus domum Lůdolfi subtus et superius, sicut in sua possessione habuit, Gertrude uxore sua resignante et abnegante victualia sua et Iohanne fratre suo conseneiente et, quiequid in ea habiturus esset post mortem fratris, penitus dimittente et effestueante. Hoc fecit pro redemptione anime sue, uxoris aliorumque parentum suorum, ita ut singulis annis fratres illi diem anniversarium eius celebrent, et quicquid superest, in usus et expensas fratrum (ad coquinam) cedat. Fae. *etc.*

13. N. t. *etc.* q. Mandewinus et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream inter macellos contra domum suam positam, que quondam fuit Pilegrimi, erga Fortlievum et uxorem suam Elisabeth et heredes eorum. Fac. *etc.*

14. N. s. t. *etc.* q. Wolbero emit sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Notburgem ex illa[a] parte seulptę porte positam erga Hermannum (de Kerne) et uxorem suam Hildegundem et heredes eorum. Fact. *etc.*

15. N. s. t. *etc.* q. Albertus et uxor sua Yda emerunt sibi et heredibus suis erga Alebrandum et uxorem suam Ylianam et choheredes eorum dimidiam partem domus et aree in foro sitę, ubicunque eis aceiderit, preter partem Anselmi (de Duren) quam habet (ante) in eadem domo. Fact. *etc.*

16. N. s. t. *etc.* q. idem Albertus et uxor sua Ida et heredes eorum eoncesserunt Alebrando et uxori suc Yliane et soerui sue Letieię et matri sue Blithildi mansionem suam, quamdiu vixerint, retro in eadem parte domus (preter eensualia ante), quam emerunt erga Alebrandum et Ylianam et heredes eorum, ita ut singulis annis, quamdiu vixerint, 6 sol. inde persolvant. Faet. *etc.*

**17.* N. s. t. *etc.* q. Megenburgis dedit marito suo Rudolfo domum et aream super Malzbuehel sitam hae eonditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et Rudolfus eam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad proximos heredes Megenburgis redeat; et domum illam et aream effestueavit et abnegavit Mehthildis soror Megenburgis. Fact. *etc.*

**18.* N. s. t. *etc.* q. domus et area iuxta s. Stephanum sita, quę quondam fuit[b] Wolberonis (Rubelin), propria est Methildis sororis Megenburgis; et eandem domum et aream abnegaverunt et effestucaverunt filię Wolberonis (Rubelini) Iutta et Megenburch. Fact. *etc.*

19.[c] N. s. t. *etc.* q. Gerardus[d] pabularius et uxor sua exposuerunt Godefrido sororio suo partem domus sue in qua manet pro oeto mare. a festo s. Servatii ad annum, *Mai 13* quod si tune non solverit, annuatim maream inde solvat. F. ete.

[1171.]

20.[1] Theodericus (Bunte) $1^1/_2$ mare. dedit testimonio officialium, quatenus de purifica cione s. Marie in domo sua maneat per $^1/_2$ annum.

21. Hartman dedit 27 den. Hellewico super hereditatem suam, quam expositam habet pro $3^1/_2$[e] mare.

a) *So.* b) *Folgt radirt* Diderici *(Rubelin).* c) *Von Schreiber B geschrieben.* d) *Im Text durchstrichen* Godefridus *u.* Gerardus *übergeschrieben.* e) *Unter 5 V 11 ist die Summe durch* III m. et d. *ausgedrückt. Das Abkürzungszeichen hinter dem* d *entspricht genau der gewöhnlichen Abbreviatur für* denarius. *Hier schreibt die Vorlage:* $3^1/_2$ *u. daraus ergiebt sich erst mit Sicherheit, dass* dimidia *zu lesen ist.*

1 *No. 20 und 21 stehen am unteren Rande der Rückseite. Die Notirungen, von der Hand des Schreibers C aus dem Jahre 1171 gehören zu 7 I 29 u. 5 V 11. Vergl. die Anmerkungen daselbst.*

IV.

1. N. s. t. *etc.* q. halla et locus in quo Widego stabat inter venditores gularum propria est congregationis ecclesię beate Marie, ita ut libere possint inde facere quicquid velint; et Widego et omnes sui heredes renunciaverunt omni suo iuri quod in eadem halla et loco habuerunt. Fact. *etc.*

2. N. s. q. Daniel, dum ultimo vixit[1], disposuit et constituit pro remedio animę sue, ut quicunque post mortem ipsius pistrinum iuxta pomerium suum situm possiderent, singulis annis congregationi beate Marie in anniversario suo 4 sol. inde persolvant. Fact. *etc.*

3. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Bierbuch),[2] dum ultimo vixit, disposuit et constituit pro remedio anime sue, ut quicunque post mortem suum cellarium sub domo sua inter eos qui ferrum vendunt positum possiderent, singulis annis in anniversario ipsius 3 sol. congregationi beate Marie inde persolvant. Fac. *etc.*

4. N. s. t. *etc.* q. Blithildis filia Dideradis, dum ultimo vixit, disposuit et constituit pro remedio anime sue nocturna luminaria ecclesie beati Martini (parvi) de hereditate sua in perpetuum persolvenda, nisi forte heredes eandem hereditatem possidentes duabus marc. recompensando luminaria illa ab ecclesia illa velint absolvere. Fac. *etc.* Hac etiam interposita conditione, ut si forte, sicut supradictum est, luminaria illa duabus marc. ab ecclesia predicta per heredes absolvantur, consilio parrochiani et heredum et civium hereditas alia, unde ecclesia luminaria habeat, conquiratur.

*5. N. s. t. *etc.* q. Geroldus et uxor sua Richmůt emerunt sibi et heredibus suis aream quandam retro domum Gerardi (Macri) sitam erga Gerardum et uxorem suam Steinburgem et heredes eorum. Fact. *etc.*

6. N. s. t. *etc.* q. medietas domus et areę sub lobio site (versus plateam), que fuit Ramundi, propria est filii sui Bertolfi; et eam abnegavit soror sua Guetwief et maritus eius Ůlricus et heredes eorum. Fact. *etc.* Idem Bertolfus non habebit accessum ad necessarium Udalrici nisi usque ad proximum natale et non ultra, et post hec liberum erit Udalrici.

7. N. s. t. *etc.* q. tercia pars domus et aree iuxta aqueductum site, que fuit Udelheldis et Regemari, propria est Gerardi et filii prioris uxoris suę, et sororius suus Hei-
1169 Sept. 8 —1174 denricus et soror sua manebunt in ea sine censu a nativitate s. Marie ultra 5 annos. Fac. *etc.* Hi anni inceperunt, quando iuvenis rex Aquis electus fuit.[3]

*8. N. s. t. *etc.* q. domus et area in foro sita, quam Godefridus et soror sua in

[1] *Vergl.* 7 *V 15 u.* 3 *V 3.*

[2] *1169 bezeugt Abt Arnold von S. Maximin urkundlich die freie Herkunft einer Matrone Hazecha*: Hec antiquitus veniens Coloniam matrimonium contraxit et filiam eiusdem nominis Hazecham genuit, que similiter procedente tempore filios et filias progenuit, quorum filiorum Hermannus quidam agnomine Birbuc de vita decessit. *Gegen die Inanspruchnahme des Nachlasses seitens des erzbischöflichen Kämmerers macht der Abt geltend, dass die Familie* non servilis conditionis, sed censuales ecclesie esse. (*Beyer, Mittelrh. U. B. I No. 658.*)

Dass dieselbe Person gemeint ist, kann kaum bezweifelt werden. Die Anschreinung der Stiftung ist an dieser Stelle jedenfalls nicht vor dem Jahre 1171 erfolgt. Nach Ausweis der angezogenen Urkunde war der Process 1169 im Hofgericht zu Ungunsten der erzbischöflichen Kammer entschieden worden. Die interessirte Kirche hat sich vermuthlich vorerst mit der ihr ausgestellten Gerichtsurkunde begnügt. Bei Gelegenheit der Beurkundung zweier weiteren Zuwendungen an dieselbe Kirche (IV 1 u. 2) hat sie nachträglich auch die Stiftung Hermann Bierbauchs anschreinen lassen. Vergl. die folgende Anm.

[3] *Für die Datirung vergl.* 5 *III 6. Die Eintragung in diese Karte ist nicht vor 1171 erfolgt. Die Vermuthung dass bei* 7 *IV 3 u. 7 Uebertragungen aus einer älteren Vorlage in derselben Weise, wie in Mart.* 3 *vorliegen (s. Vorbem. S. 7) ist nicht mit voller Sicherheit abzuweisen. Die näheren Umstände sprechen aber entschieden mehr gegen, als für eine solche Annahme.*

vadio habuerunt pro 60 marc. ab ava sua Mathilde, propria est eorum, ut faciant inde quicquid velint, sed ava ipsorum Mathildis victualia sua in ea possidebit[1]. Fac. *etc.*

9. N. s. t. *etc.* quod Adelheidis (et mundiburdus eius) et liberi eius vendiderunt Waldevero et uxori sue Hadewigi et heredibus suis domum et aream in foro sitam que fuit Malbodonis, ita sicut ipse eam in sua proprietate et possessione habuit. Fac. *etc.*[2]

**10.* N. s. t. *etc.* q. Hildegundis[a] disposuit[b] et dedit hereditatem suam in foro sitam, terciam partem Constantino marito et filię ipsius Agnetę, reliquas duas partes pueris duobus quos habuit de Gozwino, Elverico et Hadewigi, hac conditione, si Agnes filia Constantini prolem genuerit, hereditatem illam possideat, si vero sine prole obierit, Constantinus pater eius in eadem parte hereditatis tantum victualia sua obtineat (et nullam uxorem aliam inducat), post mortem vero suam illa pars ad liberos Hildegundis, Elvericum et Hadewigem, reheredidet, (et uter eorum prius obierit, superstes hereditatem illam obtineat).[c] Fact. *etc.*

11. N. s. t. *etc.* q. Wichmannus et uxor sua Walburgis dederunt filie sue Elisabeth et marito suo Heinrico domum suam et aream in qua manserunt et pistrinum, sicut in sua possessione habuerunt. Fact. *etc.*[3]

12. N. s. t. *etc.* q. Richolfus pro redemptione anime sue et uxoris suę Adelheidis dedit ecclesię beatę Marię que est in Knehtsteden (et congregationi) domum et arcam iuxta domum patrui sui Fortlievi sitam, que contingebant eum ex parte uxoris sue Adelheidis. Et ipse, dum vixerit, victualia sua in ea possidebit et censum inde recipiet, post obitum vero suum eadem hereditas libera erit ecclesię et congregacionis. Fact. co. iu. et m. In. d. t.[d] congregatio.

13. N. s. t. *etc.* q. Godescalcus disposuit et dedit uxori sue filię Gunteri dimidium cellarium inter venditores pannorum situm ita, si ipse in peregrinatione[4] obierit, ipsa faciat de cellario illo quicquid velit. Illam hereditatem effestucaverunt omnes choheredes Godescalci. Fac. *etc.*

**14.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus disposuit et dedit hereditatem suam uxori sue Marię ita, si ipse in peregrinatione obierit, nullus heres ipsius in hereditate illa aliquid obtineat. Fac. *etc.*

15. N. s. t. *etc.* q. congregatio beatę Marię cum suo advocato emerunt domum quandam et aream oppositam domui Alverici Saxonis erga Cůnradum filium Mathildis et omnes choheredes suos. Fac. *etc.*

16. N. s. t. *etc.* q. Waldeverus et uxor sua Hadewig legaverunt et dederunt ecclesię beatę Marię (et advocato suo) et congregationi 16 sol. de hereditate que fuit Malbodonis in foro sita, annuatim in purificatione beate Marię persolvendos ea conditione, ut, si incendio vel quocunque casu hereditas illa deperierit et heredes prefatum censum persolvere neglexerint, congregatio omne dampnum suum in eadem hereditate atque area recuperet. Fact. *etc.*

17. N. s. t. *etc.* q. Iohannes et uxor sua Bezele, uterque alteri, sibi invicem disposuerunt omnem hereditatem suam, quam habent in parrochia s. Martini, et mobilem pecuniam suam ita, si prolem genuerint, hereditatem illam obtineat, si vero non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam totam et mobilem pecuniam obtineat et faciat inde quicquid velit. Fac. *etc.*

a) *Folgt radirt* et mundiburdus eius Constantinus. b) *Vom Schreiber aus* disposuerunt *verbessert.*
c) *Mit Einweisungszeichen am Schluss der Eintragung hinzugesetzt.* d) *Folgt gestrichen* fratres.

[1] *Vergl.* **6** *I 9.*

[2] *Eine vorhergehende Verpfändung dieses Hauses:* **5** *V 17. Sachlich schliesst sich die Eintragung* **7** *IV 16 an.*

[3] *Vergl.* **6** *II 2.*

[4] *Vergl.* **7** *IV 14 u. 18, 19. Am nächsten liegt die Annahme einer Pilgerfahrt nach dem heiligen Lande. Jeder nähere Anhaltspunkt fehlt.*

[Mart. 7 IV 18 — V 6] *[1171—1172.]*

*18.[1] N. s. q. idem Iohannes disposuit et dedit ecclesię beate Marię in Knethsteden anteriorem partem domus sue iuxta domum fratris sui in foro sitę et de posteriori parte eiusdem domus maream annuatim ad fraternitatem s. spiritus persolvendam ea conditione, si ipse in peregrinatione ista obierit, uxor sua Bezela in eadem hereditate vietualia sua obtineat, post mortem vero suam, sieut Iohannes disposuit, contingat. Fac. *etc.*

†*19.* N. s. q. idem Iohannes remisit et dedit ecclesie beate Marię in Knethsteden partem domus sue in foro site iuxta domum fratris sui Hartwiei, que hereditabit super eum post mortem Gertrudis ita, si ipse in peregrinatione obierit, post mortem Gertrudis *pars* illa libera sit prefate eeclesie in Knethsteden. Posteriorem vero partem eiusdem domus disposuit et dedit uxori sue Bezele ita, si ipse *in peregrinatione* obierit, ipsa hereditatem illam libere obtineat .....[a] unam maream ad fraternitatem s. sp*iritus* de eadem parte persolvat. Fac. *etc.*

V.

[1172—1178.]

1.[b] N. s. t. *etc.* q. Rieolfus (de Bobarden) et uxor sua dederunt Waltero et filie sue, uxori eius, domum et aream dimidiam iuxta Renum sitam ea eondieione, si frugi prolem[c] genuerint, illius sit, sin autem, utrique iam dieti, tam vir quam mulier, quamdiu vixerint eam habeant, post mortem vero eorum ad pristinos devolvatur heredes; et si ipse supervixerit eam, hereditatem habeat, quamdiu vixerit, et post eius mortem ad heredes mulieris redeat. F. ete.

2. N. s. t. *etc.* q. Albertus (de Spiria) domus illius dimidietatem, quam ipse erga Anselmum emit[2], dedit Hardungo genero suo et filiis quos ex filia sua genuit ita, si pre inopia rei familiaris (Hardune) obtinere poterit. Fact. ete.

3.[3] N. s. t. *etc.* q. cellarium inter pannorum venditores, quod fuit Cůnradi inter sellatores, Wezelini et Widonis est et uxorum suarum[d] et heredum eorum, ita quod annuatim eeelesie de Růleswerde 12 solvant sol. F. ete.

4. N. s. t. *etc.* q. Cunradus inter sellatores disposuit et dedit fratri sụo Wolberoni et uxori sue et eorum heredibus domum dimidiam in qua ipse manet; si sine prole legitima decesserit et cam pre inopia rei familiaris obtinere poterit, post obitum suum et uxoris sue eam obtineat. F. ete.

[1171—1172.]

5. N. s. t. *etc.* q. Wezel et uxor eius Ida et heredes eorum vendiderunt Adolfo et uxori sue Ruzele et heredibus eorum aream quandam (que werf dieitur) ante domum suam iuxta Renum sitam eum edifieio superposito, sicut ipsi in sua possessione habuerunt; et Adolfus et sui heredes singulis annis 6 den. in domum Wezelonis persolvent. Fae. *etc.* Et quiequid in aqụeduetu que de domo Wezelonis ad Renum porrigitur emendandum est, Wezel et Adolfus pariter emendabunt.

6. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis disposuit et dedit marito suo Gerlaeo omnem hereditatem suam quam habet in parroehia s. Martini ita, si ipse eam supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę sue possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad heredes Hadewigis hereditet. Fae. *etc.*

a) *ca. 10 Buchstaben unleserlich.* b) *1—4 von Schreiber B geschrieben. Schreiber A hat in der zweiten und noch mehr in der dritten Spalte der Rückseite in zunehmendem Abstand vom oberen Rande mit seinen Eintragungen angesetzt. Das Pergament ist an den Stellen, die er offen liess, brüchig und rauh. Der Raum ist später gleichwohl verwerthet.* c) *In der Vorlage* prolem frugi *durch übergesetzte Buchstaben umgestellt.* d) suorum

[1] *Ungiltig u. vermuthlich sofort durch die folgende Eintragung ersetzt. Vergl. oben* **7** *III 12.*

[2] *Dieser Kauf* **3** *IV 23. Die Verfügung über die zweite Hälfte:* **9** *II 9. Beide Eintragungen sind gleichfalls von der Hand des Schreibers B.*

[3] *Identisch mit* **3** *VII 30.*

7. N. s. q. Walthelmus et uxor eius Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream super aqueductum sitam, quę fuit Rudolfi (Rufi), erga uxorem suam Sophiam et heredes ipsius. Fact. *etc.* Eandem hereditatem idem Walthelmus et eadem uxor sua Gertrudis, uterque alteri, sic dedit et disposuit, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam libere possideat et faciat inde quicquid velit. Fact. *etc.*

8. N. s. t. *etc.* q. Rudolfus et uxor sua Blithildis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream in Engezengazen sitam erga Berewinum et uxorem suam Gudradem et heredes eorum. Fac. *etc.*

9. N. s. t. *etc.* q. Albero de Dusbureh dedit filie sue Blithildi et marito suo Rudolfo et heredibus eorum quartam partem domus et aree in foro sitę, ubicunque eis in divisione acciderit. Fac. *etc.*

10. N. s. t. *etc.* q. idem Rudolfus et uxor eius Blithildis, uterque eorum alteri, dedit et disposuit quartam partem domus et areę in foro site et domum et aream in Engezegazen quam simul emerunt[1] ea conditione, si prolem habuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam libere possideat et faciat inde quicquid velit. Fac. *etc.*

11. N. s. t. *etc.* q. domus et area in platea Reni sita que fuit Frowini ante et retro propria est Richolfi et uxoris sue Gudele[a]. Fac. *etc.*

**12.* N. s. t. *etc.* q. Anselmus (de Duren) et uxor eius Margareta concesserunt Godefrido et uxori sue Elisabeth (et heredibus eorum) domum et aream iuxta Marportam[2] sitam a festo palmarum ad 11 annos, et Godefridus et uxor sua concesserunt Anselmo 5 marc.; et quamdiu Anselmus debet illas 5 marc. Godefrido, ipse Godefridus singulis annis 21 sol. de domo illa persolvet, et postquam Anselmus Godefrido illas 5 marc. persolverit, Godefridus deinceps et heredes sui singulis annis 3 marc. de domo illa persolvent, donec illi 11 anni finiantur. Fact. *etc.* Hi anni inceperunt, quando episcopus Treverensis Arnoldus ivit ad s. Egidium[3].

13. N. s. t. *etc.* q. Richmůt dedit filię sue Iuttę et marito eius Arnoldo domum suam iuxta s. Martinum sitam ita, si frugi prolem genuerint, hereditatem illam obtineat, si vero non genuerint et ipse Arnoldus ipsam supervixerit, victualia sua in hereditate illa possidebit, post mortem vero suam hereditas illa ad proximos heredes Richmůdis hereditet; ipsa vero Richmůdis in eadem hereditate victualia sua obtinebit. Fact. *etc.*

14. N. s. t. *etc.* q. domus illa[b] (que interdivisa est) retro domum Wolberonis super miste iuxta domum Almeri (advocati) sita propria est Heidenriei[4]. Fac. *etc.*

15. N. s. t. *etc.* q. Daniel (thelonearius), dum vixit[5], dedit ecclesię beatę Marię in Kůnengesdorp et congregationi (proprietatem) penultimę tabernę iuxta pomerium suum versus forum sitę[c], et soror eius ibidem monialis, quamdiu vixerit, utilitatem de taberna illa accipiat. Fact. *etc.*

**16.* N. s. q. Hermannus (Stella) et uxor sua Gertrudis dederunt ecclesię beatę Marię

a) *Folgt gestrichen:* sed socrus sua Liveradis habebit victualia sua in posteriori parte eiusdem domus.
b) *Folgt radirt* lignea. c) *Vom Schreiber aus* penultimam tabernam . . . sitam *verbessert. Der das letzte* m *bezeichnende Abkürzungsstrich ist durch Rasur getilgt und dem* a *ein* ę *angehängt, so dass die Vorlage an allen drei Stellen ein* aę *hat.*

1 *Dieser Kauf: 7 V 8.*
2 *Vergl. 5 II 25 u. 8 II 1.*
3 *Erzb. Arnold I von Trier regiert von 1169—1183 (S. 6 II 2, Anm. Ueber die oben erwähnte Wallfahrt ist nichts überliefert. Mit Rücksicht auf die für Mart. 7 ermittelten Datirungen muss sie spätestens bis Anfang 1172 stattgefunden haben. Auch der Wallfahrtsort ist nicht mit Sicherheit zu bestimmen. Möglicherweise ist St. Gilles bei Marseilles gemeint (Mon. Germ. SS. X, 106).*
4 *Das Haus war ihm vorher verpfändet worden: 5 VI 7. Vergl. auch eine frühere Verpfändung: 7 I 26.*
5 *Vergl. 7 IV 2.*

in Kůnengesdorp et congregationi duas mensas[a] sub uno tecto ante domum suam inter venditores pannorum sitas. Fac. *etc.*

17. N. s. q. Hupertus concessit Hadewigi domum in foro sitam in qua ipsa manet[1], quamdiu ipse Hupertus vixerit, ita ut ipsa singulis annis 4 marc. et dimidiam inde persolvat. Fac. *etc.*

***18.** N. s. t. *etc.* q. duę partes domus et areę in platea Reni sitę que fuit Regeneri (de Basele) propria est generi sui Růdolfi (de Basele) et uxoris sue Hodiernę et heredum suorum et ut ipsi possint inde facere quicquid velint; et illam effestucaverunt omnes coheredes eorum. Fac. *etc.*

***19.** N. s. t. *etc.* q. tercia pars domus et areę in platea Reni sitę que fuit Regeneri patris sui (propria est filii sui Cůnradi), ut ipse possit inde facere quicquid velit. Fac. *etc.*

***20.** N. s. t. *etc.* q. Berta uxor Regeneri (de Basele) habebit victualia sua in tota domo sua (et area) in platea Reni sita, et gener eius Rudolfus de Basela vel quicunque post eum duas partes eiusdem domus obtinuerit, ipsi Berte singulis annis 3 marc. in festo
Juni 24 beati Iohannis baptiste persolvet, quamdiu ipsa vixerit. Fac. *etc.* Et si ei Berte illi 36 sol. non persolvantur, ipsa in eadem hereditate recuperet.

21. N. s. t. *etc.* q. congregatio beatę Marię cum suo advocato emerunt domum quandam et aream iuxta pistrinum suum contra domum Alverici Saxonis sitam erga Godescalcum (Hag) et uxorem suam Mathildim et heredes eorum. Fact. *etc.*

***22.** N. s. t. *etc.* q. Margareta et mundiburdus eius (et heredes eius) vendiderunt Růckero et uxori sue Godestu et heredibus eorum domum et aream in foro sitam, quam ei Sigewinus dedit in dotem[2], sicut eam in sua proprietate habuit. Fact. *etc.*

23. N. s. t. *etc.* q. Engelbertus et uxor sua Adelheldis[a] emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Stephanum sitam erga Didericum et uxorem suam Alpeidem et heredes eorum. Fac. *etc.*

a) *Vom Schreiber an Stelle des ursprünglich im Text stehenden* hallas *gesetzt.* b) *Folgt durchstrichen* et heredes.

[1] *Vergl. 5 V 21.*

[2] *Vergl. 3 II 5.*

Berichtigungen.

S. 18, 4 lies: licentia *st.* licenitia.

Durch ein Versehen ist der vierte Bogen zu früh abgezogen worden. Man verbessere in ihm: *S. 25, 4:* Hardevusto *st.* Hardewusto. — *S. 26, 2, 30, 21*: In., in. *st.* In, m. — *S. 26, 5:* illam scilicet *st.* scilicet illam. — *S. 26, 15:* et inde dedisse *st.* et dedisse. — *S. 26, 24, 28, 27, 4, 7, 9:* sicut iure *st.* sic iure. — *S. 26, 42:* ante cives (scabinos et comitem et advocatum) manu *st.* ante (scabinos et comitem et advocatum et) cives. — *S. 27, 9*: filium et contra fratres *st.* filium et fratres. — *S. 28, 8:* notum vobis facimus *st.* n. v. facio. — *S. 28, 36*: quatinus *st.* quatinnus. — *S. 29, 4*: superviveret *st.* supervixerit. — *S. 30, 10*: babtiste *st.* baptiste, 24 sol. *st.* 24, Andreę *st.* Andree. — *S. 30, 14*: partem domus *st.* portem domus. — *S. 30, 31*: proprietatem *st.* progrietatem. — *S. 31, 23*: nurui suę nomine Aden *st.* nurui suę Aden. — *S. 31, letzte Zeile*: *Im Texte* mortem *st. Im Texte* morte. — *S. 32, 3*: *streiche cin* ut. — *S. 32, 25*: habitabant *st.* habitant.

S. 34, erste Notenreihe l. dedcrit *st.* dedit. — *S. 40, 5 l.* hereditatem suam *st.* hereditatem. — *S. 41, Absatz 5, 1 l. copialiter st. copialirter.* — *S. 47, 10 v. u. l.* domum quandam et aream *st.* domum et aream. — *S. 79, 24 l. zeitlich st. ziemlich.* — *S. 93, 3*: Et *st.* Ei. — *S. 95, n. 5, 7*: reedificabit *st.* redificabit. — *S. 113, n. 10, vorl. Z. l.* rehereditet *st.* rcheredidet.

Die Einleitung des Herausgebers wird zugleich mit dem Schluss des Bandes erscheinen.

8.

[1172—1186.]

Ein ungleichmässig zugeschnittenes Pergamentblatt, 58—65 cm. breit und 66—75 cm. hoch.

Die ganze Karte enthält 150 Eintragungen, 75 auf der Vorderseite, 75 auf der Rückseite. I 1 und 2 sind noch von Schreiber A geschrieben, dann folgen I 3 — VI 11 von der Hand des Schreibers B. Von VI 12 bis zum Schluss rühren die Eintragungen wiederum von Schreiber A her.

Das Blatt enthält fast nur temporalia, für deren ausschliessliche Aufnahme es jedenfalls bestimmt war. Die gleichzeitig gesondert notirten perpetualia haben auf der Rückseite von Blatt 3 und auf Blatt 9 Platz gefunden. Bei einer längeren Reihe dieser Eintragungen lässt sich in dem völlig gleichmässigen Wechsel von Schrift und Tinte die gleichzeitige Niederschrift der befristeten Rechtsgeschäfte in Mart. 8 und der dauernden Besitztitel in Mart. 3 deutlich verfolgen. (Siehe ob. S. 55 Anm. 1 u. 2.)

Die in der Karte erwähnten geschichtlichen Vorgänge gehören, so weit sie sich näher bestimmen lassen, sämmtlich in die 70ger Jahre des 12. Jahrhunderts. Seit 1179 war das Blatt reponirt worden. Erst 1186 sind einige Nachträge z. Th. mit bestimmter Angabe der Jahreszahl hinzugefügt worden, die durch abweichenden Ductus der Schrift und durch eine kürzere Eingangsformel auch äusserlich kenntlich sind.

I.

[Mart. 8 I 1—4] *[1172.]*

*1. N. s. q. Cunradus (frater comitis) exposuit Gerardo et uxori suę Gudradi dimidiam domum et aream inter venditores pannorum sitam pro 15 marc. a festo s. Egidii *Sept. 1* ultra annum. Fac. *etc.*

*2. N. s. q. Cunradus et uxor sua Hazecha et heredes eorum exposuerunt Isfrido et Heinrico et heredibus eorum domum et arcam iuxta altam portam sitam pro 7 marc. et dimidia a festo s. Egidii ultra annum. Fac. *etc.* *Sept. 1*

[1172—1178.]

*3.[a] N. s. t. *etc.* q. Karulus et uxor sua Luodewico de Mimbernesloche exposuerunt quartam partem domus Berlûgis pro 100 maldris tritici optimi cum sumbrinis mensurati, ubicunque predicta domus eum in particione contingat, a festo s. Martini (nunc) ad annum, *Nov. 11* quod si tunc non solverint, predictus Lûdewicus in proprietatem ducatur. Si vero in proprietatem ductus fuerit et hereditas dampnosa fuerit, ipse ei restituat dampnum. Fac. *etc.*

*4. N. s. t. *etc.* q. Voglo Pinguis-scapula et sui heredes exposuerunt Wichmanno et suis heredibus dimidiam domum inter sellatores pro 23 marc., pro marca 12 sol., a capite ieiunii ad annum. Factum coram iudicibus et magistris civium, inde dederunt testimonium.

a) *Von hier an bis VI 11 Schreiber B.*

5. N. s. q. Gelracus et uxor sua Hadewigis exposuerunt domum illam et arcam, in qua Heinricus (sacerdos) habitabat, a domo usque ad arborem ecclesie beate Marię ea condicione, si infra 6 annos eam solverint, 5 marc. et dim. solvant, si vero post 6 (annos), 5 marcas prefate reddant ecclesie[1]. Horum annorum inicium est a festo purificacionis
Febr. 2 s. Marie, quando Godefridus frater Coloniensis archiepiscopi Philippi uxorem duxit[2]. Fact. *etc.*

6. N. s. q. Petrus et uxor sua Wolbern duas partes domus suę in qua manent et aree eiusdem et domus sue proxime (iuxta) illam site duas partes Everhardo nepoti suo et uxori sue Blithildi disposuerunt in proprietatem. Fac. *etc.* Earundem domorum terciam proprietas partem Tiderico et Wolberni (sue nepti) disposuerunt. Fac. *etc.*

7. N. s. q. predicti homines quibus Petrus et Wolbern proprietatem domorum dederunt Petro et Wolberni usumfructum recognoverunt. Fac. *etc.*

8. N. s. q. Albertus Tuiciensis et uxor sua Mabilia locaverunt Heinrico de Olvisheim locum quendam in qua cista ponitur inter pellifices, ut annuatim, quamdiu vixerit, 4 sol. et dim. persolvat. Fact. *etc.*

**9.* N. s. t. *etc.* q. Hupertus et uxor Cristina exposuerunt Ernestoni et Thome pro
Aug. 1 22 marc. (et 2 sol.), (12 sol. pro marca), usque ad proximam festivitatem s. Petri domum in qua Hadewigis manet[3] in foro ita tamen, ut, si predicto termino non solverint, in proprietatem ducantur. Fact. *etc.*

**10.* N. s. t. *etc. [q.]* Fridericus recedens delegavit fratri suo Marcmanno hereditatem quam habet in hac parrochia contra domum Emelrici in platea Marcmanni ea condicione, ut, si non redierit, ipse libertatem habeat divertendi eam quo velit; si vero ipse redierit, rursus hereditatem predictam possideat libere. Fact. *etc.*

**11.* N. s. t. *etc.* q. domina Friderun exposuit domum in qua mansit Wolfganc retro
Oct. 1 domum Elverici (Saxonis) Fortlivo pro 6 marc. (a festo s. Remigii) ad 2 annos sine redemptione; si vero post 2 annos redempta non fuerit, ipse eam obtineat, donec predictas marcas (ex integro simul) recipiat. Fac. *etc.*

**12.* N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor sua Elisabet annuatim marcam remiserunt Godefrido et matri sue Bertradi et uxori sue Eingelradi in sue domus dimidietate pro 8 marc. denariorum, ita tamen, si conser*vare* . . . . .[a] ad suos heredes redeat. Fact. *etc.*

**13.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus filius Ricolfi Iuvenis exposuit Alberto filio Warneri
Aug. 1 statiunculam in foro in qua ipse stat pro 13 marc. a festo s. Petri in augusto ad annum, prout, si tunc eam non redimat, ipse annuatim eam pro lucro obtineat (sine censu), donec eam redimat. Fac. *etc.*

**14.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Obellus) exposuit Walthelmo cellarium in quo ipse
Sept. 8 stat pro 9 marc. a nativitate s. Marie ad annum, quod si tunc non solverit, ab anno ad annum eum teneat, donec solvatur. F. *etc.*

**15.* N. s. t. *etc.* q. Godefridus (et uxor sua) exposuit Elverico piscatori et sue
Aug. 24 uxori domum suam iuxta domum Erkenberti sitam pro 21 marc. a festo s. Bartholomei ad annum. Fac. *etc.*

**16.* N. s. t. *etc.* q. Abel et uxor sua Issendrut aquisiverunt sibi, quamdiu ambo sive alter eorum vixerit, stationem illam versus monetam et protectum ei contiguum (a Ricolfo Parfuse et matre eius Bertrade et Heithenrico et eorum heredibus) ita videlicet, ut annuatim eis 27 sol. persolvant, quamdiu solvere possint[b] et quamdiu vivant. Fac. *etc.*

a) *ca. 16 Buchstaben durch Verletzung des Pergaments vollständig getilgt.* b) posint.

1 *Vergl. die gleichzeitig geschriebene Eintragung 3 V 17.*

2 *Ueber die Heirath Godfrids von Heinsberg ist Näheres nicht bekannt.*

3 *Vergl. 7 V 17. Hadewigis ist die Wittwe des 5 V 21 genannten Godescalcus.*

*17. N. s. t. *etc.* q. Mandwinus et uxor sua Hadewigis exposuerunt hereditatem totam quam habent in hac parrochia Arnoldo de Bardewic pro $37^1/_2$ mare. a festo s. Martini ad annum. Fact. *etc.* *Nov. 11*

*18. N. s. t. *etc.*[a] q. Heithenricus de Halle exposuit Rudolfo (Quatermarc) et sue uxori eorumque heredibus quandam staciuneulam de domo sua proximam domui Evergeldi pro $6^1/_2$ marc.[b] a festo purificacionis beate Marie ad annum. F. *etc.* *Febr. 2*

*19. N. s. t. *etc.* q. domina Agnes[c] exposuit[d] usumfructum illius domus quam habet sub lobio pro 18 mare. Tiderico (Bunte) et Wolframo a festo purificaeionis s. Marie ad annum, ita quod Tidericus habebit *10 marc.*, *Wolfram* 8. Fact. *etc.* Et si in illa dispositione aliquid eis nocuerit, pro hoc Adolfus et sua uxor quintam partem eiusdem hereditatis, ubicunque eos proprietas contigerit, deposuerunt, quod si tunc in purificaeione non solverint, in proprietatem ducantur. *Febr. 2*

*20. N. s. t. *etc.* *[q.]* domina Hadewigis prestitit domino Huperto 10 mare. (super domum in qua ipsa manet)[1] ea condicione, ut, quamdiu ipse argentum non solvat, ipsa[e] annuatim 2 mare. et dim. *de censu* eiusdem domus obtineat. F. *etc.*

*21. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Rizmale et uxor sua) exposuit Vogloni filio[f] Iohannis et Hermanno Dormitori domum suam super forum pro 33 marc., 12 sol. pro marca, ut, si in nativitate domini infra 4 dies sanctos non solverint, predicti creditores in proprietatem ducantur. F. *etc.* *Dec. 25*

*22. N. s. t. *etc.* q. Tidericus (Bunte) deposuit dimidiam domum que fuit patris sui Evirhardi (de Bobarden) fratri suo *Everhardo* pro 4 marc. et dim. Colon. usque ad festum s. Remigii. Fact. *etc.* *Oct. 1*

*23. N. s. t. *etc.* q. Kůneza disposuit marito suo Sigewino dimidiam *[domum]* in qua ipsi manent et res suas *mobiles*, *quod*, *si* eam supervixerit, quod faciat de ea[g] quicquid voluerit et puero det 36 sol. Coloniensium. Et ipse *Sigewinus* ei disposuit, quod, si ipsa eo diutius vixerit, prefatam dimidiam domum eum omni re mobili obtineat. F. *etc.*

*24. N. s. t. *etc.* q. dominus Winandus et uxor sua Methildis exposuerunt Evirgeldo et uxori suc Elysabeth domum illam iuxta domum Emundi sitam pro *septingentis [maldris]*[h] salis (de Flandria) usque ad festum s. Martini, quod, si usque tunc non solverint, predicta domus Evirgeldi propria sit. F. *etc.* *Nov. 11*

*25. N. s. t. *etc.* q. dominus Winandus et uxor sua Methildis assignaverunt domino Ulrico et uxori sue Gertrudi seccntos maldros salis ad festum s. Martini solvendos, vel estimationem in Coloniensibus denariis, sicut tunc emitur, super domum in qua manent; si vero tunc non solverit, deinde ad octo dies deeem mareas ad salem vel ad estimationem sal superaddat. F. *etc.* *Nov. 11*

*26. N. s. t. *etc.* q. dominus Hupertus et uxor sua Cristina locaverunt Mauricio et uxori sue domum suam sub lobio a penteeosten ad tres annos, ita ut finitis 3 annis dominus Hupertus et uxor sua liberam habeant hereditatem predictam. Si *dominus* Hupertus *deccsserit*, domina Cristina stet huie paeto, similiter si domina Cristina decesserit, Hupertus stet eidem pacto. F. *etc.*

27. N. s. t. *etc.* q. Godescaleus disposuit uxori sue Richeze dimidietatem usufructus illius castonis qui patris sui erat, proprietatem vero Hermanno nepoti suo, ea conditione,

a) *Ganz singulär begegnet hier die Wortstellung* presentibus quam futuris, *während sonst durchweg vom Schreiber* B futuris *vorangestellt wird.* b) *Folgt in der Zeile ein Raum von ca. 17 Buchst. durch Rasur getilgt.* c) *Folgt im Text* et maritus suus Hugo *durch untergesetzte Punkte getilgt.* d) *Vom Schreiber aus* exposuerunt *verbessert.* e) ipsa ipsa. f) filie. g) *So.* h) *Die Vorlage hat* VII cent. *Nach Analogie der folgenden Eintragung ist 700 zu lesen u.* maldris *zu ergänzen. Die Ergänzung* pro 7 cent[enis] *würde eine allzu unbeträchtliche Summe ergeben. Vergl. S V 12.*

1 *Vergl. oben S I 9.*

si ipsa alteri viro nupserit (post mortem Godescalci), ususfructus simul cum proprietate ad Hermannum transeat, si vero post mortem Godescalci ipsa se ad cenobium transferat, predictum usumfructum, quamdiu vixerit, obtineat. F. *etc.*

II.

**1.* N. s. t. *etc.* q. Anselmus de Duren et uxor sua Margareta deposuerunt duas domos (et areas) ante Marporcen Godefrido et uxori sue Elisabeth (et suis heredibus) pro quadraginta marcis a pascha ad annum; si tunc non solverint, teneant predictas hereditates ab anno ad annum sine censu, donec redimantur. Si vero prefata hereditas incendio *perierit*, Godefridus et sui heredes ad areas se habeat et in eis recuperet. Post redemptionem vero octo annis annuatim sex marc. inde solvat. Fact. *etc.*

**2.* N. s. t. *etc.* q. filii Cunradi atque Bernardi[1], Gregorius videlicet et Hermannus, deposuerunt domum illam iuxta domum civium sitam pro 11 marc. Alberoni (et suis here-
Juni 24 dibus) a festo s. Iohannis ad octo annos, quod, si tunc non solverint, Albero (et sui heredes) prefatam sine censu obtineant, usque dum eam redimant. F. *etc.* Si vero incendio perierit, in area recuperent.

3. N. s. t. *etc.* q. Warnerus disposuit uxori sue Matildi quartam partem domus que fuit patris et matris sue et omnem supellectilem domus et de rebus mobilibus 24 marc., si ipse a peregrinatione non redierit, ipsa de hiis habeat libertatem faciendi quicquid velit; ipsa similiter ei omnem mobilem hereditatem predictam atque supellectilem[a] disposuit, ut, si liberos genuerit ex ea, ad eos devolvatur, sin autem, Warnerus, si eam supervixerit, faciat de predictis quicquid voluerit. F. *etc.*

**4.* N. s. t. *etc.* q. Sigewinus et uxor sua Elisabet dispositionem fecerunt ad invicem sibi, ipse ei domum (et arcam) dimidiam, in qua manet frater suus Wolbero, ubicunque eum in particione contingit, et preterea omnem hereditatem et rem mobilem, et ipsa similiter ei suam hereditatem et rem mobilem ea condicione, si liberos genuerint, ad eos devolvatur, sin autem, quicunque eorum alterum supervixerit, habeat libertatem commutandi et divertendi supradicta quo velit. F. *etc.*

**5.* N. s. t. *etc.* q. Lambertus Velox et uxor sua Margareta disposuerunt sibi ad invicem, ipse ei tam hereditatem omnem quam rem mobilem quam habet, ipsa ei similiter[b], ut, quicunque alterum supervixerit, faciat de predictis quicquid voluerit. Fact. *etc.*

**6.* N. s. t. *etc.* q. Davit et uxor sua Walburch deposuerunt Eingelberto filio Eingel-
Juni 24 berti de Werzeburch domum suam (et aream) a festo s. Iohannis ad annum pro 12 marc. et dimidia (3 den. et 11 sol. pro marca). F. *etc.*

**7.* N. s. t. *etc.* q. uxor Heinrici (de Andernache) et liberi eius exposuerunt (domum
Juni 24 in qua Rabodo manet) Lüdewico de Mimbernelоge a festo s. Iohannis ad 4 annos (pro 30 marc., 12 sol. pro marca), ut annuatim 7 marc. et dimidiam inde accipiat; si vero domus incendio perierit et ipsi predictam non solverint, post 14 dies in proprietatem ducatur. Si vero domus non perierit, et ipsi non solverint, item post 14 *[dies]* in proprietatem ducatur aree de duorum puerorum parte. F. *etc.*

**8.* N. s. t. *etc.* q. Heithenricus de Halla exposuit Alardo et uxori sue Margarete et

a) *Folgt pleonastisch* Warnero. b) *Hier folgt im Text bereits die Schlussformel; durch übergesetzte Buchstaben ist der nachfolgende Satz vorangestellt.*

1 *Vergl. die vermuthlich gleichzeitige Eintragung 3 VI 10. Gregor u. Hermann sind demnach Söhne derselben Mutter Hildegunt, die erst mit Bernhard u. später mit Conrad verheirathet war. Aus 5 II 20 lässt sich schliessen, dass Gregor aus ihrer ersten Ehe stammt.*

heredibus eorum statiunculam proximam illi, quam Rûdolfo (Quatermarc) exposuit[1], pro 6 marc., ita ut annuatim Alardus 2 marc. inde accipiat, (a pentecosten) ad 3 annos. Si vero de duabus marcis aliquid defuerit, Heithenricus supplebit, et si quid superfuerit, Alardus Heithenrico supplebit; si vero incendio pericrit, in area recuperabit. Fac. *etc.* Et si post 3 annos non solverit, Alardus censum annuum duarum marcarum recipiat, donec solvatur.

**9.* N. s. t. *etc.* q. Petrus et uxor sua Adeleidis exposuerunt Fortleivo et uxori suc Hadewigi domum et aream et statiunculam in qua manent a pentecosten ad annum (pro 12 marc.). F. *etc.*

**10.* N. s. t. *etc.* q. ius hereditarium quod Heinricus (Helline) et uxor sua habebant, quod hoc Godefridus et uxor sua Lûvradis acquisiverunt[a] erga Henricum et uxorem Gertrudem et erga . . .[b] *et fil*ium suum Gerardum et uxorem suam et eorum heredes sibi et heredibus suis, eo iure quo ipsi habebant. F. *etc.*

**11.* N. s. t. *etc.* q. Tidericus nepos Engelberti (et uxor eius) exposuit Alberoni et suis heredibus cellarium, quod a conventu s. Petri habebat[2], annuentibus ipsis fratribus, *Aug. 1* ad 4 annos a festo beati Petri pro 12 marc., ita ut infra 4 annos non redimatur, post 4 vero annuatim fructum inde recipiat, donec redimatur. F. *etc.*

**12.* N. s. t. *etc.* q. Cûnradus de Basele exposuit Arnoldo Trevirensi terciam partem illius pistrini et aree iuxta domum Luperti pro 9 marc. usque ad festum s. Remigii, quod *Oct. 1* si tunc non redimatur, Arnoldi propria sit. F. *etc.*

**13.* N. s. t. *etc.* q. Antonius et uxor sua Enehilt et eorum heredes exposuerunt Bûsoni et uxori sue et eorum heredibus domum suam et aream super aquęductum pro 20 marc. a festo s. Mathei ad sex annos, ita quod infra sex annos non redimatur; si vero *Sept. 21* post sex annos non solverit, predictam domum obtineat annuatim, donec solvatur; si vero incendio pericrit, ad aream se habeat, donec recuperet. Fact. *etc.* (Eo anno quo campanile s. Marie factum est).[c]

**14.* N. s. t. *etc.* q. cellarium illud Pagani inter venditores pannorum dimidium est Blectrudis uxoris sue et filii eorum Pagani. F. *etc.*

**15.* N. s. t. *etc.* q. Volpertus et uxor sua Livradis exposuerunt partem sue domus Evergeldo pro 200 maldris de sale (de Flandria) usque ad festum s. Martini. F. *etc.* *Nov. 11*

**16.* N. s. t. *etc.* q. Berlûgis et filii eius Lufridus et Ricolfus exposuerunt dimidiam domum in qua manent Anselmo de s. Cecilia pro 20 marc. et dimidia ad 15 dies post pasca. F. *etc.*

**17.* N. s. q. predicte domus quarta pars propria est Lufridi, reliqua quarta fratris sui Ricolfi. F. *etc.*

18. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis legavit marito suo Friderico (de Lennepe)[d] domum suam eo modo, si ipse ex ea prolem genuerit, illius sit hereditas, sin autem, alter alterum supervixerit, habeat libertatem commutandi et divertendi eam, quo voluerit. F. *etc.*

**19.* N. s. t. *etc.* q. Anselmus examinator exposuit Henrico de Monasterio domum suam pro . . .[e] marc. a festo s. Thome ad annum. F. *etc.* *Dec. 21*

**20.* N. s. t. *etc.* q. Henricus et uxor sua Adeleida exposuerunt hereditatem quam habent in hac parochia Rukero et Ludolfo de Bardewic pro 85[f] marc. usque ad 15 dies post pascha; si tunc non solverint, 90 solvantur. F. *etc.* Predictis . . .[g] Rukero et Ludolfo Gerardus et uxor sua Elisabeth exposuerunt . . .[h] pro 85 marc. ad predictum ter-

a) aqquisiverunt. b) *Der Name u. ein übergeschriebenes Wort ist durch Reibung vernichtet u. unleserlich.* c) *Zusatz über dem Text der Eintragung Nr. 13.* d) *Zusatz mit dunklerer Tinte.* e) *35 oder 40. XXX ist deutlich zu lesen, die vierte Ziffer ist nicht klar zu erkennen.* f) *Im Text* octingentis *in* octoginta *verbessert.* g) *Ein Wort unleserlich.* h) *ca. 12 Buchstaben verwischt.*

1 *Diese Verpfändung: 8 I 18.*

2 *Diese Verleihung ca. 1172/73: 3 V 14.*

minum et ad eandem condicionem. F. *etc.* Ita tamen, si hereditas incendio perierit, ad aream se habeant[1].

21. N. s. t. *etc.* q. Wolbero legavit uxori sue Gůtradi domum (et aream) suam in qua manet eo modo, si prolem ex ea genuerit, illius sit, sin autem, quicunque alterum supervixerit, libertatem habeat commutandi et vertendi eam quo velit. F. *etc.*

22. N. s. t. *etc.* q. Iohannes disposuit uxori sue Sophie quatuor partes domus sue (et arec[a]) in septem heredes divise ea conditione, si prolem genuerit, illius sit, sin autem et ipsa eum[b] supervixerit, predictam hereditatem quamdiu vixerit possideat, post mortem vero eius ad Iohannis heredes redeat. (F. *etc.*)

23. N. s. t. *etc.* q. Sophia disposuit marito suo Iohanni domum et aream in qua mater et pater eius manebant ea conditione, ut, si ex ea genuerit prolem, illius sit, sin autem et ipse[c] eam supervixerit, predictam domum usque ad obitum suum obtineat, post obitum vero eius ad legitimos heredes Sophie redeat. F. *etc.*

**24.* N. s. t. *etc.* q. medietas illius cellarii quod fuit Gerardi et Walthelmi, modo est filii predicti Gerardi, videlicet Gerardi (et Walthelmi), et hoc matre Gerardi abdicante cum suo mundiburdio. F. *etc.*

25. N. s. t. *etc.* q. Cuniza dedit proprietatem illius statiuncule quam inter cirotecarios habet duobus filiis suis, et ipsa usumfructum obtinebit. F. *etc.*

**26.* N. s. t. *etc.* q. 3 partes illius domus in qua Iordanis manet ipsius est et uxoris (suc) Gertrudis et heredum suorum. F. *etc.*

III.

1. N. s. t. *etc.* q. Rieolfus filius Regeneri disposuit unam staeiunculam e duabus, illam videlicet que versus portam martis sita est, legavit ecclesie s. Maurieii ea condicione, ut, quamdiu ipse vixerit, 6 sol. prediete solvat ecclesie annuatim, post mortem vero ipsius tota[d] proprietas ad predietam transeat ecclesiam, et ipsi anniversarium suum et uxoris sue inde faciant, et quod ab ecclesia nullatenus alienari possit. F. *etc.*

**2.* N. s. t. *etc.* q. Elvericus dimisit et exposuit Waltero sororio suo et uxori eius
Mai 1 portionem hereditatis pro 8 marc. a festo s. Walburgis ad annum. F. etc. (Et Walterus censum aecipiet de eadem hereditate, donce solvatur 8 mareis)[e].

**3.* N. s. t. *etc.* q. Henricus (de Tusburg) et filius suus Adam exposuerunt Constantino filio Reinfridi duas domos contra domum Gerardi Sumermanni sitas pro 55 mare.,
Sept. 17 12 sol. pro marca, usque ad festum s. Lamberti. F. *etc.*

***4.* N. s. t. *etc.* q. Cunradus frater comitis exposuit dimidiam domum et arcam iuxta
Juni 24 domum Eikonis sitam pro 12 marc. (Colon. den.) a festo s. Iohannis ad 6 annos (Franconi), quod tunc solvere debeat et non ante, et quicquid reedificandum, reedificare debet...[f], sicut eam conduxerit, et si in ea remanere Franco noluerit, alium loco sui ponat, et *[si]* incendio perierit, in area recuperet. F. etc. Et si quid sex denariis emendandum sit, Franco predictus emendet. Fact. eo anno quo maior prepositus Bruno Ierosolima rediit[2].

a) are. b) *Verbessert aus* ipse eam. c) *Verbessert aus* ipsa. d) *Verbessert aus* tam fructus quam proprietas. e) *Zusatz am Rande.* f) *Ein Wort, ca. 5 Buchst. unleserlich.*

1 *Vergl. 8 IV 3.*

2 *Die Pilgerfahrt Bruno's hat vermuthlich 1174/75 stattgefunden. Die Eintragung ist in der Mitte der siebziger Jahre erfolgt. In den Jahren 1173—1176 erscheint Bruno mit einer Ausnahme in allen erhaltenen Urkunden des Kölner Erzbischofs, in welchen die Vertreter des Kölner Clerus zugezogen sind, als Zeuge. Er fehlt nur in einer Urkunde von 1174 (Quell. I No. 83), in welcher der Domdechant seine Stelle vertritt. Genauere Bezeichnungen des Datums nach Tag u. Monat fehlen bei den erhaltenen Urkunden fast durch-*

*5. N. s. t. *etc.* q. Wolbero Plucevel et uxor sua exposerunt domum suam in qua manent Hardungo pro 4 marc. preter 1 fertonem a festo s. Andree ad annum. Fact. etc. *Nov. 30*

*6. N. s. t. *etc.* q. Karolus et uxor sua Methildis exposuerunt domino Ludewico de Mimbernesloche (et suis heredibus) domum in qua manent, eo iure, quo ipsi eam possident, pro 30 marc., 12 *[sol.]* pro marca, usque ad . . .[a], quod si tunc non solverint, in proprietatem ducatur. F. etc.

*7. N. s. t. *etc.* q. Tidericus Pugil et uxor sua exposuerunt Gerardo Hartmanni filio domum (et aream) in qua manent, ita sicut eam habent, pro 75 karatis vini usque ad festum s. Martini. F. etc. *Nov. 11*

8. N. s. t. *etc.* q. Heithenricus et uxor vendiderunt cellarium sub Everardo de Boharden situm Bernero, sicut ipsi illud habuerunt. F. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Cůnradus inter sellatores et uxor sua Gertrudis ad invicem sibi disposuerunt alter alteri omnem mobilem substantiam atque suppellectilem, ut, si quis eorum alterum sine prole supervixerit, habeat libertatem faciendi et vertendi quo voluerit. Si quis eorum, imminente mortis periculo, pro anime sue remedio aliquid ex his[b] erogare voluerit, licite hoc fiat. F. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. dominus Emelricus legavit (et disposuit) ecclesie beati Martini, monachis ibi deo servientibus, ad usus piscium eorum domum (suam) sitam in vico Marcmanni[c] foro proximam; predictus vero Emelricus usumfructum in ea obtineat. F. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Philippus et uxor Blithildis locaverunt et prestiterunt Heirzoni et uxori sue Methildi aream et domum, subtus et infra et supra, contra domum Walderi sitam a pentecosten ad 7 annos[1], finitis autem septem annis idem Heirzo et uxor sua habeant eam, quamdiu vixerint, ut annuatim 4 marc. solvant, post mortem vero utriusque ad heredes Philippi et uxoris sue redeat; si vero incendio perierit, Philippus eam reedificabit, vel estimationem dampni prestabit. F. *etc.*

12. N. s. t. *etc.* q. liberi Cristiani filii Odegarde exposuerunt Erkenberto camerulam dimidiam iuxta Renum sitam pro 12 marc. usque ad pascha, quod si tunc non solvatur, in proprietatem vehatur. F. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Manegolt et uxor sua aquisiverunt sibi et heredibus suis omnem hereditatem illam iuxta Renum sitam erga Gerardum de Herne et Hadewigem et Methildem a natali domini ad 6 annos, ea tamen condicione, ut, si ipse 4 marc. dederit, *Dec. 25* Manegolt 5 annos predictam possideat hereditatem, si vero octo dederit, 4 possideat annis, si autem nichil dederit, 6 obtineat annos, et deinde libera sit hereditas iam dictis heredibus. Eo anno, quo comes Eingelbertus[2] resignavit presidium Tuicii Ph*[ilippo]* archiepiscopo. F. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Sigewinus aquisivit sibi, quamdiu vivat, quandam hallam in foro erga Hermannum et uxorem suam, ita ut annuatim 15 solvat sol., (tribus vicibus solvet in anno sine dolo). F. etc.

**15.* N. s. t. *etc.* q. Cůnradus disposuit Hermanno (Stelle) et uxori sue et eorum heredibus domum illam dimidiam in qua ipse mansit, ita tamen, ut si ipse (Cunradus) sine legitima prole decesserit et si pre inopia rei familiaris predictam hereditatem obtinere poterit, post mortem uxoris. Si vero predictus Cunradus legitimam prolem genuerit, iam

a) *Der ursprüngliche Termin ist im Text radirt. Mit hellerer Tinte ist dafür* festum s. Iohannis *(Juni 24) nachgetragen.* b) *Folgt* eorum *durch untergesetzte Punkte getilgt.* c) Marmanni.

weg. Es lässt sich also nur annehmen, dass Bruno im Laufe des Jahres 1174 Köln verlassen hat u. ungefähr Mitte des Jahres 1175 zurückgekehrt ist.

1 *Vergl.* **10** *I 2,* **8** *VI 25 u.* **11** *VI 10.*

2 *Graf Engelbert von Berg. Ein genaueres Datum für diese Abtretung der Deutzer Hoheitsrechte an den Kölner Erzbischof, die bisher unbekannt war, ist aus den erhaltenen Urkunden nicht zu ermitteln. Die Eintragung gehört ungefähr in die Mitte der 70er Jahre des 12. Jhds.*

dictam obtineat hereditatem, et Hermanno et suis heredibus undecim marc., (si obtinere non poterit), restituat. De dampno vero, quod 11 marc. tam diu caruit, consilium ineat magistrorum civium. F. etc.

**16.* N. s. t. *etc.* q. Adeleidis, (que fuit) uxor Bertolfi (Culingi), dedit filię sue et marito suo Hartmanno pistrinum retro domum suam situm, ea condicione, si prolem genuerint, illius sit, sin autem, post mortem Hartmanni ad heredes pristinos revolvatur. Fact. etc.

**17.* N. s. t. *etc.* q. Gerardus papularius[1] et uxor sua dederunt filie sue Bertradi et marito eius Hermanno dimidium cellarium sub domo sua situm, ea conditione, quod ipsi annuatim eidem Hermanno et uxori sue marcam solvant ad duo tempora, si vero non solverint, in proprietatem ducantur. F. etc.

**18.* N. s. t. *etc.* q. dominus Albertus dedit et prestitit filio suo Heinrico 5 marc., ea conditione, si mortuo patre suo supervixerit et coheres bonorum suorum esse voluerit, 5 marc. predictas adiciat ceteris, si vero patrem vexaverit intrando domum suam contra voluntatem suam et de hoc (duobus viris) convictus fuerit, decem marcas patri solvat. F. etc.

**19.* N. s. t. *etc.* q. Erberus pistor et uxor sua Dûda disposuerunt sibi ad invicem omnem mobilem substantiam, quam nunc habent vel habituri sunt, ut, si quis primo moriatur, alter de predicta substantia quod vult faciat. F. etc.[a]

IV.[b]

†**1.* *N. s. t. etc. q. Arnoldus* Treverensis exposuit Heinrico (Saphiro) et uxori sue *terc*iam partem illius domus et aree iuxta domum *Lupe*rti pro 12 marc. usque ad festum *Oct. 1* s. Re*[migii]*. F. c. etc.

†**2.* N. s. t. *etc.* q. *Sibert*us[c] et uxor sua Gertrudis exposuerunt *Lupra*ndo et uxori *Juli 25* sue et filiabus suis dimidiam partem domus suc pro 5 marc. a festo s. Iacobi ad annum. Fact. etc.

**3.* N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Adeleidis exposuerunt Ludolfo hereditatem suam quam habent in hac parrochia, similiter Gerardus et uxor sua Elisabeth eidem Lu- *Aug. 15* dolfo (de Bardewic) exposuerunt domum in qua manent pro 87 marc. ad festum s. Marię in medio Augusto solvendas, quod, si predicta pecunia tunc non solvatur, Gerardus de domo sua 4 solvat, Heinricus vero de domo sua 3 marc. exsolvat, quod si solutum non fuerit 15. die post pascha, in proprietatem ducatur. F. etc.[2]

V.[d]

**1.* N. s. t. *etc.* q. Alburgis disposuit Leoni viro suo dimidiam domum cum area sitam in foro, ea conditione, ut, si genuerint prolem, proles hereditario iure possideat domum dimidiam, si ipsa vero prius moriatur, predictus Leo libere de domus dimidietate quid velit faciat. Facta sunt hec coram iudice et magistris civium, et inde dederunt testimonium.

**2.*[3] N. s. t. *etc.* q. V̊ugolo et frater eius Ricolfus acceperunt in vadio dimidiam

a) *In Handbreite ist der untere Theil von Columne III unbeschrieben geblieben.* b) *Die folgenden drei Eintragungen bedecken den oberen Rand der Vorderseite und sind fast vollständig verwischt.* c) *Lesung zweifelhaft.* d) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite der Karte.*

1 *Vergl.* ***12*** *IV 15*: Gerard qui vendit pabulum.

2 *Vergl.* ***8*** *II 20.*

3 *Ungiltig, sofort gestrichen u. durch die folgende Eintragung ersetzt.*

domum et cellarium in quo manet Wichmannus et mensam (et hallam) sitam ante cellarium cum areis ab Alberto et uxore sua Mabilia pro 56 marc. Col. monete vel 50 marc. examinati argenti, quod Ramisberch appellatur, ita quod predictus Vůgolo et frater eius eligant utrum velint. Et sciendum, quod, si predicta hereditas post festum beati Martini *Nov. 25* ad 14 dies non redimitur, idem Vůgolo cum fratre suo in proprietatem predicte hereditatis sine contradictione introducatur. Facta sunt hec *etc.*

3. N. s. t. *etc.* q. Albertus Tuiciensis et uxor sua Mabilia exposuerunt Vogloni et fratri suo Ricolfo cellarium in quo manet Wichmannus et unam statiunculam in qua manet Apollonius et hallas et mensas (suas) ante positas pro 56 marc. Coloniensium denariorum (12 sol. pro marca) sive pro 50 marc. argenti de Ramesberch, usque ad 14 noctes post festum s. Martini, quod si tunc non redempta fuerit, predicti fratres in proprietatem du- *Nov. 25* cantur. Fact. *etc.*

**4.* N. s. t. *etc.* q. Nanno et uxor sua exposuerunt Pilegrimo fratri suo domum suam inter pannorum venditores ante et retro, sicut eam Berwinus inhabitat, pro 10 marc. a festo s. Iohannis ultra annum, quod si tunc eam non solverit, annuatim censum accipiat, *Juni 24* donec soluta sit, si vero incendio perierit, ipse in area recuperet predictas 10 marc. Fact. *etc.*

5. N. s. t. *etc.* q. Marsilius filius Elgeri aquisivit sibi mensam et dimidiam[a] inter lineorum pannorum venditores erga Hermannum filium Ricolfi, ut annuatim, quamdiu vixerit, 9 sol. inde solvat. F.

6. N. s. t. *etc.* q. Winandus aquisivit sibi dimidietatem protecti[b] quam habet Megenerus erga Hermannum filium Ricolfi (et suos heredes), ut annuatim quamdiu vixerit 4 sol. (et dimidium) inde solvat, hoc modo: in annuo foro (ad festum s. Petri) 18 den., *Aug. 1 Oct. 23* in festo s. Severini 18 den., in ramis palmarum 18 den. F. c. *Sonntag v. Ostern*

7. N. s. t. *etc.* q. Fridericus filius domine Gertrudis abdicavit omnem hereditatem, rem mobilem et suppellectilem, quę eum contingere debuerat, postquam vero ad claustrum se contulit, ipse cum abbate et fratribus suis supradicta abdicavit. F. c. etc.

**8.* N. s. t. *etc.* q. Heinricus filius Eingelberti[c] et uxor sua Richemot exposuerunt Waldero dimidiam domum et aream in qua manent pro 22 marc. F. etc. Ita ut ad festum s. Petri solvat. Eingelbertus eandem hereditatem pro 10 marc. habet. F. etc. *Aug. 1*

**9.* N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Norman) credidit Ludewico probatori (argenti), quod Lůdewicus et uxor sua deposuerunt domum et aream, in qua manent, Gerardo et suis heredibus pro 4 sol. et 33 marc. Colon. den., ea condicione, ut, si septima die post pentecosten non solverit, decima quarta postea eius propria sit. Fact. etc.

**10.* N. s. t. *etc.* q. domina Enchilt recognovit et assignavit Bertoldo genero suo (et uxori suc) super quartam partem domus sue, preter statiunculam Odilie, 30 marc. Coloniensum usque ad festum s. Remigii, quod si tunc non solverit, sequenti die eius propria *Oct. 1* sit, ut vertere et commutare possit quo velit. F. etc.[d]

**11.* N. s. t. *etc.* q. Gertrudis[e] disposuit et legavit filie sue Alstradi et genero suo Danieli domum quandam iuxta domum suam in qua manet sitam, filiis predicte Gertrudis abrenunciantibus. F. etc.

**12.* N. s. t. *etc.* q. Winandus et uxor sua exposuerunt domum suam iuxta domum Emundi sitam Cůnrado inter sellatores et uxori eius pro quingentis centenis salis de Flandria[1] (id est Flandricensis) a festo s. Remigii ad annum, quod si tunc non solverit, *Oct. 1* in proximo natali domini domus eius sit propria. F. etc. *Dec. 25*

a) aquisivit *zum zweiten Mal über der Zeile hinzugefügt.* b) *An Stelle des im Text getilgten* mense *gesetzt.*
c) Heingelberti, *das anlautende* H *ist durch einen untergesetzten Punkt getilgt.* d) *Am Rande steht neben dieser Eintragung:* coram iudicibus et magistris civium. e) Girtrudis.

1 *Vergl. die voraufgehende Verpfändung S I 24.*

**13.* N. s. q. Ludolfus et Guda uxor sua exposuerunt Heithenrico (de Halle) et Eikoni domum suam in foro sitam pro 14 marc. preter fertonem, 12 sol. pro marca,
Dec. 25 a natali domini ad annum, quod si tunc non soluta fuerit, in proprietatem ducantur. F. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Lambertus et uxor sua Heilewich exposuerunt Volkerico et uxori
Dec. 25 sue Vrederuni domum in qua manent pro 3 marc. a natali domini ad annum. F. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Emelricus de s. Gereone et uxor Cristina exposuerunt Iohanni et uxori sue duo cellaria sub domo matris suc pro 7 marc. a ramis palmarum ad annum. F. etc.

**16.* N. s. t. *etc.* q. Wolbero Plucvel et uxor sua exposuerunt Vogloni et sorori sue domum in qua manent pro 20 marc. a ramis palmarum ad annum. F. etc.

**17.* N. s. t. *etc.* q. Marcmannus et uxor sua exposuerunt Hadewigi sorori Ricolfi (Parfusen) domum sub lobio, in qua manet Elvewinus (pellifex), pro 14 marc. a ramis palmarum ad annum. F. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Fortlivus et mater sua et vitricus suus exposuerunt Godefrido Parvo et uxori sue hereditatem, quę eum contingit inter cirothecarios, pro 24 sol. a natali
Dec. 25 domini ad annum. F. etc.

**19.* N. s. t. *etc.* q. Wezelo et uxor sua exposuerunt Heinrico (Halvcroken) et uxori sue domum suam in qua manent pro 14 marc. a ramis palmarum ad annum. F. etc.

**20.* N. s. t. *etc.* q. Heinricus filius Eingelberti et uxor sua exposuerunt Heinrico filio Brunonis et uxori sue dimidictatem domus et arce, in qua manet, pro 32 et dimidia
Aug. 1 marc. usque ad festum s. Petri ad vincula; si tunc non solverit, in proprietatem ducatur. F. etc.

**21.* N. s. t. *etc.* q. Otto de Nuxia et uxor sua exposuerunt 3 partes domus et aree, in qua manet Cuniza, Sivrido (de Nuxia) et uxori sue et corum duorum heredibus pro 20 marc. a pentecosten, (quando vendebatur 6 den.[1] vinum vetus)[a], ad annos 4. F. c. etc.

**22.* N. s. t. *etc.* q. Lambertus et uxor sua exposuerunt Iohanni prespitero came-
Juli 4 ram illam proximam iuxta altam portam pro 4 marc. a festo Udelrici confessoris ad annum. F. c. etc.

**23.* N. s. t. *etc.* q. Pain et uxor sua exposuerunt cellarium dimidium inter panno-
Juli 28 rum venditores Emelrico de Tremonia pro 11 marc. a festo Pantaleonis ad annum. Fact. c. etc.

**24.* N. s. t. *etc.* q. Otto ius hereditatis, quod ipsi avunculus suus Herbordus legavit[2], Huperto exposuit pro $10^1/_2$ marc. a pascha (quod veniet) ad annum. F. etc.

25. N. s. t. *etc.* q. Sophia et filius suus Heinricus exposuerunt Waldero filio Ducis omnem hereditatis portionem, que eos contingit in domo inter hastarios, pro 5 marc. a
Sept. 8 nativitate s. Marie ad annum. F. etc.

**26.* N. s. t. *etc.* q. Reinfridi filius (Constantinus) in vadio habet duas domos Heinrici villici de Dusburc pro 16 marc. In domo pro usura sedebit[b] et censum illarum habebit. F. etc.

27. N. s. t. *etc.* q. Berwinus et uxor sua et Heinricus et uxor sua exposuerunt (Livoldo) genero Bůsonis et filie sue duas partes illius domus, que fuit Tiderici (super Pole),
Sept. 29 pro 60 marc. a festo s. Michahelis ad 3 annos, et infra 3 annos non solventur, post 3 annos habeant in vadio, donec solvantur; quicunque suam solvere vult, solvere potest. F. etc. Si domus incendio perierit, bona sua in area recuperabit.

a) *Mit Einweisungszeichen am Schluss der Eintragung hinzugefügt.* b) *Folgt im Text* F. etc.

1 *Leider fehlt die Angabe, welches Mass 6 den. kostete. Vermuthlich ist der Sester gemeint. In diesem Falle wäre der Wein billig. Vergl. die Preisangaben bei Lamprecht, Deutsches Wirthschaftsleben II S. 550 ff.*

2 *Dieses Vermächtniss: 4 VI 21.*

**28.* N. s. t. *etc.* q. Bertolfus de s. Apostolis et suus advocatus exposuit Hermanno (Wilde) dimidiam hallam, in qua Cristianus manet, pro 16 sol. a festo s. Nikolai ad annum, quod si tunc non solverit, in proprietatem ducatur. F. etc. *Dec. 6*

29. N. s. t. *etc.* q. Albertus Tuiciensis et uxor sua Mabilia concesserunt Cunrado, (quamdiu vixerit Cûnradus), mensam contra domum suam sitam versus pontem, ita quod annuatim 9 sol. inde solvat tribus vicibus, scilicet in palmis fertonem, in festo s. Petri 1 fertonem, in festo s. Severini 1 fertonem. Fact. etc. *Sonnt. v. Ostern Aug. 1 Oct. 23*

**30.* N. s. t. *etc.* q. Iohannes et uxor sua Cristina exposuerunt domum suam in qua manent, et domum Luprandi, quam in vadio habent[1], Erenfrido pro 9 marc. et 4 sol. et dimidio, (3 den. et 11 sol. pro marca),[a] usque ad festum s. Johannis. F. etc. *Jun. 24*

**31.* N. s. t. *etc.* q. Wichmannus senior et uxor Hildegundis et eorum heredes concesserunt[b] Abelo et uxori Hisendrudi et eorum *[heredibus]* domus illius habitationem inter sellatores ad sex annos (pro 3 marc. et dimidia ad annum) a festo s. Walburgis. Horum annorum inicium, quando uxor Heinrici Minnevozi obiit.[2] F. etc. *Mai 1*

32. N. s. t. *etc.* q. abbas s. Martini et illius ecclesie conventus concessit Cunrado et uxori sue Hadewigi domum illam et arcam, quam Emelricus illi ecclesie contulit[3], ita quod annuatim 5 marc. inde, quamdiu vixerint, solvant, quolibet videlicet mense 5 sol. F. etc.

**33.* N. s. t. *etc.* q. taberna illa contra domum Pilegrimi, que fuit Bertolfi de s. Apostolis, Erenfrido Bertolfus exposuit pro 5 marc. a festo s. Iohannis ad annum. F. etc. *Juni 24*

**34.* N. s. t. *etc.* q. domus iuxta domum Emundi, que fuit Winandi, concessa est Wezelino ad 2 annos, ita videlicet, ut post festum s. Martini anno 1 finito, quo Godefridus in ea manebit, 2 sequentes predictus Wezelinus eam habeat. F. etc. Et si incendio perierit, Wezelinus in area recuperet. *Nov. 11*

VI.

1. N. s. t. *etc.* q. in domo, que fuit Heinrici (Fazolfi), maritus Gertrudis filie sue Heinricus (Wiskare) nil iuris habet. F. etc. Et ipse abdicavit.

2. N. s. t. *etc.* q. Antonius de Blense et uxor sua Hadewigis exposuerunt dimidietatem domus inter hastatores (Franconi) pro 10 marc. a purificacione s. Marie ad duos annos, quod *[si]* infra non solvatur,[c] ipse annuum censum habeat et dimidiam domum, donec solvatur. F. etc. *Febr. 2*

**3.* N. s. t. *etc.* q. sextam partem domus illius et aree in foro site, que fuit Alberti Nigri, Heinricus filius suus domino Sifrido et uxori sue Gertrudi et eorum heredibus obignoravit[d] pro 50 marc. usque pentecosten, quod si infra 4 dies non solverit, in proprietatem ducatur. F. etc.

**4.* N. s. t. *etc.* q. hereditatis illius iuxta monetam que fuit Alberti Nigri sextam partem, que Heinricum filium suum contingebat, ipse Heinricus Hermanno filio Emundi pro 14 marc. exposuit a pascha ad annum, ut, si tunc non solvat, in proprietatem ducatur. F. etc.

**5.* N. s. t. *etc.* q. Evirhardus filius Alberti Nigri (et sui heredes) deposuit sextam partem domus illius (et arce et coquine) in foro, que fuit patris sui,[e] Sifrido (et uxori

a) *Zusatz am Rande.* b) conceserunt. c) *Folgt pleonastisch* si finitis annis non solvatur.
d) *So.* e) sui sui.

1 *Diese Verpfändung*: *3 VII 23.*

2 *Der Name der Frau ist Udelheldis. Vergl.* *4 V 14 u. 15. Die Eintragungen geben keinen näheren Anhalt, um das Todesjahr genauer zu bestimmen.*

3 *Diese Schenkung* *8 III 10.*

[Mart. 8 VI 6—18] [1172—1178.]

sue) pro 50 marc. usque ad pentecosten, quod si tunc non solverit, ipse in proprietatem ducatur. F. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Marrei) et frater suus assignaverunt Arnoldo de Andernaco 70 marc. super hereditatem quam ab eo comparaverunt 14 diebus post pascha solvendos, ita ut, si tunc non solverint, 20 marc. insuper addant. F. etc.

7. N. s. q. Arnoldus assignavit Hermanno et Warnero 70 marc. super eandem hereditatem, si infra annum et diem wersaph ei non fecerit, si aliquis eos impetit. F. etc. Quod si non fecerit, Herman et Warnerus de 90 liberatus sit.

**8.* N. s. t. *etc.* q. Appollonius et uxor Margareta exposuerunt Sifrido et uxori sue Gertrudi domus illius et aree, que fuit Alberti Nigri, sextam partem pro 50 marc. usque pentecosten, quod si post 4 (dies) sanctos non solverint, in proprietatem ducantur. F. etc.

**9.* N. s. t. *etc.* q. Otto de Nuxia et uxor eius deposuit Sifrido et uxori suę domum, in qua manent, pro 22 marc. Col. den. usque ad pascha, quod si infra non solverint, in proprietatem ducantur. F. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Davit et uxor eius exposuit Vogloni et uxori eius pistrinum pro
Juni 24 1 marca a festo s. Iohannis ad annum. F. etc.

***11.* N. s. t. *etc.* q. Iohannes et uxor eius deposueruut dimidiam domum versus monetam, quę fuit Ricolfi Magni, Fortlivo et uxori eius pro octo marc., ita quod annuatim 16 sol. solvant, quod si non solverint, ipsi in pignorantiam inducantur. F. etc.

[1178—1179.]

**12.*[a] N. s. t. *etc.* q. Blithildis et filius eius Pain exposuerunt Alberoni et uxori sue Adelheidi et heredibus eorum dimidium cellarium inter venditores pannorum pro 11 marc.
Juli 28 a festo s. Pantaleonis ultra annum.[b] Et Albero Blithildi isto anno 12 sol. inde persolvet. Fact. etc.

**13.* N. s. t. *etc.* q. prepositus de Knehtsteden et illa congregatio et advocatus eorum exposuerunt Wezeloni et heredibus suis novas domos suas et areas sitas iuxta domum Fort-
Oct. 1 lievi (Mulen), pro 12 marc. a festo s. Remigii ultra annum, quod si tunc non solverint, Wezelo in proprietatem suam inducatur. Fact. *etc.*

14. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor eius filia Folchelmi exposuerunt hereditatem suam quam habent in curia Saxonum Erenfrido pro tribus marc. et fertone usque ad fes-
Nov. 30 tum s. Andree. Fact. etc.

**15.* N. s. t. *etc.* q. Karolus (Scuro) et uxor eius Mathilt exposuerunt genero suo Cunrado et uxori sue Margarete domum suam et fabricam et cellarium pro 24 marc., ita ut idem Cunradus singulis annis 3 marc. pro censu recipiat, donec solvatur. Fact. etc.

**16.* N. s. q. Godescalcus domum illam iuxta s. Mariam, quam ipse et uxor sua in
V vadio habuerunt[1] a domino Winrico de Bergis et uxore sua, in vadio posuit Diderico advocato ea conditione et iure, quo Godescalcus eam in vadio habuit. Huic vadimonio affuit manus Winrici (de Bergis). Fact. etc.

**17.* N. s. t. *etc.* q. Winricus de Berge et uxor sua et heredes eorum exposuerunt Everardo et uxori sue et heredibus eorum domum et arcam iuxta s. Notburgim sitam pro 16 marc., ita ut, si in pascha solvatur, libera sit, sin autem, Everardus eam deinceps habeat et singulis annis 32 sol. pro censu, donec solvatur, inde accipiat. Fac. etc.

**18.* N. s. t. *etc.* q. Sigewinus et uxor sua exposuerunt Waltero et fratri suo Bertolfo dimidiam partem domus et aree in foro site, in qua ipse manet, quecunque pars in divisione eum contigerit, pro 20 marc. den. usque ad 15 dies post pascha. Fact. etc.

a) *Von hier an bis zum Schluss des Blattes Schreiber A.* b) *Folgt durchstrichen* Fact. etc.

[1] *Diese Verpfändung:* 5 *III 7.*

19. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Pugil) et uxor eius Sigewiz concesserunt Heriberto et uxori suę Immę tabernam inter cirothecarios sitam a pascha ad 6 annos. Hii anni inceperunt eo anno, quo Philippus archiepiscopus invasit cum exercitu ducem Saxonie[1]. Fact. etc. *1178 April 9*

20. N. s. t. *etc.* q. Adelheidis uxor Engilberti habebit domum et aream Richolfi in platea Reni sitam ad omnem suam utilitatem a festo s. Iacobi ad octo annos, quibus finitis domus eadem et area libera erit Richolfo et suis heredibus. Hi anni inceperunt eo anno, quando archiepiscopus Philippus ivit contra ducem Saxonie[2]. Fac. etc. *1178 Juli 25*

21. N. s. t. *etc.* q. Bertradis de platea molendinorum et filius eius Richolfus et uxor eius concesserunt Siberto et uxori suc Hildegundi staciunculam quandam in fine versus Marportam sitam contra domum Pilegrimi, ut habeant eam ad omnem utilitatem suam, (ut singulis annis, quamdiu vixerint, 12 sol. inde persolvant).[a] Si vero alium quemquam loco sui in eandem tabernam imponere voluerint, nullum aliuni imponant nisi talem qui vendat merces, sericum videlicet et species et zonas et similia. Fact. etc.

22. N. s. etc. q. Constantinus puer per manus matris sue Hadewigis et vitrici sui Bertolfi cellarium quoddam in veteri domo in foro sita, cellarium quod est versus s. Martinum parvum, exposuit Heinrico Rufo (a festo s. Gregorii)[b] ad 8 annos, ita ut censum inde recipiat; finitis vero 8 annis cellarium sit absolutum; et si Heinrico in cellario illo aliquid defuerit, in quarta parte eiusdem domus, (que Constantinum attingit), recuperet. Fac. etc. Hii anni inceperunt (in festo s. Gregorii)[b], quando imperator curiam habuit in Selse in pascha post[3]. *1179 März 12*

23. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (de Herle) et filius suus dimisit Manegoldo et uxori sue Lůburgi (et heredibus eorum) omnem censum suum quem habet in hereditate sua iuxta Renum sita a nativitate domini ad tres annos, quibus finitis hereditas illa libera sit. Factum etc. Hi anni inceperunt, quando Coloniensis archiepiscopus Disemberch obsederat[4]. *1179 Dec. 25*

24. N. s. t. *etc.* q. Richolfus et heredes sui concesserunt Gerlaco (de Buchele) et uxori suc Alwize et heredibus corum duas tabernas iuxta monetam sitas pro 12 marc. a natali domini ad sex annos, ut in cis sine censu maneant; illis finitis hereditas illa libera sit Richolfo. Si vero Richolfus infra illos sex annos obicrit, una illarum tabernarum libera sit ecclesie s. Mauricii, et in alia taberna idem Gerlacus et sui heredes singulis annis pro 18 sol. maneant, donec 12 marc. compleant. Fact. etc. Hi anni inceperunt, quando Coloniensis archiepiscopus Disenberch obsederat et fossa urbis fodiebatur.[5] *1179 Dec. 25*

a) *Mit Einweisungszeichen am Schluss der Eintragung hinzugefügt.* b) *Mit Einweisungszeichen am Rande hinzugefügt.*

1 *Erzb. Philipp ist 1178 u. 1179 gegen Heinrich den Löwen zu Felde gezogen. Chron. Reg. Colon. S. 129 u. 130. Aus dem Umstand, dass nur ein Kriegszug schlechtweg genannt wird, ist wohl auf die kriegerischen Unternehmungen des Jahres 1178 zu schliessen.*

2 *Für die Datirung vergl. die voraufgehende Anm. 1186 Dec. 25 wird dasselbe Haus von dem Besitzer auf 10 Jahre verpfändet (8 VII 12). Es ist anzunehmen, dass zu dieser Zeit dem Besitzer der volle Niessbrauch wieder zugefallen war. Der achtjährige Contract mit der Wittwe Engelberts muss also abgelaufen gewesen sein. Auch dieser Umstand weist auf 1178 als Anfangsjahr.*

3 *Ohne näheren Nachweis giebt Lacomblet (U. B. I S. 328 Anm. 1) an, dass Kaiser Friedrich Ostern 1179 in Selz feierte. Die voraufgehenden u. folgenden Zeitbestimmungen weisen die Eintragung in die letzten siebziger Jahre. Ostern fällt 1179 auf den 1. April. Am 11. April d. J. bestätigt der Kaiser in Selz ein Pfandgeschäft des Kölner Erzbischofs. (Stumpf, Reichskanzler No. 4276).*

4 *Desenberg chemals bei Paderborn, vgl. Oesterley, hist.-geogr. Wört. B.*

5 *Diese Belagerung u. die Anlage des Stadtgrabens werden hier als gleichzeitige Ereignisse hingestellt. Ueber die Belagerung ist nichts Genaueres bekannt. Ennen setzt sie willkürlich in das Jahr 1181 (Gesch. d. Stadt Köln II S. 10). Zum Jahre 1180 berichtet die Königschronik (S. 131)* Colonienses circa muros elaborant fossatum. *Auf Grund dieser Stelle ist die Inangriffnahme der neuen Stadtbe-*

[Mart. 8 VI 25 — VII 6] [1186.]

25. N. s. q. Blithildis et filia eius Mathildis et maritus eius Alardus et heredes eorum concesserunt Herzen et uxori sue et heredibus suis domum suam et aream iuxta Renum sitam, in qua Herzo manet, de penteeosten ad quatuor annos. Faet. etc. Hi anni inee-
Juni 1 perunt anno dominiee inearnationis m.c.lxxxvi.

VII.

[1178—1179.]

1. N. s. t. *etc.* q. Marsilius et uxor sua exposuerunt Sivolco et uxori sue domum
Nov. 30 suam et aream inter maeellos sitam pro marca a festo s. Andree ultra annum. Faet. etc.

*2. N. s. t. *etc.* q. Cunradus et uxor sua Elisabeth eoncesserunt Heinrico et uxori sue partem domus, quam habent in domo illa que fuit Arnoldi Parvi iuxta Renum, vide-
1178 Dec. 25 lieet mansionem inferius et duo solaria superius, (a natali domini) ad oeto annos, quibus finitis domus illa libera sit. Hi anni inceperunt eo anno, quando frater comitis Hollandie episcopus Traiecti factus est [1]. Fac. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Didericus et uxor sua Wolbirn exposuerunt Everardo et uxori sue et heredibus eorum terciam partem illarum domuum[a], videlieet illius, in qua manet idem
Juni 24 Everardus, et proximę domus iuxta illam site pro 13 marc. et dimidia a festo s. Iohannis baptiste ultra annum. Faet. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Welre) et uxor sua exposuerunt Evergeldo et uxori sue
Nov. 30 et heredibus eorum domum suam sitam iuxta altam portam pro 24 marc. a festo s. Andree ultra annum. Faet. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. Ludewieus (examinator) et uxor adunata manu exposuerunt Gerardo (teloneario) dimidiam partem domus sue et aree pro 40 marc., 12 sol. pro marca,
Aug. 1 usque ad vincula s. Petri, si tunc non fuerit soluta, indueias quindecim dierum habeant ad solvendum, et si tunc non solverint[b], Gerardus in proprietatem hereditatis illius inducatur. Fact. ete.

6. N. s. t. *etc.* q. Bruno et mundena sua exposuerunt Pilegrimo et mundene sue aream quandam inter macellos sitam, sicut muris circumdata est, pro 10 marc. a festo
Nov. 11 s. Martini ad annum, si tunc non solverint, proxima die s. Martini area illa propria sit Pilegrimi et heredum suorum. Fac. etc.

a) *So.* b) *Folgt im Text durchstrichen* eadem dimidia domus propria sit Gerardi ante et retro, subtus et superius, ita sicut Ludewicus in sua possessione habuit Fac. etc.

festigung allgemein für das genannte Jahr angesetzt worden. (S. Eckertz in Festgabe für Crecilius, Elberfeld 1881 S. 178 ff.)

Die Einbeziehung der vorstädtischen Aussengemeinden ist bekanntlich durch die Stadterweiterung von 1180 definitiv erfolgt. Das Project selbst war lange vorher entworfen. Bereits 1154 urkundet Erzb. Arnold II in einem Streit der Stadt mit einer Aussengemeinde, si quandoque vallo et muro civibus coadunentur . . . (*Lac. I No. 380.*) *In dem Vergleich des Erzbischofs mit der Stadt von 1180 Juli 27 heisst es* opus fossati ad decorem civitatis expleant et feliciter consument. *Unter den Klagen des Erzbischofs über die eigenmächtigen Uebergriffe der Bürgerschaft nimmt dieser Punkt die erste Stelle ein:* super vallo seu fossato quod contra prohibicionem nostram ad civitatis municionem facere presumpserunt. (*Lac. I No. 474*). *Ganz bestimmt ist hier ausgesprochen, dass die Befestigungsanlagen in einer vor Ausstellung der Urkunde liegenden Zeit begonnen sind. Der Streit ist durch einen Schiedsspruch des kaiserlichen Gerichts ausgetragen. Wir müssen unzweifelhaft einen längeren Zeitraum für die dem Vergleich voraufgehenden Verhandlungen annehmen. Vor Eintritt des Frühjahrs konnte man schwerlich Erdarbeiten von solchem Umfang unternommen haben. Es bliebe also nur ein verhältnissmässig enger Zeitraum für das Jahr 1180 übrig. Dagegen liegt die Annahme nahe, dass die Kölner die Abwesenheit des Erzbischofs u. seiner Vasallen im Jahre 1179 benutzt haben, um die neue Stadtbefestigung zu beginnen.*

[1] Godefridus episcopus Traiectensis obiit, cui Baldewinus frater eomitis de Hollandia substitutus est. (*Chron. Regia z. J. 1178 S. 129*).

7. N. s. q. Hermannus (filius Hartmani) et uxor sua Gudradis exposuerunt Widoni et uxori sue Hizeche et heredibus eorum omnem partem hereditatis quam habuit[a] (Hermannus) in domo patris sui iuxta s. Martinum (parvum) et in taberna in foro inter venditores pannorum sita pro 40 marc. a natali domini ultra annum. Fact. etc. *Dec. 25*

8. N. s. q. Hertwicus et uxor sua exposuerunt partem suam (et utilitatem totam)[b], quam habent inde provenientem, in domo sita in foro Godescalco et Heinrico a natali domini ad tres annos. Fact. *Dec. 25*

9. N. s. q. Ludolfus (de Ossendorp) dedit ecclesie de Hemmenrode et fratribus omnem utilitatem provenientem de parte domus sue in foro site ad quatuor annos, donec inde recipiant 40 marc. Quod si infra quatuor annos 40 marc. inde non possunt recipere, tam diu utilitatem de predicta domo recipiant, donec 40 marc. habeant; si vero domus combusta fuerit, in area 40 marc. recuperent. Fac. etc.

***10.* N. s. q. Waldeverus et uxor sua Sophia et heredes eorum exposuerunt Eigilmaro (et uxori sue Elisabeth et heredibus eorum) dimidiam domum suam inter hastatores sitam pro 25 marc. a natali domini ultra annum, quod si infra 15 dies post soluta non *Dec. 25* fuerit, quod iustum est inde fiat. F. etc.

11. N. s. q. Franco exposuit Simoni et uxori sue Sophie et heredibus eorum domum et aream, que fuit patris sui Ervonis, pro 50 marc. a festo s. Remigii ad 5 annos, quod *Oct. 1* si post istos 5 annos soluta non fuerit, Simon domum ad suam utilitatem habeat, donec solvatur, et si domus illa aliquo casu combusta fuerit, Simon in area argentum suum recuperet. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Richolfus et uxor sua Gudela (et heredes eorum) exposuerunt Marsilio domum suam et aream in platea Reni sitam[1] ante et retro, sicut in sua proprietate habuerunt, pro 40 marc. a natali domini ad 10 annos, si tunc soluta non fuerit, quod *Dec. 25* iustum fuerit inde fiat. Hi anni inceperunt anno incarnationis dominice m.c.lxxxvi.

13. N. s. q. Aprus et uxor sua et mater sua exposuerunt Pilegrimo duas superiores tabernas in dimidia veteri domo que est in foro sita pro 36 marc. a natali domini ad *Dec. 25* quatuor annos, quibus finitis si tunc solute non fuerint, ipse Pilegrimus de anno ad annum eas habeat, donec solvantur. Quod si mater Apri obierit, Pilegrimus in quarta parte tocius illius hereditatis, ubicunque Apro in divisione acciderit, pecuniam suam recuperet. Fact. etc. Hi anni inceperunt anno incarnationis dominice m.c.lxxxvi.

14. N. s. q. Eiko et filii sui Hermannus et Godefridus exposuerunt Alberto et uxori sue Mathildi et Guntero et uxori sue Bezele duas partes domus et arce inter venditores pannorum site, ubicunque eis in divisione acciderit, pro 150 marc., ut tam diu in vadimonio habeant illam hereditatem, donec idem Eiko eis proprietatem domus illius sue, que in Vilzergraven sita est, assignet et liberam faciat. Fact. etc.

15. N. s. q. Heidenricus et uxor sua Richmut exposuerunt Ulrico de Ůlme domum suam et aream inter venditores pannorum sitam pro 36 marc. a festo s. Bartholomei ultra *Aug. 24* annum. In. d. t.

16. N. s. q. Mandewinus per manus liberorum suorum exposuit Lufrido et uxori sue Hadewigi mansionem quandam in domo sua versus s. Martinum pro 20 marc. ad tres annos, si tunc non solverit, idem Lufridus et uxor sua tam diu in ea manebunt, donec solvatur. Fact. etc.

a) *Verbessert aus* habuerunt. b) *Das vom Schreiber zuerst über der Zeile hinzugefügte* et fructum *ist getilgt.*

1 *Vgl. 8 VI 20 Anm.*

9.

[c. 1175 — c. 1183].

Ein ungleichmässiges Pergamentblatt, 52—60 cm. breit, 65—69 cm. hoch.

Die Karte enthält auf der Vorderseite 91, auf der Rückseite 58, zusammen 149 Eintragungen.

Von der rechten oberen Ecke ist ein ziemlich grosses Stück des Blattes ausgeschnitten, dessen Ränder in der Höhe der Karte 14 cm., in der Breite 24 cm. lang sind. Der Ausschnitt ist erfolgt als das Blatt bereits in Benutzung war. Der letzte Buchstabe der Schlussformel von **9** *II 4 ist abgeschnitten. Ein weiterer Verlust ist allem Anschein nach nicht eingetreten. Auf beiden Seiten bequemt sich die Schrift der ungewöhnlich gestalteten Form der Karte so natürlich an, dass der Ausschnitt erfolgt sein muss, ehe die Notirungen in Columne III und IV begonnen wurden.*

Beide Seiten sind in drei aufeinanderfolgenden Columnen beschrieben, an zahlreichen Stellen weicht die Schrift einer späteren Columne einem überragenden Passus der voraufgehenden aus. Vorn deckt Columne III, erheblich breiter als I und II den ganzen Raum unterhalb des Ausschnittes, hinten steht Columne IV an entsprechender Stelle. Das letzte Viertel von Columne IV ist unbeschrieben geblieben, da das Pergament an dieser Stelle rauh und zum Schreiben fast unbrauchbar wird.

Bis II 10 sind die Eintragungen von Schreiber B geschrieben, von II 11 setzt Schreiber A wieder ein, der das Blatt zu Ende führt. Die Grenze für die Amtsthätigkeit der beiden Schreiber liegt im Jahre 1178. (Vergl. II 11 u. 12 Anm.) Anfangs- und Endtermin für die Benutzung der Karte ist nur annähernd aus dem Zusammenhang der Eintragungen zu ermitteln.

[Mart. **9** *I 1—3]* *[c. 1175—1178.]*

Sancti spiritus assit nobis gratia[a].

I.

1. N. s. t. *etc.* q. domus et area in foro sita, que quondam fuit Beringeri et uxoris suę Hadewigis, nunc est propria Walderi et uxoris sue Gertrudis et eorum heredum, ita tamen, quod de quodam cellario 6 sol. ad s. Ceciliam (annuatim) solvant.[1] F. *etc.*

*2. N. s. t. *etc.* q. dimidia alia domus et area iuxta Renum sita, que fuit Hardungi et Hizege, propria est ecclesie beati[b] Severini et illius congregationis; eandem quoque hereditatem abdicaverunt Hizega et filius suus Hardungus et eorum heredes. F. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. dominus Heinricus Hastator emit domum et aream iuxta Renum sitam proximam domo[c] Marcmanni[d] (Hoyr) erga congregationem de Villa-regis[2] et eius advocatum. Fact. etc.

a) *Ueber Spalte I.* b) beate. c) *So.* d) Marmanni.

[1] *Dieser Zins ist auf Grund einer Seelgeräthstiftung unter* **2** *IV 22 eingetragen. Vergl. auch* **4** *V 1.*

[2] *Kloster Königsdorf.*

4. N. s. t. *etc.* q. domus et area tota, in qua manet Iordan, est ipsius et uxoris sue et eorum heredum, et omnes coheredes abdicaverunt eam. Faet. ete.

5. N. s. t. *etc.* q. halla illa inter eirotekarios sita, que pertinet ad Villam-regis[1] annuatim solvet 7 sol. prefate eeclesie ad anniversarium Blithildis filię Wolberonis (Slegel), ita tamen, quod in perpetuum non possit alienari ab ea. Faet. ete.

6. N. s. t. *etc.* q. Heinriens (filius Brunonis) et uxor sua Methildis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream, (que fuit Lufridi, sieut ipse eam habuit)[a] erga Heinrieum filium Engelberti et uxorem suam et eorum heredes. Faet. coram etc.

7. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus illius que fuit Brunonis (que patris sui fuit) et uxoris sue Margarete propria est Rudolfi sororii sui et uxoris sue Cristine et eornm heredum. Faet. ete.

8. N. s. t. *etc.* q. domus illius quę fuit Fortlivi Mulen dimidietas Heithenriei est et uxoris sue et heredum illorum. F. ete.

9. N. s. t. *etc.* q. Heinrie (Seapula) emit sibi (et uxori) et heredibus suis hallas illas, quas dedit Hermannus (Stella) Kůningestorp[2], erga magistram et advocatus illius eeelesie. F. ete.

10. N. s. t. *etc.* q. murus inter domum Godefridi (speeionarii) et Anselmi de Duren dimidius est Godefridi et uxoris sue Elisabeth et eorum heredum. Faet. ete.

11. N. s. t. *etc.* q. quarta pars illius domus (et aree) que fuit Nannonis[b] et Pilegrimi est Godesealei (et suorum heredum) preter eellaria. Faet. ete.

12. N. s. t. *etc.* q. stationes (due) ubi pellifiees stant iuxta monetam Widonis sunt et uxoris sue et heredum suorum ea ratione et iure, qua[c] eas Hartmannus habuit. F. ete.

13. N. s. t. *etc.* q. abbatissa de Růleiswerde et totus conventus dederunt Hildebrando et fratri suo (Regenero)[d] mensam et hallam (proximam Gerardo) contra lineorum venditores, quatenus hereditario iure possideant et fertonem annuatim solvant (illi eeelesie); dimidium fertonem ad festum purifieationis s. Marie et dimidium fertonem ad festum *Febr. 2* s. Bartholomei. F. etc. *Aug. 24*

14. N. s. t. *etc.* q. Heinrie (Halveroke) et uxor sua Důva emerunt sibi et heredibus suis domum et aream eontra domum Růdolfi Aquensis sitam erga Wezelinum et uxorem eius et eorum heredes. F. ete.

15. N. s. t. *etc.* q. domus illa iuxta Renum sita[e], que fuit Godefridi Kraenboim, una medietas est Hildegeri et uxoris sue et heredum suorum, altera medietas Wolberonis et uxoris et suorum heredum. F. ete.

16. N. s. t. *etc.* q. domus illa, que fuit Winandi senioris est Winandi filii sui et uxoris sue Methildis et (filiorum) suorum heredum; altera etiam domus, que fuit Lamberti sororii sui et uxoris sue (Margarete)[f], einsdem Winandi (et sororis sue) est et uxoris sue et filiorum suorum, (ita quod nulle earnes ibi traetentur)[g]. F. ete. Has hereditates abdieavit Wirieus et Margareta uxor eius.

17. N. s. t. *etc.* q. Everbero Kufman et uxor sua Sophia et eorum heredes emerunt domum et aream iuxta, eontra domum Mandvini, erga Mandvinum et uxorem eius et eorum heredes. Faet. ete.

18. N. s. t. *etc.* q. domus illa (et area), que fuit Alberonis (a Hardevust). tota est filii sui Alberonis et uxoris sne Gertrudis et filiorum suorum; eandem hereditatem abdieaverunt fratres et sorores et eeteri coheredes[h] Alberonis. F. ete.

a) *Zusatz am Rande.* b) *Im Text* dimidia *übergeschrieben. Das Wort scheint sofort vom Schreiber gestrichen u.* et Pilegrimi *dafür hinzugefügt.* c) *So.* d) *In der Vorlage* Hildebrando. *Das Wort ist gestrichen u.* Regenero *über* fratri suo *nachgetragen.* e) *So.* f) *Mit Einweisungszeichen am Rande nachgetragen.* g) *Gleichfalls.* h) choeredes.

[1] *Kloster Königsdorf.*

[2] *Diese Schenkung: 7 V 16.*

19. N. s. t. *etc.* q. Cunradus (filius Wolfg*[angi]*)[1] et uxor sua Methildis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream retro domum Elverici sitam erga Friderunem et filium eius Brunonem et eorum coheredes. F. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. Erenfridus emit sibi et heredibus suis domum et aream inter macellos sitas erga Wolberonem et uxorem eius; et hanc hereditatem abdicaverunt omnes heredes et coheredes. F. etc. Privatorium autem Erinfridi de utraque parte utriusque domus equaliter emendabitur.

21. N. s. t. *etc.* q. domus illa super Malzebuchel, inter domum Werenzonis et Iordani sita, tota est Cristiani et uxoris sue et heredum suorum usque ad putcum ante et retro supra et infra. Fact. etc.

22. N. s. t. *etc.* q. domus illa, que fuit Meinfridi et uxoris sue Ide (in platea Reni), propria est Hermanni generi Bertolfi et uxoris sue et heredum suorum. Fact. etc.

23. N. s. t. *etc.* q. dominus Elvericus et uxor sua Lůvradis emerunt sibi et heredibus suis aggerem in litore et domum (et fabricam) in ea sitam erga Godefridum et uxorem suam et eorum heredes, sicut eam habuerunt. F. etc.

24. N. s. t. *etc.* q. dominus Godefridus de Nuxia et uxor sua Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis domum et aream, (in qua ipse mansit)[a] supra et infra, erga Petrum et uxorem suam et eorum heredes, sicut ipse ea habuit. F. etc.[b]

25. N. s. t. *etc.* q. 3 partes illius domus que fuit Heinrici (Himelkaf) sunt Walderi et uxoris sue Sophie et heredum suorum; et omnes coheredes (et Sophia[2]) abdicaverunt. F. etc.

26. N. s. t. *etc.* q. Heinricus filius Elisabeth dimisit omnem partem hereditatis sue, quam habet in hac parrochia inter pannorum venditores, (fratri suo Tiderico)[c], ita quod possit commutare et vertere quo velit. F. etc.

27. N. s. t. *etc.* q. Irmenricus aquisivit sibi et heredibus suis locum quendam inter pellifices erga sororium suum Wizelinum et suos heredes. F. etc.

28. N. s. t. *etc.* q. ille locus inter pellifices, qui fuit Wichmanni et uxoris sue Megenze, Irmenrici est et heredum suorum. F. etc. (Irmenricus tutorem hereditatis adducet, et ipse abdicabit[d] eundem locum.)

29. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus et uxor sua emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream (iuxta litus) erga Brunonem et uxorem eius (Methildem) et eorum heredes. F. etc.

30. N. s. t. *etc.* q. Walterus et uxor sua (Hadewig) emerunt sibi et heredibus suis terciam partem domus illius in foro, (in qua Constantinus manet), erga sororium suum Elvericum. F. etc.

**31.* N. s. t. *etc.* q. extrema pars illius halle ante domum Cunradi, scilicet scamnum et infra scamnum versus monetam ad longitudinem unius ulne[e] propria est Wolberonis et uxoris sue et heredum eorum. F. etc.

32. N. s. t. *etc.* q. quarta pars illius domus iuxta litus[f], in qua manet Margareta uxor Wilandi, propria est Walderi et sue uxoris et Iwani et sue uxoris, et eam emerunt erga Siboldum et suam uxorem et eorum heredes. F. etc.

33. N. s. t. *etc.* q. Růdolfus (Quatermarc) et uxor sua Margareta emerunt sibi et heredibus suis domos[g] (duas) et areas[h], (sicut eas habuerunt)[i], erga Wolberonem et uxo-

a) *Zusatz am Rande.* b) *Folgt eine unbeendete Eintragung* N. s. t. *etc.* q. Albertus dedit f. c) *Mit Einweisungszeichen am Rande nachgetragen.* d) abdicabunt, *vorher ist* tutores *u.* ipsi *in* tutorem *u.* ipse *umgeändert; an dieser Stelle scheint die Aenderung übersehen.* e) *Folgt durchstrichen* et pellicis. f) *In der Vorlage folgt die Ortsbezeichnung hinter* Margareta. g) *Verbessert aus* domum. h) *Verbessert aus* aream. i) *Ueber Rasur.*

1 *Vergl. die voraufgehenden Notirungen* **8** *I 11 u.* **3** *VII 31.*

2 *Die Wittwe Heinrich Himmelcafs u. Schwiegermutter des Walderus (vergl.* **3** *IV 22 u.* **9** *III 1).*

rem suam Gertrudem, ita tamen, si Rûdolfus iam dictam hereditatem pre rei familiaris inopia[a] obtinere poterit. Fact. etc.

34. N. s. t. *etc.* q. domus et area que fuit Wolberonis Kistmani tota est Rudolfi et uxoris sue Cristine et eorum heredum. F. ete. Et omnes coheredes abdicaverunt.

35. N. s. t. *etc.* q. medietas cellarii, quod fuit Walthelmi et Gerardi, modo est Franconis et Gerardi filii Gerardi, ante et retro, sicut Walthelmus habuit. F.

36.[b] N. s. t. *etc.* q. domus tota et area sita inter domum Luperti et domum Lamberti iuxta s. Martinum sita, propria est Heinriei et uxoris sue Adelheidis et heredum suorum; et eam effestueaverunt heredes ad eam pertinentes. Fac. ete.

II.

1.[1] N. s. t. *etc.* q. domus illa iuxta Renum sita, que fuit Hardungi (et Hizege), propria est Evergeldi, quamdiu vixerit, post obitum eius duorum filiorum suorum Ůdelrici et Iohannis . . . . .[c] F. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Hermannus gener Hildegeri et uxor eius filia Hildegeri Sophia abdicaverunt omnem eiusdem Hildegeri hereditatem et omnem mobilem substantiam, sive augmentetur sive minuatur. F. ete.

3. N. s. t. *etc.* q. domus illa et area (retro domum Evergeldi eontra s. Martinum sita), que fuit Gerardi et uxoris sue Methildis (dimidia), tota est Hildegeri et uxoris sue et heredum eorum. F. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Albero et uxor sua Methildis emerunt sibi et heredibus suis domum (et aream) in qua manent proximam domui eivium erga Gregorium et Hermannum. F. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus illius (et aree) in foro site, que fuit Ottonis et Hodierne uxoris sue, propria est eeclesie in Ditkirehen. De reditu eiusdem Hodierna habebit annuatim 1 maream ad suos[d] usus. Si vero predicta hereditas alienari debet ab eeclesia, non fiat sine eonsensu Walderi et Hildegeri. F. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. hereditas illa in platea Reni, videlicet domus (et area) ibi sita que fuit Hermanni canoniei s. Marie et sororis sue Kunize, propria est eeclesię beate Maria hereditario iure. F. ete.

7. N. s. t. *etc.* q. domina Methildis filia Heinriei de Andernaehe disposuit 3 liberis, quos ex Heinrieo de Rilia susceperat, quartam partem (dimidie) domus illius iuxta litus, in qua Symon manet, ita ut, si unus illorum deeesserit, duo hereditatem habeant, si duo (moriuntur), unus habeat. F. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. domus illa (et area) iuxta litus in qua manet Rabodo, que fuit Heinriei de Andernaeo et uxoris sue Iutte, propria est Hermanni Marrei et uxoris sue et suorum heredum una medietas, altera vero medietas eiusdem domus Warneri fratris sui et uxoris sue et suorum heredum, sieut eam habuerunt predieti heredes; hane vero hereditatem omnes Heinriei et Iutte abdieaverunt coheredes. F. *etc.*

9. N. s. t. *etc.* q. Albertus magister stolidorum disposuit uxori sue Iutte dimidiam[1] domum et aream, quam erga Anselmum (emit), ea ratione, ut, si ipse ex ea liberos genuerit, illorum sit, sin autem, hereditas predieta, quamdiu vixerit, eius sit et usumfruetum habeat, post mortem vero eius ad (proximos) heredes Alberti redeat. F. etc.

a) *Folgt* eam. b) *Nachtrag am unteren Rande der Columne von der Hand des Schreibers A.* c) *2 Zeilen radirt.* d) suas.

[1] *Vergl. 3 VIII 1.* [2] *Vergl. 7 V 2.*

[Mart. 9 II 10—19] *[c. 1175—1178.]*

10. N. s. t. *etc.* q. Mauricius et uxor sua emerunt domum et aream sub lobio erga Hugonem (et uxorem) et suos heredes. Fact. etc.

[1178 — c. 1183.]

11.[a] N. s. t. *etc.* q. quatuor partes domus et areę in foro sitę, que fuit Alberti Nigri que hereditaverunt super filium suum Heinricum et filium suum Everhardum et filiam eius Margaretam et maritum eius Apollonium et filiam eius Giselam et maritum suum Richwinum, proprię sunt Sigefridi et uxoris suc Gertrudis[1] et liberorum de ipsis genitorum. Fact. *etc.*

12. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (der Welre) et uxor sua emerunt sibi et heredibus suis domum et arcam ante et retro erga Wezelonem et uxorem suam et heredes eorum iuxta altam portam[2]. Fact. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Beldericus et uxor sua Gerbirn dederunt filie sue Gertrudi et marito eius Heinrico domum et aream sub lobio sitam ea conditione, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero prolem non genuerint et Heinricus Gertrudim supervixerit Heinricus ad finem vite sue hereditatem illam possideat, post mortem vero Heinrici heredes proximi Belderici 24 marcis hereditatem illam redimant et propriam possideant. Fact. *etc.*

14. N. s. t. *etc.* q. quinta pars domus et aree in foro sitę, que quondam fuit Alberonis (Hardevust) et postea hereditavit super filiam eius Sophiam et maritum eius Alexandrum, propria est ecclesię s. Marie in Knethsteden et illius congregationis. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Baldewinus (de Norwegen) vendidit cognatis suis Wasmudo et Cũnrado fratri suo dimidiam partem taberne sue iuxta Renum et iuxta domum Gerardi (Monachi) site. F. *etc.*

16. N. s. t. *etc.* q. dimidictas ultime taberne versus Marcporze inter venditores cirotecarum propria est Erenfridi. Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. domus et area in platea Saxonum sita, que fuit Iohannis (filii Volchelmi) et uxoris suc, propria est Erenfridi. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Sigewinus et sororius suus Heinricus emerunt sibi et heredibus suis[b] pistrinum quoddam, quod quondam fuit Bertolfi (Culinc), erga Friderunim filiam Bertolfi et maritum eius Hartmannum et heredes eorum. Fact. etc.

**19.* N. s. t. *etc.* q. Hupertus et uxor sua Cristina emerunt sibi et liberis suis (quos simul genuerunt) dimidiam partem domus et areę inter venditores pannorum sitę, in qua mansit Herbordus Albus, que pertinet ad Rûleiswerde (et mensam sub halla positam

a) *Die folgenden Eintragungen in dieser Karte von Schreiber A. strichen,* tabernam. *Die Stelle ist stark verwischt u. undeutlich.*

b) *Folgt im Text, wie es scheint durch-*

[1] *Es sind 4/6 des Hauses gemeint. Die drei Antheile von Heinrich, Everhard u. Margareta sind hier auf Grund der unter 8 VI 3, 5 u. 8 eingetragenen Verpfändungen dem Siegfried verfallen. In welcher Weise der Antheil Gisela's in seinen Besitz gekommen, ist nicht zu ermitteln. Die drei Verpfändungen sind in der letzten Zeit der Amtsthätigkeit des Schreibers B eingetragen. Der Verfalltermin ist Pfingsten 1178. Die Beurkundung des Besitzwechsels, die unmittelbar an diesen Termin anschliessend erfolgt sein muss, ist die erste Eintragung von der Hand des Schreibers A.*

[2] *Unter 3 VI 16 haben Wezel u. seine Ehefrau Guda dieses Haus neben der Hochpforte erworben. Oben ist der Verkauf an Heinrich angeschreint. Wie sich aus 9 II 11 ergiebt, setzt Schreiber A unmittelbar nach Pfingsten 1178 von neuem mit seiner Amtsthätigkeit ein. 9 II 12 ist die zweite Eintragung von seiner Hand in der Reihe der perpetualia. In der Reihe der temporalia ist kurz darauf von Schreiber A die Verpfändung dieses neuerworbenen Besitzes eingetragen (8 VII 4). Es bleibt zweifelhaft, ob der dort genannte Termin Nov. 30 in das Jahr 1178 oder 1179 fällt. Jedenfalls ist der Ankauf vorher erfolgt. Dieser Zusammenhang weist wiederum auf das Jahr 1178 als Beginn der erneuten Thätigkeit des Schreibers A.*

dimidiam)[a] erga Ottonem et Gozbertum et sororem eorum, ita ut singulis annis debitum censum, videlicet 16 sol. et 6 den. congregationi de Ruleiswerde inde persolvant. Fact. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. Bruno dedit uxori sue Liswindi dimidiam partem domus et aree in foro site in qua ipse manet versus plateam Reni, ita ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipsa Liswindis eum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad liberos Brunonis, quos de Richmude genuerat, revertatur. Fact. etc.

21. N. s. t. *etc.* q. Cunradus dedit uxori sue Gertrudi domum et aream inter venditores pannorum sitam, ita ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipsa Gertrudis supervixerit Cunradum, hereditatem illam habeat et faciat inde quicquid velit. Fact. etc.

22. N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus dedit filie sue Gertrudi et marito suo Cunrado reditus, scilicet duas mare. in taberna ante domum suam in qua ipse manet sita, ita ut, si prolem genuerint, eosdem reditus, scilicet duas mare., obtineant, sin autem et si ipse Cunradus supervixerit Gertrudem, eosdem reditus de taberna illa, videlicet duas mare., habeat et divertat quocunque velit. Fact. etc.

23. N. s. t. *etc.* q. Ulricus filius Evergeldi et uxor sua Petrissa (et frater eius Iohannes)[b] effestucaverunt et abnegaverunt omnem hereditatem et mobilem pecuniam Evergeldi, excepto eo quod Evergeldus eis disponendo determinavit. Fact. etc.

24. N. s. t. *etc.* q. Enehildis dedit filie sue Letieie et marito suo Arnoldo domum quandam et aream sub lobio sitam ea conditione, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quod velit; et si Leticia Arnoldum supervixerit, centum ei marec dentur (de bonis Arnoldi) ad predictam hereditatem. Fact. etc.

**25.* N. s. t. *etc.* q. Giselbertus et uxor eius Gertrudis et filius eius Arnoldus vendiderunt et legaverunt Heinrico (Albo) et uxori sue Mathildi et heredibus eorum dimidiam partem domus et aree iuxta s. Martinum (parvum) site, que olim fuit Bertolfi (Calvi). Fact. etc.

**26.* Alteram dimidietatem eiusdem domus et aree vendidit Heinricus et uxor eius Cristina et heredes eorum Reinoldo et uxori sue Gisele et heredibus eorum. Fact. etc.

**27.* N. s. q. Daniel et uxor eius Alstrat et heredes eorum vendiderunt eidem Reinoldo et uxori sue Gisele et heredibus eorum domum et aream iuxta eandem domum versus forum sitam. Fact. etc.

28. N. s. t. *etc.* q. Cunradus ecclesie beate Marie canonicus aequisivit sibi hereditario iure domum quandam totam et aream iuxta s. Stephanum sitam (quam Karolus et uxor sua Hadewigis ante Cunradum hereditario iure habuerunt)[c], ita quod singulis annis novem sol. et sex den. ecclesie beate Marie et congregationi illi inde persolvat. Fact. etc.

29. N. s. t. *etc.* q. Riehwinus et uxor sua Gisela emerunt sibi et heredibus suis erga Everardum filium Alberti (Nigri et heredes suos), quiequid proprietatis vel iuris habuit in tabernis illis iuxta monetam sitis, que fuerunt patris sui. Fac. etc.

30. N. s. t. *etc.* q. Warnerus et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream iuxta altam portam sitam erga Lambertum et uxorem suam Heilewigim et heredes corum. Fact. etc.

31. N. s. t. *etc.* q. murus ille qui est inter domum Davidis et domum Hermanni communis est ad utilitatem utriusque, ita ut, si ipse David vel quicunque domum illam post eum habuerit murum illum edificare vel exaltare voluerit, sic edificet, ne fastigium

a) *Zusatz am Rande.* b) *Ueber Ulricus übergeschrieben, also dessen Bruder.* c) *Mit Einweisungszeichen am Schluss der Urkunde hinzugefügt.*

Herimanni, quod teutonice sunez dicitur, vel caminum eius vel fumigium eius vel ledat vel infringat; et Hermannus illi qui murum ex parte Davidis edificare voluerit, cinnale suum interim removeat, et alter postea sicut iustum est murum illum edificet. Fact. etc.

32. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Gisela emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et areę in foro site erga Sigewinum et uxorem suam et heredes eorum, quecunque pars Sigewino in divisione acciderit; et frater eius Wolbero et uxor eius eam effestucaverunt. Et Wolbero eandem hereditatem cum Heinrico, dum ipse Heinricus voluerit, dividet. Fac. etc.

III.

1. N. s. t. *etc.* q. Alebrandus et uxor sua Alexandra hereditario iure habent quartam partem domus et areę in foro sitę, quam habuit Heinricus (Himelcaf) et uxor sua Sophia, eodem iure quo habuit eam Heinricus et uxor eius Sophia. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. domus et area in platea Saxonum sita, quam Folchelmus et uxor sua Cristina dederunt Godefrido genero suo, propria est Erenfridi[1] et heredum suorum. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Gerlievus (iunior) ecclesie beate Marie canonicus cum manu sui advocati[a] emit aream quandam iuxta s. Stephanum positam erga Reinaldum et uxorem suam Mabiliam et heredes eorum, ita ut possit inde facere quicquid velit. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Heinricus de Basele et frater suus Bertolfus[2] emerunt erga Waldeverum et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum domum et aream in platea Marcmanni sitam, in qua ipsi manserunt, ita quod tres partes eiusdem domus et aree sint Heinrici et uxoris sue Mathildis et liberorum quos ex ea genuerit, excepta Irmentrude filia eorum et heredibus eius. Fact. etc. Quarta pars eiusdem domus et aree sit Bertolfi fratris sui. Fact. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Pinguis-scapula) et uxor sua Gisela emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et aree in platea Saxonum sita erga Wezelonem et uxorem suam Mathildem et heredes corum. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Walterus et uxor sua Blithildis dederunt Cunrado et uxori sue Gertrudi duas marcas redituum, quas Deio solebat eis persolvere de area quadem iuxta plateam Marcmanni sita[b], quam olim edificavit Arnoldus de Rubolderodhe, ea conditione, ut, si prolem genuerint, predictos reditus, videlicet 2 marc., de predicta hereditate possideat, sin autem et Cunradus Gertrudem supervixerit, reditus eosdem ad finem vite sue recipiat, post mortem vero eius predicti reditus ad Walterum et uxorem suam Blithildim et heredes eorum rehereditet[c]. Horum redituum una marca persolvi debet in nativitate
Juni 24 Nov. 30 s. Iohannis baptistę, altera in festo s. Andree. Fac. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Ekkehardus dedit uxori sue Adelheidi dimidiam partem domus et areę supra Malzbuchel sitę ea conditione, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quicquid velit. Fac. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Wiricus de Polene dedit Iohanni genero suo et filio ipsius Wirico proprietatem domus et aree, in qua ipse manet, ante et retro, sicut in sua possessione habuit, et duas mansiones iuxta plateam sitas ante domum. Fac. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et aree in foro site que fuit Alberonis de

a) *Verbessert aus* cum suo advocato. b) sitam c) *So.*

1 *Eine frühere Verpfändung unter* 8 *VI 14.* 2 *Vergl.* 3 *I 47.*

Dûsburch propria est Rudolfi generi sui et heredum suorum; et eam effestucavit Albertus et choheredes ipsius. Fac. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et aree super Malzbuchel site que fuit Enehildis propria est Cûnradi et uxoris sue Alstradis et heredum suorum. Fac. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Richolfus disposuit et dedit uxori sue Richmûdi omnem hereditatem suam quam habet in parrochia s. Martini et omnem mobilem pecuniam quam modo habet et postmodum habiturus (est), ita, si prolem genuerint, hereditatem illam et mobilem pecuniam obtineat, sin autem et ipsa Richmudis eum supervixerit, hereditatem illam et mobilem pecuniam obtineat et faciat inde quod velit. Fac. etc.

**12.* N. s. t. *etc.* q. Heilewigis dedit marito suo Willelmo nepoti Tizechen domum et aream iuxta altam portam sitam, ita ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipse Willelmus eam supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. domus illa (et area) super aqueductum sita, in qua manet Cunradus, propria est ipsius et uxoris sue Elisabeth et puerorum quos ipsi pariter genuerunt; et filii prioris uxoris sue Heinricus et Cunradus et uxores eorum effestucaverunt domum illam et omnem pecuniam eiusdem Cunradi et uxoris sue. Fac. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Ulricus (Suevus) disposuit et dedit liberis suis, quos genuit de Gertrude filia Heinrici (Hastatoris), omnem hereditatem suam quam habet infra Coloniam et extra et omnem mobilem pecuniam quam nunc habet et posthac habiturus est, ita quod nulli alii ea dare possit, nisi forte partem aliquam pro anima sua dare velit, et hoc ei facere liceat. Fac. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Hastator) disposuit eidem Ulrico (Suevo), quod post mortem ipsius idem Ulricus de pecunia Heinrici 50 marc. pre aliis choheredibus suis accipiat, et quicquid superest, idem Ulricus et liberi sui loco unius heredis equalem porcionem cum aliis liberis Heinrici accipiat. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Reinwiz dedit nepti sue Beatrici et marito suo Gerardo proprietatem domus et aree supra miste in qua ipsa manet ea conditione, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et ipse Gerardus Beatricem supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad heredes Beatricis redeat, hereditas vero Gerardi ad suos heredes revertatur; et ipse Gerardus predicte Reinwizi in eadem domo victualia sua recognovit. Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Warnerus et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream iuxta altam portam sitam erga Wilhelmum et uxorem suam Heilewigem et heredes eorum. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Richmûdis disposuit et dedit Brunoni filio suo (et uxori sue Durechen et heredibus eorum duorum)[a] domum totam et aream, in qua ipsa manet, et cellarii subtus terciam partem et hallam totam ante domum sitam; et Bruno in his omnibus recognovit matri sue Richmûdi victualia sua. Fac. etc. Et hec effestucaverunt filia eius Gertrudis et maritus eius Adolfus et filia eius Richmudis et maritus eius Richolfus.

19. N. s. t. *etc.* q. Iohannes disposuit et dedit uxori sue Udalhildi et liberis suis, si forte liberos genuerint, omnem mobilem pecuniam suam, sive augeatur sive minuatur, ita, si ipsa Udalhildis Iohannem supervixerit, duas partes eiusdem mobilis pecunie habeat et faciat inde quod velit. Fac. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. Hellewicus (de Binge) et uxor sua Mazecha disposuerunt sibi invicem, uterque alteri, omnem mobilem pecuniam quam modo habent et posthac habituri sunt, ita ut, uter eorum alium supervixerit, pecuniam illam habeat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

a) *Zusatz mit hellerer Tinte.*

[Mart. 9 III 21 — IV 1] *[1178 — c. 1183.]*

21. N. s. t. *etc.* q. Iohannes dedit in dotem et proprietatem uxori sue Udalhildi (dimidiam)[a] domum et aream in foro sitam, que fuit fratris sui Hartwici, in qua Gertrudis vidua victualia sua habet, sicut eam habuerunt Hartwicus et Gertrudis, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipsa Udalhildis Iohannem supervixerit, hereditatem illam propriam habeat et faciat inde quicquid velit[1b] . . . . . *et* Wiricus de Polene pro Iohanne fideiusserunt et spoponderunt cognatis Udalhildis, Hildegero et Alberoni Hardevust et Alexandro et Godefrido Cramboum et Herimanno Rufo, et ad manus eorum recognoverunt, quod pueri Iohannis, postquam ad annos discretionis pervenerint, infra annum coram magistris civium eandem hereditatem effestucabunt, et ipsa Udalhildis in proprietatem eiusdem hereditatis, sicut iustum est, firmabitur et stabilictur. Quod si res ista, sicut predictum est, perfecta fuerit, omnes fideiussores Iohannis absoluti erunt, si vero res ita ut predictum est perfecta non fuerit, predicti fideiussores Iohannis predictis cognatis Udalhildis 80 marc. persolvent et nullus illorum 5 fideiussorum Iohannis absolutus erit, nisi totum persolvatur, et uni predictorum cognatorum Udalhildis tenebuntur inde respondere, sicut omnibus. Si vero ipse Iohannes et Gertrudis prius obierint, quam liberi Iohannis ad annos discrecionis pervenerint, predicti fideiussores Iohannis censum eiusdem hereditatis Udalhildi liberum facient et absolutum, ita quod nemo eam in hoc inpediat. Quod si non fecerint, 80 marc. predictis 5 cognatis Udalhildis eo modo quo predictum est persolvent. Istud[c] fecerunt et recognoverunt fideiussores Iohannis coram magistris civium. In. d. t.

22. N. s. t. *etc.* q. Rukerus de s. Columba cum consensu liberorum suorum dedit filię sue et marito suo Gerardo Iuncfrowe dimidiam partem domus et aree in foro site, que quondam fuit Sigewini comitis, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam obtineant, sin autem et si ipse Gerardus uxorem suam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam hereditas illa ad proximos heredes Rukeri rehereditet. Fact. etc.

*23. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Stella) et uxor sua dederunt filio suo Huperto et uxori sue Petrisse dimidiam partem domus et aree inter sellatores site, que fuit Cunradi, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat[d], sin autem, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quicquid velit. Fact. etc.

IV.[e]

1. N. s. t. *etc.* q. Yliana dedit et disposuit marito suo Ottoni dimidiam domum et aream, quam dedit ei mater eius Leticia, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipse Otto ipsam Ylianam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad heredes Yliane rehereditet. Fact. etc.

a) *Mit hellerer Tinte übergeschrieben.* b) *Von hier an gestrichen. Anderthalb Zeilen sind radirt u. durch die spätere Einschaltung (s. die Anm.) überschrieben. Es sind durch die Rasur die Namen von 4 Treubürgen vernichtet, deren Zahl weiter unten auf 5 angegeben ist.* c) *Durch Streichung ist die Endung des Wortes unleserlich geworden, in der Vorlage steht, wie es scheint,* istum ! d) possideant. e) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite der Karte.*

1 *Ueber Rasur folgt hier im Text:* et eam effestucavit Wiricus filius Iohannis, postquam ad annos discretionis pervenit. Fact. *Da der ganze Schluss der Urkunde durch Streichung u. die Namen der Treubürgen z. Th. durch Rasur getilgt sind, so ergiebt sich deutlich, dass durch diese Notiz die ganze Schlussklausel gegenstandslos wurde, und dass Wiricus von den unmündigen Kindern, deren Zahl nicht angegeben ist, allein überlebend geblieben ist.*

2. N. s. t. *etc.* q. Herswindis de Nivcle dedit et disposuit omnem mobilem pecuniam suam filio suo Reginero, ita ut, si ipse eam supervixerit, eandem pecuniam totam habeat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Elisabeth filia Heinrici (Nigri), quam habuit de uxore sua Gertrude[a], et advocatus suus (et congregatio s. Mauricii) effestucaverunt et abnegaverunt illas 30 marc., quas disposuerat ei pater suus Heinricus, et omnem hereditatem eius et mobilem pecuniam. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Cunradus (de Aquis) et uxor eius Odilia emerunt sibi et heredibus suis quartam partem domus et aree in foro site, que quondam fuit Hodierne, erga Godefridum filium Richolfi, quecunque pars eum in divisione contingit. Fact. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. Rukerus de s. Columba disposuit et dedit filio suo Hermanno dimidiam partem domus et aree in foro site, que quondam fuit Sigewini comitis, ita ut, si Rukerus hereditatem illam ad finem vite sue obtinere possit, idem Hermannus filius suus post mortem patris eam obtineat et faciat inde quod velit; et illam hereditatem effestucaverunt filie Rukeri et mariti earum.[b] Fac. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Albero disposuit et dedit uxori sue Gertrudi[c] (et liberis suis[d]) domum suam, in qua ipse manet, ita ut, si ipsa eum supervixerit, victualia sua tantum in eadem hereditate possideat, ita quod alteri viro eam dare non possit, sed post mortem suam proprietas eiusdem hereditatis ad liberos suos (eorum duorum)[e] hereditet, et si unus liberorum obierit, eadem hereditas super alterum hereditet; et si Albero eam supervixerit, tantum victualia sua in eadem hereditate possideat, ita quod alteri uxori dare non possit, sed post mortem suam proprietas eiusdem hereditatis super liberos eorum duorum hereditet; et si unus obierit, super alium hereditet. Fact. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Albero dedit et disposuit uxori sue Gertrudi et liberis eorum duorum omnem hereditatem (et mobilem pecuniam) que post mortem soceri sui Brunonis et socrus sue Blithildis super ipsos hereditabit, ita ut nec Albero nec Gertrudis illam possit alicui dare, sed tantum victualia sua in ea possideant, sed post *[mortem]* eorum proprietas eiusdem hereditatis (et mobilis pecunie) super liberos eorum duorum hereditet; et si unus liberorum obierit, super alium hereditet. Fac. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. proprietas domus et aree, in qua Heinricus (Hastator) manet, propria est Blithildis et liberorum suorum quos ex Heinrico (iuniore) genuit, ita ut, si Blithildis Heinricum (Hastatorem) supervixerit, tantum victualia sua in hereditate illa possideat, post mortem vero suam proprietas eiusdem hereditatis super liberos Heinrici et Blithildis hereditet; et si unus liberorum obierit, super alium hereditet. Mobilis vero pecunia que post mortem Heinrici Hastatoris liberos Heinrici (iunioris) et Blithildis attingit equaliter aliis liberis Heinrici (Hastatoris) libera erit et propria liberorum Heinrici (iunioris) et Blithildis. Et super hoc constituentur duo viri ex parte Heinrici et duo ex parte Blithildis, qui eisdem liberis eandem pecuniam conservent et ad utilitatem eorum vertant. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. proprietas hereditatis illius, que super Blithildim hereditabit post mortem patris sui Brunonis et matris sue Blithildis, propria est liberorum Heinrici et Blithildis, et ipsa tantum victualia sua in ea possidebit, post mortem vero suam eadem hereditas super liberos eorum duorum hereditet; et si unus liberorum obierit, super alterum hereditabit. Mobilis vero pecunia, que post mortem Brunonis et uxoris sue Blithildis super Blithildem filiam eorum hereditabit, libera erit et propria liberorum Heinrici et Blithildis. Et super hoc constituentur duo viri ex parte Blithildis et duo ex parte Heinrici, qui eisdem liberis eandem pecuniam conservent et ad utilitatem eorum vertant. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Alexander et uxor sua Gertrudis uterque eorum disposuit alteri

a) *Folgt durchstrichen* ipsa. b) eorum. c) *Ueber Rasur.* d) eorum duorum *übergeschrieben.*
e) *Mit Einweisungszeichen am Rande hinzugefügt.*

et dedit mobilem pecuniam suam et suppelleetilem, ita ut, uter eorum alium supervixerit, totum habeat et faciat inde quicquid velit. Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Gevehardus[1] et Liveradis uxor eius et liberi eorum recognoverunt (et dederunt) Gerardo et uxori sue Elisabet et heredibus eorum terciam partem domus et aree inter macellos[a] site, que fuit Engelrici et hereditavit super filium eius Pilegrimum; et eam effestucaverunt penitus, nisi forte Pilegrimus venerit et hereditatem suam requisiverit. Fact. ete.

**12.* N. s. t. *etc.* q. Sigewinus dedit ecclesie beate Marie de Monte et fratribus deo ibi famulantibus dimidiam domum et aream contra domum Hartmanni sitam, ut faciant inde quiequid velint. Fact. ete.

13. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Monachus) (et uxor sua Imeza) acquisiverunt sibi et heredibus suis eastam unam iuxta Renum sitam ab abbatissa de Dietkirehen et eius con-
Nov. 11 gregatione, ita ut singulis annis in festo s. Martini 13 sol. eidem ecclesie et congregationi persolvant. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Rieholfus (Slefere) et filius eius Hermannus dederunt ecclesie beate Brigide 3 sol. ad noeturna luminaria de quadam casta que est iuxta Renum et iuxta domum Gerardi sita annuatim persolvendos. Fact. ete.

15. N. s. t. *etc.* q. domus et area iuxta Renum sita, quam Cristina remisit et dedit filio suo Alexandro, propria est liberorum Alexandri quos genuit ex Sophia filia Alberónis (Hardevust); et ipse Alexander victualia sua in ea hereditate possidebit. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Hupertus et uxor sua Cristina dederunt filie sue Gertrudi et marito suo Waldevero dimidiam domum[b] eum area inter venditores pannorum sitam (ante et retro), eodem iure et eadem utilitate qua Hupertus eam habuit, ea conditione, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipse Waldeverus Gertrudem supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Huperti et uxoris sue hereditet. Faet. ete.

17. N. s. t. *etc.* q. Waldeverus et mater eius Adelheidis dederunt Gertrudi uxori Waldeveri quintam partem tocius hereditatis, quam habuit Engelbertus dum vixit, ubicunque eidem acciderit Waldevero, ea conditione, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipsa Gertrudis Waldeverum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Waldeveri et matris sue rehereditet[c]. Waldeverus et uxor sua Gertrudis recognoverunt Adelheidi victualia sua in eadem hereditate. Fact. ete.

†*18.*[d] N. s. q. Waldeverus (Dux) et uxor sua exposuerunt Gerardo eastam unam ante
Dec. 25 domum suam inter hastatores positam et tabernam unam pro 6 mare. a natali domini ultra annum. Fact. *etc.*

19.[e] N. s. t. *etc.* q. Marcmannus (Pinguis-seapula) disposuit et dedit uxori sue Hadewigi dimidiam partem domus et aree que fuit patris sui in platea Saxonum site, ita ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et ipsa Hadewigis Marcmannum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Maremanni hereditet. Fae. etc.

20. N. s. q. Bertolfus (Bule) et uxor sua Hadewigis et liberi (Hadewigis), Rutgerus,

a) *Ueber* macellos *ist* sellatores *übergeschrieben, ohne dass* macellos *gestrichen wäre. Bei einer früheren Erwähnung dieses Hauses lautet die Ortsangabe* inter macellum *(4 IV 17).* b) *Am Rande* proprietatem.
c) *Folgt durchstrichen:* Si vero aliquis liberorum Adelheidis prius obierit quam legitimum matrimonium contraxerit, hereditas illius super alios liberos Adelheidis equaliter hereditet. d) *Nachtrag am unteren Rande der Columne.* e) *19 u. 20 Nachtrag am linken Rande des Blattes.*

[1] *In der Eintragung 4 IV 17 ist beim Druck hinter* (et sororem suum Liveradem *der Zusatz* et maritum eius Gevehardum) *ausgefallen. Ich verbessere den Fehler an dieser Stelle, da er auch in den Berichtigungen zur 1. Lfg. unberücksichtigt geblieben ist.*

Costin, Aper, Herman, concesserunt Heinrico et uxori sue et heredibus eorum cellarium quoddam in foro situm in domo eorum versus monetam a penteeosten ad 8 annos. Hi anni ineeperunt eo anno, quo dux Saxonie in potestatem imperatoris venit[1]. Fact. etc. *1181 Mai 24*

V.

1. N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et aree iuxta Renum site, que quondam fuit Wolberonis et Margarete, propria est Waldeveri et uxoris sue Dideradis, et uterque eorum eandem hereditatem sic disposuit, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, eandem hereditatem habeat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

†*1a.*[a] N. s. t. *etc.* q. *W* . . .[b] dedit *filie* sue *Mathil*di et m*ari*to eius Mars*ilio* dimi*diam* domum et aream, que quondam fuit . . .[c]*oldi* ea conditione, *ut si* pro*lem gen*uerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipse Marsilius Mathildim supervixerit, here*ditatem illam ad finem* vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Mathildis hereditet. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Gisela filia Remigii, quicquid partis habuit in hereditate patris et matris sui, totum dedit fratri suo Godefrido in proprium. Fact. etc. Et illud effestucavit maritus eius Richolfus.

3. N. s. t. *etc.* q. due partes toeius hereditatis sub lobio site, que fuit Everardi de Bobarde et uxoris sue Agnetis, proprie sunt filiorum suorum Richolfi et Everardi, ante et retro; et has partes eiusdem hereditatis effestucaverunt omnes choheredes eorum. Fact. etc. Et ipsi recognoveruut matri sue Agneti vietualia sua in hereditate illa. Et si unus illorum fratrum obierit, eadem hereditas super alium superstitem hereditet.

4. N. s. t. *etc.* q. Reinoldus et uxor sua Gisela emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream super Malzbuchel sitam erga Heinrieum Zukescaf et uxorem suam Tiezechen (et heredes eorum) ante et retro, sicut in sua proprietate habuerunt. Faet. ete.

5. N. s. t. *etc.* q. Petrus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream inter macellos sitam versus domum Remigii erga Heinrieum fratrem Pilegrimi et Berewinum sororium eius et heredes eorum. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Monasteriensis) et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis quartam partem domus et areę in foro site, que fuit Alberonis (de Dusburch), erga filium eius Heinricum et heredes suos. Fact. ete.

7. N. s. t. *etc.* q. Wolbero et uxor sua Ida et Hermannus (Lembelin) et uxor sua emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream iuxta domum eorum sitam erga[d] Hermannum (Fliken) et uxorem suam et heredes eorum. Fae. ete.

8. N. s. t. *etc.* q. Cuniza et filius eius Winandus et uxor eius et heredes eorum vendiderunt Reinboldo et uxori sue Beatrici et heredibus eorum tabernam quandam inter venditores cirotheearum sitam. Fact. ete.

9. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (de Monasterio) et uxor sua Lutgardis emerunt sibi domum quandam et aream iuxta domum suam sitam erga Heinrieum (Rufum) et uxorem suam Idam et heredes eorum. Faet. ete.

a) *Die Eintragung war durch Rasur ganz getilgt u. ist erst nach Anwendung eines Reagenzmittels wieder sichtbar geworden.* b) *ca. 6 Buchstaben des Namens unleserlich.* c) *Gleichfalls 3—4 voraufgehende Buchstaben des Namens sowie der übergeschriebene Beiname unleserlich.* d) *Folgt* Benn *radirt. Der Schreiber setzte irrthümlich zu dem Namen des Vaters,* Benno Flikken, *an (s. 4 V 10).*

[1] *Chron. Regia Col. z. J. 1181 (S. 132)*: Ille quondam famosissimus et potentissimus in Romano imperio dux Heinricus, dei voluntate humiliatus et deiectus, tandem ad dedicacionem venit.

[Mart. 9 V 10—21] *[1178 — c. 1183.]*

10. N. s. t. *etc.* q. prepositus Ekehardus de Goslare et Sintram et Warnerus de Dusburch auctoritate et voluntate et mandato imperatoris Friderici vendiderunt Gerardo et uxori sue Gertrudi et heredibus eorum duas domos et areas contra domum ipsius Gerardi sitas, (que quondam fuerunt Heinrici de Dusburch)[a 1], ita quod facere possint inde quiequid velint. Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Elvericus et uxor sua Irmentrudis sibi invicem disposuerunt domum quandam et aream et werf ante domum sitam, (que quondam *[fuit]* Godefridi nepotis Gozoldi), ita quod uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę sue possideat, post mortem vero eorum eadem hereditas super liberos eorum hereditet; et hanc hereditatem effestucavit Wolbero gener Elverici et uxor sua Iustina. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. domus et area, in qua Elvericus (piscator) et uxor eius manent, propria est Wolberonis et uxoris sue Iustine et heredum suorum.

13. N. s. t. *etc.* q. halla quedam ante domum Cunradi inter sellatores in fine sita, (que fuit Wolberonis et matris suę et uxoris suę), propria est fraternitatis spiritus sancti. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. David et uxor sua Walburgis dederunt filie sue Gertrudi et marito eius Heinrico pistrinum quoddam in platea Reni situm, hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipse Heinricus uxorem suam Gertrudem supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Gertrudis rehereditet. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et frater suus Hermannus filii Fugelonis dederunt ecclesie beati Martini magni et illi congregationi duos solidos de taberna quadam iuxta
Dec. 24 Renum sita annuatim in anniversario patris eorum, quod est in vigilia domini, eisdem fratribus persolvendos. Fac. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Ida emerunt sibi et heredibus suis erga Siboldum et heredes suos partem domus et aree, in qua ipse manet, ab imo usque ad summum et ab ante usque retro, (sicut indivisa est) versus domum Berengeri. Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Hermannus consensu heredum suorum (et filie sue Richmudis et mundiburdi sui) vendidit uxori sue Irmengardi maream census in loco et halla inter pellifices sita, in qua stat Sigewinus de novo foro, ita ut post mortem Sigewini eundem censum ampliare possit et minuere. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Haimo emit sibi et heredibus suis (locum et) mensam quandam inter pellifices sitam ad ecclesiam de Ruleiswerde pertinentem, que quondam fuit Waldeveri, erga uxorem ipsius et heredes eorum, ita ut singulis annis tres sol. ecclesie de Ruleiswerde inde persolvat. Fact. etc.

19. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus et aree super aqueductum posite, que fuit Sigewini inter sellatores, propria est Hildebrandi et uxoris sue Adelheidis et heredum suorum. Fact. etc. Et priores liberi Gertrudis hereditatem illam effestucaverunt.

20. N. s. t. *etc.* q. Matheus (de s. Severino) et mundelingi sui, videlicet liberi Heidenrici, quos genuit de filia Reinbodonis de Guttingen, consilio et consensu avunculorum suorum Adolfi (Stelle) et Iliasi et aliorum cognatorum suorum, vendiderunt Heinrico (de Losheim) et uxori sue Wunegeve et heredibus eorum domum et aream iuxta altam portam. Fact. *etc.*

21. N. s. t. *etc.* q. Gisela dedit filie sue Godestu et marito suo Heinrico 4 mare. census de domo sua, in qua ipsa manet inferius versus capellam, quamdiu ipsa vixerit, annuatim persolvendas[b]; post mortem vero Gisele Heinricus et uxor sua Godestu eundem

a) *Mit Einweisungszeichen am Schluss hinzugefügt.* b) persolvendos.

1 *Vergl. die voraufgehenden Eintragungen S III 3 u. S V 26.*

censum ad aliam hereditatem et censum liberorum Gisele adicient et cum aliis liberis Gisele per omnia equaliter divident. Fact. ete.

22. N. s. t. *etc.* q. Volradus et uxor sua Heilewigis dederunt filio Heinrieo domum quandam et aream[a] in platea Reni sitam (iuxta domum civium), quam dedit uxori sue (Godestu) in dotem; et eam effestueaverunt fratres et sorores Heinrici. Faet. ete.

23. N. s. t. *etc.* q. domus et area iuxta Renum sita, que fuit Heinrici Hastatoris, iuxta domum Brunonis sita et dimidia domus et area iuxta eandem domum sita, quam idem Heinrieus emit erga eongregationem de Kuningestorp[1], proprie sunt filii eius Udelriei; et eas effestucaverunt omnes choheredes ipsius. Faet. *etc.*

24. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (de Basela) et uxor sua Mathildis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et areę, que fuit Engelrici (de Sibereh), erga filium ipsius Florencium et sororem ipsius et maritum eius Heribertum et coheredes eorum. Alteram partem eiusdem domus et aree emit Bertolfus (de Basela) frater Heinrici erga eundem Floreneium et sororem eius et maritum eius Heribertum et ehoheredes eorum, ut libere possit inde facere quod velit Faet. etc.

25. N. s. t. *etc.* q. Daniel filius Brunonis et mater eius Richmudis et maritus eius Cunradus (de Burgele) concesserunt Gerardo (Norman) et uxori sue Adelheidi et heredibus eorum domum quandam in platea Reni sitam et duas tabernas (8 sol. persolventes) retro iuxta vicum ad eandem domum pertinentes, a purifieatione ad quatuor annos. *Febr. 2* Quibus finitis Cunradus et uxor sua Richmudis tres marc. dabunt eidem Gerardo vel idem Gerardus predictam hereditatem totam possidebit tam diu, quantum conveniens est. Si vero predicta hereditas infra illos 4 annos combusta fuerit, Gerardus aream ad suam utilitatem tam diu obtinebit, donec dampnum suum reeuperet. Faet. etc. Hi anni ineeperunt, quando Heinricus Hastator obiit[2], in purifieatione post obitum eius.

VI.

1. N. s. q. Everardus emit erga fratrem suum Diderieum (et uxorem suam) dimidiam partem domus et aree inter venditores pannorum site, que fuit patris et matris eorum, ita sieut Didericus in sua possessione habuit, (ut faeere inde possit quiequid velit). Fact. ete.

2. N. s. t. *etc.* q. Godefridus dedit uxori sue Gertrudi hereditatem suam inter maeellos sitam, que fuit avi sui Heinriei, quam dedit ei pater eius Gerardus (Gast) in uxorem[b] cum mobili peeunia et cum hereditate ita, si prolem genuerint, hereditatem illam obtineat, sin autem, uter alium supervixerit, hereditatem illam et mobilem peeuniam obtineat et faciat inde quod velit. Faet. ete.

a) *Zuerst* in foro sitam *geschrieben u. sofort gestrichen.* b) *So. Der Sinn ergibt sich aus* **11** *I 7. Demnach ist Gerard Gatte der Vater Gertrud's und die* hereditas inter macellos *ihre Mitgift.*

[1] *Dieser Kauf:* **9** *I 3.*

[2] *Ein genaues Datum für den Sterbefall ist nicht festzustellen. Die letzte Erwähnung des älteren Heinrich Hastator, der bereits in den 40ger Jahren des 12. Jhdts. in den Karten der Martinspfarre erscheint (vergl.* **2** *I 29, 30. II 22, 23 u.* **3** *IV 8), begegnet oben* **9** *III 4 u. IV 8. In beiden Fällen handelt es sich um letztwillige Verfügungen. Unter* **6** *II 5 ist unter denselben Personen für die Zeit von 1170 Februar 2 bis 1179 ein gleichartiger Vertrag geschlossen worden. Es liegt nahe, einen directen zeitlichen Zusammenhang zwischen den beiden Verträgen zu vermuthen. Es wäre dann nach Ablauf des 9jährigen Pachtcontractes am 2. Febr. 1179 der Vertrag erneuert worden. Zwingend sind die Gründe allerdings nicht, zumal bei dieser Annahme die Notirungen des Schreibers A in dieser Karte für den engen Zeitraum von Pfingsten 1178 bis 1179 Febr. 2 unverhältnissmässig zahlreich wären. Ob zwischen den beiden erhaltenen Verträgen ein dritter in der Mitte liegt, der nicht erhalten ist, oder ob die Eintragung längere Zeit nach Vollzug des erneuten Pachtcontractes erfolgt ist, lässt sich nicht entscheiden.*

3. N. s. t. *etc.* q. Alardus et uxor sua Mathildis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et aree in foro site iuxta domum Philippi erga Blidhildim uxorem Wolberonis et filiam eius Saram et maritum eius et heredes eorum. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. area quedam inter macellos iuxta aream Ulrici sita que fuit Mandewini propria est Rabodonis et uxoris sue Berte et heredum suorum, ut facere possint inde quod volunt. Fact. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Alveradis emerunt sibi et heredibus suis (eorum duorum) quartam partem pistrini retro domum Huperti siti erga filium ipsius Hermanni Godescalcum. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Hildeboldus emit sibi et heredibus suis domum quandam et aream retro curiam abbatisse beate Marie sitam erga Cristianum (de Santculen) et uxorem suam et heredes eorum. Fact. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Costinus et uxor sua Elisabet emerunt sibi et heredibus suis erga Karolum (Scure) et uxorem eius Mathildem et heredes eorum domum quandam et aream iuxta Renum sitam et werf ante domum sitam, ita sicut in sua proprietate et possesione habuerunt. Fact. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Godefridus (Cramboum) et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis cellarium quoddam iuxta Renum situm et tabernam super cellarium positam erga Liveradem socrum suam et heredes eius; et hereditatem illam effestucaverunt omnes choheredes. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Mandewinus dedit uxori sue Gertrudi victualia sua in domo quadam inter macellos sita iuxta domum in qua ipse manet in latere sub eodem tecto. Fac. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Saphir) et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream retro domum Waldeveri (Genoz) positam erga Hermannum (Caltscilt) et sororem eius et coheredes eorum. Fac. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Sifridus et uxor eius Beatrix emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et aree iuxta domum Apri site versus Engezegaze a summo usque ad imum, ante et retro[a], et stabulum (totum) retro et lobium supra stabulum positum et necessarium, (totum est Sifridi proprium)[b], erga Rudolfum et uxorem suam Cristinam et heredes eorum; et quicunque alteram partem eiusdem domus habuerit, nunquam necessarium suum sic edificebit, quod in proprietatem et partem Sifridi usquam defluat vel pertingat. Fac. etc.

12. Eandem partem domus et aree concesserunt Sifridus et uxor eius Beatrix Rudolfo et uxori sue Cristine, ut, quamdiu vixerint, singulis annis 30 sol. inde persolvant, in festo *Mai 1* s. Walburgis 15 sol. et in festo s. Martini 15 sol., quod si statutis diebus Rudolfus debi- *Nov. 11* tum censum non persolverit, eadem hereditas libera sit Sifrido.

a) *Folgt im Text durchstrichen:* sicut eadem pars edificata est cellario.

b) *Mit Einweisungszeichen am Schluss der Eintragung hinzugefügt.*

10.

[1180—1188].

Ein ungleichmässig geschnittenes Pergamentblatt, 45—56 cm. breit, 70—71 cm. hoch.

Die Karte enthält auf der Vorderseite 54, auf der Rückseite 56, zusammen 110 Eintragungen, sämmtlich von der Hand des Schreibers A.

Die vier ersten Eintragungen notiren befristete Rechtsgeschäfte, so dass die ursprüngliche Bestimmung des Blattes für ausschliessliche Aufnahme derartiger Verträge anzunehmen ist. In der Folge begegnen jedoch nur ganz vereinzelt temporalia, während die Hauptmasse der Eintragungen dauernde Besitztitel verzeichnet. Ueber das gleiche Verhältniss in den folgenden Karten vergl. Stückbeschreibung von Mart. ***12****.*

Für die Eintragungen der Vorderseite ist eine verhältnissmässig genaue Datirung möglich. I 1—4 weisen auf die Jahre 1180—82 und die letzte[1] *Notirung der Vorderseite ist v o r 1184 Dec. 25 eingetragen*[2]*. Es verschlägt nichts, dass II 7 aus diesem Rahmen herausfällt, da die Bezugnahme auf das Jahr 1188 auf Grund einer späteren Einschaltung erfolgt ist. Die Eintragungen der Rückseite lassen sich nur allgemein durch das Jahr 1188 begrenzen, in welchem Schreiber A durch Schreiber D abgelöst wird.*

I.

[Mart. ***10*** *I 1—2]* *[1180—1181.]*

1. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Pugil) et uxor sua Sigewiz exposuerunt Wilhelmo[3] et uxori sue Reginburgi (et heredibus eorum) duas tabernas ante sellatores sitas a festo s. Gereonis ad 12 annos, quibus finitis eadem hereditas libera erit Hermanno et uxori sue Sigewiz et heredibus eorum. Hii anni inceperunt, quando Fridericus imperator contra ducem Saxonie in expeditionem ierat.[4] Fact. etc. *1180 Oct. 10*

2. N. s. t. *etc.* q. Blithildis et filia eius Mathildis concesserunt Herzen et uxori sue Mathildi et heredibus eorum domum quandam iuxta Renum sitam de pentecosten que proximo venient ad septem annos, ita ut in ea sine censu maneant[5]; istis annis finitis *1181 Mai 24*

[1] *I 23. Vergl. auch die Note zu I 21, sowie die Anm. zu I 22.*

[2] *Zweifelhaft bleiben bezüglich der Zeit ihrer Niederschrift nur die unter I 24 u. III 1 wiedergegebenen Eintragungen.*

[3] *Vergl.* ***4*** *V 21.*

[4] *Der Kaiser hatte an dem Kampfe gegen Heinrich den Löwen bis 1180 nicht persönlich theilgenommen. Auf den 25. Juli dieses Jahres ist die erste Heerfahrt von ihm angesagt.* Expeditio usque ad festum s. Iacobi omnibus principibus contra ducem Heinricum indicitur ab imperatore Friderico . . . [Imperator] cum exercitu post festum s. Iacobi Saxoniam intravit. (*Ann. Pegav. SS. XVI S. 263.*) *Im Sommer 1181 folgte eine zweite Heerfahrt des Kaisers, welche die Entscheidung brachte. Da die folgende Eintragung vor Pfingsten 1181 liegt, so kann hier nur das Jahr 1180 gemeint sein.*

[5] *Vergl. den voraufgehenden Contract unter* ***8*** *III 11, sowie die nachfolgenden Eintragungen* ***8*** *VI 25 u.* ***11*** *VI 10. Die Aufeinanderfolge dieser verschiedenen Verträge steht unzweifelhaft fest, aber ihr chronologischer Zusammenhang wird nicht völ-*

eadem domus sit libera Blithildi et heredibus suis. Fact. etc. Hi anni inceperunt in proximo pentecosten, postquam Coloniensibus privilegium imperatoris et archiepiscopi, datum est.[1]

3. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Gertrudis concesserunt domum suam iuxta
1182 Juni 24 domum Sistappi sitam Gerardo et uxori sue Cristine a festo s. Iohannis baptiste ad 5 annos, quibus finitis Heinricus dabit Gerardo 25 marc. den., et domus sua ei libera erit.
1182 März 28 Fact. etc. Hi anni inceperunt, quando in pascha ante iurata est expedicio super Franciam[2] in Maguncia.[3] Et si domus illa infra istos 5 annos combusta fuerit, Gerardus in area et muris denarios suos recuperabit.

4. N. s. t. *etc.* q. Gûtwif et liberi eius concesserunt Waldevero et uxori sue Gertrudi dimidiam tabernam suam inter venditores pannorum sitam a proximo maio ad
1182 Mai 6 annos. Hi anni inceperunt, quando Adolfus de Alcena factus est maior decanus[4] in
1182 März marcio ante. Fact. etc. Istis 6 annis finitis illa taberna libera erit Gutwife et heredibus suis.

5. N. s. t. *etc.* q. Adelheidis dedit filio suo Heinrico[a] (et heredibus suis) quintam partem tocius hereditatis suę quam habet in parrochia s. Martini, aliam quintam partem dedit filio suo Hermanno, aliam quintam partem dedit filio suo Ricolfo, aliam quintam partem dedit filio suo Philippo. Excepta est domus illa iuxta s. Stephanum quam ipsa libere possidebit, et faciat inde quod volet[b]; et ipsa Adh*[eleidis]* in omni hereditate predicta victualia sua possidebit. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Hermannus dedit uxori sue Alveradi illam quintam partem hereditatis, quam dedit ei mater sua Adheleidis, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et Alveradis Hermannum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possidebit, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Hermanni rehereditet. Fact. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Waldeverus et uxor sua Alveradis dederunt filie sue Alveradi et

a) *Folgt zum zweiten mal u. durchstrichen* filio suo. b) *So.*

lig klar. Wenn sich noch annehmen lässt, dass der Contract unter **8** *III 11 auf die Zeit von Pfingsten 1174—1181 zu beziehen ist und dass demnach hier eine Verlängerung bis Pfingsten 1188 vorliegt, so bleibt doch die bereits 1186, also vor Ablauf des Contractes, erfolgende Erneuerung auf 4 Jahre unerklärt.*

[1] *Es ist der Vergleich zwischen dem Erzbischof Philipp u. der Stadt Köln von 1180 Juli 27 u. die nachfolgende kaiserliche Bestätigung vom 18. Aug. dieses Jahres gemeint (Lac. I No. 474 u. 475).*

[2] *Ueber die politischen Verwickelungen zwischen Deutschland und Frankreich im Anfang der 80ger Jahre vergl. Scheffer-Boichhorst, Deutschland u. Philipp II August von Frankreich (Forschungen Bd. VIII). Die obige Notiz bezieht sich auf das Jahr 1182. Vergl. die Angaben der Quellenstellen bei Scheffer-Boichhorst S. 474.*

[3] *Vergl. die Erwähnung dieses Hoftages:* **11** *II 2.*

[4] *Adolf von Altena wird zuerst i. J. 1182 Sept. 10 als maior decanus des Kölner Domstiftes genannt (Lac. I No. 481). In demselben Jahre erscheint sein Vorgänger Theoderich noch zweimal als Domdechant (Lac. I No. 483 u. Mittelrh. U. B. II No. 55). Beide Urkunden müssen also der Zeit der vom gleichen Jahre stammenden Urkunde, welche Adolf aufführt, vorangehen. Demzufolge ist die Anordnung der Aufeinanderfolge bei Lacomblet zu ändern. Auffallender Weise wird in einer Urkunde von 1183 Theoderich wiederum als Domdechant aufgeführt (Lac. I No. 490), nachdem 1183 Juli 10 (ebendas. No. 488) Adolf als solcher vorkommt. Nach freundlicher Mittheilung aus dem Düsseldorfer Staatsarchiv, woselbst das Original der betr. Urkunde beruht, enthält dieselbe deutlich und völlig zweifellos die Jahreszahl 1183. Im Repertorium des Domstifts nimmt Lacomblet einen Irrthum des Schreibers an. Da die Urkunde verschiedene Rechtsgeschäfte aufführt, die jedenfalls zeitlich nicht streng zusammenfallen (vergl. die Bemerkung bei dem Kauf von dem Ministerialen Gerhard:* post modicum vero tempus), *so ist wohl an eine nachträgliche zusammenfassende Bestätigung durch den Erzbischof zu denken. Jedenfalls unterliegt es nach den angeführten urkundlichen Erwähnungen u. nach der obigen Notiz keinem Zweifel, dass Adolf im März 1182 sein Amt als Domdechant antrat.*

marito suo Hermanno domum quandam in platea Reni sitam ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero non genuerint et Hermannus Alveradim supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Alveradis reherediteť. Fact. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Scervechen) et uxor sua Irmengardis dederunt ecclesie beate Marie de Monte et fratribus ibi deo servientibus marcam census de halla quadam in foro in qua stat Sigewinus de novo foro, ita ut post mortem unius eorum ecclesia predicta dimidiam marcam census in eadem halla liberam habeat, post mortem vero amborum eadem ecclesia marcam totam annuatim in eadem halla libere habeat. Fact etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus et uxor sua Udelhildis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream que fuit Sigewini erga abbatem de Monte et congregationem illam et advocatum eorum. Fact. etc.

†*9a.* N. s. t. *etc.* q. . . . . .[a] Hadewigis disposuerunt et dederunt ecclesie beate Marie in Knechtsteden[b] dimidiam marcam census in domo sua in foro sita, ita videlicet . . . . .[c], post mortem vero Hadewigis alium fertonem annuatim solvendum. Fact. etc.[d]

10. N. s. t. *etc.* q. area supra murum sita, que fuit Cristiani (Stelrevere) et heredum suorum, propria est Gerardi (Norman) iunioris, sicut ille in sua possessione habuit. Fact. etc.

11.[1] N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Norman) disposuit et dedit uxori sue Adelheidi et liberis quos simul genuerint omnem suppellectilem suam et omnem mobilem pecuniam quam modo habet et postea habiturus est, quicquid post mortem Gerardi remanserit, ut faciant inde quicquid velint. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Bruno disposuit et dedit uxori sue Sophie et liberis quos simul genuerint omnem suppellectilem suam et omnem mobilem pecuniam quam modo habet et posthac habiturus est, quicquid post mortem Brunonis superfuerit, ut faciant inde quicquid velint. Fact. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Walterus (Albus) et uxor sua Lucardis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream, que fuit Richolfi et uxoris sue Odilie, erga Odiliam et mundiburdum suum Marewardum et heredes ad eos pertinentes. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. domus et area ante portam frugum iuxta domum Heinrici (Hastatoris) posita que fuit Wolberonis propria est Gerardi (telonearii) et uxoris sue Adelheidis, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, uter alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quicquid velit. Eandem hereditatem dedit eis Wolbero in presentia filiorum et filiarum suarum; et eam effestucaverunt omnes filii Wolberonis et filie, laici et clerici. Fact. etc.[2]

15. N. s. t. *etc.* q. domus et arca que fuit Alverici (Saxonis) tota propria est filii sui Brunonis et ut eam vertere possit quocunque velit; et eam effestucaverunt frater eius Alvericus et omnes choheredes eorum. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Apollonius et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis terciam partem domus et arce iuxta domum Evergeldi in litore Reni site erga Hupertum (de Frisheim) et uxorem suam (Petrissam) et heredes eorum, quecunque pars eis in divisione acciderit. Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Goldradis dedit filio suo Waldevero dimidietatem quarte partis

a) *12—15 Buchstaben vollständig getilgt.* b) *Im Text stehen hier einige Worte über der Zeile, nach etwa 10—12 getilgten Buchstaben folgt* congregationi de Traiecto. c) *20—24 Buchstaben vollständig getilgt.* d) *Es folgen 4 durch Rasur vollständig getilgte Zeilen. Auf der radirten Stelle sind die Eintragungen 10 u. 11 geschrieben.*

[1] *Am Rande der Karte steht in Höhe dieser Eintragung der Vermerk* test. *Wahrscheinlich ist* testimonium *zu lesen. Vergl.* **10** *I 14 Anm.*

[2] *Links am Rande steht neben dieser Eintragung der Vermerk:* Gerardus thel[onearius] et uxor eius testim[onium dederunt].

hereditatis que hereditavit super eam in morte filie sue Mathildis, ita ut illam habeat pre ceteris choheredibus suis. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Sumerman iunior) et uxor sua Liveradis emerunt sibi et heredibus suis marcam census in domo illa que est[a] in foro sita erga Gerardum (pabularium) et uxorem suam Elisabet et heredes eorum, ita ut Gerardus (Sumerman) et uxor
Dec. 25 Juni 24 eius singulis annis ad natale domini dimidiam marcam et in nativitate Iohannis baptiste dimidiam marcam inde pro censu recipiant; quod, si infra 15 dies post predictos terminos census ille solutus non fuerit, dimidia pars cellarii sub eadem domo positi versus s. Martinum (parvum) propria sit Gerardi (Sumerman) et uxoris et heredum suorum. Fact. etc.

19. N. s. t. *etc.* q. Albertus (Pundelvin) et uxor sua Richmůdis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et arce in platea Reni site in qua Frowinus manet erga Wolberonem et uxorem suam Mathildem et heredes eorum, ubicunque eis in divisione acciderit. Fact. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. Wilhelmus et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis sextam partem domus et aree in foro site que fuit patris sui Brunonis erga sororium suum Ekehardum et uxorem eius Adelheidem et heredes eorum. F. etc.

21.[b] N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Saxo) canonicus beate Marie ad gradus cum suo advocato emit erga Arnoldum eiusdem ecclesie canonicum (et eius heredes) et ipsius advocatum dimidiam hallam et locum in foro inter pellifices sitam ad usum et utilitatem ecclesie beate Marie ad gradus et fratrum. In. d. t.

22. N. s. q. Hartmannus et uxor sua et heredes eorum et Didericus et uxor sua et heredes eorum exposuerunt Waltero et uxori sue et heredibus eorum omnem partem hereditatis quam habent in domo sita in foro Gerardi de Herne pro 9 marc.
Juni 24 et dimidia a festo s. Iohannis baptiste ultra annum.[1]

23. N. s. t. *etc.* q. Mathildis (de Mulengaze) et Gerardus (de Herne) adunata manu et heredes eorum concesserunt Luburgi hereditatem suam quam habent iuxta Renum ex utraque parte platee, ita sicut ipsa Luburgis et maritus eius Manegoldus
1184 Dec. 25 habuerunt, a proximo natali domini ad duos annos, quibus finitis eadem hereditas libera sit Gerardo.[2] Fact. etc. Si vero Luburgis infra istos duos annos obierit, proximi heredes eius ius eius obtineant. Hi anni inceperunt in natali domini, quando
1184 Mai 20 filius imperatoris in pentecosten ante in Moguncia miles factus est.[3]

24.[b] N. s. t. *etc.* q. Ruzelin et uxor sua Heilewig sibi invicem disposuerunt uterque alteri omnem mobilem pecuniam et suppellectilem quam modo habent et posthac habituri sunt, ea conditione, ut, uter eorum alium supervixerit, libere totum habeat et faciat inde quid velit. Fact. etc.

a) *Folgt radirt* iuxta domum Waldeveri. b) *No. 21—23 füllen den linken und unteren Rand des Blattes, indem sie den Hauptkörper der Columne I umschliessen. Es sind offenbar die letzten Notirungen auf der Vorderseite des Blattes.* c) *Am oberen Rande des Blattes über Spalte II.*

[1] **10** *II 8 geht dieser Eintragung voraus. Vergl. auch* **11** *IV 9.*

[2] *Vergl. die voraufgehenden Eintragungen unter* **8** *III 13 u. VI 23. In der ersteren ist die Befristung eine schwankende, u. auch die letztere, welche sich auf den Zeitraum von 1179—1182 bezieht, steht in keinem unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit dem hier notirten Vertrag.*

[3] *Chron. Reg. Colon. z. J. 1184 (S. 133)* Imperator curiam adeo celebrem et famosam omni Romano orbi habuit in civitate Mogontiensi, ut nulla comparatione antecessorum eius curiae huic comparari possint ... Causa ... fuit, quod filius imperatoris rex Heinricus ense miliciae accingendus erat ibi.

II.

1. N. s. t. *etc.* q. Sophia disposuit et dedit marito suo Heinrico dimidietatem tocius partis quam habuit Iohannes prior maritus cius in domo sita in foro, que fuit Cunonis et uxoris sue Durechen, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et ipse Heinricus Sophiam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Sophie rehereditet. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Richolfus et uxor sua Ida emerunt sibi et heredibus suis hallam inter venditores pannorum iuxta pontem sitam erga Albertum (de Tulpeto) et uxorem suam (Adelheidem) et heredes eorum, eodem iure quo Warnerus pater Alberti et ipse etiam Albertus eam habuit. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. idem Richolfus et uxor sua Ida emerunt sibi et heredibus suis tabernam quandam iuxta hereditatem burgensium in foro versus monetam sitam erga Heinricum (filium Widonis) et uxorem suam et heredes eorum. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Petrus et uxor sua Gertrudis et heredes eorum vendiderunt Godefrido et uxori sue Gertrudi et heredibus suis aream quandam (iuxta domum Remigii) inter macellos sitam et dimidietatem muri, ita sicut in sua possessione habuerunt. Fact. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. halla in foro sita que fuit Petri (de Wassenberch) propria est Everardi cognati sui et heredum suorum eo iure quo fuit Petri. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Eviza dedit fratri suo Hermanno quartam partem septime partis quam habuit in domo sita in foro que fuit patris sui Cůnonis, ita ut post mortem eius Hermannus hereditatem habeat (propriam) et novem sol. pro anima eius persolvat.

7.[1] N. s. t. *etc.* q. Anselmus de Duren et uxor sua Margareta et heredes eorum exposuerunt Cunrado (de Aquis) et uxori sue (Odilie)[a] et heredibus eorum omnem partem hereditatis, quam habent in domo sita in foro que fuit Walcuni, pro 40 marc. a nativitate (Iohannis babtiste) ad duos annos, ita quod infra eosdem duos annos non possint redimere; finitis vero istis duobus annis idem Cunradus et uxor sua omnem utilitatem de eadem hereditate provenientem annuatim recipiant, donec solvatur.[b] Hi anni inceperunt in nativitate Iohannis, quando imperator crucem accepit.[2] Fact. etc. *1188 Juni 24*

8. N. s. t. *etc.* q. Loufradis dedit filio suo Arnoldo terciam partem hereditatis quam habuit in domo sita in foro quam habet de Gerardo (de Herne)[3]; aliam terciam partem eiusdem hereditatis dedit filie sue Loufradi et marito suo Diderico, et aliam terciam dedit filie sue Hadewigi et marito suo Hartmanno; et ipsa Loufradis, quamdiu vixerit, victualia sua in eadem hereditate possidebit. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus et aree inter venditores pannorum site, cuius altera dimidietas Iohanne est, ante et retro subtus et superius cum halla que ante eandem

a) *Von hier an sind die Namen der contrahirenden Partei, sowie Frist und Datirung der Verpfändung mit etwas grösseren Buchstaben von derselben Hand über Rasur eingeschaltet. Vergl. Anm. 1.* b) *Folgt durchstrichen* et si eadem hereditas incendio perierit, idem . . *(der hier folgende Raum für den Namen ist vom Schreiber offen gelassen),* in area pecuniam suam recuperet.

[1] *Durch die Einschaltungen über Rasur sind alle entscheidenden Stellen des Textes abgeändert. Es liegt demnach eine spätere Abänderung oder Erneuerung des ursprünglichen Vertrages vor. Die erste Niederschrift datirt aus den Jahren 1182—84. Der Anfangstermin des neuen Vertrages ist 1188 Juni 24. (Vergl. die folg. Anm.)*

[2] *Chron. Regia Col. z. J. 1188 (S. 139)* Laetare Iherusalem (*März 27*) curia celeberrima apud Mogontiacum celebratur . . . . Ad eandem curiam imperator . . . crucem suscepit.

[3] *Vor 1184 Dec. 25 eingetragen. Vergl.* **10** *I 22.*

domum sita est, propria est Gerardi filii Methildis, et eam effestucavit Gerardus (de Herne) et heredes sui. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Sophia emerunt sibi et heredibus suis quartam partem septime partis domus in foro site, que fuit Cunonis et uxoris sue Durechen, erga Hermannum (Magioie), quam dedit ei soror eius Eviza.[1] Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Everardus remisit et dedit filie sue Elisabeth et marito suo Ludewico tabernam (cameram) quandam (ita ut nunc est) iuxta domum suam versus domum Luperti sitam, ut habeant utilitatem totam inde provenientem, quamdiu Everardus vixerit: post mortem vero Everardi Ludewicus et uxor sua adiciant (eandem cameram) ad reliquam hereditatem et tota hereditas in tres partes dividatur et tribus pueris (liberis) Everardi equaliter, sicut iustum est, dividatur; et si unus illorum trium obierit, eadem hereditas super duos superstites hereditet, et si duo obierint, super unum tercium hereditet. Si vero Ludewicus et uxor sua prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, illam hereditatem ad finem vite sue obtineat, post mortem vero eorum hereditas Ludewici ad suos heredes et hereditas Elisabet ad suos heredes rehereditet. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Elisabet dedit filio suo Ludewico et uxori sue Elisabet quartam partem tocius hereditatis quam habet in parrochia s. Martini, ita si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat; post mortem vero eorum hereditas utriusque ad suos heredes rehereditet. Fact. etc. (Ipsa Elisabet victualia sua in illa hereditate possidebit.)

13. N. s. t. *etc.* q. Apollonius et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis terciam partem domus et aree in litore Reni site erga Everhardum (de Worunc) et uxorem suam Bertam et heredes eorum. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus et aree inter macellos site que fuit Diderici filii Emundi et domorum que retro sunt proprie sunt Emundi filii Diderici, et dimidietas domus et aree site iuxta s. Martinum, quam Wezel dedit filie sue Hildegundi, propria est (filie sue) Gudradis, ita si unus eorum (sine prole) obierit, tota illa hereditas super alium hereditet, si vero ambo (sine prole) obierint, post mortem Hildegundis hereditas Diderici ad suos heredes, hereditas vero Hildegundis ad suos heredes redeat. Fact. etc. Hildegundis in tota illa hereditate victualia sua possidebit. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Apollonius et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis terciam partem domus et aree in littore site erga Antonium filium Cunradi (Magni), ita quod domus illa tota cum area propria est eorum et heredum suorum. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Didericus (de Nussia) et uxor sua Elisabet emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et areę in platea salis site erga Richolfum filium Hermanni (Cusin), ubicunque ei in divisione acciderit. Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Cristianus et uxor sua Cristina emerunt sibi et heredibus suis aream quandam inter macellos sitam, que quondam fuit Fugelonis, erga prepositum de Knehsteden et congregationem illam et advocatum eorum. Fact. etc.

III.

1. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Bertradis vendiderunt Gerardo et uxori sue Liveradi (et heredibus eorum) dimidiam partem cellarii positi sub domo quadam in foro sita, in qua manet Gerardus (pabularius) et uxor eius Elisabet, ita ut idem
Dec. 25 Gerardus (pabularius) et uxor sua Elisabet singulis annis dimidiam marc. ad natale

[1] *Diese Schenkung:* **10** *II 6.*

domini et dimidiam marc. in nativitate Iohannis baptiste Gerardo (Sumerman) et uxori *Juni 24*
sue inde persolvant; quod, si infra 15 dies post predictum terminum censum non persolverint, idem cellarium sit liberum Gerardi (Sumerman) et heredum suorum; post mortem vero Gerardi pabularii et uxoris sue cellarium illud proprium sit Gerardi et heredum suorum.[a]

2. N. s. t. *etc.* q. (Heidenricus et) uxor sua Cristina emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream in platea Saxonum sitam erga fratrem suum Fridericum et uxorem suam Richmudem et heredes corum. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. quod Gertrudis consensu liberorum suorum dedit filie sue Gertrudi et marito suo Wezeloni dimidiam partem domus et aree inter venditores pannorum sitę ea conditione, ut idem Wezelo et uxor sua singulis annis 3 marc. et dimidiam de eadem hereditate pro censu recipiat, et quicquid super est ipsa Gertrudis uxor Wezelonis accipiat et in suos singulares usus convertat. Et si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, (et si ipsa Gertrudis Wezelonem supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quicquid velit)[b], et si ipse Wezelo Gertrudem supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę sue possideat, post mortem vero Wezelonis eadem hereditas ad proximos heredes Gertrudis hereditet. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Richmudis disposuit et dedit marito suo Heidenrico hereditatem illam quam Tiezo et uxor sua Eviza dederunt ei et marito suo Richezen[1], sicut eam in sua proprietate (Richezo) habuit[c] et omnem mobilem pecuniam (et suppellectilem) quam modo habent et post habituri sunt, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem possideat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam et mobilem pecuniam et suppellectilem libere habeat et faciat inde quicquid velit. Fac. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (filius Iohannę) et uxor eius Richmudis effestucaverunt omnem hereditatem et mobilem pecuniam Hildegeri patris Richmůdis. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Bruno et uxor sua Lucia vendiderunt Petro fratri suo et uxori sue Hadewigi quartam partem aree inter macellos site que fuit patris eorum Cunonis, ubicunque ei in divisione acciderit, quod eius propria sit post mortem Richmudis. Fac. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Sophia emerunt sibi et heredibus suis quartam partem septimę partis domus (et aree) in foro site que fuit Cânonis et uxoris sue Durechen erga Brunonem (filium Cunonis) et uxorem suam et heredes eorum. Fac. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Heinricus de Monasterio disposuit et dedit uxori sue Lutgardi domum quandam et aream quam simul emerunt[2], que fuit Heinrici (Rufi), ita ut, si ipsa cum supervixerit, ipsa Lutgardis faciat de domo illa quicquid velit. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus et uxor sua Udelhildis emerunt sibi et heredibus suis erga Frowinum et uxorem suam Mathildem et heredes eorum dimidiam partem domus et aree in platea Reni site, in qua ipse Frowinus mansit et sicut in sua possessione habuit. Fac. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Ulricus disposuit et dedit uxori sue Kunize et liberis quos ipsi simul genuerunt dimidiam partem domus et arec iuxta s. Martinum (parvum) posite, ubicunque eis in divisione acciderit. Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (pabularius) et uxor sua Elisabet vendiderunt Gerardo

a) *No. 1 ist später als No. 2 eingetragen. Die am Schluss enger werdende Schrift weicht einem über der ersten Zeile von No. 2 stehenden Passus aus.* b) *Mit Einweisungszeichen am Schluss der Eintragung hinzugefügt.*
c) *Verbessert aus* habuerunt.

[1] *Diese Schenkung zwischen 1142—1156 unter* **2** *III 38. Die Wittwe des Richezo verheirathet sich also mehr als 30 Jahre nach der ersten Ehe zum zweiten mal. Die nächste auf dasselbe Haus bezügliche Eintragung datirt von 1186 (***8** *VII 15). Daselbst verpfänden Heidenricus u. Richmudis ihr Haus auf ein Jahr. Kurz darauf verkaufen sie dasselbe an ihren Nachbar (***13** *III 20).*

[2] *Dieser Kauf* **9** *V 9.*

[Mart. 10 III 12 — IV 9] *[1182—1184.]*

(iuniori Sumerman) et uxori sue Liveradi et heredibus eorum marcam census in heredi-
Juli 8 tate sua in foro sita, ita ut ad 15 dies post nativitatem Iohannis baptiste 6 sol. persol-
Jan. 9 vant et 15 dies post natale domini 6 sol. persolvant Gerardo (Sumerman) et heredibus suis. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Eifelere)[a] et uxor sua Imeza dederunt filio suo Gerardo et uxori sue Gertrudi dimidiam partem domus et aree iuxta Renum site in qua ipsi manserunt, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipsa Gertrudis Gerardum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Gerardi redeat. Fact. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor sua Margareta et heredes eorum vendiderunt Richolfo et uxori sue Gertrudi et heredibus eorum arcam quandam super murum retro domum Godefridi sitam. Fact. etc.

IV.

Inter hastarios.

[1183—1188.]

1. N. s. t. *etc.* q. Sibertus et uxor sua Eviza emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et aree inter hastatores site versus domum Huperti erga Antonium (de Blense) et uxorem suam Hadewigem (et heredes eorum), ante et retro subtus et superius, sicut in sua possessione habuerunt. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Reinboldus et uxor sua Beatrix emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream inter sellatores sitam iuxta domum Sigewini, (ante et retro subtus et superius) erga Hildegundem; et filius eius Wichmannus (iunior) et sororius eius Godefridus (et uxor eius) et coheredes eorum omnes effestucaverunt eam. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Gerlivus (iunior) sacerdos emit aream quandam iuxta s. Stephanum sitam erga Amelungum et uxorem suam Hadewigem et heredes eorum. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Sibertus et uxor sua Eviza dederunt filie sue Adelheidi et marito suo Richwino proprietatem illius domus et arce quam emerunt inter hastatores[1]; et ipse Richwinus et uxor sua recognoverunt Siberto et uxori sue victualia sua in eadem hereditate. Fact. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. dimidia pars dimidie domus et aree versus plateam Reni que fuit Ludewici ferrarii propria est Richolfi cognati domini Gerlievi ecclesiastici[b], ut possit inde facere quod velit; et ipse Richolfus recognovit domine Elisabet victualia sua in eadem hereditate. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Harpernus et uxor sua Irmentrud emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream iuxta altam portam erga Rudolfum et uxorem suam Mathildim et heredes eorum, ita ut domus illa tota propria sit eorum. Fac. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Richezo et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis quos simul habent domum quandam et aream iuxta altam portam sitam erga Wilhelmum et uxorem suam Heilewigem et heredes eorum. Fact. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor sua (Gisela) emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream in platea Reni sitam erga congregationem beatę Marię, fratres et sorores, et advocatum eorum, sicut in sua possessione habuerunt. Fact. etc. In. d. t.

9. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis post mortem mariti sui Ludolfi consilio (cognatorum et) amicorum suorum et mariti sui Ludolfi dedit hereditatem suam quam habuit in platea

a) *Lesung zweifelhaft, vielleicht* Eiselere. b) ecclastici.

1 *Dieser Kauf: oben IV 1.*

Reni filie sue Giselę et marito suo Gerardo, ita ut hereditas illa propria sit eorum et heredum suorum; et eandem hereditatem omnes choheredes Gisele effestucaverunt et mundiburdus eorum, qui datus est per sentenciam a iudicibus. Fac. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Aldrudis filia Heinrici de Monasterio et maritus eius Gozwinus effestucaverunt omnem hereditatem quam habet idem Heinricus in parrochia s. Martini et omnem mobilem pecuniam ipsius. Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus et aree inter venditores pannorum site que fuit Herbordi (Albi) et uxoris sue Sophie propria est Waldeveri et uxoris sue Gertrudis et heredum suorum, altera medietas propria est Gůtwife et heredum suorum; et totam illam hereditatem effestucaverunt Sophia et heredes eius. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus et aree iuxta Renum site que fuit Alberonis (cum bůza) et uxoris sue Blithildis propria est Werneri (Birkelen) et uxoris sue Blithildis et liberorum ipsorum duorum, altera dimidietas eiusdem domus et arec propria est Brunonis et uxoris sue Durechen et heredum suorum. Fact. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Reinboldus et uxor sua Beatrix emerunt sibi et heredibus suis staciunculam, id est tabernam quandam inter venditores cirotecarum, erga Hermannum Pugilem et uxorem suam Sigewizam et heredes eorum, ita ut, si[a] quis super hac taberna querimoniam moverit, Reinboldus in proxima taberna recuperet. Fact. etc.

Frater Sigewize et filius eius venerunt et super hac taberna querimoniam moverunt[b]. Officiales Reinboldo tabernam illam non obtinebunt, sed ipse, si dampnum incurrerit, in proxima taberna recuperabit (quam ei idem Hermannus pro hac re in vadio posuit). Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. domus illa (et area) in foro sita iuxta domum Alexandri tota propria est Walteri et uxoris sue Hadewigis et heredum suorum; et eam effestucaverunt Costinus et filia eius Agnes (et Elvericus) et heredes eorum. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Herzo et uxor sua Mathildis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream (sicut ipsi habuerunt) erga Heinricum (Salen) et uxorem suam Elisabet et heredes eorum. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. pistrinum situm retro domum Heinrici (Himelcaf) quod[c] fuit Hermanni et Steinburgis, dimidia pars eius est Alveradis et heredum suorum et una quarta pars eiusdem pistrini propria est Herbordi et uxoris sue Friderunis et heredum suorum.[1] Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. dimidia domus et area inter venditores pannorum sita et halla ante posita que fuerunt Diderici et fratris sui Heinrici proprie sunt Diderici; et ipse Didericus emit partem fratris sui Heinrici, ita ut tota illa hereditas propria sit Diderici. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Bertradis et filius eius Richolfus et filius Richolfi Costinus concesserunt Iohanni et heredibus suis tabernam quandam inter venditores gularum ad 12 annos, ita ut singulis annis 30 sol. inde persolvat, et si combusta fuerit, Iohannes de censu accipiet et eam reedificabit, et quicquid de lignis vel in tecto edificandum est, Iohannes edificabit.

19. N. s. t. *etc.* q. Elvericus dedit et disposuit uxori sue Gutwive omnem mobilem pecuniam quam modo habet et posthec habiturus est, ut eam post mortem suam habeat et faciat inde quod velit, et omnem suppellectilem suam ita disposuit, ut post mortem suam,

a) *Von hier an ist der Text durchstrichen und durch einen Nachtrag ersetzt, der die ganze Breite von Columne V bedeckt. Im Druck ist der Passus eingerückt.* b) moverint. c) *Von hier an ist der Text der Eintragung bis* pars eius *radirt u. weiter bis* Herbordi *durchstrichen. Die ersten Worte der radirten Stelle sind mit dunklerer Tinte wieder nachgetragen.*

1 *Vergl.* ***10*** *V 18,* ***11*** *IV 17 u.* ***13*** *I 21.*

quicquid supererit, dimidia pars sit Gutwivę et altera dimidia pars sit liberorum suorum quos genuit de Irmentrude filia Franeonis. Fact. ete.

20. N. s. t. *etc.* q. Elisabet dedit marito suo Hermanno proprietatem domus (et aree) in foro site que fuit patris Iohannis (Rachel), quam dedit uxori sue Margarete[1], ante et retro subtus et superius, ea conditione, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero prolem non genuerint et si Hermannus Elisabet supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Elisabet hereditet. Fact. etc.

21.[2] N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor sua Cristina emerunt sibi et heredibus suis erga Reinoldum et uxorem suam Giselam et heredes domum quandam in Malzbuchel sitam proximam domui Heinrici de Gruningen, quam dederat idem Reinoldus filie sue Mathildi et marito suo Hermanno[3]; et illam hereditatem effestucaverunt Reinoldus et heredes sui et Hermannus gener eius. Fact. ete.

V.

1. N. s. t. *etc.* q. Reinoldus et soror sua Mathildis reconeiliaverunt se eum fratre suo Bertolfo, et ipse effestucavit omnem hereditatem et mobilem pecuniam et suppelleetilem (quam habuit pater eius).[a] Faet. ete.

2. N. s. t. *etc.* q. Reinoldus et soror eius Methildis sic diviserunt hereditatem suam, quod domus illa et area in qua Reinoldus manet et domus illa super Malzbuchel sita que fuit Heinrici (Zukescaf) proprie sunt Reinoldi et uxoris sue Gisele et heredum suorum, illa vero domus et area super Malzbuehel sita in qua ipsa Mathildis manet et domus illa et area que est proxima domui Reinoldi iuxta s. Martinum proprie sunt Mathildis et heredum suorum; et quicunque domum illam que proxima est domui Reinoldi habuerit, Reinoldo lumen domus sue per edificium obstruere non poterit. Faet. etc. Facta sunt hee cum consilio amicorum et cognatorum utriusque partis.

3. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis et mundiburdus eius Alexander remiserunt aream quandam inter macellos sitam que fuit Cunradi spiritui saneto ad solaeium et subsidium pauperum. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Everhardus dedit in dotem et proprietatem uxori sue Meregardi dimidiam domum et aream inter venditores pannorum sitam quam ipse emit[4] erga Didericum (Bunten) fratrem suum, ita ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si vero prolem non genuerint, uter eorum alium sine prole supervixerit, hereditatem illam libere possideat et faeiat inde quiequid voluerit. Faet. ete.

5. N. s. t. *etc.* q. Karolus telonearius dedit pro redemptione anime suę ecclesie beati Petri et fratribus ibidem deo famulantibus domum quandam et aream in platea salis sitam contra domum suam; et eam effestucaverunt omnes liberi sui et ehoheredes eorum. Faet. ete.

6. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus et aree inter sellatores site que fuit Cunradi propria est Heinriei (Scapule) et uxoris sue Gisele et heredum suorum; et eam effestucaverunt Hupertus sororius suus et uxor sua et heredes eorum. Fact. ete. In eadem hereditate habebit Gertrudis victualia sua.

a) *Folgt im Text eine halbe Zeile durch Rasur getilgt.*

1 **4** *I 8. Vgl. auch* **10** *V 19.*

2 *Nach Schrift u. Tinte gleichzeitig mit V 20 u. VI 15 geschrieben. Die drei Eintragungen bilden den Schluss der Columnen IV, V u. VI u. sind die letzten Notirungen in Mart.* **10**.

3 *Diese Vergabung unter* **11** *I 13. Vergl. auch* **10** *V 2*

4 *Dieser Kauf:* **9** *VI 1, eine voraufgehende Verpfändung:* **8** *I 22.*

7. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis dedit filio suo Apro quartam partem tocius hereditatis quam habuit in parrochia s. Martini, et eum illa hereditate dotavit Aprus uxorem suam Gertrudem hac conditione, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipsa Gertrudis Hadewigem supervixerit, victualia sua in eadem hereditate possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Hadewigis rehereditet. Fact. etc. In hac hereditate habebit Hadewigis victualia sua.

8. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis remisit filio suo Apro et uxori sue Gertrudi 5 marc. de censu singulis annis, quamdiu ipsa vixerit, in duabus tabernis superioribus in veteri domo versus monetam. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Agnes remisit et dedit duobus filiis suis Richolfo et Everhardo domum suam et aream sub lobio sitam, ante et retro subtus et superius, sicut ipsa Agnes et Everardus vir eius in sua possessione habuerunt, preter sextam partem eiusdem domus et aree, ea conditione, ut, si unus fratrum istorum obierit, eadem hereditas super alterum hereditet. Fact. etc. Et illam hereditatem effestucaverunt omnes choheredes eorum.

**10.* N. s. t. *etc.* q. Cristianus (Stelrevere) et uxor sua (Elisabeth) emerunt sibi et heredibus suis aream quandam super murum sitam erga Rubertum (Scalle) et heredes ipsius; et eam effestucaverunt omnes heredes eius[a]. Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus et aree inter venditores pannorum sitę que fuit Alberti (Nigri) et Emundi, subtus et superius ante et retro, propria est Richwini et uxoris sue Gisele et heredum suorum, ubicunque eos contingit in insta divisione. Fact. etc.

**12.* N. s. t. *etc.* q. Amelricus et uxor sua Cristina et heredes eorum vendiderunt Petro 20 sol. census quos habuerunt in duobus cellariis sibi sitis sub domo que fuit Cunonis et Dureehen eo iure quo ipsi habuerunt. Fac. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Monaeus) emit sibi et heredibus suis dimidium locum et hallam desuper iuxta locum qui fuit Gerardi (Stumpardi) inter[b] pellifices iuxta pontem. Fac. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Elisabeth emit sibi et heredibus suis cameram quandam (et aream) in platea Reni sitam iuxta domum Winandi erga Hermannum et uxorem suam et heredes eorum, ita ut pro salute anime Herbordi, cuius eadem camera fuit, qualibet noete nocturnalem candelam ecclesie s. Martini parvi prebeat et semper in anniversario Herbordi ceream candelam dimidiam libram ponderantem ponat. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. tercia pars illius hereditatis sitę inter venditores pannorum que fuit Alberti (Nigri), subtus et superius ante et retro, ubicunque situm sit, propria est Hermanni et uxoris sue Gertrudis et heredum suorum; et illud effestucaverunt Heinricus (de Wirzeburch) et soror eius Margareta (et maritus eius Apollonius). Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis et filii eius Emundus et Godinus remiserunt Fortlivo et liberis suis proprietatem dimidie domus et aree (que fuit Friderunis) in foro site versus s. Martinum (parvum), subtus et superius ante et retro, ita ut ipsa Gertrudis victualia sua in ea possideat, post mortem vero eius eadem hereditas propria sit Fortlivi et liberorum eius; et si unus liberorum obierit, super alium hereditet, et si omnes obierint, eius sit hereditas, cuius de iure esse debet. Fact. etc.

17. N. s. q. Reinzo et uxor eius Waldradis et heredes eorum dederunt ecclesie beate Marie de Monte et fratribus ibidem deo famulantibus terciam partem domus et aree iuxta scllatores site (in qua ipsi manent), ita ut post mortem Waldradis pars illa propria sit et libera predicte ecclesie. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Herbordus et uxor sua Fridernnis et heredes eorum vendiderunt Gerardo et uxori sue Cristine et heredibus eorum quartam partem pistrini et aree posite retro domum Heinrici (Himelcaf). Fact. *etc.*

a) *Folgen im Text 3—4 durch Rasur getilgte Worte. Ein Raum von c. 18 Buchstaben.* b) *Folgt durchstrichen* venditores p.

19. N. s. t. *etc.* q. Margareta singulis annis dabit filie sue Elisabet et marito suo Hermanno de ususfructu[a] quem habet in domo in qua ipsa manet 2 marc. den. in festo palmarum, quod si tunc oblivione vel negligencia aliqua duas marc. non persolverit, in secunda feria pasche persolvet, quod si nec tunc persolverit[b], post illam diem deinceps dimidietas ususfructus eiusdem domus libera erit Elisabet et mariti eius Hermanni. Fact. etc.

20.[1] N. s. t. *etc.* q. Gertrudis uxor Iordanis dedit filie sue Ůde et marito suo Hermanno dimidiam partem domus et aree in Malzbuchel site ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipse Hermannus Udam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Gertrudis redeat; ipsa vero Gertrudis victualia sua in hereditate illa possidebit. Fac. etc.

VI.

1.[c] N. s. t. *etc.* q. Reinoldus et uxor sua Gisela emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta domum suam sitam erga Hartmannum filium sororis sue[2] et choheredes eius. F. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Gozwinus et uxor sua Blithildis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et aree (in qua ipsi manent) versus Engezengaze erga Blithildim uxorem Wolberonis et heredes eius. Fac. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Adelheidis[d] dederunt filie sue Hadewigi et marito suo Hermanno et heredibus eorum domum quandam et aream inter macellos sitam, ita ut post mortem Hadewigis matris Adelheidis eadem domus libera sit Hermanni et uxoris sue et heredum suorum, post mortem vero Heinrici et uxoris sue Adelheidis, si Hermanno et uxori sue placuerit, eandem domum ad aliam hereditatem Heinrici adiciant et cum aliis heredibus eius equaliter dividant. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. abbatissa beate Marie et congregatio eius, canonici et moniales et advocatus eorum, concesserunt Cůnrado et heredibus suis aream quandam super murum
Sept. 14 sitam hereditario iure, ita ut singulis annis in festo s. crucis sex den. inde persolvat ecclesie. Idem Cunradus et uxor eius Gertrudis et heredes eorum quicquid iuris in eadem area habebant Godefrido (mercenario) et uxori sue Gertrudi (et heredibus eorum) vendiderunt. Fac. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. domus et area tota posita contra domum Cunradi (Lembelin) propria est Gozwini (filii Pain) et uxoris sue Blithildis et heredum suorum quos simul genuerint. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. dimidietas cellarii quod situm est sub taberna Heinrici (Scapule) inter venditores pannorum propria est Gozwini (filii Pain) et uxoris sue Blithildis et heredum suorum quos simul genuerint, ubicunque eis in divisione contigerit. Fact. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Norman filius Gertrudis) emit sibi et heredibus suis domum quandam et aream in platea Reni sitam que fuit Sigewini et uxoris sue Blithildis erga filium eorum Berwinum et heredes ipsius. Fac. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Belster) et uxor sua Demůt uterque corum alteri (et heredibus suis quos simul genuerint) disposuit dimidiam partem domus sue super aqueductum site, illam que versus Renum est, ita ut, uter eorum alium supervixerit etsi prolem non habuerint, hereditatem illam obtineat et faciat inde quicquid velit. Fact. etc.

a) *So.* b) persolvit. c) *Nachtrag über Columne VI.* d) *Im Text* Gertrudis *durchstrichen u.* Adelheidis *übergeschrieben. Ebenso an den beiden folgenden Stellen, wo der Name vorkommt.*

1 *Vergl. S. 156 Anm. 2.*

2 *Die Schwester Reinolds, Mathildis, die mit Heinrich Albus verehelicht war. Vergl.* **9** *II 25, 26 u.* **10** *V 1.*

9. N. s. t. *etc.* q. Rudolfus (Quatermarc) et uxor sua Margareta adunata manu dederunt ecclesie beate Maric de Monte et congregationi ibidem deo servienti domum quandam et aream totam que quondam fuit Vollandi et uxoris suę Gudę, excepta una camera que iuxta eandem domum versus domum Wolberonis sita est, ita ut idem Rudolfus et uxor sua, quamdiu vixerint, in eadem domo victualia sua possideant, post mortem vero eorum domus eadem libera sit ecclesię predicte et congregationis. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. idem Rudolfus et uxor sua Margareta dederunt ecclesię ad Machabeos et sororibus ibidem deo servientibus partem domus site iuxta in latere domus que fuit Vollandi et iuxta domum Wolberonis, ita ut idem Rudolfus et uxor sua victualia sua in eadem domo possideant, post mortem vero eorum eadem pars domus libera sit predicte ecclesie et congregationis. Si vero sorores de Machabeis eandem partem domus vendere voluerint, eam fratribus de Monte (et non alteri) pro 24 marc. solvendam dare debent. Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Simon et uxor sua Sophia emerunt sibi et heredibus suis terciam partem duarum domorum que sunt site in curia Saxonum erga Cristianum et uxorem suam Petrissam et heredes eorum. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. idem Simon et uxor sua Sophia emerunt sibi et heredibus suis duas partes earundem domorum erga Gerardum et Heinricum filios Petrisse et Heinrici . . .[1]

13. N. s. t. *etc.* q. Geva dedit marito suo Diderico hereditatem quandam sitam iuxta Renum que fuit patris sui Eckehardi et matris sue Hildegardis ea conditione, ut, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipse Didericus Gevam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possidcat, post mortem vero Diederici eadem hereditas ad proximos heredes Geve redeat. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Gerlievus ecclesiasticus dedit cognato suo Fortlievo domum quandam et aream in muro iuxta portam sitam, et ipse Gerlivus in ea victualia sua possidebit; et si Adolfus frater Fortlievi venerit, idem Fortlievus ei quatuor marc. dabit, si vero non venerit, ipse Fortlievus quatuor marc. ad emendam hereditatem s. Martino dabit pro anima Gerlievi et parentum suorum. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Ida emerunt sibi et heredibus suis erga Gertrudem viduam et heredes eius dimidiam partem domus et arec iuxta domum Hermanni Schervechen site, illam partem versus monetam preter cellarium subtus positum, ita sicut ipsa Gertrudis in sua possessione habuit. F. etc.

---

[1] *Es folgen 3 Zeilen radirt. Die einzelnen lesbaren Worte* et Gerardus do . . . . . hereditatem . . . . effestucabit . . . . *lassen errathen, dass es sich um eine Bürgschaftsleistung für etwaigen Einspruch handelt. Vermuthlich waren die Rechtsansprüche Johanns, des Bruders der Petrissa, gewahrt. Vergl.* 4 *V 6.*

11.

[(1177) 1182—1188].

Ein ungleichmässig zugeschnittenes Pergamentblatt, 69 cm. hoch, 58—60 cm. breit.

Auf der Vorderseite 50, auf der Rückseite 60, zusammen 110 Eintragungen, sämmtlich von der Hand des Schreibers A.

Der Zeit nach am frühesten ist die Eintragung II 1, mit besonderer Sorgfalt und auf Liniirung, geschrieben. Unmittelbar anschliessend folgt II 2. Dann erst ist Columne I vollgeschrieben. Die Schrift von I 5 weicht der Eintragung II 1 ersichtlich aus, ebenso die folgenden Eintragungen der Eintragung II 2.

***11** II 1 nennt als Ausstellungsdatum das Jahr 1177. Es ist die früheste Angabe einer bestimmten Jahreszahl, die in den Schreinskarten der Martinspfarre begegnet. Alle übrigen Eintragungen von Mart. **11** gehören in die Zeit von 1182 bis 1188. Jene Urkunde von 1177 fällt aber nicht bloss zeitlich aus dem Rahmen dieser Karte, sondern auch inhaltlich aus dem Character der sonstigen Schreinsnotirungen heraus. Es ist nicht, wie sonst üblich eine Beurkundung der Offizialen der Martinspfarre, sondern wie der ganze Tenor auf das Bestimmteste zeigt, ein einseitig von dem Kloster S. Trond ausgestelltes Document*[1]*, dass mit allem Apparat der mittelalterlichen Urkunde hier wörtlich copirt ist. Der Abschreiber hat sogar die Elongate der Invocatio in der Copie beibehalten.*

Der fremdartige Bestandtheil mag auf Veranlassung des Empfängers, der ein angesehener Mann und Rathsmitglied in Köln war, hier Aufnahme gefunden haben[2]*. Die Copie selbst ist jedenfalls erst einige Zeit nach Ausfertigung der Originalurkunde erfolgt, da Schreiber A, von dessen Hand sie geschrieben ist, erst seit 1178 wieder am Schrein thätig ist (vergl. **9** II 11 u. 12 Anm.). Die nächste Eintragung v. J. 1182 (**11** II 2) lehnt sich in ähnlicher Weise, wenn auch nicht in wörtlicher Wiedergabe, an eine von der Martinsabtei ausgestellte Originalurkunde an. Der gleichmässige Ductus der Schrift und die ausnahmsweise Fassung des Textes lässt vermuthen, dass beide Urkunden gleichzeitig, also 1182 hier eingetragen sind.*

I.

*[Mart. **11** I 1]* *[c. 1182—1186.]*

1. N. s. t. *etc.* q. Rudolfus et uxor sua Margareta dederunt ecclesię beatę Marię in Monte (et congregationi illi) proprietatem domus et aree iuxta s. Martinum (parvum) site; et ipse Rudolfus et Margareta obtinebunt in ea victualia sua. Fact. etc.

[1] *Gleichlautende Abschrift ist auch in einem Copiar von S. Trond erhalten. Vergl. die Angabe der Drucke S. 163 Anm. 1.*

[2] *Unterhalb der Eintragung II 1 ist genau in Schriftbreite derselben ein gradliniger Einschnitt bemerkbar; es scheint mithin die Absicht vorgelegen zu haben, die Urkunde durch Ausschnitt aus der Karte zu entfernen. Dieser Einschnitt ist aber nachweisbar erst zwischen 1185 und 1188 erfolgt (s. die Note bei **11** III 3). In Mart. **9** (vergl. die Stückbeschr. oben S. 132) ist thatsächlich ein derartiger Ausschnitt ausgeführt, über dessen Veranlassung sich jedoch nichts ermitteln lässt.*

2. N. s. t. *etc.* q. Albero et uxor sua Agnes emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream iuxta s. Stephanum sitam erga Cristinam et heredes eius; et ipsam hereditatem effestucaverunt ipsa Cristina et omnes heredes eius. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Sophia dedit marito suo Hermanno terciam partem domus et arce inter macellos site, que fuit patris sui Friderici, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem, uter eorum alterum supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Everardus et uxor sua Blithildis emerunt sibi et heredibus suis terciam partem domus et aree in qua ipsi manent et terciam partem domus et aree in proximo[a] domui sue site[1] erga Wolbirnem et filiam eius Cunizam. Et ipsi effestucaverunt hereditatem illam consilio et consensu cognatorum et amicorum suorum; et ipse Evirhardus spopondit et super se accepit, quod si aliquis infra diem et annum de eadem hereditate illa querimoniam fecerit, ipse Evirhardus pro eo stabit et non officiales. Fact. etc.[b]

5. N. s. t. *etc.* q. domus et area in foro sita inter[c] domum Zacharie (et inter domum que fuit Hardevust), ante et retro subtus et superius, tota propria est Waldeveri et uxoris sue Gertrudis et heredum suorum; et eam effestucaverunt omnes fratres Waldeveri et choheredes eorum. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Everwinus et uxor sua Elisabet emerunt sibi et heredibus suis duas arcas inter macellos sitas erga Mandewinum et uxorem suam et heredes eorum et Rabodonem et uxorem suam et heredes eorum. Fact. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Gast) et uxor sua Gudradis remiserunt (et dederunt) filie sue Gertrudi et marito suo Godefrido proprietatem domus et aree inter macellos site[2], in qua ipsi habitabant, (ut faciant inde quicquid velint)[d]. Fact. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Walterus et uxor sua Lukardis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream contra domum eorum sitam erga Heinricum (de Strale) et uxorem suam (filiam Belderici) et heredes eorum. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Fridericus et uxor sua Elisabet dederunt filie sue Gisele et marito eius Giselberto aream quandam iuxta domum eorum inter macellos sitam[3], ita sicut eam in sua possessione habuerunt edificatam et muratam. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Rutgerus puer, dum pater eius Apollonius et mater eius ipsum ad claustrum posuerunt, ipse effestucavit omnem hereditatem patris et matris quam tunc habuerunt et post habituri sunt. Fact. etc.

11. N. s. q. Godefridus (Parvus[e]) concessit domum (suam in qua ipse mansit) ante Marportam, quamdiu ipse vixerit, Iacobo et uxori sue Clemente singulis annis pro novem marc. F. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Hermannus dedit uxori sue Mathildi[f] domum et aream dimidiam in foro sitam (que fuit Sigewini comitis)[g], ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipsa Methildis Hermannum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Methildis eadem hereditas ad proximos heredes Hermanni redeat. Fac. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Reinoldus et uxor sua Gisela dederunt filie sue Mathildi et ma-

a) *So.* b) *Folgen 2 Zeilen radirt.* c) *Im Text* iuxta, *ebenso in dem über der Zeile hinzugefügten Passus:* et iuxta domum que fuit Hardevust. *An beiden Stellen ist* inter *darübergesetzt.* d) *Am Schluss der Eintragung hinzugefügt.* e) Parus. f) Mathidi. g) *Zusatz am Rande.*

[1] *Vergl.* **8** *I 6 u. VII 3.*

[2] *Unter* **9** *VI 2 steht eine auf dasselbe Haus bezügliche Eintragung, welche der Zeit nach kurz vor* **11** *I 7 liegt. Nach derselben verbleibt bei kinderloser Ehe der Frau nur die Leibzucht.*

[3] *Vergl.* **11** *I 18.*

rito suo Hermanno domum quandam et aream, que fuit Heinrici (Zukescaf)[1], ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipse Hermannus Mathildem supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Hermanni eadem hereditas ad proximos heredes Methildis redeat. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Reinboldus et uxor sua Beatrix dederunt ecclesie s. Thome[a] et illi congregationi domum suam et aream inter sellatores sitam, sicut in sua possessione et proprietate habuerunt[2]. F. etc.

15.[b] N. s. t. *etc.* q. prior de s. Thoma et illa congregatio concesserunt Franconi et uxori sue Willeburgi et heredibus eorum cellarium sub eadem domo situm, ita ut singulis
Juni 24 annis tres marc. illi ecclesie inde persolvant, in nativitate Iohannis baptiste 18 sol. et in
Dec. 25 natali domini 18 sol. persolvant. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. illi qui habent hereditatem Gerardi (Macri), videlicet domum et aream in foro sitam, convenerunt sic cum Waltero Albo qui habet domum posteriorem sub lobio sitam[3], quod necessarium illud quod est inter illas duas domos positum sic semper stabit, sicut nunc est edificatum sine omni edificio vel divisione ad utilitatem utriusque domus, et quando purgabitur, illud quod effertur uno tempore, efferetur per domum Walteri, alio tempore, dum iterum purgari debet, efferetur per domum aliam versus forum. Fac. *etc.*

17. N. s. t. *etc.* q. domus et area inter venditores pannorum sita, que fuit Lamberti (Buntbart)[4], preter terciam partem cellarii sub eadem domo positi et halla contra eandem domum ante posita propria est filii eius Brunonis et uxoris sue Durechen[5] et heredum ipsorum. Fac. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Fridericus et uxor sua (Elisabet[c]) dederunt filie sue Gisele et marito suo Giselberto aream quandam iuxta domum suam positam cum muris superpositis[6], ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter alium supervixerit, hereditatem illam libere possideat et faciat inde quod velit. Fac. etc.

19. N. s. t. *etc.* q. Giselbertus dedit et disposuit uxori sue Gisele omnem mobilem pecuniam quam modo habet et post hec habiturus est, ita, uter (eorum alium)[d] supervixerit, omnem illam mobilem pecuniam habeat et faciat inde quod velit. Fac. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Irmengardis concesserunt Brunoni (de Wilre), (quamdiu ipse vixerit), duas mensas inter venditores pannorum, ita ut singulis
Sonntag v. Ostern annis 12 sol. inde persolvat, in palmis 4 sol., ad vincula s. Petri 4 sol., in festo s. Seve-
Aug. 1 *Oct. 23* rini 4 sol.; Brunone mortuo libera sit hereditas illa Hermanno. Fact. etc.

a) *Das Wort ist durch Rasur halb getilgt.* b) *Die ersten Worte der Eintragung sind gestrichen.*
c) *Im Text* Gisela, *das Wort ist radirt u. durch* Elisabet *am Rande ersetzt.* d) *ca. 15 Buchstaben radirt u. gestrichen,* eorum alium *ist darüber geschrieben.*

1 *Die Handänderung durch Kauf ist unter* **9** *V 4 eingetragen. Daran schliesst sich chronologisch ein Erbschaftsvergleich zwischen Reinold und seiner Schwester Mathilde. Die oben angeschreinte Vergabung an seine Tochter wird kurz darauf unter Verzicht des Schwiegersohnes von Reinold zurückgenommen, der das Haus anderweitig veräussert (***10** *IV 21). Demnach liegt die Eintragung* **11** *I 13 zwischen* **10** *V 2 u.* **10** *IV 21.*

2 *Vergl. die Abänderung der Schenkung:* **11** *V 15.*

3 *Vorher:* **6** *V 2,* **7** *IV 5,* **3** *VI 32 u.* **11** *I 8.*

4 *Von den zwei Häusern, die Walburgis unter* **2** *III 9 mit ihrer Tochter Thiedradis an einen gewissen Lambert giebt, wird das erste durch die Bemerkung* que posita est iuxta domum Ticelini Hopestrunc *näher bezeichnet. Dieser Lambert erscheint unter* **3** *I 16 in zweiter Ehe mit Richmudis vermählt und ist offenbar identisch mit dem oben als verstorben erwähnten Lambert Buntbart. Der Vordertheil des Nachbarhauses ist durch Schenkung (***2** *III 37) in den Besitz der Martinsabtei gelangt und, wie sich aus* **11** *II 2 ergiebt, an Lambert und seine zweite Frau in Erbleihe gegeben. Vergl. die Ortsbeschreibung in der S. 164 Anm. 1 abgedruckten Urkunde u.* **13** *III 20 Anm.*

5 *Später als* **11** *II 2, daselbst ist Bruno noch unvermählt.*

6 *Vergl.* **11** *I 9.*

II.

[1177.]

1.[1] In nomine sanctę et individuę trinitatis[a]. Ego Wiricus dei gratia abbas s. Trudonis. Semper ea quę ad pacem et utilitatem ecclesię dei fiunt[b] posterorum noticię sunt[c] transmittenda, ne patrum hoc, quod absit, negligencię deputetur quod a filiis per ignoranciam delinquitur. Notum igitur facimus presentibus et futuris, quod dilecto nostro Heinrico[2] et uxori suę Adelheidi et eorum amborum heredibus[d], servato nobis allodio omnique iure ecclesię, in domo nostra quę est Colonię super Renum[3] hereditariam mansionem consilio et assensu fratrum nostrorum omniumque fidelium ecclesię concessimus conditione quam subter notavimus. Igitur singulis annis sex marcas, [e]tres videlicet in medio marcio et tres in medio septembre, ipsi et omnes heredes eorum[e] ecclesię persol- *März 15 Sept. 15*
vent et abbati venienti Coloniam cum duodecim equis semel in anno vespere et mane, una scilicet pernoctacione, de iure servient. Si autem die statuto venienti[f] nuncio[g] ecclesię censum paratum non dederint et ipsum nuncium expectare oportuerit, in expensis eorum qui solvere debuerant interim iacebit. Si vero infra 15[h] dies a statuto die censum non solverint, ad magistros civium ipsius parrochię, in qua domus sita est, hoc referetur et ipse Heinricus omnesque sui heredes omni iure in eadem domo sibi concesso privabuntur. Si quid in eadem domo edificare vel emendare voluerint[i], de propriis hoc faciant[k] expensis. Si vero, quod absit, incendio perierit, quatuor annis in restauracionem domus debitum censum retinebunt, quibus completis eundem censum sicut prius singulis annis persolvent, eciam si eandem domum nunquam reedificent[l]. Venientibus vel recedentibus nunciis ecclesię domus semper patebit. Si civitas Coloniensis aliqua werra laboraverit, castrensis milicie debitum eciam providebunt. Si in eadem domo ad commodum vel utilitatem suam edificare intendentibus aliquis reclamaverit, ipsi abbatem ad standum pro iure ecclesię suis expensis vocabunt. Si qua vero ecclesiastica vel laicalis persona hanc nostrę institucionis paginam sciens reniti vel contradicere temptaverit, anathema sit. Huius rei testes sunt: Heinricus prior, Nicolaus[m] prepositus, Arnolfus[n] custos, Theodericus, Cůnradus[o], laici vero Ulricus mariscalcus, Adam Grecus, Arnolfus[p] teloncarius, Gaimarus filius Willelmi[q] et quam plures alii. Facta sunt hec coram magistris civium Waldevero[r] et Gerardo aliisque omnibus, anno ab incarnatione domini m. c. lxxvii[4], indictione X, regnante Friderico glorioso Romanorum imperatore, Colonię presidente Philippo archiepiscopo.

a) *Bis hierher in Elongaten.* b) *Piot,* sunt. c) *Fehlt bei Piot.* d) *Piot,* Heinrico omnibusque suis heredibus. e—e) *Fehlt bei Piot.* f) *Piot,* venientes. g) *Fehlt bei Piot.* h) *Piot, XL.* i) *Piot,* voluerit. k) *Piot,* faciet. l) *Piot,* reedificarent. m) *Piot,* Nicholaus. n) *Piot,* Arnulphus. o) *Piot,* Conradus. p) *Piot,* Arnulphus. q) *Quell.* Gannarus filius Wilhelmi, *Piot,* Gommarus filius Wilhelmi. r) *Piot,* Wildevero.

[1] *So weit ich sehe, ist* **11** *II 1 die einzige bereits früher bekannt gewordene Eintragung aus den Karten des Martinschreins. Dieselbe ist nach unserer Vorlage bei Ennen u. Eckertz, Quellen zur Gesch. der Stadt Köln, I Nr. 89 abgedruckt. Mit unwesentlichen Abweichungen ist sie ferner nach der Copie eines Cartulars von S. Trond von Piot, Cartulaire de S. Trond. Brüssel 1870 I No. 11 mitgetheilt. Ueber verschiedene Irrthümer in der Interpretation dieser Urkunde vergl. Liesegang, Die Sondergemeinden Köln's, Bonn 1885 S. 48—51.*

[2] Heinricus Saphir (*bez. des Beinamens vergl.* **9** *VI 10*). *1178 wird er als confrater scabinorum (Quell. I No. 90) u. 1180 als* scabinus civitatis *(Quell. I No. 94) genannt. Nach ihm ist später das Haus genannt.*

[3] *Zur Geschichte dieses Besitzes vergl. die Angaben der Annalen von S. Trond, M. G. SS. 10 S. 288, 342 (dazu Urk. v. 1139 nach dem Orig. bei Piot, I No. 41, nach der Copie des Cartulars der Martinsabtei in den Quell. I No. 116) u. 346, sowie die voraufgehenden Eintragungen des Martinschreins* **2** *I 49,* **2** *V I,* **3** *III 3,* **5** *V 12 u.* **7** *I 10.*

[4] *Ueber die Zeit der Niederschrift vergl. die Stückbeschreibung.*

*[Mart. **11** II 2]* *[1182.]*

2.[1] Notum sit cunctis Cristi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Vortlievus dei gratia beati Martini in Colonia abbas, communicato consilio et assensu fratrum (et conventus), partem domus et aree, quam Tiezo Hoppstrunc eidem ecclesie contulerat[2], a posteriori muro usque ad anteriorem in quibus signum divisionis cognosci potest cum supremis trabibus ab eadem parte domus usque ad plateam, Richmudi que fuit uxor Lamberti Buntbart et filio eius Brunoni ea ratione et conditione suis expensis reedificandam contulimus, ita videlicet, ut 27 annis et dimidio singulis annis 12 sol. Coloniensis monetę ecclesię et fratribus inde persolvant. Quibus annis transactis, quamdiu vixerint, eadem Richmudis et idem Bruno singulis (annis) 2 marc. ecclesię et fratribus in nativitate beati
Juni 24 Iohannis baptistę de eadem hereditate persolvent. Quod, si alter eorum decesserit, superstes predicto iure obtinebit usque ad terminum prefinitum. Si vero ambo ante pre-

[1] *In dem Cartular der Martinsabtei (Fol. XVIII No. 57, Pfarrarch. d. Martinskirche zu Köln) ist die Copie der entsprechenden seitens der Abtei ausgestellten Urkunde erhalten:* In nomine sancte et individue trinitatis. Ortlivus dei gratia abbas, ecclesie sancti Martini in Colonia in perpetuum. Pium et devotum deo est, nos qui ecclesiarum rectores vocamur et ad tempus sumus, ipsas ecclesias nobis commissas in sua integritate conservare et rebus earum assidue et sollicite providere, ne aliqua contrarietas eas diruat vel disturbet. Nos igitur sollicite et provide hoc attendentes notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos, communicato consilio et assensu fratrum, domum cum stationc quam Ticzo Hopstrunc ecclesie nostre contulerat nuper per incendium devastatam Richmudi vidue Lamberti Buntebart et filio eius Brunoni, videlicet sua pecunia reedificandam, contradidimus, eo rationis tenore, quod ipsi 27 annis et dimidio 12 sol. Coloniensis monete annuatim pro censu ecclesie nostre reddant. Quibus transactis omnibus diebus vite sue 2 marcas eiusdem monete singulis annis inde persolvant et legitime possidebunt. Et ne quid controversie huic incidat negotio sequitur loci descriptio: interior domus a posteriori muro in quo lignum divisionis considerari potest usque ad anteriora cubicula et a trabe que liebalke vocatur versus austrum et quitquit est super supremas trabes in usus eorum cedet, in reliqua parte versus aquilonem que ipsorum hereditas est et in pariete Brunonis et Richolfi nichil iuris nobis vendicamus. Hoc quoque adnecamus, quod si alter ipsorum decesserit, qui supervixerit, prefata conditione optinebit. Si vero ambo decesserint, cuicunque ipsi assignaverint, ille sine vexatione eodem iure prefinito termino possidebit et de cetero prescripta domus ecclesie nostre libere vacabit. Et si, quod absit, igne perierit, ipsi eadem conditione reedificabunt. Hoc quoque sciendum est, quod, si conventui nostro placuerit, infra sex annos subsequentes pecuniam reddere et domum redimere licebit, ita tamen, quod ipsi, sicut predictum est, possideant, et 2 marcas inde persolvant. Hanc igitur traditionem legitime factam, si quis malignus diabolica suasione inductus iniqua presumptione annulare vel aliquo modo labefactare presumpserit, horrendum anathematis incurrat periculum et cum Dathan et Abiron in inferni mergatur profundum et fiant novissima eius peiora prioribus, nisi resipiscat et satisfaciat, ut iusticia et ratio canonum exigit. Ut autem hec libera et legitima traditio rata et inconvulsa permaneat et omnis industria et contencio muta fiat, hanc cartam conscribi et nostri sigilli inpressione signari curavimus, subscriptis testibus quorum prudenti consilio et probali testimonio istam traditionem confirmavus, quorum nomina hec sunt: Albero prior, Frumoldus cellarius, Beniamin kamerarius, Henricus frater Ludewici de Minbernslogus tunc temporis scultetus in Vlitard, Richolfus hospitalarius, Emundus custos, Cunradus prepositus et totus ecclesie nostre conventus, et quidam scabinorum Waldeverus Genoz, Herimannus thelonearius, Cunradus frater Herimanni comitis qui dicebatur Minneuuz, Henricus filius eiusdem Herimanni, et fratres scabinorum Wilhelmus Vraz, Herimannus et Theodericus filii Emundi, et burgenses Waldeverus de s. Laurentio, Bruno et Alexander filii Cristine, Gerardus Norman, Adolfus Stella, Wolbero et Fridericus filii Wolberonis, Waldeverus et Herimannus filii Engilberti in platea Reni, Ludewicus filius Erinfridi, Godefridus Dassel et alii quam plures viri probabiles. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m. c. lxxxii Lucio III° sedi apostolice presidente, anno presulatus sui I^{o}, Friderico Romanorum imperatore feliciter regnante et indignationem suam burgensibus Colonie inponente, Pilippo archiepiscopo Coloniensi iram ipsius placante. Eodem anno curia imperatoris bis est celebrata Moguntie, in pascha et in pentecosten.

[2] *Diese Schenkung 1142, Mitth. aus d. Stadtarch. v. Köln I. S. 43. Die Anschreinung derselben 2 III 37. Vergl. Anm. daselbst, sowie die Anm. zu **11** I 17.*

dictum terminum, id est 27 annorum et dimidii, decesserint, cuicunque ius suum in eadem hereditate assignaverint, eodem iure et termino, id est usque ad finem predictorum 27 annorum et dimidii, quiete obtinebit et de cetero eadem hereditas libera erit ecclesię. Facta sunt hec coram iudice et magistris civium. Inde dederunt testimonium. Acta sunt hec anno dominicę incarnacionis m.c.lxxxii, Lucio tercio sedi apostolicę presidente, anno presulatus eius primo, Friderico Romanorum imperatore feliciter regnante. Eodem anno curia imperatoris celebrata est bis Maguncię, primo in pascha[1], secundo in pentecosten, *März 28 Mai 16* Philippo Coloniensis ecclesie archiepiscopo. Hoc ceiam notum esse volumus, quod abbas et illa congregatio nichil iuris et potestatis habent in pariete Brunonis et Richolfi. Si vero, quod absit, domus predicta ante predictum terminum incendio perierit, Bruno et mater eius, si voluerint, possunt eam reedificare et eodem iure[a] quiete possidere.

[c. 1182—1186.]

3.[b] N. s. t. *etc.* q. Irmentrudis filia Heinrici (de Basel) et maritus eius Ulricus effestucaverunt hereditatem quam habet Heinricus in parrochia s. Martini et omnem mobilem pecuniam ipsius. Fac. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Iohanna remisit et dedit filio Gerardo dimidiam domum et aream inter venditores pannorum sitam, ante et retro subtus et superius, sicut in sua possessione habuit[2], et hallam ante eandem domum positam; et ipse dedit eam in dotem et proprietatem uxori sue Richmudi, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipsa Richmudis Gerardum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Iohannę redeat. Et ipse Gerardus et uxor eius, quamdiu Iohanna vixerit, tantum 5 mare. pro censu singulis annis de hereditate illa reeipiant, post *[mortem]* vero Iohanne tota illa hereditas libera sit Gerardi et uxoris sue et heredum suorum. Fac. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus et uxor sua Udelhildis dederunt filie sue Richmudi et marito suo Gerardo domum quandam dimidiam et aream iuxta Renum sitam, quam ipse et Wolbero communem habent[3], ubicunque ei in divisione aeciderit, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipse Gerardus[c] supervixerit Richmudim, hereditatem ad finem vite sue possideat, post mortem vero Gerardi eadem hereditas ad proximos heredes Hildegeri redeat. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Reinbodo (et uxor sua Beatrix) emit sibi et heredibus suis domum quandam et aream iuxta Renum sitam (proximam domui socrus sue Ide) erga Ulricum et uxorem suam Elisabet et heredes eorum. Fac. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Elisabet disposuit et dedit marito suo Costino dimidiam partem domus et aree in platea Engezen[d] site, (que fuit Zachei patris sui) et omnem mobilem pecuniam quam modo habent et post hec habituri sunt, et ipse Costinus eandem hereditatem et omnem mobilem peeuniam suam dedit et disposuit (eidem uxori sue Elisabet) ea conditione, uter eorum alium sine prole supervixerit, hereditatem illam et mobilem pecuniam habeat et faciat inde quicquid velit. Fac. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Hermannus filius Werenzonis consensu eohoredum suorum dedit sorori[e] sue Clementę et marito suo Heinrico dimidiam partem domus et areę super Malzbuchel site, sicut[f] fuit patris sui, eam partem versus domum Cristiani, ea conditione, si

a) *Folgt durchstrichen* usque (ad finem) predictorum annorum. b) *Von hier an theilt sich die Columne II in 2 Spalten. Die Nummern 3—10 stehen auf der linken, 11—19 auf der rechten Seite.* c) *Im Text stand zuerst* ipsa Richmudis Gerardum. *Das Wort* Richmudis *ist vom Schreiber gestrichen u.* ipsa Gerardum *in* ipse Gerardus *abgeändert.* d) *Im Text stand* Marcmanni, *das Wort ist radirt u. die Stelle mit* Engezen *überschrieben.* e) *Im Text durchstrichen* uxori, sorori *darübergeschrieben.* f) *Im Text durchstrichen* que, sicut *darübergeschrieben.*

[1] *Vergl. den Hinweis auf diesen Reichstag:* ***10*** *I 3.* [3] *Vergl,* ***9*** *I 15.*

[2] *Vergl.* ***10*** *II 9.*

prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipse Heinricus Clementam supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę sue possideat, post mortem vero Heinrici eadem hereditas ad proximos heredes Clementę redeat. Fac. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Cristianus et uxor sua Richeza dederunt filio suo Heinrico et uxori sue Clementę dimidiam partem domus sue et aree super Malzbuchel site versus domum Werenzonis ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipsa Clementa Heinricum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Heinrici redeat. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis et filius eius Costinus (consensu choheredum suorum) concesserunt Godescalco et uxori suc et heredibus eorum cellarium quoddam situm sub lapidea domo in foro versus monetam (a festo s. Gregorii)[1] ad 5 annos, ut omnem inde utilitatem accipiant; finitis vero illis 5 annis hereditas illa libera sit Hadewigis et heredum suorum. Si vero hereditas illa combusta fuerit, Godescalcus, quod ei deest, in area recuperet. Hi anni inceperunt, quando iuvenis rex ivit in Longobardiam pro uxore sua[2]. Fac. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Richolfus et uxor sua Ida emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream sub lobio sitam erga Gůtwif uxorem Udalrici et heredes eorum et mundiburdum eorum. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Symon et uxor sua Gerbirnis emerunt sibi et heredibus suis pistrinum quoddam situm iuxta domum (Fortlivi Můlen) erga Walburgem et Hermannum clericum et advocatum eius et heredes eorum. Fac. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Ingeramus dedit et disposuit uxori sue Petrisse dimidiam tabernam inter venditores pannorum iuxta artum vicum sitam, in qua stat Heinricus Raucus[3], hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipsa Petrissa Ingeramum[a] supervixerit, hereditatem illam ad finem vitę suę possideat, post mortem vero Petrisse eadem hereditas ad proximos heredes Ingerami redeat. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Irmengardis dedit filie sue Petrisse et marito suo Ingeramo dimidiam partem domus et aree contra domum Hartmanni site ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipse Ingeramus Petrissam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Ingerami eadem hereditas ad proximos heredes Petrisse redeat; hanc hereditatem effestucaverunt pueri et mundiburdi eorum consilio cognatorum utriusque partis. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Fugelo emit sibi et heredibus suis domum quandam et aream sub lobio sitam que fuit Alardi (Helet) erga uxorem eius Margaretam et heredes eius et mundiburdum eorum. Fact. etc. Eandem hereditatem dedit Fugelo uxori sue Rilindi hac conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam libere habeat et faciat inde quicquid velit. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Fugelo et uxor sua Yliana dederunt filie sue Rilindi et marito suo Fugeloni domum quandam et aream retro domum ipsorum sitam contra domum Alverici (Saxonis), sicut modo interdivisa est, ea conditione, si prolem genuerint, heredi-

a) *Folgt* si.

[1] *Vergl.* **9** *IV 20. Der Haupt-Gregorstag ist der 12. März. Köln feierte ausserdem Dec. 22 Greg. pbr. Spolet. Letzterer Termin liegt der Brautfahrt wesentlich näher als der 12. März (vergl. die folg. Anm.), so dass der Beginn des Pachtcontractes von 1185 Dec. 22 zu datiren sein dürfte.*

[2] *Der junge König ist kaum vor Ende November 1185 nach Italien aufgebrochen (Toeche, Kaiser Heinrich VI 1867 S. 53 Anm. 3). Zum Weihnachtsfest traf er bei seinem Vater in Pavia ein und begab sich im Januar 1186 mit ihm nach Mailand, woselbst am 27. Januar 1186 die Trauung mit Constanze erfolgte. Ueber die irrigen Angaben der Chron. reg. Col. vergl. Scheffer-Boichhorst, Kaiser Friedrich I. letzer Streit mit der Curie p. 83 Anm. 1.*

[3] *Ingeram ist der Schwager des Heinrich Raucus. Vergl.* **3** *IV 19 u. 20 u.* **13** *V 14.*

tatem possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam libere possideat et faciat inde quicquid velit. Fact. etc. Si vero Fugeloni et uxori sue Rilindi ista hereditas non sufficit, post mortem Fugelonis et uxoris sue Yliane istam hereditatem ad aliam hereditatem Fugelonis et Yliane adiciant et cum heredibus eorum equaliter sicut fratres et sorores dividant. Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis areas, quas Heinricus (Puer)[1] dedit eccelesie s. Marie et illi congregationi erga eandem congregationem et advocatum eorum. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Walthelmus et uxor eius Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis pistrinum quoddam inter macellos situm, quod fuit Reinzen et uxoris sue Waldradis[2], erga abbatem de Monte et congregationem illam et advocatum eorum. Fac. etc.

19.[a] N. s. t. *etc.* q. Walthelmus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis proprietatem hereditatis iuxta domum Wolberonis (Plukkevel) sitę, quam dedit Rudolfus et uxor sua (Margareta) ecclesie et congregationi ad Machabeos[3], erga eandem congregationem et advocatum eorum. Fact. etc.

III.

[c. 1184—1186.]

1. N. s. q. Einlif solvit hereditatem suam iuxta Renum sitam quam exposuerat Widekindo[4] et uxori sue (pro 36 marc.), et hoc fecit coram officialibus.

2. N. s. t. *etc.* q. Wendelmůt dedit et disposuit filio suo Diderico et uxori sue Richmudi et heredibus eorum dimidiam partem cuiusdam taberne iuxta monetam site, quam concesserat ei et suis heredibus Kiron et sui heredes; aliam dimidietatem (eiusdem taberne) dedit et disposuit Elisabeth filie sue et marito suo Everardo et heredibus eorum, ita ut singulis annis heredibus Kironis sex[5] tantum sol. inde persolvant; et ipsa Wendelmůt victualia sua in taberna illa possidebit. Faet. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis (de Tuicio) et filii eius Cornelius et Philippus concesserunt Godefrido et uxori sue Adelheidi et heredibus suis taberne medietatem versus sellatores quam Reinboldus habuit, ad eundem censum quem Reinboldus inde persolvit ad 12 annos. Hi anni inceperunt in paseha anno dominice incarnacionis m. c. lxxxv. Faet. etc. *1185 April 21*

[b]Godefridus de omnibus istis annis totum censum persolvit, et si quid ei in his rebus nocuerit, in parte (et hereditate) Cornelii (et Philippi) recuperabit.

4. N. s. t. *etc.* q. Elisabet dedit et disposuit marito suo Heinrico (Hunoni) hereditatem suam quam habet in parroehia s. Martini inter venditores pannorum ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipse Heinricus[c] supervixerit uxorem suam Elisabet, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad heredes Elisabet rehereditet. Fact. etc.

5.[6] N. s. t. *etc.* q. Cunradus (de Bobarden) et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et

a) *Nachtrag am Schluss von Columne II. Die Schrift weicht der Eintragung III 11 aus.* b) *Von hier an mit Einweisungszeichen zwischen II 1 und 2 nachgetragen. Ein in Breite von Columne II unterhalb der Eintragung II 1 gezogener Schnitt durchschneidet die Schrift. Der Passus war also schon geschrieben, als der Einschnitt erfolgte. An der entsprechenden Stelle der Rückseite weicht die Schrift dem Schnitt aus. Der Einschnitt ist also in der Zeit von 1185—1188 erfolgt. Vergl. S. 160 Anm. 2.* c) *Folgt* si

1 *Eigenname, vergl.* **5** *IV 2 u.* **6** *II 11.*

2 *Vergl.* **10** *V 17.*

3 *Diese Schenkung:* **10** *VI 10.*

4 *Eine entsprechende Eintragung fehlt. Vergl. über eine Lücke in der Reihe der temporalia die Stückbeschreibung von Blatt* **12**.

5 *Vergl.* **7** *II 6 u. vorher* **5** *I 19.* Wendelmůt *ist vermuthlich die Wittwe des dort genannten* Bertolfus.

6 *Vergl. die voraufgehenden Eintragungen* **2** *IV 45,* **9** *V 3 u.* **10** *V 9.*

*[Mart. **11** III 6 — IV 3]* *[c. 1184—1186.]*

heredibus suis domum et aream sub lobio sitam que fuit Everhardi et uxoris sue Agnetis erga ipsam Agnetem et heredes suos, ante et retro, sicut in sua possessione habuerunt, preter sextam partem eiusdem domus, que est Berwini. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Philippus dedit et disposuit uxori sue Richmůdi domum quandam et aream in platea Reni sitam que fuit patris eius Engilberti, ante et retro, sicut eam in sua possessione habuit, et hallam quandam inter venditores pannorum contra domum s. Apostolorum (sitam) ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipsa Richmudis Philippum sine prole supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero eius eadem hereditas ad proximos heredes Philippi rehereditet. Fac. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor sua Methildis dederunt filiam suam Richmůdem (Philippo) equaliter (aliis liberis eorum) hereditatem in hereditate sua post mortem eorum, videlicet Godefridi et uxoris sue, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipse Philippus Richmudim supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero eius eadem hereditas ad proximos heredes Richmudis rehereditet. Fac. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Philippus dedit et disposuit uxori sue Richmudi et ipsa Philippo omnem mobilem pecuniam quam modo habent et posthac habituri sunt et suppellectilem suam ea conditione, uter eorum alium sine prole supervixerit, et mobilem pecuniam totam et suppellectilem habeat et faciat inde quicquid velit. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Norman) et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis quos ipsi simul genuerint domum quandam et aream inter macellos[1] sitam erga Godefridum (de Bunna) et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Adelheidis[2] remisit et dedit filie sue Hadewigi et marito suo Godeboldo proprietatem dimidie domus et aree in qua ipsa manet ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam habeat et faciat inde quicquid velit; ipsa vero Adelheidis, quamdiu vixerit, Godeboldo et uxori sue dimidiam marcam persolvet, post mortem vero Adelheidis eadem hereditas libera sit Godeboldi et uxoris sue. Fac. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Drutlint effestucavit et abnegavit omnem hereditatem et mobilem pecuniam Heinrici de Basele quam modo habet et posthac habiturus est, ita ut, quicunque post mortem eiusdem Heinrici hereditatem ipsius et mobilem pecuniam habuerit, Drutlindi 20 marc. dare debeat, ut faciat inde quicquid velit. Fact. etc.

IV.[a]

[1186—1188.]

1. N. s. t. *etc.* q. (Walterus) et uxor sua Berta acquisiverunt sibi et heredibus suis erga Didericum et Hartmannum et heredes eorum terciam partem domus et aree in foro site versus domum Hnperti, ita ut ipsi idem ius[3] inde faciant quod Didericus et Hartmannus inde fecerunt. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Bruno maior prepositus emit erga Absalonem domum quandam et aream iuxta s. Stephanum sitam, ita ut inde facere poterit quicquid vult. Fac. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Wido et Wezelo emerunt sibi et heredibus suis hallam quandam

a) *Die folgenden Eintragungen befinden sich auf der Rückseite der Karte.* b) *Im Text* Hermannus *gestrichen.*

[1] *Vergl.* **11** *I 7 u.* **9** *VI 2.*

[2] *Wittwe des Bertolf Culinc. Vergl.* **3** *II 20 u.* **12** *IV 16.*

[3] *Zinsleistung an Gerhard de Herne. (Vergl.* **10** *II 22.)*

et mensam inter venditores pannorum sitam erga Gertrudem uxorem Engilrici et filium eius Winandum ea conditione, ut, si filius eius Ludewicus venerit et de hereditate illa querimoniam fecerit, officiales contra eum Widoni et Wezcloni illam non obtineant. Fac. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Symon et uxor sua Sophia emerunt sibi et heredibus suis domum et aream quandam iuxta domum Fortlivi (Mulen) erga Symonem et uxorem suam Gerbirnem et heredes eorum. Fa. co. etc.[a]

5. N. s. t. *etc.* q. Gisela uxor Erkenberti dedit ecclesie et congregationi ad Machabeos dimidiam[1] marcam de domo sua que est iuxta Renum singulis annis solvendam, hac conditione, ut filia sua que in congregatione illa deo servit, quamdiu vixerit, de illa dimidia marca vestiatur, post mortem vero eius idem census ad utilitatem eiusdem ecclesie semper pertineat. Fac. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (de Aquis) et uxor sua Godestu emerunt sibi et heredibus suis erga ecclesiam et congregationem illam que est ad Machabeos marcam et dimidiam census, quem dederat Gisela uxor Erkenberti cum filia sua illi ecclesie et illi congregationi (singulis annis de domo que sita[b] est iuxta Renum solvendum)[c], ita ut idem census sit (proprius) Heinrici et uxoris sue et heredum suorum. In. d. t.

7. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis filia Alberonis dedit fratri suo Godefrido et uxori sue Mathildi et heredibus eorum quintam partem domus et aree in foro site, que post mortem patris sui[d] et matris sue super eam hereditavit. F. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus et aree in platea Reni site que fuit Frowini, illa pars versus domum Hildegeri, propria est Hildegeri et uxoris sue Udelhildis[2] et heredum suorum. Et aqua de tecto Hildegeri cadet, sicut modo cadit in receptaculum aque (quod teutonice sû dicitur), cuius receptaculi dimidii dimidietas Hildegeri est; et necessarium quod retro eandem domum est sub pavimento (quod dile dicitur) dimidium est Hildegeri; et supra pavimentum, sicut ei in divisione contingit. Fac. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Walterus et uxor sua Berta acquisierunt sibi et heredibus suis victualia, que habuit Loufradis in duabus partibus dimidie domus in foro site iuxta domum Waldeveri (Ducis); et ipsa Loufradis effestucavit ea. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Ida, quamdiu vixerit, habebit victualia sua in dimidia parte domus illius que est ecclesie in Hirsowe, ea scilicet parte que est versus domum Ulrici (Gast). Fac. etc. Factum est hoc consensu Sigewini.

11. N. s. q. pistrinum quod fuit Bertolfi (Culinc) proprium est Heinrici et uxoris sue Ide et heredum suorum; et eam effestucaverunt Sigewinus et heredes sui.[3] Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Otto et uxor sua et heredes eorum concesserunt Heinrico et uxori sue et heredibus eorum domum suam iuxta portam frugum sitam, preter cameram iuxta positam, a pascha ad 6 annos, (quibus finitis domus illa libera erit).[e] Hi anni inceperunt in pascha, quando erat annus incarnationis dominice m.c.lxxxvii. Fact. etc. *1187 März 29*

13. N. s. t. *etc.* q. Bertolfus frater Reinoldi effestucavit tabernam, in qua stat Reinoldus, et omnem hereditatem et mobilem pecuniam (ipsius) et deposuit omnem querimoniam de his et exactionem. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Godelindis emerunt sibi et heredibus suis tabernam quandam iuxta Renum sitam erga Wasmûdum. Fact. etc.

***15.* N. s. t. *etc.* q. Bruno disposuit et dedit uxori sue Mathildi domum et aream, que

a) *So gekürzt.* b) sita que. c) *Mit Einweisungszeichen am Schluss nachgetragen.* d) sue.
e) *Am Schluss hinzugefügt.*

[1] *In der folgenden Eintragung, welche die Veräusserung dieser Rente beurkundet, sind* $1^1/_2$ *Mark angegeben.*

[2] *Unter* **10** *III 9 ist der Ankauf eingetragen. Vergl. auch* **10** *1 17.*

[3] *Unter* **9** *II 18 sind Heinrich und sein Schwager Sigewin als gemeinsame Käufer eingetragen.*

[Mart. **11** IV 16—24]

fuit patris sui Alverici[1], ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam libere possideat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Richolfus disposuit et dedit uxori sue Durechen hereditatem suam quam habet inter venditores pannorum versus monetam, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipsa Durechen ipsum Richolfum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Richolfi hereditet. Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor sua Cristina emerunt sibi et heredibus suis erga Heinricum et uxorem suam Alveradem et heredes eorum duas partes dimidii pistrini siti retro domum Heinrici (Himelcaf), ita, si Iordan frater Alveradis venerit et terciam partem eiusdem dimidii pistrini effestucaverit, tota illa dimidietas Gerardi et heredum suorum sit, si non, illę duę partes quę fuerunt Alveradis et mariti sui libere sint Gerardi. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Winricus emit octavam partem domus et aree, que fuit patris sui et matris sue, erga Cunegundem sororem suam et Richardum maritum eius et heredes eorum. Fact. etc.

19. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Godelindis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream iuxta Renum (et plateam salis) sitam erga Gudradem; et illam effestucavit filia eius Gudradis et mundiburdus eius Arnoldus adunata manu. Fact. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. Petrus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis aream quandam inter macellos sitam erga Adolfum (Stellam) et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum. Fact. etc.

21. N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et arec retro domum Fortlivi Mulen iuxta Renum posite propria est Fortlievi et uxoris sue Iohanne et heredum suorum, altera dimidietas eiusdem domus propria est Heinrici filii Cunize sororis Fortlievi; et Frowinus effestucavit victualia que habuit in illa domo. Fact. etc.

**22. N. s. t. *etc.* q. Otto et uxor sua Leticia[2] exposuerunt Wilhelmo hereditatem
Oct. 1 suam, in qua manent, pro 30 marc. puri argenti usque ad festum s. Remigii, quod si tunc vel infra 15 dies post non fuerit soluta, eadem hereditas propria sit Wilhelmi. Fact. etc.

23.[a] N. s. t. *etc.* q. Ricolfus et uxor sua Elisabeth uterque alteri disposuit et dedit dimidiam partem dimidie domus et aree que fuit Lůdewici ferrarii versus sentinam et omnem mobilem pecuniam et suppellectilem quam modo habent et post hac habituri sunt, ita ut, uter eorum alium supervixerit, illud libere habeat et faciat inde quicquid velit. In. d. t.

24. N. s. t. *etc.* q. Ekehardus et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus

a) *23 u. 24 am Rande neben Columne IV nachgetragen.*

[1] *Vergl. die voraufgehende Eintragung:* **10** *I 15.*

[2] *Hier muss ein Irrthum des Schreibers vorliegen. Otto war nicht mit Leticia sondern mit Letieia's Tochter Iliana verheirathet. Es ergiebt sich das mit Bestimmtheit aus einer Reihe von älteren Eintragungen, die sich auf denselben Besitz beziehen.* **5** *I 28, I 15, I 1.* **4** *I 17.* **5** *V 19.* **7** *III 15 u. 16. Iliana ist demnach in erster Ehe mit Alebrandus verheirathet gewesen. Unter* **9** *IV 1 giebt sie ihren Antheil an dem Hause ihrem zweiten Gatten Otto. Dass die angeführten Eintragungen sich thatsächlich auf dasselbe Object beziehen, wird auch durch* **10** *II 7 in Verbindung mit* **7** *III 15 und* **13** *I 17 erhärtet. Die Schreinskarten der Martinspfarre melden in der Folge noch 3 weitere Verpfändungen durch Otto und seine Ehefrau an Conrad von Aachen (***12** *II 26, IV 2 u.* **14** *II 10). Dabei ist dem Schreiber A, von dem auch die obenstehende Eintragung herrührt, unter* **12** *IV 2 derselbe Irrthum begegnet und Leticia wiederum mit Iliana verwechselt.*

suis quartam partem domus et aree super Malzbuchel sitę, ubicunque eis in divisione acciderit, erga ecclesiam beate Marie in Hemmenrode et abbatem et congregationem et eorum advocatum. In. d. t.

V.

1. N. s. t. *etc.* q. Richmůdis disposuit et dedit filie sue Richmudi et marito suo Hermanno et heredibus eorum duorum terciam partem cellarii subtus domum suam inter venditores pannorum positi, ita ut post mortem Richmudis faciant inde quicqnid velint. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Wido et uxor sua Hizecha emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Martinum (parvum) positam erga Cristinam uxorem Hartmanni et heredes eius; et illam hereditatem effestucaverunt ipsa Cristina et omnes liberi eius preter duas filias eius, Hadewigis[a] et Gertrudis, dum ad annos discrecionis pervenerint; si ipsę vel mundiburdi eorum de illa hereditate querimoniam fecerint, officiales illam Widoni non obtinebunt, sed ipse Wido pro iure suo stet. In. d. t.

3. N. s. t. *etc.* q. Berewinus et uxor sua et heredes eorum dederunt ecclesie beate Marie in Hemmenrodhc et fratribus ibi deo famulantibus terciam partem domus et areę super aqueductum posite (que fuit Diderici de Pule) quecunque eis in divisione acciderit. In. d. t.

4. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus et aree iuxta capellam Reni site et dimidietas nove domus ante illam versus Renum posite et dimidietas stupe balnei proprie sunt Alberonis et uxoris sue Gertrudis et heredum suorum (ubicunque eis in divisione acciderit, sicut Bruno in sua possessione habuit)[b]; et illam hereditatem effestucaverunt omnes coheredes Gertrudis. In. d. t.

5. N. s. t. *etc.* q. Bruno dedit filie sue Gertrudi et marito suo Alberoni et heredibus eorum domum quandam et aream iuxta plateam Reni in angulo positam, (sicut in sua possessione habuit); et eam effestucaverunt omnes coheredes Gertrudis. In. d. t.

6. N. s. t. *etc.* q. Bruno dedit duabus filiabus suis que sunt in ecclesia beate Marie in Andernaco, singulis *[annis]* marcam census de domo illa in platea Reni in qua ipse mansit solvendum, ita si una earum obierit, altera censum illum, quamdiu vixerit, habeat, post mortem vero earum domus illa libera sit Brunonis iunioris. In. d. t.

7. N. s. t. *etc.* q. Bruno et uxor sua Sophia vendiderunt Giselberto et uxori sue Gisele et heredibus eorum aream quandam inter macellos positam cum muris superpositis, sicut in sua possessione habuerunt. In. d. t.

8. N. s. t. *etc.* q. Lupertus et uxor sua Hellenburgis emerunt sibi et heredibus suis aream quandam super murum sitam erga Gerardum (de Herne) et heredes suos; et illam hereditatem effestucavit ipse Gerardus et liberi sui preter minimum filium suum, qui si venerit et de illa hereditate querimoniam fecerit, officiales Luperto non obtinebunt. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Ortlief et uxor sua Minia[c] emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta s. Stephanum sitam erga Brunonem maiorem prepositum et advocatum suum. Fac. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Scapula) et uxor sua Gisela emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et aree super aqueductum positę erga Gerardum (Belster) et uxorem suam Demůdem et heredes eorum. Fac. etc.

a) preter duas filias eius Hadewigis *ist im Text durchstrichen, offenbar nachdem Hadewig die erstgenannte und ältere der beiden unmündigen Kinder nach erlangter Majorennität Verzicht geleistet hatte. Die in Folge der Streichung nothwendige Aenderung der Construction ist unterlassen.* b) *Mit Einweisungszeichen am Schluss nachgetragen.* c) *Die Lesung, die hier zweifelhaft ist, wird durch* 12 V 21 *sichergestellt, wo deutlich* Minia *steht.*

11. N. s. t. *etc.* q. murus ille, in quo iacet lapis ille qui sustentat trabem et edificium Fugelonis, totus proprius est Zacharie et heredum suorum, ita quod Fugelo et sui heredes nichil inhabent[a]. Fac. etc.

12. N. s. q. Heinricus (de Rodenkirchen) et uxor sua Mathildis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream sub lobio sitam erga Mauricium et uxorem suam Rethsvindem et heredes eorum. Fact. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. domus illa (et area) in platea Reni iuxta capellam sita (que fuit Bruuonis) propria est Heinrici filii sui et uxoris sue Mathildis et heredum suorum; et eam effestucaverunt (Bruno et) omnes choheredes eius. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. dimidia domus et area in platea Reni (versus Renum) sita, que fuit Heinrici filii Brunonis et uxoris sue, propria est fratris sui Brunonis et uxoris sue Margarete et heredum suorum; et eam effestucavit Heinricus et uxor sua et heredes eorum. Fac. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Reinboldus et uxor sua Beatrix domum et aream inter sellatores sitam, quam dederant ecclesie beati Thome[1], consensu et voluntate illius congregationis et eius magistratus dederunt ecclesie beate Marie in Hoven apud Tulpetum et illi congregationi ibidem deo servienti. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. idem Reinboldus et uxor sua Beatrix dederunt eidem ecclesie beate Marie in Hoven apud Tulpetum (et congregationi ibi deo servienti) duas tabernas sive hallas contra eandem domum sitas. Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus et arce, in qua Ekehardus manet, quam Alstradis dederat ecclesie beati Thome[2], consensu et voluntate eiusdem congregationis (et eius magistratus) dedit ecclesie beate Marie in Hoven apud Tulpetum et congregationi ibidem deo servienti. Fac. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus et uxor sua Udelhildis emerunt sibi et heredibus suis terciam partem domus et aree in foro site, que fuit Gerardi Macri erga Heinricum generum eius et uxorem eius Blithildim et heredes eorum. Fac. etc.

VI.

1. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Blithildis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream iuxta Renum sitam, quam Simon pater eius emerat erga Iuttam de Andernaco[3], erga ipsum Symonem et uxorem eius Gerbirnem et heredes eorum. Fac. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Didericus (Tector) et uxor sua Ida emerunt sibi et heredibus suis. domum et aream in platea Reni sitam, que fuit Waldeveri (Genoz)[4], erga filium eius Heinricum et uxorem eius Folswindem et heredes eorum; (et eam effestucavit mater eius Mathildis)[b]. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Halveroke) et filii sui Albertus et Hermannus dederunt dimidiam partem et octavam partem domus et aree iuxta Renum site que fuit Selvungi[5] ecclesie beate Marie in Wilre et illi congregationi. In. d. t.

4. N. s. t. *etc.* q. Albertus et Hermannus filii Heinrici remiserunt patri suo Hein-

a) *So.* b) *Am Schluss nachgetragen.*

[1] *Diese Schenkung:* **11** *I 14.*

[2] *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

[3] *Eine entsprechende Eintragung fehlt. Jutta ist die Wittwe Heinrichs von Andernach. Vergl.* **9** *II 7 u. 8.*

[4] *Urkundlich 1169—1180 nachweisbar. Vergl.* Waldever Genoz *als* scabinus de curia *1169 (Mittelrh. U. B. I No. 658),* senator: *1178 (Lac. I No. 461) und* scabinus civitatis: *1180 (Ebendas. No. 474).*

[5] *Vergl.* **3** *VII 5.*

rico (et uxori sue Cunize) dimidiam partem et octavam partem domus et aree iuxta Renum site que fuit Wezelonis, ita ut idem Heinricus vel quicunque post eum hereditatem illam habuerit duabus filiabus Heinrici, que sunt in Valendre, singulis annis marcam det ad vestimentum; et si una carum obierit, alteri dimidia marca detur, post mortem vero ambarum eadem hereditas libera sit. In. d. t.

5. N. s. t. *etc.* q. Richolfus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis erga Heinricum patrem Richolfi et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum dimidiam partem domus et aree que proxima est domui Sistappi.[1] In. d. t.

6. N. s. t. *etc.* q. Ůda filia Heinrici et maritus eius Heinricus effestucaverunt omnem hereditatem Heinrici patris Ůdę, sed si ipsa Uda et maritus eius post mortem patris sui Heinrici voluerint apponere 40 marc. una minus ad hereditatem Heinrici, equalem partem accipiant in omni hereditate Heinrici cum aliis heredibus eius. Fac. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Heidenricus et uxor sua Cunegundis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream (dimidiam) ante cimiterium beate Marie sitam erga Wezelonem et liberos[a] eius et heredes (corum). Fact. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Sifridus (de Nuxia) et uxor sua Beatrix emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta Renum et capellam sitam erga Ulricum et uxorem eius Elisabeth et heredes eorum. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Ulricus et uxor sua Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et areę super Malzbuchel sitę, illam partem versus s. Martinum, erga Hermannum filium Werenzonis et uxorem eius Beatricem et heredes eorum; et eam effestucaverunt frater suus Rabodo et choheredes eius. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. congregatio de Machabeis domum illam iuxta Renum sitam, quam Herzo et uxor sua Mathildis sibi pro quodam annuali censu a Philippo et uxore sua Blithilde acquisiverunt[2], consensu eiusdem Blithildis et filie sue Mathildis et mariti sui Alardi a pentecosten proximo ad 5 annos liberam sine omni censu obtinebit, finitis vero illis 5 annis, quamdiu Herzo et uxor eius vixerint, predicta congregatio eandem domum singulis annis pro 4 marc. census habebit, post mortem vero Herzonis et uxoris sue eadem hereditas libera erit Blithildi[b] et heredibus suis[c]. Fact. etc. *1188 Juni 5*

11. N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus et uxor eius Elisabeth emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et aree in foro site erga Hadewigen et filium eius Aprum et uxorem eius Gertrudem et Costinum, (sicut in sua possessione habuerunt); et idem Pilegrimus, quamdiu Hadewigis vixerit, tres tabernas, duas superius in eadem domo et unam inferius, ad utilitatem suam obtinebit, post mortem vero Hadewigis idem Pilegrimus et uxor sua et heredes eorum ad hereditatem illam tres illas tabernas reponent et dimidiam partem tocius domus et aree illius habebunt, ubicunque eis in divisione acciderit. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Hermannus dimidiam hallam, (quam habuit pater eius Tipoldus) inter pellifices[d] sitam acquisivit sibi[e] erga Albertum de Tuicio et uxorem suam et heredes

a) liberos *ist im Text durchstrichen.* b) Blithildis. c) suis *wiederholt.* d) inter venditores pellifices. e) *Folgt stark gestrichen und verwischt* et heredibus suis.

[1] *Das Haus ist vorher unter* **10** *I 3 für die Zeit von 1182 Juni 24 bis 1187 verpfändet gewesen.*

[2] *Ein erster entsprechender Miethcontract:* **8** *III 11, muthmasslich für die Zeit von Pfingsten 1174—1181. Eine Verlängerung des Contractes bis Pfingsten 1188 mit sicherer Datirung unter* **10** *I 2. Es lässt sich vermuthen, dass die oben stehende Eintragung an diesen letzgenannten Termin anschliesst. Wie diese Daten mit* **8** *VI 25 zu vereinigen sind, bleibt unklar. (Vergl. oben S. 147, Anm. 5). Die Niederschrift der Eintragung ist jedenfalls, wie sich aus dem Wortlaut selbst ergiebt, nach Pfingsten des Jahres 1187 und vor Pfingsten 1188 erfolgt. (Vergl.* **12** *I 6 Anm.)*

eorum, ita ut singulis annis, quamdiu ipse Hermannus vixerit, 4 sol. et 6 den. inde persolvat. Fact. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Pugil) dedit ecclesie de Rûmersdorp et illi congregationi 4[a] marc. census in quibusdam tabernis ante Marportam positis, ita ut ille census
1188 Mai 26 incipiat ecclesię illi persolvi a proxima ascensione domini ad 3 annos. Fact. etc. tempore Helie[1] abbatis.

14. N. s. t. *etc.* q. domus et area in foro iuxta domum Huperti sita propria et libera est ecclesie beati Petri in Vileke et illius congregationis; et Mathildis uxor Winandi et liberi eius Fortlivus et Godefridus effestucaverunt et abnegaverunt quicquid iuris habuerunt in eadem hèreditate. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Simon et uxor sua Dideradis emerunt sibi et heredibus suis erga Alberonem fratrem Didradis octavam partem domus et aree iuxta Renum sitę. Fac. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Cunradus et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis erga Fortlievum canonicum[2] s. Georgii et eius advocatum domum quandam et aream super murum et iuxta portam in atrio s. Marie sitam que fuit Gerlievi ecclesiastici. Fac. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Eilebertus et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream sub lobio sitam erga Giselam, que fuit uxor Berengeri (Albi), et filiam sororis eius Richmudem. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Gisela et filius eius Gerardus (Dunkel) et (Gerardus[3] qui habet filiam Giselę[b]), exposuerunt Eileberto et uxori sue Adelheidi domum suam in qua manent, (que fuit Berengeri), pro 80 marc., ut eam tam diu in vadimonio habeant, donec liberi Gisele et Richmudis ad annos discretionis pervenerint et hereditatem illam, quam Gisela et Richmudis Eileberto[c] vendiderunt[4], effestucent. Fact.[d]

a) *Die Ziffer ist durch Rasur getilgt.* b) *Steht zwischen den Zeilen an Stelle des im Text radirten Passus:* et filia sororis Gisele Irmentrudis. c) Elleberto. d) *So gekürzt.*

[1] *Abt Helias von Rommersdorf stirbt 1201 (Wegeler, die Prämonstratenser-Abtei Rommersdorf, Coblenz 1882 S. 11). Sein Vorgänger Vorthevus — die bei Wegeler gegebenen Namenformen Vortblievus, Vortlierus, Vorthivius sind offenbar corrumpirt — wird 1181 gewählt. Nach der obenstehenden Eintragung ist also Helias spätestens Ende 1187 oder Anfang 1188 an seine Stelle getreten. Die einzige urkundliche Erwähnung des Abtes, die Wegeler aufführt, datirt von 1197 (Gudenus, Cod. Dipl. II 427).*

[2] *Fortlievus vermuthlich identisch mit dem zuerst 1201 genannten Decan des Georgstiftes gleichen Namens (Lac. II Nr. 3), er ist urkundlich im J. 1188 als canonicus des Stiftes nachzuweisen. (Vergl. die Zeugenreihe der* **12** *I 10 in der Anm. mitgetheilten Urkunde). Kurz vorher ist er bei Gelegenheit der Schenkung des hier veräusserten Besitzes noch ohne geistlichen Rang genannt (***10** *VI 14).*

[3] *Gerard Scherveehen, seine Frau ist Livradis, Tochter der Gisela (vergl.* **13** *II 3).*

[4] *Vergl. die voraufgehende Eintragung.*

12.

[c. 1187—1190].

Ein ungleichmässiges Pergamentblatt, 55—64 cm. breit, 77 cm. hoch.

Die Karte enthält auf der Vorderseite 72, auf der Rückseite 73, zusammen 145 Eintragungen.

I 1—4 sind von der Hand des Schreibers A, die Handschrift der folgenden Eintragung I 5 bleibt unbestimmt; von I 6 an folgen dann die Notirungen von einer neuen Hand, Schreiber D. Die von ihm herrührende Reihe von Eintragungen ist mehrfach durch Aufzeichnungen des Schreibers A unterbrochen. Auf der Vorderseite des Blattes sind die betreffenden Stellen als spätere Zusätze zu erkennen: II 14 ist in eine Lücke inmitten der Columne eingeschoben, I 27 und II 26 stehen am unteren Rande des Blattes. Anders steht es auf der Rückseite. Hier fügen sich IV 12 und V 10, von der Hand des Schreibers A, so zwanglos in den Zusammenhang der Niederschrift, dass nothwendig eine vorübergehende Ablösung des Schreibers D durch den Schreiber A angenommen werden muss. Ebenso liegt kein Grund vor für die beiden ersten Eintragungen der Rückseite, IV 1 und 2, die gleichfalls von A herrühren, eine später erfolgte Niederschrift, als für die anschliessenden Eintragungen von der Hand des Schreibers D anzunehmen. Bei IV 14 ist vollends eine Ergänzung, für die Schreiber D den Raum in der Zeile offen gelassen hat, von der Hand des Schreibers A hinzugefügt. Es unterliegt demnach keinem Zweifel, dass in dieser Karte Schreiber D gelegentlich mitten in seiner Thätigkeit von einem anderen Schreiber abgelöst wurde. Mit V 22 beginnt Schreiber A wiederum seine regelmässige Thätigkeit und führt die Karte bis zu Ende.

Das Blatt ist von c. 1187—1190 in Benutzung gewesen. Die ersten Notirungen, welche einen Anhalt für die Datirung bieten, weisen auf 1187/88 (vergl. I 6 und 10), die weitaus grösste Zahl der Eintragungen aber drängt sich auf den verhältnissmässig engen Zeitraum eines Jahres zusammen und gruppirt sich um die Theilnahme Köln's an dem Kreuzzuge Friedrichs I. Aus I 14 ergiebt sich, dass die Kölner Kreuzfahrer Anfang Februar rheinab gefahren sind; aus der Königschronik wissen wir, dass sie grösstentheils schon nach Jahresfrist zurückgekehrt sind (vergl. S. 177, Anm. 2). Zahlreiche Eintragungen enthalten letztwillige Verfügungen von Kreuzfahrern, die ausdrücklich vor dem beabsichtigten Abgang in das heilige Land getroffen werden (so I 18, II 7, 12, 13, 18. 19, 20—23, III 4—7, 9, 19, IV 3, 8, 9). Bei einigen Rechtsgeschäften, die ziemlich an den Schluss der in dieser Karte enthaltenen Reihe von Eintragungen gehören, ist ersichtlich, dass sie v o r der Rückkehr der Pilger abgeschlossen sind (vergl. V 7 und VI 17).

*Wie in der Vorbemerkung (S. 9) ausgeführt ist, sind seit c. 1159 neben den definitiven Besitzveränderungen auch befristete und kündbare Rechtsgeschäfte in den Schreinskarten der Martinspfarre beurkundet worden. Die anfangs versuchte Trennung der Eintragungen nach dem Charakter des Rechtsgeschäfts hat sich in Folge unbeholfener Buchführung rasch verwischt. Während beispielsweise Mart. **5** und **8** ausschliesslich für temporalia bestimmt sind, enthalten die Blätter 9—13 nur vereinzelte Verpfändungen, Zeitpachtverträge u. dergl. neben und inmitten einer überwiegenden Anzahl dauernder Besitztitel. Vergleicht man die Anzahl dieser beiden Reihen von Notirungen, so ergeben sich für die Jahre c. 1159—1178 524 perpetualia und 302 temporalia, in dem Zeitraum von 1178—1192 dagegen ist das entsprechende Verhältniss 584 zu 48. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Zahl der Anschreinungen sich mit jedem Jahre gleichmässig gesteigert hat. In der Folge tritt dieses Verhältniss auch wieder deutlich zu Tage, Mart. **14** enthält allein 139 Verpfändungen aus den 90ger Jahren des 12. Jhs. Offenbar ist also hier ein grösserer Verlust zu constatiren. Muthmasslich sind etwa 2 Karten, welche überwiegend perpetualia enthalten haben müssen, verloren gegangen. Wiederholt ist seit 1178 auf Verpfändungen verwiesen, ohne dass sich eine entsprechende Eintragung vorfindet (vergl. **9** II 11, **11** III 1, **12** III 19 und 20). Mehrfach fehlt auch bei Bezugnahme auf Schenkung oder Kauf die entsprechende Notirung (vergl. **11** V 17, **12** II 10, VI 2).*

I.

1. N. s. q. Irmenricus emit sibi et heredibus suis dimidiam hallam iuxta hallam suam in foro sitam erga Gertrudem et heredes eius; filii Gertrudis qui ad annos discretionis pervenerant hereditatem illam effestucaverunt, filius eius qui nondum ad annos discretionis pervenerat fideiussores dedit ad tres annos, quod infra annos illos hereditatem illam effestucabit, et postea officiales Irmenrico hereditatem illam obtinebunt et non prius; filia vero Gertrudis, adhuc virgo, fideiussores dedit, ut, si virum acceperit vel ad claustrum ierit, hereditatem illam, sicut iustum est, effestucabit[a]. Factum etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et frater eius Emundus emerunt terciam partem domus et areę inter sellatores site iuxta domum Gerardi erga priorem de Valenderc et illam congregationem et advocatum eorum. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Walthelmus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem eiusdem domus et aree, illam partem versus Marportam, erga Emundum et heredes suos. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis, que fuit uxor Iordanis, remisit et dedit filio suo Cunrado proprietatem dimidie domus sue et aree super Malzbuchel site; et ipsa, quamdiu vixerit, victualia sua in ea possidebit. Fact. etc.

5.[b] N. s. t. *etc.* q. Ludewicus de Menbernesloche et uxor eius Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis equalem partem sue hereditatis (domum et aream) sitam super aqueductum erga Adelheidem sororem suam et Beldericum maritum eius et[c] heredes eorum (et filium eius) et mundiburdum. D[atum] t[estimonium][d].

[1188—1189.]

6.[e] N. s. t. *etc.* q. Egelmarus et (uxor) Elisabeth et eorum heredes emerunt erga Walderum et Sophiam uxorem eius dimidiam partem tocius hereditatis quam habuerunt de domo et area que est inter hastatores sita[f]. Factum[g] coram magistratu (et officialibus), et inde dederunt testimonium[1].

7. N. s. t. *etc.* q. Symon (Bec) et uxor sua Sophia et eorum heredes emerunt erga Gertrudem et eorum heredes domum (et aream) iuxta domum Zachei sitam, retro et ante, sicut in possessione sua habuerunt; et murus qui[h] est inter ipsum et Cunradum Ungenade suus est. T. d. factum etc.

8. N. s. t. *etc.* q. domus que fuit Fortlivi Mulen que sita est iuxta Renum prope domum Symonis filii Sistappi nunc est Fortlivi filii predicti Fortlivi et uxoris eius Iohanne et eorum heredum. Factum etc. t. d.

a) *Folgt im Text* et. b) *Die Handschrift lässt sich nicht mit Sicherheit einem der sonst vorkommenden Schreiber zuweisen.* c) *Folgt durchstrichen* filios. d) *Zur Auflösung der Abkürzung vergl. unten No.* e) *Von hier an Schreiber D.* f) *Folgt durchstrichen* t. d. *Vergl. die Schlussformel von* **12** *I 9.* g) *Folgt durchstrichen* et cet[era]. h) *Folgt durchstrichen* respicit.

1 *Unter* **8** *VII 10 wird dieser Besitz an das oben als Käufer erscheinende Ehepaar verpfändet. Der Verfalltermin ist 1187 Dec. 25 mit 14tägiger Verzugsfrist. Am 8. Januar 1188 also hätte bei nicht erfolgter Einlösung auf dem Processwege der Anspruch auf das Pfandobject geltend gemacht werden müssen. Die betreffende Eintragung ist durch ungewöhnlich starkes Streichen getilgt. Offenbar ist der Verkauf unter gütlicher Vereinbarung erfolgt, und es ist wohl kein allzu gewagter Schluss, wenn für den Zeitpunkt der obenstehenden Eintragung ein unmittelbar an den letztgenannten Termin anschliessendes Datum angenommen wird. Schreiber D hätte demnach in der ersten Zeit des Jahres 1188 seine Thätigkeit begonnen. Das stimmt vortrefflich damit, dass die letzten voraufgehenden Eintragungen des Schreibers A jedenfalls bis in die zweite Hälfte des Jahres 1187 und möglicherweise noch bis Anfang 1188 reichen. (Vergl. beispielsweise* **11** *VI 10 u. 16.)*

9. N. s. t. *etc.* q. Albero dedit quintam partem domus que sita est inter venditores pannorum, que fuit sororis Golderadis[a], Theoderico de Crele genero suo et uxori eius, ea conditione, ut, si prolem genuerint, eorum sit hereditas, si autem prole caruerint, quis eorum superstes fuerit, ipse disponat de hereditate, prout voluerit. Ipse autem Albero[b] in ea usufructum[c] capiet, quamdiu vixerit. Factum est etc., datum t[estimonium].

10. N. s. t. *etc.* q. Isfridus[1] decanus ecclesię s. Georgii emit domum et aream iuxta *1188* s. Notburgim sitam erga nepotem suum Fridericum et uxorem suam[d] ecclesie s. Georgii. Factum etc. d. t.

11. N. s. t. *etc.*[e] q. Imiza uxor Ottonis (monetarii) remisit filio suo Winrico octavam partem domus illius (quam optinuit coram iudicio), in qua habitat, ipsi (filio) proprietatem, et ipsa victualia sua in ea optinebit. Fact. etc. d. t.

**12.* N. s. t. *etc.* q. Methildis et maritus eius Winricus exposuerunt Sigewino Inzel 3 partes de octavis partibus domus sue que fuit patris sui Ottonis a festo purificationis *1189 Febr. 2* s. Marie ultra annum pro quinquaginta marcis, ita ut, si tunc non solverint, ipsius propria sit. Factum etc. d. t.

13. N. s. t. *etc.* q. Lambertus Buntebart et uxor eius Elisabeth[f] remiserunt genero suo Waltmanno et uxori eius (Gertrudi) dimidiam partem domus eorum que opposita est ecclesie s. Martini parvi ea condicione, ut quisquis eorum alium supervixerit, licite disponat alter inde ad voluntatem suam. Factum etc. d. t.

**14.* N. s. t. *etc.* q. Waldeverus et mater eius Gertrudis et uxor eius Hadewigis exposuerunt (congregata manu) Heinrico et uxori sue Gertrudi cubiculum superius et cellarium desubtus (versus monetam) a festo purificationis s. Marie, quando peregrini abierunt *1189 Febr. 2* Iherosolimam[2], ad duos annos pro 36 marc., ita ut redimat post illos duos annos. Si tunc redimere non poterit, reservet de anno in annum, quousque redimere poterit. Factum etc. d. t.

a) *Folgt durchstrichen* ea condicione. b) *Folgt durchstrichen* ibi morabitur. c) ususfructuum.
d) *In der Vorlage:* erga nepotem suum et suam (uxorem) Fridericum (emit). *Die Worte sind im Druck dem Sinn entsprechend umgestellt, bezw. das wiederholte letzte Wort fortgelassen.* e) *Folgt durchstrichen* quod Otto et uxor sua Imeza remiserunt fil- f) *Der Name der Frau über Rasur.*

1 *Die entsprechende urkundliche Ausfertigung des Schenkers ist im Original erhalten (Düsseld. Staats-Archiv Georgstift Orig. No. 14) und bei Lac. (I No. 508) abgedruckt. Das Document enthält verschiedene interessante Details, welche die Schreinseintragung wesentlich ergänzen, ich gebe den Text im Auszug hier wieder:*

N. s. t. *etc.* q. ego Isfridus dei gracia s. Georgii Colonie decanus propositum habens animę meę consulere et aliquod michi solacium in futurum providere, domum quandam cum area iuxta sculptam portam quę ecclesię s. Notburgis opposita est sitam, quam a filio fratris mei Friderici et suis heredibus de meo comparavi, eidem scilicet s. Georgii ecclesię pro remedio animę meę et parentum meorum donavi et contradidi. *Das Haus zinst 30 sol., über deren Verwendung genaue Vorschrift folgt, dann heisst es weiter:* Quoniam autem prefate domus area lata est et spaciosa et edificiis in ea construendis idonea, quicquid in ea structum vel edificatum fuerit, seu quocunque modo factum, ut in maiorem summam census excrescat, liberum michi erit de hoc disponere pro meę voluntatis arbitrio et firmum et incussum stabit quicquid ego inde statuero . . . . Ut autem hec devotionis meę dispositio rata et stabilis permaneat, presentem paginam conscribi et ecclesie nostre sigilli impressione communiri feci . . . . Acta autem sunt hec anno dominicę incarnationis millesimo centesimo octogesimo octavo, regnante domino Friderico Romanorum imperatore et semper augusto, presidente pontificali cathedrę Colonie Phylippo, presentibus et annuentibus universis ecclesię nostrę confratribus quorum nomina hec sunt: dominus Bruno maioris ecclesię sanctique Georgii prepositus, Adolfus maior decanus et noster concanonicus, ego Isfridus decanus, Gerardus choriepiscopus, Godescalcus scolasticus, Bertolfus custos, Adam, Daniel, Frůmoldus, Karolus, Heinricus, Iohannes, Theodericus, Vortlivus, Růtgerus, Gerardus, Fridericus, Hildegerus, Bertolfus.

2 *Die Chronica Regia meldet ziemlich am Schluss ihrer Aufzeichnungen zum Jahre 1188:* Interim [*in anderer Lesart* eodem anno] naves fabricantur per diversas regiones et civitates in expeditionem, e quibus quatuor de Colonia moverunt, in quibus erant ad quindecim centum homines (*S. 140*).

15. N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus et uxor eius Elisabeth emerunt erga dominam Hadewigim et pueros suos et heredes suos quartam partem domus que est inter pilleatores, et cubiculum unum[a] (iuxta vetus cubiculum) remittit ei. Post mortem vero ipsius dominę erit quarta pars ipsius propria, ubicunque dividenda erit. Factum etc. d. t.

16. N. s. t. *etc.* q. Ludewicus et Gerdrudis (uxor eius) disposuerunt (communi manu) et remiserunt filio suo Wernero et uxori eius Blithildi domum subtus et superius que sita est iuxta[b] capellam s. Nicolai (et fabricam ante sitam) ea condicione, ut, si prolem genuerint, eorum sit, sin autem, quisquis (eorum) alium supervixerit, ipse pro voluntate sua inde disponat. Factum etc. d. t.

*17. N. s. t. *etc.* q. Gerdrudis dedit dimidiam domum quc est iuxta domum Hildegeri in platea Reni sita marito suo Ludewico (ubicunque est dividenda); illam hereditatem effestucavit Wernerus filius eius et uxor eius Blithildis[c].

18. N. s. t. *etc.* q. Theodericus (Vah) disposuit et contulit liberis soceri sui Hildegeri et sororis suc Engelradis domum et aream (inter venditores pannorum) et hallas que preiacent, sicut habuit in possessione sua. De eadem predicta hereditate (hic posita) dabit Hildegerus et uxor sua et heredes eorum annuatim ecclesie s. Mauricii 18 sol. solvendos, quod si idem Hildegerus et uxor sua et heredes eorum redimere voluerint illos

a) *Folgt durchstrichen* obtinebit ipsa, quamdiu vixerit, post mortem ipsius redibit domus. b) *Folgt durchstrichen* Renum. c) *Folgt durchstrichen der Anfang einer Eintragung* N. s. t. etc. q. Wer-

Man hat die Stelle dahin verstanden, dass bereits im Jahre 1188 aus Köln 4 Schiffe zum Kreuzzug abgefahren sind. (Riezler, der Kreuzzug Friedrich's I. in Forschungen Bd. 10 S. 77.) Im Anfang des folgenden Jahres ist dann eine vereinigte Flotte von der Scheldemündung abgesegelt. (Riezler a. a. O. u. Röhricht, Beiträge zur Gesch. der Kreuzzüge Bd. 2 S. 170.) Auch die Chron. Regia meldet die Abfahrt der vereinigten Flotte zum J. 1189: in quadragesima (*Febr. 26*) naves undelibet adventantes . . . . . iter aequoreum ingressae sunt (*S. 142*).

Aus der obenstehenden Notiz der Schreibeintragung ergiebt sich, dass die Kölner Kreuzfahrer c. Anfang Februar von Köln abgezogen sind. Es unterliegt keinem Zweifel, dass sie erst 1189 in Gemeinschaft mit der übrigen Flotte in See gegangen sind. Die kurze Fahrt rheinab bis zum Sammelpunkt der Flotte kann unmöglich die Zeit von 1188 Febr. 2 bis 1189 Febr. 26 ausgefüllt haben. Ueberdies hat erst im März 1188 Friedrich I das Kreuz genommen (vergl. oben S. 151 Anm. 1). Wir müssen also nothwendig die Notiz der Kölner Chronik in das Jahr 1188 versetzen, ebenso wie ihre Nachricht von der Rückkehr der Kreuzfahrer, die sie zum Jahre 1189 bringt: plurimi peregrinorum qui navagio ierant, redierunt Coloniam, adducentes secum vestes et pallia et alia quaedam preciosa, quae eversa quadam urbe paganis abstulerant, circa festum purificationis s. Mariae revertuntur (*S. 144*), *in das folgende Jahr 1190 gehört. Die chronologische Verschiebung erklärt sich wohl einfach aus dem Umstand, dass über die Theilnahme der Kölner an der Kreuzfahrt dem Schreiber ein Bericht vorlag, welcher abweichend von dem in diesem Abschnitt der Chronik üblichen Jahresanfang (Dec. 25) den Beginn des Jahres nach Kölner Uebung vom 25. März datirt. Wie kritiklos der Chronist übrigens die einzelnen Sätze des Kölner Berichtes auseinander gerissen und seiner Erzählung einverleibt hat, erhellt aus dem Zusatz zu seiner ersten Notiz von 1188:* tam hi (*die 1500 Kölner*) quam ceteri omnes ad tres annos victualia copiose habebant, armis precipuis et omni genere resistendi muniti, *wo das* ceteri omnes *jedenfalls auf die übrigen Theilnehmer an der Kreuzfahrt zu beziehen ist, die erst in der zum Jahre 1189 gegebenen Notiz erwähnt werden.*

Wir haben also die Abfahrt der Schiffe von Köln in das Jahr 1189 c. Febr. 2, den Antritt der Seefahrt mit der vereinigten Flotte von der Scheldemündung Febr. 27 und ihre Rückkehr 1190 c. Febr. 2 anzusetzen.

Die beabsichtigte Kreuzfahrt verlief bekanntlich in einen Plünderungszug an der portugiesischen Küste, über den uns der interessante Bericht eines Augenzeugen vorliegt. (Anonymi narratio de itinere navali, de eventibus deque rebus a peregrinis Hierosolymam petentibus 1189 fortiter gestis, ed. Gazzera, Memoria della reale academia delle scienze de Torino Ser. II Tom. III 1840 S. 191 ff. Vergl. auch die Literaturangaben bei Röhricht a. a. O. S. 200 Note 121.) Die reiche Beute, von der auch die Kölner Chronik meldet, stammt von der Plünderung der Stadt Sylves in Portugal.

1 *Vergl. 12 II 9.*

18 sol., redimant (apud ecclesiam) cum viginti marcis, quando voluerint. Item de eadem predicta hereditate habebit Heinricus frater predicti Theoderici 6 marc. annuatim (dum vivit); quod si Heinricus prolem (legitimam) genuerit, Hildegerus et heredes dabunt eidem proli 20 marc. post mortem Heinrici infra annum. Quod si Theodericus redierit, hereditatem suam libere possidebit. Factum etc. d. t.

19. N. s. t. *etc.* q. Appollonius filius Apri et uxor sua Margareta exposuerunt domum suam (et aream, retro et ante, sicut possederant), in qua manent, congregationi s. Mauricii[a] (et suo advocato) pro 15 marc. et centum marc. ad tres annos (de pascha[1], quando pere- *April 9*
grini abierunt) ea condicione, ut solvant de proximo pascha in annum 5 marc., item de sequentibus paschis in annum 5 marc., item in tercio anno 5 marc. et centum marc. Quod si non redidcrint 15 marc. et centum (marc.) infra illos tres annos, predicta domus erit propria ecclesie s. Mauricii proxima die post finitos annos. Semper 12 sol. pro marca. Factum etc. d. t.

20. N. s. t. *etc.* q. Sifridus de Nusia et uxor eius Beatrix emerunt sibi et heredibus suis erga Heinricum de Dimidia-domo et suos heredes domum et aream, retro et ante, sicut habuit in sua possessione, que sita est retro domum Winnandi in platea salis; quod si liberi Riczonis occasionem et allocutionem habuerint de eadem hereditate, domus Conradi fratris Riczonis inde respondebit Sifrido predicto. Factum etc. d. t.

21. N. s. t. *etc.* q. cellarium (quod[b] fuit Godescalci et fratris sui Regenzonis), quod est sub cubiculo ubi stare solet Godeschalcus inter venditores pannorum[c], illud effestucavit frater suus Regenzo (et sua uxor Methildis), et nunc est libere fratris sui Godescalci. Factum etc. d. t.

22. N. s. t. *etc.* q. Herimannus filius Frowini dedit sorori sue Rigmudi et socero suo Reinero et heredibus eorum quartam partem domus illius Frowini super aqueductum et quartam partem camere que opposita est. Factum etc. d. t. Hanc hereditatem effestucaverunt omnes choheredes.

23. N. s. t. *etc.* q. Marcmannus Wivelruz contulit ecclesie et conventui s. Mauricii marcam solvendam annuatim de camera, que est in domo que fuit Arnoldi de Ruboldcrode; quod si filia sua Elisabeth questionem et allocucionem super hanc hereditatem fecerit, dum maritum habuerit, recuperabitur in hereditate filii iunioris Marcmanni predicti, scilicet Phylippi[d]. Factum etc. d. t.

24. N. s. t. *etc.* q. Blithildis dedit cum filia sua Methilda (Regenzoni) quintam partem tocius hereditatis tam de domo Heinrici Hastatoris ante portam frugum quam de dimidietate domus et stupe[e], (ante et retro, sicut Bruno possederat, ubicunque in dividendo eis contingit), ea condicione, ut, si prolem genuerint, eorum sit, et si non genuerint, Regezo victualia sua post mortem Blithildis habebit, et dum ipse decedit, ad proximos heredes hereditabit. Hec predicta hereditas ita posita[f] est, quod quicunque puerorum decedit, superstes obtinebit, non mater. Factum etc. d. t.

25. N. s. t. *etc.* q. Imeza remisit Sigewino et liberis suis quos habet de uxore sua Elysabet octavam partem domus que fuit Ottonis, ubicunque ei in divisione contingit, (ubicunque sit), ita ut proprietas eorum sit post obitum ipsius. Factum etc. d. t.

26.[g] N. s. t. *etc.* q. si legitimum matrimonium non fuerit contractum et per-

a) Moucii. b) qui. c) *Folgt durchstrichen* nunc. d) *Verbessert aus* filiorum duorum Marmanni predicti, scilicet Brunonis et Phylippi. e) *Verbessert aus* de domo iuxta stupam site. f) positas.
g) *Nachtrag mit hellerer Tinte am Rande der Columne von der Hand des Schreibers A.*

[1] *Vergl.* **12** *I 14 Anm. Danach haben die Kreuzfahrer Anfang Februar 1189 Köln verlassen. Wie sich aus der Fortsetzung des Textes ergiebt, ist hier das auf die Abfahrt folgende Osterfest gemeint. (Vergl. auch dieselbe Datirung bei* **12** *II 13 u. III 10 u. 16.)*

[Mart. 12 II 1–10]

fectum inter Cunizam et Hermannum[1], Hermannus pater Cunize et uxor eius Gertrudis 30 marc. recuperabunt in illa dimidia parte domus versus s. Martinum quam emerunt.[2] Fact. etc.

II.

1. N. s. t. *etc.* q. Godefridus Parvus remisit Godefrido genero suo et uxori sue Rigmudi domum suam (et proprietatem) super aqueductum (sitam) cum area, retro et ante subtus et superius, sicut habuit in sua possessione, ita ut, si prolem genuerint, eorum sit, quod si non genuerint[a] et Godefridus uxorem suam supervixerit, quamdiu vixerit, vitalia[b] sua in ea habebit et post mortem ipsius redibit hereditas ad Godefridum et suos priores[c] liberos. Factum etc. d. t. Et idem Godefridus habebit sua victualia in eadem hereditate.

2. N. s. t. *etc.* q. domina Ida remisit filio suo Heidenrico et uxori suę Kunegundi (et suis heredibus) domum suam in qua ipsa manet cum area, sicut in sua possessione habuit, ita ut, si unus puerorum moriatur, alius sit (pueri). Factum etc. d. t. In eadem hereditate habebit domina Ida sua victualia.

3. N. s. t. *etc.* q. nova domus que est opposita ecclesie s. Marie Heidenrici est et sue uxoris Kunegundis et suorum heredum (cum area), ita ut si unus puerorum moriatur, alius pueri sit. Factum etc. d. t.

4.[d] N. s. t. *etc.* q. liberi Wezzelonis qui ad annos discrecionis pervenerunt eandem supradictam hereditatem abdicaverunt, et Bertolfus qui ad annos discrecionis pervenit spopondit, ut si duo suorum (fratrum) questionem fecerint et allocutionem super illam hereditatem de sexta parte, ipse respondebit pro eis cum omni hereditate sua. Factum etc. d. t.

5. N. s. t. *etc.* q. Cristina et Fridericus remiserunt Heiderico et Ricmudi omnem eorum partem, quam habuerunt in area que iacet retro domum suam. Factum etc. d. t.

6. N. s. t. *etc.* q. Herimannus Makeioie et sua uxor Meregardis remiserunt eidem supradicto Heidenrico et Rigmudi omnem eorum partem, quam habuerunt in area que iacet retro domum suam. Factum etc. d. t.

7. N. s. t. *etc.* q. Ludewicus nepos domini Hildegeri remisit ipsi Hildegero dimidiam domum oppositam domui domini Hartmanni in proprietatem[e], ea condicione, ut si non redierit, hereditas sua propria sit, si autem redierit, 6 marc. ipsi Hildegero dabit (et hereditas ad ipsum redibit). Fact. etc. d. t.

8. N. s. t. *etc.* q. Herimannus filius Gerbernis et uxor eius Gertrudis disposuerunt et contulerunt ecclesie s. Mauricii et conventui unam marcam solvendam annuatim de domo iuxta domum dominarum de Wisele iuxta Renum sitam. Factum etc. d. t.

9.[3] N. s. t. *etc.* q. domus que sita est iuxta domum Hildegeri (in platea Reni) dimidia est Ludewici et uxoris sue Gertrudis; eandem hereditatem effestucavit Wernerus filius supradicte Gertrudis et uxor eius Blithildis. Fact. etc. d. t.

10. N. s. t. *etc.* q. domus quam domina Ida dedit[4] genero suo Wolberoni et filie suę

a) *Folgt durchstrichen und durch das Folgende ersetzt* hereditabit super predictum Godefridum et suos proximos (priores) heredes. F. Godefridus victualia sua habebit, quamdiu vi- b) *So.* c) *Folgt durchstrichen* heredes. d) *Präcisere Wiederholung einer voraufgehenden Eintragung, in welcher der Schreiber sich wiederholt verschrieben hat. Die Eintragung ist gestrichen und folgt hier:* N. s. t. *etc.* q. liberi d- si liberi domini Wezzelonis questionem et allocutionem fecerint super predicta hereditat*[e]* (in 6. parte), quia nondum venerunt ad annos discrecionis, Bertolfus resp- filius Wezzelonis respondebit pro eis cum omni hereditate sua quam habet in parrochia ista. F. e) proprietate.

1 *Vergl. die Eintragungen über die Eheschliessung:* **12** *V 28 u. 29.*

2 *Es ist allem Anschein nach der unter* **12** *V 29 angeschreinte Kauf gemeint. (Vergl. die voraufgehenden Eintragungen:* **9** *I 21 u.* **11** *II 9.)*

3 *Vergl.* **12** *I 17.*

4 *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

[Mart. 12 II 11—17]

Ide, quę sita est iuxta domum Herimanni Lembelini, nunc est eiusdem Wolberonis et uxoris sue et ipsorum heredum. Fact. etc. d. t.

11. N. s. t. *etc.* q. domus que sita est iuxta sculptam portam ex opposita parte ecclesie s. Notburgis, nunc est eiusdem supradicti Wolberonis et uxoris sue Idę et ipsorum duorum heredum. Fact. etc. d. t.

**12.*[1] N. s. t. *etc.* q. domus illa que est domini Iohannis et filii sui Wirici ita remissa est et disposita est sue uxori Ůdelhuldi, ita ut in ea maneat, quamdiu (vult) ....[a]. si simul cohabitare volunt, licitum sit, si non, ipsa Ůdelhildis habitabit in lobio superius et ipse inferius; quod si ipsa alium duxerit, domus erit Wirici libera. Fact. etc. d. t.

**13.* N. s. t. *etc.* q. idem Iohannes remisit filie sue Gertrudi cameram illam que sita est iuxta pistrinum (iuxta plateam), ut cum illa camera offeratur deo et includatur in claustro. Idem Iohannes remisit alteri filie sue Rigmudi duas cameras in eadem platea iuxta eandem domum, ut et ipsa (cum illis) includatur; et disposuit et remisit predicte uxori sue censum de pistrino et de domo, que opposita est domui sue in qua manet, a proximo pascha, quando Iherosolimam ivit[2], ad sex annos, ita ut (ipsa) interim procuraret *1189 April 9* Wiricum, et finitis annis predictus census, id est 5 marc., erunt Wirici libere et inferior-[b]

14.[c] N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor eius Cuniza emerunt sibi et heredibus suis erga Ottonem (de Hoi) et uxorem suam Mathildem dimidiam partem domus et aree iuxta Renum site et aliam (dimidiam) partem domus et aree ex alia parte vię iuxta Renum site, ubicunque eis in divisione acciderit. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Symon Bec emit sibi et uxori sue Sophie (et heredibus suis) domum et aream iuxta domum Ulrici (Suavi) sitam[3] erga Franconem (filium Ervonis) et uxorem suam Elisabeth et heredes suos. Fact. etc. d. t.

16. N. s. t. *etc.* q. Walderus filius Walderi remisit et disposuit uxori sue Hadewigi partem domus sue in foro sitam versus Malzbuggel[d], (sicut)[e] murus dividit, (subtus et superius retro et ante), ea condicione ut (eam habeat)[f], quamdiu vixerit, post mortem vero suam hereditas eadem redibit ad proximos heredes ipsius Walderi. De eadem hereditate ex altera parte versus monetam, hereditatem dico que fuit patris Walderi, superius et subtus retro et ante, habebit mater sua Gertrudis victualia sua, quamdiu vixerit, et post mortem ipsius hereditabit super proximos heredes Walderi. Et idem Walderus disposuit de eadem predicta (tota) hereditate, ut si (ipse et uxor sua Hadewigis) prolem vortberege genuerint, eorum sit, et si non genuerint, hereditas stabit, sicut predictum est. Quod si Walderus moritur et uxor eius Hadewigis eum supervixerit, (ipsa post mortem Gertrudis) victualia sua de tota predicta hereditate habebit; quod si ipsa (Hadewigis) moritur, hereditas hereditabit iterum super proximos heredes Walderi; quod si Gertrudis obierit et Hadewigis decesserit sine prole, quicunque heredum hereditatem obtinuerit, dabit (de eadem hereditate) centum marcas Hadewigi[g] *[vel]*[4] quocunque voluerit (et rogaverit). Fact. etc. d. t.

17. N. s. t. *etc.* q. Franco dedit Waldero et filie suę Hadewigi domum illam (et aream) inter hastatores sitam ea condicione, ut si prolem[h] genuerit, eorum duorum sit,

a) *Folgt ein grösserer Raum, etwa 8 Worte, durch Rasur getilgt.* b) *Die Eintragung ist mitten im Satz abgebrochen und Raum zu Fortführung freigelassen.* c) *In dem unter der voraufgehenden nicht beendeten Eintragung freigelassenen Raum von Schreiber A mit heller Tinte (gleich 12 I 26) nachgetragen.* d) Mazbuggel. e) *In der Zeile* quam *durchstrichen.* f) *In der Zeile* in ea sit *durchstrichen.* g) *Folgt durchstrichen* ad vertentum *so* et disponendum. h) *Folgt durchstrichen* legitimam.

1 *II 12 u. 13 sind gestrichen und unter III 13—15 mit einigen Aenderungen wiederholt.*

2 *Für die Datirung vergl. 12 I 14 u. 19 Anm.*

3 *Unter 8 VII 11 wird dieses Haus (vergl. 4 III 10) für die Zeit von 1186 Oct. 1 — 1191 an Simon und seine Ehefrau verpfändet. Vor dem Verfallstermin geht es hier durch Kaufvertrag definitiv in seinen Besitz über.*

4 *Der Sinn ist unzweifelhaft, dass Hedwig die freie Dispositionsbefugniss über 100 Mark erhält.*

quod si non genuerint et Hadewigis obierit, Walderus habebit victualia sua in eadem hereditate, quamdiu vixerit; si autem Walderus obierit et Hadewigis eum supervixerit, eadem hereditas hereditabit ad proximos heredes predicte Hadewigis. F. etc. d. t.

18. N. s. t. *etc.* q. Cunradus Albus remisit et disposuit (fratri suo Wolframo et liberis suis)[a] dimidietatem de quinque partibus illius domus *[que]* (fuit ipsius et uxoris sue), que sita *[est]* inter lobios, que fuit Everardi de Bobarde (et Agnetis), (ante et retro) ea condicione, ut, si non redierit, uxor eius Hadewigis habebit in eadem hereditate victualia sua, quamdiu vixerit, et post mortem eius hereditabit hereditas super (Wolframum et suos liberos)[b] et reliqua dimidietas erit Hadewigis ad vertendum et disponendum[c] quocunque vult. Fact. etc. d. t. Si autem redierit, totum infringetur.

** *19.* N. s. t. *etc.* q. Appollonius remisit et disposuit uxori sue Hadewigi et eorum duorum heredibus (liberis) domum et aream in qua manet, que in littore sita est, ea condicione, ut, si non redierit, hereditet de uno puero super alium post mortem ipsorum, et si ipsa liberos supervixerit, ipsa habebit in eadem hereditate victualia sua, quamdiu vixerit, post mortem vero eius (et heredum) hereditabit eadem hereditas super proximos heredes Appollonii; et quicunque heredum illam hereditatem[d] obtinuerint, statuit, ut dent duas marcas ad Machabeos de eadem hereditate singulis annis. Quod si redierit, totum infringetur[1]. Fact. etc. d. t.

20. N. s. t. *etc.* q. Sigewinus (Inzel) emit octavam partem domus et aree que est iuxta domum Henrici Pinguis-scapule erga Ottonem filium Imeze, (ubicunque ei in divisione contingit), in proprietatem[e], ita ut post mortem Imeze Sigewini sit propria. F. etc. d. t.

21. N. s. t. *etc.* q. idem Sigewinus emit octavam partem eiusdem supradicte hereditatis, ubicunque ei in divisione contingit, (erga Winemarum et suam uxorem Dideradem), ita ut post mortem Imeze propria sit eiusdem Sigewini. F. etc. d. t.

22. N. s. t. *etc.* q. idem Sigewinus emit erga Marcmannum filium Imeze octavam partem eiusdem hereditatis, ubicunque ei in divisione contingit, ita ut post mortem Imeze Sigewini sit propria. F. etc. d. t.

23. N. s. t. *etc.* q. idem Sigewinus remisit sorori sue Ide et Henrico socero suo et eorum (liberis[f]) proprietatem omnem, quam habet in predicta hereditate (Imeze), et ea que exposita sunt in ea (id est weddescaz[2])[g], ita ut, si non redierit, dabunt liberis Sigewini, Symoni et Gerardo, 80 marc. Quod si unus puerorum decedit, hereditabit super predictum Henricum et Idam et suos liberos, et si ambo decedunt, hereditabit iterum super eosdem; quod si redierit, quicquid sorori contulit, infringetur. F. etc. d. t.

24. N. s. t. *etc.* q. Rigwinus et uxor sua Aleidis et eorum heredes emerunt erga Israhelem et uxorem suam Methildim et eorum heredes dimidietatem (solarii)[h] inter hastatores siti et dimidietatem caste que ante lobium sita est, sicut ipse habuit in possessione sua, ubicunque ei in divisione contingit. Istam predictam hereditatem statuit et disposuit Rigwinus uxori sue predicte, ut, si quis eorum alium supervixerit, alius superstes vertat et disponat, quocunque velit. Fact. etc. d. t.

25. N. s. t. *etc.* q. Heinricus Niger et uxor sua Elisabeth et ipsorum heredes emerunt erga soccrum suum Henricum et suam matrem Walburgim dimidietatem[i] domus que

d) *In der Zeile* uxori sue Hadewigi *durchstrichen. Nur die beiden ersten Worte sind gestrichen.* b) *In der Zeile* proximos heredes predicti Wolframi. c) dispondum. d) heredem. e) proprietate. f) *In der Zeile* heredibus *durchstrichen.* g) *Folgt durchstrichen* et omnem mobilem pecuniam. h) *In der Zeile* lobii *durchstrichen.* i) *Verbessert aus* dimidiam partem.

[1] *Aus* ***13*** *III 5 u. IV 6 ergiebt sich, dass Appollonius zurückgekehrt ist. Die Tilgung der Eintragung durch starkes Streichen erklärt sich aus diesem Umstande.*

[2] *Vergl. die Verpfändung von* $^3/_8$ *dieses Hauses unter* ***12*** *I 8 und den vor Rückkehr des Sigewin erfolgten Ankauf:* ***12*** *V 3.*

fuit patris sui Wigmanni, que sita est iuxta domum Berengeri Albi, ubicunque ei in divisione contingit. F. etc. d. t.

26.[a] N. s. t. *etc.* q. Otto et uxor eius Yliana[1] exposuerunt Cunrado (de Aquis) et uxori suc Odilie et heredibus eorum hereditatem suam, quam habent in domo sita in foro, pro 80 marc., ubicunque eis in divisione acciderit, a festo s. Andree ultra annum; si tunc non solverint, eadem hereditas propria sit Cunradi et uxoris sue et heredum suorum. Fact. etc. *Nov. 30*

III.

1. N. s. t. *etc.* q. Herimannus filius Gerberuis remisit Apollonio filio suo et Blithildi uxori sue dimidietatem domus (et aree) sue que sita *[est]* inter sutores in littore, ubicunque in divisione contingit, ea condicione, ut, si prolem genuerint, eorum sit, quod si non genuerint, Blithildis victualia sua in eadem hereditate habeat, quamdiu vixerit, et post mortem ipsius hereditabit ad proximos heredes ipsius Appollonii. F. etc. d. t.

2. N. s. t. *etc.* q. Herimannus (Marrei) remisit genero suo Appollonio et filie sue Blithildi locum illum, quod teutonice dicitur werf, quod est oppositum platee Marcmanni, ante et retro subtus et superius, ea condicione, ut, si prolem genuerint, eorum sit, quod si non genuerint, (Apollonius) victualia sua in eadem hereditate habeat, quamdiu vixerit (post mortem Blithildis), et post mortem ipsius hereditabit ad proximos heredes predicte Blithildis. F. etc. d. t.

3. N. s. t. *etc.* q. Gerungus et sua uxor Margareta emerunt erga Ludewicum et uxorem suam Gertrudem superiorem (habitationem)[b] et cellarium et dimidium cellarium (desuptus domum), que fuit Erenverdi[c] patris Ludewici, iuxta domum Waldeveri, ea condicione, ut, si prolem genuerint, eorum sit, quod si non genuerint et ipse moritur, quod ipsa habeat victualia sua, quamdiu vixerit, quod si ipsa moritur, hereditabit super proximos heredes Gerungi. F. etc. d. t.

4. N. s. t. *etc.* q. Herimannus Scherfgin remisit et contulit uxori sue Irmingardi domum suam in qua manet ea condicione, ut ipsa victualia sua in ea habeat, quamdiu vixerit, et post mortem eius liberorum utriusque sit, et post mortem unius pueri alterius pueri sit, post mortem vero omnium liberorum hereditabit super proximos heredes predicti Herimanni. Factum etc. d. t.

5. N. s. t. *etc.* q. idem Herimannus remisit et contulit eidem uxori suc Irmingardi hallas, que ex opposita parte site sunt ubi panes venduntur, eadem condicione, ut ipsa victualia sua in eis habeat, quamdiu vixerit, et post obitum ipsius liberorum utriusque sit, ita ut post mortem unius pueri hereditet de puero in puerum, et post mortem omnium puerorum hereditabit super proximos heredes predicti Herimanni. F. etc. d. t.

6. N. s. t. *etc.* q. idem Herimannus remisit et contulit eidem uxori sue Irmingardi domum[d] inter venditores pannorum sitam[d], (sicut possidet), eadem condicione, ut ipsa victualia sua in ea habeat, quamdiu vixerit, et post obitum ipsius liberorum utriusque sit, ita ut post mortem unius pueri hereditet (super alium puerum[e]), post mortem vero omnium puerorum hereditabit super proximos heredes predicti Herimanni. F. etc. d. t.

7. N. s. t. *etc.* q. idem Herimannus remisit et contulit eidem uxori sue Irmingardi

a) *Nachtrag am unteren Rande von der Hand des Schreibers A.* b) *In der Zeile* domum *durchstrichen.* c) *Folgt zum zweiten mal* fuit. d) *Verbessert aus* dimidietatem domus . . . site. e) *In der Zeile* de puero in puerum *durchstrichen.*

1 *Vergl. oben S. 170 Anm. 2.*

hallas huic domui oppositas, sicut possederat, eadem condicione, ut ipsa victualia sua in eis habeat, quamdiu vixerit, et post obitum ipsius liberorum utriusque sit, ita ut post mortem unius pueri hereditet (super alium puerum[a]), post mortem vero omnium puerorum hereditabit super proximos heredes predicti Herimanni. Quod si redierit, totum quod contulit infringatur, excepto hoc quod uxor sua vitalia[b] sua obtinebit in omni predicta hereditate. F. etc. d. t.

8. N. s. t. *etc.* q. Henricus (de Basenheim) et uxor eius Gertrudis et eorum heredes emerunt dimidietatem domus[c], que quondam fuit Sigewini comitis iuxta domum Beronis, erga Herimannum filium Rukeri et suos heredes, (sicut possederat) ubicunque in divisione contingit. F. etc. d. t.

9. N. s. t. *etc.* q. Herimannus Scerfgin ita disposuit de omni hereditate sua supradicta, ut, si non redierit et uxor sua Irmingardis alium superduxerit, ipsa habebit victualia sua in dimidietate tocius hereditatis, et reliqua dimidietas erit libere liberorum suorum. F. etc. d. t.

10. N. s. t. *etc.* q. Costinus filius Erenverdi exposuit Gerungo et uxori sue Margarete
April 9 et eorum heredibus[d] dimidium cellarium[e] in domo patris sui pro 10[f] marc. a proximo pascha, quando peregrini abierunt[1], ad tres annos ea condicione, ut, (si ipse non solverit tunc,) Ludewicus et Gerardus redimant, (si ipsi non redimunt), quod propria sit hec hereditas predicti Gerungi. F. etc. d. t.

11. N. s. t. *etc.* q. Mandewinus[g] emit[h] erga Ulricum filium Evergeldi Suevi et uxorem eius Petrissam aream iuxta domum eiusdem Mandewini sitam. Fact. etc. d. t. Ea condicione, ut post mortem eius proximi heredes sui obtineant.

12. N. s. t. *etc.* q. Henricus filius Henrici Monasteriensis dedit fratri suo Stephano omnem partem, (quam habuit) in domo que fuit patris sui (propriam), ubicunque ei in divisione contingit. F. etc. d. t.

13.[2] N. s. t. *etc.* q. Iohannes remisit et disposuit uni filiarum suarum, Rigmudi videlicet, duo cubicula in platea sita ex opposita parte domus vidue ca condicione, ut si ipse non redierit ab Iherosolimitana expedicione, ipsa cum eadem hereditate includatur. F. etc. d. t.

**14.* N. s. t. *etc.* q. idem Iohannes remisit et disposuit (alteri filie Gertrudi) aliud cubiculum, quod marcam solvit, iuxta domum Herimanni situm qui eognominatur Staf, eadem condicione, ut si ipse non redierit, et ipsa cum hoc cubiculo includatur. F. etc. d. t.

**15.* N. s. t. *etc.* q. idem Iohannes remisit et disposuit uxori sue Odilhildi domum suam in qua ipse manet ad 6 annos ea condicione, ut si ipse non redierit, quod ipsa in eadem domo illis sex annis maneat et omnes Wirici (filii eius) census de omni hereditate recipiat et interim Wiricum in sua procuratione habeat. Finitis autem predictis 6 annis ipsa mansionem suam in lobio superius habebit, quamdiu vult, dum tamen vidua sit, et predictus Wiricus habebit domum inferius cum omni utilitate quam inde percipere potest, et census suos libere habebit. Quod si predicta Udelhuldis virum duxerit, erit superior habitacio Wirici cum inferiori habitatione. F. etc. d. t.

***16.* N. s. t. *etc.* q. Fridericus filius Wolbcronis (et uxor Rigmudis) exposuit fratri suo Brunoni et uxori eius Methildi filie Wezelonis domum suam in qua manet (et aream) pro
April 9 30 marc. a proximo pascha, quando peregrini Iherosolimam iverunt[3], ad annum, ita ut, si infra annum redimere non poterit, quicquid inde iustum fuerit, fiat. Fact. etc. d. t.

a) *Ebenso.* b) *So.* c) *Verbessert aus* dimidiam domum. d) *Folgt im Text radirt* cellarium *et.* e) *Folgt radirt* que sunt. f) *Ursprünglich stand* XXV *im Text, die beiden letzten Ziffern sind durch Rasur getilgt.* g) *Folgt durchstrichen* et sui heredes. h) *Verbessert aus* cmerunt.

1 *Für die Datirung vergl.* **12** *I 14 u. 19 Anm.*

2 *Zu 13—15 vergl. die Eintragungen* **12** *II 12 u. 13.*

3 *Für die Datirung vergl.* **12** *I 14 u. 19 Anm.*

17. N. s. t. *etc.* q. Otto de Nusia remisit filie sue Methildi et marito eius Henrico et eorum duorum heredibus dimidietatem domus illius que fuit Kuneze, sicut eam habuit in sua possessione. Factum etc. d. t.

18. N. s. t. *etc.* q. idem Otto remisit et disposuit uxori sue Beatrici (et eorum duorum heredibus) aliam dimidietatem eiusdem hereditatis, sicut eam in sua possessione habuit, ubicunque eis in divisione contingit. F. etc. d. t.

19. N. s. t. *etc.* q. Livungi[a] heredes abdicaverunt 30 marc., quod teutonice dicitur wetscaz, (et omnem wetschaz) quam habuerunt de domo illa iuxta aqueductum sita[1], et dimiserunt Bertradi uxori Theoderici ea condicione, ut si Theodericus a Iherosolimis non redierit, ipsa inde disponat ad voluntatem suam. Factum etc. d. t.

20. N. s. t. *etc.* q. halla illa quam Herimannus Scerfgin accommodaverat Winando,[2] quod illam effestucaverunt (ipse) Winandus et uxor eius et modo acommodavit eam Rudolfo Gremeden, quamdiu vixerit; quod si Rudolfus decesserit, hereditabit super proximos heredes Herimanni. Factum etc. d. t.

IV.[b]

1.[c] N. s. t. *etc.* q. Anselmus (de Duren) et uxor sua Margareta exposuerunt Cunrado (de Aquis) et uxori sue Odilie[d] domum quandam et aream iuxta Marportam in fine versus monetam positam pro 43 marc. a festo s. Remigii ultra annum; si tunc non sol- *Oct. 1*
verint, Cunradus et sui heredes domum illam et omnem utilitatem inde provenientem (de anno ad annum) in vadimonio habeat, donec solvatur. Quod si domus illa incendio perierit, Cunradus in arca dampnum suum recuperet. Fact. etc.

2. N. s. q. Otto et uxor sua Leticia[3] et heredes eorum exposuerunt Cunrado (de Aquis) et uxori sue Odilie et heredibus eorum (duorum) hereditatem suam in foro sitam, sicut eam in sua potestate *[habuerunt]*, pro 50 marc. (denariorum) a festo s. Andree *Nov. 30*
ultra annum; si tunc non solvatur, Cunradus in proprietatem eiusdem hereditatis inducatur. In. d. t.

3. N. s. t. *etc.* q. Emelricus exposuit Renbodoni et uxori sue Beatrici eam hereditatem quam in hac parrochia habet, ubicunque ei in divisione contingit, ad 6 annos pro 15 marc., ut censum inde recipiat ad 6 annos, ea condicione, ut, si redierit et Renbodo 15 marc. finitis 6 annis receperit, hereditas sit Emelrici libera; quod si non redierit, duales[e] partes erunt predicti Renbodonis et Beatricis et suorum duorum heredum. Ida vero mater Emelrici habebit victualia sua in eadem predicta hereditate post 6 annos, quamdiu vixerit. Factum etc. d. t.

4. N. s. t. *etc.* q. Heinricus Mennekin et uxor sua Sophia emerunt sibi et eorum duorum heredibus domum (et aream) que sita est iuxta domum Heinrici de Losheim erga Alberonem et suam uxorem Agnetim et suos heredes, (sicut possederat). F. etc. d. t.

5. N. s. t. *etc.* q. Theodericus de Nusia et uxor eius Elisabeth et eorum duorum heredes emerunt dimidietatem domus[f] (et aree[g]) in platea salis site[h], que quondam fuit

a) *Im Text stand ursprünglich* quod 30 marc. que aco[mmodaverat] Livungus et- b) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite der Karte.* c) *1 u. 2 von Schreiber A. Es liegt kein Anzeichen dafür vor, dass diese beiden Eintragungen spätere Zusätze sind. Vergl. die Stückbeschreibung.* d) *Folgt durchstrichen* et heredibus eorum. e) *So.* f) *Verbessert aus* dimidiam domum. g) aream. h) sitam, *die Aenderung ist hier wie vorher bei* aream *vom Schreiber offenbar nur übersehen.*

[1] *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

[2] *Desgleichen.*

[3] *Vergl. oben S. 170 Anm. 2, sowie die Verpfändung desselben Hauses:* ***12*** *II 26.*

Herimanni Kusini, erga Gerardum Normannum et (uxorem eius Margaretam) *[et]* eorum heredes. Factum etc. d. t.

6. N. s. t. *etc.* q. Sifridus de Nusia et uxor eius Beatrix et eorum duorum heredes emerunt erga Henricum filium Engelberti et uxorem eius Rigmudem et eorum heredes domum inter incisores pannorum sitam versus domum conventus s. Apostolorum, subtus et superius, sicut ipse in sua possessione habuit. Factum etc. d. t.

7. N. s. t. *etc.* q. Heinricus Pinguis-scapula et uxor eius Gisella emerunt dimidietatem domus in qua habitat, que quondam fuit patris sui, erga fratrem suum Marcmannum et uxorem eius Hadewigem. Factum etc. d. t.

8. N. s. t. *etc.* q. Herimannus filius Emundi disposuit et contulit tribus liberis suis quos de priore uxore sua (Gertrude) genuerat, Emundo videlicet, Bertradi et Methildi, dimidietatem domus inter venditores pannorum site,[a] ubicunque ei in divisione contingit, et preterea domum totam in qua habitat, ita ut, si unus liberorum decesserit, hereditet super reliquos duos, si duo decesserint, super tercium, quod si omnes tres obierint, hereditabit super proximos heredes. Quod si de expedicione Iherosolimitana redierit, in irritum vocetur. Factum etc. d. t.

9. N. s. t. *etc.* q. idem Herimannus disposuit et contulit uxori sue Rigmudi et eorum duorum liberis reliquam dimidietatem eiusdem predicte domus inter venditores pannorum site.[b] Factum etc. d. t. Et sciendum quod Daniel frater eiusdem Herimanni effestucavit quicquid in eadem hereditate habuit, et fratri remisit.

**10.* N. s. t. *etc.* q. Henricus Pinguis-scapula et uxor eius Gisla exposuerunt Helprico et uxori sue Methildi dimidietatem domus illius que fuit Cunradi inter sellatores pro 80
Juni 24 marc., ubicunque ei in divisione contingit, redimendam in proxima die Iohannis baptiste,[1] ita ut, si illa die redimere potuerint, eorum sit, sin autem, predicti Helprici sit propria et uxoris sue. Et sciendum quod Gertrudis soror Helprici habebit victualia sua in eadem domo, quamdiu vixerit. Fact. etc. d. t.

**11.* N. s. t. *etc.* q. Costantinus et uxor eius Elisabeth emerunt reditus solventes 24 sol. in area Gerardi de Herne (que fuit Henrici Himmelcaf) erga eundem Gerardum cum censu et vorhura, que est inter hastatores sita. Illorum redituum effestucaverunt omnes liberi predicti Gerardi, excepto iuniore filio qui nondum ad annos discretionis pervenit. De eodem filio testimonium non perhibetur. Factum *[et]*c. d. t.

†*12.* N. s. t. *etc.* q. Hildegerus et uxor sua Udelhildis emerunt sibi et heredibus suis terciam partem domus et aree in platea Reni site que fuit Gertrudis erga filium eius Hermannum Rialdum, ubicunque ei in divisione contingit. ....[c]

13. N. s. t. *etc.* q. Gozwinus filius Henrici Minnewuzis contulit uxori sue Petrisse domum suam que fuit patris sui et proximam domum et domum iuxta venditores limborum sitam, ea condicione, ut, si prolem genuerint, eorum duorum sit, quod si non genuerint et ipsa eum supervixerit, victualia sua habebit, quamdiu vixerit, et post mortem eius redibit eadem hereditas ad proximos heredes ipsius Gozwini. F. etc. d. t.

14. N. s. t. *etc.* q. Ludewicus de Mimbernisloche et uxor eius Gertrudis emerunt erga Golderadim et filium eius Waldeveronem unam mensarum (dische), que sunt ex opposita parte hereditatis eorum, (proximam ultime versus Malzbuchel)[d]; et illam effestucaverunt Bertolfus et Theodericus de Muhge et heredes eorum. F. etc. d. t.

15. N. s. t. *etc.* q. Ulricus et uxor eius Kuneza emerunt dimidiam domum superius cellarium, excepto cellario, illam que est iuxta domum Waldeveri in foro sita, partem dico

a) sitæ. b) *Folgt durchstrichen* quod si redierit, totum similiter infringatur. c) *Von Schreiber A geschrieben. Die Eintragung ist durch Rasur getilgt. Der Schluss, 3 Zeilen, vollständig unleserlich.* d) *Zusatz mit hellerer Tinte von Schreiber A. Der Raum für eine Ergänzug war offen gelassen.*

1 *Vergl. 12 V 7 Anm.*

versus Malzbukel, erga Gerardum qui vendit pabulum et uxorem eius Elisabeth et eorum heredes. F. etc. d. t.

16. N. s. t. *etc.* q. domus illa que fuit (Aleidis) uxoris Bertolfi qui cognominabatur Kulinc, que est iuxta domum Berengeri Albi sita (versus viam), quod nunc est Godeboldi tota et uxoris eius Hadewigis et ipsorum duorum liberorum. F. etc. d. t.

17. N. s. t. *etc.* q. ea pars hereditatis quam habuit Aleidis uxor predicti Bertolfi Kulingi, que ei cessit post mortem patris sui (Hartperni), que est inter domum Heinrici (Rufi) et (Siboldi) sita, quod nunc est Godeboldi et uxoris eius Hadewigis et Hartmanni et uxoris eius Friderunis. F. etc. d. t.

18. N. s. t. *etc.* q. Theodericus et Cunradus acquisiverunt sibi et heredibus eorum dimidiam partem vie inter venditores pannorum site erga Beveken matrem predicti Theoderici (et heredes eius), ita sicut ipsa et Fridericus Raucus maritus eius in suâ possessióne habuerunt. F. etc. d. t.

19. N. s. t. *etc.* q. Alebrandus et uxor eius Alexandra acquisierunt sibi et eorum heredibus erga Walderum et uxorem suam (Sophiam) et eorum heredes domum illam[a] inter hastarios sitam, sicut limen discernit versus forum, partem scilicet versus plateam salis, et cellarium[b] subtus et domum superius usque ad summitatem, et viam que ducit ad privatam; et non obstruet Waldero lumen aliquo edificio suo. F. etc. d. t.

V.

1. N. s. t. *etc.* q. Erbernus (Koufman) et uxor eius Heilewich emerunt sibi et eorum liberis erga filiam eiusdem Koufmani Cristinam et maritum eius Cunradum domum et aream (quam edificaverunt) ex opposita parte domus Mandewini sitam, ea condicione, quod si Koufmannus decesserit et liberi decesserint, Heilewigis inde disponat quicquid velit, quod si ipsa moritur et liberi decesserint, ipse similiter disponat inde quicquid velit. F. etc. d. t.

2. N. s. t. *etc.* q. Albero et Elisabet uxor eius effestucaverunt eam hereditatem, que eos contingere debuerat post mortem Godefridi patris Elisabeth, et (illam) contulerunt Berte et Herimanno et eorum duorum heredibus. F. etc. d. t.

3. N. s. t. *etc.* q. Henricus Rufus emit Sigewino[1] socero suo tres octavas partes domus (et areę) illius que fuit Ottonis (birneris[2]) erga filium suum Winricum (et uxorem Methildem), ubicunque ei in divisione contingit, ita ut post mortem Emezin proprię sint Sigewini. F. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Henricus Rufus et uxor eius Ida emerunt erga Godeboldum et uxorem eius Hadewigem et erga Hartmannum et uxorem eius Friderunem eam partem domus (et arce) quam habuerunt iacentem in domo Siboldi. F. etc.

**5. N. s. t. *etc.* q. Costinus et uxor eius Elisabeth exposuerunt domum suam et aream in qua manent pro 20 marc. Wirico et Marcmanno et Zacheo a festo s. Martini *Nov. 11* ad annum redimendam. F. etc.

a) *Am linken Rande ist stark verwischt ein Zusatz, der möglicherweise* anteriorem *zu lesen und hier einzufügen wäre.* b) celarium.

[1] *Wie sich aus* ***12*** *II 23 ergiebt, ist Sigewin Inzel mit den Kreuzfahrern abgezogen und hat seinen Schwager gewissermassen zum Vermögensverwalter eingesetzt. Der hier angekaufte Besitz war unter* ***12*** *I 12 von 1189 Febr. 2 auf ein Jahr an Sigewin verpfändet worden. Da Heinrich den Kaufvertrag für den abwesenden Schwager abschliesst, so lässt sich vermuthen, dass der Ankauf vor Rückkehr der Kreuzfahrer (1190 c. Febr. 2) und demnach vor Ablauf der Pfandfrist erfolgt ist. (Vergl. auch die andern auf denselben Besitz bezüglichen Eintragungen der Karte I 11 u. 25. II 20—23)*

[2] *Identisch mit Otto monetarius* ***12*** *I 11 u. 12 und Otto ustor* ***14*** *III 4.*

6. N. s. t. *etc.* q. Wilhelmus et Reinburgis emerunt sibi et heredibus eorum hereditatem illam erga Cornelium et Henricum (et heredes eorum), sicut in sua possessione habuerunt, (ubicunque eis in divisione contingit), dualem partem dico domus illius versus monetam sitam. F. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. dimidia domus illa que fuit Cunradi inter sellatores sita propria est Helprici et uxoris eius Methildis[1] post obitum sororis eiusdem Helprici Gertrudis. F. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Costinus et uxor eius Elisabeth emerunt erga Gerardum de Herne et heredes suos censum de area que est inter hastatores sita, sicut eundem censum in sua possessione tenuerat. F. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. idem Costinus et uxor sua Elisabeth emerunt erga Walterum et uxorem eius Bertam partem domus eorum (predicte) inter hastatores sitam, sicut eam possederant. F. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Heidenricus[a] et uxor eius Hadewigis emerunt sibi et heredibus eorum dimidiam hallam iuxta monetam sitam erga Winricum et uxorem suam (et eorum heredes), sicut eam possederant. Fact. etc.

11.[b] N. s. t. *etc.* q. domus et aree inter venditores pannorum site, que fuit Richolfi filii Engilberti, post mortem uxoris sue Durechen una tercia pars propria erit Heinrici fratris Richolfi et uxoris sue Richmůdis et heredum suorum, secunda tercia pars (eiusdem domus et aree) propria erit fratris sui Waldeveri et uxoris sue Gertrudis et heredum suorum, item tercia tercia pars propria erit fratris eorum Philippi et uxoris sue Richmudis et heredum suorum. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. Reinboldus et uxor sua Beatrix remiserunt et contulerunt ecclesie Steinveldensi dimidiam partem domus sue[c] in qua manebant iuxta Marportam sitam, ita ut post mortem ipsorum propria sit eiusdem ecclesie. F. etc.

13. N. s. t. *etc.* q. Cristianus et Cristina exposuerunt domum suam inter macellos
Oct. 1 sitam Godefrido filio Remigii pro 8 marc. usque ad festum s. Remigii redimendam, ita ut si tunc non solverint, quicquid ius inde sit, fiat. F. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Aleidis filia Henrici Rauci dedit Růdolfo marito suo dimidiam tabernam inter pannorum venditores, partem illam versus monetam, ita ut, si prolem genuerint, eorum sit, sin autem, quicunque eorum alium supervixerit, vertat, quocunque voluerit. F. etc.

**15. N. s. t. *etc.* q. Bertolfus et uxor eius filia Golderadis[d] exposuerunt Ludewico
Dec. 25 de Mimbernisloche mensam suam versus monetam sitam pro 6 marc. a nativitate ad annum, ita ut, si tunc redimere non poterunt, ubicunque Bertolfo (et uxori) in divisione contingit (in illa mensa), tota sit Ludewici propria. F. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Friderunis uxor Ulrici Gastis remisit duobus pignoribus filie sue, Emundo et Iliane, medietatem domus sue iuxta domum Gerardi Sumermanni sitam (ubicunque eis in divisione contingit) in proprietatem[e], ea condicione, ut, si unus puerorum decesserit, alter obtineat. In hac predicta hereditate habebit Friderunis usumfructum, quamdiu vixerit. F. etc.

a) *Verbessert aus* Henricus. b) *Von Schreiber A geschrieben.* c) *Verbessert aus* dimidiam domum suam. d) Golderadi. e) proprietate.

[1] *Unter* **12** *IV 10 wird die Verpfändung dieses Besitzes angeschreint, auf Grund deren unzweifelhaft der Besitzübergang erfolgt ist. Der Verfalltermin ist* in proxima die Iohannis baptiste (*Juni 24*). *Zweifelhaft bleibt nur, ob das Jahr 1189 oder 1190 gemeint ist. Da die unmittelbar jener Verpfändung voraufgehenden Eintragungen Verfügungen von Theilnehmern an der Kreuzfahrt enthalten und demnach in den Beginn des Jahres 1189 gehören, da ferner* **12** *VI 17 noch vor der Rückkehr der Kreuzfahrer (1190 c. Febr. 2) liegt, so ist für die obige Anschreinung ein unmittelbar an 1189 Juni 24 anschliessender Termin anzunehmen.*

17. N. s. t. *etc.* q. eadem Friderunis remisit filio suo Brunoni reliquam medietatem eiusdem domus in proprietatem[a], ubicunque ei accedit, et ipsa similiter in ea hereditate usumfructum capiet. F. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. idem Bruno exposuit eandem suam hereditatem predictis pueris, Emundo et Iliane, pro 30 marc., ita ut si ierit Iherosolimam et non redierit, ipsorum sit propria, si autem redierit, redimat eam post terminum duorum annorum; quod si non ierit, redimat eam a nativitate ad duos annos; quod si tunc redimere non poterit, item ipsorum *Dec. 25* sit propria.[1] F. etc.

19. N. s. t. *etc.* q. Gozwinus et uxor eius Margareta emerunt domum illam, que opposita est domui ipsius in vico, erga Wilhelmum et uxorem suam Saram et eorum coheredes. F. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. Erwinus et uxor eius Elisabeth remiserunt Lufrido genero suo et uxori eius Hadewigi aream illam que sita est proxima arce Mandewini. Fact. etc.

21. N. s. t. *etc.* q. Ortlivus et uxor eius Minia et heredes eorum emerunt erga Gerlivum iuniorem aream illam et stabulum attinentem que sita est retro domum ipsius Ortlivi, sicut eam possederat et sicut ibi distincta est. F. etc.

21a. N. s. t. *etc.* q. aqua que cadit retro domum Hildegeri, de iure debet ibi descendere et defluere. F. etc.

[1189—1190.]

22.[b] N. s. q. Mandewinus vendidit Lufrido et uxori sue Hadewigi et heredibus eorum aream quandam proxime iacentem domui eius et murum dimidium de domo ipsius versus aream, sicut eam Mandewinus in sua possessione habuit. Fact. etc.

23. N. s. t. *etc.* q. idem Mandewinus et filii eius Gozwinus et Reinbernus recognoverunt Lufrido et uxori sue super hereditatem suam 20 marc., si Hadewigis filia Mandewini, cum ad annos discretionis pervenerit, hereditatem illam non effestucaverit. Fact. etc.

24. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et frater suus Emundus emerunt terciam partem domus et aree in foro super aqueductum posite erga monachos de Hemmenrode et advocatum eorum, ita sicut in sua possessione habuerunt. Fact. etc.

25. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus et aree in foro iuxta aqueductum posite, illa pars versus aqueductum, (sicut modo inter divisa est)[c], propria est Emundi. Fact. etc.

26. N. s. t. *etc.* q. idem Emundus eandem hereditatem exposuit Godefrido et uxori sue Adelheidi et heredibus eorum pro 27 marc. a proximo pascha ad 4 annos, ita ut Godefridus totam utilitatem inde recipiat, et si Emundus reversus fuerit, Emundus hereditatem illam liberam habeat, si vero non fuerit reversus, hereditatem illam Godefridus (et uxor eius Adelheidis)[d] et sui heredes propriam habeant. Fact. etc.

27. N. s. q. Adelheidis uxor Gerardi Stumpardi (et heredes eius) exposuerunt Ge- *Febr. 2*
rardo inter pellifices extremam hallam inter venditores linei panni (pro 6 marc.) a puri-
ficatione beate Marie ultra annum redimendam. Fact. etc.

[e] *28.*[2] N. s. t. *etc.* q. Cristianus et uxor eius Richeza dederunt filio suo Hermanno et uxori sue Cunize dimidiam domum suam et aream super Malzbuchel sitam, ante et retro, sicut in sua possessione habuerunt, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipsa Cuniza Hermannum supervixerit, ususfructum, quamdiu vixerit, in hereditate illa possideat, post mortem vero Cunize eadem hereditas ad proximos *[heredes]* Hermanni rehereditet. Fac. etc.

a) proprietate. b) *Von hier an bis zum Schluss der Karte sind die Eintragungen wiederum von der Hand des Schreibers A geschrieben.* c) *Mit Einweisungszeichen am Schluss der Eintragung hinzugefügt.* d) *Bei* Godefridus *unter der Zeile hinzugefügt.* e) *28 u. 29 füllen den unteren Rand der Karte in Breite der Columnen V u. VI.*

1 *Vergl.* ***13*** *III 12 Anm.*

2 *Vergl.* ***12*** *I 26.*

29. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Gertrudis emerunt alteram dimidiam partem eiusdem domus et aree erga Heinricum (filium Cristiani) et uxorem eius Clemenciam, partem illam versus s. Martinum, et dederunt eam filie sue Cunize et marito suo Hermanno, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si Hermannus Cunizam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Hermanni eadem hereditas ad proximos heredes Cunize redeat. Fact. etc.

VI.

1. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Lembelin) et uxor eius Gertrudis remiserunt (et dederunt) filię suę Godelivi et marito suo Danieli (et heredibus eorum) domum et aream iuxta domum ipsorum sitam, ante et retro, sicut in sua possessione habuerunt, ut faciant inde quicquid velint. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. dimidietas duarum tabernarum et dimidietas aree retro eas posite quas emerunt[1] Daniel et Iohannes erga cognatum eorum Danielem (Iudeum), propria est Danielis filii Alexandri et uxoris sue Godelive et heredum suorum. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Marsilius et uxor sua Cunegundis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream in platea Reni sitam[2] erga Richolfum et uxorem suam Gudelam et heredes eorum. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. domus et area que fuit Everberni Coufmani et uxoris sue Sophie propria est filie sue Cristine et mariti sui Cunradi, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, sin autem et si ipse Cunradus Cristinam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Cunradi eadem hereditas ad proximos heredes Cristine rehereditet. Fact. etc. Cristina (ava Cristine) habebit victualia sua in stupa et in coquina, post mortem vero Cristine eadem ambo libera erunt Cunrado et uxori sue Cristine.

5. N. s. q. Rudolfus filius Rudolfi (Crispi) et uxor sua exposuerunt Waldevero dimidiam[a] tabernam inter venditores pannorum sitam,[b] sicut eam habent, pro 15 marc. et dimidia ad octo dies post proximum pascha[3]; si tunc non solvatur, propria sit Waldeveri et heredum suorum. Fac. etc.

6. N. s. q. Cunradus et uxor sua Cristina exposuerunt Heilewigi domum suam et
Oct. 1 aream iuxta s. Martinum sitam pro 20 marc. ad festum s. Remigii; si tunc non solvatur, quod iustum sit, inde fiat. Fact. etc.

7. N. s. q. Walterus (Anglicus) et uxor eius Guda exposuerunt matri sue Gertrudi
Jan. 6 dimidiam partem domus et aree iuxta Renum site pro 15 marc., ita ut, si in epiphania domini non solvatur, hereditas illa propria sit Gertrudis. In. d. t.

8. N. s. t. *etc.* q. dimidietas duarum tabernarum et dimidietas aree retro eas posite, quas emerunt Daniel et Iohannes erga cognatum ipsorum Danielem (Iudeum),[4] propria est Iohannis et uxoris sue Cristine et heredum suorum. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Mennechen) et uxor sua Sophia emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta domum Alexandri sitam erga Walterum (Album) et uxorem suam Lukardem et heredes eorum, ita sicut eam in sua proprietate et possessione habuerunt. Fact. etc.

a) *Folgt durchstrichen* partem. b) *Folgt durchstrichen* versus monetam.

[1] *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

[2] *1186 wird das Haus an den oben eingetragenen Käufer auf 10 Jahre verpfändet (8 VII 12). Der Kauf ist also vor Ablauf der Pfandfrist erfolgt.*

[3] *Wahrscheinlich Ostern 1190 (März 25).*

[4] *Vergl. 12 VI 2.*

10. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (de Dusburch) et uxor sua (Adelheidis) et heredes eorum exposuerunt Bertolfo et Cunrado (de Brule) ad manus liberorum Richezonis et uxoris sue Gertrudis domum suam et aream iuxta Renum sitam pro 35 marc. puri argenti usque ad quadragesimam; si tunc non solvatur, quod iustum sit, inde fiat. Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Heidenricus et uxor sua Richmudis exposuerunt Reinoldo et filio suo Heinrico domum suam que fuit Tizonis pro 37 marc., 12 sol. pro marca, usque ad festum s. Remigii proximum; si tunc non solvatur, quod iustum sit, inde fiat. Fact. etc. *Oct. 1*

12. N. s. q. Wolbero (Plukevel) et uxor sua Iustina remiserunt domum illam in qua manet Elvericus uxori eius Gutwive et filie eius Sophie, ita ut post mortem Elverici utra earum aliam supervixerit per unum annum in eadem domo quiete et sine omni vexatione inhabitet.

13. N. s. t. *etc.* q. Petrissa emit sibi et heredibus suis dimidiam tabernam inter venditores pannorum sitam,[1] equalem sue dimidie taberne et proximam, erga Rudolfum filium Rûdolfi Crispi et uxorem eius Adelheidem et heredes eorum, (sicut in sua possessione habuerunt). Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Adelheidis et maritus eius Richwinus emerunt sibi et heredibus suis castam unam inter hastatores ante domum Siberti sitam et partem solarii desuper, que ad castam pertinet, erga Rudolfum de Sigendorp et uxorem eius Durechen et heredes eorum, sicut in sua possessione habuerunt. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Heinricus disposuit et dedit uxori sue (Heiliwigi) terciam partem (dimidie) domus sue super aqueductum site in foro, quam emit[2] erga monachos (de Hemmenrode), et terciam partem (proximam parti domus fratris sui Emundi)[a] dimidie domus sue site inter sellatores versus domum Gerardi, (ubicunque ei acciderit), ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipsa Heiliwigis Heinricum supervixerit, victualia sua, quamdiu vixerit, in eadem hereditate habebit, post mortem vero Heiliwigis eadem hereditas ad proximos heredes Heinrici redeat. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Bernerus et uxor sua Gertrudis et heredes eorum vendiderunt Diderico cellarium[b] inter venditores pannorum positum, ita sicut in sua possessione habuerunt. F. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Berta emit quintam partem domus et aree iuxta Marportam site in qua Iacobus manet erga sororem eius Hazegam et maritum eius Everardum et heredes eorum, ita ut, si Hermannus maritus Berte de peregrinatione redierit,[3] hereditas illa eorum duorum sit, videlicet Hermanni et uxoris sue Berte, si non, hereditas illa sit Berte et ipsa faciat inde quicquid velit. F. etc.

18. N. s. q. Gozwinus (Minnevuz) et uxor eius exposuerunt Philippo (de Halle) hereditatem suam ante monetam positam a festo s. Iohannis baptiste ad tres annos, ita *Juni 24* ut singulis annis 27 marc. pro censu inde recipiat, quibus finitis eadem hereditas libera sit Gozwini et uxoris sue. Si vero infra tres istos annos Philippo in predicto censu aliquid defuerit, idem Philippus censum de eadem hereditate tam diu recipiat, donec plenitudinem predicti census habeat. Si vero hereditas illa combusta fuerit, Philippus in area dampnum suum recuperet. Fac. etc.

a) *Zusatz mit Einweisungszeichen am Schluss der Eintragung.* b) *Der Text ist durch Rasur und Veränderung einiger Endsilben umgestaltet. Das ursprünglich eingetragene Geschäft bezog sich nur auf ein Halbtheil des Kellers:* dimidiam partem cellarii inter venditores pannorum positi, eam partem que est versus s. Martinum parvum.

[1] *Vergl. die voraufgehende Verpfändung unter* ***12*** *VI 5.*

[2] *Dieser Kauf* ***12*** *V 24.*

[3] *Der Kauf ist jedenfalls zur Zeit der Abwesenheit Hermanns erfolgt, also nach Abzug und vor Rückkehr der Kreuzfahrer. Die Eintragung liegt demnach zwischen 1189 c. Febr. 2 u. 1190 c. Febr. 2 (vergl.* ***12*** *I 14 Anm.).*

19. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis dedit filie sue Odilie et marito eius Herberto dimidiam domum suam et aream sitam in foro iuxta Engezengazen, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipse Herbertus Odiliam supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Herberti eadem hereditas ad proximos heredes Gertrudis redeat. Factum est istud consenciente iuniore filia Gertrudis Margareta et eius mundiburdo. In. d. t.

20. N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor sua (Gertrudis) emerunt sibi et liberis eorum duorum domum quandam et aream ad sculptam portam iuxta s. Notburgem sitam erga Winricum de monte s. Walburgis[1] et uxorem eius Iuttam et heredes eorum. In. d. t.

21. N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et aree iuxta s. Martinum parvum site que fuit Petrissę propria est filic eius Gertrudis et mariti eius Gerardi et liberorum eorum duorum, (ubicunque eis in divisione acciderit)[a]. Fact. etc.

22. N. s. t. *etc.* q. Otto filius Hastatoris et uxor sua Beatrix et eorum heredes vendiderunt Reginzoni et uxori sue Mathildi et heredibus eorum domum suam ante portam frugum positam, sicut eam in sua proprietate habuerunt. In. d. t.

23. N. s. t. *etc.* q. Ylias Stella et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis erga Ludolfum filium Ludolfi terciam partem domus et aree iuxta Renum site et aliam tertiam partem domus et aree emerunt erga Richolfum fratrem Ludolfi. Fact. etc.

24. N. s. t. *etc.* q. Alstradis dedit ecclesie beate Marie in Hoven et illi congregationi quartam partem domus et aree super Malzbucle site, ubicunque ei in divisione acciderit. Fact. etc.

a) *Zusatz am Schluss der Eintragung.*

1 *Winricus de Berge. Vergl.* 5 *III 1 u. 7.*

13.

[1190—1193.]

Ein ungleichmässig zugeschnittenes Pergamentblatt, 57—66 cm. breit und 73—75 cm. hoch.

Die Karte enthält auf der Vorderseite 58, auf der Rückseite 68, zusammen 126 Eintragungen, sämmtlich perpetualia. Hierauf bezieht sich der am linken Rande der Karte mehrfach wiederholte Vermerk: probatio.

Bis IV 12 sind die Eintragungen von Schreiber A geschrieben, von IV 13 an folgt Schreiber E. Der Zeitpunkt für den Wechsel im Schreiberamt lässt sich nicht ganz bestimmt feststellen. Nach dem chronologischen Zusammenhang der Eintragungen ist der Wechsel in der Zeit von 1192—1193 erfolgt. (Vergl. die Stückbeschreibung von Mart. ***14****.)*

I.

[Mart. ***13*** *I 1–6]* *[1190—1192/93.]*

1. N. s. t. *etc.* q. Walterus (Albus) disposuit et dedit filie sue Gertrudi et marito suo Richolfo et heredibus eorum dimidiam partem domus et aree sub lobio site in qua ipse mansit et dimidiam partem lobii ante eandem domum positi; et aliam dimidiam partem eiusdem domus et aree et lobii ante positi dedit et disposuit filio suo Richwino (et uxori sue Beatrici et heredibus eorum)[a], ubicunque eis in divisione acciderit. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. idem Walterus dedit et disposuit filio suo Waltero clerico dimidiam partem domus et aree (sub lobio) contra eandem domum ex opposito site; et aliam dimidiam partem domus eiusdem et aree dedit filio suo Ulrico, ubicunque eis in divisione acciderit. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. cellarium totum situm sub domo que fuit Goldradis inter venditores pannorum et mensa pertinens ad eandem domum versus monetam (extrema) propria est Bertolfi et uxoris sue Cristine et heredum eorum; et eam effestucaverunt choheredes eorum. Fac. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (et uxor sua) et frater suus Wicelinus remiserunt et dederunt duobus sororiis suis, Widoni scilicet et Wirico, (et uxoribus eorum) et heredibus eorum omne hereditarium ius quod habuerunt in taberna sua iuxta tabernam Brunonis versus monetam; et Cristina mater eorum habebit victualia sua in ea. Fact. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. Bertradis dedit et disposuit (nepti)[b] sue Hadewigi et marito suo Ingebrando dimidiam partem domus sue et aree in arto vico posite, in qua ipsa manet, ante et retro, sicut in sua possessione habuit, ita, si prolem genuerint, hereditatem possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam habeat et faciat inde quod velit; et ipsa Bertradis victualia sua in ea possidebit. F. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus dedit et disposuit uxori sue Elisabet (dimidiam partem tercie partis)[c] domus et aree inter venditores pannorum site, que fuit patris sui Pilegrimi,

a) *Ueber Rasur.* b) *In der Zeile* filie *durchstrichen.* c) *Verbessert aus* terciam partem.

a cellario inferiori quod est Godesealci usque ad pinnam domus superius, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipsa Elisabet Pilegrimum supervixerit, vietualia sua in eadem hereditate ad finem vite sue possideat, post mortem vero Elisabet eadem hereditas ad proximos heredes Pilegrimi redeat. Faet. ete.

7. N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus idem dedit et disposuit uxori sue Elisabet dimidiam partem tercie partis taberne que opposita est eidem domui, subtus et superius, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipsa Elisabet Pilegrimum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Elisabet eadem hereditas ad proximos heredes Pilegrimi redeat. Faet. ete.

8. N. s. q. idem Pilegrimus dedit et disposuit uxori sue Elisabet dimidiam partem taberne posite retro eandem tabernam versus venditores linei panni, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipsa Elisabet Pilegrimum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Elisabet eadem hereditas ad proximos heredes Pilegrimi redeat. Faet. ete.

9. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Gertrudis dederunt et remiserunt filie sue Elisabet et marito eius Pilegrimo dimidiam partem domus et aree iuxta Renum site quam emerunt[a] erga Hermannum (Stellam)[1], ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et ipse Pilegrimus Elisabet supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Pilegrimi eadem hereditas ad proximos heredes Elisabet redeat. Faet. ete.

10. N. s. q. idem Hermannus et uxor sua Gertrudis dederunt filie sue Elisabet aream quandam inter maeellos sitam eontra domum Adolfi de Gruzenich, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipse Pilegrimus Elisabet supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Pilegrimi eadem hereditas ad proximos heredes Elisabet redeat. Faet. ete.

11. N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus et uxor sua Elisabeth hereditatem illam, quam emerunt[2] erga Hadewigem et heredes eius sibi invieem, uterque alteri, sie disposuerunt, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem ad finem vite sue possideat, post mortem vero eorum dimidia pars eiusdem hereditatis ad proximos heredes Pilegrimi et altera dimidia pars ad proximos heredes Elisabet transeat. Faet.[b]

12. N. s. t. *etc.* q. Heinrieus (de Erwite) et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream sub lobio sitam erga Walterum elerieum et fratrem eius Ulricum, quam dedit eis pater eorum Walterus (Albus)[3], sicut in sua possessione habuerunt. Faet. ete.

13. N. s. t. *etc.* q. Wido et uxor sua Hizeeha et Wirieus et uxor sua Cristina aequisiverunt sibi et heredibus suis hereditarium ius, quod habuerunt Bertolfus et uxor sua Hadewigis in taberna sita inter venditores pannorum; et eam effestueaverunt Bertolfus et uxor sua et heredes eorum. Faet. ete.

14. N. s. t. *etc.* q. Hildebrandus dedit et disposuit uxori sue Elisabeth dimidiam domum et aream super aqueduetum positam proximam domui Wolberonis, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat[c], si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quiequid velit. Faet. ete.

a) *Vom Schreiber aus* emit *verbessert.* b) *So gekürzt.* c) *Verbessert aus* possideant.

[1] *Dieser Kauf unter* **3** *III 33.*

[2] *Vergl.* **11** *VI 11 u.* **12** *I 15, woselbst erst die Hälfte und dann ein Viertel des Besitzes angekauft wird. Unter* **13** *V 23 ist der Ankauf des letzten Viertels und unmittelbar anschliessend V 24 der Verzicht Hedwigs auf die ihr zustehende Leibzucht angeschreint.*

[3] *Diese Vergabung:* **13** *I 2, zwischen jener Schenkung und dem oben angeschreinten Verkauf liegt eine unter* **14** *I 1 notirte Verpfändung, deren Frist vermuthlich 1191 März 17 abläuft.*

15. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream in muro sitam erga congregationem de Hemmenrode et eius advocatum, et eandem hereditatem concesserunt hereditario iure Godefrido et uxori sue Udelhildi et heredibus eorum, ita ut singulis annis 6 sol. Godefrido et uxori sue Adelheidi et heredibus eorum inde persolvant, in nativitate Iohannis baptiste 3 sol. et in natali domini *Juni 24 Dec. 25* 3 sol.[a]; et ipse Godefridus et uxor sua Udelhildis (et heredes eorum) hereditatem ad utilitatem suam quantum possint vertant. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Cunradus (de Aquis) et uxor sua Odilia emerunt domum quandam et aream iuxta domum Reginburgis sitam[b] versus monetam erga Anselmum de Duren[1] et heredes suos, ita si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam habeat et faciat inde quiequid velit. Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Cunradus (de Aquis) et uxor sua Odilia emerunt partem domus et aree in foro site, que pars est illius domus in qua manet Otto[2], partem versus domum Erenfridi ab imo usque ad summum, erga Anselmum de Duren[3] et heredes suos, (sicut in sua possessione habuerunt), ita, si prolem genuerint, hereditatem possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam possideat et faciat inde quiequid velit. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Diderieus et uxor sua Erlindis emerunt sibi et heredibus suis erga Richwinum et uxorem suam Beatricem dimidiam partem domus et aree sub lobio site (que fuit Walteri Albi), partem illam versus domum Huperti, ita ut, si ipse Diderieus et uxor sua hereditatem illam ad finem vite sue non venditam reservare poterunt, post mortem eorum eadem hereditas propria sit heredum ipsorum. Fact. etc.

19. N. s. t. *etc.* q. domus et area, in qua manent Elverieus et uxor sua Gůtwif, propria est eorum et heredum suorum; et hereditatem illam effestucaverunt Iustina filia Elverici et maritus eius Wolbero et heredes eorum. Fact. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. dimidia pars domus et aree sub lobio site que fuit Walteri Albi, pars illa versus Maremannesgazen, propria est Richolfi (generi)[c] Walteri et uxoris sue Gertrudis et heredum suorum.[4] Fact. etc.

21. N. s. t. *etc.* q. tres partes pistrini iuxta domum Friderici positi proprie[5] sunt Gerardi (Junefrowen) et uxoris sue Cristine et heredum suorum; et eas effestucaverunt omnes choheredes ad hoc pertinentes. Fact. etc.

22. N. s. q. Warnerus[6] et uxor sua Mathildis singulis annis in festo s. Remigii *Oct. 1* solvent duos sol. Ůde filie Hermanni (Marrei) que est in Důnewalt, tantum ad usum ipsius quamdiu ipsa vixerit, de hereditate iuxta Renum que fuit patris Warneri, post mortem vero Ude eadem hereditas libera sit Warneri et heredum suorum. Fac. etc.

a) *Folgt durchstrichen* et si in predictis terminis censum predictum non solverint vel 15 diebus post, hereditas illa libera Godefridi sit et heredum suorum. b) *Im Text folgt nochmals* domum. c) *In der Zeile durchstrichen* filii.

1 *Eine vorhergehende Verpfändung unter* ***12*** *IV 1.*

2 *Vergl.* ***11*** *IV 22 Anm.*

3 *Unter* ***10*** *II 7 verpfändet Anselm seinen Antheil an den oben als Käufer angeschreinten Conrad von Aachen. Der Verfalltermin ist 1190 Juni 24. Nach dieser Frist soll der Pfandinhaber bis zur Einlösung des Pfandobjects im Zinsgenuss bleiben.*

4 *Kurz vorher ist unter* ***13*** *I 1 eine inhaltlich gleiche Notirung eingetragen. Vergl. auch* ***13*** *I 18.*

5 *Vergl.* ***10*** *V 18 und* ***11*** *IV 17.*

6 *Warnerus ist der Bruder Hermanns (vergl.* ***9*** *II 8).*

II.

1. N. s. t. *etc.* q. Deio remisit et dedit filie suę Mathildi et marito suo Warnero de Gůmersbreth hereditatem suam, quam habuit in domo que sita est in Marcmannesgazen, ad idem ius et eundem censum inde persolvendum quem ipse inde persolvere solebat, videlicet tres[1] marc. singulis annis que sic solvuntur: duas marc. Cunrado genero Walteri
Nov. 30 Juni 24 et uxori sue Gertrudi, unam marc. in festo s. Andree, alteram in nativitate Iohannis bap-
Nov. 30 tiste, tereiam marc. solvet ecclesie s. Mauricii et illi congregationi in festo s. Andree. Ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipse Warnerus Mathildim supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam eadem hereditas ad proximos heredes Mathildis redeat, (unde processit). Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Berwaldus et uxor sua Willeburg emerunt[a] domum et aream iuxta s. Martinum sitam que fuit Coufmanni erga Cunradum et uxorem suam Cristinam et heredes eorum, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam possideat, post mortem vero amborum dimidietas eiusdem domus propria sit heredum Berwaldi, altera dimidietas propria sit proximorum heredum Willeburgis. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Gisela uxor Berengeri (Albi) dedit et remisit filio suo Gerardo domum et aream in qua ipsa manet; et eam effestucaverunt omnes fratres et sorores Gerardi[b]. Et ipsa Gisela victualia sua in illa hereditate possidebit. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Gerardus et uxor sua Elisabet dederunt filio suo Gerardo et uxori sue Adelheidi domum et arcam proximam domui suę, ante et retro, sicut in sua possessione habuerunt, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipsa Adelheidis Gerardum sine prole supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Adelheidis eadem hereditas ad proximos heredes Gerardi rehereditet; ipse vero Gerardus et uxor eius Elisabet victualia sua in illa hereditate possidebunt. Fact. etc. Et domus illa Gerardi (iunioris) domui Gerardi (patris) lumen non debet obstruere; et Gerardus iunior (et uxor sua) effestucavit omnem hereditatem patris sui. D. t.[c]

5. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (de Basele) dedit filie sue Adelheidi et marito suo Gerardo domum et aream in qua ipse manet, ea conditione, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipse Gerardus Adheleidem supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Gerardi eadem hereditas ad proximos heredes Heinrici redeat; et Iohannes filius Heinrici et uxor eius Blithildis effestucaverunt hereditatem illam. Fact. etc. Et Heinricus, quamdiu vixerit, in eadem predicta hereditate victualia sua possidebit.

6. N. s. t. *etc.* q. Bruno et uxor sua Sophia emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream iuxta s. Stephanum sitam erga Gerlivum sacerdotem s. Notburgis et heredes suos. Fact. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Cuniza emerunt sibi et heredibus suis dimidiam domum et aream in qua manent et dimidiam domum ante domum illam supra

a) *Folgt durchstrichen* sibi et suis heredibus. b) *Folgt im Text durchstrichen* et Gerardus Scervechen (et uxor sua Liveradis) promisit super hereditatem suam, quod Gisela puella filia Gisele, sive virum acceperit sive ad claustrum ierit, eandem hereditatem tempore suo effestucabit. c) *Zu dieser Formelkürzung vergl. 12 I 9.*

1 *Betreff der 2 Mark, die an Conrad zu zahlen sind, vergl.* **9** *III 6. Die Constituirung der Rente für das Mauritiusstift unter* **12** *I 23.*

Renum sitam erga Walterum de Hoio et uxorem suam Hadewigem et heredes eorum. Fact. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. tertia pars domus et aree in foro site que fuit Walteri pueri propria est matris sue Hadewigis et mariti sui Heinrici et liberorum quos simul genuerint; et illam effestucaverunt ipse puer Walterus et advocatus eius et abbas. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Wolbero et uxor sua Mathildis dederunt ecclesie s. Walburgis in Insula et illi congregationi marcam census in domo iuxta Renum inter ferrarios sita, ita, si forte aliquis proximorum heredum Wolberonis (et Mathildis) censum predictum ab ecclesia voluerit redimere, 12 marc. redimat. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. idem Wolbero de eadem domo dedit eidem ecclesie et illi congregationi dimidiam marc. census pro redemptione anime sue, ita ut filia eius que in illo claustro est, quamdiu ipsa vixerit, censum illum ad suam necessitatem et utilitatem habeat, post mortem vero eius illa ecclesia eundem censum liberum habeat; et si quis proximorum heredum Wolberonis et Mathildis eundem censum ab ecclesia voluerit redimere, 6[a] marc. redimat. Et illi denarii dentur pro allodio, unde eius anime eterna fiat memoria. Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor sua Gertrudis dederunt ecclesie s. Pantaleonis et illi congregationi quandam partem hereditatis sue posite iuxta Renum iuxta domum Fortlivi Mûlen, ita ut eam ad suam et ecclesie utilitatem habeant et singulis annis ecclesie beati Mauricii[1] et illi congregationi marcam de eadem hereditate persolvant. Fact.[b]

12. N. s. t. *etc.* q. Harpernus et uxor sua Muthilt[c] emerunt sibi et heredibus suis domum quandam (et aream) iuxta domum Hermanni Lembelin sitam erga David et filiam eius Gertrudem et maritum eius Heinricum et heredes eorum, sicut in sua possessione habuerunt. Fact. *etc.*

13. N. s. t. *etc.* q. Costinus (Bunge) emit domum quandam et aream in curia Saxonum sitam erga Eikonem et filios suos Hermannum et Godefridum, ita sicut in sua proprietate et possessione habuerunt, ante et retro inter duos givele. Fact. etc. Gerardus de Hurte et uxor sua (Gisela) adunata manu obligaverunt hereditatem suam quam habent in parrochia ista et recognoverunt, quod hereditas eorum nunquam libera sit, *[quousque]* filia Eikonis (Sophia) et maritus eius eandem hereditatem, quam Eiko et filii eius vendiderunt, effestucent.

14. N. s. t. *etc.* q. Bardo et uxor sua Cristina dederunt filie sue Richmudi et marito suo Alberoni domum suam et aream sub lobio sitam, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero amborum dimidia pars eiusdem hereditatis et mobilis pecunie ad proximos heredes Richmudis redeat et altera dimidia pars eiusdem hereditatis et mobilis pecunie ad proximos heredes Alberonis transeat. Fact. etc. Si vero Albero et Richmudis plures liberos genuerint et unus eorum obierit, eadem hereditas de uno super alium hereditet. Fact. etc.

15.[2] N. s. q. Gerardus (de Hurte) et uxor eius Gisela fideiussores sunt pro filiis Eikonis, Hermanno et Godefrido, iustam warandiam (annum et diem, sicut iustum est), faciendi de hereditate illa in curia Saxonum, (scilicet duabus partibus illius hereditatis), quam vendiderunt.

a) *Im Text stand XII. Die Zahl ist durch Rasur getilgt und VI an die Stelle gesetzt.* b) *So gekürzt.*
c) *So.*

[1] *Vergl.* **12** *II 8.*

[2] *Zusatz zu* **13** *II 13.*

III.

1. N. s. t. *etc.* q. taberna super cellarium versus monetam in domo que fuit Goldradis posita, et mensa inter mensam Waldeveri et mensam Bertolfi posita propria est Diderici[1] (de Muche) et heredum suorum; et eas effestucaverunt heredes Goldradis. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. domus et arca inter maecllos sita que fuit Mandewini, ita sicut eam habuit, propria est ecclesie beate Marie in Greverodhe et illius congregationis. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Lufridus et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis domum et aream que fuit Ludewici (examinatoris) erga uxorem ipsius Wendechen[2] et heredes eius. Fact. etc.

4. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor sua Adelheidis emerunt sibi et heredibus suis domum et arcam super aqueductum sitam (erga Emundum filium Reinboldi), ita sicut eam in sua possessione habuit. Fact. etc.

5. N. s. t. *etc.* q. Apollonius et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream retro domum Wolberonis, qui dicitur Plukevel, sitam erga ipsum Wolberonem et uxorem suam Iustinam et heredes corum. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Bruno et uxor sua Ditwigis emerunt sibi et heredibus suis quartam partem domus et areę, que fuit Frowini in qua ipse mansit, et quartam partem alterius domus que opposita est illi erga Blithildem filiam Frowini et maritum eius Godefridum et heredes eorum. Fact. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. Gerardus Dunkel dedit et disposuit uxori sue Bertradi domum et aream que fuit patris sui Beringeri (Albi), quam remisit ei mater sua Gisela[3], ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si ipsa Bertradis Gerardum supervixerit, hereditatem illam ad finem vite sue possideat, post mortem vero Bertradis eadem hereditas ad proximos heredes Gerardi hereditet. Fact. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Mathildis que fuit uxor Winandi remisit et dedit filio suo Fortlievo domum et aream in platea salis sitam que fuit Winandi senioris, ut libere eam habeat et faciat inde quod velit; et eam effestucavit frater suus Godefridus. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Mathildis que fuit uxor Winandi dedit filio suo Godefrido domum suam et aream in qua ipsa manet cum area adiacente et aliam domum et arcam, que sita est inter domum illam et domum Winandi senioris, et domum illam et aream iuxta s. Martinum parvum positam que fuit Friderici, ita ut post mortem Mathildis idem Godefridus omnem istam hereditatem[a] liberam habeat et faciat inde quod velit[4]; et eam effestucavit frater suus Fortlievus. Fact. etc.

10. N. s. t. *etc.* q. Wichardus et uxor sua Lutgardis dederunt ecclesie beate Marie (et illi congregationi) in Wiscla domum suam et aream in qua ipsi manent, ita ut libere eam habeant et faciant inde quod velint. Fact. etc.

11. N. s. t. *etc.* q. quarta pars halle, quam Hermannus et uxor sua Sigewiz dederant[5] ecclesie et congregationi in Rumersdorp, propria est eiusdem Hermanni et uxoris sue

a) *Folgt* istam *wiederholt.*

[1] *Unter* **14** *I 2 ist Dietrich noch Theilbesitzer. Die obenstehende Eintragung ist also später erfolgt als jene.*

[2] *Vergl.* **4** *VI 4.*

[3] *Diese Vergabung:* **13** *II 3, vergl. die voraufgehende Eintragung* **11** *VI 18.*

[4] *Vergl. die Eintragungen* **13** *VI 1—3.*

[5] *Diese Schenkung unter* **4** *V 21, vergl. die Anm. daselbst.*

et heredum suorum; et eam effestucaverunt abbas et congregatio et eorum advocatus. Fact. etc.

12. N. s. t. *etc.* q. domus et area que fuit Ulrici (Gast)[1] propria est Emundi et sororis sue Yliane, ita ut, si unus eorum obierit, superstes qui supervixerit hereditatem illam possideat (et faciat inde quod velit). Si vero ambo sine prole obierint, eadem hereditas ad proximos eorum heredes hereditet. Fact. etc. Et Friderunis effustucavit vietualia sua quam[a] habuit in eadem hereditate.

13. N. s. t. *etc.* q. Godescaleus et uxor sua Sophia emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et aree inter venditores pannorum site (que fuit Waldeveri), ita sicut in sua possessione habuit, et dimidiam hallam ante domum illam sitam, ubicunque ei in divisione acciderit, erga Waldeverum et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum. Fact. etc.

14. N. s. t. *etc.* q. Lupertus et uxor sua Hellenburgis emerunt sibi et heredibus suis aream quandam iuxta domum suam positam erga Richolfum et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum. Fact. etc.

15. N. s. t. *etc.* q. Heidenricus Nobilis (et uxor sua Godestu) emerunt dimidiam domum et aream versus domum Heinrici Monasteriensis erga sororem suam Cristinam et filium eius Rudolfum et duas filias eius, ita, si puelle ille ad annos discrecionis pervenerint vel mundiburdos habuerint et querimoniam super hac hereditate fecerint, officiales in hac parte hereditatem istam Heidenrico non conservabunt. Fact. etc.

16. N. s. t. *etc.* q. Albertus emit dimidiam hallam inter pellifices, extremam iuxta venditores linei panni, erga Adelheidem uxorem Stumpardi et heredes eorum.[2] Fact. etc.

17. N. s. t. *etc.* q. Warnerus et uxor sua Blithildis emerunt domum quandam et aream in platea Reni sitam que fuit Liswindis erga Wilhelmum et uxorem suam Hadewigem et heredes eorum. Fact. etc.

18. N. s. t. *etc.* q. Diderieus filius Tipoldi proprietatem illius cellarii, quod emerat[3] ipse inter venditores pannorum erga Bernerum et heredes suos, dedit liberis Hereburgis (quos genuit de Tipoldo de Rosbach), ususfructum vero eiusdem cellarii dedit ipsi Herburgi. Fact. etc.

19. N. s. t. *etc.* q. sexta pars illius domus et aree iuxta Marportam site, que fuit Godefridi Parvi, post mortem eiusdem Godefridi proprietas est Berte filię Herbordi; et eam effestucaverunt prepositus de Valendre et congregatio et eorum advocatus. F. etc.

20. N. s. t. *etc.* q. Bruno (Buntbart) et uxor Durechen emerunt sibi et heredibus suis domum et aream retro domum suam positam erga Heidenricum et uxorem suam Richmudem, que fuit Richezen[4], ante et retro, sicut in sua possessione habuerunt. Fact. etc.

21. N. s. t. *etc.* q. Philippus emit domum quandam et aream iuxta domum Wolberonis sitam erga Hermannum et uxorem suam filiam Payn de Heinberg et heredes eorum. Fact. etc.

a) *So.*

[1] *Vergl.* **7** *II 31 und* **12** *V 16—18. Unter* **12** *V 16 und 17 giebt die Wittwe Ulrichs je ein Halbtheil des Hauses an ihre beiden Enkel, Emund und Iliana, sowie an ihren Sohn Bruno. Letzterer verpfändet unter V 18 seinen Antheil an seine beiden Geschwisterkinder. Der Verfalltermin ist 1191 Dec. 25. Dadurch bestimmt sich der Zeitpunkt der oben stehenden Eintragung, welche unmittelbar an diesen Termin anschliessend erfolgt sein muss.*

[2] *Eine voraufgehende Verpfändung unter* **12** *V 27.*

[3] *Dieser Kauf unter* **12** *VI 16.*

[4] *Vergl.* **10** *III 4 Anm.*

IV.[a]

1. N. s. t. *etc.* q. Heinricus (Halveroke) et uxor sua Cuniza emerunt sibi et heredibus suis domum et aream iuxta domum suam et iuxta Renum sitam erga Godefridum (Cramboum) et uxorem suam Hadewigem et heredes eorum. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis dedit et disposuit marito suo Diderico filio Tipoldi dimidiam domum et aream inter venditores pannorum sitam proximam domui Heinrici (Scapule), ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium sine prole supervixerit, hereditatem illam libere possideat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

3. N. s. t. *etc.* q. Uda dedit et disposuit marito suo Ysen terciam partem quarte partis domus et aree inter sellatores site que fuit Pilegrimi, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam libere possideat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

4. N. s. q. eadem Uda dedit et disposuit eidem marito suo Ysen terciam partem quarte partis cuiusdam taberne inter venditores pannorum site que fuit Pilegrimi, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem illam libere possideat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

5. N. s. q. eadem Uda dedit et disposuit eidem marito suo Ysen terciam partem dimidie domus et aree iuxta Marcmannesgazen site que fuit Ervonis, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non, uter eorum alium supervixerit, hereditatem libere possideat et faciat inde quod velit. Fact. etc.

6. N. s. t. *etc.* q. Apollonius et uxor sua Hadewigis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream in foro, que fuit Balbodonis, erga Gerardum (filium Walderi) et uxorem suam Odiliam et heredes eorum. Fac. etc.

†*7.*[1] N. s. t. *etc.* q. Fridericus dedit et disposuit uxori sue Gertrudi domum et aream in qua manent, ita, si Fridericus Gertrudem supervixerit, hereditatem illam et mobilem pecuniam libere possideat et faciat inde quicquid velit, et si ipsa Gertrudis Fridericum supervixerit, quicunque hereditatem illam ex parte Friderici habiturus est, Gertrudi 25 marc. dabit, et ipsa preterea victualia sua in domo illa habebit Fact. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis dedit et disposuit Friderico marito suo domum et aream in qua manent, ita, si prolem genuerint, hereditatem illam possideat, si non et si Fridericus Gertrudem supervixerit, hereditatem illam et mobilem pecuniam et suppellectilem libere habeat et faciat inde quod velit. Idem Fridericus dedit et disposuit eidem Gertrudi eandem domum et aream, ita, si ipsa Gertrudis Fridericum (sine prole) supervixerit, victualia usque ad finem vite sue possideat, post mortem vero Gertrudis eadem hereditas ad proximos heredes Friderici hereditet. Et post obitum Friderici, si mobilis ibi pecunia fuerit, infra 30 dies Gertrudi 25 marc. dabuntur, si non fuerit ibi mobilis pecunia, quicunque ex parte Friderici hereditatem illam habiturus est, post obitum Friderici infra 30 dies 25 marc. (eidem Gertrudi) dabit. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Didericus (de Wippervurde) et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis domum quandam et aream erga Wolberonem Plukevel et uxorem suam Iustinam et heredes eorum. Fact. *etc.*

a) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite des Blattes.*

1 *Ungiltig und sofort durch die nächste Eintragung ersetzt.*

[Mart. 13 IV 10—21] *[1191—1192/93.]*

10. N. s. t. *etc.* q. Eilardus et uxor sua Gertrudis emerunt sibi et heredibus suis aream quandam super murum sitam erga Brunonem Hag et uxorem suam Mathildem et heredes corum. Faet. ete.

11. N. s. q. Winrieus erga filios sororis sue, Wolberonem et Ottonem, emit duas partes octavę partis domus illius que fuit patris Winrici. Faet. etc.

[1192—1193.]

12. N. s. t. *etc.*[a] q. Didericus *[de]* Nuxia et uxor eius Elisabeth (et eorum heredes) emerunt domum et aream contiguam domui quam inhabitat in Salzgazzin erga Israhel et uxorem eius Methildem[1] et eorum heredes, sicut ipsi in possessione sua habuerunt ante et retro. F.[b]

13. N. s. t. *etc.* q. Henricus filius Ulrici Suevi dedit uxori sue Gislę domum et aream in Malzbuehele sitam tali conditione, si prolem genuerint, proles possideat, si non genuerint et ipsa eum supervixerit, conditionem vitę suę in ea habeat et post mortem eius rehereditet hereditas in proximos predieti Henrici heredes. F.

14. N. s. t. *etc.* q. idem Henricus dedit uxori suę Gisle domum et aream sitam in Maremannisgazzin, sicut habuit in possessione, ante et retro, tali conditione, si prolem genuerint, proles possideat, sin autem et ipsa eum supervixerit, conditionem vitę suę in ea habeat et post mortem eius rehereditet hereditas proximis heredibus Henrici. F.

15. N. s. t. *etc.* q. domus et area illa que fuit Henriei de Gruninggin dimidia est Henriei et uxoris eius Ůdilhildis et eorum coheredum, ubicunque eos attingit. F.

16. N. s. t. *etc.* q. domus et area illa que fuit Henrici de Gruningin dimidia est Hermanni filii Henriei de Gruningin, ubicunque eum attingit. F.

17. N. s. t. *etc.* q. Godefridus Parvus remisit et dedit domum et aream sitam in Maremanisgazzin (iuxta portam) Ulrico filio suo, sicut ipse pater habuit in possessione sua, ante et retro subtus et inferius. F.

18. N. s. t. *etc.* q. idem Ulricus remisit patri suo conditionem vitę suę in predieta hereditate. F.

19. N. s. t. *etc.* q. Didericus Pugil dedit filio suo Matheo et uxori suę Engilradi (et corum proli) finalem domum et aream (de tribus domibus) proximam Elverico (piscatori), et effestucaverunt omnes coheredes. F.

20. N. s. t. *etc.* q. Everardus (Sae) et uxor eius Heilewigis uter alteri dedit suppellectile et mobile bonum, quod nunc habent et aequisituri sunt, tali conditione, uter corum alteri supervixerit, vertat et faciat inde quicquid velit. F.[c]

21. N. s. t. *etc.* q. Ludolfus (de Ossindorp) resignavit (et vendidit) Henrico filio Kunzę et suo advocato quartam partem domus et areę proximam parti Kunzę, sicut ipse habuit in possessione sua ante et retro[d] in eadem domo; et effestucaverunt proximi coheredes absque Brunone[e] et Wilhelmo, et constituerunt proximi coheredes, si quis hoc contradixerit, Henricus exequatur 20 mare. in hereditate Henriei et Bertolfi et sororis eorum Margaretę. F.

a) *Die Promulgationsformel rührt noch von der Hand des Schreibers A her. Unmittelbar anschliessend setzt Schreiber E an dieser Stelle ein, der das Blatt zu Ende führt.* b) *So vom Schreiber selbst gekürzt.*
c) *Folgt in Handbreite ein freier Raum. Siehe oben Vorbem. S. 11.* d) *Folgt im Text durchstrichen* subtus et superius. e) Bruno.

[1] *Vergl. die voraufgehende Verpfändung unter* ***14*** *I 7.*

V.

1. N. s. t. *etc.* q. aqueductus, qui est inter Hildegerum (Hardefust) et inter Gertrudem, Hildegeri solius est, et murus, qui sub tecto eius erat, Hildegeri dimidius est a fine usque ad finem. Fact. etc.

2. N. s. t. *etc.* q. domus illius (et areae) *[que]* fuit Iohannis (et Sophie), que sita est in Malzbuckele, data est Vogloni et uxori suę Sophię dimidietas trium partium, ita, (si prolem habent, amborum proli, si prolem non habuerint) et si ipse eam supervixerit, habeat, quamdiu vivat, et dum ipse non est, sit proximorum heredum Sophię. Fact. ete.

3. N. s. t. *etc.* q. domus illa (et area) que fuit Iohannis iuxta domum Luperti (Saxonis) propria est Dideriei (filii Iohannis), et Sophia (mater eius) eonditionem vitę suę in ea habebit. Fact.

4. N. s. t. *etc.* Sigewinus emit erga Imezam omnem conditionem vitę ipsius Imezę, quam ipsa habuit in domo, que ipsius et Ottonis erat[1], et hanc effestueavit. Fact. cte.

5. N. s. t. *etc.* q. Phillippus dedit uxori suę Methildi domum et aream iuxta dominum Wolberonem sitam[2] ea eonditione, si prolem habuerint, eorum duorum proli, si prolem non habuerint et ipsa cum supervixerit, conditionem vitę suę in ea hereditate habeat, que, dum non est, eedat hereditas proximis heredibus Philippi. Fact.

Oct. 1 *6.* N. s. t. *etc.* q. Ůda filia Hermanni (Marrei) habebit annuatim in festo Remigii 2 sol.[3] ad neecssitatem suam (quamdiu vixerit) in domo illa, que fuit patris eius iuxta Godefridum Parvum[a].

7. N. s. t. *etc.* q. Ůlrieus et uxor Elisabet et eorum eoheredes emerunt eontra Rieholfum et Gertrudim et eorum heredes domum et aream versus stratam, sieut ipsi habebant in possessione sua. Fac.

8. N. s. t. *etc.* q. Everardus et uxor eius (Beatrix) et eorum heredes emerunt contra Diderieum et uxorem eius Erlindem et eorum heredes domum et aream que fuit Walteri, sicut ipsi in possessione habebant. F.

9. N. s. t. *etc.* q. Gerardus dedit uxori suę Petrissę domum et aream, quam ei reliquit mater sua, iuxta s. Martinum et suppellectilia et mobile bonum et omnia attinentia, uter alterum supervixerit sine prole, vertat et faciat inde quod velit. F.

10. N. s. t. *etc.* q. Cristina dedit Enlievi et Hermanno domum et aream sub lobio, ita, (si prolem habuerint, amborum proli, si non *[habuerint]* prolem) et si ipse eam supervixerit, conditionem vitę sue in ea habeat, postea super proximos heredes Enlievis rehereditet; et effestueaverunt Hupertus et Walderus et Ulricus, et Hermannus. F.

11. N. s. t. *etc.* q. Fortlievus reliquit fratri suo Godefrido domum et aream (in Salzgazzen) que[b] fuit Winandi, ita, si non reverteretur, propria esset Godefridi.[4] F.

12. N. s. t. *etc.* q. Hogerus et uxor eius Hadewigis et eorum heredes emerunt erga Apollonium et Margaretam et eorum heredes domum et aream, sieut ipsi habebant[c] in sua possessione, ante et retro (subtus et superius). F.

13. N. s. t. *etc.* q. domus illa (et area) proxima (retro) domui Wilhelmi (filii Brunonis) propria est Hermanni (Rufi) et uxoris eius Sophię et corum coheredum. F.

14. N. s. t. *etc.* q. Bernerus et uxor eius Gertrudis et corum heredes emerunt erga

a) *Folgt ein Satz durch Rasur getilgt* ita ut post mortem Ůdę .... habeat eosdem *solidos* .... b) qui.
c) abebant.

1 *Vergl.* ***12*** *V 3 Anm.*

2 *Vergl. den unmittelbar voraufgehenden Ankauf dieses Hauses unter* ***13*** *III 21.*

3 *Vergl.* ***13*** *I 22.*

4 *Vergl.* ***13*** *III 8 und VI 4.*

Brunonem et suum advocatum domus et areę sextam partem, ubicunque eum (ante et retro) attingit, domus illius que fuerat Gerardi sub macellis (in qua met habitavit[a]). F.

15. N. s. t. *etc.* q. Arnoldus remisit et dedit filię suę Methildi et Winrico marito suo domum et aream (ex opposito s. Martini) que fuit Rihmudis, sicut ipse habuit in possessione sua, ante et retro, ea conditione, si prolem genuerint, eam possideat, si non genuerint, ipse Winricus conditionem vitę suę habeat, postea in proximos heredes Methildis hereditet. F.

16. N. s. t. *etc.* q. Rihmudis habebit conditionem vitę suę in predicta hereditate. F.

17. N. s. t. *etc.* q. sexta pars domus et areę, in qua habitabat Gerardus sub macellis, premortua[b] est Bernero et uxori eius Gertrudi (et eorum heredibus), ubicunque eos attingit, ante et retro. F.

18. N. s. t. *etc.* q. domus et area que fuit Henrici Monasteriensis dimidia est Alexandri et uxoris eius Gudradis, (ubicunque eos attingit), ea conditione, si prolem genuerint, proles possideat hanc hereditatem, si non genuerint, uter alterum supervixerit, vertat et faciat inde quicquid velit. F.

19. N. s. t. *etc.* q. domus et area que fuit Henrici Monasteriensis dimidia est Henrici (filii sui) et uxoris eius Eveze, ubicunque eos attingit, ea conditione, si prolem genuerint, proles possideat hanc hereditatem, si non genuerint, uter alterum supervixerit, vertat et faciat inde quicquid velit. F.

20. N. s. t. *etc.* q. Alexander et uxor eius Guderadis adunata manu remiserunt Henrico, quamdiu vixerit, duas partes census predictę hereditatis ea conditione, ut post mortem Henrici redeat idem census Alexandro et suis coheredibus. F.

21. N. s. t. *etc.* q. halla iuxta monetam sita que fuit Renboldi dabit annuatim et perenniter dimidiam marcam ad Hoven conventui pro remedio anime Hildegeri de Malzbucchele, anniversarium inde faciendum. F.

22. N. s. t. *etc.* q. conventus totus s. Pantaleonis (et eorum advocatus) effestucavit 2 sol. et totum quod habuerunt in domo Hildegeri Hardefust sita in platheaa Reni. F.

23. N. s. t. *etc.* q. Peregrinus et uxor eius Elisabet emerunt sibi et eorum heredibus quartam partem domus et areę sitę in foro erga Rutgerum filium Hadewigis, ubicunque eum attingit, (sicut ipse *[in]* propria possessione habuit). F.

24. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis effestucavit conditionem vitę suę et totum quod habuit in tota domo predicta[1]. F.

25. N. s. t. *etc.* q. Rutgerus emit terciam partem domus et areę site iuxta s. Martinum, que fuit patris et matris suę, erga fratrem suum Constantinum, ubicunque eum attingit. F.

26. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis habebit conditionem vitę suę in predicta domo, quam emit Rutgerus erga fratrem suum Constantinum. F.

27. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus iunior disposuit conventui beatę Marię in Malzbuchele dimidiam marcam pro remedio animę suę annuatim solvendam de tercia parte domus et areę, quam dedit ei pater suus inter piscatores[c], anniversarium eius inde faciendum perenniter. F.

28. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus (iunior) disposuit conventui de Knehtsteden pro anima sua 1 fertonem annuatim solvendum de tercia parte domus et areę, quam dedit ei pater suus inter piscatores, anniversarium eius inde faciendum perenniter. F.

29. N. s. t. *etc.* q. idem Hildegerus (iunior) disposuit conventui de Hoven pro anima sua 1 fertonem annuatim solvendum de tercia parte domus et areę, quam dedit

a) *So.* b) *Verbessert aus* propria. c) pisatores, *ebenso in No. 28 u. 29.*

[1] *Vergl. 13 I 11 Anm.*

dedit ei pater et mater eius inter piscatores, anniversarium eius inde faciendum pereniter[a]. F.[b]

30. N. s. t. *etc.* q. Ravenoldus et uxor eius Cristina et eorum coheredes vendiderunt Godescalco et uxori suę Richildi et suis coheredibus domum et aream sitam in platea[c] Reni que fuit Ravenoldi, sicut ipse habuit in possessione sua ante et retro. F.

31. N. s. t. *etc.* q. Siboldus et sui coheredes vendiderunt Godescalco et uxori suę Richildi et suis coheredibus domum et aream suam in qua habitavit, sicut ipse habuit in possessione sua ante et retro. F.

VI.

1. N. s. t. *etc.* q. Godefridus dedit uxori suę (Cunegundi) domum cum area (et aream adiacentem) que fuit Winandi (in Salzgazzin) et omnem mobilem pecuniam suam, (sicut ipse habuit in possessione sua, et utensilia), et ipsa ei eadem e converso, uter eorum alium supervixerit sine prole, faciat ab his quicquid velit, si prolem habent, cedant ei[d] hec.

2. N. s. t. *etc.* q. Godefridus idem dedit uxori suę Cunegundi domum cum area predictę domui contiguam, ita, si prolem habuerint, ei cedat hereditas, sin autem, Cunigundis conditionem vitę in ea habebit post mortem Methildis matris Godefridi.

3. N. s. t. *etc.* q. Godefridus idem dedit uxori suę Cunegundi domum et aream sitam inter macella, ita, si prolem habuerint, proli (utriusque) cedat, sin autem, conditionem vitę habebit Cunegundis, si eum supervixerit, que, dum non fuerit, cedat heredibus[e] Godefridi. Huius hereditatis vitę suę conditionem et omnia que in ea habuit effestucavit Methildis. Facta sunt hec etc. Predictas hereditates effestucavit Methildis, preter illam in qua conditionem vitę suę habet.

4. N. s. t. *etc.* q. Fortlievus disposuit Henrico (filio Wirici) 20 marc. in domo Winandi (senis) habendas, ita, si Fortlivus non revertitur, qui predictam domum habere voluerit, det 20 marc. Henrico nepoti Fortlivi (infra 14 noctes). Facta sunt hec etc.

5. N. s. t. *etc.* q. Richolfus (Clocrinc) et uxor eius (Rihmut) vendiderunt Wilhelmo et uxori suę Hadewigi et eorum (amborum) heredibus domum dimidiam et aream retro Wilhelmum iacentem, sicut Richolfus habuit in possessione sua ante et retro. Facta s[unt hec etc.].

6. N. s. t. *etc.* q. domus illa (et arca) in foro, que fuit Alberonis Hardefust[f] et uxoris suę Rihmudis, dimidia est filii eorum Godefridi et uxoris suę Methildis et eorum (amborum) heredum, ubicunque eos attingit. Fact. etc.

7. N. s. t. *etc.* q. predictę domus et arcę in foro, que fuit Alberonis Hardefust et uxoris eius Richmudis, quarta pars est Hildegeri Hardefust et uxoris suę Engilradis et eorum (amborum) heredum. Fact. etc.

8. N. s. t. *etc.* q. eiusdem predictę domus et areę quarta pars est puerorum Alberonis Hardefust et uxoris suę Gertrudis, ubicunque eos attingit. Fact. etc.

9. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus Hardefust et uxor eius Engilradis emerunt sibi et heredibus suis erga Albertum filium Everardi terciam partem domus et areę que fuit Everardi iuxta s. Martinum, ubicunque eos attingit. F.

10. N. s. t. *etc.* q. Heidinricus Nobilis et uxor eius (Godestu) emerunt erga Apollonium et uxorem eius Margaretam frustum arcę, quod Heidinricus circum edificavit. Fact. etc.

a) pereniter. b) *Folgt in Handbreite freier Raum. Siehe oben S. 11.* c) *So.* d) eis.
e) *Folgt durchstrichen* mariti. f) Hardefut.

11. N. s. t. *etc.* q. Everardus remisit annuatim, quamdiu ipse Everardus vivit, 18 sol. genero suo Iohanni et uxori suę Elisabet in domo *[in]* qua manet Everardus inter Watscrodere, ita, si non est Everardus, (absint 18 sol. et) tercia pars dimidię domus predictę cedat Iohanni et uxori[a] suę Elisabet. Fact.

12. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus (Hardefust) et uxor eius Engilradis emerunt sibi et heredibus suis erga Everardum filium Everardi terciam partem domus et aree que fuit Everardi iuxta s. Martinum, ubicunque eos attingit. Fact. etc.[b]

13. N. s. t. *etc.* q. tercia pars domus et areę illius iuxta Renum, cuius duę partes erant Elye (Stelle), propria est conventus s. Georgii. F.

**14.* N. s. t. *etc.* q. Liveradis dedit Henrico marito suo terciam partem badstůvę, ubicunque eam attingit, ea conditione, si prolem genuerint, proles possideat, sin autem, uter eorum alium supervixerit, vertat et faciat inde quicquid velit. F.

15. N. s. t. *etc.* q. Hermannus et uxor eius Gertrudis et eorum coheredes emerunt domum et aream sitam in Steinwige erga Hermannum filium Wezelonis (et eius mundalehe), sicut habuit in propria possessione sua ante et retro. F.

16. N. s. t. *etc.* q. Godefridus filius Remigii et uxor eius Aleidis et eorum heredes emerunt (cubile)[c] et aream (proximam monete) erga Florentium et Aleidem, sicut ipsi habuerunt in possessione sua. F.

a) uxo- *Vorbem. S. 11.*

b) *Folgt ein grosser unbeschriebener Raum, mehr als ein Viertel der ganzen Columne. Siehe oben*

c) *In der Zeile* domum *durchstrichen.*

14.

[1190 — c. 1200.]

Ein ungleichmässig zugeschnittenes Pergamentblatt, 62—64 cm breit, 79—80 cm hoch.

Die ganze Karte enthält 140 Eintragungen, 73 auf der Vorderseite und 67 auf der Rückseite. Die Anhaltspunkte für die Datirung weisen sämmtlich in die 90ger Jahre des 12. Jahrhunderts[1]*. Nur die ersten 25 Notirungen, die in die Zeit von c. 1190—1193 gehören, sind hier zum Abdruck gelangt.*

I 1—17 u. 24 sind noch von der Hand des Schreibers A geschrieben, alle übrigen Eintragungen der Karte rühren von einem neuen Schreiber (E) her, dessen Thätigkeit 1192/93 beginnt. Es ist derselbe Schreiber, von dessen Hand die Anlage und Einrichtung der neuen Blätter bei der Reorganisation des schriftlichen Verfahrens besorgt ist (vergl. Vorbem. S. 11). In Mart. **14** *sind von seiner Hand nur 7 Notirungen v o r jener Neuordnung eingetragen, die weiteren Aufzeichnungen des Blattes laufen als temporalia parallel mit jener neuen Reihe von definitiven Besitztiteln, welche seit der Neuordnung des schriftlichen Verfahrens auf besonderen, nach Unterbezirken getrennten Blättern notirt wurden, und fallen nicht mehr in den Rahmen der vorliegenden Publication (vergl.* **14** *II 7 Anm.).*

I.

[Mart. **14** *I 1—3]* *[1190—1192/93.]*

*1. Notum sit quod Walterus (clericus) et frater suus Ulricus exposuerunt Constantino (Bungc) domum suam et aream sub lobio sitam, quam dedit eis pater eorum Wal-
März 17 terus[2], pro 45 marc. a festo s. Gertrudis ultra annum. Et si Constantinus tempore termini istius non redierit, Simoni de omnibus his, sicut ipsi Constantino, plenarie respondeatur. Fact. etc.

*2. N. s. q. Didericus de Mucho et Waldeverus et Bertolfus exposuerunt Heinrico
Dec. 25 mediam mensam illarum trium que fuerunt Goldradis pro 6 marc. a nativitate domini ultra annum. Fact. etc.

*3. N. s. q. Bertolfus et uxor eius Cristina exposuerunt Hermanno (filio Ludewici) mensam quandam versus monetam, que eis in divisione hereditatis Goldradis accidit, pro
März 17 7 marc. et dimidia a festo s. Gertrudis ultra annum. Fact. etc.

[1] *II 11 datirt*: in nativitate s. Iohannis baptiste in primo anno episcopi Adolfi Coloniensis (*1193 Juni 24*). — *III 13 u. 14*: hec facta sunt anno incarnationis dominicę mcxcvii. *(1197) — IV 20:* a festo s. Andree, quando rex Otto eligebatur (*1197 Nov. 30*). — *V 7:* de preterito pasca, quando moriebatur rex Anglię (*1199 April 18; Richard Löwenherz starb den 6. April des Jahres*).

[2] *Die Vergabung von Seiten des Vaters an die beiden Brüder ist* **13** *I 2 eingetragen. Unter* **13** *I 12 verkaufen dieselben ihren Besitz. Die oben eingetragene Verpfändung liegt also zwischen jenen beiden Notirungen und läuft vermuthlich von 1190 März 17 bis 1191.*

†*4.* N. s. q. Richolfus et uxor sua Gertrudis exposuerunt *Nibel*ungo et uxori sue Petrisse et heredibus eorum dimidiam partem domus et aree sub lobio site, que fuit Walteri (Albi, in qua ipse mansit), ubicunque eis in divisione contigerit[1], pro 35 marc. a letare Ierosolima ultra annum. Fact. etc.

**5.* N. s. q. Gerardus Norman (iunior) et uxor eius Margareta exposuerunt Godescalco et uxori suc et heredibus corum domum suam et aream in platea Reni sitam pro 50 marc. in proxima purificatione s. Marie solvendam; si tunc non solvatur, quod eadem *Febr. 2* domus propria sit Godeschalci. F. etc.

***6.* N. s. q. Wolbero (Pluckevel) et uxor sua (Iustina)[a] exposuerunt Wirico et uxori sue Cristine et heredibus eorum domum suam et aream, (in qua ipsi manent), pro 40 marc. usque ad quadragesimam, si tunc soluta non fuerit, eadem domus et area propria sit Wirici et uxoris sue et heredum ipsorum. Fact. etc.

**7.* N. s. q. Israhel et uxor sua Mathildis exposuerunt Diderico (de Nussia) et uxori sue Elisabet et heredibus eorum (dimidiam) domum et aream in platea salis sitam, partem illam versus domum Diderici, pro 12 marc. et dimidia a nativitate Iohannis baptiste *Juni 24* ultra annum[2]. Fact. etc.

**8.*[3] N. s. q. Wilhelmus et uxor sua Sara et mater eius Blithildis exposuerunt domum et aream iuxta domum Gozwini sitam Brunoni et uxori sue Durechen et heredibus eorum pro[b] 17 marc., fertone minus, a nativitate domini futura ad nativitatem *Dec. 25* domini solvendam si non solverint, quod ius est inde fiat. F.

†*8*a.[c] N. s. q. *Wilhelmus* et uxor sua *Sara*[d] et *mater eius* Blithildis exposuerunt Brunoni et uxori sue Durechen partem hereditatis, quam habent in domo que fuit Frowini, ubicunque eis in divisione acciderit, usque ad festum proximum s. Martini pro *Nov. 11* 7 marc. Fact. etc.

**9.*[4] N. s. t. *etc.* q. Heinricus et uxor sua Uda emerunt sibi et heredibus suis dimidiam partem domus et areę que fuit Heinrici Wagewertere[5] erga filium eius Richolfum et uxorem suam Gertrudem et heredes eorum, partem illam versus Marcmannesgazen. Fact. etc.

**10.* N. s. q. Gerardus filius Walderi et uxor sua adunata mann exposuerunt Cristiano (Graloc)[e] domum suam et aream in foro sitam pro 27 marc. usque ad festum s. Re- *Oct. 1* migii solvendam. Fact. etc.

**11.* N. s. q. Waldeverus exposuit Winrico et uxori sue Hadewigi octavam partem domus et aree inter hastatores site pro 27 sol. a festo s. Andree ultra annum, si tunc *Nov. 30* non solvatur, propria sit Winrici et heredum suorum. Fact. etc.

**12.* N. s. q. Waldeverus et uxor sua Sophia exposuerunt Alebrando et uxori sue Alexandre castam unam et tabernam ante domum suam inter hastatores positam pro 6 marc.[f], donec possint solvere. Fact. etc.

a) *In der Zeile* Godestu *durchstrichen.* b) *Von hier an ist der ursprüngliche Text der Eintragung durch Rasur getilgt, der neue Schluss ist über Rasur nachgetragen. Vergl. Anm. 4.* c) *Durch Rasur getilgt und z. Th. durch den umgeänderten Schluss der voraufgehenden Eintragung überschrieben.* d) *Die Namen und das Verhältniss der Personen zu einander sind, soweit der Text unleserlich ist, mit Rücksicht auf den Raum in der Zeile nach Massgabe der voraufgehenden Eintragung ergänzt.* e) *In der Vorlage ist* Heinrico *gestrichen und* Cristiano (Graloc) *übergeschrieben.* f) *Folgt durchstrichen* a festo s. Andree *(Nov. 30)* ultra annum. Fact. etc.

[1] *Vergl. die unmittelbar voraufgehende Eintragung* ***13*** *I 1. Wie oben bei* ***14*** *I 1 dürfte auch hier die Verpfändung für die Zeit von 1190 März 4 bis 1191 angenommen werden.*

[2] *Unter* ***13*** *IV 12 wird der hier verpfändete Besitz an den Pfandinhaber verkauft.*

[3] *Durch Einschaltung einer veränderten Pfandsumme und eines neuen Termins ist eine spätere Abänderung resp. Erneuerung des ursprünglichen Vertrages erfolgt.*

[4] *Am Rande der Karte steht neben dieser Eintragung der Kanzleivermerk:* proprietas. *Vergl. dazu Vorbemerkung S. 10.*

[5] *Identisch mit* Heinricus librator.

*13. N. s. q. Gerardus filius Waldeveri (et uxor sua adunata manu) exposuit domum suam et aream in foro sitam iuxta domum Cristine Cristiano pro 26 mare. in festo
Nov. 11 s. Martini solvendam. Faet. ete.

**14. N. s. q. Fortlievus (Mulo) et uxor sua adunata manu exposuerunt Diderico (de Mullingazzen) dimidiam partem domus et aree, in qua ipsi manent, pro . . .[a] mare. et
Sept. 30 dimidia usque ad erastinum post festum s. Michaelis[b]; si tunc non fuerit soluta, eadem hereditas propria sit Dideriei et heredum suorum. Faet. ete.

*15. N. s. q. Hermannus et uxor sua Sigewiz coneesserunt Bertolfo et uxori sue
Oct. 10 Liveradi tabernam suam ante Marportam sitam a festo s. Gereonis ad sex annos, quibus finitis eadem hereditas libera sit Hermanno et heredibus suis. Faet. ete. Hi sex anni ineeperunt eo anno, quando turris iuxta Renum eepit edifieari.

*16. N. s. q. Hermannus et uxor sua filia Payn de Heinberg adunata manu exposuerunt Phillippo domum et aream iuxta domum Hermanni (Lembelin) sitam pro 8 mare. a quadragesima ultra annum. Faet. ete.

*17. N. s. q. Rieholfus et uxor sua Gertrudis exposuerunt Cristiano dimidiam domum et aream sub lobio sitam que fuit Walteri (Albi) pro 28 mare. in passione apostolorum
Juni 29 Petri et Pauli solvendam, si tunc non solverint, eadem hereditas propria sit Cristiani. Faet. ete.

*18.[c] N. s. t. *etc.* q. Wido et uxor eius Hizzega posuerunt in vadio adunata manu
Nov. 11 Godefrido (filio Remigii) domum et aream iuxta s. Martinum pro 100 mare. usque ad festum proximum s. Martini, qui si tunc non solverint, propria sit predieta domus et area Godefridi. Faeta ete.

19—23.[1]

*24.[d] N. s. q. Heinrieus (filius Brunonis) et uxor sua Mathildis adunata manu exposuerunt Gerardo teloneario et uxori sue Adelheidi domum suam et aream iuxta eapellam in platea Reni sitam, sieut in sua possessione habuerunt, pro 120 mare. a natali domini
Dec. 25 ad 12 annos, ita ut singulis annis ad natale domini vel 15 diebus post 10 mare. idem Heinrieus et uxor sua Gerardo et uxori sue inde persolvant. Quod si statuto termino predietam peeuniam non persolverint, Gerardus et uxor sua Adelheidis in proprietatem eiusdem domus et aree indueantur. Et quamdiu Gerardus et uxor sua simul vixerint, simul potestatem habeant vel de predicta peeunia vel de ipsa hereditate, si forte in proprietatem eorum devenerit, faeere et disponere quiequid voluerint, et si alter eorum obierit, superstes eandem potestatem habeat. Et postquam Gerardo et uxori sue peeunia predieta, videlieet 120 mare., tota soluta fuerit, ipsi hereditatem illam absolutam non dimittent, donee idem Heinrieus fratri suo Gerardo elerieo 28 mare. persolvat. Fae. etc.

25—30.[2]

a) *Die Ziffer ist unleserlich, nur der obere Ansatz eines* 1 *ist zu erkennen, jedenfalls war die Summe höher als 50, da hinter* 1 *noch Raum für einige Zahlenzeichen ist.* b) *Ueber der Zeile ist* Remigii *(Oct. 1) hinzugefügt, ohne dass der im Text gegebene Termin gestrichen ist.* c) *Ohne Absatz in Fortsetzung der Zeile an I 17 anschliessend von Schreiber E geschrieben.* d) *Von Schreiber A geschrieben.*

1 *Die Reihenfolge der Niederschrift ist in der Hauptsache die gleiche, wie in den voraufgehenden Blättern. Es sind also die einzelnen Columnen hintereinander vollgeschrieben. Nur die Nummern 19—23 und 25—30, die z. Th. in einen zwischen I 18 und 24 freigelassenen Raum, theils rechts neben und unter I 24 hereingedrängt sind, lassen sich durch wiederholtes Ausweichen der Schrift vor den in gleicher Höhe stehenden Eintragungen der Columne II als spätere Einschiebungen erkennen.*

2 *Siehe die voraufgehende Anmerkung.*

II.

*1.[a] N. s. t. *etc.* q. Henricus Welderc et sui coheredes posuerunt in vadio domum et aream iuxta altam portam sitam pro 10 marc. Elisabeth et Evergeldo et Hartmanno a festo s. Georgii per annum, si non solverint, isti admittantur in proprietatem. Fact. *April 23*

*2. N. s. t. *etc.* q., si idem Henricus Weldere (et sui heredes) predictam domum et aream non solverint a prima solutione ultra annum pro 5 marc., Elisabeth et Evergeldus et Hartmannus mittantur in proprietatem. Fact.

*3. N. s. t. *etc.* q. Ludolf de Ossindorp et filii eius Henricus et Bertolfus posuerunt in vadio hereditatem suam Waldevero pro 12 marc. festo Martini solvendam, si tunc non *Nov. 11* solverint, quod iustum est inde fiat. In ea hereditate habet Henricus filius Kunzę 20 marc., si ipse non fucrit gewert.[1] F.

*4. N. s. t. *etc.* q. Hartmannus (et filii eius) Cunradus et Hildegerus posuerunt in vadio domum et arcam (in foro sitam), que est Hartmanni, Gerungo et uxori suę Margaretę pro 40 marc. a festo presenti Bartholomei[b] ultra 2 annos solvendam, si tunc non solverint, propria sit Gerungi (et Margarete). Fact.

*5. N. s. t. *etc.* q. Ulricus Rufus et uxor eius Sophia posuerunt in vadio domum et aream in Marcmanisgazzen sitam, que fuit patris sui (Ulrici Suevi), Henrico de Dimidiadomo ad manum filiorum Riczonis de Brůlc pro 15 marc. a preterito festo Iohannis bap- *Juni 24* tiste ultra annum solvendum, si tunc non solverint, quod inde ius est fiat. F.

*6. N. s. t. *etc.* q. Bertolfus et uxor eius Cristina posuerunt in vadio adunata manu Brunoni filio Cristinę omnem hereditatem quam in parrochia s. Martini possederunt, dum lieuit et potuerunt, cellarium videlicet inter Watmengerc et mensam vicinam mensę oppositę cellario predicto versus monetam, et hallam, quam versus forum sitam habebant, pro 125 marc., ita ut, si predietam hereditatem in die nativitatis domini vel ante non *Dec. 25* redemerint, predicti Brunonis propria sit, ita ut quidlibet inde faeiendi liberam habeat potestatem. F.

*7.[2] . . . . . .

a) *Von hier an bis zum Schluss des Blattes Schreiber E.* b) *Im Text stand ursprünglich* Margarete, *wahrscheinlich ein Schreibfehler, der in Folge des voraufgehenden Namens entstanden ist.*

[1] *Vergl. 3 IV 21.*

[2] *Für die bisher mitgetheilten Notirungen aus Mart. 14 sind spätere Besitzveränderungen durchweg in den für die Unterbezirke des Martinschreins angelegten anschliessenden Karten nachzuweisen. 14 II 7 ist die erste Eintragung, welcher eine Notirung aus einem jener späteren Blätter vorangeht. In der Karte, deren Kopftitel beginnt:* a domo Emundi *etc. lautet die erste Inscription:* Lambertus remisit matri sue Ide et effestucavit quicquid habet in halla, quam pater et mater eius habuerunt a conventu de Cuningisdorp. *Daran schliesst sich unmittelbar 14 II 7:* N. s. t. *etc.*, quodcunque Lambertus in halla illa matri suę remisit, que spectat ad Cuningisdorp, hoc et conditionem vitę suę (quam habet in eadem halla) posuit Ida in vadio Cristiano pro 18 marc. in festo nativitatis Marię (*Sept. 8*) solvendum, si tunc non solverit, quod iustum est inde fiat. F.

Für die folgenden Eintragungen dieser Karte ergiebt sich fast durchweg das gleiche Verhältniss.

SCHREINSKARTEN DER LAURENZPFARRE.

Vorbemerkung.

Von dem älteren Aetenbestande des Schreins-Archivs der Laurenzpfarre sind verhältnissmässig nur dürftige Reste erhalten. Es liegen im Ganzen aeht Karten vor, deren Aufzeichnungen bis zum Jahre 1236 reiehen. Sie befinden sieh sämmtlieh im Kölner Stadtarchiv. Die aeht Blätter sind mit lateinisehen Ziffern nummerirt[1]*. Im Jahre 1574 hat Johannes Helman*[2] *Bruchstüeke des alten Amtleutearehivs der Laurenzpfarre in einer Kapelle der Laurenzkirehe aufgefunden. In seinen Exeerpten, die in einem Sammelbande der Königliehen Universitätsbibliothek zu Halle*[3] *erhalten sind, begegnet eine übereinstimmende Nummerirung. Die Zählung ist also wohl auf ihn zurückzuführen. Zugleich ergiebt sieh, dass das Material, so weit Helman es benutzt hat, vollständig vorliegt*[4]*. Die Verluste sind also alten Datums und es steht kaum zu hoffen, dass die vorhandenen Lüeken dureh Auffindung weiterer Bruehstüeke ausgefüllt werden könnten.*

*Für den Abdruek der Urkunden des Martinsehreins ergab sieh bei der Durehführung einer formal vervollkommneten Buehung der Eintragungen im Jahre 1192/93 eine feste Zeitgrenze. In dem hier vorliegenden Material ist ein so bestimmter Absehnitt der Entwiekelung nieht zu erkennen. Im allgemeinen wiederholt sieh zwar die in der Praxis des Martinsehreins beobaehtete stilistisehe Umbildung der Urkunde von sehwankenden Einleitungs- und Schlusswendungen und wortreieher Ausführung zu einer gleichmässig formelhaften und gedrängten Fassung. Aber von dem dort sehon früh hervortretenden Bestreben einer übersiehtliehen und systematischen Bewältigung des anwachsenden Stoffes, das schon vor Ausgang des 12. Jahrhunderts zu einer durehgreifenden Neuordnung führt, lassen sieh hier nur ganz geringe Spuren entdeeken. Laur. **3** enthält allerdings auf der einen Seite des Blattes fast ausseliiesslieh Verpfändungen, so dass der Plan einer Trennung der* temporalia *und* perpetualia[5] *deutlieh zu Tage tritt. Aber sehon in der näehsten Karte verwiseht sieh diese Unterseheidung. Später scheint sie wieder sorgfältiger geübt zu sein, wenigstens enthalten die weiteren Karten nur noeh endgiltige Besitzübertragungen. Die gleiehzeitigen kündbaren oder befristeten Rechtsgesehäfte sind sämmtlich verloren. Wesentlieh später beginnt eine Theilung des Pfarrgebietes in Unterbezirke. Erst gegen 1200 findet sieh ein Vermerk*[6]*, der die Absieht verräth, Beurkundungen, welehe sieh auf Liegenschaften in einem bestimmt begrenzten Bezirk*

[1] *Bei 1. 7 u. 8 stimmen die Ziffern mit unserer Zählung, Blatt 2 ist mit III, 3 mit II, 4 mit V, 5 mit VI und 6 mit III bezeichnet.*

[2] *Vergl. über Helman das Buch Weinsberg I u. II (Publikat. d. Ges. f. Rhein. GK. III, IV) nach dem Register.*

[3] *Unter der Signatur Ra 72 fol. Bd. 4. Vergl. die Mittheilungen von O. Hartwig im neuen Archiv VIII S. 383 und von M. Perlbach ebendaselbst XIII S. 147.*

[4] *Die Auszüge Helman's bieten demnach nichts neues und konnten im Druck unberücksichtigt bleiben.*

[5] *Vergl. oben S. 79 Stückbeschreibung von Mart.* **5.**

[6] *Vergl. Stückbeschreibung von Laur.* **6.**

beziehen, geschlossen und gesondert einzutragen. Der Versuch selbst ist in den bis zum Uebergang zur Buchform erhaltenen Karten des Laurenzsehreins nieht mehr wiederholt[1].

Mangels einer aus dem Stoff sieh ergebenden Zeitgrenze hätte sieh der Abdruek programmmässig auf die in das 12. Jahrhundert gehörigen Notirungen beschränken müssen. Bei der Unmöglichkeit, die Datirung für jede einzelne Eintragung genau zu bestimmen sind die Blätter, so weit sie in das 12. Jahrhundert zurückreichen, ohne Auslassungen mitgetheilt. Es sind Blatt **1—5** *und die Vorderseite von Blatt* **6**. *Die Aufzeichnungen des letzten Blattes reichen bis in den Anfang des 13. Jahrhunderts und die zahlreichen Einsehiebungen über Rasur, wie sie namentlich in Laur.* **2** *in grossem Umfange begegnen, ragen z. Th. um einige Jahrzehnte über das 12. Jahrhundert hinaus und bis zu dem Beginn der Eintragung in Buchform hinan.*

Der innere Zusammenhang der Eintragungen, der in der Martinspfarre denselben Besitz in seinem Uebergang von Hand zu Hand und damit die zeitliche Folge der Notirungen erkennen liess, ist hier bei der Unvollständigkeit des Materials überall durchlöehert. Keine Bemühung vermag in die regellos auftaueheuden Namen und Besitztitel die gleiehe siehere Ordnung und klare Verbindung wie dort zu bringen. Die Anhaltspunkte für die Feststellung der Aufeinanderfolge der einzelnen Karten, sowie für ihre Datirung sind daher nur zum Theil dem hier gegebenen Stoff entnommen. Sie bieten sieh in der Hauptsache in den Ergebnissen, welehe dureh die Bearbeitung der vollständiger überlieferten Eintragungen des Martinsehreins gewonnen sind. In zahlreiehen Fällen konnten einzelne Personen, die dureh Nebenumstände, wie Anführung des Titels, des Beinamens, der Herkunft, oder dureh Angabe der Frau oder sonstiger Angehöriger genau zu identifieiren sind, auf Grund ihres Vorkommens in den Sehreinskarten der Martinspfarre einem bestimmten Zeitabsehnitt zugewiesen werden. Die diesbezüglichen Ausführungen sind, so weit es überhaupt erforderlieh sehien, an zuständiger Stelle des Textes gegeben.

Die sehriftliehe Beurkundung von Reehtsgesehäften an Liegenschaften hat in der Laurenzpfarre ungefähr zu gleieher Zeit wie in der Martinspfarre begonnen. In Laur. **1** *sind die unzweifelhaft ältesten diesbezüglichen Aufzeiehnungen erhalten, so dass wir aueh hier die Entwiekelung von den ersten Anfängen an beobaehten können. Das Blatt, das in seiner äusseren Gestalt völlig den ersten Karten des Martinsehreins entsprieht, enthält die verschiedenartigsten Dinge. Die ersten drei Spalten sind mit einer langen Reihe von Namen bedeekt. Es lassen sieh deutlich mehrere übereinanderstehende Namensehiehten unterseheiden. Die erstmalig notirten Namen sind in grosser Zahl dureh Rasur getilgt und dureh spätere Eintragungen übersehrieben. Allem Ansehein naeh haben wir hier eine etwas urwüehsig geführte Bürgerliste des Pfarrbezirks vor uns. Da der Abdruek dieser Liste, wie der entspreehenden Aufzeiehnungen des Martinsehreins*[2]*, aus inneren und äusseren Gründen dem zweiten Theil der Edition vorbehalten bleibt, so muss hier der Hinweis genügen, dass mehrere der aufgeführten Personen seit dem zweiten Viertel des 12. Jahrhunderts anderweitig urkundlieh genannt werden. Daneben finden sieh in Laur.* **1** *zwei kürzere Namenlisten*[3]*, die naeh Ausweis versehiedener Zeugenreihen Mitglieder der eommunalen Behörde des Laurenzkirehspiels aus den vierziger und fünfziger Jahren des 12. Jahrhunderts aufzählen, ferner Notirungen steuerteehniseher Natur*[4]*, sowie bunte Vermerke über Aussenstände, Einnahmen und Ausgaben*[5] *und über den Tod einzelner Bürger*[6]*. Zwisehendureh sind regellos die ersten Grundbesitzerwerbungen be-*

[1] *Die bereits seit der Mitte des 12. Jahrhunderts angestrebte und raseh durehgeführte Ausscheidung und gesonderte Buehung der Reehtsgesehäfte von Juden geht offenbar mehr auf soeiale Ursachen als auf die Absieht einer geordneteren Buehführung zurück. Vergl. die Anmerkungen zu* **2** *III 20 u.* **4** *V 1.*

[2] *Siehe oben S. 3.*

[3] *IV 1 u. 3.*

[4] *V 1. VII 5 u. 12.*

[5] *IV 7. VI 12. VII 3.*

[6] *VII 1. 4. 13.*

urkundet. Man gewinnt den Eindruck, dass die Parochialbehörde ihren gesammten Notirungsbedürfnissen auf diesem einen Blatte in primitivster Form genügte.

Die vereinzelten Anschreibungen gehören in die Zeit von c. 1135—1152. Genauer lässt sich der Zeitraum nicht begrenzen. Dabei darf allerdings nicht unerwähnt bleiben, dass das Anfangsjahr wesentlich unsicherer ist als das Endjahr, und dass die Beurkundungen über Grundbesitzverkehr wahrscheinlich erst in den vierziger Jahren begonnen haben. Diese ersten Beurkundungen stehen somit ungefähr in einer Reihe mit den Notirungen von Mart. **1** *und* **2**, *mit denen sie in ihrer stilistischen Fassung eine wohl kaum zufällige Uebereinstimmung aufweisen.*

Die späteren Karten enthalten durchweg nur Beurkundungen über Grundbesitzverkehr. Laur. **2** *steht, abgesehen von den zahlreichen Nachträgen und Einschiebungen über Rasur, in engem zeitlichen Anschluss an die erste Karte. Die in Laur.* **2** *von erster Hand herrührenden Beurkundungen sind z. Th. direct aus Laur.* **1** *übernommen, sie lehnen sich in der Form ebenfalls an die gleichzeitige Uebung des Martinschreins an.*

Erst mit Laur. **3** *setzt eine selbständige Entwickelung ein. Wendungen wie* Hec carta vobis notificat *oder* manifestamus, intimamus, propalamus, significamus vobis, *die sich kein einziges Mal in den Karten des Martinschreins finden, wechseln hier mit einander ab*[1]. *Am auffallendsten ist die Erscheinung, dass, während im Martinschrein, sowie in Laur.* **1** *und* **2** *die lateinische Sprache in sicherer Anwendung erscheint, der Schreiber in Laur.* **3** *wiederholt stockt und in deutscher Sprache den Text einer lateinisch begonnenen Eintragung fortführt*[2]. *Gleichzeitig erscheinen befristete und kündbare Rechtsgeschäfte in grösserer Zahl neben den Beurkundungen definitiv erfolgten Besitzwechsels. Es lässt sich nur vermuthen, dass diese stilistischen Besonderheiten, wie die Ausdehnung der Beurkundung auf neue Gebiete privater Rechtsverträge an die erste abschliessende Organisation des gesammten städtischen Rechts- und Verwaltungswesens im Jahre 1159 anknüpft*[3].

Von den weiteren Eintragungen des Laurenzschreins liegen zu dürftige Bruchtheile vor, als dass sich irgend Plan und Absicht einer formalen Vervollkommnung der Schreibführung herausfinden liesse. Nur in einem Punkte giebt sich ein von der Praxis des Martinschreins abweichendes Verfahren zu erkennen. Die Eintragungen von Laur. **4** *erscheinen in grossem Umfange auf der Vorderseite von Laur.* **5** *wiederholt, z. Th. begegnen solche Wiederholungen auch in Laur.* **6**. *Blatt* **4** *ist flüchtig und mit häufig wechselnder Tinte geschrieben, in Laur.* **5** *dagegen ist die Schrift im Durchschnitt gleichmässiger und sorgfältiger. Ersichtlich ist die Vorderseite des Blattes zum grossen Theil in einem Zuge beschrieben*[4]. *Lassen schon diese äusseren Umstände in den Aufzeichnungen des letztgenannten Blattes eine abschriftlich erfolgte Uebertragung vermuthen, so wird diese Annahme durch einige Bemerkungen in Blatt* **4** *zur Gewissheit. Neben* **4** *II 4 findet sich der Vermerk des Abschreibers:* hoc non scripsi. *Die voraufgehenden und folgenden Notirungen sind hintereinander in Blatt* **5** *wiederholt. Die von jenem Vermerk begleitete Eintragung fehlt in der Abschrift. Dasselbe gilt für* **4** *II 20, wo die gleiche Notiz wiederkehrt, und für* **4** *V 1, wo neben dem Besitztitel eines Juden der Abschreiber hinzufügt:* de Iudeis non scripsi. *Bei* **4** *VI 7 endlich steht die Notiz:* hoc non est scriptum. *Die betreffende Eintragung selbst ist durch Rasur getilgt. Im dreizehnten Jahrhundert finden wir bei derartigen Protocollirungen erster Hand zur Bezeichnung der erfolgten Uebertragung in Reinschrift den genau entsprechenden Kanzleivermerk:* scriptum est[5].

[1] *Wir begegnen den gleichen Formeln von der Hand desselben Schreibers in den Karten des Schreinsbezirks Niederich. Vergl. die Vorbemerkung zu denselben.*

[2] *Ueber die gleiche Erscheinung in Laur.* **2** *I 5 u. III 20 siehe die Anmerkungen daselbst.*

[3] *Siehe oben S. 7 ff.*

[4] *Vergl. die Stückbeschreibung.*

[5] *Vergl. das Judenschreinsbuch der Kölner Laurenzpfarre unter Mitwirkung von M. Stern hrsg. v. R. Hoeniger Berlin 1888 S. 34 Anm. 1.*

Die in Laur. 5 vorliegende Reinschrift wiederholt die Vorlage keineswegs immer wörtlich. Nur vereinzelt zeigt sie sich, wie bei 5 I 2 u. 8 als gedankenlose Abschreiberei. Häufig ist der Text gekürzt oder erweitert und mehrfach sind eingetretene Veränderungen berücksichtigt[1]. *Solche Abweichungen durften nicht unbeachtet bleiben. Ihre Unterbringung in den Textnoten hätte einigen Raum erspart, schwerlich aber die Benutzung erleichtert. Vor allem aber um den Zusammenhang der Eintragungen nicht zu zerreissen und um ein anschauliches Bild der einzelnen Blätter zu geben, sind sämmtliche Notirungen ohne Rücksicht auf Wiederholungen an ihrer Stelle zum Abdruck gebracht. Regelmässige Verweisungen zeigen die Abhängigkeit der einzelnen Texte an.*

[1] *Vergl. beispielsweise die Anmerkungen zu 5 I 6; II 1; III 4 u. IV 16.*

1.

[c. 1135—1152.]

Ein gradscitiges Pergamentblatt, das an einem Stabe zum Aufrollen befestigt war und dessen unterer Rand leicht abgerundet ist, (54 cm breit u. 74—76 cm lang). Von dem in der Mitte des unteren Randes befindlichen Einschnitt, durch welchen ein zum Zusammenhalten der aufgerollten Karte bestimmtes Band gezogen war, ist keilförmig ein unbeschriebenes Stück des Pergaments ausgerissen, ohne dass Schrifttheile dadurch verletzt sind.

Die Vorderseite zeigt ähnlich wie die älteste Karte der Martinspfarre das Bild einer offenen fünftheiligen Säulenhalle. Sockel, Capitäle und abschliessende Rundbogen sind sorgfältig ausgeführt und in lebhaften Farben (roth und gelb) reich ornamentirt.

Columne I—III enthält eine Namenliste, deren Deutung erst im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Bürgerrollen und Personenverzeichnisse im zweiten Theil dieser Edition versucht werden soll. Columne IV u. V, sowie der untere Rand des Blattes und die Rückseite sind mit regellos eingetragenen verschiedenartigen Notirungen gefüllt. (Vergl. Vorbemerkung S. 214.) Die Aufeinanderfolge der Eintragungen lässt sich nicht sicher bestimmen. Zur Datirung dieser Eintragungen giebt nur der Charakter der Schrift und die anderweitige urkundliche Erwähnung des Abtes von Springiersbach (1125—1158)[1] und des Stadtvogts Conrad (1127—1139)[2] einen ungefähren Anhalt. Unter Berücksichtigung der für Laur. 2 ermittelten Datirungen lässt sich der Zeitraum für ihre Aufzeichnung auf die Jahre c. 1135—1152 begrenzen.

Ziemlich umfangreiche Auszüge aus dieser ältesten Karte giebt Clasen in seiner anonym erschienenen Abhandlung: „Das edele Cöllen oder Beyträge zu einer Abhandlung von Rittermässigen Cöllneren“ [o. O.] 1769. S. 26—32.

I—III[3].

IV.

1[4]. *1.* Hekebret. *2.* Heldeman. *3.* Hereman. *4.* Emunt. *5.* Thiderith. *6.* Hereman. *7.* †[a] Hereman. *8.* Luceman. *9.* Bertolf. *10.* Hertuvich. *11.* Fordolf. *12.* †Tammo. *13.* †Gezo. *14*[b]. Cůno. *15.* Gerhart.

2[5]. Notum sit tam presentibus quam futuris, quod Vives Iudeus et Agnes uxor eius

a) *Die mit † bezeichneten Namen sind durch Rasur getilgt.*

b) *Die beiden letzten Namen sind mit hellerer Tinte geschrieben.*

[1] *Siehe IV 4 Anm.*

[2] *Siehe IV 5 u. VII 1 Anm.*

[3] *Vergl. die Stückbeschreibung u. Vorbemerkung S. 214.*

[4] *Vergl. die Zeugenreihen bei 1 VI 1, VII 8—11. und 2 I 11.*

[5] *Gedruckt: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland 1886. I S. 73.*

emerunt ab Ottone filio divitis Segewini et uxore eius Eveze in euria sua partem terrę, presentibus parrochianis parroehię s. Laurentii etiamque potestate civitatis consistente ibi, eo paeto, ut dictus Iudeus super illam terram aliquid edificaret, nec ipse nec aliquis de parte sua lumen fenestrarum ędificio aliquo modo auferre valeret, et pluvia a teeto defluens super terram eurię ipsius Ottonis libere eaderet. Preterea hęe etiam nostra est conventio, ut murus inter domum Ottonis eameramque super predietam terram a Iudeo construetam modo qui[a] est divisio a quolibet eorum eui prius plaeuerit exaltetur non prohibente altero. Si igitur domino Ottoni murum exaltare prius plaeuerit, dimidium muri potestati eedet Iudęi, eodemque modo, si Iudeus murum exaltaverit, fiet Ottoni. Iudeus etiam super partem muri contingentis sibi libere faciet quiequid plaeuerit ei. Tegmentum preterea quod Iudeus de suo proprio toti imposuit muro eodem pacto permanebit donec muri fiat exaltatio. In muro vero eamerę a Iudeo super predictam terram eonstruetę eurięque Ottonis proximo nulla ipsi Ottoni habetur portio. Hane eonventionem reeognovit laudavit eoneessit dominus Otto uxorque sua Viven Iudeo uxorique suę Agneti totique sobolis suę posteritati libere habendam perpetuo, quę ita rata esse debet omnimodo, ut nullus ex eorum parte descendens eam infringere valeat aliquo pacto. Hee igitur tota predieta deseriptio deseriptionisque eonventio ab Ottone supradieto reeoguita probataque est parrochyanorum s. Laurentii testimonio. Hoe autem totum faetum est eo tempore, quo Egebreth (qui Iudeus fuit) et Harduwie filius Giroldi erant magistri vieinorum parroehię s. Laurentii, et Wezel Neldere et Mareheman filius suus voeatores erant vieinorum predietorum. Hec sunt nomina eorum qui huie eonventioni interfuerunt: Herimannus et Herimannus filius suus et Bertulfus filius suus et Hildvinus et filii sui et Herimannus Albus et Gerardus et Hildebrant frater eius et Luceman et Thiedrie et Berenger et Fulehardus et vieinorum quam plurimi.

3[1]. *1*[b]. // Albret. *2.* // Herman (Rufus). *3.* // Evir[win?]. *4.* // Engilrieh (Stelrevir). *5.* // Hemmo. *6.* // Reginere. *7.* // Henrieh. *8.* // Evirwin.

**4*[2]. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter ego Wilhelmus et uxor mea Ůda dimidiam partem domus emimus, quę fuit Lůzonis quę etiam sita est ante portam mereatorum, erga fratres de Sprinkirsbareh et erga Godesealeum patruum pueri euius erat domus absque ulla contradietione. Huius rei testes sunt Riehart (prepositus)[3] et Ůdilolf et Godeseale et Theoderieus advocatus aliique eivium magistri, Luzeman et Heriman (frater eius), Herman et frater eius Bertolfus, Thiderieh (Iudeus) et Emunt, Eckebret (Iudeus) et Fordolfus (filius eius), Gerart (Ungemaz) et Hartwich (Harde), Cůno (Liginde) et Gerhart (de Kerieinpuzze) et alii eives quam plurimi.

**5.* Item ego Wilhelmus et uxor mea Ůda emimus quandam domum que· sita est eontra domum Cunradi (advoeati)[4] erga Bertramum (Plorantem) et uxorem suam. Huius rei testes sunt Wetzel (advoeatus) et alii predieti magistri et eives.

**6.* In eodem loeo Wilhelmus aequisivit partem terrę quam ei insinuavit Fordolfus (filius Razemanni). Huius rei testes sunt Wezeel (advocatus) et predieti eives atque magistri.

7. Baldewin 2[c] sol.[d 5] Haritvieh 2 sol.[e].

a) *So, wohl auf* murus *zu beziehen.* b) *Vor jedem Namen steht in der Vorlage ein schräger Doppelstrich.* c) *Durch Rasur aus* III *verbessert.* d) *Folgt durch Rasur getilgt* et d[imidium]. e) *Ebenso wie in Note c u. d; vergl. Anm. 5.*

1 *Vergl. die Zeugenreihen bei 1 IV 3, VI 1. VII 9.*

2 *Gedruckt: Zeitschr. f. d. Gesch. d. Juden I S. 72. Vergl. 1 V 2.*

3 *Urkundlich nachweisbar 1120—1158. Beyer, Mittelrh. U. B. I. S. 731.*

4 *Urkundlich nachweisbar 1127—1139. Siehe S. 220 Anm. 2.*

5 *Vermuthlich ist* debet *zu ergänzen. Die Vorlage hatte ursprünglich:* III sol[idos]; *dann wurde, wohl nach einer erfolgten Theilzahlung, die Zahl in* II *verändert und* et dimidium *hinzugefügt und bei einer weiteren Theilzahlung auch dieser Zusatz getilgt.*

V.

[Laur. 1 V 1 — VI 1] *[c. 1135—1152.]*

*†1. Alvolt dim[idiam] m[arcam] || Godefrit (Pes-bovis) dim. marc. || Albret (de Ingil. . .) dim. marc. || Willihelm (ante portam) dim. marc. || [a].

*†Gerhart[b] Erenfrid dim. marc. || Wigman .... Vord[olf] ..... || Thiderich ..... || Ugo .... Ruodine dim. marc. || ..... Emunt dimidiam marcam || Bertolf dim. marc. Cuono dim. marc. || Hildebolt dimidiam marcam supra domum suam || Hereman ..... || Gozo unam marcam || Hereman dim. marc. || Baldewin dim. marc. || H..... Fûrdolf unam marc..... || H.... Egebret d.[c] || W..... dim. marc. || Thiderich (Iudeus) dim. marc. || Folcwin dim. marc. || Sigezo dim. marc. || Rudenger dim. marc..... || Ekebret 1 firtonem et dim. marc. || Gerard de *num*mo (?) minus quam 7 sol. || Gerard de *num*mo (?) minus quam 7 sol. || Hertwich 2[d] solidos || Ekebreth 2 solidos || ..... ||

2. Fratres de Sprinckirisbach dederunt in testimonium civibus de s. Laurentio de domo[1] que sita est ante portam mercatorum amam vini.

3[2]. Notum cunctis esse cupimus, qualiter Salemannus et uxor mea Rachel quandam domum quę sita est contra domum in quam cives conveniunt erga dominum Gerardum canonicum s. Gereonis et erga fratrem scilicet advocatum suum Volmerum pro 30 marcis tam libere, uti ipse habuit, emi. Hoc contigit in tempore magistrorum civium quorum nomina: Emunt, Tiderich, Hereman et filius eius Hereman, Hildewin, Berenger, Hereman Albus, Wolbero, aliique cives, Hildebrant, Henrich Strenzebuch, Ekebret Iudeus, Wezil Neldere, Mareman filius suus, et alii cives quorum nomina hic singulariter notari nequaquam poterant.

4[3]. Notum sit omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego Salamannus Iudeus et uxor mea Rachel domum (et curiam), quam ędificavit Ysaac Iudeus, contra eum libere tribus marcis minus quam sexaginta emimus mihi et posteris meis heredibus ad habendum proprie absque censu. Quam (domum) confirmavit (nobis) eius manu et firma conditione ante omnibus urbanis advocatus Henricus et coram iudicibus, nemine contradicente. Huius rei testes sunt et erunt omnes magistri civium s. Laurentii, primum illi duo Henricus et Herimannus qui tunc officium deserviebant, insuper et alii quorum nomina hęc sunt: Lucemanus, Emundus, Herimannus, Eckebertus, Herimanus, Herwicus, Bertolfus, Fordolfus. Gerardus et Gerardus. Cuno, Ewer[win?]. Ipse vero advocatus Henricus (nos) banno et confirmatione in domum duxit et libere consedere fecit.

VI[e].

1[4]. Notum cunctis esse cupimus, qualiter ego Salemannus et uxor mea Rachel domum quandam, quę sita est contra domum in quam cives conveniunt, quę etiam discreta est a pariete Azelini usque ad plateam, hanc, inquam, domum erga dominum Cůnradum et uxorem eius Linkardim tam ad usum nostrum quam omnis posteritatis nostrę pro 36 marc. emimus, ut singulis annis 6 nummos ad censum curię persolvamus tam nos quam posteritas nostra. Ut hoc vero factum a nullo mutari vel infringi possit, sub testimonio Geroldi et Dammonis qui tunc magistri civium erant notari fecimus, nec non aliorum

a) *Es folgt etwa drei Finger breit ein unbeschriebener Raum. Dann ein längerer Passus, unregelmässig durcheinandergeschrieben, in dem vieles bis zur Unkenntlichkeit durch Rasur getilgt ist.* b) *Ein Zusatz über dem Namen ist unleserlich.* c) *Es lässt sich nicht sicher entscheiden, ob die Abkürzung als* d[enarium] *oder als* d[im. marc.] *zu verstehen ist.* d) duas. e) *Die unter VI zusammengestellten Notirungen stehen auf dem unteren Rande der Karte.*

[1] *Unter 1 IV 4 wird der Verkauf eines der Lage nach gleich bezeichneten Hauses durch das Kloster Springiersbach angeschreint.*

[2] *Gedr. Zeitschr. f. d. Gesch. d. Juden I S. 71 Note 1. Identisch mit 2 II 7.*

[3] *Gedr. ebendas. Note 2. Identisch mit 2 II 8.*

[4] *Gedr. ebendas. Identisch mit 2 II 6.*

[Laur. 1 VI 2–3 — VII 1–7] *c. 1135–1152.]*

complurium quorum hęc nomina sunt: Liuzo, Liuzeman, Heriman, Hildewin, item Herimannus, Perenger, Regemer, Heinrich, Heriman iunior, Harwik, Gerhard, Wczel, Markman, Otto, Albero, Giselbertus pincerna archiepiscopi. Hoc etiam factum est sub tempore Růdolfi subadvocati et Herimanni.

2[1]. Gisebretd[a] adquisivit partem domus contra abbatem de Sigeberge et contra fratres suos et dat 20 den. ad censum. Gisebretd aquisivit partem domus contra abbatissam de s. Maria et contra famulos potentes eius et dat duos sol. ad censum. Gisebretd aquisivit partem domus contra congregationem de s. Kuniberto et contra familiares eius et dat 16 nummos ad censum. Hoc aquisivit in tempore quando fuit Luzeman [*et*[b]] Wonnecho magister civium, et ante vicinos tale testimonium dedit, ut facere debuit civibus. Hoc aquisivit ipse ei et heredi suo.

3. Gerart prestitit civibus 12 den.

VII[c].

[c. 1139–1152.]

1. O[biit] Cunradus (advocatus)[2]. O[biit] Godefrit (cordiwenir). O[biit] Evirart (de Wichere). O[biit] Wilhelm. O[biit] Isfrit.

2. Ad custodiendam navim 3 den. — Pro candelabro 15 den. — In circuitu 6 den.

3. Herman debet civibus 10 sol. preter 3 den.

4. O[biit] Gisilbert (Calvus). O[biit] Gisilbert (gerewere). O[biit] Eteilin. O[biit] Immo. O[biit] Pidris. O[biit] Marcman.

5. Wilhelm 2 m[arcas]. Otto m[arcam]. Godescalcus d[imidiam] m[arcam]. || Gerlif marc. Warmunt marc. Alvolt dim. marc. || Radolf marc. Iohan marc. Wainbolt f[ertonem] || Ruthart marc. Gozo dim. marc. Volpret (ustor) fert. || Volcart dim. marc. Wizilin dim. marc. Godefrit (intra Iudeos) fert. || Wolbero dim. marc. Sigewin dim. marc. Tidrich (de Hildinishem) fert. || Erinfrit dim. marc. Wichman dim. marc. || Tidrich (pistor) dim. marc. Volcolt dim. marc. || Albret dim. marc. || Albero et Waldevir dim. marc. || Piligrin fert. Albert (Grahode) fert. Tidrich (Rump.) fert. ||

6. Notum sit tam futuris quam presentibus quod Ioseph filius Vives[d] contradidit[e] filio suo Vivese domum sitam inter domum Heinrici Iudei et Livermanni, ita quod predictus Vives quidlibet inde faciendi liberam habeat potestatem. Acta sunt hec coram iudice et magistris parrochie. Inde dedit testimonium sicut debuit.

†7[f]. Notum sit tam fidelibus futuris quam presentibus, qualiter Růthardus (Romanus) et uxor sua Atzela in domum civium convenerunt ibique pari assensu coram cunctis civibus hoc statuerunt, ut, qui eorum alterum superviveret, bona alterius et in thesauro et in edificiis absque contradictione possideret. Si vero gratia dei annuente sic eveniret quod viro partum pareret.....[g] sin autem, quicunque alium ut supradicimus super*vixerit*.....[h] fuit presens Rutgerus nuntius iudicis nostri, fuerunt etiam magistri civium Lůceman et Herman frater eius, Thiderich (Iudeus), Emunt, Bertolf et Heriman frater suus, Eckebret Iudeus et Fordolf filius, Hertwich et Gerhart (cognatus suus) Cůno et Gerhart (de platea) aliique cives communes interfuerunt. Exinde dedit eis 2 amas vini et modicum nucum in testimonium[3].

a) *So.* b) *Vergl. die Zeugenreihe von 1 VII 10.* c) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite.* d) *Folgt durch Rasur getilgt* et uxor sua Aleidis. e) *Aus* contradiderunt *verbessert.* f) *Die Schrift ist stark verblasst und abgerieben.* g) *Etwa 10 Buchstaben unleserlich.* h) *Etwa 18 Buchstaben.*

[1] *Identisch mit 2 III 8. Vergl. 4 I 9.*

[2] *1127—1139 urkundlich nachweisbar. Die letzte Erwähnung in einer undatirten Urkunde Erzb. Arnolds I, welche Lacomblet (U.B. I no. 355) nach den in derselben genannten Zeugen in die Zeit von 1138—1146 setzt. Das Urkundenbuch des Geschlechts von Elverfeldt (I no. 74) datirt die betreffende Urkunde genauer auf 1138—1139 mit der Begründung, dass nach 1139 der Vogt Conrad in dieser Eigenschaft nicht mehr genannt wird.*

[3] *Gedr. Zeitschr. f. d. Gesch. d. Juden I S. 72.*

8[1]. Notum sit tam presentibus quam futuris, qualiter canonici s. Petri quandam domum suam quę inter Iudeos sita est quę etiam iam pene corruerat, cum iuris eorum esset eam reparare, cuidam Iudeo nomine Elyachim qui vulgariter Godescalcus vocatur nec non uxori eius Belç, ipsis, inquam, omnique eorum posteritati singulis annis sub octo solidorum censu hereditario iure in perpetuum concesserunt; ita dumtaxat ut tam ipsi quam eorum successores domum illam semper ubi opus fuerit reedificent et ut prenominatus census a nullo augeri vel minui possit. Hoc quoque adiunctum est, ut dimidiam partem predicti census in festo s. Walburchis virginis, reliquam vero partem in festo omnium san- *Mai 1*
ctorum predictis s. Petri canonicis ritc persolvant. Hoc ergo factum, ut a nullo mutari *Nov. 1*
vel infringi possit sub testimonio Růdolfi et Herimanni subadvocati, Dammonis etiam et Herimanni iunioris qui tunc civibus preerant, nec non aliorum complurium testimonio quorum nomina asscripta sunt stabili ratione confirmatum est: Geroldus, Liuzeman, Heriman, Hildewin, Liuzo, Perenger, item Hereman. Sigewin, Walter, Cůno et frater eius Bertolfus, Růdolf, Fasdrad, Heinrich, Gerard, Otto, Emund, Eckebreht, Ticderich, Wezel.

9. Notum sit omnibus pia spe in Cristo viventibus, qualiter Ysaac Iudeus et uxor sua Rachel domum eandem quam inhabitant emerunt erga Ottonem filium Sigiwini divitis et erga suos heredes pro 36 marc. ipsis et eorum heredibus, hac conventione, ut postea nec ipse Otto nec quisquam heredum suorum posset eis occupare lumen camerę suę. Hec predicta concessit Otto (et heredes sui) hisdem Iudeis tam libere, uti ipse habuit absque ulla contradictione. Huius rei testes sunt Henricus (advocatus) qui eo tempore iudex fuit, et cives parrochię s. Laurentii Herman et Evir[win?] qui tunc preerant civibus, Luceman et Herman frater suus, Cuno et Heriman et Bertolf fratres, Eckebertus et Fordolfus filius eius, Hertwich et Gerhart, Henrich (filius Hildiwini) et Gerart, Emunt et cęteri cives communiter quorum nomina singulariter hic ascribi non poterant. Inde dederunt tale testimonium, ut iure debuerunt, amam vini scilicet et modicum nucum, itaque eo modo sibi comparaverunt, uti iure in proprietatem suam obtinebunt.

10[2]. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter ego Wernerus mihi et coheredibus meis domum iuxta domum meam sitam erga abbatem et ministros suos de Brunwilre acquisivi primo conductu 5 firtonibus, deinceps 3 sol. et dimidio singulis annis. Ut istud confirmatum sit dedi in testimonium[a] civibus dc s. Laurentio amam vini ac modicum nucum, quorum nomina principalium hic adscripta sunt: Wonnechen, Herman, Hildewin, Důdelin, Herman, alter Hermannus, Tammo, Gerolt. Istud factum est coram iudice sub testimonio istorum predictorum.

11[3]. Idem[b] Wernerus dedit Theodorico mensuram duorum pedum et dimidii curtis suę sibi ac successoribus suis sub condicione, ut claudendo ipse et coheredes sui tutelam imperpetuum administrent. Ut istud firmatum sit isti sunt testes: Herman et iunior Herimanus et alter Herimannus, Gerolt, Tammo, Berenger, Wolbero, Wezelin, Marcman.

**†12.* Rudolf 1 sol[idum]. Berdolf f[ertonem]. || Reinzo 4 d[enarios]. Fordolf fert. || Gisbret 12 den. Beldewin fert. || Gehart[c] 2 sol. Albret fert. || Ůtdelrich 12 den. Emunt fert. Saxo 11 sol. Cůrat fert. || Albret (2 sol.) Harbern (2 sol.) Ermefrid fert. || Heinrich 2 sol. Alvevult fert. || Radolf 12 den. Volbero fert. || Ruprct 12 den. Pilerim fert. || Amilo 2 sol. Hildebolt fert. || Heinrich 2 sol. Gerolt fert. Adolf 18 . . . Umman fert. || Alwolt 4 sol. Giselbret fert. || Růcelif 1 sol. Fordolf fert. || Heinrich II sol. Ermefrid fert.

13. O[biit] Tidric textor.

14. Herman nepos Hermanni *de* . . . . . [d]

a) testimonibus. b) Eundem. c) *So.* d) *Die Schrift am Schluss abgerieben und unleserlich.*

[4] *Gedr. ebendas. S. 70.*

[2] *Identisch mit 2 I 10.*

[3] *Identisch mit 2 I 11.*

2.

[c. 1135—1165 bez. 1235.]

Ein gradseitiges Pergamentblatt, am unteren Rande leicht abgerundet, 48 cm breit und 68—69 cm lang.

Beide Seiten des Blattes sind ohne Liniirung und trennende Striche in zwei Columnen beschrieben. Es lässt sich nicht unterscheiden, welche der beiden Seiten zuerst benutzt wurde.

Die Eintragungen I 11. 12, II 6—8 und III 8 sind der ersten Karte entnommen.

Der ursprüngliche Text ist vielfach durch Rasur getilgt und in grosser Zahl sind späte Notirungen — sämmtlich Rechtsgeschäfte von Juden betreffend — auf dem freigewordenen Raum nachgetragen.

Zur Datirung vergl. Vorbemerkung S. 215 und die Anmerkungen.

I.

[c. 1170—1190.]

1[a]. Notum sit quod Iacobus Iudeus filius Ysaac emit domum cum area (id est hereditatem), que sita est in angulo plateę Iudeorum versus corduanos (illam partem dico *que spectat*[b] ad Iudeos), quę erat Wolberonis (Litherin) et Hertwici (fratris Gerardi teleonarii [1])[c], ita quod propria sua est (et heredum suorum). Hec acta sunt coram iudice et magistris parrochię, unde dedit testimonium.

[c. 1135—1165.]

*†2. Notum fieri cupimus tam futuris quam presentibus, qualiter . . . . .us et Gerardus domum quandam adquisivit que fuit patrui eorum Ger*andi*. Hanc emerunt ipsi erga filium eius Hildebrandum et erga abbatem de Valle et erga fideiussores istos, quibus predictus puer commen*datus* erat et ipsa hereditas. Illi vero contra*diderunt eis predictam domum* coram potestate civitatis et coram parrochianis de s. Laurentio absque ulla contradictione. Inde dederunt quod iure debuerunt dare in testimonium convicinis suis, et hanc ita adquisierunt, ut eam iure possideant in perpetuum, ipsi et heredes eorum. Huius rei testes sunt: Luceman, Hermannus frater eius, Hermannus et Bertolf frater eius, Echebret et Vordolfus filius eius, Emunt, Gerardus, Cüno, Heinricus, Hermannus (Rufus), Wolbero, Otto, Rûdengerus et alii quam plurimi.

*†3. Notum fieri cupimus tam futuris quam presentibus, qualiter Gerardus (Inmoderatus)[2] domum adquisivit quę fuit Marie. Hanc emit ipse erga heredes eius. Illi vero con-

a) *Die Eintragung steht am oberen Rande des Blattes.* b) *Im Text ist die Schrift an dieser Stelle bis zur Unleserlichkeit verlöscht und abgerieben. Die in Cursiv gesetzten Worte sind unter Berücksichtigung des Raumes nach dem Sinn ergänzt.* c) *Es folgen im Text einige durch Rasur getilgte Worte.*

1 *Der Zöllner Gerhard begegnet 1178—1184 Mart. 8 VII 5 u.* **10** *I 14, in der Zeit von 1169—1196 kommt er wiederholt als Zeuge in Kölner Urkunden vor. Vergl.* **5** *VIII 11 Anmerkung.*

2 *Vergl.* **3** *I 22 Anmerkung.*

[Laur. 2 I 4—10] *[c. 1135—1165.]*

tra*diderunt ei pre*dictam domum coram potestate civitatis et coram vicinis suis absque contradictione. Inde dedit quod iure debuit dare in testimonium convicinis suis, et hanc ita adquisivit, ut eam iure possideat in perpetuum, ipse et heredes sui. Huius rei testes sunt magistri parrochianorum et ceteri vicini sui.

*†*4.* Notum sit omnibus qualiter Gerardus (Inmoderatus) *domum adquisivit* que iuxta suam sita est. Hanc emit ipse erga Engelricum et uxorem eius et heredes eorum coram potestate civitatis et coram parrochianis s. Laurentii absque contradictione. Inde dedit quod iure dare debuit in testimonium convicinis suis, et hanc ita adquisivit, ut eam iure possideat in perpetuum, ipse et heredes sui.

†5[1]. Hęc *karta* vobis omnibus tam futuris quam presentibus [notificat], qualiter Herimannus (*Birkelin*) et uxor eius Mehthildis hanc domum havin gemachet[a], da si inne wo*nahtich* siut, eorum filio Gerando, dad hed letheliche have, dad nechein sin gesuster . . . . . did gemachedens . . . vor fronegewelde und vor den *ammannen*, *des* gav er sin urkunde, als er bit rehte solde.

†6[b]. . . . . uxoris ac aliorum || . . . . . receperat || . . . . . partem domus || . . . . . privigni || . . . . . addidit || . . . . . ndi || . . . . . advocati Hemmonis || . . . . . one || . . . . . si qui || . . . . . ari || . . . . . || . . . . . ad edulium || . . . . . et aliis amicis suis (. . . . Heinrico) || . . . . . ipse Waldeverus || . . . . . Waldever habet 13 marc. || *[c. 1200—1235.]*[2]

7. Notum sit presentibus et futuris quod Samuel, filius Nathan, nepos Nathan de Syberch et uxor eius Bacheide contradiderunt et remiserunt (noverco) Alexandro Iudeo et uxori eius Iohanne, matri predicti Samuelis, dimidietatem domus et aree contiguam domui Iacob de Nussia, ubique eos in divisione attingit, ita ut iure et sine contradictione eorum sit et puerorum eorum quos simul genuerint. Dat[um est testimonium].

8. Sciendum etiam quod predictus Alexander et uxor eius Iohanna in pignore posuerunt predicto Samueli et uxori eius Bacheide dimidietatem predicte hereditatis, scilicet quartam partam totalis domus, pro 13 marcis solvendis infra 4 annos, tali conditione, ut, si pecunia hec soluta non fuerit, predicta pars propria sit Samuelis et uxoris sue Batseve. (Hec acta sunt eo anno quo Theodericus plebanus s. Laurentii domus sue anteriorem murum edificavit)[c].

9. N. s. *etc.* p. Samuel filius Nathan de Syberch et uxor eius Iohanna et filius eorum Nathan et uxor eius Iohanna comparaverunt et emerunt sibi et heredibus suis domum cum area, ante et retro, contiguam domui Iacob de Nussia, erga Samuelem et uxorem eius Sconewif et erga Ysaac et uxorem eius Melianam et erga sororem eius viduam Badseife, ita ut medietas huius totalis domus propria sit Samuelis et uxoris eius Iohanne, et reliqua medietas propria sit Nathan et uxoris eius Iohanne, predictis omnibus effestucantibus excepta puella nomine Valkinouge. Acta sunt hec coram off[icialibus] et datum est test[imonium]. *[c. 1135—1165.]*

†*10.* Notum . . . . . .[d] sic statuerunt invicem coram *iudice* et parrochianis, ut, si quis horum diutius vixerit, domum hanc propriam habeat et quicquid *ei placuerit* . . . . . .[e]

a) gemahehet. b) *Es folgen 15 Zeilen (etwa 65—70 Buchstaben in der Zeile) durch Rasur getilgt und von späterer Hand überschrieben. Die radirte Fläche ist durch die Eintragungen 7—9 bedeckt, so dass nur wenige Buchstaben an den Zeilenenden frei geblieben sind und unter Anwendung von Reagenzien entziffert werden konnten. Dieselben sind im Druck unter no. 6 zusammengefasst, obgleich sie zweifelsohne mehrere Eintragungen ausmachten.* c) *Zusatz am Rande von gleicher Hand.* d) *Etwa 10 Worte nicht zu entziffern.* e) *Etwa 3 Worte.*

[1] *Die hier angewendete Eingangsformel, sowie das Ueberspringen aus dem Lateinischen in's Deutsche begegnet häufiger in Laur. 3, daselbst durchweg in Eintragungen, die nach dem Jahre 1159 liegen.*

[2] *Die Schrift aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts.*

[Laur. 2 I 11—14 — II 1] *[c. 1135—1165.]*

faeere faeiat, si quis supervixerit . . . . . [a] sic statuerunt ut . . . . . [b]. Alteram dimidiam partem eiusdem domus adquisivit contra soeeram suam et virum eius Rudolfum Ducem [1] et contra heredes suos, hanc abnuerunt ante iudieem et ante parroehianos. Inde dedit testimonium, sicut iure debuit, et sumbrinum nueum.

11[2]. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego Wernerus michi et heredibus meis domum iuxta domum meam sitam erga abbatem et ministros suos de Brunwilere acquisivi primo eonduetu 5 f[ertonibus] (furhure), deineeps pro reeto eensu singulis annis 4 [c] sol. Ut istud confirmatum sit, dedi in testimonium eivibus de s. Laurentio amam vini ae modieum nucum, quorum nomina prineipalia hie asseripta sunt: Wonnechen, Hildewin, Herman, Dudechen, Herman, Tammo, Gerolt. Istud faetum est eoram iudiee et sub testimonio istorum predictorum.

12[3]. Idem Wernerus dedit Teoderico mensuram duorum pedum et dimidii curtis sue sibi ae sueeessoribus suis sub eonditione, ut claudendo ipse et eoheredes sui tutelam in perpetuum administrent. Ut istud ratum sit, isti sunt testes: Herman, et iunior Herimannus, Gerolt, Berenger, Wolbero, Wezelen. Hoe permanssit Elisabet in perpetuam [d] hereditatem.

13. Notum sit fidei eultoribus Herimannum [e] frater Luzemanni aequisivit domum iuxta domum suam ipsi et heredibus suis erga Herlog et heredes suos. Hoe egit eoram iudiee et eivibus s. Laurentii, unde testimonium sie persolvit, quod (iure) ad eius proprietatem [f] ipsi [g] et heredibus suis obtinebit.

14. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Minneman (Iudeus) et Iohanna uxor sua et Liverman (Iudeus) et Zuri uxor sua emerunt domum et aream, que fuit Godesealei et uxoris suę Willeburgis, erga eos et heredes suos, ita sicut ipsi possederunt, ante et retro, in loco qui [h] Stescene dieitur. Hec aeta sunt coram iudice et magistris parroehię s. Laurentii et eivibus (et bono testimonio), unde ded[erunt] test[imonium], sieut iure debuerunt. Hec eoncessa sunt a magistris tali conditione, ut [i] *ipsi Iudei domum inhabitent* [4], eum de hereditate iura sua, seilieet seoz, sicut alter eoncivis eiusdem parrochie *civitati reddunt* [k].

II.

[c. 1135—1152.]

†*1* [1]. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus . . . . . devotam || ac fidelem eum eonsensu suorum amicorum ae . . . . . Růdengero eon||sanguineo suo qui . . . . . tradidisse. || ista videlieet ratione, ut, quamdiu . . . . . *here*ditate || e . . . . . nee in manus alterius tradendi faeultatem || . . . . . eomitis Franeonis [5] || et R . . . . . || . . . . . || qui . . . . . || sumpserit . . . . . || d . . . . . ||

a) *Etwa 15 Buchstaben.* b) *Etwa 4—5 Worte.* c) *1 VII 10 giebt* $3^1/_2$ sol. *an. Auch hier hatte der Text ursprünglich* $3^1/_2$ *durch Rasur ist die Ziffer in 4 verändert.* d) *Die Vorlage hat* pertuam *aus* pertuum *verbessert.* e) *So. Der Schreiber springt von der beabsichtigten Construction des Accusativ zum Infinitiv ab.* f) *Folgt getilgt* pertinebit. g) *So statt* sibi. h) que. i) *Der Schluss der Eintragung ist durch Rasur getilgt und durch einen späteren Zusatz z. Th. überschrieben. Siehe die Anmerkung.* k) *Lesung der beiden letzten Worte zweifelhaft.* l) *Eine Eintragung von 11 Zeilen (die Zeile zu 65—70 Buchstaben) durch Rasur getilgt und z. Th. durch die späteren Notirungen II 2—4 überschrieben.*

[1] *Ein* Rudolfus Dux *begegnet c. 1135—1150 in den Urkunden des Martinschreins: Mart. 1 V 4, 2 III 16 u. IV 17.*

[2] *Die Eintragung ist mit 1 VII 10 identisch.*

[3] *Die Eintragung ist mit 1 VII 11 identisch.*

[4] *Zur Ergänzung des Textes vergl. Hoeniger, Z. Gesch. der Juden Deutschlands im früheren Mittelalter in Zeitschr. f. d. Gesch. d. Juden in Deutschland. Heft 1 S. 77. Der nachträglich veränderte Schluss besagt das Gegentheil*: ut: nullus Iudeus eam inhabitet, iura autem scilicet scoz nec (*vom Schreiber aus* non *corrigirt*) solvet nisi secundum consuetudinem hereditatum civitatis.

[5] *Ein Graf* Franco *in Köln wird, soweit ich sehe, nur 1106 urkundlich genannt. Quell. I no. 35.*

[Laur. 2 II 2–9] *[c. 1200—1235.]*

2 [a]. Notum s. t. *etc.* q. David, filius Mannus et Cypure, tradidit et remisit Richedi Iudec que fuit uxor eius domum et aream oppositam domui civium, contiguam Vivi Divitis domui, hac conditione, ut ipse alteram duceret uxorem et ipsa alteri nuberet viro. Sciendum vero quod predicta Richedis, filia Livingi Iudei et Gude, predictam domum et aream contradidit secundo viro suo Iacobo, filio Vivi Iudei de Geldenach, ita quod propria eorum sit et eorum heredum [1].

3. Notum s. t. *etc.* q. dimidietas domus contigue domui domni Constantini devoluta est de morte parentum suorum, Godescalci et Schonewif (Iudeorum), ad Iuttam filiam eorundem, ita quod eandem dimidietatem domus iure et sine contradictione obtinebit.

4. Notum s. t. *etc.* q. predicta Iutta contradidit et remisit predictam dimidietatem domus marito suo Ioseph de Werdene, ita quod eam ambo iure et sine contradictione obtinebunt [2].

[c. 1135—1152.]

†5 [b]. Notum sit . . . . . || . . . . . || et ab . . . . . Exinde tale dedit dedit testimonium, *uti iure debuit, et sic illam acquisivit, quod eam iure* || propriam obtinebit [3].

6 [4]. Item notum facimus, qualiter idem Salemon domum quę iuxta suam predictam sita est acquisivit erga Cunradum camerarium et erga eius heredes. Hanc ei manumisit coram iudicibus et parrochianis s. Laurentii. Exinde dedit tale testimonium, uti iure debuit, et sic illam acquisivit, quod eam iure propriam obtinebit.

7 [5]. Item notum vobis facio, qualiter idem [c] predictus Salemon domum quę versus domum suam ex altera parte plateę sita est acquisivit. Hanc manumisit ei Folmerus et Gerardus frater suus clericus coram iudicibus et parrochianis s. Laurentii, inde ipse Salemon dedit testimonium, uti iure debuit, et sic illam acquisivit, quod eam iure in proprietatem obtinebit.

8 [6]. Item notificamus, qualiter idem [d] Salemon domum quę sita est prope hanc predictam domum acquisivit. Hanc ipse emit erga Ysaac et curias ambas quę retro has predictas duas domos iacent. Has ipse ei manumisit sine contradictione coram iudice et parrochianis s. Laurentii, iste vero tale dedit testimonium, uti iure debuit, et sic eas acquisivit, ut eas iure in proprietatem obtebit, ipse et eius heredes.

5—8. (Has quatuor domos Salemon sic libere acquisivit, sicut illi eas habuerunt quorum prius erant, scilicet ut nemini censum annualem inde reddat) [e].

9. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quomodo Samuel Iudeus domum acquisivit et curiam prope hanc versus domum Cůnradi camerarii. Hanc emit ipse erga Ysaac, hanc ille ei manumisit sine omni contradictione coram iudice et parrochianis s. Laurentii. Hinc ipse dedit testimonium, uti iure debuit, quod sic illam acquisivit, quod eam iure in proprictatem obtinebit. Hanc ipse dimisit nepoti suo (Henrico) in rectam hereditatem.

a) *No. 2—4 über Rasur. Eine Eintragung von 11 Zeilen (no. 1) ist dadurch fast völlig getilgt, dahinter folgen noch weitere 4 Zeilen einer zweiten Eintragung. Vergl. die folgende Note.* b) *4 Zeilen (die Zeile zu 65—70 Buchstaben) durch Rasur getilgt und z. Th. durch no. 4 überschrieben, die letzten Worte der Eintragung in der fünften Zeile sind unberührt geblieben. No. 6 schliesst ohne Absatz an.* c) isdem. d) isdem. e) *Zusatz von gleicher Hand, am linken Rande des Blattes quer neben no. 5—8.*

1 *Folgt Judenschreinsbuch no. 37.*

2 *Folgt Judenschreinsbuch no. 122—24.*

3 *Wie sich aus dem Zusatz zu no. 5—8 ergiebt, bezieht sich der Inhalt des durch Rasur getilgten Textes von no. 5 auf ein Haus, das demselben Salomon gehört, welchem in no. 6—8 der Besitz von drei weiteren Häusern beurkundet wird.*

4 *Die Eintragung ist mit* **1** *VI 1 identisch.*

5 *Identisch mit* **1** *V 3.*

6 *Identisch mit* **1** *V 4.*

10. Notum sit omnibus tam futuris quam modernis, qualiter Iudei omnes communiter domum quę prope domum Samuhelis sita est acquisierunt. Hanc emerunt erga Alberonem Luzonis filium et erga eius uxorem et eorum heredes, hęc eis manumissa est coram iudice et parrochianis s. Laurentii sine contradictione. Inde dederunt testimonium, sicut iure debuerunt, et sic illam acquisierunt, quod iure eam obtinebunt ad eorum proprietatem.

11. Notum facimus omnibus, quomodo item Iudei omnes communiter domum quę Ruperti Saxonis fuit acquisierunt. Hanc emerunt erga privignam illius Goldin et erga Almannum, Goldin maritum, et erga eorum heredes, hanc illis manumiserunt sine contradictione coram iudice et parrochianis s. Laurentii. Inde dederunt Iudei testimoninm, sicuti iure debuerunt, et sic illam comparaverunt, quod eam inre ad proprietatem eorum obtinebunt.

12. Notum omnibus facimus, qualiter Liverman Indeus domum acquisivit, in qua habitavit Regenerus incisor. Hanc ipse emit erga Lazarum Iudeum et erga eius uxorem et erga eorum heredes. Hanc illi manumiserunt ei sine contradictione coram iudice et parrochianis libere, sicut ille susceperat ab heredibus Cunradi camerarii sine censu annuali. Inde dedit testimonium, uti iure debuit, et sic illam acquisivit, quod ipse cam iure obtinebit ad suam proprietatem [a].

13 [b]. Notum sit quod Vivis filius Livermanni emit domum que est iuxta sime gewolve, ipse et uxor sua et heredes sui, erga Vivem Iudeum filium Minnemanni et uxorem suam et heredes suos sine omni contradictione, unde dedit testimonium coram iudiec et magistris, neque lumen domus quisquam ei obstrnet.

14. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus [c], domum quę sita est inter domum Livermanni et Bruningi Iudei [1], hęc fuit olim Iohannę Iudeę veteris, hanc possidet iure hereditario Ioseph Iudeus et uxor sua Adeleth. Hęc ideo annotavimus, ut, si quis eis in hac aliquam iniuriam inferre volnerit, hiis inspectis veritas dinoscatur.

†*15* [d]. Notum sit omnibus . . . . . domum que sita est inxta cimiterium ‖ . . . . . ‖ . . . . . sumbrinum de nucibus ‖ . . . . . ‖

16. Notum sit omnibus, qualiter Samuel Iudeus domum, quę sita est iuxta domum Godescalci, Ysaac filio suo dimisit in hereditatem et camenatam superiorem eiusdem domus et cętera supra hanc camenatam.

17. Notum sit cunctis, qualiter Heinricus Iudeus domum in qua manet acquisivit. Hanc domum emit soeer suus Samuel erga liberos Brunicgi et dedit eam prefato Heinrico cum filia sua hereditarie, partem autem arę huius [e] domus emit ipse contra Fordolfum. Et ita acquisivit prefatam domum, ut hereditario iure ipse et sui eam obtineant. Aliam hereditatem quam idem Heinricus habet ex opposita parte domus camerarii, hanc dimisit ei avus suus Samuel hereditarie.

a) *An Stelle von* hereditatem *(wie zuerst im Text stand) gesetzt.* b) *Zwischen no. 12 u. 14 mit enggedrängter Schrift nachträglich eingetragen.* c) *Folgt im Text* qualiter *durch untergesetzte Punkte getilgt. Der Schreiber ist in der Folge auch von der beabsichtigten Accusativ cum Infinitiv-Construction abgewichen.* d) *4 Zeilen (die Zeile zu etwa 65 Buchstaben) durch Rasur fast völlig unlesbar getilgt.* e) hus.

[1] *Dieses Haus wird unter* **1** *VII 6 von dem hier angeschreinten Besitzer an den Sohn vererbt. An der Identität der Person kann kein Zweifel sein, da auch der Name der Frau übereinstimmt (vergl. S. 220 Note d). Das Haus liegt nach jener Notirung* inter domum Heinrici Iudei et Livermanni, *während die obige Eintragung die Lage nach der einen Seite abweichend bezeichnet:* inter domum Livermanni et Bruningi Iudei. *Nach Ausweis von* **2** *II 17 ist ein Jude Heinrich durch seinen Schwiegervater in den Besitz eines von den Erben des Bruning verkauften Hauses gelangt. Jedenfalls ergiebt sich aus diesem Zusammenhang, dass die Eintragung* **2** *II 14 älteren Datums ist als* **2** *II 17, und dass beide der Eintragung* **1** *VII 6 voraufgehen.*

III[a].

[Laur. 2 III 1—8] *[c. 1135—1159.]*

1. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter Moyses Iudeus domum, quę sita est iuxta fori portam proxime preter unam, superius et inferius, acquisivit. Hanc ei confratres de s. Andrea manumiserunt et ipse prepositus Berrengerus [1] et eorum advocatus ei et suo advocato libere, sicut ipsi eam possederant, sine annuali censu. Hec acta sunt coram iudice et parrochianis s. Laurentii. Ex hoc ipse Moyses dedit civibus testimonium, uti iure debuit, et sic illam acquisivit (sine omni contradictione), quod iuste eam ad suam proprietatem obtinebit, ipse et sui coheredes.

2. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter Iudeus Vivis domum quę sita est iuxta domum quę erat Ysaac Iudei acquisivit et curiam ad eam pertinentem. Hanc domum et curiam dedit ei Salemon cum filia sua, et sic eam acquisivit, quod iure illam ad suam proprietatem obtinebit, ipse et sui coheredes.

3. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter Ioseph Iudeus domum acquisivit iuxta domum Fordolfi sitam, hanc ipse emit erga pueros Cůnradi camerarii. Hanc isti manumiserunt ei sine contradictione, libere, sicut ipsi eam obtinuerant, sine annuali censu. Hęc coram iudice et parrochianis s. Laurentii acta sunt, inde ipse Ioseph tale dedit testimonium, quale iure debuit, et sic illam acquisivit, quod eam iure ad suam proprietatem obtinebit, ipse et sui coheredes.

4. Notum vobis facimus, quod idem Ioseph supradictus partem curtis Fordolfi iuxta eandem domum acquisivit. Hanc dedit ei Fordolfus pro 10 mareis et dimidia, et delegavit eam illi (sine contradictione) coram iudicibus et parrochianis s. Laurentii. Huius rei testimonium dedit Ioseph parrochianis, uti iure debuit, et ita illam comparavit, quod ipse iure eam retinebit in hereditatem, ipse et coheredes sui.

5. Notum sit qualiter Salemon Iudeus domum quę sita est iuxta domum Ysaac de Treveris emit erga Vivise Iudeum de Confluentia. Hanc delegavit ei coram iudicibus et parrochianis s. Laurentii sine contradictione, de hoc dedit Salemon testimonium parrochianis s. Laurentii, sicut iure debuit, et ita illam comparavit, quod ipse iure retinebit eam in proprietatem, tam ipse quam coheredes sui. Acta sunt hec tempore illo, quando Richwinus magister parrochianorum s. Laurentii fuit. De hac eadem domo Ysaac filius Vivis Salemonem in causam posuerat et eum impedire voluerat, sed Salemon coram parrochianis s. Laurentii illum omnino ab hac sequestravit.

6. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter Elyachim, qui alio nomine Godescaleus vocatur, domum quę sita est iuxta domum Divitum emit erga canonicos de s. Andrea. Hanc ipsi canonici delegaverunt ipsi Godescaleo coram iudicibus et parrochianis s. Laurentii sine omni reclamatione. Huius rei testimonium dedit Godescaleus parrochianis, sicut iure debuit, et ita illam comparavit, quod ipse et coheredes sui iure retinebunt in proprietatem.

7. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter Elyachim, qui alio nomine Lewindin vocatur, domus quę erat Bruningi Iudeorum episcopi emit duas partes erga eiusdem duos filios, scilicet David et Moysen, quę prediete partes proxime sunt edificio Henrici. Hęc facta sunt coram iudicibus et parrochianis s. Laurentii sine omni contradictione, Richwino parrochianorum s. Laurentii existente magistro. Huius facti testimonium dedit parrochianis, sicut iure debuit, et ita comparavit, quod ipse et coheredes sui iure in proprietatem retinebunt.

a) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite des Blattes.*

[1] *Urkundlich 1138—1144, sein Vorgänger bis z. J. 1135 und sein Nachfolger v. J. 1152 an nachweisbar. Lacomblet, Urkundenb. I. Register.*

[Laur. 2 III 8—15] *[c. 1135—1159.]*

8 [1]. Notum faeimus omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter Gisilbertus acquisivit domum iuxta fori portam sitam. Hane aequisivit sibi et filiis suis aliisque coheredibus suis post se hoe modo: partem unam huius domus aequisivit erga abbatem de Sigebergh et erga confratres eius, et de hac parte dantur ad annualem censum 20 den., secundam vero partem comparavit erga abbatissam de s. Maria et erga ministros eius, et de hac parte dantur 2 sol. ad eensum, tertiam autem partem supradiete domus acquisivit erga eongregationem de s. Cuniberto, et de hac parte dantur 16 den. ad censum. Huius rei testimonium civibus s. Laurentii dedit, sicuti iuste debuit, et taliter aequisivit illam domum sibi et filiis eius Gerardo et Gisilberto aliisque suecessoribus suis et eoheredibus. Aeta sunt hee sub magistris civium s. Laurentii Lueemanno et Wunnegone.

9. Notum vobis faeimus, qualiter Rukerus domum aequisivit erga Herradum et Wolgandum. Hee sita est iuxta eeclesiam s. Laurentii, hane eomparavit ipse Rugerus sibi et eoheredibus suis, et dedit de hoe testimonium civibus, uti iure debuit, seilicet sumbrinum nucum et amam vini, et ita eam domum aequisivit, quod ipse iure sibi et eoheredibus suis retinebit in proprietatem. Huius rei testes sunt: Waldever, Emunt, Hermann (Iuvenis), Herman (Ursus), Fordolf, Henrieh. Aeta sunt hec sub magistratu Waldeveri.

†*10.* Notum vobis faeimus qualiter G. . . . . (de Dusseldorp) et Hild . . . . . [a].

[c. 1200—1235.]

11 [b]. Notum sit presentibus et futuris, quod Aleydis Iudea uxor Sůzzekindi [c] Iudei post mortem mariti sui ipsius Sůzzekindi sequestravit et absolvit quosdam choheredes ipsius Suzzekindi [d] de domibus duabus sub uno teeto positis iuxta domum Constantini in angulo platee; et hce sunt persone quas absolvit: Rycheza (Iudea) vidua, et filia eius Mammuna (Iudea), et filius Mammune Moyses, et Raehel vidua, et filia eius Iutta cum marito suo Ysaae, et Iutta (vidua) nurus Raehel, et Samuel filius Raehel eum uxore sua Iohanna, ita quod portio prefate hereditatis que prenominatas personas attingebat propria est Aleydis vidue, uxoris Suzzekindi. Datum est testimonium [2]. (Preterea notum sit quod Iohel de Maguntia et uxor eius Eva effestucaverunt et renuntiaverunt super predicte hereditatis portione que eos attingebat, ita ut ab ipsis sit absoluta, et eorum portio sit Aleidis vidue Sůzzekindi. Datum est testimonium) [e].

12. Notum sit presentibus et futuris, quod Ysaae (Grannum) et uxor eius Rachel erga Samuelem (filium Anselmi) et uxorem eius Rachel emerunt domus et aree medietatem que fuit Samuelis de Duisbureh, ubieunque ei in divisione aeeiderit, ita ut absque eontradictione eorum sit propria. Datum est testimonium.

13. Notum sit presentibus et futuris, quod Nathan Iudeus (de Tremona filius Livermanni) et uxor eius Bela emerunt erga Ysaae (Růppe) et uxorem eius Gudam medietatem domus et aree, ante et retro, sieut ibi divisa est in angulo platee ante domum camerarii, illam videlicet medietatem que sita est versus domum Godelivi de Andirnaehe, ita quod absque contradictione ipsam optinebunt et eorum propria est. Datum est testimonium.

14. Notum sit presentibus et futuris, quod Bele (Iudea), filia Moysi (de Nideege), post mortem mariti sui Ysaae dedit et contradidit Seckelino et uxori sue Iohanne portionem totius hereditatis, que eam ex parte mariti sui mortui in magna domo, que quondam fuit Ysaae Rufi, ipsam attingebat, et etiam portionem omnem pistrini

a) *Die Fortsetzung ist nicht zu lesen. Es folgt ein breiter Raum, etwa ein Drittel der ganzen Columne, in welchem die ursprünglichen Eintragungen durch Rasur vollständig getilgt und von späterer Hand überschrieben sind.* b) *No. 11—19 über Rasur.* c) *Vom Schreiber aus* Sůzzemani *verbessert.* d) *Folgt durchstrichen* super. e) *Zusatz mit dunklerer Tinte von gleicher Hand.*

[1] *Identisch mit* **1** *VI 2. Vergl.* **4** *I 9.*

[2] *Folgt Judenschreinsbuch no. 9.*

[Laur. 2 III 15–20] *[c. 1200—1235.]*

retro predietam domum positi, tali eondicione, si inpregnata a predieto Ysaac mortuo prolem genuerit et proles supervixerit, ipsa proles prediete hereditatis portionem obtineat, sin autem, predietus Seekelinus et uxor eius Iohanna predictarum hereditatum portionem libere et sine eontradietione obtineant[1].

15. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Winrieus (Crieg) et uxor eius Gertrudis remiserunt dimidietatem (dimidietatis) domus eontigue domui que dieitur ad Nusiam inter Iudeos, illius videlieet dimidietatis versus eandem domum que dicitur ad Nusiam, Abrahe Iudeo et uxori eius Golde, ubicunque eos hereditarie in partitione attingit, ita quod iure et sine eontradictione obtinebunt et liberam habeant quoeunque voluerint divertendi potestatem.

16. Notum sit presentibus et futuris, quod Mannys (Gerson) Iudeus filius Minneman et uxor eius Zipura emerunt medietatem domus et arce, que sita est retro domum que quondam fuit Godesealci in Stezene, erga Salemannum filium Livermanni et uxorem eius Richeit, tali eondieione, ut eorum absque eontradietione propria sit. Seiendum tamen quod predietus Saleman (filius Livirman) et uxor eius Richeit in vadio posuerunt officialibus s. Laurentii medictatem domus anterioris que fuit quondam Godescalei in Stezene, tali condicione, ut si aliquis heredum predieti Salemanni prime vendicioni eontradixerit vel querelam moverit. hereditas eius absolvatur, et quod nullus Iudeus umquam in utraque domo inhabitet. Datum est testimonium[2].

17. Notum sit presentibus et futuris, quod Moyses et uxor eius Genanna emerunt domum (que quondam fuit Vivi Cofman) cum area, sitam in angulo platee contra domum eivium, erga Moysen filium Iaeob Anesele et uxorem eius Richezen, ita quod iure et absque contradietione eam possidebunt[3].

18. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Ysaae (de Arnhem) filius Vivis Iudei domum (illam de duabus mansionibus), que sita est iuxta domum Iaeobi Anesele, et domum quandam contiguam domui plebanorum superius, de morte parentum suorum ita obtinuit, quod iure et sine eontradictione possidebit[4].

19. Notum sit tam presentibus quam futuris, quod Ysaae filius Vivis Iudei domum, que sita est inter domum plebanorum et domum pistoream que sita est in Stezzene, contradidit et remisit Effraym et uxori sue Guldine, ita quod iure et sine contradictione possidebunt[5].

[c. 1147—1165.]

20[6]. Hee k[arta] n[otificat], qualiter Gerardus (Niger)[7] de euria domum illam[a] quam habet supra curiam dedit[b] duobus pueris quos habet de filia Alberonis, si unus non

a) *Folgen 4 Buchstaben durch Rasur getilgt.* b) *Ein Wort in der Zeile durch Rasur getilgt, ebenso ein übergeschriebenes Wort.*

1 *Folgt Judenschreinsbuch no. 15 und 381.*

2 *Folgt Judenschr. no. 52.*

3 *Folgt Judenschr. no. 62—67.*

4 *Folgt Judenschr. no. 14.*

5 *Folgt Judenschr. no. 49.*

6 *Am Rande neben dieser Eintragung:* civium. *Muthmasslich soll durch den Vermerk hervorgehoben werden, dass hier bürgerlicher Besitz, im Gegensatz zu jüdischem angeschreint ist. Falls diese Vermuthung richtig ist, so müsste die Eintragung in eine Zeit gehören, in welcher die auf Absonderung des jüdischen Elementes hinzielenden Tendenzen bereits wirksam waren. So weit wir sehen, machen sich diese Tendenzen in Köln erst seit der Mitte des 12. Jahrhunderts geltend und es liegt nahe, den Umschwung in der sozialen Stellung der Juden an die bekannten Vorgänge des Jahres 1146/47, welche mit einer Judenverfolgung abschliessen, anzuknüpfen. (Zeitschr. f. d. Gesch. d. Juden in D. I S. 75.) Die Einleitungsformel, wie das Ueberspringen aus dem Lateinischen in's Deutsche, weist auf das Ende der 50ger und den Anfang der 60ger Jahre des 12. Jahrhunderts hin.*

7 *Vermuthlich identisch mit dem seit c. 1140—1166 in zahlreichen Kölner Urkunden genannten Rathsmitglied gleichen Namens. (Westd. Zeitschr. I S. 233 ff.) Im Jahre 1166 (Lacomblet I no. 418) wird neben ihm sein gleichnamiger Sohn Gerhard als Zeuge genannt.*

est, dad id uppe dad ander erve, et quod nemini potest dare tam diu quod puerorum aliquis vivit.

21. Notum sit quod Vivis senior (et uxor eius et heredes eorum) emit domum illam in qua habitat erga Vivem Iudeum filium Minnemanni et suos heredes, suis heredibus et sibi, unde dedit testimonium sicut iure debuit. Et hec eadem domus attingit retro sinagogam, et nemo obstruet lumen domus. Hec acta sunt coram iudice et magistratibus.

IV.

[c. 1135—1165.]

1. Notificamus vobis, qualiter Herimanus partem curie in vadio accepit, que iacet retro domum suam, quam reliquit[a] ei camerarius Cunradus pro 12 marcis (hofet eans)[1] quod supercrescerentur 3 mare. singulis annis, et ita dividebatur quod nullum luerum aquireret alium. Sic reliquit[b] ei coram iudicibus et bonis testibus, unde tradidit testimonium, tam diu quod supercreverant 42 maree.

†*2.* Notum sit *quod* . . . . . [c] domum aquisivit que sita est iuxta eum, illam emit erga Rudolfum Ducem[2] || . . . . . inde dedit *testimonium* . . . . . ||[d].

3. Notum sit vobis, qualiter Vives Iudeus de Anglia emit partem domus erga Vives de Confluentia, que sita est in platea contra domum Herimanni. Hec fiebat ei delegata (firsalt) coram civibus et iudicibus absque omni contradictione, unde tradidit testimonium, sicuti iure debuit, et ita aquisivit, quod iure obtinebit ad proprietatem suam et coheredes sui.

4. Notum sit vobis, qualiter Gerrardus (Ungemaze) domum aquisivit que sita est iuxta eum, quam reliquit Godefrid . . . . . [e].

[c. 1160—1200.]

**5.* Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Ioseph Anglicus partem hereditatis que attingebat in eum ex parte avi sui Vivi Anglici, reliquit eam liberam Alexandro Iudeo cognomine Suzekind de Werzeburch.

6. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Suzekind de Werzeburch et uxor sua Adeleidis vendiderunt Godelivo Iudeo de Andirnache et uxori sue Belen dimidiam partem domus et areę quę fuit Vivi Anglici, ita ut eorum propria sit.

7. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod idem Godelif et uxor eius Bele alteram partem predicte domus et areę emerunt contra Abraham et uxorem eius Iuttin, quod eorum propria est; Adeleidis vero mater Abrahe abrenunciavit victualia. Acta sunt hec coram iudicibus et officialibus[3].

[c. 1140—1165.]

8. Notum sit qualiter Bertolfus aequisivit domum in qua pater suus intus fuit contra abbatem de Brunewilere et fratres suos ad suam proprietatem, hanc abnuerunt ante iudicem et ante parrochianos, inde dedit testimonium, sicut iure debuit.

9. Notum sit qualiter Wolbero domum sitam iuxta domum suam acquisivit et comparavit contra abbatem de Brunwiler et fratres suos, hanc eandem delegavit (versalte) ei tam libere quam ipse habuit ante iudicem et ante parrochianos, inde dedit testimonium, sicut iure debuit.

a) reliquid. b) *Ebenso.* c) *Etwa 12 Buchstaben unleserlich.* d) *Es folgt in 4 Zeilen eine weitere Eintragung, welche bis auf das erste Wort* Notificamus . . . *völlig unleserlich ist.* e) *Folgen von gleicher Hand 8 Zeilen zu etwa 55 Buchstaben und 2 enger geschriebene Zeilen durch Rasur getilgt und durch no. 5—7 zum Theil überschrieben.*

[1] *Als Hauptgeld* (capitale) *geltend. Aus dem Anwachsen der zu 25% verzinsten Schuldsumme ergiebt sich, dass zwischen der ersten Verpfändung und dieser Eintragung ein Zeitraum von 10 Jahren liegt.*

[2] *c. 1135—1150. Vergl. oben S. 224 Anm. 1.*

[3] *Folgt Judenschreinsbuch no. 54.*

[Laur. 2 IV 10—23] *[c. 1140—1159.]*

†10. .....[a] comparavit contra eum et uxorem suam || et heredes ..... ||

11. Notum sit qualiter Hermannus Rufus acquisivit domum que sita est iuxta domum parrochianorum, hanc emit contra Hildewinum Iuvenem, hanc eandem delegavit (versalte) ei ipse et uxor sua et sui heredes ante iudicem et parrochianos, inde dedit testimonium ut iure debuit[b].

[c. 1200—1220.]

12. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Winricus (Crieg) et uxor eius Gertrudis effestucaverunt super tribus quatuor partibus domus contigue domui Godefridi de Nusia inter Iudeos ad manus Gersuni et uxoris eius Iohanne, Ysaac et uxoris eius Iutte, Helye et uxoris eius Meriane, et Coppelini et uxoris eius Guderadis, ubicunque eos in partitione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt[1].

[c. 1140—1159.]

13. Notum sit qualiter Odierna, cum filiam suam daret Fugeloni uxorem, dedit eidem domum sitam prope domum domne Ůdę ante fori portam, hoc contigit coram iudicibus et coram bonis testibus, huius rei dedit Fůgelo testimonium. uti iure debuit, hanc domum habet ipse Fugelo[c] propriam, facere cum ea quod vult.

†14. Notum ..... domum in qua ipsi || habitant ..... || ..... coram iudicibus et ..... || ille ..... divisa fuit ibi iuxta (beneven) iacet, sicut murus ille vadit qui illas duas domus dividit, per medium ..... transverso ultra et ita .... proprietatem. ||

[c. 1140—1165.]

15. Notum sit vobis omnibus tam[d] presentibus quam futuris, qualiter Godefridus et uxor eius (Richmut) de Mulleugazze domum illam acquisierunt (proprie) erga filios Thioderici Iudei, et ita proprie acquisivit ipse et sui heredes, et hoc coram iudice et coram civibus de s. Laurentio, et hanc domum ita acquisivit, quod[e] ipse Godefridus et uxor eius Richmut suis pueris, quos ipsi simul haberent, [propriam retinebunt.]

†16[f]. *Notum* ..... Bertradis Godefrido || illam dimi*sit* .... cum filia ..... || bit in proprietatem et ..... || wero ..... || ende sin wif coram iudice et coram ..... ||

†17. Notum vobis sit omnibus, qualiter Heinric ..... || in proprietatem, dad ..... || uti iure debuit, dat .... also ..... ||

†18. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] notificat, qualiter ..... || ... Herimannum dad ene ..... ||

†19. Hęc k. v. o. notificat, qualiter filius Richwini ..... || ta ..... || ..... || ..... dim. marc. ||

†20. Hęc k ..... Theoderici || ..... || did ..... ||

†21. Not*um* ..... 6 marc. et den || ..... rent || ..... ||

†22. Notum ..... 13 marcis || terminus erit in nativitate *domini.* ||

23. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Natan Iudeus domum suam, in qua habitat, comparavit filiis eius Gerardo[g] et Iosep, eotenus, ut sit corum propria, et vertant et convertant, quo desideraverint, inde dederunt testimonium, ut de iure debuerunt.

a) *Etwa 55 Buchstaben.* b) *Folgen 4 Zeilen durch Rasur getilgt und von no. 12 überschrieben.* c) Fulego. d) tan. e) quo. f) *Es folgen 22 enggeschriebene Zeilen (etwa 100 Buchstaben in der Zeile) durch Rasur getilgt und zum Theil von späteren Eintragungen überschrieben.* g) *Folgt durchstrichen* et Natai et Habraham.

[1] *Von der Hand desselben Schreibers, von dem 2 IV 12 geschrieben ist, findet sich in Laur. 7 III 9 (c. 1205—1215) die folgende Notirung:* N. s. t. *etc.* q. Winricus Grecus et uxor eius Gertrudis comparaverunt sibi domum contiguam domui Godefridi de Nusia versus Iudeos erga Moysen Iudeum, ita quod iure et sine contradictione optinebunt, et effestucaverunt super eadem domo (filii eius) Gersunus et uxor eius Iohanna, Ysaac et uxor eius Iutta, Elyas et uxor eius Meriana, Coppelinus et uxor eius Guderadis. *Vergl. dazu Judenschreinsb. no. 76. 77. 147.*

[Laur. 2 IV 24—27] *[c. 1200—1235.]*

24[1]. Notum sit presentibus et futuris, quod medietas illius domus que proxima est capelle s. Mychaelis in porta Martis[2], ubicunque in divisione contigerit, propria est Vivis Iudei de Werzeburch et uxoris sue Richzen, que fuit filia Gerardi Iudei. Super hac hereditate effestucavit Saleman frater Richzen femine (Iudee) predicte, ita quod Vivus predictus et eius uxor Richza prefate hereditatis medietatem iure possidebunt. Datum est testimonium.

25. Notum sit presentibus et futuris, quod Nathan et uxor eius Sara emerunt erga Lazan Iudeum de Werzeburch filium Vivi Iudei et matrem eius Richeze dimidictatem domus que proxima est capelle s. Mychaelis in porta Martis, ubicunque eum in divisione attingit, ita quod eius propria sit eadem dimidietas; Datum est testimonium.

26. Notum sit presentibus et futuris, quod Moyses et uxor eius Guda emerunt erga Abraham et uxorem eius Dulze medietatem domus et aree que sita est inter domum Godefridi de Nussia et domum David de Munheym, illam scilicet medietatem que contigua est domui ipsius David, ita quod eorum propria sit. Datum est testimonium.

[c. 1147—1165.]

27. Notum sit presentibus et futuris, quod Moyses Iudeus et uxor eius Guda emerunt erga Ioseph, qui nunc (factus Cristianus)[3] Petrus vocatur, et pueros eius illam medietatem domus et aree que fuit Nathan patris eius, illam scilicet medietatem, que est versus portam Martis sita, ita quod iure et absque contradictione eam Moyses et uxor eius Guda possidebunt. Datum est testimonium.

[2] *24—26 über Rasur. Die Schrift aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts.*

[1] *Vergl. die voraufgehenden Eintragungen 3 II 9 und I 1.*

[3] *Vergl. Zeitschr. f. d. Gesch. d. Juden in D. I S. 75.*

3.

[c. 1145—1172 bezw. 1200.]

Ein auffallend ungleichmässiges Pergamentblatt 48—58 cm breit, 67—72 cm lang.

Beide Seiten des Blattes sind ohne Liniirung und trennende Striche beschrieben. Etwa die Hälfte der Eintragungen ist durch Rasur getilgt. Aeltere Versuche, unter Anwendung eines chemischen Reagenzmittels die radirten Stellen zu entziffern, haben die ohnehin schon schlecht erhaltene Vorlage noch übler zugerichtet, so dass die äusseren Merkmale der Schrift keine ausreichenden Aufschlüsse über die Aufeinanderfolge der Eintragungen auf den beiden Seiten des Blattes geben.

Die ältesten Eintragungen scheinen I 4—19 zu sein. Es werden in denselben mehrere Personen genannt, welche übereinstimmend seit den 40ger Jahren des 12. Jahrhunderts nachweisbar sind[1]*, während die für die Notirungen auf der umstehenden Seite des Blattes sich ergebenden frühesten Anhaltspunkte auf den Anfang der 60ger Jahre hindeuten*[2]*. Danach ist im Druck Vorder- und Rückseite der Karte unterschieden.*

I 1—3 sind Nachträge auf dem oberen Rande, I 4—26 reichen über die ganze Breite des Blattes, bis 19 sind sie von gleicher Hand und ohne Absatz in fortlaufenden Zeilen geschrieben. Die übrigen Eintragungen der Vorderseite ordnen sich darunter in zwei unbestimmt abgegrenzten Columnen (II und III). Die Rückseite ist in zwei Columnen, von oben nach unten ziemlich gleichmässig fortschreitend, beschrieben.

Die Vorderseite enthält fast ausschliesslich Verpfändungen, in einem Falle auch Zeitpacht (III 5). Auf der Rückseite stehen links nur endgültige Besitzveränderungen, während rechts unter V 1—9 ausschliesslich Verpfändungen eingetragen sind. Es ist also hier, in derselben Weise, wie bei Mart. **7**, *eine Scheidung der* temporalia *und* perpetualia *beabsichtigt, die aber in der Folge nicht streng festgehalten ist. In den Notirungen V 10—17 stehen definitive und befristete Rechtsgeschäfte unterschiedslos durcheinander.*

In häufigen Fällen sind Prolongationen der Verpfändungen oft durch mehrfache Abänderungen der Termine und der Schuldsummen beurkundet[3]*.*

In der Martinspfarre sind allem Anschein nach die ihrer Natur nach transitorischen Rechtsgeschäfte erst seit 1159 schriftlich beurkundet worden. Von vornherein ist das gleiche Verhältniss auch hier zu vermuthen, so dass als untere Zeitgrenze für die ältesten Eintragungen des Blattes, die durchweg Verpfändungen enthalten, das Jahr 1159 anzusetzen wäre. Gleichwohl ist bei dem Mangel eines zwingenden Beweises in den dem Druck beigefügten Jahreszahlen eine weitere Grenze gezogen. Die genaueren Nachweise für diese Daten finden sich in den Anmerkungen.

[1] *Vergl. die Anmerkungen zu I 6. 10. 18.*
[2] *Vergl. die Anmerkungen zu IV 4. 6. V 4a. 9.*
[3] *Vergl. z. B.* **3** *I 23. II 1—4, 9. III 3.*

I.

[Laur. 3 I 1—14] *[c. 1165—1190.]*

1[a]. Notum vobis sit quod Gerardus (Iudeus) filius Nathan et uxor eius comparaverunt sibi et heredibus eorum domum, que fuerat Godesealei (Iudei)[1], que adiacet capelle s. Michaelis, contra uxorem ipsius Godescalei et heredes eorum. Inde dedit test[imonium], sicut iure debuit.

[c. 1159—1172.]

2. Propalamus vobis quod Ludewicus (filius Henrici Azonis) aquisivit quintam partem domus, que erat patris et matris sue, libere matre sua abrenunciante, victualia (lifzut), et fratre suo (Richol) abrenunciante (de quinta parte domus). Et hoc confirmatum est vero testimonio.

3. Intimamus vobis quod inter Helpericum et Godefridum deseretio[b] est, quando Helpericus voluerit altius edificare domum suam, quod liceat eum[c] facere, et he sal ime rumen.

[c. 1145—1170.]

**†4*[d]. Hugo et eius heredes posuerunt Iohanni domum in vadio quam ipse Iohannes *Febr. 2* habet in futura purificacione s. Marię pro 12 marcis preter 5 loth.

†5. Vives (de Confluentia) . . . . . [e] partem domus inter Iudeos.

†6. Heinrich comes[2] tenet domum domni Emelrici *in curia in vadio usque ad* fu- *Mai* turum maium pro 28 marcis (puri) . . . . marc. (puri) argenti . . . . . [f] marc. 5 s[ol.] (puri).

†7. Regenbolt habet in vadio domum . . . . . [g] pro 52 marc.[h] inde proventus . . . . . [i] annum et diem.

†8. Henrich . . . . . [k] in pascha 6 marc. et fert.

†9. Gerarht (Albus) et Fretherun acceperunt in vadio domum domni Gerardi (Famelard) ab eo et uxore eius et ab heredibus eorum . . . . . [l] Swiberti . . . . . .

**†10.* Herimannus[3] (*adv*ocatus) et Petrissa[4] (advocatrix) posuerunt et filii eorum posuerunt Wilhelmo[5] (qui dicitur Vraz) domum in vadio pro . . . marc. (puri argenti), quas *Mai 3* reddent ei in inventione s. cruc̃is.

April 15 **†11.* Hupret (filius Ude habet . . . . . in medio aprili . . . . [m].

†12. Vordolfus habet domum Wichmanni in vadio que stat in paseha pro 15 sol.

†13. Albertus (qui dicitur Aquisgr[ano]) et uxor . . . . . [n] quis eorum diutius vixerit, sedeat et obtineat, quod nemo habeat contradicere. Hoc paraverunt coram iudice et civibus s. Laurentii.

**†14.* Notum sit vobis . . . . . domnus Al*bero* domum illam *acquisivit*, in qua moratur, sibi et uxori sue et filiis suis. Si unus (eorum) non fuerit, alter sedeat et obtineat . . . . . [o] singulis annis marcam . . . . . [p] ea conditione, ut si quid de 6 marc.

a) *No. 1—3 auf dem oberen Rande des Blattes.* b) *So.* c) *So.* d) *Die folgenden Eintragungen der Columne I sind über die ganze Breite des Blattes geschrieben.* e) *Etwa 60 Buchstaben unleserlich.* f) *Etwa 28 Buchstaben.* g) *Etwa 30 Buchstaben.* h) *Folgt in Handbreite eine Lücke in der Zeile, die unbeschrieben gewesen zu sein scheint.* i) *Etwa 26 Buchstaben.* k) *Etwa 60 Buchstaben.* l) *Etwa 25 Buchstaben.* m) *Etwa 30 Buchstaben.* n) *Etwa 35 Buchstaben.* o) *Etwa 25 Buchstaben.* p) *Etwa 50 Buchstaben unleserlich. Der vollständige Ausfall eines längeren Passus lässt nicht erkennen, ob der folgende Text zu einer neuen Eintragung gehört*

[1] *Vergl. eine ältere auf dasselbe Haus bezügliche Eintragung 3 II 9; es folgt 2 IV 24.*

[2] *Ein Graf Heinrich begegnet in den Urkunden des Martinschreins c. 1140—1142. Mart. 1 IV 13 u. VI 6. Derselbe erscheint ungefähr in derselben Zeit (Mart. 1 IV 11) als* prefectus *und ist vermuthlich identisch mit dem 1159 (Lacomblet I no. 399) an der Spitze der Zeugenreihe genannten* Heinricus prefectis urbis.

[3] *Ein Kölner Stadtvogt Hermann begegnet 1124—1159. Lacomblet I S. 408.*

[4] Petrissa advocatrix *c. 1146—1152 Mart. 2 I 15.*

[5] *Ein* Wilhelmus Vraz *als Zeuge im Stiftungsbrief der Bettzicchenweberzunft, 1149 (Lacombl. I no. 366), ebenso 1178 (Quell. I no. 90) und 1182 als Schöffenbruder (oben S. 164 Anm. 1). Vergl. auch Brig. 3 II 5 Anmerkung.*

[Laur. 3 I 15–23] *[c. 1145–1170.]*

expender. . . . .[a] contigit, quando domnus Minbernus recepit officium[b] (fotherenge) in pentecosten postea in festo s. Margarete . . . . .[c] pro eo tradiderunt testimonium ma- *Juli 13*
gistris, sicut iure debuerunt.

†*15.* Notum sit . . . . .[d] nep*otis* sui Gerardi (Famelardi) quod stat in festo . . . . .[e]

†*16.* Notum sit . . . . .[f] redimerit (in annuntiatione)[g] s. Marie habeat . . . . .[h] *März 25*
pro . . . marc. et 27.

†*17.* Notificamus vobis qualiter Albertus (. . . . . .) accepit domum illam in vadio, in qua moratur Pelegrimus; hoc reliqu. . . . . .[i], sicut continent 4 muri, ante et retro. Hoc stat in medio aprili pro 20 marc. (puri); si redimerint dimidietate*m* . . . . .[k] marc. daturi sunt. *April 15*

*†*18.* Notum facimus qualiter Everard[1] (de Bobarde) . . . . .[l] susceperunt domum illam in vadio que[m] est Wicmanni et filii sui. Hoc[n] reliquerunt eis ambo, donec . . . . .[o] . . . . . cives . . . . .[p] (pro . . . marc. puri), hoc stabit sine lucro in pascha . . . . .[q] (de domo), quousque reddetur eis argentum, et hovecens (censum curie) reddent.

*†*19.* Notificamus vobis qualiter Albero (in festo . . . . . .) . . . . .[r] hoc fecit in festo Simonis et Iude pro 10 marc. preter 1 fertonem, et insuper debet 3 marc. preter *Oct. 28*
4 sol.[s], in cathedra s. Petri terminus instat. *Febr. 22*

[c. 1159—1170.]

*†*20.* Notum sit omnibus qualiter Arnoldus dimidiam domum . . . . .[t] in vadio . . . . .[u] marc. (et fertonem dimidium) usque in festum beatę Marię in augusto absque usura. Si tunc *Aug. 15*
non redimitur, deinde singulis annis ferto dabitur de unaquaque marca. Sic dimisit ei . . . . .[v]

21. Theodericus[2] filius Everardi de Bobarden in vadio tenet domum illam, que fuit Werneri (Crig), pro 5 marc. et 12 den. Inde dedit t[estimonium], uti iure debuit.

*22. . . . . .[w] Gerardus Ummaz[3] et Waldaverus comes habent in vadio domum advocati, sitam in atrio s. Laurentii, pro 8 marc. puri argenti. Pro summa hac dabit eis advocatus ad pentecosten tres marcas puri argenti.

23. Notum sit omnibus qualiter Albero de Tuicio cameram unam (in quo[x] est tabernum) (superius et inferius) tenet in vadio pro . .[4] marc. Theoderici et Richwini fratris sui, et hoc testimonio bono et iudice, in assumcione s. Marię. *Aug. 15*

*24. . . . . .[y] quod Richwinus domum Heremanni (filii Wizcellini) tenet in vadio pro 8 marc. usque ad festum s. Petri[5] post festum s. Iohannis baptiste. Si in-

a) *Etwa 20 Buchslaben.* b) officium *ist stark verwischt, das Wort scheint bereits vor der Tilgung der Urkunde durch Rasur gelöscht und durch das übergeschriebene* fotherenge *ersetzt worden zu sein.* c) *Etwa 12–14 Buchstaben.* d) *Etwa 35 Buchstaben.* e) *Etwa 25 Buchstaben.* f) *Ein längerer Passus 50–60 Worte.* g) *In der Zeile durchstrichen* in purificatione *(Febr. 2).* h) *Etwa 24 Buchstaben.* i) *Etwa 20 Buchstaben.* k) *Etwa 11 Buchstaben.* l) *Etwa 20 Buchstaben und ein längerer Passus über der Zeile unlesbar.* m) *Vom Schreiber aus* quod *verbessert.* n) *So.* o) *Etwa 11 Buchstaben.* p) *Etwa 16 Buchstaben.* q) *Etwa 20 Buchstaben.* r) *Etwa 20 Buchstaben und ein längerer Passus über der Zeile unlesbar.* s) *Ueber der Zeile* 1 marc. puri argenti preter 12 den. t) *Etwa 12 Buchstaben.* u) *Etwa 10 Buchstaben.* v) *Etwa 35 Buchstaben.* w) *Etwa 10—15 Buchstaben durch Rasur getilgt.* x) *So.* y) *Der Eingang, etwa 12–15 Buchstaben, durch Rasur getilgt.*

[1] *c. 1142—1163 Mart. 2 III 10 IV 25. 3 II 24. 4 II 14.*

[2] *c. 1172–1178 Mart. 8 I 22.*

[3] *Ein* Gerardus Unmaze *wird 1168 u. 1169 als Zeuge in Urkunden des Kölner Erzbischofs erwähnt. Lacomblet I no. 429 u 434. In letzterer Urkunde erscheint er mit der näheren Bezeichnung:* thelonearius noster. *Lacomblet (Archiv III S. 40) vermuthet daraufhin seine Identität mit dem 1197 Jan. 21 verstorbenen Zöllner Gerhard (vgl. über diesen Laur. 5 VIII 11 Anm.). Schon 1135–52 erscheint ein* Gerhart Ungemaze *als Zeuge (Laur. 1 IV 4). Derselbe Name begegnet in lateinischer Uebersetzung* Gerardus Inmoderatus (*Laur. 2 I 3 u. 4*).

[4] *Die Zahl ist durch Rasur getilgt. Ueber der Zeile ist dafür* pro 15 marc. et dimidia et dimidio fertone *hinzugefügt. Auch diese Angabe ist, diesmal durch Streichung, getilgt und am Schluss der Urkunde hinzugefügt:* in assumptione s. Marię in medio augusto solvet 19 (?) marc. et dim. et dim. fert. *Letztere Summe ist nochmals durch Rasur und Streichung abgeändert, so dass als letztgiltige Normirung der Schuldsumme* 24 marc. et dim. *zu lesen ist.*

[5] *Wahrscheinlich der Peter- u. Paulstag: Juni 29.*

terim[a] non redimitur, quod 11 marc. supra habebit, et si interim r[edimitur] tod[b] fertones quod menses.

**25. Notificat vobis karta ista, qualiter ortus ille qui iuxta domum divisa[c] est per medium murum qui dividit illas duas domos, et ita directo usque ad alium finem et ita longe[d] in proprietatem habebit, sicut ibi divisa est —[e]

*26. Notificat vobis (omnibus) karta ista, qualiter Gerardus[f] de curia[g] (duas domos
Nov. 11 et curiam, sicut ibi habuit), habet in vadio pro 30 marc., quando venerit festum s. Martini.

II.

*1[h]. Notificamus omnibus qui modo sunt et adhuc venient, qualiter Fordolfus et Gerardus domum domni Herimanni (Rime) et Reinardi tenent in vadio. Quando venerit
Oct. 1 festum s. Remigii[i], tunc stat pars domus Herimanni (Rim.) . . . . . [1]

*2. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter Thioderichus van Oversburch in vadio tenet domum hanc, in qua habitat, ipse et uxor et pueri eius. Et hanc dimiserunt domnus Thiodericus et frater eius Richwin, dad liezen sime ambo vůr 8[k] marc. puri argenti. Den weddeschatz den sal he haven ce ses jaren, vůr den wurcher sal he sizcen ses jar, end alse die ses iar vůr cůment, so sal man ime geven ove sinem wive die ehte marc[l], of mans uitne letheget ze sestemc iare, dad he vort sizce, untheinde dad man ime sin silver givet. Dad intfich er vure (theme) rihtre und vůr den ammannen, des gav er sin[m] urcunde, alse he mit rehte solde jarliches. Dad dagedinge sal uzgan ce
April 15 halveme eiprille.

*3. Thiderich van Oversbur sedit ann*um unum*[2] de illis 6 annis. Idem vadimonium paravit Theodericus sue uxori Benigne, si ipsa supervixerit, quod nullus inde aliquid habebit nisi ipsa.

*4. Hęc karta vobis omnibus notificat qui modo sunt et adhuc venturi sunt, qualiter domnus Adtholfus et eius uxor Friderunt de curia domum illam kamerarii domni Herimanni habent in vadio. Illam domum dimisit ipsemet et eius uxor Hadewich, quando
April 23 veniret festum s. Georgii, quod staret pro 12 et dim. marc.[3]. Istud fecit coram iudice et ministris vel parrochianis, des gafen si ere urcunde, alsi bit rehte solden.

*5. Hęc karta vobis omnibus notificat, qualiter domnus Gerardus Ungemaze[4] de curia illam domum habet in vadio, que fuit domni Rihwini Kani, in qua Hertwich habitat. Hanc domum dimiserunt sibi filii domni Rihwini Kani, Theoderich et suus frater Rigwin, pro
Oct. 23 16 marc., in die s. Severini erit terminus. Et hoc factum est coram iudice et parrochianis.

*6[5]. Hęc karta vobis omnibus notificat, qualiter Heriman Rimo sinem wivo sin hůs hevet

a) iterim. b) *So.* c) *So.* d) loge. e) *Die Eintragung ist unvollendet geblieben.* f) *Ueber der Zeile* domnus Amelricus (Iuvenis) et uxor eius. g) *Folgt durch untergesetzte Punkte getilgt* domum domni Amelrici et uxoris eius. h) *Von hier an sind in die Eintragungen nicht mehr über die ganze Breite des Blattes geschrieben, sondern folgen in zwei nebeneinanderstehenden Columnen.* i) *Das Wort ist durch Rasur getilgt.* k) *Die Ziffer ist gestrichen und durch eine übergeschriebene Zahl* 10 *ersetzt.* l) *Folgt gestrichen* ed end offe man ime. m) si.

[1] *Von hier an ist der weitere Text in seiner ersten Fassung durch Rasur getilgt. Der ursprüngliche Termin wie die erstgenannte Summe sind abgeändert:* stat pro . . . marc. et dim. fert. in festo s. Martini (*Nov. 11*). *Die Summe ist auch hier durch Rasur getilgt und durch* 10 *ersetzt, über der Zeile ist* et unum secchin (?) *hinzugefügt.*

[2] *Die Endung von* annum *und die dahinter folgende Ziffer ist durch Rasur getilgt und mit dunklerer Tinte in* annos 4 *umgeändert.*

[3] *Die Summe ist gestrichen und:* seszindehalve marc. et dimidium fert. *mit anderer Tinte darübergeschrieben. Diese Aenderung ist gleichfalls durch Streichung beseitigt und durch* 19 et dim. marc. et quintum dim. den. *ersetzt. Darunter folgt der weitere Zusatz:* 5 absque dim. fert., *dessen Einordnung nicht klar ersichtlich ist.*

[4] *Vergl. 3 I 22 Anm.*

[5] *Vergl. 3 III 6.*

[Laur. 3 II 7—12] *[c. 1159—1170.]*

gemaehet, dad in disem kirspel steit, of si geburt van emo gewunne, dad id ire zweier geburde were; und of si negeine ne gewunne da, und of si enen verlevede, dad si seze und hedde eende irs lives[a], und dad id sint sine neste erven hedden.

*7. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otifieat], qualiter Heinricus (Rufus) et eius frater Bernart habent in vadio tabernum (herberge), superius et inferius, pro quinta[b] et dim. mare. Hoe idem tabernum dimisit eis Theoderieus et suus frater Riehwinus filii Richwini Kani, in rogationibus erit terminus. Et ita habent in vadio, quod ipsi singulis annis sedebunt absque eensu, donee eis reddentur ille quinte dim. mare., inde ded[erunt] t[estimonium], uti iure deb[uerunt].

*8. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat] qualiter Herimannus (Iuvenis) et eius uxor Liveradis domum illam habent in vadio que est Herimanni kamerarii, pro tercia[c] dim. marc. et vûnzeeh mare., in medio maio erit terminus unus, in festo s. Margarete secundus (terminus), inde ded[erunt] t[estimonium], uti iure d[ebuerunt]. *Mai 15* *Juli 13*

*†9. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otifieat], qualiter domnus Bruno et Iohannes et Amilius et Buvo domum illam habent in vadio (pro quadraginta mare.), que est Godesealei Iudei iuxta eapellam s. Miehaelis[1]. Illam eandem domum dimisit eis ea eondicione ad 4 annos, ut singulo anno persolveret ...[d] marc., et si de hoc aliquid deficeret infra 4 annis, quod ipsi cum domo illa faciant sieut eum suo bono. Inde dederunt testimonium, sicut iure debuerunt.

(Et quia ille quadraginta marcas non persolvit, in festo s. Margarete inde da- *Juli 13*
buntur ei 10 mare., quando venerit festum s. Margarete, tunc stabit pro vunzech marc.)[e].

*10. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otifieat], qualiter domnus Gerardus (Iuvenis) de euria domum illam tenet in vadio, illam dimisit ipsemet sibi domnus Gerardus (advocatus)[2] et frater suus Herimannus et eorum uxores pro 25 mare. (et 5 sol.). Terminus in festo s. Remigii, quod redimere debent, et si non redimunt in illa die s. Remigii, quod *Oct. 1*
marca stet pro fertone singulis annis, donee redimitur. Et hoc faetum est, in presencia illorum duorum puerorum (de altera)[3] *[uxore]* et coram iudiee et eoram ministerialibus s. Laurentii (et schabinis)[f].

†11[g]. Hęe k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otifieat], qualiter ..... domum illam tenet in vadio, quę ..... Friderunis de euria, illam eandem domum || dimisit ei ..... coram iudiee et eoram *officiali*bus paroehie s. Laurentii ..... a festo s. ||..... stabit supra domum. ||

†12. *Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat]*, qualiter *Her*mannus domum illam tenet in vadio, domum eandem dimisit ei Heitenrieus ..... || ..... in festo s. Remigii, quod marca stabit singulis *annis pro fertone*. Inde d[edit] t[estimonium] s[uum], *Oct. 1*
uti iure d[ebuit]. ||

a) eendes irs live. b) quintam. c) terciam. d) *Die Ziffer unleserlich.* e) *Zusatz am Schluss mit kleinerer Schrift und dunklerer Tinte.* f) *Zusatz mit dunklerer Tinte.* g) *No. 11—12 a füllen 7 Zeilen zu etwa 80 Buchstaben.*

[1] *Vergl. 3 I 1.*

[2] *Der Kölner Vogt Gerhard wird in dieser Eigenschaft zuerst 1161 urkundlich genannt (vergl. die in Anm. zu Laur. 4 II 18 abgedruckte Urkunde). Sein Vater Hermann ist bis 1159 in demselben Amt nachweisbar, (zuletzt genannt Lacomblet I no. 399.) Sein Bruder Hermann, welcher seit 1166 als erzbischöflicher Vogt in Soest wiederholt genannt wird, begegnet in Kölner Urkunden häufig neben ihm als Zeuge. Gerhard ist also zwischen 1159 und 1161 in's Amt getreten. Da die Brüder gemeinsam einen Besitz verpfänden, so liegt die Vermuthung nahe, dass diese Verpfändung vor erfolgter Erbtheilung geschehen ist, also kurz nach dem Tode des Vaters. Eine spätere Eintragung (Laur. 4 I 5) lässt auf Differenzen bei der Erbschaftsregulirung schliessen (vergl. die folgende Anm. sowie Anm. zu Laur. 3 IV 4).*

[3] *Die Vorlage hat* altra *mit einem Abkürzungszeichen über dem* t. *Vogt Gerhard ist 3 IV 4 mit* Dureken, *4 I 4 und III 8 dagegen mit* Elisabet *verheirathet. Die erste Frau scheint also früh gestorben zu sein. In diesem Zusammenhange rechtfertigt sich die oben gegebene Ergänzung des Textes.*

[Laur. 3 II 12a — III 3] *[c. 1159—1170.]*

†*12a.* *Hcc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat], qualiter* . . . . . marc. et ille terminus || . . . . . donec redimerit. ||

†*13.*- Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat], qualiter Heinricus et eius filius Waldever de Verona domum illam in vadio tenent, que est Theoderici et eius fratris Reineri, *Juni 24* pro septuaginta marcis, in festo s. Iohannis baptiste erit terminus. Inde dederunt testimonium, uti iure debuerunt[a].

[c. 1165—1172.]

**14.* Notum vobis facimus, qualiter domna[b] Ulgart de curia et filius eius Albret terciam partem domus eorum, in qua habitant, (et ipsa Ulgart eiusdem domus lipzuht[c]) in vadio dimiserunt Henrico filio domni Herimanni pro fertone et 6 marcis. Hec acta sunt coram magistratibus s. Laurentii. Inde dedit Heinricus testimonium, sicut iure debuit.

15. Notum vobis facimus, qualiter Roricus siner sweger hûs Imezen[d] (dimidiam[e]) in vadio tenet pro 2 marc., et si suus swager non venerit, quod tota hereditas eius sit.

**16.* Notum vobis facimus, qualiter Vogel domum illam Waimboldi[1] *[in vadio tenet]*, hanc dimisit ei Engelbertus et eius frater Bruno 14[f] marc., in pascha erit terminus.

**17.* Hec k[arta] v[obis] o[mnibus] not[ificat], qualiter Richwinus (Rufus) domum *April 15* illam Herimanni (molendinarii) in vadio tenet pro 32 sol.[2] in medio aprili erit terminus.

**18.* Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] not[ificat], qualiter Heinricus (incisor) et eius uxor dimiserunt Petro et eius uxori domum dimidiam in qua habitant, proprietatem et lîfzuht, et ita dimiserunt ei, quod nullus inde aliquid habebit nisi ipsi duo. Inde dederunt t[estimonium], ut iure d[ebuerent].

**19.* Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] notificat, qualiter Bruno filius Wainboldi uxori suc Reinburge domum illam paravit que fuit patris sui, of he ne si, quod ipsa sedeat et habeat libere in suam proprietatem[g] et eius heredes.

20. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] notificat, qualiter Eingeza eius ingedume et omnem mobilem substantiam paravit suis duobus filiis, scilicet Mauricio et Herimanno[h], post obitum eius, quod nullus puerorum suorum aliorum inde nichil habebit.

III.

[c. 1159—1170.]

**1.* Hęc karta vobis omnibus notificat, qualiter Rigwin domum illam habet in vadio, *Juni 24* scilicet Theoderici pistoris, pro 13 marcis, terminus in festo s. Iohannis baptiste. Et hoc factum est coram iudice et parrochianis.

**2.* Hęc karta vobis omnibus notificat, qualiter Helker (dimidiam domum)[i] illam habet in vadio de patre suo, dad tha beneven imo steit, dar up concessit sibi (quintam et dimidiam)[k] marcam denummeratam[l]. Inde accepiet censum[m] dan fundo, dad thad hus gildet, tam diu usque suus pater persolverit suam quintam et dimidiam marcam. Et pater suus persolvet (den hove)censum[n] iaregeliches de illa domo unde alle thad man ce rehte dar ave dun sal. Inde dedit suum t[estimonium], uti iure debuit[o].

**3.* Hęc karta vobis omnibus *[notificat]*, qualiter domnus Fugelo et frater suus Heithenricus dad erve ce weddes havent, dad domni Theoderici filius[p] Rigewini Kani, dad uppe theme hove steit. Dad liez en herre Thiederich selve sinen deil, allet thad hes

a) bdebuerunt. b) dona. c) litpzut. d) *An Stelle von* Irmentrudis, *welcher Name gestrichen ist.* e) dimidium. f) *Die Ziffer über Rasur.* g) *So.* h) Herimanno *ist durch Rasur getilgt, mit Einweisungszeichen ist dafür am Rande* Albero *hinzugefügt.* i) *In der Zeile stand zuerst* domum, *das Wort ist gestrichen und* dimidiam domum *darübergesetzt.* k) *Ueber Rasur.* l) *Vorl.* denumm̄. m) censeum. n) *Folgt durch Rasur getilgt* in vorhure. o) debui. p) *So.*

[1] *Vergl. eine Verpfändung des halben Hauses 3 III 19.*

[2] *Die Summe ist gestrichen und* uno f[ertone] minus quam 5 marc. *mit dunklerer Tinte darüber geschrieben.*

[Laur. 3 III 4—11] *[c. 1159—1170.]*

umbecumbert hadde thes dages, coram eivibus et coram fronegewelde. Dad steit ee sente Petris . . . . . .[1] pro 20 mare. . . . .[2].

4[a]. Gerardus Niger, Hermannus filius Razonis, Malbodo et frater suus Brun, Emunt, Herman de Gudigedorp[3] dad havent thise herren verplogen[b] coram amman, swad so in werre an demme weddescatze, dad sid bezeren sollen.

**5*. Hęe karta vobis omnibus notificat, quomodo Everart fusor domunculam (herberge) illam aequisivit erga Giselbertum Hulewecke, vor der dûmporzen steit, quod ipse habebit ee ehte iaren, et singulis annis dabit 7 sol. et non poterit eum expellere, donec illi 7[c] anni transaeti fuerint.

**6*. Hęe karta vobis omnibus notificat, qualiter Herimannus Rimo sinem wivo sin hûs hevet gemaehet, quod in hae parroehia stat, of si geburt gewunne, irre zweier burde, of si negeine negeine gewunne (of si enen verlevede), dad si seze, of si enen verlevede, of si negeine ge —[d].

**7*. Hee karta vobis omnibus notificat, qualiter *Conradus* Rufus domum illam acquisivit que[e] fuit Ruthardi Romani, illam domum emit[f] erga filiam suam et eius virum Theodericum, versalden's emo vor den geburen und for vronegewelde ane wedersprache[g], des gaffer sin urkunde, als he bit rehte solde, et ita acquisivit, quod ipse iure retinebit in proprietatem suam.

**8*. Hec karta vobis o[mnibus] notificat, qualiter Addeleit uxor Lueemanni dad hus hevet gemachet dad halseheide, da si inne woneht is, iren zwein[h] sunnen, Herimanno et Emundo, of sit intsparen maeh, dat negein irre ander kinde niwet thar ane ne have, newere thie zwene sune, then si tha gemachet havet.

**9*. Hee *[karta]* vobis omnibus notificat, qualiter pueri domni Emundi totam hereditatem illam habent in vadio, quod[i] est Godefridi qui habuit filiam Bertradis Coloratem, illud dimisit eis coram iudice et parrochianis, illud[i] quintam et dimidiam marcam in letare Ierusalem.

[c. 1165—1172.]

**10*. Hec k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat], qualiter Herimannus Rufus et Gerardus Ungemaz[4] domum illam habent in vadio (que est Wolberonis iuxta s. Laurentium[5]) pro quinquaginta mareis puri argenti, in paseha est terminus, et si tunc non redimitur, quod marca stabit pro fertone uno.

**11*. Hęe k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat], qualiter Cunradus Rufus domum illam (Bertradis vidue) habet in vadio pro (uno fertone minus quam 10 marc.)[k], quando veniet vastavent[l], tune erit [terminus].

a) *Am Rande des Blattes neben no. 3 hinzugefügt.* b) *Ueber der Zeile* [ver]wedet. c) *So, es müsste* 8 *sein.* d) *Fortgesetztes Verschreiben veranlasst den Schreiber mitten im Satz abzubrechen. In der nebenstehenden Columne (3 II 6) hat er die Eintragung von Neuem begonnen und zu Ende geführt.* e) *Bis hierher ist der Text durch Rasur getilgt.* f) emit imit. g) wdersprache. h) swein. i) *So.* k) *Ueber Rasur.* l) *Ueber der Zeile* in cathedra s. Petri.

1 *Etwa 16 Buchstaben durch Rasur getilgt. An Stelle derselben* et Pauli ad proximum festum s. Iohannis baptiste.

2 *Die folgenden Einer der Ziffer sind durch Rasur getilgt und von späterer Hand durch den Zusatz* $7^1/_2$ marc. *ersetzt.*

3 *Von den hier genannten Personen sind die ersten 5 als Mitglieder des Kölner Schöffensenates seit 1149 in Kölner Rathsurkunden nachzuweisen. In den Schreinskarten der Martinspfarre begegnen ihre Namen schon seit c. 1140. Siehe die Rathsliste bei Hoeniger, Ursprung der Kölner Stadtverf. (Westd. Z. II S. 233 ff.). Die genannten Personen lassen sich bis in die sechsziger und siebziger Jahre des 12. Jahrhunderts verfolgen, nur Malbodo verschwindet seit 1155. Vor dem Ausgang der sechsziger Jahre ist er jedenfalls gestorben. Vergl. Mart. 5 V 17 (1167—69) und 7 IV 9 (1171—72), wo seine Frau mit Kindern und Vormund, also als Wittwe, auftritt.*

4 *Ein* Hermannus Rufus *wird 1166 (Lacomblet I no. 418) und ein* Gerardus Unmaze *1168 u. 1169 (Lacomblet I no. 429 u. 434) als Zeuge in Urkunden des Kölner Erzbischofs genannt. Vergl. oben 3 I 22 Anm.*

5 *Ein* Wolbero de s. Laurentio *begegnet in den Jahren c. 1165—1172 Mart. 3 III 14. IV 7. 7 I 9 u. 22.*

[Laur. 3 III 12—23] *[c. 1165—1172.]*

*12. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat], qualiter Albero de Tuicio domum illam habet in vadio in qua habitat, illam dimisit ei Theodericus et eius frater Rigwin pro 4 marc., et tamdiu sedebit absque censu, donec[a] ei reddant 4 marc. (in festo s. Walburgis *Mai 1* est terminus).

*13. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat], qualiter Fůgel filius Herimanni Rufi domum illam habet in vadio quc fuit Theodcrici pistoris pro . . . . . .[1] in prima septimana marcii.

*14. Hcc k[arta] o[mnibus] *[notificat]*, qualiter Herimannus Iuvenis (et eius uxor Liverat) habet in vadio pomerium[b] Herimanni kamerarii et eius uxoris Had[ewigis] pro 14 *Mai 15* marc.[2], et si de medio maio qui modo est ultra annum non redimitur, tunc stet marca pro uno fertone.

*15. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat], qualiter Albertus (ustor) domum illam acquisivit quę sita est iuxta domum suam, illam acquisivit erga Heinricum de Linsa hereditario iure (erfliche) cum censu und vurhure, sibimet ipsi et suis coheredibus, quod ipsi singulis annis persolvant in die palmarum 6 sol.

*†16. Hęc k[arta] v[obis o[mnibus] not[ificat], qualiter Iohannes frater Cunradi Rufi domum illam dimidiam habet in vadio[c] *[pro]* 30 sol. quę fuit Heinrici incisoris, in epy- *Jan. 6* phania domini erit terminus.

*17. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] not[ificat], qualiter Emundus domum illam (dimidiam) tenet in vadio, (partem fratres sui) Hermanni, pro 7 marc. et dimidia, in die s. *Nov. 11* Martini erit terminus.

*18. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] not[ificat], qualiter Richwinus (Rufus) domum illam tenet in vadio pro 4 marc., que est Herimanni molendinarii, et quamdiu Herimannus habet illas 4 marc., tam diu sedebit absque censu singulis annis, donec ei reddantur ille 4 marc.

*19. Hec k[arta] v[obis] o[mnibus] not[ificat], qualiter Gerardus aurifex domum illam dimidiam (que fuit Waimboldi)[3] habet in vadio pro 8 dim. marc., illam dimidiam partem dimisit ei Engelbertus filius, ubicunque ei contingeret. Inde dedit t[estimonium] s[uum], uti iure d[ebuit]. Terminus erit in media quadragesima.

*20. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] not[ificat], qualiter Herimannus Iuvenis domum *Mai 15* kamerarii (Herrmanni) *[habet in vadio]* pro 12 et dimidia marc., in medio maio erit terminus.

*21. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] not[ificat], qualiter Cristianus domum illam habet in vadio, quę est Godefridi generis Bertradis, pro sextam dimidiam[d] marc. in pascha erit terminus.

*22. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] not[ificat], qualiter Peregrinus (frater)[e] de curia domum illam habet in vadio que est Theoderici pro 8 marc., et hanc domum dimisit consensu fratris sui Richwini, in pascha erit terminus, et absque censu (sedebit) singulis annis, donec ei reddantur marce sue, scilicęt 8 marc.

*23. Hęc k[arta] v[obis] o[mnibus] not[ificat], quod domnus Albertus (ustor) domum illam[f] quam habet a domno Heinrico (*Mittzes*cart), illam dimisit dimidiam generi suo[g] Irmelrico et eius uxori Eienlrade[h] ad idem censum quod[i] ipse habet, quod ipse persolvit.

a) denec. b) pomemerium. c) *Bis hierher ist der Text durch Rasur getilgt.* d) *So.* e) *?* fr. *mit dem für* er *üblichen Abkürzungszeichen.* f) *Folgt durchstrichen* dimidiam. g) sui. h) *So (Engelradis).* i) *So.*

1 *Die Summe ist durch Rasur getilgt und* 6 marc. et 4 sol. et 3 den. *an die Stelle gesetzt.*

2 *Die Summe ist gestrichen,* 18 ęt dimid. marc. *dafür mit dunklerer Tinte über der Zeile hinzugefügt.*

3 *Vergl. eine Verpfändung des Hauses 3 II 16.*

IV[a].

[Laur. 3 IV 1—9] *[c. 1159—1172.]*

1. Manifestamus vobis, qualiter Everwinus et uxor eius Gerbirn aquisierunt domum et aream que erat Luzemanni in proprietatem suam, et ita proparaverunt domum et suppellectilem et cetera omnia que habent uterque alteri, ut quamdiu vivant fruantur, post obitum unius alter obtineat omnia[b] et inde utatur ut libuerit.

**2. Propalamus vobis, quod . . . . . [c] delegavit uxori suc . . . . . domum in qua habitant et filiis eorum, exceptis . . . . . quod nichil in ea habeant. Inde dedit testimonium.

3. Significamus vobis, quod Kuno contradidit (duabus) filiabus suis, Guderadi et Alveradi, domum et aream in qua moratur et maritis earum, Waldevero et Bertolfo, post obitum suum, dimidietas uni et altera pars alteri; ita, si ipse (Kuno) poterit retinere.

4[1]. Notum sit cunctis Cristi fidelibus, quod Gerardus[2] (advocatus) et uxor sua Dureken aquisierunt domum que erat Hermanni de Tuicio, quam ipse (Hermannus) delegavit eis absque omni contradictione, et aquisierunt ita, quod iure obtinebunt in proprietatem suam.

†*5.* Intimamus vobis, quod Ber*wi*nus (filius pistoris) aquisivit quartam partem domus et *curtis* sue a fratre suo Heythenrico et ab uxore sua Gertrude, et alteram (quartam) partem contradidit ei pater eius libere, et terciam (quartam) partem habet in vadio a Gerardo[d] pro 3 marcis absque lucro.

†*6.* Notum sit vobis, qualiter Theodericus de B. . . . ., homo advocati, et uxor eius Sophia, filia Vivi Iudei, et eorum successores exfestucaverunt omnem hereditatem Vivi et uxoris eius et omnium successorum ipsorum. Et sic reconciliati sunt, ut ultra de his querimoniam non moveant. Acta sunt hec coram predicto advocato Gerardo et magistratibus Vordolfo et filio eius Helperiko, Hermanno et fratre eius Cunone, Wolberone et Hermanno (Rufo), Waldevero, *Ru*kero, Brunone (Rufo), Henrico, Wicgmanno, Godescalko, Winricho[3], et . . . . . dederunt test[imonium], sicut iure debuerunt.

†*7*[4]. Manifestamus vobis, quod *Bruno* (filius Waboldi) contradidit uxori sue Regenburgi anteriorem . . . . . ca conditione, ut, si eum supervixerit, faciat inde quod libuerit ei. Et hoc actum est coram . . . . .[e] abrenuntiantibus fratribus et sororibus.

†*8*[f]. Pro*palamus* . . . . . uxore sua . . . . . domum lapideam[g] in qua mora||tur . . . . . abrenunciantibus prioribus filiis || coram . . . . . suus senior paravit eidem Berthe . . . . . || quartam partem . . . . . omnium faciat inde quod vult. ||

†*9.* Intimamus vobis, quod Teodericus (pistor) contradidit dimidietatem proxime domus

a) *Die folgenden Eintragungen auf der anderen Seite des Blattes.* b) *Folgt im Text durchstrichen* et inde dedit testimonium. c) *Der Name durch Rasur getilgt, ebenso die folgenden Namen.* d) *Ein über dem Namen hinzugefügtes Wort ist unleserlich.* e) *Etwa 16 Buchstaben unleserlich.* f) *No. 8 in 4 Zeilen, etwa 60 Buchstaben in der Zeile.* g) *Die Vorlage hatte* lapideam domum, *durch übergesetzte Buchstaben ist die Umstellung vorgeschrieben.*

[1] *Identisch mit* **4** *II 8.*

[2] *Seit 1161 als Kölner Vogt urkundlich nachweisbar. Bis 1159 bekleidete sein Vater Hermann das Amt. (Vergl. oben S. 237 Anm. 2 u. 3.) Danach scheint Gerhard zur Zeit der Eintragung von Laur.* **3** *II 10 bereits die zweite Frau geheirathet zu haben. Die obige Notirung wäre also früheren Datums als* **3** *II 10.*

[3] *Vergl. die Zeugenreihe einer Urkunde des Mariengradenstifts vom Jahre 1161 (bei Laur.* **4** *II 18 S. 249 Anm. 1). Von den oben genannten Zeugen begegnen daselbst der Vogt Gerhard und sieben unter neun namhaft gemachten Mitgliedern der Communalbehörde wieder. Der zeitliche Abstand der obigen Eintragung vom Jahre 1161 kann also kein grosser sein.*

[4] *Vergl.* **3** *II 19 u.* **4** *II 9.*

et arce iuxta domum suam Elkero et uxori sue Richmudi. Et hoc confirmaverunt inter se, ut, si progenuerint liberos, ipsi obtineant, sin autem, quis eorum diutius viveret, ille obtineat. Item idem Elkerus contradidit uxori sue Richmudi dom*um* . . . . . eodem pacto quo supra actum est.

†*10.* Notum sit vobis quod Methildis (nurus) [a] Henrici aquisivit in placido [b] quartam partem domus que erat matris et patris sui. et inde introducta est, et hoc confirmatum est.

†*11* [1]. Manifestamus vobis quod Teodericus filius Blithildis contradidit hereditatem, sitam iuxta ecclesiam, apud Knehtesteden, consensu matris, ea conditione ut, si non redierit ab Ierosolimis, et si tunc mater retinere potuerit, post obitum suum apud Knehtsteden permaneat. Si vero retinere non poterit, vendat et vivat ab ipsa. Et si predictus filius eius Teodericus redierit, ipsam hereditatem sicut ante obtineat.

12. Propalamus vobis quod Rigwinus delegavit fratri suo Teoderico omnem hereditatem (suam super curiam), ea condicione, ut, si absque liberis legitimis obierit, ipse predictus Teodericus obtineat.

13. Hec karta vobis omnibus notificat disposicionem Cunradi et Gertrudis, qui in communi consilio venientes ante magistros eiusdem s. Laurentii disposuerunt duas domos quas habent in sua parochia et mobilia bona sua et suam suppellectilem hac condicione, scilicet si ipse morient*e* eam [c] supervixerit, nullam in hereditatem illam uxorem possit ducere nec quicquam inde donare. Si vero ipsa viri morte [d] supervixerit, nullum maritum in eam hereditatem possit ducere nec quicquam donare. Si quis vero eorum post mortem alterius coniugium adire voluerit, tantum de mobilibus bonis et suppellectile accipiat, quantum uni puerorem contingit, et cui voluerit nubat, nullam partem neque potestatem in puerorum hereditate habiturus. Si quis corum post mortem alterius absque coniuge permanere voluerit, pueris providcat et hereditatem eorum custodiat et in quantum facultas permittit eis reservet. Actum est coram magistris civium et datum est testimonium.

†*14.* Manifestamus quod Irmendrudis delegavit (fermachede) domum suam, in qua moratur, filio suo Ingrammo duas partes, et terciam partem pueris Ingrammi prioribus, si ipsa (Irmentrudis) retinere potuerit.

†*15.* *Significamus* vobis quod Methildis *uxor* Alberonis qui dicitur *S*urman [e] paravit (fermachede) filie sue Helewige dimidietatem domus sue, in qua moratur, *si filius eius*dem Methil*dis non solveret* aliam dimidietatem. Si vero (Hethenricus filius eius) solverit, tunc . . . . . ille tres (ex 5 partibus) sui, et alie due partes . . . . . [f] Helewige . . . . . [g] poterit.

16. Manifestamus vobis de imbrice quod dicitur su, que sita est inter Pelegrinum et Abraham: erit amborum.

†*17.* Manifestamus vobis quod Iacobus (Iudeus) et uxor sua Cipura emerunt domum a Heytthenrico et a matre sua Methilda et ab omnibus heredibus eorum absque omni contradictione, et hoc confirmatum est vero test[imonio].

18. Propalamus cunctis Cristi fidelibus, quod Nathan (Iudeus) et uxor sua emerunt [h] domum a Gerardo (filio Alberonis) et uxore sua et ab cuntis heredibus absque omni contradictione, inde dedit test[imonium].

19. Item predictus Iacob et uxor sua Cipura emerunt dimidiam domum (pistrinum) a Henrico et uxore sua et ab heredibus eorum absque omni contradictione, inde dedit test[imonium].

†*20.* Significamus vobis quod Godescalcus *et uxor* sua Willeburg emerunt domum dimidiam . . . . . [i] et heredibus eorum . . . . . [k].

a) *In der Zeile ist* uxor *getilgt.* b) *So.* c) *So.* d) *So.* e) *Vielleicht* Furman *zu lesen.* f) *Etwa 20 Buchstaben unleserlich.* g) *Etwa 20 Buchstaben.* h) *Ein über* emerunt *stehendes Wort ist nicht klar zu entziffern.* i) *Etwa 17 Buchstaben.* k) *Etwa 30 Buchstaben.*

[1] *Identisch mit* 4 *I 2.*

[Laur. 3 IV 21 — V 9] *[c. 1159—1172.]*

21. Significamus vobis quod Herburga[a] Richwini contradidit Hethenrico (de Kerpena) et filie sue domum retro (domum) dominorum de Novo-opere.

V.

[c. 1159—1170.]

†*1*[b]. Didericus (Romanus) invad*iavit* domum . . . . . || et de ter . . . . . ||

†*2*. Intimamus vobis quod Frithericus . . . . . domum super curiam sitam || ad 4 annos pro 3 marcis . . . . . ut liceat depellere || eum, et si *libuerit* . . . . et hec acta || sunt manu domni Gerardi (Albi) . . . . . ||

†*3*. Everwinus invadiavit domum Gerardi (. . . .) . . . . . || annum argentum reddit . . . . . ||

†*4*. Wigmannus invadiavit domum Godescalci pro 12 marcis . . . . . in festo s. Lamberti. *Sept. 17*

†*4a*. Gerardus (advocatus)[1] invadiavit dimidietatem domus et aree . . . . quam ipse dimisit (ei) et uxor sua, presente || fratre suo, pro 15 marcis, et inde . . . . . || etiam si . . . . . *sin*gulis annis dabit fertonem de marca. ||

†*5*. Bodo invadiavit domum . . . . . sedebit (ipse Bodo) 3 annos . . . . . liceat eum || depellere infra istos 3 annos . . . . . || alii denarii sui. ||

†*6*. Iohannes (*Vin*celin) invadiavit domum . . . . . quam ipse dimisit ei et filii eius pro 3 marcis ad . . . annos, quod . . . . . depellere eum, et si tunc non reddiderit || ei pecuniam suam, ipse sedebit quousque redditur sibi pecunia sua, et inde reddet singulis || annis 7 sol. et 6 den. ad s. Mariam . . . . censum (hovczens). ||

†*7*. Iohannes (. . . .) . . . . . quousque redderet || sibi pecuniam suam . . . . . || . . . . . || . . . . . ||

†*8*. Elkerus invadiavit . . . . . sororis sue pro 32 sol. *in* festo Gereonis, et de marca *Oct. 10* daturus est 4 sol. et insuper || prestitit ei 20 sol. absque lucro. ||

[c. 1162—1172.]

9. Notificamus tam futuris quam presentibus, qualiter domnus Eyko[2] et filius eius Herimannus ac filia eius Sophia receperunt in vadio hereditatem Teoderici et uxoris sue Gepe pro 135 marcis[c]. Ista fecit Teodericus et uxor sua presente fratre suo Rigwino et eo consentiente. Nunc autem frater eius Rigwinus partem hereditatis sue super curiam sitam in vadio posuit domno Eikoni et predicto filio eius Herimanno et filie eius Sophie pro 135 marc. Hec autem fecit Rigwinus manu fratris sui Teoderici et eo consentiente. Isti autem denarii Coloniensis erant monete, 12 sol. pro marca, ea condicione, ut, si denarii post hac peiores fuerint, ita bonos dabit ut eo tempore erant quando domnus Eyko eos concessit, si vero meliores fuerint, tales fiant quales concessi sunt. Si necessitas edificandi his edificiis supervenerit, reedificabit domnus Eyko testimonio parentum ipsorum. Preterea notificamus, si hec hereditas combusta fuerit, reedificabit domnus Eyko testimonio parentum ipsorum, et hanc expensam reedificationis annumerabit supra predictam hereditatem. Manifestamus vobis quod domnus Eyko hanc hereditatem habebit in pignore, quod non liceat eum introduci in proprietatem absque consensu ipsorum, et annualem accipiet censum ex predicta hereditate. Iterum notificamus quod predictam hereditatem non debent redimere nisi propria pecunia, nec alicui exponere pro maiori pecunia nec pro minori, set redimant si poterint. Si autem ipsi predicti fratres obierint, proximi heredes redimant. Preterea, si hanc hereditatem vendere voluerint, domno Eikoni melius cupiant

a) *Folgt in der Vorlage das sonst für* et *übliche Zeichen durch einen hinzugesetzten Haken entstellt. Es ist wohl* uxor Richwini *zu ergänzen.* b) *1—8 durch Rasur getilgt. Es sind 26 Zeilen zu 58—60 Buchstaben. Jede Eintragung beginnt mit einer neuen Zeile.* c) *Vorlage* C (marcas!) et XXXV marc.

[1] *Vergl.* **3** *II 10 u. IV 4 S. 237 Anm. 2 u. 3 u. S. 241 Anm. 2.*

[2] *Derselbe Eiko von Halle (vergl. unten V 14) begegnet in den Jahren 1167—1193 wiederholt in umfangreichen Geldgeschäften. Mart.* **5** *IV 4. V 20;* **8** *V 13. VII 14;* **13** *II 13.*

[Laur. 3 V 10—17] *[c. 1162—1172.]*

quam alteri. Item ista solucio stabit 14 noctes post pasca, et si tunc non redimerint, infra annum non solvent. Hec autem facta sunt coram iudice et magistratibus Vordolfo, Kunone, Wolberone, Henrico, Alberto, Brunone, Wigmanno, Alberone, Godescalko, Waldeverone, Waldeverone (de curia)[1]. (Post hec dedit 1 marcam ad ecclesiam.)[a]

10. Manifestamus vobis qualiter Hertwicus aquisivit domum sitam inter cordewanos a Brunone et a Gerardo absque omni contradictione, et inde dedit test[imonium], ut iure debuit.

11. Propalamus vobis quod Pilegrinus aquisivit domum que erat nurui sue Herburgis, hanc delegavit et contradidit sibi et filie sue, pueris consentientibus absque omni controversia. Preterea sic aliam domum retro istam sitam delegavit alteri genero suo Heythenrico; et inde dedit test[imonium], sicut iure debuit.

†*12.* Significamus vobis quod *Berwinus* (filius Teoderici pistoris) contradidit uxori sue Adelheit dimidietatem domus sue quam dederat ei pater suus, et . . . . ipsa . . . . ei ea condicione, ut si invicem genuerint filium aut filiam, eorum permaneat, si[b] autem non genuerint, quis eorum alium supervixerit ipse *obtineat* . . . . . .

13. Propalamus quod Hermannus (filius Berengeri) recepit in vadio domum Philippi et Herimanni obviam domum Frankonis pro 7 marc., et censum inde recipiet.

[c. 1190—1200.]

14[c]. Notum sit presentibus et futuris, quod Sophya (filia Ykonis de Halla) et maritus eius Sifridus effestucaverunt et remiserunt duobus fratribus Sophye, Hermanno scilicet et Godefrido, (suam) partem vadimonii in illa hereditate, quam domnus Yko habebat in vadio[2] et pueri eius Hermannus et Sophia a Theoderico et Richwino de Rodinkirchin, que sita est contra palacium episcopi, tali conditione, ut pars vadimonii Sophye libera sit fratrum suorum H[ermanni] et G[odefridi]. Sciendum autem quod Hermannus Godefrido et Godefridus Hermanno uterque alteri vadimonium predicte hereditatis ita sibi comparaverunt, ut uterque eorum medietatem predicte hereditatis (vadimonii) optineat, tali conditione interposita, si quis eorum fratrum absque legitima prole decesserit ac moritur, totale vadimonium ad fratrem superviventem devolvetur. Acta sunt hec coram officialibus s. Laurentii.

[c. 1165—1172.]

†*15*[d]. . . . . || concesserunt . . . . . || Everardus (Cleingedanc) . . . . . et 9 || denariorum . . . . . ||

März 17 †*16.* Godescalhc . . . . . [e] in festo s. Gertrudis, si tunc soluta non fuerit, sua erit.

17. Notum vobis sit quod area illa, que adiacet puteo versus domum Hermanni (filii Hartmanni), Wolberonis[3] (de s. Laurentio) est. Inde dedit testimonium; sicut de iure debuit.

a) *Zusatz von anderer Hand.* b) sin. c) *No. 14 spätere Eintragung über Rasur.* d) *4 Zeilen zu etwa 70—80 Buchstaben.* e) *Etwa 60 Buchstaben unleserlich.*

[1] *In einer Urkunde von 1161, welche 9 Mitglieder des Amtleutecollegiums der Laurenzpfarre als Zeugen nennt (4 II 18 Anm.) finden sich 6 von den oben genannten 11 Namen wieder, während 3 der dort genannten Personen hier fehlen. In der Zeugenreihe zu Laur. 3 IV 6 waren von 13 Amtleuten in der Urkunde von 1161 7 genannt, so dass nur 2 Namen fehlten. Der zeitliche Abstand der obigen Eintragung erscheint demnach um ein geringes grösser als bei 3 IV 6.*

[2] *Vergl. oben 3 V 9.*

[3] *Ein* Wolbero de s. Laurentio *begegnet c. 1165—1172 mehrfach in den Schreinskarten der Martinspfarre: Mart. 3 III 14, IV 7, 7 I 9 u. 22. Vor 1184 scheint er gestorben zu sein. In diesem Jahre verleiht der Convent von s. Maria im Capitol (Düss. St. A. Orig. no. 1) zwei Kramstätten auf dem Kölner Markt* (in foro iuxta monetam sitas, que quandoque Wolberonis de s. Laurentio et uxoris sue Cúnizę fuerunt) *an Johann Sohn Elvekins und seine Ehefrau Reinburg auf Lebenszeit.*

4.

[c. 1165—1191].

Ein gradseitiges Pergamentblatt von ungewöhnlicher Grösse, 72—73 cm breit, 87—88 cm lang.

Die ersten Eintragungen (I 1—12 und IV 1—6) von derselben Hand wie die letzten Notirungen in Laur. 3. Die Benutzung des Blattes scheint in der Weise geplant zu sein, dass links perpetualia, *rechts* temporalia *ihren Platz finden sollten. Es lassen sich dementsprechende Spuren einer mit feinen Strichen bestimmten Abgrenzung von zwei gleich breiten Columnen erkennen. In den ersten Nummern der Columnen I und IV ist die angedeutete Scheidung der Rechtsgeschäfte durchgeführt. In der Folge ist das Blatt regelloser als irgend ein anderes beschrieben. Am wirrsten in Columne IV. Dort tritt von no. 8 an eine Theilung in zwei ungleiche Spalten ein, no. 8—15 sind in kurzen Zeilen, die etwa $^1/_3$ der Columnenbreite einnehmen, geschrieben, rechts daneben stehen no. 16—32, so zwar, dass von no. 24 an eine weitere Theilung erfolgt, no. 24—29 stehen linker, no. 30—32 rechter Hand, no. 33—36 füllen wieder die ganze Breite der Columne. Zwischen Columne I und IV sind II und III in ungleichen Abständen eingeschoben, so dass Columne II nur einen ganz schmalen Streifen des Blattes einnimmt.*

Die Rückseite ist in 4 gleichmässigeren Abschnitten (Col. V—VIII) etwa bis zur Hälfte beschrieben. Der Rest des Blattes ist leer geblieben, bis auf einige Notirungen, die mit der Zeilenfront an die untere Ecke der linken Langseite anlehnend rechtwinklig zu den übrigen Notirungen eingetragen sind. Dieselben sind im Druck unter IX an den Schluss gestellt.

Betreff der abschriftlich erfolgten Aufnahme zahlreicher Eintragungen dieser Karte in Laur. 5 vergleiche die Stückbeschreibung dieses Blattes, sowie die Vorbemerkung S. 216.

IV 22 nennt ein bestimmtes Datum: 1174 nach Juni 24. Es ist die einzige Jahreszahl, welche in den zum Abdruck gelangenden Notirungen des Laurenzschreins begegnet. Mit Rücksicht auf diese Angabe lässt sich auch für die Ansetzung von III 6 das gleiche Jahr annehmen[1]*. Im übrigen bestimmt sich der Zeitraum, in welchem die Karte in Benutzung war, unter Berücksichtigung der in den Anmerkungen gegebenen Verweise auf anderweite datirte Erwähnungen einzelner in der Karte genannter Personen auf die den einzelnen Columnen vorgesetzten Zeitabschnitte.*

1.

[c. 1165—1174.]

[Laur. 4 I 1]

1. H[ee] k[arta] v[obis] o[mnibus] n[otificat], qualiter Gerardus (telonearius) et uxor sua Dureken emerunt domum illam que erat Bertradis. Hanc emit ab Adhede [a] (Boshede) et eunctis heredibus eorum et a Methilde (de curia) (et omnibus heredibus eius) [b] absque omni contradictione. Et hec acta sunt coram iudice et bono testimonio. Inde dedit testimonium, quod iure obtinebit in sua proprietate.

a) *So.* *Adelheid.* b) *Zusatz mit dunklerer Tinte.*

[1] *Vergl. die Anmerkung daselbst.*

[Laur. 4 I 2—11] *[c. 1165—1174.]*

2 = 3 IV 5. Manifestamus vobis quod *Teo*dericus et mater sua Blilhildis dederunt domum illam, sitam iuxta s. Laurentium, ad Knetstede, ea conditione, ut, si reverteretur ab Ierosolimis, predictus Teodericus proprietatem suam obtineat, si non *redierit*, proprietas sit *ecclesie de Knetstede;* mater vero sua, scilicet Blithildis, habeat victualia sua quam diu vixerit. Inde dederunt suum testimonium civibus [a].

3. Intimamus vobis quod Ludewicus (cordewanir) et uxor sua [1] uterque alteri contradidit domum ac suppellectilem et cetera omnia que habent, ea condicione, ut quamdiu vivant fruantur; post obitum unius alter optineat et utatur ut libet. Et inde dederunt testimonium, ut iure debuerunt.

4. Propalamus vobis quod Marsilius paravit domum suam, que sita est in cimiterio retro domum advocati, uxori sue Methildi, ea condicione, ut, si nati eorum quos nunc habent et habituri sunt, fortbere, quod eorum amborum filiorum sit; et si non erunt fortbere, ambo sedeant et utantur. Post obitum eorum ad Vuschnich pertineat, si possunt entsparen [b].

†*5.* Intimamus vobis quod advocatus (Gerardus) [2] et frater suus Hermannus reconciliati sunt de domo (et fundo) in qua moratur advocatus, quod dimidietas sit advocati et uxoris sue Elisabet, et altera pars fratris sui Hermanni et Gerbirue et eorum filiorum [c]. Unde dederunt testimonium, sicut iure debuerunt.

†*6.* . . . . . [d] *et uxor* sua Hildeswent et coheredes sui aquisierunt domum illam iuxta portam fori hereditario iure, que erat Leonis et suorum heredum. Hec acta sunt coram civibus s. Laurentii, inde dedit testimonium, ut iure debuit.

7. Propalamus vobis quod Gerardus (Albus) et uxor sua Methildis sequestraverunt filios suos, dum potuerunt et voluerunt, ea condicione, si Gerardus fratri suo Ottoni pararet beneficium ad Gelteren, domus ista que erat patris et matris eorum remaneret Gerardo (minori), si non fecerit, domus ista erit Ottonis, et mater habebit victualia, scilicet lifscut. Hec acta sunt coram civibus et iudicibus et bono test[imonio], inde dedit test[imonium], ut iure debuit.

8 = 5 III 16. Notum sit Christi fidelibus quod Hermannus et Liveradis [3] contradiderunt genero suo Godefrido (Crambomo) proximam domum prope se sitam absque omni controversia in proprietatem, et inde dedit testimonium.

9 = 5 III 17 [4]. Manifestemus vobis quod Theodericus (Romanus) frater Petri aquisivit domum quandam iuxta portam fori, que singulis annis solvit ad s. Mariam 2 sol., ad Sigeberg 20 den., ad s. Kunibertum 16 [e] den. a Busone (proprium nomen) [5] et a uxore sua absque omni contradictione. Inde dedit testimonium, quod iure obtinebit.

†*10.* Manifestamus vobis quod Ricolfus contradidit filie sue Hathewige . . . . . [f] domum illam [g] in Stessenen. ea condicione . . . . . [h] supervixerit . . . . . usque in finem vite sue. Post vero Wolberonis . . . . . [i] et fratribus et sororibus abrenuntiantibus manu et calamo.

†*11.* Hec karta notificat tam presentibus quam futuris, quod Elkerus et uxor eius

a) *In einer neuen Zeile beginnt eine unvollendet gebliebene Eintragung:* Significamus vobis quod Marsilius emit domum. *Vergl. unten no. 4.* b) Am *Schluss findet sich von gleicher Hand rechts neben der Eintragung der Vermerk:* quod lumen non obstruatur, *ohne dass ersichtlich wird, wo der Passus einzuschalten wäre.* c) *Das folgende über radirter Schrift nachgetragen, der Anfang von no. 6 ist dadurch vernichtet.* d) *Etwa 40 Buchstaben. Vergl. die voraufgehende Note.* e) *Durch Rasur aus* XVIII *abgeändert.* f) *Etwa 25 Buchstaben unleserlich.* g) illam illam. h) *Etwa 45—48 Buchstaben unleserlich.* i) *Etwa 32 Buchstaben.*

[1] *Unter 4 V 2 verkauft die Wittwe das Haus.*

[2] *Vergl. S. 237 Anm. 2.*

[3] *In den Jahren 1178 bis c. 1183 wird die Schwiegermutter Godfrieds als Wittwe genannt (Mart. 9 VI 8).*

[4] *Vergl. die voraufgehenden Eintragungen 1 VI 2 u. 2 III 8, sowie die ansehliessende Notirung: 6 I 15.*

[5] *Der Anfangsbuchstabe des Namens ist in Minuskel geschrieben und so eng an das voranstehende Wort geschoben, dass man* abusone *lesen könnte. Wohl um dieses Missverständniss zu verhüten, hat der Schreiber über dem Namen den Vermerk hinzugefügt.*

[Laur. 4 I 12—20.] *[c. 1165—1174.]*

domum in qua habitant ante portam fori Godefrido *in vadio posuerunt* pro 10 mare. usque ..... ea eondione, si tune (non) solveretur, annuatim de marea ferto datur.

†*12.* Signifieamus vobis quod Irmentrudis contradidit[a] Wernero et uxori sue Hathewige nepti (sue) dimidietatem domus illius in qua .....[b] Et hoe eonfirmatum est vero testimonio iudieum et magistrorum. Hee acta sunt ..... Ingrammi et omnium eoheredum suorum.

†*13.* Hee karta notifieat tam futuris quam presentibus, quod Methildis (Ingrammi) tradidit avuneulis suis Rigezoni, Herimanno et Antonio eentum mareas de domo que ..... quam habebat in vadio a domno Adolfo[1] ..... Hee aeta sunt ..... et for din ammannin, sieut iure debuit.

[c. 1170—1182.]

14. Notum sit quod Ruthardus (de Lovenieh) eomparavit sibi foveam Meregardis et mariti sue, ita quod utrorumque utilitati equaliter serviet (et stabit). Unde dedit testimonium.

**15.* Notum faeimus vobis quod partem illam[c] domus quam domna Oda triplieiter, id est in tres manus, disposuerat, unam videlieet partem Herimanno (Rufo) filio suo, alteram Margmanno (Agnello), tereiam Herimanno qui dieitur Somniator. Idem Herimannus (Rufus) duas illas partes quę duos (illos) attinebant[d] ita parti suę in proprietatem eounivit, quod Margmannus et sui heredes absque eontradietione abrenuntiaverunt (sue parti), similiter et Herimannus Somniator et sui heredes. Coram iudice et magistris parroehię hee acta sunt, unde dedit testimonium. Et seiendum est quod murus cellarii tendens per domum sequestrabit domum eandem, sieut ipsam divisit de fundo usque ad pinnaeulum domus, ita tamen quod murus totus ille attinebit ad superiorem partem nequaquam ad inferiorem que versa est ad portam, (exeepto quod trabes illa eellarii quę dicitur libalke sieut modo imposita est, si putruerit, alia renovetur[e)f]. Similiter et disvisio[g] illa domus in pariete que tendet de uno latere domus ad aliud seeundum fili traetum non attinebit ad inferiorem sed ad superiorem partem penitus.

†*16.* Notum sit quod Herimannus camerarius (et 4 filii sui) exposuit Constantino filio Fortholfi duas partes domus, in qua ipse Constantinus habitat, pro 20 mare. denariorum (de penteeosten per annum). Inde dedit testimonium. Preterea idem Constantinus eoneessit eidem eamerario et uxori sue Hadewigi octo mareas super eandem domum tali eonditione, ut inhabitet eam, quousque reddantur ei oeto maree.

**17.* Notum sit Cristi fidelibus, quod Gerardus (filius Alberonis) et Helmbug emerunt dimidietatem domus que erat[h] Seberti et uxoris sue erga pueros Ingrammi et eorum heredes absque omni eontradictione. Et hoc confirmatum testimonio.

**†18 = 5 IV 11.* Notum vobis sit quod Thitmannus (filius Winriei) et uxor eius Aleidis eomparaverunt sibi domum eum area eontra Petrum Metensem et uxorem eius. Et hoe eonfirmatum est eoram magistris et vero testimonio, inde dedit testimonium.

19 = 5 IV 12. Notum sit quod Cristianus[2] et pueri sui eomparaverunt domum cum area sibi (et heredibus eorum)[i] eontra Mergardem[3] et pueros suos, et hane exfestucavit mundiburdus puerorum. Aeta sunt coram magistris et vero testimonio parroehianorum s. Laurentii, unde dedit test[imonium].

20[k]. Notum vobis sit quod Heinrieus habet (in proprietate) dimidietatem domus eum area que erat Ludewiei fratris sui (et uxoris sue). Inde dedit testimonium coram iudice et magistris parrochie s. Laurentii et bono testimonio, sieut iure debuit[l].

a) *Etwa 10 Buchstaben über der Zeile unleserlich.* b) *Ein längerer Passus, etwa 100 Buchstaben, unleserlich.* c) *Ueber der Zeile, durch Rasur getilgt:* medietatem. d) attinebat. e) revonetur. f) *Der eingeklammerte Passus über Rasur.* g) *So.* h) *Folgt durchstrichen* Alberonis. i) *Mit dicken Strichen eingeklammert.* k) *no. 20 in der linken Ecke des Blattes am Rande.* l) *Es folgt eine Eintragung von 5 Zeilen (zu 25—30 Buchstaben) durch Rasur vollständig getilgt.*

1 *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

2 *Christian ist hier Wittwer: in 5 IV 12 erscheint er in zweiter Ehe.*

3 *Vergl. 4 IV 8.*

II.

[Laur. 4 II 1–9] *[c. 1170–1182.]*

1. Notum sit vobis quod Herimannus habet in vadio pistrinum, quod est obviam domum domni Franconis, pro 8 marcis; tres: pro censu[a], quinque: de marca fertonem accipiet[1].

†2[b]—*2a.* Notum facimus vobis quod domnus Wichmannus — [c]

†*3*[2]. Notum sit quod Pilegrimus Normannus domum illam in qua habitat adquisivit erga socrum suam et heredes eius, mundelbore eorum inde exfestucante. Actum est coram magistris civium et datum est test[imonium].

**4* = *5 IV 13.* Notum sit quod Pilegrimus Norman domum illam in qua habitat acquisivit erga socrum suam et heredes suos, puerorum mundebore illorum manu presente et annuente *[et]* exfestucante. Actum est coram magistris civium et datum est test[imonium].

5 = *5 IV 14.* Notum sit quod Wichman et uxor sua Hildegundis domum illam, que fuerat Thiedcrici pistoris, acquisiverunt quousque destillatio tecti pertingit et partem aree, quę latitudinem domus continet retro domum, erga Elkerum et uxorem eius et Heinricum et uxorem eius. Preterea inter domum illam et puteum mediam partem parve domus et areę[d] acquisivit erga Elkerum et uxorem eius. Verumtamen idem Thiedericus hec possidebit dum vivit, proprietas vero hereditatis[e] istius pertinet ad Wichmannum. Inde datum est testimonium.

6 = *5 II 7.* Notum sit quod Elysabeth comparavit marito suo Godefrido dimidiam partem domus domne Ůde versus capellam, sicut murus cellarii dividit, ea conditione, ut, si prolem genuerint, sibi obtineat proles; si vero prolem non habuerint et ipse eam supervixerit, eandem hereditatem usque ad finem vite sue possideat et post Godefridi mortem heredes Elysabeth proprietatem domus obtineant.

7[f] = *5 II 8.* Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Everardus (Cleinegedang) mutuo dedit sorori suę domnę Methildi eandem domum in qua ipsa habitat pro tercia parte domus in qua ipse manet. Hec tali conditione facta sunt: quamdiu ipsa vivat, victualia possideat, et post obitum suum pueri hereditatem obtineant. Si vero pueri obierint, ipsa heres maneat. Unus puerorum si moritur, duo obtineant, si duo, unus habebit. Eadem[g] condicione data est (pueris) domus a Methilde que est retro domum Everardi. Huic mutationi aderant pueri eius et mundibordi eius et Blithildis uxor Everardi. Hec autem facta sunt coram iudicibus et parrochianis.

8[3] = *3 IV 4.* Hec karta notificat quod Gerardus advocatus et uxor eius Duregen domum, que est iuxta domum Alberti Hunen, emerunt erga Herimannum (de Tuicio) et omnes heredes eius. Hec acta sunt coram iudicibus et bono testimonio. Inde dederunt testimonium, prout iure debuerunt.

9 = *5 II 9*[4]. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Bruno filius Wagenboldi domum quę patris sui fuit et partem illam quę erat Alougis, quam emit erga eam[5], comparavit uxori sue Renburgi tali conditione, ut, si ipsa cum supervixerit, sedeat et teneat absque omni contradictione et disponat quo velit. Et eandem hereditatem

a) *Ueber der Zeile ist an dieser Stelle:* de tribus censum *und über dem folgenden Wort* quinque *ein* de *hinzugefügt. Siehe Anm. 1.* b) *3 Zeilen durch Rasur vollständig getilgt.* c) *Der Schreiber bricht hier ohne erkennbaren Grund ab. Vergl. unten no. 5.* d) *Folgt* mediam partem *zum zweiten Mal.* e) hereditas. f) *Die Schrift weicht einer Randbemerkung der ersten Columne aus.* g) *Verbessert aus* eandem.

[1] *Der Sinn ist, dass von den 8 Mark 5 zu 25 % zu verzinsen sind, während für die übrigen 3 Mark der Gläubiger den Miethsertrag des Gebäudes erhält.*

[2] *Ungiltig und sofort durch die folgende Eintragung ersetzt.*

[3] *Links neben der Notirung die Bemerkung:* hoc non scripsi. *Vergl. Vorbemerkung S. 215.*

[4] *Daselbst ist nur das erstgenannte Haus verzeichnet. Vergl. auch 3 II 19 u. 3 IV 7.*

[5] *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

eodem modo ipsa ei comparavit, ut, si ipse eam supervixerit, quocunque velit distribuat et disponat.

10 = 5 II 10. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Wichman et uxor eius Hildegunt emerunt arcam illam, que sita est et adiacet domui Theoderici pistoris, erga Gerdrudem filiam Godefridi [a] venditoris salis et heredes suos absque omni contradictione. Unde dederunt testimonium.

†11 5 = II 11. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod *Con*stantinus filius Fordolfi dimidiam partem domus et curie, sicut ibi sita est, que fuit patris sui contradidit Hildegero et filie sue Engel*radi*, ita *ut, si prolem genuerint, sit prolis, sin autem et* si ipse eam supervixerit, *sedeat et usque* ad obitum suum possideat, post obitum *vero hereditas rehereditet* ad heredes priores.

†12. Notum sit quod *Ger*lacus exposuit hereditatem suam domno Waldero (iuxta ecclesiam) pro 4 marc. de natali domini quod modo erat ultra annum, et debet . . . .[b] molere. *Dec. 25*

13. Notum sit quod Gozwinus (filius Fortlivi) recepit in vadio domum, que sita est iuxta domum domnę Odę inter Iudeos, pro 9 marcs minus fertone in capite ieiunii, coram magistris.

†14. Notum sit quod Constantinus filius Fordolfi *recepit in vadio* domum domni *Mar*silii que est iuxta curiam advocati pro 6 marc. . . . . stet in festo s. Remigii. *Oct. 1*

†15. Notum sit quod Winricus (de curia) et uxor eius Berta exposuerunt Wolberoni (. . . . renpelz [c]) domum et aream quę sita est inter cordewanos, sicut ipsi habuerunt, pro 26 marcis, ita quod sequenti die post festum s. Remigii solvent, quod si non fecerint, *Oct. 2* stabit pro 30 marcis usque ad purificationem s. Marie, et si tunc non redemerint qui est *Febr. 2* ultimus terminus, ipse in proprietatem domus eiusdem introduceretur et advehatur.

†16. Notum sit vobis quod *Heinricus et uxor* eius Walburc exposuerunt Sibodoni [d] et uxori sue Methildi domum . . . . . [e] cum area pro 5 marcis, ita quod . . . . . persolveret ei . . . . . [f] quod si non fecerit et defectus aliquis in censu . . . . . [g].

17. Vergl. 4 VI 5[1]. Notum sit vobis quod Iohannes Vincelin emit domum et aream que sita est iuxta domum Roberti Scallen erga Wolberonem (et heredes suos), ita quod propriam obtinebit, unde dedit testimonium, sicut iure debuit. Et hoc actum est coram iudicibus et magistris s. Laurentii.

18[h]. *Vergl. 4 VI 5.* Notum sit quod Iohannes Vincelin acquisivit sibi et heredibus suis hereditario iure domum (et aream), que sita est in angulo, erga canonicos et ęcclesiam s. Marie ad Gradus [2], quod annuatim dabit in festo s. Medardi ęcclesię 7 sol. et 6 den. Unde *Juni 3* dedit testimonium. Et hec acta sunt coram iudice et magistris s. Laurentii.

a) Gogefridi. b) *3 oder 4 unlesbare Buchstaben, von denen der erste durch einen untergesetzten Punkt getilgt und durch ein übergeschriebenes* s *ersetzt ist, über dem letzten dieser Buchstaben ein Abkürzungszeichen. Der Sinn bleibt unklar.* c) *Die ersten 3–4 Buchstaben sind nicht klar zu entziffern, vielleicht* uth Erenpelz (?). d) *Ein Wort über der Zeile, vermuthlich der Beiname, ist nicht zu entziffern.* e) *2–3 Worte in der Zeile und ebensoviele über der Zeile undeserlich.* f) *Etwa 25 Buchstaben.* g) *Etwa 15 Buchstaben.* h) *Am Rande neben no. 18 von späterer Hand der Vermerk:* de Ioh[anne] Vincelin.

[1] *Die in no. 17 u. 18 angeschreinten Besitzverhältnisse sind vor erfolgter Uebertragung durch 4 VI 5 abgeändert.*

[2] *Ueber eine allem Anschein nach auf dieses selbe Haus bezügliche Vererbpachtung im Jahre 1161 ist eine Original-Urkunde des Mariengradenstifts im Düsseldorfer Staats-Archiv (Orig. no. 8) erhalten. Da der Inhalt für die genauere Kenntniss der Schreinspraxis manches Wichtige bietet, gebe ich die Urkunde hier vollständig wieder:* In nomine sanctę et individue trinitatis. Ego Hugo prepositus, Gerardus decanus, cum universo conventu ęcclesię beatę Marię in Gradibus in perpetuum. Quia pro cessione temporum multa abolita sunt, quia scriptis commendata non sunt, ex quibus preterita presentibus et presentia venturis continuantur, cautum est ea posteritati insinuare quę a fidelibus fideliter geruntur. Universis ergo Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum sit, quod ego Hugo prepositus, Gerardus decanus cum cetero conventu ęcclesię beatę Marię ad Gradus quandam nostram domum, quę nobis vacabat de qua etiam nobis tamquam de nostra proprietate dispensare licebat, Henrico et uxori suę Christinę,

19. Notum sit quod Herimannus Maguntinensis et Symon qui dicitur Grint acquisierunt sibi hereditatem que erat Elkeri et uxoris suę, ita quod propria eorum (amborum) est, ea conditione, ut, qui supervixerit, teneat et vertat quo velit. Hec acta sunt coram iudice et magistris. Unde dedit testimonium.

20 [1]. Notum sit quod Stephanus dimidiam partem domus suę que sita est in Stescene dedit uxori suę (Beatrici [a]) et heredibus utriusque corum. Hec acta sunt coram iudice et magistris. Inde dedit testimonium.

21 [2]. *Vergl. 5 II 12.* Notum sit quod Sibodo et uxor sua (Mathildis) comparaverunt sibi domum illam quę erat Heurici et Walburgis [3] iuxta domum Clovelochi, ita quod propria corum est. Hec acta sunt coram iudice et magistris parrochie. Inde dederunt testimonium.

22. Vergl. 5 II 13. Domus que fuerat Merbodonis [4] dimidia pars erit Heinrici fratris sui et uxoris suę, altera pars media est generi sui Vogelonis. Inde datum est testimonium, Merbodone et heredibus eius exfestucantibus.

23 [5] *= 5 II 14.* Notum sit quod Heinricus (filius Rukeri) comparavit sibi et uxori sue Bertradi quartam partem domus que erat Rukeri contra Witzelinum et Herburgem uxorem suam, ante et retro et ex omni parte domus. Preterea exfestucavit de omni substantia sua quod amplius nichil exiget ab ipso et de omni suppellectili sua, et quicquid hereditario iure requirendum est, ipse habebit post obitum Margarete matris sue. Acta sunt hec coram iudice et magistris parrochie. Inde dedit testimonium.

a) *Mit dunklerer Tinte über der Zeile.*

10 marcis ab eis in vorehure acceptis, tali hereditatis iure concessimus, ut iam dictus Heinricus et liberi quos ipse ex iam nominata uxore sua Christina generaret et eorum filiorum filii in infinitum, exclusis hincinde aliis heredibus, eandem domum hereditario iure sine ullo gravamine optinerent. Ita tamen, ut iam scripti heredes annuatim censum, 7 sol. et 6 den. videlicet, ex eadem domo in festo s. Medardi persolvant. Super quo facto, ne neggligentia (!) vel malivolentia mutari posset, nos cum prefatis heredibus cyrographum hoc scribi instituimus et sigillo sanctę dei genitricis cui deservimus insigniri fecimus, ne vel ab ęcclesia nostra prescriptus census alienari posset vel etiam heredes in sua iusticia fallerentur. Pax Christi. Quisquis igitur hoc salubri dispensatione factum fraude attemptaverit, indignationi dei omnipotentis ciusque sacre genitricis se substratum cognoscat. Acta autem sunt hęc anno dominice incarnacionis m. c. lxi. Reinaldo s. Coloniensis ecclesię electo, Gerardo advocato, testibus his presentibus: Hugone preposito, Gerardo decano, prioribus aliis, Hezelino scolarum magistro, Beringero et aliis de eodem conventu plurimis, Everardo, Wolframo, Richolfo; laicis etiam civibus: Brunone (Rufo), Herimanno (Rufo), Fordolfo, Heinrico, Wolberone, Waldevero, Rukero, Waldevero, Gerardo et aliis plurimis. (*Siegel abgefallen.*)

Dass das Haus in der Laurenzpfarre liegt, ergiebt sich aus der Zeugenreihe. Von den neun hier als Bürger bezeichneten Personen finden sich in der Zeugenreihe zu Laur. 3 IV 6 sieben wieder: Bruno Rufus, Hermannus Rufus, Fordolfus, Henricus, Wolbero, Waldeverus *und* Rukerus. *Ein zweiter* Waldeverus *und ein* Gerardus *fehlen. Letzterer Name begegnet fast in sämmtlichen Zeugenreihen von Laur. 1 u. 2 und zwei Zeugen Namens* Waldevero *finden sich nebeneinander in Laur. 3 V 9. Es kann demnach keinem Zweifel unterliegen, dass in der Urkunde des Mariengradenstifts die Communalbehörde der Laurenzpfarre zugezogen ist. Wie der i. J. 1161 beliehene Heinrich, hat auch Johann Vincelin einen Zins von 7 ß und 6 ₰ am Tage des h. Medardus an das Stift zu zahlen. Die gleiche Bemessung des Zinses und der gleiche Termin weisen nahezu mit Bestimmtheit auf die Identität des Leihobjects. Ein Familienzusammenhang zwischen dem erstbeliehenen Ehepaar und dem oben genannten Johann Vincelin ist in dem lückenhaften Schreinskarten-Material der Laurenzpfarre nicht ersichtlich. Vielleicht dass der Zusammenhang durch die leider verstümmelte Eintragung 3 V 6 vermittelt wird.*

1 *Zwischen no. 19 u. 20 die Notiz* hoc non scripsi. *Vergl. Vorbemerkung S. 215.*

2 *Neben der Eintragung die Notiz* hec non scripsi, *dieselbe ist durch Rasur getilgt. Vergl. 5 II 12 Anm.*

3 *Eine voraufgehende Verpfändung: 4 II 16.*

4 *Vergl. 4 VII 4 u. 5 II 13.*

5 *Vergl. 4 IV 9.*

III[1].

[Laur. 4 III 1–10] *[c. 1170–1182.]*

1. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod fratres et sorores de cenobio s. Marię in Dunewalt (et Bertoldus advocatus eorum) in vadio receperunt domum domni Bertoldi et Cristinę uxoris suę, compositione manus utriusque, pro 30 marcis, ea conditione: si solverint de proximo pascha per annum, soluta sit hereditas, sin autem, prememorati fratres et s[orores] intronizentur in proprietatem suam, scilicet eiusdem domus. Hec acta sunt coram iudice et magistris civium s. Laurentii, unde ded[erunt] test[imonium].

†2[2]. Notum sit quod Riczo et Herman fratri suo Antonio partes suas domus illius, que fuit domni Adolfi, ita posuerunt, ut, si in festo s. Remigii erga domnum Gerhardum *Oct. 1* (tel[onearium)] non redimerint, quod nullam ammodo portionem vel partem . . . . expectent vel habeant. Si vero . . . . . [a]

†*3*. Notum sit vobis quod . . . . . emerunt aream que fuit puerorum Odilię . . . . . [b]

†*4*. Notum sit vobis quod domnus . . . . . dus[c] de Macello emit domum et arcam, que est in angulo inter Iudeos, contra Hertwicum et Wolberonem et heredes eorum. Hec acta sunt coram iudice et magistris s. Laurentii, inde ded. test.

5. Notum sit quod Erwinus et Hildegunt emerunt domum (et aream), que sita est iuxta domum Godescalci, que fuit Alvoldi, erga uxorem eius Alveradem et heredes suos ipsis et heredibus suis absque omni contradictione, sicut ipsi possederunt ubique. Unde ded. test., et hec acta sunt coram iudice et magistris s. Laurentii.

†*6*. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Philippus archiepiscopus Coloniensis domum et arcam que fuit Alberti (*Hunin*)[3], que propria absque contradictione eius est, exposuit propria manu sua Gerhardo teloneario et uxori suę Durichę pro quinquaginta marcis, ea conditione, quod infra 6 ebdomadas rediturus de Italia[4] ipsemet et nullus alter *archi*episcopus omni dolo postposito redimere debet. Sin autem, eadem domus propria sit, sicut prius episcopi fuit, predictorum, scilicet Gerhardi et uxoris sue. Inde dedit testimonium.

†*7*. Notum sit quod *Herima*nnus (Bonus) in vadio habet domum que erat Siberti de . . . . . pueris pro 28 sol. Inde ded. test.

8[5]. Notum sit quod Gerhardus advocatus (maior) comparavit sibi et uxori suę Elisabeth dimidiam partem domus illius in qua ipse *habitat*, que fratrem suum attinebat, erga ipsum et uxorem eius[6], ita quod domus tota cum arca et curia, sicut murus circuit (que[d] eius est), ita (quod) proprię[e] et absque contradictione possidebunt. Hec acta sunt coram iudice et magistris civium, unde ded. test.

†*9*. *Notum sit quod* idem Gerdardus advocatus . . . . . [f]

10. Notum sit quod Everhardus (Parvus animus[7]) comparavit sibi (et heredibus suis) erga Riczen et Antonium et Hermannum domum illam que fuit domni Adolfi[8] ita quod

a) *Etwa 30 Buchstaben unlesbar.* b) *Zwei Zeilen, die Zeile etwa zu 25 Buchstaben, unlesbar.* c) *Wahrscheinlich* Emundus *oder* Cunradus. d) *So.* e) *So.* f) *4 Zeilen, die Zeile etwa zu 38 Buchstaben, vollständig unleserlich.*

1 *Ueber der Columne*: advocatus, *wohl mit Bezug auf die unten folgenden Eintragungen no. 8 u. 9.*

2 *Vergl. 4 IV 16. Es folgt 4 III 10.*

3 *Vergl. die anschliessende Eintragung 4 III 13.*

4 *Am nächsten liegt die Annahme, dass hier an die Theilnahme des Erzbischofs an dem Römerzuge Friedrichs I im Jahre 1174 zu denken ist, zu dem der Erzbischof von verschiedenen Seiten grössere Summen aufgenommen hat. Vergl. Lacomblet I no. 452; die bestimmte Datirung der ungefähr gleichzeitigen Eintragung 4 IV 22 (1174 Juni) unterstützt diese Annahme sehr wesentlich.*

5 *Ueber der Eintragung der Vermerk:* advocatus.

6 *Vergl. die voraufgehende Eintragung 4 I 5.*

7 *= Kleingedank.*

8 *Vergl. die voraufgehenden Eintragungen 4 I 13 und III 2.*

[Laur. 4 III 11 — IV 6] *[c. 1170—1182.]*

in proprietate sua obtinebit absque omni contradictione. Hec acta sunt coram iudice (et magistris) et bono testimonio. Inde ded. test., sicut iure debuit.

11. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Blitholt domni Kunonis de s. Laurentio contulit cenobio de Knetstede omnia que possedit in hereditate, in suppellectile, in auro et argento, in mobilibus (quod residuum est post mortem eius), preter ortum qui in Nitherich est, quem dedit fraternitati s. spiritus, eo tempore quo licitum fuit ei et potuit. Unus prepositus eiusdem cenobii dedit testimonium magistris s. Laurentii, sicut iure debuit.

12. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Walthelmus (et uxor eius) emit aream et possessionem que fuerat Ricolfi, sitam in vico qui ducit ad curiam s. Petri, ab heredibus (a pueris) ipsius, qui omnes abrenunciaverunt et exfestucaverunt coram iudice et magistris civium, quibus debitum de iure dedit testimonium.

13 = **5 II 1.* Noveritis domum quę fuerat Alberti Hunin, quam domnus archiepiscopus Philippus [a] in sua propria possessione habuerat, hanc acquisivit Gerardus thelonearius sibi et uxori suę Durichę[1] eotenus, quatinus sibi eam in proprietate de iure obtinere debeant. Super hoc datum est testimonium.

†*14.* Notum sit quod domus illa, que fuerat Mimberni et uxoris suę Margaretę, Thietmari est et uxoris suę Adeleidis, quatinus, si quis eorum altero moriente supervixerit, eam quoad usque vixerit vertat et convertat. Inde datum est testimonium.

15. Notum sit quod Hermannus, filius Heinrici et Golderadę, domum illam quę fuerat eorundem uxori suę Bertę hac scilicet conditione in dotem contradidit, quatinus, si prolem genuissent, hęc domum hereditaret, sin autem, si eadem Berta viro moriente superviveret expers prolis quam diu viveret domum possideret, post mortem ipsius domus hec ad heredes viri reverteretur. Inde datum est testimonium.

16. Notum sit quod Gerardus telonearius comparavit sibi et uxori sue Aleidi[2] domum cum arca, que' opposita est domui civium [b] ab Bertolfo et uxore sua Cristina et ab omnibus eorum heredibus (ad eandem domum pertinentibus), ita sicut ipsi in possessione eam habebant, ita quod idem Gerardus et uxor sua Aleidis predictam hereditatem iure obtinebunt. Acta sunt hec coram iudice et magistris civium, et inde datum est testimonium, sicut iure debuerunt.

IV.

[c. 1165—1174.]

†*1.* Everardus recepit in vadio domum et curiam Teoderici ..... pro *Dec. 25* 16 marc. usque in natali domini.

†*2.* Intimamus vobis ..... Godescalci et uxoris sue .....

†*3.* Intimamus vobis quod Everardus (cordewanir) aquisivit domum illam que *erat* Sigezonis ad 4 annos, quod non liceat ..... *ex*pellere, donec isti 4 anni per*acti* erunt.

†*4.* *Leo* (et filius suus) invadiaverunt domum Elkeri et uxoris pro ... marcis *Oct. 1.* preter fertonem puri *[argenti]* et 8 ..... s. Remigii.

†*5.* Intimamus vobis quod Gerardus de Herne [3] et uxor sua de Hadewig effectuaverunt de ..... illa super curiam contradidit ..... Inde dedit test.

†*6.* Idem Adolfus in vadio exposuit eandem domum ..... [c] socero suo pro 15 marc. *Juni 29* et dimidia, s. apostolorum Petri et Pauli.

a) *Die Worte* archiepiscopus Philippus *sind im Text durch Rasur getilgt.* b) *Vorher* ma[gistrorum] *vom Schreiber getilgt.* c) *Der Name ist unlesbar.*

[1] *Vergl. die voraufgehende Verpfändung* **4** *III 6.*

[2] *Der Zöllner Gerhard war in erster Ehe mit* Duricha *verheirathet. Vergl.* **4** *I 1, III 6 u. 13 (bis c. 1175). Adelheid ist seine zweite Frau. Mit letzterer wird er 1182—84 Mart.* **10** *I 14 erwähnt. Vergl.* **5** *VIII 11 Anm. 1*

[3] Gerardus de Herne *nebst Ehefrau* Hedwig *begegnen c. 1172—78 Mart.* **8** *III 13; —* **10** *I 22, 23 u. II 8. 9 (c. 1182—84) wird er ohne Frau genannt.*

7. Notum sit tam futuris quam presentibus, qualiter Gerlaeus aequisivit domum illam que est in arta platea contra Godefridum et suos heredes, tali conditione, ut annuatim 4 sol. ad (ecclesiam) Ruleiehiswerde det. Preterea quondoeunque sibi placuerit sex mareas det et domus sua propria sit et suorum heredum. Hec faeta sunt coram iudicibus et magistratibus de s. Laurentio.

8. Notum sit quod Cristianus et uxor eius Heilewie reedificaverunt aream, que sita est retro domnam Margaretam, cum 30 sol., ita quod habitabunt et sedebunt de natali sex annis, et si quid obviaverit eis, Henricus filius domnę Margaretę emendabit. *Dec. 25*

9[1]. Notum sit vobis quod Henricus filius Margaretę quartam partem domus que erat eius (Mar[garetę]) et patris sui (Rukeri), quoeunque sit sita, sive sit ante vel retro, dedit in proprietatem uxori suę Bertradi, ita tamen quod mater sua obtinebit er lifzut. Hee aeta sunt coram iudiee et magistris s. Laurentii, et inde ded. test.

†*10.* Notum sit vobis quod Bertoldus Cristinę ..... de s. Andrea ..... 30 marc. et ..... super hereditatem suam, ita quod dimidietatem solvet in festo s. Remigii, aliam in festo s. Martini. Unde ded. test. *Oct. Nov.*

11. Notum sit quod Gerhart de Alsdorp et Elizabeth emerunt aream, que sita est iuxta Stephanum, erga Erwinum villicum et (Alougem) uxorem eius, ita quod propria eorum est. Inde dederunt test.

12. Notum sit quod Erwinus et uxor sua Iutta (et heredes sui) emerunt domum cum area, que sita est in curia putei, que fuit Volmari de Herne, erga Bertam[2] uxorem suam et heredes suos omnes, ita quod propria eorum est, sieut et illorum. Unde ded. test., sicut debuit.

13. Notum sit quod Herbertus et uxor eius Imma emerunt aream de eadem hereditate, que iacet inter .....[a] versus Wernerum Rufum, erga eundem Erwinum et heredes suos, ita quod propria eorum est. Et idem Erwinus relinquet eis exitum ad curiam putei, sicut magistri civium determinaverunt. Unde ded. testimonium.

†*14.* Notum sit *quod* ..... *Ric*olfus .....[b] Inde ded. test., sieut iure debuerunt.

†*15.* Notum sit quod Uthelhilt emit erga Mimbernum (et uxorum eius Margaretam) et heredes suos domum que sita est iuxta pistrinum suum versus s. Laurentium, ita quod propria sua est, taliter tamen quod stillicidium et via aque, sieut tune determinaverunt magistri parrochię, ibit et decurret. Unde ded. test.

†*16.* Notum sit vobis quod Antonius de ...enheim et ..... et Hermannus filius eius domum que fuit[c] domni Adolfi super curiam unanimiter ..... posuerunt in vadio Gerhardo (*tcloneario*) et uxori sue Duriehen[3] pro ... mare. et fertonc, pro marca 12 sol., usque ad festum s. Remigii. Et si tunc non *solverint*, deineeps dabit de marea fertonem. Hec aeta sunt coram iudiee et magistris, inde dedit testim. sieut iure debuit. *Oct. 1*

17. Notum sit quod Engelrat filia domni Constantini et maritus eius Hildeger abrenuntiaverunt omnibus que possidet idem Constantinus et uxor eius domna Friderunis et puer amborum Helpericus et in mobilibus et in hereditate. Unde dederunt test. magistris de s. Laurentio, sicut debuerunt.

†*18.* Notum sit quod Elkerus et uxor sua posuerunt in vadio domno Godefrido (Pingui-seapulo) hereditatem suam, que sita est supra....., ita quod dabunt in purificatione (s. Marie) 15 mareas. Unde ded. test. *Febr. 2*

†*19.* Notum sit quod .....[d] investitus est de domo Godesealei quam invadiaverat pro 29 mare., et est terminus in decollatione s. Iohannis ad nundinas in Dusburc. *Aug. 29*

a) *Etwa 12 Buchstaben an einer nach aussen gebrochenen Falte des Blattes abgerieben und unlesbar.* b) *Etwa 5½ Zeilen, die Zeile zu 26—28 Buchstaben, unlesbar.* c) *Einige Worte über der Zeile unlesbar.* d) *Der Name und einige darüber geschriebene Worte unlesbar.*

[1] *Vergl. 4 II 23.*

[2] *Eine* domna Bertha de Herne *wird c. 1165—1172 genannt. Mart. 4 VI 6.*

[3] *Siehe oben S. 252 Anm. 2.*

[Laur. 4 IV 20–32] *[c. 1170–1182.]*

20. Notum sit quod Henricus de Munestre in vadio recepit domum Erenfridi de instanti pascha per annum pro 14 marc. et fertone, 12 sol. pro marca. Hec acta sunt coram iudice et magistris parrochie. Unde ded. test.

†*21.* Notum sit tam futuris quam presentibus, quod ..... filius Ernesti aceepit in vadio aream domni Winrici et Bertę uxoris *sue*, que sita est *inter corduanos*, sieut ipsi habent, pro .....[a] solidis denariorum, ita quod .....[b] in nocte penteeostes, si au*tem* .....[c] absque omni contradictione in .....[d] et obtineat. Unde ded. test

†*22.* Notum sit quod Theoderieus et *Ma*thildis accipient eensum domus domnę

Juni 24 Meregardis ..... Iohannis baptiste que modo erat per sex annos. Anno do-

1174 nach Juni 24 minicę inearnationis m. e. l. xxiiii. Inde ded. test.

†*23.* Notum sit quod Merbodo et uxor eius posuerunt in vadio domum suam Cristiano de Stupa et uxori sue pro 30 sol. .....[e]. *Inde ded. test.*

24. Notum sit quod Theoderieus (Bunte) et Everhardus frater eius[1] comparaverunt sibi (et heredibus suis) domum et aream que fuit Werneri (Greei) (et *[heredum]* suorum), ita quod propria eorum (amborum) est absque omni contradictione. Inde ded. test.

25. Notum sit quod Gerhardus (Niger) eorduanus ita comparavit sibi viam ad puteum in curia putei quod patebit ei in transitu 4 pedes, et duo portantes *asini*[f] transire possint. Unde ded. test.

26. Notum sit quod Elizabet proprietatem dimidię domus que sita est iuxta puteum paravit marito suo Cristiano et vadicensum alterius partis domus, quam ipsa habuit de fratre suo pro tribus marcis, ei quoque paravit, ea conditione, ut, cum indiget ipse, puero eius det duas mareas. Hec acta sunt coram iudice et bono testimonio, inde ded. test., sieut debuit.

27. Notum sit quod Rieolfus et pueri sui abrenuntiaverunt omnis inquisitionis (forderungen) adversus Wolberonem (Litherin).

28. Notum sit quod domnus Wolbero de s. Laurentio[2] emit erga Gerhardum (Seathen et uxorem eius (Beatrieem) et heredes suos aream quę sita est obviam domum eius iuxta puteum. Inde ded. test., sicut iure debuit.

29. Notum sit quod Gunterus emit erga Alswindem uxorem Kironis[3] (et heredes suos) domum vicinam domui civium, ita quod propria eius est. Inde ded. test.

30. Notum sit quod transitum illum porte illius de curia putei, que transit domum domni Adolfi, filius Wolmari (de Herne) et Berte, Adolfus scilicet, iuditio scabinorum patefecit et ammodo patebit et non obstruetur. Inde ded. test.

31. Notum sit quod Herimannus (Somnium)[4] remisit (vel di[misit]) filie suę Richudi et marito suo Gerhardo duas domos sub uno tegm*ento* ..... platea ..... stabuli et ..... eorum est dimidia pars et altera Theoderiei advocati. Hec aeta sunt coram iudiee et magistris civium, ita quoque quod obtinebit in proprietate sua. Unde, sieut debuerunt, test. ded[erunt].

32. Notum sit quod Constantinus aequisivit accessum neeessarii quod est in domo

a) *Etwa 40 Buchstaben unleserlich.* b) *Etwa 17 Buchstaben.* c) *Etwa 32 Buchstaben.* d) *Etwa 28 Buchstaben.* e) *Etwa 20 Buchstaben in der Zeile und ein Zusatz unter der Zeile unleserlich.* f) *Lesung zweifelhaft.*

1 *Die beiden Brüder werden in den Jahren c. 1171–1183 mehrfach genannt. Mart.* ***7*** *I 29,* ***8*** *I 22,* ***9*** *VI 1,* ***10*** *V 4.*

2 *Ist muthmasslich vor 1184 verstorben. Vergl. Laur.* ***3*** *V 17 S. 244 Anm. 3.*

3 *Mart.* ***5*** *I 19 (c. 1159–67) begegnet ein* domnus Chiron *nebst Ehefrau* Halstrat, *derselbe* Kiron *erscheint 1170/71 Mart.* ***7*** *II 6 mit Frau, ohne dass deren Name angegeben wird. Unter Mart.* ***11*** *III 2 (c. 1184–1186) werden seine Erben erwähnt.*

4 *Derselbe Hermann begegnet mit den Beinamen* dormitor, Slefir, Slevere *und* Somniator. *Mart.* ***8*** *I 21 (1172–78), Laur.* ***4*** *I 15 u.* ***6*** *I 7. In einer Rathsurkunde von 1178 (Lacomblet I no. 464) wird er als Zeuge unter den Schöffenbrüdern genannt.*

Walthelmi, ea conditione, ut si quod emendationis opus fuerit ad ipsum dimidietas pertingat. Inde *[dedit]* t[estimonium], ut de i[ure] d[ebuit].

†*33* [a]*–34.* Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Engeramus eomparavit sibi domum sitam in fine striete platee ab Ruthardo et suis heredibus, ita quod iure eam in proprietate obtinebit. Aeta sunt coram iudicibus et bono testimonio, et inde dedit test., sicut iure debuit.

35. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Hermannus Rufus uxori sue Sophie domum (et pistrinum eum area, sicut ipse habet, que patris sui fuerunt, et omnem mobilem substantiam suam contradidit tali seilicet eondieione, ut, si prolem genuerint, ipsa proles eorum obtineat. Si vero prolem non habuerint, quicunque eorum altero moriente supervixerit de predieta hereditate et mobili substancia et de omnibus que ibi remanserint quidlibet faeiendi liberam habeat potestatem et quoeumque voluerit libere convertat. Inde datum est *[testimonium]*.

36. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Beatrix marito suo Gerardo dimidie domus in qua manent dimidietatem eontradidit, illam videlieet partem versus Renum, tali condicione, ut, si prolem genuerint, ipsa proles eam obtineat. Si vero non genuerint, quieunque altero moriente supervixerit de predieta hereditate quidlibet faeiendi liberam habeat potestatem et quocunque voluerit vertat et eonvertat.

V [b].

[c. 1175—1191.]

1 [1]. Notum sit vobis quod dimidia pars domus, que adiacet domui Udę iuxta Marporcen, est Vivis Iudei et uxoris sue Iuttę. Inde dedit test[imonium] magistris parroehię s. Laur[encii], sicut de iure debuit.

2 = 5 I 18. N. s. v. quod Reinoldus et uxor eius Sehilt domum illam, que fuerat Lůdowici eordewarii, emit eontra uxorem eius et heredes ipsius. Inde *[dedit]* test[imonium] magistris parr[ochie] s. Laureneii, ut de iure debuit.

3 = 5 I 19. N. s. t. *etc.* q. Meitildis dimidiam domum Gerlaei in arta platea ab ipso et heredibus eius aquisivit. Inde testimonium dedit, ut iure debuit, eoram magistris parr[oehie] s. Laureneii.

4 = 5 I 20. N. s. omnibus t. *etc.* q. Theoderieus et uxor eius Friderunis acquisierunt domum (simul eum area), que est in platea que dieitur Stezzene, eontra Herbertum speeionarium et uxorem [c] eius Immam (et heredes eorum); et inde dederunt test[imonium], sieut iure debuerunt coram iudieibus et magistris parr[oehie] s. Laur[eneii].

5 = 5 I 21. N. s. o. t. *etc.* q. proprietas (ubieunque eontigerit) tereie partis domus sitę in euria, que fuerat Henrici Atzonis et uxoris eius Mehthildis, Rieholfi est filii eius et uxoris eius Fridswindis, (et heredes abrenunctiaverunt festuea et manu. Et inde dederunt test[imonium], sieut iure debuerunt) [d]. Hee aeta sunt coram iudieibus et magistris parr[oehie].

**6 = 5 I 22.* N. s. o. t. *etc.* q. Walthelmus et uxor eius Adheleidis delegaverunt Constantino et uxori eius Elisabeth aream adiaeentem domui suę, ante et retro, sieut ipse possederat, usque [f] muri totius medietatem, eotenus, quod domnus Constantinus lieenter edificare desuper poterit, ita tamen quod Constantinus Walthelmo aquam defendet. Hee faeta sunt eoram iud[icibus] et magistris par[ochie], inde dederunt test[imonium].

a) 4½ *Zeilen zu etwa 60 Buchstaben vollständig unleserlich.* b) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite des Blattes.* c) uxore. d) *Am Schluss der Eintragung hinzugefügt, dafür ist im Context der Passus:* cum consensu omnium coheredum *getilgt.* e) adiacenti. f) uf. *Das* f *ist etwas kurz ausgefallen und durch einen Abkürzungsstrich gekreuzt, so dass man* ut *lesen könnte. Vergl. 5 I 22 Anm.*

[1] *Ueber der Eintragung steht der Vermerk:* de Iudeis. *Es scheint also die Absicht vorgelegen zu haben, in dieser Columne nur Beurkundungen über jüdischen Grundbesitz einzutragen. Siehe S. 214 Anm. 1. Daneben steht von späterer Hand die Notiz:* non scripsi. *(Vergl. dazu Vorbemerkung S. 215).*

†7[a]—†8 = **5** *III 1.* N. s. t. *etc.* q. Teodericus camerarius domum et aream, que erat patris sui Hermanni, comparavit uxori sue Helswindi hac conditione, ut, si invicem pueros genuerint, illi obtineant. Si vero ipsa Helswindis sine prole a prefato Te[odorico] *supervixerit*, usque ad obitum victualia retinebit, et hereditas heredes predicti T[eoderici] attingebit. Hac conditione abrenuntiaverunt predicta hereditate duo fratres T[eoderici] *Herimannus* et Cunradus. Hec acta sunt coram iudice et bono test[imonio], in[de] datum est test[imonium].

9 = **5** *III 2.* N. s. t. *etc.* q. Hermannus filius Hartmanni domum suam cum area, veluti ipse possedit, tradidit filio suo Appolonio et uxori sue Blithildi [1], hoc tenore, ut, si pueros genuerint, obtineant, si autem Blithildis migrante (Appolonio) supervixerit, victualia retinebit. Ea autem mortua sine liberis, hereditas ad proximos heredes Apollonii spectet. Hec acta sunt coram iudice et bono test[imonio].

10 = **5** *III* 3. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis de Susaz domum suam cum area tradidit duobus pueris suis hac conditione, ut, si uno eorum moriente alter supervixerit, hereditatem obtineat, et si ambo obierint, ipsa hereditatem obtineat. Hec facta sunt coram udicibus et bono test.

11 = **5** *III 4.* N. h. t. *etc.* q. Hůgerus dimidiam domum et aream Cunradi[b] pellificis, sicut nunc sequestrata est, sibi comparavit, ut sua propria sit. Hec scilicet dimidictas que adiacet domui Goldradis. Hec acta sunt coram iudicibus et bono test.

12. N. s. q. Hermannus filius Her—[c].

VI.

1 = **5** *III 5.* Hec futuris et[d] presentibus intimat annotatio, quod Erwinus dictus Pellifex (et uxor eius) erga Gerardum Nigrum et pueros eius et universos heredes aream emit que sita est in Puzhof. Inde testimonium dedit, ut de iure debuit. Hec acta sunt (coram) iuditio[e] et bono testimonio, scilicet magistris parrochie beati Laurentii.

2 = **5** *III 6.* N. s. t. *etc.* q. Bruno et uxor eius Adheleidis aquisiverunt domum et aream illam in qua habitant contra Hadewiden[f] filiam fratris ipsius et eius mundiburdum, dum potuerunt et valuerunt (eo tenore), ut eorum propria permaneat. Hec acta sunt coram iudicibus et bono testimonio. Inde dederunt testimonium magistris parr[ochie] beati Laur[entii], ut de iure debuerunt.

3 = **5** *III 7* [2]. N. s. t. *etc.* q. Folquinus et uxor Cristina et Engelbertus cum sua uxore Irmindrude emerunt domum cum arca, (ubi sita est), que fuerat Teoderici Bunten, sicut ipse possederat, ut eorum propria permaneat. Id fecerunt dum potuerunt et valuerunt. Hoc actum est coram iudicibus et bono test[imonio]. Inde dederunt test[imonium], ut de iure debuerunt mag[istris] b. Laur[entii].

4 [3] = **5** *III 8.* N. s. t. *etc.* q. Otto filius Gerardi Albi domum et arcam, que fuerat patris et matris eius, vendidit Ortwino et uxori sue (Berloge)[g], dum potuit et valuit licite. Hec acta sunt coram iudicibus et bono testimonio, inde testimonium dederunt, ut de iure debuerunt m[agistris] p[arrochie] b. Laurentii.

5 = **5** *III 9 u. 10.* N. s. t. *etc.* q. Iohannes Vincelin comparavit Liveradi uxori sue et pueris suis de eadem genitis domum, que sita est in angulo (iuxta domum Peregrini Normanni, que pertinet ad b. Mariam), et domum sitam iuxta domum Ruperti Scallen, abrenuntiantibus pueris prioribus et Hermanno genero eius. Hec acta sunt coram iuditio et bono test., inde ded. testimonium, ut de iure debuit, m[agistris] p[arrochie] b. L[aurentii].

a) *3 Zeilen durch Rasur völlig getilgt.* b) *Ein Wort über der Zeile durch Rasur getilgt.* c) *Vermuthlich ein Ansatz zu der bereits oben unter no. 9 eingetragenen Notirung.* d) ut. e) *So.* f) *So.* g) *Zusatz mit dunklerer Tinte.*

[1] *Die Verheirathung ist vermuthlich 1189 erfolgt. Vergl. Mart.* **12** *III 1 u. 2.*

[2] *Vergl.* **6** *III 7.*

[3] *Vergl. die voraufgehende Eintragung* **4** *I 7.*

6 = 5 III 11. N. s. q. Iohannes Vincelin Hermanno genero eius et Blithilt filie eius tradidit domum illam, quam emerat a Petrissa et filio eius Bertolfo, et illam, quam aquisierat ab Henrico incisore[1], libere ut ipse retinuerat. His abrenuntiaverunt priores et posteriores pueri Iohannis omnes[a]. Neuter tamen alteri lucem obstruet, scilicet nec Hermannus Iohanni et econverso. Hec acta sunt coram iudicio, inde d[edit] test[imonium] magistris parr. b. L[aurentii], ut de iu[ure] d[ebuit].

†*7.* N. s. t. *etc.* q . . . . . [b] (hoc. non est scriptum)[2].

8 = 5 IV 16. N. s. t. *etc.* q. Richwinus filius Ricwini Cani proprietatem hereditatis sue in curia Entis, hereditatis videlicet ad ipsum pertinentis, Philippo archiepiscopo Coloniensi delegavit hac condicionis distinctione, ut predictus P[hilippus] archiepiscopus eidem Richwino dabit quotannis 8 marcas[c] tamdiu, donec prebendam in eum conferat (de) octo marcis (in Colonia). Quod si huic R[ichwino] hoc impletum non fuerit, eadem proprietas predicte hereditatis R[ichwini] libera sit. Ex predictis 8 marcis reddentur ipsi R[ichwino] 4 marc. ad vincula beati Petri, reliquum in purifcatione. Hec acta sunt coram *Aug. 1 Febr.* m[agistris] b. L[aurencii].

9 = 5 III 12. N. s. t. *etc.* q. Sibodo cordewarius quartam partem hereditatis Erwini in Puzhove tam in domo quam in area, ubicunque sita sit, videlicet ipsam partem quam Erwinus dederat Iohanni cum filia sua[3], hoc tenore sibi comparavit, ut sua sit propria. Hec acta sunt coram iudicibus et bono testimonio.

10 = 5 IV 9. N. s. t. *etc.* q. Wingoz dimidiam domum suam et aream tradidit uxori sue Hadewidi[d] et pueris ipsorum. Hec acta sunt coram [*iudicibus et*] bono testimonio.

11 = 5 IV 10. N. s. t. *etc.* q. Rupertus Scallo domum et aream in qua manet tradidit genero suo Henrico cum filia sua Gertrude hac distinctione, ut prefatus Rupertus victualia quamdiu vixerit in ea possideat. Si vero iamdicti, Henricus et Gertrudis, invicem pueros genuerint, eos predicta hereditas attingat. Si autem sine prole permanserint[e] et Henricus eam supervixerit, victualia quamdiu vivat possideat (et hereditas spectet ad heredes Gertrudis). Super hec magistri parrochie s. Laurentii testimonium non sinebant recipi, usque dum prefatus Rupertus super omnem hereditatem suam excepta ista hereditate recognovit 50 marc. Gerardo advocato[4] et Iohanni qui eo tempore magister inquisitionis fuerat, si non resignare et exfestucare de eadem hereditate faceret Lupertum filium suum et Berwinum. Inde dederunt testimonium, ut de iure debuerunt.

VII.

1[5]. Notum vobis sit quod Evirwinus (comparavit)[f] domus in qua habitat (dimidietatem) cum area ante et retro adiacenti *Gis*le uxori sue, ita ut, si prolem genuerint, illius

a) *Folgt durchstrichen* hanc hereditatem. b) *5 Zeilen, zu etwa 40 Buchstaben vollständig durch Rasur getilgt.* c) *Folgt durchstrichen* argenti. d) *So.* e) *Folgt durchstrichen* qui alium supervixerit. f) *In der Zeile* tradidit *durch einen darunter gezogenen Strich getilgt.*

Die Beurkundungen für den Ankauf der beiden Häuser sind nicht erhalten. Eine dem Verkauf voraufgehende Verpfändung des an zweiter Stelle genannten Hauses an denselben Iohannes ist **3** *III 16 angeschreint.*

[2] *Siehe Vorbemerkung S. 215.*

[3] *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

[4] *Der Stadtvogt Gerhard [von Heppendorf] wird in Kölner Urkunden bis zum Jahr 1190 sehr häufig als Zeuge genannt, seit 1192 hat sein Sohn Hermann das Amt inne. Lacomblet, der Letzteren erst seit 1193 anführt, hat in seinem Register die Erwähnung des Vogtes Hermann in Urk. no. 547, deren zweiter Theil in das Jahr 1192 gehört, übersehen. Zwischen 1190—1192 muss also sein Vater Gerhard gestorben sein. Vergl. auch oben S. 237 Anm. 2.*

[5] *Die in no. 1 u. 2 getroffenen Dispositionen sind durch* **4** *IX 1 abgeändert.*

sit, si vero (non) genuerint et Gisla supervixerit *Evirwinum*, ipsa de hereditate predicta quicquid sibi placet faciat. Et si prolem non genuerint, *quicunque* ipsorum predictorum alterum supervixerit potestatem habeat inde facere quicquid placet. *Inde* dederunt testimonium.

2. N. v. s. q. Evirwinus comparavit (alteram) dimidietatem domus in qua habitat cum area ante et retro adiacenti pueris suis prioribus, ita ut, si aliquis istorum puerorum decesserit, *alii* hereditatem obtineant et alios pueros hereditas attingat. Inde dederunt pueri testimonium, sicut de iure debuerunt, coram magistris parrochie s. Laurentii [a].

3 = 5 I 2. N. v. s. q. Wernerus (Rufus) comparavit sibi et heredibus suis aream retro domum (Werneri) *iacentem* contra ipsum [b] Erwinum et heredes suos. Inde dedit testimonium parrochie magistris.

4 = 5 I 3. N. s. t. *etc.* q. Henricus Boge at sua coniunx [c] dimidietatem domus illius, quam sibi comparavit a fratre eius Merboden [1], dedit Iohanni (qui dicitur Geist) cum filia eius, ubicunque sita fuerit. Inde dedit testimonium magistris beati Laurentii. ut de iure debuit.

*†5 [2]. N. s. t. *etc.* q. Ortwinus et uxor eius Berlog comparaverunt sibi domum cum arca, que fuerat Ottonis filii Gerardi Albi, tempore licito.

6 = 5 I 4. N. s. t. *etc.* q. Constantinus et uxor eius Engelradis comparaverunt sibi dimidietatem domus (Helperici), que fuit Iohannis Vincelini et coniugis sue Liveradis, sic ut eorum sit propria. Hec acta sunt coram iudice et bono testimonio. Inde dederunt testim[onium] magistris parr[ochie] b. L[aurentii], ut de iure debuerunt.

7. N. s. q. Hermannus aurifaber (acquisivit) [d] dimidiam domum Godescalci (Iudei) de Frankenefurt, ut sua sit propria. Inde datum est testimonium, ut de iure debebatur.

8 = 5 I 5. N. t. *etc.* q. quod Cristianus et uxor eius Helewidis hereditatem suam tam mobilem quam immobilem hoc tenore sibi invicem comparaverunt, ut, quicunque eorum alterum supervixerit, vertat et convertat prout voluerit. Inde datum est test[imonium], ut de iure debebatur mag[istris] p[arrochie] b. L[aurentii].

†9 [e]—10 = 5 I 6. N. s. t. *etc.* q. aream adiacentem puteo oppositam domo Wolberonis, quam reliquerat prefatus Wolbero filio suo Brunoni, Hedenricus sibi comparavit a fratre suo Brunone, ut sua sit propria. Hec acta sunt coram iudicibus et bono testim[onio] et datum est testimonium magistris parr[ochie] b. L[aurentii], ut de iure debebatur.

11 = 5 I 7. N. s. t. *etc.* q. Gerardus cordewarius et uxor sua Hellinburg dimidietatem domus sue tradiderunt Arnoldo loricatori cum filia eorum Agnete hac conditione, ut victualia predictus G[erardus] et Hell[inburg] obtineant. His autem G[erado] et H[ellinburge] de medio factis Arnoldus et Agnes hereditatem, ut eis delegata est, possideant, et (ut qui supervixerit ex eis) vertat et convertat quocunque voluerit [f]. Hec acta sunt coram iudice et bono testimonio.

†12. N. s. t. *etc.* q. . . . . filius Stephani dimidiam domum cum area . . . . . [g] coram iudicibus et bono testimonio.

13 = 5 I 8 [3]. N. s. t. *etc.* q. Elkerus (et Richmut) dimidiam domum suam cum area que sita est ante Marcporcen obtulit ad Machabeos hoc tenore, ut claustrum proprie-

a) *Die Schlussformel der Eintragung ist gestrichen.* b) *Im Text stand zuerst* retro domum Erwini, *der Name ist fortradirt und* Werneri *darübergesetzt. In diesem Zusammenhang erklärt sich die Wendung* contra ipsum E. c) *So.* d) *In der Zeile* emit *gestrichen.* e) *3 Zeilen, zu etwa 50 Buchstaben, vollständig unlesbar.* f) *Vom Schreiber verbessert aus* vertant et convertant quocunque voluerint. g) *Etwa 50 Buchstaben unleserlich.*

[1] *Diese Erwerbung ist unter* **4** *II 22 eingetragen. Vergl.* **5** *II 13, wo, wie es scheint, über denselben Besitz anderweitig verfügt wird.*

[2] *Vergl.* **4** *IV 4 =* **5** *III 8, wo ein Hauskauf unter denselben Personen beurkundet wird.*

[3] *Vergl. auch* **6** *II 3, es folgt* **5** *V*

tatem[a] obtincat, ipse autem Elkerus et Richmut et Agnes filia eorum victualia in hereditate[b] possideant. Hec acta sunt coram iudicibus et bono test[imonio][1].

14 = 5 I 9. N. s. t. *etc.* q. Cunradus Reinger et uxor (eius) Lifkint dimidiam partem pistrini domui ipsorum adiacentis sibi comparaverunt iure hereditario, ut eorum sit propria, ubicunque iacet. Inde dederunt test[imonium] mag[istris] parr[ochie] b. L[aurentii], ut de iure debuerunt.

15 = 5 I 10. N. s. t. futuris quam modernis q. Hermannus qui dicitur Bonus (et Hadew[ig] uxor sua) domum que sita est in lapidea strata dedit Waldevero filio suo et uxori eius Godelive et sic delegavit (versalte) quod eorum propria sit sine omni conditione. Hoc actum est, inde datum est test[imonium][c], uti iuris consuetudo est.

16 = 5 I 11[2]. N. s. q. Bruno Rufus domum et aream totaliter, que fuerat Ludewici Durbandis[3] et uxoris sue, emit ab eis et pueris eorum et universis heredibus hac firmitate quod sua propria [*sit*]. Inde datum es test., ut de iure debebatur m. parr. s. L[aurentii].

17[4]. N. s. *etc.* q. Godescalcus Iudeus filius Samuel de Dusburg et uxor eius Sara emerunt quintam partem domus et aree, que contigua est domui ‚Bischof' versus cordewenarios, erga fratrem eius Moysen et uxorem eius Genannen, ubicunque eis in divisione acciderit, ita quod eorum propria sit.

18. N. s. etiam q. predictus Godescalcus et uxor eius Sara emerunt quintam partem proxime domus (et aree) erga predictum Moysen et uxorem eius Genannen tali conditione, quod eorum popria sit, ubicumque eis in divisione acciderit. Datum est.

19. N. s. *etc.* q. Godescalcus Iudeus filius Samuel de Dusburg et uxor eius Sara emerunt quintam partem domus et aree, que contigua est domui ‚Bischof' versus cordewenarios, erga fratrem eius Nathan et uxorem eius Dûlcen, ita quod eorum propria sit, ubicunque eis in divisione acciderit.

20. N. s. etiam q. predictus Godescalcus et uxor eius Sara emerunt quintam partem proxime domus erga predictum Nathan et uxorem eius Dulcen tali conditione, quod eorum propria sit, ubicunque eis in divisione acciderit. Datum est.

VIII.

1 = 5 I 12. Notum vobis sit quod Sifridus (de Nusia) et uxor eius Beatrix[5] comparaverunt sibi domum cum area, que fuerat Winrici et uxoris eius Berte[6] inter cordewanos, que adiacet domui Godescalci. Acta sunt (hec) coram iudice et magistris parrochie s. Laurentii ratum fore. Inde dedit testimonium, sicut de iure debuit.

2 = 5 I 13. N. s. t. *etc.* q. Rutcherus et uxor sua Swenhilt emerunt domum illam, que fuit Ereverdi et uxoris sue Margarete, contra ipsos in proprietatem ipsorum. Hec acta sunt coram iudicibus et magistris b. L[aurentii]. Inde [*ded.*] t., ut de iure d.

3 = 5 I 14. N. (s.) t. *etc.* q. Erwinus amicicię[d] intuitu consenserit Guderadi

a) *Der Abkürzungsstrich für das* m *über der letzten Silbe ist durch Rasur getilgt, so dass* proprietate *zu lesen wäre.* b) hereditatem, *das Wort stand genau unter* proprietatem. *Der Schreiber hat aus Versehen bei dem darüberstehenden Worte die Accusativendung getilgt. Vergl.* 5 *I* 8. *Anm.* c) stest. d) amititię.

1 *Die Schrift weicht der rechts daneben befindlichen Eintragung* 4 *VIII 10 aus. Vergl. auch* 6 *II 15.*

2 *Zeichen des Kreuzes und der Vermerk* de Iudeis versus domum civium.

3 *Ein* Ludewicus Dûrbant *wird 1178 (Lacomblet I no. 466) als Zeuge genannt.*

4 *No. 17—20 von späterer Hand. Am Rande das*

5 *Das Ehepaar wird in den Jahren 1172—1189 mehrfach genannt Mart.* 8 *V 21.* 11 *VI* 8. 12 *I 2 u. IV 6.*

6 *Vergl.* 4 *II 15.*

quod duas trabes muro scilicet ipsius Erwini imposuerit hac conditione, ut ipsa nullam amplius habeat in hoc muro potestatem vel proprietatem. Inde ipsa dedit testimonium, ut de iure debuit.

4 = 5 IV 7. Notificat hec scedula quod Iohannes (cordewarius) adeptus est dimidietatem domus, que fuerat Gerardi de Alsdorp [1], cum area erga ipsum et uxorem eius eotenus, ut proprietas ipsius Iohannis sit. Hec acta sunt coram iudicibus, et test[imonium] inde dedit mag[istris] parr[ochie].

5. N. s. t. *etc.* q. Godefridus (Geveros) et uxor eius Aleidis sic invicem hereditatem (suam) tam mobilem quam immobilem (et quicquid possident) comparaverunt sibi, ut qui supervixerit vertat et convertat quo voluerit. Inde ambo dederunt testimonium, ut de iure debuernnt. Hec acta sunt coram iudice et bono tes[timonio], eo tempore quo licite hoc facere potuerunt.

6 = 5 I 15. N. s. t. *etc.* q. Hermannus (Bonus) et uxor eius Hadewidis comparaverunt sibi domum cum area Waldeveri de Bunna erga ipsum et uxorem eius Gertrudem et eorum heredes. Inde dederunt test[imonium] mag[istris] parr[ochie] b. L[aurentii], ut de iure debuerunt. Hec acta sunt coram iudice [a] et bono test[imonio].

7. N. s. q. Richeza (uxor Hermanni) dimidietatem domus (sue) site inter aurifabros pueris suis remisit, scilicet suis et Hermanni, tam in hereditate quam in victualibus hac conditione, ut, si unus puerorum obierit, ius hereditatis et victualium (ad ipsum pertinentium medietas) ad predictam R[ichezam] redeat; si vero ambo migraverint, quod ius dictaverit recipiat.

8 = 5 I 16. N. s. t. *etc.* q. Constantinus filius Fordholfi dimidietatem domus et aree patris sui Fordolfi sibi comparavit a fratribus ei sororibus suis, eis abrenuntiantibus, ut ipsius sit propria et porrigat cuicunque voluerit. Hec acta sunt coram iudicibus et bono test[imonio], inde datum est test. secundum ius debitum m[agistris] p[arrochie] b. L[aurentii].

9. N. s. t. *etc.* q. Bernardus . . . . . [b].

10. N. s. t. *etc.* q. Berwinus [c] hereditatem, que ipsum attingebat a patre suo Erwino, obtulit cenobio s. Marie in Himminrodh hac conditione, ut, si infra anni ambitum obierit, prefatum cenobium hereditatem obtineat, si vero (anno) transacto supervixerit et habitum monachalem susceperit et monachus permanserit, prescripta hereditas eidem claustro permaneat. Si autem infra annum probationis sue exierit et uxorem legitimam duxerit puerosque genuerit, uxorem et pueros hereditas attingat. Preterea si dicta (uxor) prolem non habuerit, uxor victualia in hereditate possideat, si eum supervixerit. Uxore autem migrante predictum cenobiam hereditatem retineat. Hec acta sunt coram iudicibus et bono test[imonio].

11 = 5 I 17. N. s. t. *etc.* q. Petrus cantor et Blithilt uxor sua comparaverunt sibi domum et aream Henrici Bögen, (sic) ut eorum propria sit. Inde dederunt testimonium, ut de iure debuerunt.

IX.

[c. 1180—1191.]

1 = 5 III 13. Notum facimus tam futurorum quam presentium universitati, quod Wingoz et Wizo emerunt domum et aream, que sita est in Steizen, contra Erwinum et Gislam coniugem ipsius et heredes eorum. Quia (vero) priores soboles Erwini hac in he-

a) *Vom Schreiber verbessert aus* iudicibus. b) *6 Zeilen zu 50—55 Buchstaben vollständig unlesbar.* c) *Ueber dem Namen durch Rasur getilgt* mag. b. L. *vermuthlich zur Schlussformel der vorangehenden radirten Eintragung no. 9 gehörig.*

[1] *Vergl. 4 IV 11.*

reditate hereditati fuerant[1], Wernerus eorum avunculus et eius uxor Ůda suam hereditatem exposuerunt his prescriptis, videlicet Wizoni et Wingoz, pro 30 marcis hac conditione, ut, si pueri predicti hanc hereditatem resignare noluerint, in hereditate Werneri Wizo et Wingoz 30 marc. possidebunt et medietas domus Erwini istorum sit et reliqua puerorum. Si heredes resignant, soluta sit Werneri hereditas et Erwini domus sit propria Wizonis et Wingoz. Hec peracta sunt coram iudicibus[a] et magistris et bono testimonio. Unde testimonium, ut de iure debuerunt.

2 = 5 III 14. N. s. t. *etc.* q. Gerdrudis filia Rorici et Berte et vir eius Hermannus Cunerado Reinger et coniugi eius Lifkinde tradiderunt, id est versalden, tres partes domus ipsorum, velut eorum fuerat. Preterea, si frater eius Henricus reversus fuerit, totius domus quartam partem obtinebit. Hec acta sunt coram iudicibus et magistris b. Laur[entii] et bono test[imonio], inde test., ut de iure debuerunt.

†*3.* N. s. q. Hildegundis et Volchen domum, quc eas attingebat a fratre eorum Erwino, remiserunt nepoti eorum Berwino, ut vertat et convertat, prout voluerit. Hec facta sunt coram . . . . . .[b]

4 = 5 III 15. N. s. q. Henricus Pinguis et uxor sua Gertrudis emerunt domum et arcam, quc fuerat Cunradi Rufi, erga Gudam coniugem Cunradi et pueros eius et heredes hac stabilitate, quod eorum propria est. Preterea Constantinus et Iohannes Vincelin recognoverunt Gerardo teloneario et Godefrido Grin ad manus magistrorum 50 marc. si non facerent resignare et abrenuntiare (duos) pueros illos quę adhuc infra annos discretionis erant. Inde datum est test[imonium] secundum iuris consuetudinem.

a) *Die Pluralendung ist durch Rasur getilgt.* b) *Die Fortsetzung der Schlussformel ist unlesbar.*

[1] *Die betreffende Beurkundung 4 VII 2.*

5.

[c. 1189—1208].

Ein gradseitiges Pergamentblatt, 62 cm breit, 81 cm lang.

Beide Seiten sind in 4 Columnen beschrieben. Das Blatt ist nach Massgabe dieser Columnentheilung gefaltet und die Columnen sind wohl in Folge dessen strenger innegehalten, als bei allen anderen Blättern, auf denen die Theilung nur durch Linien markirt ist. Die Vorderseite ist liniirt und mit Ausnahme einiger Nachträge (I 1 und 23, sowie IV 18 und 19) durchweg von derselben Hand überaus gleichmässig und sorgfältig beschrieben. Auf der unliniirten Rückseite wird die Schrift flüchtiger, die Zeilenabstände sind ungleich, die Notirungen von wechselnder Hand und die einzelnen Columnen sind nicht in ordnungsmässiger Folge von oben nach unten vollgeschrieben. Wie es scheint, ist, erst nachdem die Vorderseite, sowie die ersten beiden Columnen der Rückseite (V und VI) ganz oder wenigstens über die Hälfte vollgeschrieben waren, das schmal gefaltete Blatt in der Mitte nochmals umgelegt worden, so dass ausser den der Columnentheilung entsprechenden Langfalten eine Querfalte das Blatt in der Mitte theilt. In den Spalten I—VI geht die Schrift glatt über diese Falte weg, in den folgenden Columnen VII und VIII weicht die Schrift der Falte aus, so dass die Eintragungen der oberen Columnenhälfte von denen der unteren durch einen leeren Raum getrennt sind.

*Von den 76 Eintragungen der Vorderseite finden sich 55 bereits in Laur. **4**. Sie sind hier abschriftlich übernommen (vergl. oben S. 215). Deutlich ergiebt sich aus kleinen Flüchtigkeiten[1], die nur durch gedankenloses Abschreiben zu erklären sind, dass Laur. **4** direct als Vorlage diente. Da ferner in der Abschrift eine Reihe von Veränderungen des Familien- und Besitzstandes[2] berücksichtigt sind, welche nach der ersten Niederschrift in Laur. **4** eingetreten sind, so kann die hier vorliegende Copie erst einige Zeit nach der ersten Niederschrift jener Eintragungen erfolgt sein. Die erstmalige Aufzeichnung fällt in die Jahre von c. 1170—1191, die abschriftlich erfolgte Uebertragung muss nach den Anhaltspunkten, welche sich aus II 4 15, IV 10 und 16 ergeben, in den Jahren 1189—1191 erfolgt sein.*

*Die übrigen Notirungen der Vorderseite sind jedenfalls in derselben Weise einer nicht mehr erhaltenen Vorlage entnommen. Es scheint, dass planmässig sämmtliche noch rechtskräftige Besitztitel der regellos und unübersichtlich geschriebenen älteren Schreinskarten durch eine sorgfältige Neuregistrirung bequemer zugänglich gemacht werden sollten (vergl. auch Stückbeschreibung zu Laur. **6**).*

Die Rückseite ist einige Jahre später benutzt worden. Die frühesten Notirungen auf derselben stammen aus der Zeit von 1196—98[3]. In Columne IV ist durch die Erwähnung des 1198 gegründeten Klosters zum Weiher in der ersten Notirung die obere Zeitgrenze bestimmt. Eine genauere zeitliche Ansetzung ist nur noch für die Eintragungen VIII 11—17 (1197—98) zu ermitteln gewesen. Dieselben füllen die untere Hälfte der Columne und sind früher als die übrigen Eintragungen der Spalten VII und VIII niedergeschrieben.

Die untere Zeitgrenze für die Eintragungen reicht vermuthlich wenig oder gar nicht über das 12. Jahrhundert hinaus; um mögliche Irrthümer zu vermeiden, ist sie bei dem Fehlen sicherer Anhaltspunkte für die letzten Notirungen des Blattes etwas willkürlich bis zum Jahre 1206 ausgedehnt.

[1] *I 2. 8. 22.*

[2] *I 6. II 1. 4. 12. III 4. 12. IV 12. 13.*

[3] *Vergl. V 3. Anmerkung.*

I.

1[a]. N. s. q. domus illa, que sita est in lapidea strata[b], Godefridi (Geveros)[c] sit vertendo et convertendo quoeunque voluerit.

2 = 4 VII 3. N. s. v. q. Wernerus (Rufus) comparavit sibi et heredibus suis aream retro domum Werneri iaeentem eontra Evirwinum[1] et heredes suos. Inde dedit testimonium, ut de iure debuit.

3 = 4 VII 4. N. s. t. *etc.* q. Henrieus (Bouge) et sua eoniux dimidietatem domus illius, quam sibi comparavit a fratre suo Merboden, dedit Iohanni qui dieitur Geist eum filia eius, ubicunque sita fuerit. Inde ded test.

4 = 4 VII 6. N. s. t. *etc.* q. Constantinus et uxor eius Engilradis eomparaverunt sibi dimidietatem domus Helperiei, que fuit Iohannis Vincclini et coniugis suę Liveradis, sie ut eorum sit propria. Hoe aetum est coram iudicibus et bono testimonio. Inde dederunt test.

5 = 4 VII 8. N. s. t. *etc.* q. Cristianus et uxor eius Helewigis hereditatem suam tam mobilem quam immobilem hoe tenore sibi invicem comparaverunt, ut quieunque eorum alterum supervixerit vertat et eonvertat, prout voluerit. Inde datum est testimonium, ut de iure debebatur.

6 = 4 VII 10[2]. N. s. t. *etc.* q. arcam adiacentem puteo oppsitam domo Wolberonis, quam reliquerat prefatus Wolbero filio suo Brunoni, Heidenricus sibi (et uxori suc Cristine et heredibus eorum) comparavit a fratre suo Brunone, ut sua sit propria. Hęc acta sunt eoram iudieibus et bono testimonio. Super hoe dedit testimonium, ut de iure debuit.

7 = 4 VII 11. N. s. t. *etc.* q. Gerardus cordewarius et uxor sua Hellinbureh dimidietatem domus suę tradiderunt Arnoldo loricatori cum filia eorum Agnete, hac conditione, ut victualia predictus G[erardus] et Hel[linburch] obtineant. His autem de medio factis Arnoldus et Agnes hereditatem, ut eis delegata est, possideant, ut qui supervixerit ex eis vertat et eonvertat quoeunque voluerit. Actum est coram iudieibus et bono testimonio. Inde dederunt testimonium.

8 = 4 VII 13[3]. N. s. t. *etc.* q. Elkerus et uxor eius Riehmud domum suam cum area, que sita est ante Marporcen, obtulit ad Maehabeos hoc tenore, ut claustrum proprietatem[d] obtineat, ipse autem Elkerus et Richmudis et Agnes filia eorum victualia in hereditate[e] possideant. Hec acta sunt eoram iudicibus et bono testimonio. Inde dedit test. ut debuit[4].

9 = 4 VII 14. N. s. t. *etc.* q. Cunradus Renger et uxor eius Lifkindis dimidiam partem pistrini domui[f] ipsorum adiacentis sibi comparaverunt iure hereditatio, ita ut eorum sit propria, ubieunque iaceat. Actum est hoe coram iudicibus et bono testimonio et officialibus. Super hoc dederunt test., ut de iure debuerunt.

10 = 4 VII 15. N. s. t. *etc.* domus illa, quę sita est in lapidea strata, quę fuit Herimanni Boni et uxoris suę Hadewigis, quod illa sit Waldeveri filii eiusdem Herimanni et

a) *Nachtrag über Columne I.* b) stata. c) *Unter der Zeile hinzugefügt.* d) proprietate. e) hereditatem. f) domus.

[1] *Der Text hat* ipsum Evirwinum. *Die unverständliche Bezugnahme ist durch gedankenloses Abschreiben der Vorlage verursacht. Vergl. oben S. 258. Note* b.

[2] *Daselbst ist* Heidenricus *noch unverheirathet.*

[3] *Vergl.* **6** *II 3.*

[4] *Vergl. die Textnoten zu dieser Eintragung mit denen von* **4** *VII 13. Ein dort klar ersichtlicher Irrthum des Schreibers ist hier gedankenlos nachgeschrieben.*

uxoris suę Godelive. Actum est hoc coram iudicibus et bono testimonio et officialibus s. L[aurentii]. Super hoc dedit test., ut debuit.

11 = 4 VII 16. N. s. t. *etc.* q. Bruno Rufus domum et aream, quę fuit Ludewici Dorbandis et uxoris sue Kunegundis, sibi comparavit, ita ut sua propria sit. Actum est hoc coram iudicibus et bono testimonio et officialibus s. Laur[entii]. Super hoc dedit test., ut de iure debuit.

12 = 4 VIII 1. N. s. t. *etc.* q. Sifridus de Nuxia et uxor eius Beatrix comparaverunt sibi domum *[cum]* area, quę fuit Winrici et uxoris suę Berte, inter cordewanos, ita ut corum propria sit. Actum est hoc coram iudicibus et bono testimonio et *[coram]* officialibus s. L[aurentii]. Super hoc ded. test., ut de iure debuit.

13 = 4 VIII 2. N. s. t. *etc.* q. Rutgerus et uxor sua Swenehild comparaverunt sibi domum et aream, quę fuit Erenfridi et uxoris suę Margarete, ita ut eorum propria sit. Acta sunt hęc *etc.*

14 = 4 VIII 3. N. s. t. *etc.* q. Evirwinus amicicię intuitu consenserit Guderadi, quod duas trabes muro scilicet ipsius Evirwini imposuerit. Hac conditione, ut ipsa nullam amplius habeat in hoc muro potestatem vel proprietatem. Inde ipsa ded. test.

15 = 4 VIII 6. N. s. t. *etc.* q. Herimannus Bonus et uxor eius Hadewigis comparaverunt sibi domum et aream, quę fuit Waldeveri de Bunna, erga ipsum et Gertrudem et eorum heredes. Acta sunt hec *etc.*

16 = 4 VIII 8. N. s. t. etc. q. Constantinus filius Fordolfi dimidietatem domus, et aree patris sui Fordolfi sibi comparavit a fratribus et sororibus suis, eis abrenuntiantibus, ut ipsius sit propria vertendo et convertendo quocunque voluerit. Acta sunt hec *etc.*

17 = 4 VIII 11. N. s. t. *etc.* q. Petrus cantor et Blithild uxor eius comparaverunt sibi domum et aream, quę fuit Henrici Bögin, sic ut eorum propria sit. Acta sunt hęc *etc.*

18 = 4 V 2. N. s. t. *etc.* q. Reinaldus et uxor eius Sehild domum et aream comparaverunt sibi, que fuit Ludewici cordewarii, contra uxorem eius et heredes ipsius. Actum est *etc.*

19 = 4 V 3. Noverint t. *etc.* q. Mehthildis dimidiam domum et aream, quę fuit Gerlaci in arta platea, sibi comparavit ab ipso Gerlaco et heredibus eius. Acta sunt hec *etc.*

20 = 4 V 4. N. s. t. *etc.* q. Teodericus et uxor eius Friderun comparaverunt sibi domum et aream, que fuit Heriberti specionarii et uxoris eius Immen. Acta sunt hęc etc.

21 = 4 V 5. N. s. t. *etc.* q. proprietas tercię partis, ubicunque contigerit, domus sitę in curia, que fuerat Henrici Azzonis et uxoris sue Mehthildis, Richolfi est filii eius et uxoris eius Frideswindis. Acta sunt hec *etc.*

22 = 4 V 6. N. s. t. *etc.* q. Waldhelmus et uxor eius Adeleidis delegaverunt Constantino et uxori eius Elisabeth aream adiacentem [a] domui sue, ante et retro, sicut ipse possederat usque [b] [1] muri totius medietatem et cum necessario, ita quod Constantinus licenter edificare desuper poterit, ita tamen quod Constantinus Waldhelmo aquam defendet Acta sunt hęc *etc*

23 [c]. N. s. *etc.* q. Engilbertus Nelin et uxor eius Odilia comparaverunt (et emerunt) erga Henricum et uxorem eius Aleidim et erga Godeschalcum de Nussia et uxorem eius Hellinburch dimidietatem domus [d], que quondam fuit Gerardi corduanarii ubicunque eum in divisione contingit.

a) adiacenti, *so aus der Vorlage 4 V 6 übernommen.* b) ut, *vgl. die Anmerkung.* c) *Zusatz von späterer Hand am unteren Rande des Blattes.* d) *Folgt durchstrichen* site.

[1] *Gedankenloses Abschreiben der Vorlage 4 V 6, s. oben S. 255 Note e und f.*

II.

[Laur. 5 II 1—10] *[c. 1189—1191]*

1 = 4 III 13. N. s. t. *etc.* domum quę fuerat Alberti Hunin, quam domnus archiepiscopus Philippus in sua propria possessione habuerat, hanc acquisivit Gerardus thelonarius sibi et uxori sue Adeleidi[1], ita ut eam sibi in proprietate obtinere debeant. Actum est hoc *etc.*

2[2]. N. s. t. *etc.* q. nova domus illa, que retro sita est iuxta domum[a] (magistrorum parrochie), ita ut edificata est (ante et retro), cum[b] (edificiis) lignorum et lapidum (Gerardi sit telonarii), ut vertat et conver at eam quocunque voluerit. Actum est hoc *etc.*

3. N. s. t. *etc.* q. nova domus illa, que retro sita est iuxta domum magistrorum s. Laurentii, sicut ędificata est, ante et retro, (ita ut edificium continetur iu muro), Gerardus telonarius sibi comparavit, ita ut vertat et convertat quocunque voluerit. Actum est hoc *etc.*

4[3]. N. s. t. *etc.* q. Gerardus telonarius et uxor sua Adeleidis emerunt domum et aream, que sita est iuxta domum Heidinrici, contra Apollonium et uxorem eius Blidhildim (et contra heredes eorum), ita quod eorum propria est. Acta sunt hęc *etc.*

5. N. s. t. *etc.* q. Ida uxor Richolfi emit domum et aream, que fuit Waldhelmi et uxoris suę Adcleidis, ad opus suum et filii sui Emundi tali conditione, quamdiu ipsa (Ida) vixerit quiete possideat, si autem unus puerorum qui non sunt in claustro obierit, portio illius ad alios pertineat, si autem mater puerorum supervixerit pueros omues, predicta hereditas ad eam pertineat. Acta sunt hęc [c].

6. N. s. t. *etc.* q. Pilgrimus frater Richolfi dimidiam partem domus et areę, quę sita est in platea lapidea, que fuit patris eius, dedit uxori suę Elisabeth tali conditione, si pueros genuerint, illorum sit, sin autem, si ipsa eum supervixerit, victualia possideat, ea autem moriente predicta hereditas ad heredes Pilgrimi pertineat.

7 = 4 II 6. N. s. q. Elisabeth comparavit marito suo Godefrido dimidiam partem domus domne Ůdę versus capellam, sicut murus cellarii dividit, ea conditione, ut, si prolem genuerint, illi obtineant, si vero prolem non habuerint et ipse eam supervixerit, eandem hereditatem usque ad finem vitę suę possideat, et post Godefridi mortem heredes Elysabeth proprietatem domus obtineant. Acta sunt hec *etc.*

8 = 4 II 7. N. s. t. *etc.* q. Everardus Clenegedanc mutuo dedit sorori suę Mehthildi eandem domum, in qua ipsa habitat, pro tercia parte domus, in qua ipse manet. Hęc tali conditione facta sunt: quamdiu ipsa vixerit victualia possideat, et post obitum suum pueri cius hereditatem obtineant. Si vero unus puerorum obierit, duo obtineant, si duo, unus obtineat. Eadem conditione data est domus pueris a Mehthilde, quę est retro domum Everardi. Huic mutationi aderant pueri eius et mundibordi eius et Blithildis uxor Everardi. Acta sunt hec *etc.*

9 = 4 II 9. N. s. t. *etc.* q. Bruno filius Wagenboldi domum, quę patris sui fuit in angulo, sibi comparavit et uxori suę, ita ut, si quis eorum alium supervixerit, vertat et convertat quocunque voluerit. Acta sunt hec *etc.*

10 = 4 II 10. N. s. q. Wichmannus et uxor eius Hildegunt emerunt aream adia-

a) *In der Zeile ein Wort durch Rasur getilgt, wahrscheinlich* civium; *dafür ist* magistrorum parrochie *über der Zeile hinzugefügt.* b) *Von hier an steht die Eintragung über Rasur.* c) *So gekürzt.*

[1] *In der Vorlage 4 III 13 ist Gerhard mit* Duricha *verheirathet, die eben genannte Adelheid ist seine zweite Frau. Vergl. S. 252 Anm. 2.*

[2] *Ungiltig und durch die nächste Eintragung ersetzt. Vermuthlich nach 1189, in welchem Jahre Apollonius und Blithild geheirathet zu haben scheinen. Vergl. S. 256 Anm. 1. Da ein zweiter Apollonius in der Laurenzpfarre in dieser Zeit nicht nachzuweisen ist, so ist, namentlich, da der Name der Frau in beiden Fällen übereinstimmt, an der Identität der Personen kaum zu zweifeln.*

domui Teoderiei pistoris erga Gertrudem filiam Godefridi venditoris salis et heredes suos absque omni contradictione. Acta sunt hec *etc.*

11 = 4 II 11. N. s. t. *etc.* q. Constantinus filius Fordolfi dimidiam partem domus et areę, sieut ibi sita est, quę fuit patris sui, contradidit Hildegero et filię suę Engilradi, ita ut, si prolem genuerint, sit prolis, sin autem et si ipse eam supervixerit, sedeat et usque ad obitum suum possideat; post obitum vero suum hereditas[a] rehcreditet ad heredes priores. Hec acta sunt *etc.*

12 = 4 II 21[1]. N. s. t. *etc.* q. Sibodo domum, quam comparavit sibi ab Henrico et uxore sua Walburge, que sita est in Stezin, contradidit pueris prioribus quos habuit de Mehthilde, ipse vero vietualia possidebit. Alteram vera partem[b] domus et aree contradidit (Hadewigi uxori suę et pueris suis)[c]. Aeta sunt hee *etc.*

13 = 4 II 22. N. s. t. *etc.* q. Henrieus (Bouge) et uxor sua (Godestu) dimidietatem domus et areę, quam eomparaverunt sibi a Merbodone fratre suo, contradiderunt Vugeloni et uxori sue[d] Liveradi. Aeta sunt hec *etc.*

14 = 4 II 23. N. s. q. Henrieus filius Rukeri eomparavit sibi et uxori sue Bertradi quartam partem domus et areę, quę erat Rukeri, contra Wizelinum et Herburgem uxorem suam, ante et retro, et ex omni parte domus; preterea abrenunciaverunt de omni substantia sua, quod amplius niehil exigent ab ipso, et de omni suppelleetile sua. Et quiequid hereditario iure requirendum est ipse habebit post obitum Margaretę matris suę. Acta sunt hce *etc.*

15. N. s. t. *etc.* q. Henrieus Huno et uxor eius Elisabeth[2] comparaverunt sibi dimidiam partem domus et areę, ubicunque sita sit, contra pueros Stephani, ita ut eorum propria sit. Aeta sunt hec *etc.*

16. N. s. t. *etc* q. Volkquinus et uxor sua Hadewich comparaverunt sibi domum et aream, quę fuit Gunteri, eontra pueros eiusdem Gunteri et coheredes suos. Aeta sunt hee *etc.*

†*17*[3]. N. s. t. *etc.* q. Herimannus camerarius domum suam et aream (in parroehia s. Laurentii) absolute dedit filio suo Teoderieo et uxori suę Helswinde, abrenuntiantibus omnibus eoheredibus, ze wizede inde ze wideme, ea eonditione, ut, si prolem genuerint, illi obtineant, sin autem, ipsa victualia possideat, post mortem vero eius ad heredes predieti Teoderiei pertineat. Acta sunt hec *etc.*

III.

1 = 4 V 8. N. s. t. *etc.* q. Teodericus camerarius domum et aream que fuit patris sui Herimanni eomparavit uxori sue Helswindi hac eonditione, ut, si invieem pueros genuerint, illi obtineant, si vero ipsa Helswindis sine prole a prefato Te[oderico] supervixerit, usque ad obitum vietualia retineat et hereditas heredes predicti T[eoderiei] attinget. Hae

a) heres. b) parem. c) *Der Passus in Klammern steht in der Vorlage über Rasur.* d) uxore sua.

[1] *Daselbst ist Sibodo mit Mathilde verheirathet. In dem zwischen der Eintragung von* **4** *II 21 und der Niederschrift von Laur.* **5** *liegenden Zeitraum ist die Frau gestorben. Die Voraussetzung für die Rechtskraft der ersten Notirung war also z. Th. hinfällig geworden. So erklärt sich der dort befindliche Vermerk:* hoc non scripsi *(S. 250 Anm. 2), den der Schreiber wahrscheinlich sofort nach der Niederschrift durch Rasur tilgte, da er den Inhalt der Eintragung unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderungen — wahrscheinlich auf Grund einer anderweiten aber nicht erhaltenen Notirung — in die Abschrift eingereiht hat.*

[2] *Vergl. S. 167 die Constituirung der Mitgift Mart.* **11** *III 4 (c. 1184—86).*

[3] *Ungiltig und durch die nächste Eintragung III 1 ersetzt.*

conditione abrenunciaverunt predicta hereditate duo fratres Teoderici, Herimannus et Cunradus. Acta sunt hec *etc.*

*†2[1] = **4** *V 9.* N. s. t. *etc.* q. *Herimannus* filius *Har*dmanni domum suam cum area, veluti ipse possedit, tradidit filio suo Apollonio et uxori *sue Blithildi hoc tenore, ut,* si pueros genuerint, illi obtineant, si autem Blithildis migrante Apollonio supervixerit, victualia retinebit. Ea autem mortua sine liberis hereditas ad proximos heredes Apollonii spectet. Acta sunt hec *etc.*

*3 = **4** V 10.* N. s. t. *etc.* q. Gertrudis de Susaz domum suam cum area tradidit duobus pueris suis hac conditione, ut, si unus eorum supervixerit alterum, hereditatem obtineat, et si ambo obierint, ipsa hereditatem obtineat. Acta sunt hęc *etc.*

*4 = **4** V 11.* N. s. t. *etc.* q. Hůgerus dimidiam domum et aream Cunradi pellificis, sicut nunc sequestrata est, sibi comparavit et uxori suę Hadewigi[2], ita ut eorum propria sit. Hec scilicet dimidietas quę adiacet domui Golderadis. Acta sunt hec *etc.*

*5 = **4** VI 1.* N. s. t. *etc.* q. Evirwinus dictus Pellifex et uxor eius Hildegundis emerunt aream, quę sita est in Puzehove, contra Gerardum Nigrum et pueros suos et universos heredes, ita ut corum propria sit. Acta sunt hec *etc.*

*6 = **4** VI 2.* N. s. t. *etc.* q. Bruno Comes et uxor eius Adeleidis aquisierunt domum et aream illam, in qua habitant, contra Hadewidem filiam fratris ipsius et eius mundiburdum, ita ut eorum propria permaneat. Acta sunt hec *etc.*

*7 = **4** VI 3*[3]. N. s. t. *etc.* q. Folkwinus et uxor eius Cristina et Engilbertus cum sua uxore Irmindrude emerunt domum cum area, que fuerat Teoderici Bunten (in platea lapida), sicut ipse possederat, ita ut eorum propria permaneat. Acta sunt hec *etc.*

*8 = **4** VI 4.* N. s. t. *etc.* q. Otto filius Gerardi Albi domum et aream, quę fuerat patris sui et matris eius, vendidit Ortwino et uxori sue Berloge, ita ut eorum propria permaneat. Acta sunt hec *etc.*

*9 = **4** VI 5.* N. s. t. *etc.* q. Iohannes Vincelin comparavit Liveradi uxori suę et pueris suis de eadem genitis domum (et aream), que sita est in angulo iuxta domum Peregrini, ita ut singulis annis ipse et heredes sui dent 7 sol. et 6 den. s. Marie ad Gradus[4], abrenunciantibus pueris prioribus. Acta sunt hec *etc.*

*10 = **4** VI 5.* N. s. t. *etc.* q. Iohannes Vincelin comparavit sibi et uxori sue Liveradi et pueris eius domum et aream, que fuit Wolberonis et uxoris sue Kunezen[5], sitam iuxta domum Ruperti Scallin, abrenunciantibus pueris prioribus et Hermanno genero suo. Acta sunt hec *etc.*

*11 = **4** VI 6.* N. s. t. *etc.* q. Iohannes Vincelin Herimanno genero eius et Blithildi filię eius tradidit domum illam, quam emerat a Petrissa et filio eius Bertolfo, et illam quam aquisierat ab Henrico incisore, libere ut ipse retinuerat. His abrenunciaverunt priores et posteriores pueri Iohannis omnes. Neuter tamen eorum alteri lucem obstruet, scilicet nec Hermannus Iohanni et e converso. Acta sunt hec *etc.*

*12 = **4** VI 9.* N. s. t. *etc.* q. Sibodo cordewarius (dimidiam partem)[a] hereditatis Erwini in Puzhove, tam in domo quam in area, ubicunque sita sit, (sibi comparavit et uxori suę Bertradi[6], ita ut eorum propria sit)[b]. Acta sunt hec *etc.*

a) *Ueber Rasur.* b) *Ueber Rasur.*

[1] *Vermuthlich liegt eine irrthümlich erfolgte Uebertragung einer Urkunde vor, deren Rechtskraft durch spätere Abänderung bereits erloschen war. Vergl.* **5** *II 4, wo der Verkauf eines Hauses durch ein Ehepaar Apollonius (Blithild) angeschreint ist. Vergl. oben S. 265 Anm. 3.*

[2] *In der Vorlage* **4** *V 11 erscheint* Hůgerus *noch ohne Frau.*

[3] *Vergl.* **6** *III 7.*

[4] *Die Constituirung des Erbzinses:* **4** *II 18.*

[5] *Der Uebergang in den Besitz Johann Vincelins:* **4** *II 17. Wie dort (S. 249 Note h), so steht auch hier von derselben Hand der Vermerk:* de Io[hanne] Vincelin *neben der Eintragung.*

[6] *Nach der Vorlage* **4** *VI 9 erwirbt Sibodo, dessen Ehefrau noch nicht erwähnt wird, nur* 1/4 *des*

13 = 4 IX 1 etc. q. Winegoz et Wizo emerunt domum et aream, quę sita est in Steizen, contra Erwinum et Gislam coniugem ipsius et heredes eorum. Quia vero priores soboles Erwini hac in hereditate hereditati fuerant, Wernerus vero avunculus eorum et uxor eius Ůda suam hereditatem exposuerunt his predictis, videlicet Wizoni et Winegoz, pro 30 marcis, hac conditione, ut, si pueri predicti hanc hereditatem resignare noluerint, in hereditate Werneri Wizo et Winegoz 30 marcas possidebunt, et medietas domus Erwini istorum sit et reliqua puerorum. Si heredes resignant, soluta sit Werneri hereditas, et Erwini domus propria sit Wizonis et Winegoz. Acta sunt hec *etc.*

14 = 4 IX 2. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis, filia Rorici et Bertę et vir eius Herimannus Cunrado Renger et uxori suę Lifkindę delegaverunt tres partes domus ipsorum, velut eorum fuerat. Preterea, si frater eius Henricus reversus fuerit, totius domus quartam partem obtinebit. Acta sunt hec *etc.*

15 = 4 IX 4. N. s. t. *etc.* q. Henricus Pinguis et uxor sua Gertrudis emerunt domum et aream, que fuit Cunradi Rufi, erga Gudam coniugem Cunradi et pueros eius et heredes hac stabilitute, quod eorum propria est. Preterea Constantinus et Iohannes Vincelin recognoverunt Gerardo telonario et Godefrido Grin ad manus magistrorum 50 marc., si non facerent resignare et abrenunciare duos pueros illos, qui [a] adhuc infra annos discretionis erant. Acta sunt hec *etc.*

16 = 4 I 8. N. s. t. *etc.* q. Herimannus et Liveradis contradiderunt genero suo Godefrido proximam domum propre se sitam absque omni contradictione, ita ut sua propria sit. Acta sunt hec *etc.*

17 = 4 I 9. N. s. t. *etc.* q. Teodericus (Romanus) [1] acquisivit domum quandam iuxta portam fori, quę singulis annis solvit ad s. Mariam 2 sol., ad Sigeberch 20 den. ad s. Kunibertum 16 den. a Busone et uxore sua absque omni contradictione, ita ut sua propria sit. Acta sunt hęc *etc.*

IV.

1. N. s. t. *etc.* q. Herimannus Avus et uxor eius Mehthildis emerunt domum et aream sitam iuxta b. Laurentium, quę fuit Herimanni Lembelini et uxoris suę Gertrudis. Acta sunt hęc coram iudicibus et officialibus s. Laurentii (et bono testimonio) . . . . . [b] ea conditione, ut, si pueros genuerint, obtineant, sin autem, si quis eorum aliam supervixerit, convertat eandem hereditatem quocunque voluerit. Inde dederunt testimonium, sicut de iure debuerunt.

2. N. s. t. *etc.* q. Bruno Rufus emit partem domus, quę sita est iuxta domum suam, contra Ordwinum et uxorem Berlogin, sicut constitutum fuit. Actum est hoc *etc.*

3. Noverint tam futuri quam presentes, quod dimidia pars murus Teoderici, filii Ordwini, Brunonis Rufi est ante et retro. Super hoc dedit testim., ut de iure debuit.

4. Noverint t. *etc.* q. Heidinricus et uxor sua Cristina emerunt domum et aream, quę est contigua domui Mimberni, contra filios et filiam predicti Mimberni. Actum est hoc *etc.*

5. N. s. t. *etc.* q. Iohannes filius Iohannis emit dimiam partem domus et areę, quę fuit Gerardi de Alstorp, contra Harpernum filium eiusdem Gerardi. Actum est *etc.*

a) quia. b) *Einige Worte, etwa 48 Buchstaben, durch Rasur vollständig getilgt.*

Hauses. Die abweichenden Angaben stehen über radirter Schrift. Die Aenderung ist also nach erfolgter Abschrift vorgenommen.

[1] *Am unteren Rande des Blattes steht von späterer Hand der Vermerk*: de Th[eoderico] Metensi. *Dass in der That die Beinamen* Romanus *und* Metensis *für denselben Mann angewendet werden, ergiebt sich aus der Vergleichung von Laur.* **5** *IV 11, VII 12,* **6** *I 10 und* **6** *II 5.*

6 = 6 II 14. N. s. t. *etc.* q. Ordwinus et uxor sua Berlogis Teoderico filio eorum et uxori suę Helię (novam) domum et aream tradiderunt in proprietatem. Actum est *etc.*

7 = 4 VIII 4. N. s. t. *etc.* q. Iohannes cordewarius adeptus est dimidietatem domus et areę, que fuit Gerardi de Alstrop, erga ipsum et uxorem suam, ita ut proprietas sua sit. Acta sunt hęc *etc.*

8. N. s. t. *etc.* q. Daniel et uxor eius Berta comparaverunt sibi domum et aream, que fuit Goldradis et filii eius Hermanni, ita ut eorum propria sit, hac conditione, ut ipsa Goldradis in stupa victualia obtineat. Acta sunt hec *etc.*

9 = 4 VI 10. N. s. t. *etc.* q. Wincgoz dimidiam domum suam cum area tradidit uxori suę Hadewidi et pueris ipsorum. Super hoc dedit test.

10 = 4 VI 11. N. s. t. *etc.* q. Rupertus Scallo domum et aream in qua manet tradidit genero suo Henrico cum filia sua Gertrude, hac distinctione, ut prefatus Rupertus victualia quamdiu vixerit in ea possideat. Si vero idem Henricus et Gertrudis invicem pueros genuerint, eos predicta hereditas attingat. Si autem sine prole permanserint et Henricus eam supervixerit, victualia quamdiu vivit possideat, et hereditas spectat ad heredes Gertrudis. Super hec magistri parrochie s. Laurentii testimonium non sinebant reciperc, usque dum prefatus Rupertus super omnem hereditatem suam excepta ista hereditate recognovit 50 marcas Gerardo advocato [1] et Iohanni qui eo tempore magister inquisitionis fuerat, si non resignare et exfestucare de eadem hereditate faceret Lupertum filium suum et Berwinum. Inde dederunt test., ut de iure debuerunt.

11 = 4 I 18. N. s. t. *etc.* q. Didmarus filius Winrici et uxor eius Adelcidis comparaverunt sibi domum cum area contra Petrum Metensem et uxorem eius, domum scilicet sitam in platea lapidea, ita ut eorum propria sit. Acta sunt hęc *etc.*

12 = 4 I 19. N. s. t. *etc.* q. Cristianus et uxor eius Helewich [2] comparaverunt sibi domum cum area contra Mergardem et pueros suos. Et hoc exfestucavit mundiburdus puerorum. Acta sunt hec *etc.*

13 = 4 II 4. N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus Norman domum in qua habitat comparavit sibi et uxori suę [3] et pueris suis, ita ut eorum propria sit. Acta sunt hec *etc.*

14 = 4 II 5. N. s. t. *etc.* q. Wichmannus et uxor eius Hildegund [a] domum ut arcam, que fuit Tiderici pistoris, comparavit sibi, ita ut eorum propria sit. Acta sunt hec *etc.*

15 = 6 II 8. N. s. t. *etc.* q. Cuno et uxor eius Gertrudis et Waldevir et uxor eius Hadewich comparaverunt sibi domum et aream, quę fuit Evirwini, superius Marcporzin, contra abbatem de Hemminrode et fratres suos, ita ut eorum propria sit. Acta sunt hec *etc.*

16 = 4 VI 8. N. s. t. *etc.* q. Richwinus filius Richwini Cani proprietatem hereditatis suę in curia Entis, hereditatis videlicet ad ipsum pertinentis, Philipppo [4] archiepiscopo Coloniensi delegavit ea [b] conditionis distinctione, ut predictus P[hilippus] archiepiscopus eidem Richwino dabit quotannis 8 marc. et filię suę Mehthildi, tam diu ut ambo vixerint, quousque idem archiepiscopus in eundem Richwinum et filiam suam prebendem conferat de 8 marcis in Colonia. Quod, si huic Richwino et filię suę M[ethildi] hoc impletum non fuerit, eadem proprietas predictę hereditatis R[ichwini] libera sit et filię suę. Ex pre-

a) Hildegegund. b) ac.

[1] *Der Kölner Vogt Gerhard, der zwischen 1159 und 1161 in's Amt getreten ist (s. oben S. 237 Anm. 2), erscheint zum letztenmal 1190 als Zeuge (Lacomblet I no. 525 und 526), seit 1192 ist sein Sohn Hermann in demselben Amt nachweisbar (oben S. 257 Anm. 4).*

[2] *Vergl. oben S. 247 Anm. 2.*

[3] *Wahrscheinlich die zweite Frau. Nach der Vorlage 4 II 4 erwirbt er den Besitz von seiner Schwiegermutter erster Ehe und deren Erben.*

[4] *Erzbischof Philipp ist 1191 Aug. 13 gestorben.*

Aug. 1 Febr. 2 dictis 8 marcis 4 solventur ad vincula beati Petri reliquę in purificatione. Facta sunt hec *etc.*

17. N. s. t. *etc.* quod Constantinus comparavit sibi et uxori sue Elisabeth domum et aream quę erat Golderadis et filii eius Herimanni.

18 [a]. N. s. *etc.* q. Henricus (filius Engebrandi) et uxor eius Sophia comparaverunt sibi domum et aream, quc sita est iuxta domum Roberti Scallin, a Iohanne Vinzelino et pueris suis quos habuit de Liferade [b] uxore sua, ita quod iure absque contradictione eam possidebit. Datum est test.

19. N. s. *etc.* q. Folquinus sue uxori Hadewigi et ipsa Hadewigis Folquino delegaverunt uterque alteri domum et aream iuxta domum parrochie s. Laurentii positam cum tota supellectile tam argentea quam lignea (et annona), ita quod persona supervivens predicta omnia convertet quocunque placuerit. Pecunie vero mobilis medietatem et insuper quinque marcas supervivens persona habebit. Reliquam vero partem mobilis pecunie moriens persona cuicunque distribuerit ratum permanebit. Hec omnia firma erunt nisi deus eis adhuc prolem dederit, ad quem predicta omnia pertinebunt, si ipsa proles supervixerit. Datum est test.

V [c].

[c. 1196—1200.]

1. N. s. *etc.* q. Godescalcus clericus filius Cunradi de s. Laurentio effestucavit et vendidit Gerdrudi matri sue suam hereditatis portionem, ubicumque in divisione ei acciderit, in illa domo in qua pater eius morabatur. Datum est test[imonium].

2. N. s. *etc.* q. domnus Gerardus filius advocati et uxor eius Richmudis comparaverunt sibi domum et aream, que fuit Cristiani et Cristine, ita quod iure et absque contradictione eam possidebunt. Dat. est test.

3. Gerdrudis recognovit filio suo Godescalco 30 marcas super empta hereditatis eius portione, hoc modo solvendas: in principio anni quo mortuus est domnus Constantinus theloncarius [1] dabit ei 3 marc., in sequentis anni principio item 6 marc., in tercii anni principio item 6 marc., in principio quarti anni 15 marc. Si ad huius quarti anni principium pecuniam prefatam non solverit, ius hereditarium, quod in eadem domo Godescalcus clericus prius habuit, ad ipsum integre revolvetur. Dat. est. test.

a) *No. 18 u. 19 von späterer Hand.* b) Liferarde. c) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite des Blattes.*

[1] *Ein Zöllner dieses Namens wird sonst urkundlich nicht genannt. Dagegen erscheint 1196 ein* Constantinus monetarius *als Zeuge in einer erzbischöflichen Urkunde (s. Anmerkung zu 5 VIII 11), der allem Anschein nach in der Laurenzpfarre gewohnt hat; im 13. Jahrhundert trägt ein Haus dieses Bezirks seinen Namen (s. Register des Judenschreinsbuches). Nach einer Eintragung des Stadtbuches verpfändet Erzbischof Philipp († 1191) einem gewissen Constantin, der nicht näher bezeichnet ist, den städtischen Zoll (s. die betr. Urkunde im 2. Theil dieser Edition)* tam diu obtinebit Constantinus teloneum, donec omne quod tenetur ei reddere domnus archiepiscopus recipiat debitum. *Da ein anderer Constantin, auf den diese Nachricht bezogen werden könnte, nicht nachzuweisen ist, so möchte ich in demselben den* monetarius *gleichen Namens vermuthen, für den in diesem Zusammenhange die Bezeichnung* telonearius *sich einfach erklärt. In den Schreinseintragungen entspricht allem Anschein nach der unter 4 IV 17 als* dominus *und Laur. 7 III 3 (nach seinem Tode) als* magister monete *bezeichnete Constantinus derselben Person. Unter 5 VII 7 wird seine zweite Frau als Wittwe genannt.*

Da in der unmittelbar voraufgehenden gleichzeitigen Eintragung 5 V 2 — no. 1—3 sind in gleichem Zuge geschrieben — sowie in no. 9 der Vogtsohn Gerhard, welcher 1197/98 gestorben ist (S. 275 Anm. 2), noch als lebend erscheint, so beschränkt sich der Zeitraum für den Tod Constantins auf die Jahre 1196—1198.

4. N. s. *etc.* q. Ortwinus et uxor eius Berloch nepotibus suis, scilicet Theoderici et Helic uxoris sue pueris, delegaverunt domum et arcam, in qua ipse Ortwinus habitat, hac conditione nisi cogente necessitate vendere compellantur.

**5.* N. s. *etc.* q. medietas domus que sita est in angulo super stratam lapideam, que fuit domni Henrici (Hundirdmarc), propria est domni Woglonis [a] canonici in ecclesia s. Cuniberti qui fuit predicti Henrici filius. Huius medietatis victualia idem canonicus Woglo remisit Hadewigi matri sue.

**6.* Item notum s. *etc.* q. reliqua medietas predicte domus, (ubicunque in divisione acciderit), propria et Anselmi filii domni Henrici (Hundirdmarc) et Yliane uxoris (Anselmi), hac conditione, quod, si liberos genuerint, eorum sit, si vero liberos non genuerint et Yliana Anselmum supervixerit, ipsa victualia possidebit. Super hac medietate victualia remiserunt Hadewigi femine (matri sue) filius eius Anselmus et eius uxor Yliana. Post obitum vero iamdicte Yliane, si liberos non genuerit de prefato Anselmo, predicte domus medietas ad Anselmi heredes proximos revolvetur. Si postmodum vice aliqua Gerardus puer frater eorum vel aliquis ex parte eius super prefatam Anselmi medietatem querimoniam suscitaverit, predicta Woglonis medietas pro hac parte respondebit.

7. N. s. pr. *etc.* q. Gerardus filius advocati et uxor eius Richmudis libere dimiserunt Ottoni et sue uxori Beatrici illam domum et aream, que sita est contra domum Heidinrici iuxta puteum, ita quod eorum propria est. Actum est coram officialibus et datum est test[imonium].

8 [1]. N. s. *etc.* q. Elkerus et uxor eius Richmudis vendiderunt Waldevero et uxori sue Hadewigi medietatem illius domus et aree, que sita est iuxta domum Thederici Methensis, ubicunque ei in divisione acciderit, ita quod eorum est propria. Hanc partem effestucaverunt sanctimoniales ecclesie ss. Machabeorum et Agnes puella, Elkeri filia.

**9.* N. s. *etc.* q. Giselbertus et Mathildis uxor eius domum suam at aream, que sita est contra domum scolteti Aquensis, vendiderunt Iohanni et uxori eius Odilholdi, ita quod eorum est propria. Actum est hoc coram iudicibus et parrochie magistris, firmatum testimonio, sicut iure debuit.

10. N. s. *etc.* q. Alveradis femina et eius mundiburdus Gerardus remiserunt ed dederunt Brunoni filio Alveradis sextam partem domus et aree, ubicumque in divisione ei acciderit, in illa domo, que sita est iuxta domum domni Cunonis, et sextam partem illius domus, que opposita est domui scolteti Aquensis. Has duas sextas partes predictus Bruno tradidit ecclesie s. Marie in Knethstedin hac prehabita conditione, quod post matris eius obitum, si fratres eius aut sorores infra annum pro 10 marc. prefatas partes solverint [2], eorum sit, sin autem, cenobium predictum proprietatem partium absque contradictione possidebit.

11. N. s. *etc.* q. domna Alveradis et eius mundiburdus Gerardus remiserunt et dederunt pueris, quos habuit ipsa domna Alveradis de Renoldo [3] marito suo, proprietatem totius hereditatis (sue) in parrochia s. Laurentii, hac conditione, si (aliquis) puerorum moritur, pars hereditatis eius ad reliquos pueros devolvetur. Ipsa vero mater victualia possidebit.

12. N. s. *etc.* q. Gerdrudis puella (filia Renoldi et Alveradis) remisit et dedit patris (Renoldi) et matris sue pueris proprietatem partis totius hereditatis que eam contigebat. Et hanc eius partem effestucaverunt sanctimoniales et prior in Dunewalt.

13. N. s. *etc.* q. Petrus filius Brunonis quartam partem illius domus, que iuncta est

a) *Folgt gestrichen* clerici.

[1] *Vergl.* **4** *VII 3,* **5** *I 8,* **6** *II 3.*

[2] *Vergl. die auf denselben Besitz bezüglichen Eintragungen* **6** *IV 7 u. 8, woselbst bei Verkauf desselben die hier vorgesehene Ablösung der Schenkung erfolgt.*

[3] *Nach* **6** *II 11 ist Reinhold noch am Leben.*

domui Vůglonis (Grin), ubicunque ei in divisione acciderit (de mortua sorore sua Alveradi se contingentem), sue uxori Elyzabeth tradidit, hac conditione, quod, si pueros genuerint, eorum sit, sin autem, Elizabet vivens post obitum Petri victualia de hac hereditate possidebit. Post obitum autem Elyzabeth prefata hereditas ad heredes Petri, sorores eius scilicet, et ad pueros Hadewigis sororis eius (simul) sicuti ad sororem eius unam, devolvetur.

14[1]. N. s. *etc.* q. Cristina sanctimonialis (soror Petri) et conventus in Dûnewalt remiserunt et dederunt Petro filio Brunonis quartam partem illius domus et aree, quc adiacet domui Petri. Hanc quartam partem Petrus uxori sue Elizabet tradidit hac conditione, quod, si pueros genuerint, eorum sit, sin autem, Elyzabet vivens post obitum Petri victualia possidebit. Post obitum autem Elyzabet, prefata hereditas ad heredes Petri, sorores eius scilicet, et ad pueros Hadewigis sororis eius simul sicut ad sororem eius unam, devolvetur. De domo hac iuxta domum Petri sita[a] habent singulis annis Cristina et Gerdrudis, sanctimoniales in Dunewalt, 2 marc. quamdiu ipse vivunt, post earum obitum census iste ad proximos heredes Cristine devolvetur, Petrum scilicet et sorores eius, et ad pueros Hadewigis sororis eius simul sicut ad sororem eius unam, redibit.

15. N. s. *etc.* q. domnus Bruno et uxor eius Remburch[b] manu adunata remiserunt et dederunt ecclesie b. Marie de Monte-veteri ambas domos (cum areis) ante et retro, sicut ipsi eas in sua possessione habuerunt, illas videlicet que site sunt in angulo platea contra pistrinum Hermanni Rufi.

16. N. s. *etc.* q. domnus Theodericus[2] advocatus de curia et Elyzabet uxor eius apud Richolfum (Azzin) et uxorem eius Frideswin emerunt aream illam, que sue domui est opposita, super quam ipse advocatus et eius uxor Elyzabet domum edificarunt, tali conditione, ut, si pueros genuerint, eorum sit, sin autem, altero eorum defuncto superstes persona domum illam et aream vertet et convertet quocunque placuerit.

17. N. s. *etc.* q. Theodericus advocatus de curia et uxor sua Elyzabet emerunt apud Odiliam uxorem Ottonis filii Abrahe et pueros eius aream quandam, sitam iuxta domum Godefridi Geveros proximo loco, tali conditione, ut, si pueros genuerint, eorum sit. Sin autem, altero eorum defuncto superstes persona illam vertet et convertet quocunque voluerit. Notum autem sit quod Georgius frater predicti Ottonis suam hereditatem nostris officialibus in pignore exposuit, si fratris sui filios, cum ad annos discretionis pervenerint, supradictam aream non fecerit effestucare.

18. N. s. t. *etc.* q. domus Ottonis et uxoris sue Beatricis domui Hermanni et uxoris sue Sophie nunquam aliquo edificio lumen obstruere debet.

a) sitam b) *Folgt gestrichen* coniuncta.

[1] *Folgt* **6** *IV 11.*

[2] *In den Urkunden der Kölner Erzbischöfe begegnet ein Theoderich als Vogt, soweit ich sehe, nur zweimal. 1178 (Quellen I no. 91) wird neben* Gerardus maior in Colonia advocatus *ein* Theodoricus secundus advocatus *genannt, 1190 (ebendas. no. 105) erscheint ein* Theodericus advocatus *an der Spitze der erzbischöflichen Ministerialen. In einer unedirten Urkunde des Kölner Domstifts v. J. 1172 (Düsseld. St. A. Domst. Orig. no. 9) findet sich unter den Zeugen ein* Theodericus advocatus ante curiam *und 1176 (Düsseld. St. A. Weiher Orig. no. 1) wird eine Lehnsvergebung an* Theodericus postadvocatus *und seine Ehefrau* Blithildis *beurkundet. Dieselbe Frau wird in den Schreinskarten der Bezirke Niederich und Gereon neben einem Vogt Theoderich genannt. Demnach wäre, falls die Angaben auf denselben Mann bezogen werden können, die obengenannte Elisabeth seine zweite Frau. Der Zeit nach stimmen die Daten, welche sich aus den Schreinskarten ergeben, mit diesen Angaben überein. In Laur.* **4** *IV 31 taucht ein Vogt Theoderich zwischen 1170 und 1180, in Mart.* **8** *VI 16 1178/79 auf. In Laur.* **6** *V 14 (Anfang des 13. Jahrhunderts) wird seine Frau Elisabeth als Wittwe genannt. Aus den nicht mehr zum Abdruck gelangten Eintragungen des Martinschreins (Saph. I 5, Wolb. I 3 u. 4 c. 1193) ergiebt sich, dass er ein Bruder des Zöllner Gerhard war, als solcher wird er sehr häufig neben jenem ohne den Vogttitel in Kölner Urkunden als Zeuge genannt. Vergl. dazu Laur. 5 VIII 11—17.*

[Laur. 5 V 19 — VI 10] [c. 1196—1206.]

19[a]. N. s. *etc.* q. nemo de domo, que est Hermanni Rufi, in muro versus Godefridum Brengesumer (in curia), fenestram vel foramen maius vel inferius vel amplius (unquam) faciet (sine consensu predicti Godefridi). Datum est test.

VI.

[c. 1198—1206.]

1. N. s. t. *etc.* q. domum et aream, sitam inter pistrinum et domum officialium, quam Richmudis et conventus de Piscina[1] per sententiam in proprietatem duxerant, Hermanno qui dicitur Rufus et uxori sue Sophye et heredibus eorum dimiserunt, ita ut eorum propria sit sine contradictione

*2[2]. N. s. *etc.* q. Everardus et uxor eius Margareta et Henricus Margarete avunculus domum et aream proximam domui Henrici de Erwethe emerunt erga ipsum Henricum de Erwethe et uxorem eius Gerdrudim, ita quod ipsius domus predicte medietas una est Everardi et Margarete propria, reliqua medietas propria est Henrici fratris Giselberti. Dat. est test.

3. N. s. *etc.* q. domus illa, que sita est iuxta cimiterium ecclesie s. Laurentii, et domus pistoria ante et retro, que fuit Godefridi (Crambom), propria est Richwini et uxoris eius Mathildis, filie Godefridi, tali conditione, ut, si pueros genuerint, eorum sit, sin autem, si quis eorum supervixerit, ipsam hereditatem vertat et convertat quocunque placuerit. Super hanc hereditatem effestucaverunt omnes choheredes tam laici quam clerici. Dat. est test.

4. N. s. t. *etc.* q. Ricolfus (filius Brunonis comitis) et uxor eius Methildis remiserunt et dederunt Godefrido Surdo et uxori sue Ide medietatem domus et aree, que quondam fuit Brunonis comitis, ubicunque eos in divisione attingit, ita quod G[odefridus] et I[da] de iure et absque contradictione (eam) obtinebunt.

5. N. s. *etc.* q. Gerdrudis vidua (Godefridi Gevcrossis) emit aream vicinam domui sue erga canonicos maioris ecclesie s. Petri, sicut eam in sua habuerunt possessione. Super hanc aream effestucavit conventus eiusdem ecclesie cum suo advocato, ita quod predicta G[erdrudis] eam sine contradictione obtinebit. Acta sunt hec coram iudice et officialibus.

6[3]. N. s. *etc.* q. Volquinus de curia et uxor eius Gerdrudis emerunt domum et aream, que quondam fuit Henrici Superbi, erga Theodericum filium ipsius Henrici Superbi et uxorem eius Gertrudem, ita quod absque contradictione propria sit Volquini et uxoris eius Gerdrudis. Dat. est. test.

*7. N. s. *etc.* q. Henricus (Superbus) et uxor sua Sophya comparaverunt (sibi) et emerunt totam domum et aream, que fuit Engilberti et Folquini, erga ipsum Folquinum (et Engilbertum[b] et eorum heredes qui omnes effestucaverunt, ita quod eam predictus Henricus et eius uxor Sophia iure et absque contradictione possidebunt)[c].

8. N. s. *etc.* q. Engilbertus et uxor eius Aleidis filia Henrici Pinguis effestucaverunt et renuntiaverunt illi portioni quam habebant in hereditate predicti Henrici.

*9. N. s. *etc.* q. Gerdrudis uxor Henrici de Erwethe comparavit sibi et viro suo Henrico et eorum heredibus domum et aream sue domui proximam erga Henricum Superbum nomine et uxorem eius Sophiam, ante et retro, sicut eam ipse Henricus in sua habuit possessione, ita quod eam predicta Gerdrudis et suus maritus et eorum heredes absque contradictione possidebunt.

10. N. s. *etc.* q. Heribertus Parvus et uxor eius Gerdrudis emerunt domum et aream

a) *Nachtrag am unteren Rande des Blattes. Schrift und Tinte stimmt mit den übrigen Nachträgen dieser Columne(2. 3. 7—9 und 20) überein.* b) Elgilbertum. c) *Der Passus in runder Klammer steht mit hellerer Tinte über Rasur.*

[1] *Das Kloster ist 1198 gegründet. Lacomblet I no. 564.*

[2] *No. 2 u. 3 stehen über Rasur. Die Schrift wird am Schluss von no. 3 gedrängter, um mit dem begrenzten Raume auszukommen. Vergl. Note a.*

[3] *Die Eintragung steht über Rasur. Vergl. Note a.*

sitam iuxta domum Volquini erga Hermannum Rufum (iuniorem) et uxorem eius Dureehin[a] (ita quod propria sit Heriberti et uxoris eius Gerdrudis absque omni eontradietione. Super hane hereditatem effestueaverunt sorores Herimanni et omnes eoheredes. Firmatum est hoe testimonio offieialium).

11. N. s. *etc.* q. Godefridus et uxor eius . . . . .[b] Everhardi Cleinegedanc, que eos in eadem domo attingebat, ita quod due partes eiusdem hereditatis proprie sint Rigmudis; et frater eius Hermannus et uxor eius Durekin resignaverunt tereiam partem, que eos attingebat in eadem domo, tali eonditione, quod, quando Rigmudis seeundum ius eivile resignaverit tereie partis domus et aree quam emit Heribertus Parvus, predieta domus tota sit iam diete Rigmudis.

12. N. s. *etc.* q. Ludewieus et uxor eius Cristina emerunt dimidietatem domus iuxta domum Cunradi (Renger) erga Wilhelmum Anglieum et uxorem eius Hadewigim, que quondam fuit Vůgelonis, ubieunque ei in divisione eontingit, ita ut absque eontradietione Ludewiei sit[c].

13. N. s. *etc.* q. murus de domo Godefridi Brengesumirs, qui proximus est pistrino ab anteriori parte eiusdem (domus) usque ad posteriorem partem, dimidius est Herimanni Rufi.

14. N. s. *etc.* q. Letieia filia Godefridi (Cramboum) et maritus eius Iohannes, Rigwinus et Gerdrudis, Hermannus et Henrieus et Gerardus abrenuntiaverunt et effestueaverunt, quilibet eorum portionem suam quam habebant in domibus que site sunt iuxta eimiterium b. Laurentii, et hoe post obitum matris eorum Hadewigis.

15. N. s. *etc.* q. Pilgrimus (filius Huperti) et uxor eius Aleidis emerunt erga Henrieum de novo foro et Gerdrudem uxorem eius domum et aream sitam iuxta domum (Heriberti Parvi[d]), ita quod iure et sine eontradictione ipsam possidebunt. Datum est super hoe testimonium.

16. N. s. *etc.* q. quarta pars domus (et aree), in qua manet Henrieus filius Rueheri et quarta pars posterioris domus et aree retro in vieo propria est Alveradis sororis Henriei (Rueheri), ita quod absque eontradietione eonvertat quoeunque voluerit. Dat. est testim.

17. N. s. *etc.* q. Henrieus (de Erwithe) et Gerdrudis uxor eius emerunt erga Ludowieum Serodere (et uxorem eius) medietatem illius aree que est opposita domui ipsius Henriei. Reliquam vero eiusdem aree medietatem emerunt erga Gerardum filium Iohannis Geist, ita quod absque eontradietione ipsorum propria sit. Dat. est testim.

18. N. s. *etc.* q. Pippimus et uxor eius Elyzabet emerunt erga Waldeverum (filium Duriehin) et eius uxorem Hadewigim domum et aream proximam eeelesie s. Laurentii, ita quod absque eontradietione eorum propria sit. Dat. est testim.

19. N. s. *etc.* q. medietas illius domus, (ubieunque in divisione eontingit), que eontigua est domui Werneri Rufi, morientibus pueris Theoderiei et Friderunis (et mortuo Theoderieo), devoluta est ad ipsam Friderunem. Hane dimidietatem domus Friderunis delegavit et eontradidit filie sue Margarete, quam postea genuit de Herimanno, tali eonditione, quod prefatam Margaretam quamdiu vivit nullus possit exhereditare a prediete domus dimidietate. Dat. est testim.

20. N. s. *etc.* q. Waldeverus filius Henriei (Halfrogits) et Cunze iturus trans mare ad partes Iherosolimorum effestueavit et eontradidit ae remisit suis fratribus ae sororibus omnem sue hereditatis portionem, quam habuit in parroehya s. Laurentii, ubieunque eum in divisione attingebat, ita quod ipsi iure et absque omni eius eontradietione in posterum optinebunt. Dat. ete.[e].

a) *Die Fortsetzung des ursprünglichen Textes durch Rasur getilgt. Der in runden Klammern folgende Passus steht auf Rasur.* b) *Etwa 60 Buchstaben auf einer nach aussen gebrochenen Falte des Blattes bis zur Unleserlichkeit abgerieben.* c) *Es folgt durch Rasur getilgt der Anfang einer Eintragung:* N. s. *etc.* q. murus Godefridi Brengesumirs que-, *die unvollendet geblieben und sofort durch die folgende Eintragung ersetzt ist.* d) *Der Name über Rasur.* e) *So gekürzt. Vgl. S. 273 Note a.*

VII.

1. N. s. *etc.* q. Gerardus Norman et uxor eius Margaretc erga Pilgrimum Norman et Gerdrudem uxorem eius (sibi et heredibus suis) emerunt domum et aream, ante et retro, sicut ipse Pilgrimus in sua habuerat possessione, illam scilicet domum in qua ipse Pilgrimus habitabat, ita ut eorum propria sit.

2. N. s. *etc.* q. domnus Theodericus de Igeze et uxor eius Beatrix emerunt illam domum cum area, que sita est iuxta domum Hogeri, a Gerdrude (quondam) uxore Cunradi, presente filio eius Cunrado, ita ut eorum propria sit. Notum sit autem quod prefata Gerdrudis et filius eius Cunradus in pignore posuerunt officialibus domum in qua habitant tali conditione, si filii Gerdrudis aliquam querimoniam suscitaverint super prescriptam hereditatem, domus in pignore posita respondebit.

3[1]. N. s. *etc.* q. Henricus Halverogge et uxor eius Cunza emerunt domum et aream Petri Longobardi et uxoris sue Durechene erga ipsos, Petrum scilicet et Durechene, sicut in propria habuerunt possessione, ita ut eorum propria sit.

4. N. s. *etc.* q. Henricus Halverogge et uxor eius Cunza emerunt cameram (cum area) vicinam predicte domui erga Petrum Lonbardum et uxorem eius Durechene, sicut cam habuerunt (in) propria possessione, ita ut eorum propria sit.

5. N. s. *etc.* q. Wilhelmus Anglicus et uxor eius Hadewigis emerunt dimidietatem domus et aree, ubicunque eis in divisione contigerit, erga Vůgelonem et uxorem eius Liveradem, ita ut corum propria sit.

6. N. s. *etc.* q. Berta contradidit marito suo Waldevero terciam partem domus et aree, que fuit patris Berte Henrici Zwivils, ubicunque ei in divisione contigerit, tali conditione[a]: quicunque alterum supervixerit, vertat et convertat quocunque placuerit.

7. N. s. *etc.* q. Elysabeth vidua Constantini comparavit sibi et heredibus suis dimidietatem domus et areę[b] (site contra ecclesiam) erga Engilradim filiam Helperici, ita ut eorum propria sit. Super hanc autem dimidietatem effestucavit filius eius Helperius et uxor eius Ida. Item n. s. q. Elysabeth vidua Constantini comparavit sibi et heredibus suis dimidietatem predicte domus et aree erga iamdictam Engilradim et suos heredes, ita ut eorum propria sit. Super hanc etiam dimidietatem effestucaverunt pueri (omnes) Engilradis et posterioris viri sui Constantini preter Hermannum et Blithildim.

8. N. s. *etc.* q. Richmudis vidua Gerardi[2] (filii advocati) comparavit sibi et heredibus suis dimidietatem pistrini, (siti in Stezin) contra domum Erwini, erga Cristinam filiam Sibodonis et suos heredes, ita ut corum propria sit.

9. Item n. s. q. eadem Richmudis predicti pistrini dimidietatem emit sibi et heredibus suis erga Hadhewigem filiam Henrici Bougin et suos heredes, ita ut eorum propria sit.

10. N. autem s. q. Wilhelmus Anglicus et uxor eius Hadewig predictam hereditatem suam, que quondam fuit Vůgelonis, inpignoraverunt officialibus, ita ut, si Iohannes et

a) *Folgt durchstrichen:* si prolem genuerint eius sit, sin autem — *strichen.*

b) harec, *das* h *ist in der Vorlage ge-*

[1] *Vergl. die voraufgehenden Eintragungen* **4** *III 14,* **5** *IV 4 und* **6** *I 1.*

[2] *Die legendenhafte Ueberlieferung des Klosters Weiher, die Lacomblet aus einer Handschrift des 15. Jahrhunderts schöpfte, giebt an, dass Gerhard auf einem Kreuzzuge seinen Tod gefunden* (in generali passagio ad terram sanctam defendendam. *Niederrh. Urkundenb. I S. 394 Anm. 1). Die Angabe könnte nur auf den dritten Kreuzzug (1189—92) bezogen werden, aber Gerhard ist nach Ausweis der Eintragungen* **5** *VIII 11—17 noch Anfang des Jahres 1197 am Leben, während die Stiftungsurkunde des Klosters vom Jahre 1198 (Lacomblet I no. 564) seine Frau bereits als Wittwe erwähnt. Gerhard ist also erst 1197/98 gestorben.*

[Laur. 5 VII 11—21] *[c. 1198—1206.]*

Cunradus filii Hadewigis super partem predieti pistrini eos attinentis non effestucaverint, hereditas W[ilhelmi] et H[adewigis] respondeat [1].

11. N. s. *etc.* q. Alvradis filia Guderadis et maritus eius Godefridus effestucaverunt de omni exactione super Guderadem matrem suam et fratrem suum Cunonem [a].

12. N. s. *etc.* q. domnus abbas Sibergensis Hermannus [1] et Otto prior totusque conventus ecclesie eiusdem resignaverunt annualem censum, 20 scilicet den. [2], quem Teodericus Metensis de domo sua inter aurifabros sita annuatim eidem ecclesie persolvebat, ita ut eadem domus ab hoc censu libera sit in perpetuum.

13. N. s. *etc.* q. Ludewicus filius Erinfridi dedit et remisit domum et aream oppositam domui Rutcheri Sanctensis, sicut habuit in sua proprietate (cum filia sua Liverade) conventui ecclesie s. Walburgis, effestucante filio suo Constantino [b].

14. N. s. *etc.* q. Richmudis, vidua Gerardi filii advocati, et pueri eius et abbas cum conventu eius (de Piseina s. Marie) remiserunt et effestucaverunt et contradiderunt Cunoni Albo et uxori eius Gerdrudi domum et aream proximam domui Heidhinrici, que (quondam) fuit Gerardi teloniarii, ita quod absque contradictione eorum sit.

15. N. s. *etc.* q. Herimannus Bonus dedit et remisit Mauricio et uxori eius Frideruni medietatem domus et aree, que proxima est domui camerarii, ubicumque eis in divisione contigerit, ita ut eorum propria sit. Super hanc hereditatem effestucaverunt omnes coheredes predicti Herimanni [c].

16. N. s. *etc.* q. Pilegrimus (Winman) et uxor eius Irmengardis emerunt domum et aream, que quondam fuit Gisilberti gladiatoris, erga Iohannem fratrem Brunonis Rufi et uxorem eius Udhilhildem, ita ut eorum propria sit.

17. N. s. *etc.* q. Godefridus qui dicitur Brengesumir emit domum et aream erga Ottonem et uxorem eius Beatricem absque omni contradictione, ita ut eius propria sit.

18. N. s. *etc.* q. Mauricius et uxor eius Fridherunis emerunt medietatem domus et aree, (que est iuxta domum camerarii), erga Hermannum iuniorem et uxorem eius Blithildim, omnibus heredibus effestucantibus et resignantibus. Super hoc Mauricius dedit testimonium, ut eius propria sit.

19. N. s. *etc.* q. Waldeverus filius Durechene domum et aream, que quondam fuit Hermanni Avi, sitam iuxta ecclesiam, contradidit et delegavit uxori sue Hadewigi tali conditione, ut, si prolem genuerint, eius sit, si vero non habuerint, quicunque eorum alium supervixerit, vertat et divertat quocunque placuerit [d].

20. N. s. *etc.* q. Teodericus filius Ordwini post obitum prioris uxoris sue Helie coram iudicibus et scabinis probavit iuramento, *[quod]* necessitate cogente compelleretur vendere hereditatem, quam pater suus et mater ei et uxori sue tradiderunt. Inde dedit test.

**21.* N. s. *etc.* q. Daniel cognomine Vûs et uxor eius Berta emerunt domum et aream a Teoderico filio Ortwini, ita ut eorum propria sit. N. s. autem quod idem Daniel et uxor eius Berta in vadio posuerunt medietatem predicte domus et aree tribus pueris Teoderici et Helie tali conditione, ut, cum predicti pueri ad annos discretionis pervenerint,

a) *Folgt radirt* super gramen eorum. b) *Folgen etwa 6—8 Buchstaben durch Rasur getilgt.* c) *Es folgt durchstrichen:* N. s. *etc.* q. Pilegrimus et uxor eius Irmengardis emerunt domum et aream erga Iohannem (fratrem Brunonis Rufi) et uxorem eius Udilhildem. *Die Eintragung ist in ausführlicherer Fassung in der folgenden Notirung wiederholt.* d) *Es folgt der Anfang einer Eintragung.* N. s. *etc.* q. Daniel Vûs cognomine et uxor eius Berta emerunt —, *die unvollendet geblieben und durch no. 21 ersetzt ist.*

[1] *In der Abtreihe des Klosters, die Aegid. Müller in seiner Monographie: Siegburg und der Siegkreis (Siegburg 1858) giebt, fehlt der oben genannte Hermann. Sein Vorgänger Gerlach ist 1196 Mai 10 gestorben (s. a. a. O. I, 165), sein Nachfolger Otto, der oben als Prior genannt wird, erscheint 1208 zum ersten Mal als Abt.*

[2] *Vergl. die Constituirung dieses Erbzinses* **1** *VI 2 = 2 III 8 und die Belehnung des Dietrich von Metz* **4** *I 9 = 5 III 17.*

Daniel vel uxor eius dabunt eis 20 marc. pro tercia parte eorum. Et si in hac pecunia eis non suffecerit, medietatem predicte hereditatis obtineant [1].

22. N. s. *etc.* q. Herimannus (Calderusin cum filia sua Margareta ecclesie s. Marie in Andernacho tradidit et remisit medietatem domus et aree, que contigua et domui Werneri Rufi.

VIII.

1. N. s. t. *etc.* q. Adolphus emit domum et aream (super lapideam stratam) erga Cunzam viduam Henrici Halfroggin et Renardum et uxorem eius et Theodericum et Evergeldum et Iohannem, filios predicte Cůnze, ita quod eadem domus predicti Adolfi propria est, excepta quinta parte que puellam Cunzam attingit, que infra annos discretionis effestucare non potuit.

2. N. etiam s. q. idem Adolphus cameram vicinam predicte domui emit erga eandem Cůnzam et eosdem predictos filios cum uxore unius, ita quod eius est propria, excepta quinta parte que Cunzam puellam sororem ipsorum attingit, que infra annos discretionis effestucare non potuit.

3. N. s. *etc.* q. Heidinricus in sua possidet proprietate illam domum que fuit Gerlaci panificis. Huius domus medietatem unam emit prefatus Heidinricus erga Hadewigim uxorem predicti Gerlaci et pueros eius, reliquam vero medietatem emit erga Mathildim matrem Waldeveri et eius pueros, ita quod tota domus in Heidinrici (et sue uxoris) proprietate consistit. Dat. est test.

4. N. s. *etc.* q. Robertus Scallo filio suo Hermanno et uxori sue Mathildi contradidit terciam partem illius totalis hereditatis, que sub uno tecto est iuxta domum Wůglonis Grin, ita quod predictus Rupertus in ipsa prefata hereditate victualia possidebit. Hanc terciam partem prefate hereditatis predictus Hermannus Roberti filius sue uxori Mathildi delegavit, tali conditione, quod, si pueros genuerint, illi optineant, sin autem, qui supervixerit moriente altero illam convertat quocumque placuerit. Super his officiales nostri testimonium noluerunt recipere, quousque prefatus Robertus predicte hereditatis suam partem in pignore ita exposuit, quod filium suum qui monachus est faciet effestucare illam terciam prememoratam Hermanno et sue uxori traditam. Datum est test.

5. N. s. *etc.* q. Hadewigis (filia Brunonis comitis) et maritus eius Hermannus abrenunciaverunt et effestucaverunt illam domum et aream, que fuit domni Brunonis comitis, ita quod toto domus (et area) iure et absque contradictione propria est duorum fratrum predicte Hadewigis, scilicet Richolfi et Hertwici. Dat. est testim.

6. N. s. *etc.* q. Hyldegerus et uxor eius Engilradis renunciaverunt et effestucaverunt illam medietatem illius domus, que nunc tota est Constantini, patris predicte Engilradis. Dat. est testim.

7. N. s. *etc.* q. ambe domus cum areis, in quibus habitat Theodericus advocatus in curia, sicut ibi continentur, comparavit idem Theodericus uxori sue Elizabeth et pueris suis, ut, si ipsa eum supervixerit, ipsa et pueri sui quos de eo genuit convertant quocunque voluerint, et si ipse Theod[ericus] eam supervixerit, similiter faciat cum pueris suis. Super hanc predictam hereditatem effestucaverunt priores pueri predicti Theoderici [a]. Dat. est testim.

8. N. s. *etc.* q. Hertwicus filius Brunonis comitis delegavit Mathildi uxori (sue) medietatem domus et aree que fuit patris sui, ubicunque sita sit, ita ut, si pueros genuerint,

a) *Folgt ein Passus von etwa 35 Buchstaben durch Rasur getilgt.*

[1] *Die Eintragung ist gestrichen und vermuthlich durch* **G** *IV 5 ersetzt.*

[Laur. 5 VIII 9—12] *[c. 1189—1206.]*

eorum sit, sin autem, qui alterum supervixerit, prefatam domus et aree medietatem convertat quocumque placuerit. Datum est test.

9. N. s. *etc.* q. medietas domus et aree, ubicunque in divisione ei contigerit, propria est Refordi (filii Iohannis corduanarii), illius videlicet domus medietas que opposita est domui Wizonis. Dat. est testim.

10. N. s. *etc.* q. illam domum, que quondam fuit Hermanni Avi et uxoris eius Mathildis, Waldeverus filius domne Durichin sibi comparavit, ita quod iure et absque contradictione eam possidebit.

[c. 1197—1198.]

11. N. s. fidelibus *etc.* q. domnus Teodericus [1] advocatus una cum uxore eius Elysabeth et Winemarus [2] (pincerna) cum uxore sua Hadewige manumiserunt (et tradiderunt) domum cum area, in qua habitabat domnus Gerardus teloniarius et sicut in sua habuit possessione, Gerardo filio advocati et uxori sue Richmudi [3] et pueris quos de ea genuit, ita ut iure obtineant, nam hec predicta hereditas hos predictos heredes post obitum [4] Gerardi thel[oniarii] contingebat.

12. N. s. iterum q. Teodericus advocatus et uxor eius Elysabet et Winemarus (pincerna) et uxor eius Hadewigis manumiserunt (et tradiderunt) domum cum area, que fuit Alberti Hunin, sicut eam possederat Gerardus theloniarius, Gerardo filio Teoderici et uxori sue Richmudi et pueris eorum, ita ut iure obtineant, nam hereditas hec eosdem heredes post obitum Gerardi thel[oniarii] attingebat.

[1] *Ueber den Vogt Theoderich, Bruder des Zöllners Gerhard, vergl. oben S. 272 Anm. 2. Nachtragsweise sei hier bemerkt, dass ausser den a. a. O. angezogenen Stellen Theoderich als* advocatus *unmittelbar hinter* Herimannus maior advocatus *in der Zeugenreihe einer vom Erzbischof Adolf für das Kloster Weiher im Jahre 1200 ausgestellten Urkunde genannt wird (Düsseldorf, Staatsarchiv. Weiher Orig. no. 5).*

[2] *Einen erzbischöflichen Mundschenk des Namens finde ich nur 1176 (Düsseldorf. St. Arch. Weiher Orig. no. 1) und 1178 (Quellen I no. 91) erwähnt. 1186 (Köln. Stadt-Arch. Museum Alfterianum, Diplom. Bd. 19 S. 49), desgl. zwischen 1183 u. 1191 (Lacomblet, Urk.B. I no. 530) wird ein Adam in diesem Amt genannt, der auch 1197 Mai 30 und 1198 (Lacomblet, Urk.B. I no. 555 und 564) als Zeuge auftritt.*

[3] *Diese Richmudis hat 1198 nach dem Tode ihres Gatten das Kloster Weiher gestiftet (Lacomblet, Urk.B. I no. 564). In der Tradition des Klosters erscheint sie als* filia adoptiva sui vitrici Gerardi thelonarii militis per totam Germaniam famosi et uxor Gerardi militis filii Theoderici advocati. *Da sie 1198 als Wittwe genannt wird, so ist dieses Jahr der Terminus ad quem für die Notirungen no. 11—17, denen zufolge ihr Gatte noch lebt. Siehe oben S. 275 Anm. 2.*

[4] *Wie die vorstehende Anmerkung zeigt, ist der Terminus ad quem für die obige Testamentsvollstreckung durch den 1197/98 erfolgten Tod des Vogtssohnes Gerhard bestimmt. Der Terminus a quo muss von der letzten urkundlichen Nachricht, welche den Zöllner Gerhard als lebend erwähnt, ausgehen. Derselbe erscheint 1196 zum letzten Mal als Zeuge. In der Alfter'schen Sammlung (Köln. Stadtarch. Museum Alfterianum, Diplom. Bd. 19 p. 48) ist die Abschrift einer erzbischöflichen Urkunde dieses Jahres erhalten, welche die Bestätigung einer älteren Landschenkung an S. Maximin zu Köln erneut. Die Urkunde schliesst:* Hec karta a nobis conscribi et sigilli nostri impressione communiri iussa est anno dominice incarnationis m. c. xcvi. indictione xiiii. Priores testes prime donationis sunt etiam testes secunde donationis. Secunda donatio facta est Colonie in ecclesia beati Petri Gerardo thelonario et Constantino monetario et multis aliis presentibus, qui ex magna pietate favorem suum inclinaverant ad pium auxilium dominarum. *Nach dem Nekrolog des Domstifts ist der 21. Januar der Todestag Gerhards (Lacomblet, Archiv III S. 385). Da die Jahresrechnung in Köln in dieser Zeit mit dem Ostertage beginnt, so kann der Zöllner Gerhard frühestens 1197 und muss spätestens 1199 an dem genannten Tage gestorben sein. Das letztgenannte Jahr kommt aber kaum in Betracht, da in der kurzen Spanne Zeit vom 21. Januar bis zum 18. April, an welchem Tage nach der Kölner Rechnung das Jahr 1199 ablief, für die Testamentsvollstreckung des Zöllners, den Tod des Vogtssohnes, die Gründung des Klosters durch seine Wittwe und die Bestätigung dieser Gründung durch den Erzbischof schwerlich der genügende Raum bleibt. Es kann also wohl nur das Jahr 1197 bezw. 1198 in Frage kommen.*

13. Iterum n. s. q. Teodericus advocatus et uxor eius Elysabet et Winemarus pincerna et uxor eius Hadewigis manumiserunt (et tradiderunt) domum cum area, que quondam fuit Hermanni de Tuicio, sicut eam possederat Gerardus th[eloniarius], Gerardo filio Teoderici et uxori sue Richmudi et pueris eorum, ita ut iure obtineant, nam hereditas hec eosdem heredes post obitum G[erardi] th[eloniarii] attingebat.

14. Iterum n. s. q. T[eodericus] advocatus et uxor eius Elysabet et Winemarus pincerna et uxor eius Hadewigis manumiserunt et (tradiderunt) aream, que quondam erat Teoderici Buntin, que predicte domui adiacet, sicut eam G[erardus] th[eloniarius] possederat, Gerardo et uxori sue R[ichmudi] et pueris eorum, ita ut iure obtineant, hec enim area eosdem heredes post obitum G[erardi] thel[oniarii] attingebat.

15. Item n. s. q. T[eodericus] ad[vocatus] et uxor eius E[lysabet] et W[inemarus] pincerna et uxor sua H[adewigis] manumiserunt et tradiderunt domum et aream, que quondam fuit Bertolfi et Cristine, sicut eam possederat G[erardus] thel[oniarius], Gerardo et uxori sue R[ichmudi] et pueris eorum, ita ut iure obtineant, quia eosdem heredes post obitum G[erardi] th[eloniarii] attingebat.

16. Item n. s. q. T[eodericus] ad[vocatus] et uxor eius E[lisabet] et W[inemarus] pincerna et uxor eius H[adewigis] manumiserunt et tradiderunt domum et aream proxima m domui Wolberonis, sicut eam possederat G[erardus] thel[oniarius], Gerardo et uxori sue R[ichmudi] et pueris eorum, ita ut iure eam obtineant, quia eosdem heredes post obitum G[erardi] thel[oniarii] attingebat.

17. Item n. s. q. T[eodericus] ad[vocatus] et uxor sua E[lisabet] et W[inemarus] pincerna et uxor sua H[adewigis] manumiserunt et tradiderunt domum et aream, que sita est ante curiam putei, sicut eam possederat G[erardus] thelon[iarius], Gerardo et uxori sue R[ichmudi] et pueris eorum, ita quod iure obtineant, quia predicta hereditas eosdem heredes post obitum G[erardi] thel[onearii] attingebat. Datum est testim[onium].

6.

[c. 1189—1206.]

Ein gradseitiges Pergamentblatt, 55 cm breit, 79 cm lang.

Die Vorderseite ist durch breite bunte Striche in 4 Columnen getheilt. Das Blatt ist ausserdem in gleicher Weise wie Laur. **5** *gefaltet.*

Columne I ist von derselben Hand geschrieben, von welcher die Eintragungen auf der Vorderseite von Laur. **5** *herrühren. Die drei übrigen Columnen weisen eine abweichende Handschrift auf, die mit den letzten Notirungen und den Nachträgen in Laur.* **5** *übereinstimmt. II 1—16 und III 2—9 sind mit gleicher Tinte und offenbar in einem Zuge geschrieben. Vielleicht gilt das auch noch von IV 1—3. Es scheint dabei die Absicht vorgelegen zu haben, die auf local zusammengehörige Liegenschaften bezüglichen Notirungen neben einander zu stellen. Darauf deutet der Kopftitel von Columne II, sowie der Umstand, dass mehrfach zwischen den einzelnen Eintragungen grössere Abstände offen gelassen sind, wohl um spätere Notirungen an entsprechender Stelle einschalten zu können. Mit wechselnder Tinte folgt dann eine spätere Reihe von Eintragungen auf der Vorderseite: II 17 und 18, III 1, 10—13, IV 4—12 bezw. 1—12.*

Die erste Notirung der Karte lässt sich zeitlich annähernd bestimmen[1]*; sie ist zwischen 1189/91 und 1198/1200 niedergeschrieben. Und diese Datirung darf auf die ganze Reihe der Notirungen in Columne I, sowie auf II 1—16 und III 2—9 ausgedehnt werden. Vielfach ist diese Reihe älterer Eintragungen in Laur.* **6** *identisch mit Notirungen, welche an zwei anderen Stellen — in Laur.* **4** *und auf der Vorderseite von Laur.* **5** *— sich finden, und mehrfach sind Veränderungen, die den hier angeschreinten Besitzstand betreffen, durch die Eintragungen zweiter Reihe in Laur.* **6**, *sowie durch Eintragungen auf der Rückseite von Laur.* **5**, *die sämmtlich nach 1198 liegen, beurkundet*[2].

Von den späteren Notirungen ist durch die Stiftungsurkunde des Klosters Weiher von 1198 für III 10—12 der terminus a quo gegeben. Die untere Zeitgrenze ist mit derjenigen für Laur. **5** *gleichgesetzt.*

Die Eintragungen der Rückseite fallen nicht mehr in den Rahmen der Bearbeitung[3].

I.

[c. 1189—1200.]

1[4]. N. s. t. *etc.* q. Petrus Longobardus et uxor sua Duregin comparaverunt sibi domum et aream, que fuit Ditmari et uxoris suę Adeleidis filię Mimberni, ita ut eorum propria sit; similiter proximam domum (et aream), que fuit Heidinrici et uxoris suę Cristine, predictus Petrus et uxor sua (Durechin) comparaverunt sibi in proprietatem et pueris suis.

[1] *I 1 Anmerkung.*

[2] *So folgt auf* **6** *I 11:* **5** *V 17, auf* **6** *II 2:* **6** *II 17 und 18, auf* **6** *II 3:* **5** *V 8, auf* **6** *II 11:* **5** *V 10—12 und* **6** *IV 7, auf* **6** *III 8:* **5** *V 5 und 6.*

[3] *Vergl. Vorbemerkung S. 214.*

[4] *Vergl. die voraufgehenden Eintragungen* **4** *III 14 und* **5** *IV 4, sowie die sachlich übereinstimmende Notirung* **6** *III 6. Unter* **5** *VII 3 und 4 verkaufen Petrus Longobardus und seine Frau den in der obigen Eintragung erworbenen Besitz. Die Notirung fällt also zeitlich nach* **5** *IV 4 und vor* **5** *VII 3, 4, mithin in die Jahre 1189/91—1198/1200.*

2. N. s. t. *etc.* q. Margareta uxor Herimanni Rufi dimidiam partem domus et areę, quę sita est ante portam Martis, (ubicunque sita sit), dedit Henrico et uxori suę Helewige, abrenunciantibus omnibus coheredibus Margarete, tali conditione, si prolem genuerint, illius sit, sin autem, si Henricus supervixerit uxorem suam, victualia possideat, eo autem moriente predicta hereditas ad heredes Margarete pertineat.

†3 [a]. Noverint t. *etc.* q. Hildegundis hereditatem, quę per mortem trium puerorum ad eam devoluta est, Godefrido marito sue dedit in proprietatem cum omnibus mobilibus, tali conditone, ut, si quis eorum alterum supervixerit, vertat et convertat quocunque velit.

4. N. s. t. *etc.* q. Hildegundis talem hereditatem qualem habet in ista parrochia, dimidiam partem cum omnibus mobilibus, dedit Godefrido marito suo tali conditione, si quis eorum alterum supervixerit, vertat et convertat quocunque velit [b]. E converso Godefridus dedit Hildegundi uxori suę portionem totius hereditatis, que eum attinget post mortem patris et matris, hac conditione, si pater et mater necessitate cogente non alienaverint. Sic tamen, si Godefridus eam vel ipsa eum supervixerit, vertat et convertat quocunque velit.

5. Noverint t. *etc.* q. Gertrudis et filius eius Heinricus dederunt Liveradi et marito suo Werinzoni domum et aream, que fuit Herimanni et Liveradis, tali conditione, si prolem genuerint, illorum sit, sin autem, si Werinzo supervixerit Liveradim, victualia possideat, eo autem moriente predicta domus ad heredes Liveradis redeat.

6. N. s. t. *etc.* q. Godefridus de Nuxia et uxor sua Eiysabeth dimidiam partem domus et aree, ubicunque sita sit, quę fuit Mannis Iudei et uxoris sue, comparaverunt in proprictatem suam. Acta sunt hec coram iudicibus et officialibus, inde dederunt testimonium.

†7. N. s. t. *etc.* q. Henricus filius Herimanni des Slefiris comparavit sibi dimidiam partem domus et aree, ubicunque sita sit, erga Herimannum filium sororis sue, domum scilicet que contigua est domui Godefridi Geveros. Inde dedit testimonium.

8. N. s. t. *etc.* q. Petrus Wirre et uxor sua Ostirlind emerunt domum et aream, quę fuit Rutgeri Xsantensis, erga Iohannem et uxorem eius Ůdilhildim, ita et ut eorum propria sit. Inde d. test.

9. N. s. t. *etc.* q. Cristianus et uxor sua Cristina comparaverunt sibi domum et aream, que sita est iuxta puteum obviam domum civium s. Laurentii, tali conditione, si prolem genuerint, illi optineant, sin autem, si quis eorum alterum supervixerit, vertat et convertat quocunque velit. Inde dederunt testimonium.

10 [1]. N. s. t. *etc.* q. Tidericus Metensis emit domum et aream, que sita est in platea lapidea, erga Adeleidim et filiam suam et coheredes omnes. Inde dedit testimonium. Proximam etiam domum et aream idem Tidericus et uxor sua Adeleidis emerunt erga Iohannem Vincelinum et Heidinricum et coheredes omnes, ita ut eorum propria sit. Inde dederunt testimonium.

11 [2]. N. s. t. *etc.* q. Otto et uxor sua Osilia emerunt aream, que sita est in platea lapidea iuxta domum Godefridi Geveros, contra Henricum filium Herimanni et Gerardum et coheredes eorum. Acta sunt hec coram iudicibus et bono testimonio; inde datum fuit testimonium.

12. N. s. t. *etc.* q. Margareta uxor Herimanni Rufi dimidiam partem domus et aree, que contigua est domui Godefridi de Nusia ante portam Martis, vendidit eodem Godefrido et uxori sue Elisabet, abrenunciantibus omnibus coheredibus. Acta sunt hec coram iudicibus et bono testimonio, inde datum est testimonium. Aliam vero partem eiusdem domus

a) *Die Eintragung ist durch Rasur getilgt und der Inhalt in der folgenden Notirung genauer wiedergegeben.*
b) *Folgt im Text ein Passus von 7—8 Worten durch Rasur getilgt.*

[1] *Identisch mit 6 III 9.*

[2] *Folgt 5 V 17.*

et aree idem Godefridus et uxor sua Elisabeth, emerunt erga Henricum Stillechin et uxorem suam Helewigim, ita ut eorum propria sit. Acta sunt hec coram iudicibus et et bono testimonio, inde dederunt testimonium.

13 [1]. N. s. t. *etc.* q. Petrus filius Brunonis Rufi uxori sue Elisabeth domum suam et aream delegavit et omnia mobilia et supellectitia in dotem et proprietatem contulit, tali conditione, si prolem genuerint, illorum sint, sin autem, si quis eorum alterum supervixerit, predictam hereditatem vertat et convertat quocunque velit. Acta sunt hec coram iudicibus et officialibus s. Laurentii, inde datum est testimonium.

14. Noverint t. *etc.* q. Constantinus tres domos, quę sub uno tecto continentur, filie sue Elisabeth et marito eius Petro in proprietatem dedit, ita, si prolem genuerint, illi obtineant. Si autem Petrus supervixerit uxorem suam, ad finem vite sue possideat, post mortem vero suam predicta hereditas ad heredes Constantini redeat. Acta sunt hec coram iudicibus et officialibus s. Laurentii, et datum est testimonium.

15 [2]. N. s. t. *etc.* q. Teodericus Metentis domum suam inter aurifices tali conditione sibi comparavit, quod nullus aliquo edificio sibi lumen auferre poterit versus Iudeos zu deme givele.

II.

Testimonium de domibus, que sunt in ea platea que incipit a porta Martis et terminatur in domo Wůglonis Grin.

1. N. s. *etc.* q. domus illa nova, que sita est ante portam Martis, propria est Godefridi de Nussia [3] et uxoris eius Elysabet [a] [4].

2. N. s. *etc.* q. domum que sita est iuxta Godefridi domum de Nussya esse Wůglonis fatris Anselmi de s. Cecilia. Manent in domo (eadem) aurifabri. Inde dedit test.

3 [5]. N. s. *etc.* q. Elkerus et uxor sua Rigmůdis dimidiam partem domus et aree que sita est ante portam Martis contulit claustro Machabeorum hoc tenore, ut claustrum proprietatem optineat, ipse vero Elkerus et uxor eius et filia ipsorum Agnes vicualia in predicta hereditate possidebunt. Datum est testimonium.

4. N. s. etiam eiusdem domus medietatem esse Elyzabet (et heredum eius) que fuit uxor Anselmi de s. Cecilia.

5 [6]. N. s. *etc.* q. Theodericus Metensis comparavit domum quandam iuxta portam Martis, que singulis annis solvit ad s. Mariam altam 2 solidos, ad Sigeberch 20 denarios, ad s. Cunibertum 16 denarios, a Busone et uxore sua absque omni contradictione, ita ut sua propria sit. Acta sunt hec coram iudicibus et officialibus, addito testimonio.

6. N. s. *etc.* q. domus et area, que sita est proximo loco (supra) iuxta domum Theoderici Metensis et opposita est domui Cůnonis senioris, propria est Helprici et sue uxoris et suorum puerorum. De hac domo singulis annis solventur ad s. Cunibertum 13 solidi. Acta sunt hec modis debitis.

7. N. s. *etc.* q. domus Cunonis senioris, que in angulo platee sita est in qua etiam Waldeferus senior habitat, propria est Alveradis et sororis sue Guderadis, filiarum Cunonis predicti.

a) *Folgt etwa zwei Finger breit ein unbeschriebener Raum.*

[1] *Identisch mit* **6** *II 10.*

[2] *Vergl.* **4** *I 9 =* **5** *III 17 =* **6** *II 5.*

[3] *Ueber dem Namen ein hakenförmiges Zeichen. Vergl. die Vorbemerkung zu den Namenlisten im 2. Theil dieser Edition.*

[4] *Vergl.* **6** *I 12 und die späteren auf denselben Besitz bezüglichen Notirungen* **6** *II 17 und 18.*

[5] *Identisch mit* **4** *VII 13 u.* **5** *I 8; es folgt* **5** *V 8.*

[6] *Identisch mit* **4** *I 9 und* **5** *III 17.*

[Laur. 6 II 8–18] *[c. 1189—1200.]*

8 [1]. N. s. presentibus et posteris q. Cuno et uxor eius Gertrudis Waldeferus iunior et uxor eius Hadewigis comparaverunt sibi domum et aream, que fuit Evirwini, ab abbate de Hemmiurode et confratribus suis, ita ut iure et absque contradictione sit ipsorum propria. Datum est super his test[imonium].

9. N. s. *etc.* q. domus, que fuit Bertolfi et Gudradis, propria est Cunonis et sue uxoris Gerdrudis et puerorum eorum, mater vero Cunonis habebit in ea domo victualia. Dat. est test.

10 [2]. N. s. *etc.* q. Petrus filius Brunonis Rufi suam domum et aream in qua ipse habitat, que fuit patris sui et in qua etiam ipse pater eius habitabat, contulit uxori sua Elizabet cum omnibus mobilibus et supellectile hoc tenore, ut, si prolem genuerint, eius sit, sin autem, altero eorum mortuo superstes persona predictam domum cum mobilibus et supellectile vertet et convertet quocumque placuerit. Acta sunt hec coram officialibus, addito testimonio.

11 [3]. N. s. *etc.* q. domus illa, que sita est inter domum Cunonis Albi et domum Petri, propria est Renoldi et eius uxoris sue Alferadis et eorum puerorum.

12 [a]. N. s. q. Bruno Rufus iuxta domum suam aream [4] quandam emit contra Ortwinum et uxorem eius Berlogin, super quam aream Bruno domum edificavit, quod eius propria est, sicut ibi sita est.

13 [5]. N. s. pr. et posteris q. Otto filius Gerardi Albi domum et aream que fuit patris sui et matris eius vendidit Ortwino et uxori sue Berloge, ita ut (in) ipsorum transierit proprietatem. Datum est de hoc test.

14 [6]. N. s. *etc.* q. Ordowinus et uxor eius Berlogis Theoderico filio suo et uxori eius Helie novam domum et aream tradiderunt in proprietatem. Datum est super hoc testimonium.

15 [7]. N. s. *etc.* q. Bruno Rufus domum et aream, que fuit Ludowici Durbant et uxoris sue Cůnegundis, comparavit sibi, ita ut eius sit propria. Datum est super hoc testimonium.

16. N. s. *etc.* q. domus, que in angulo platee est sita, propria est Vůgelonis Grin [8] et eius puerorum.

[c. 1198—1206].

17. N. s. *etc.* q. domus ambe sub uno tecto in angulo site ante portam Martis, que fuerunt Godifridi (de Nusia) et uxoris sue Elysabeth, proprie sunt Godefridi et Theoderici filiorum predicti G[odefridi] et E[lysabeth]. Super hanc hereditatem effestucaverunt omnes coheredes ipsorum exepto conventu de Campe de parte Petri fratris ipsorum (et excepta nona parte Eckeberti qui est filius sororis ipsorum) [b]. Dat. est test.

18. N. s. q. Theodericus filius Godefridi de Nussia contradidit et delegavit fratri suo Godefrido [c] dimidietatem utriusque domus site ante portam Martis, que totalis fuit patris eorum, tali conditione, ut, si predictus Godefridus de uxore sua Cristina pueros vitales (vortberich) genuerit, eorum sit, sin autem, predicta hereditas prefati Th[oderici] ad proximos heredes ipsius devolvetur. Hec firma erunt, si predictus Th[eodericus] de partibus transmarinis [d] non revertitur. Dat. est. test.

a) *No. 12 von gleicher Hand und mit derselben Tinte, aber in engerstehenden Zeilen und mit gedrängterer Schrift zwischen no. 11 und 13 eingeschoben.*
b) *Der eingeklammerte Passus ist in der Vorlage durchstrichen.*
c) *Folgt durchstrichen* et uxori eius Cristine.
d) *Folgt durchstrichen* Coloniam.

1 *Identisch mit* **5** *IV 15.*
2 *Identisch mit* **6** *I 13.*
3 *Folgt* **5** *V 10—12 und* **6** *IV 7.*
4 *Vergl.* **5** *IV 2.*
5 *Identisch mit* **4** *VI 4 und* **5** *III 8.*
6 *Identisch mit* **5** *IV 6.*
7 *Identisch mit* **4** *VII 16 und* **5** *I 11.*
8 *Ueber dem Namen ein hakenförmiges Zeichen. Vergl. die Vorbemerkung zu den Namenlisten im 2. Theil dieser Edition.*

III.

[Laur. 6 III 1—10] *[c. 1198—1206.]*

1. N. s. *etc.* q. Conradus (Cleinegedanc) et uxor eius Cristina (Refordo et uxori eius Mathildi) in pignore posuerunt suam hereditatis portionem, quam habent in domo que contigua est domui in qua pater Conradi mansit, eo tenore, quod pueros sororis sue [a] et Theoderiei de Velthusin faeient effestucare, quando ad annos discretionis pervenerint, super illa portione que ipsos pueros attingit in illa domo, quam prefatus Refordus possidet, sitam iuxta Pûtzhove. Dat. est test. [b]

[c. 1189—1200.]

2. N. s. *etc.* q. domus illa, que sita est iuxta domum Frideriei campanarii, propria est Ludowiei filii Erinfridi et prioris uxoris eius Gerdrudis et eorum puerorum.

3. N. s. *etc.* domus in angulo sita propria est Renoldi et eius uxoris Alferadis et eorum puerorum.

4. N. s. q. domus opposita, etiam in angulo sita, usque ad curiam advocati, propria est Godefridi Grin [1] et uxoris eius Mathildis.

5. N. s. *etc.* q. domus que fuit Ioseph (Neildirs) propria est Giselberti (Swertfegere) et uxoris eius Mathildis.

6 [2]. N. s. *etc.* q. domus, que fuit Ditmari [3] et eius uxoris Aleidis, propria est Petri Longobardi et eius uxoris Durechin; similiter idem Petrus Longobardus et uxor eius emerunt sibi cameram sue domui proximam a Heidenrico et eius uxore Cristina.

7 [4]. N. s. *etc.* q. domus, que fuit Theoderici Bunthin et eius uxoris [c], propria nune est Engilberti et uxoris eius Irmindrudis et Folquini et uxoris eius Cristine [d].

8 [5]. N. s. *etc.* q. domus in angulo sita est Henriei Hundirdmarc et uxoris eius Hadewigis et eorum puerorum.

9 [6]. N. s. *etc.* q. Theodericus Metensis et uxor eius Aleidis emerunt domum et aream in platea lapidea sitam erga Aleidim uxorem Ditmari et filiam eius et eoheredes omnes, ita ut eorum sit propria. Proximam etiam domum et aream idem Theoderieus et uxor eius Aleidis emerunt erga Iohannem Vinzlinum et Heidinrieum et ehoheredes omnes, ita ut eorum propria sit. Super his datum est testimonium.

[c. 1198—1206.]

10 [7]. N. s. *etc.* q. Rychmudis, vidua Gerardi filii Theoderiei advoeati, et filie eius, ... [e] *et* [8] Blithildis et Elyzabet et Durichin, contradiderunt et remiserunt conventui beate Marie ad Piscinam domum eum area in qua mansit Gerardus thelonearius, sicuti ipse eam in propria possessione possederat, et domum cum area que quondam fuit Alberti Hûnin, et

a) *Der Raum für den Namen der Schwester ist offen geblieben.*
b) *Folgt ein grösserer unbeschriebener Raum.*
c) *Der Raum für den Namen der Frau ist offen gelassen.*
d) *Folgt ein grösserer unbeschriebener Raum.*
e) *Folgt ein Wort durch Rasur getilgt, s. Anmerkung 8.*

[1] *Ueber dem Beinamen ein hakenförmiges Zeichen. Vergl. die Vorbemerkung zu den Namenlisten im 2. Theil dieser Edition.*

[2] *Identisch mit* **6** *I 1 s. S. 280 Anm. 4.*

[3] *Ueber dem Namen ein hakenförmiges Zeichen. Vergl. die Vorbemerkung zu den Namenlisten im 2. Theil dieser Edition.*

[4] *Identisch mit* **4** *VI 3 und* **5** *III 7.*

[5] *Folgt* **5** *V 5 und 6.*

[6] *Identisch mit* **6** *I 10.*

[7] *Ueber der Eintragung von späterer Hand der Vermerk:* Conventus de Piscina.

[8] *Richmudis hatte 4 Töchter, die nach einer späten Ueberlieferung (Lacomblet, U.B. I S. 395 Anm.) sämmtlich in das von der Mutter gestiftete Kloster zum Weiher eingetreten sind. Die obige Eintragung nennt nur drei Namen, der vierte ist durch Rasur getilgt, s. Note a.*

domum cum area in qua mansit Godescalcus famulus thelonearii, et arcam [a] predicte domui contiguam, et domum cum area que contigua est domui Hermanni aurifabri, et pistrinum huic domui contiguum, et domum cum area palacio episcopi oppositam ante Putzehof, et domum cum area que quondam Bertolfi fuit oppositam domui officialium, ita quod predictas hereditates omnes conventus beate Marie ad Piscinam [1] iure et sine contradictione optinebit.

a) *Vom Schreiber aus* domum cum area *verbessert.*

[1] *Im Jahre 1198 beurkundet Erzbischof Adolph I die Stiftung des Klosters zum Weiher durch die Wittwe Richmudis und die Schenkung ihres gesammten Vermögens an das Kloster (Lacomblet, Urk.B. I no. 564). Ueber diese Schenkung berichtet eine spätere Aufzeichnung (Düsseldorf. St. Arch. Weiher Copiar C. f. 30 v.):* Nec pretereundum reor quibus possessionibus pia fundatrix hanc ecclesiam dotavit, de quibus quedam ex parte mariti sui, quedam ex parte parentum suorum, quedam vero ad ipsam sunt ex collacione Gerhardi theolenarii devolute, quas ex ordine duximus explanandas: Ipsi fundo ecclesie attinentes sunt quatuor mansi et dimidius, qui cesserant ei ex parte mariti sui, et quinque iurnales vinee ibidem quas plantari fecit ante portam frumenti; domus camerarii et domus Kramboum, annuatim hereditarie solventes 11 marcas, que ei de suo patrimonio pervenerunt. Item in foro pullorum dimidietas domus que dicitur Luycht et scamni dimidietas quod adheret parieti Henrici de Luht, que solvunt hereditarie 6 marc. et 5 sol.; ista comparavit fundatrix et maritus eius. Preterea ex parte Gerhardi theolenarii habuit domum ex opposito palacii archiepiscopi, quam ipse inhabitare solebat, que vendita fuit duci Brabancie pro 300 marcis 25 marc. minus, et domus scriptorum eidem contiguam, et omnes domus ibidem adiacentes sub uno tecto versus Renum, et domum de Dollendorp cum duabus mansionibus adiacentibus que solvebant hereditarie 4 marc. de quibus vendita est una marca pro 17 marcis. Actum anno domini m. c. xcviij.

Diese Angaben sind jedenfalls sehr lückenhaft. Die in dem Rahmen dieser Edition z. Th. nicht mehr zum Abdruck gelangenden Schreinseintragungen anderer Bezirke führen noch zahlreiche Besitztitel auf, welche Richmudis dem Kloster übertrug und die nach kurzer Zeit wieder veräussert wurden.

Ueber die in der Aufzeichnung an letzter Stelle genannten Häuser, welche aus der Erbschaft des Zöllners Gerhard stammen, geben die Eintragungen 5 VIII 11—18 genauere Aufschlüsse.

Von besonderem Interesse ist in der soeben mitgetheilten Aufzeichnung die Notiz über den Verkauf von Gerhards Wohnhaus an einen Herzog von Brabant und über den dabei gezahlten Kaufpreis. Die Koehlhoff'sche Chronik weiss zu berichten, dass der „Brabanter Hof" — wie das Haus später hiess — als Ehrengabe der Bürgerschaft nach der Schlacht bei Worringen (1288) an Herzog Johann von Brabant, den siegreichen Bundesgenossen der Stadt im Kampf gegen den Erzbischof, gekommen sei. Schon Ennen (Geschichte der Stadt Köln Bd. II S. 246 Anm. 2) hat gegen diese Ueberlieferung mit dem Hinweis Einspruch erhoben, dass laut Urkunde von 1235 (Quellen II no. 155) das Kloster Weiher den in Rede stehenden Hof (domum oppositam pallacio archiepiscopi, que quondam fuit Gerhardi theolonarii Coloniensis cum curia adiacente) *gegen einen Erbzins von 6 ß bereits an Herzog Heinrich II von Brabant überlassen habe, und dass demnach zur Zeit der Schlacht von Worringen der Hof schon über 50 Jahre lang im Besitz der Herzöge von Brabant war. Merlo hat in einem trefflichen Aufsatze (Das Haus des Herzogs von Brabant zu Köln in den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft 63, Bonn 1878) die Schicksale des betreffenden Gebäudes auf das Genaueste verfolgt und bei dieser Gelegenheit unter anderem auch die Schreinsnotirungen Laur. 5 VII 11 und 6 III 10 (a. a. O. S. 122 und S. 124) zum Abdruck gebracht. Die Vergabung in Erbpacht durch das Kloster im Jahre 1235 hatte Ennen in der Abschrift eines Cartulars des Kölner Cäcilienstiftes gefunden. Merlo ermittelte die Originalaufzeichnung in einem Fragment des Schöffenschreins (a. a. O. 125). Trotz des auffallend niedrigen Erbzinses sah auch er, ebenso wie Ennen, in der erwähnten Urkunde den rechtskräftigen und vollständigen Erwerb des Hauses durch den Herzog. Allerdings war dem letzteren noch die Verpflichtung auferlegt, bei einem Brand des Klosters oder bei Kriegsgefahr den Angehörigen desselben Aufnahme in dem Hause zu gewähren, aber dass dieser niedrige Zins und die Aufnahmepflicht in Zeiten der Noth oder Gefahr nicht der einzige dem Kloster seitens des Herzogs gewährte Entgelt für den erbrechtlichen Erwerb des Hauses war, liesse sich schon aus der von Merlo mitgetheilten an die Vererbpachtung von 1235 unmittelbar anschliessenden Eintragung des Schöffenschreins schliessen. In derselben wird unter ausdrücklicher Wahrung des Zins- und Asylrechtes*

[Laur. 6 III 11 — IV 2]. *[c. 1198—1206.]*

†*11* [a]. N. s. *etc.* q . . . . . conventus beate || Marie ad Piscinam . . . . . posuerunt in pignore domum et aream. que quo||ndam Bertolfifuit, oppositam domui officialium ipsis of||ficialibus . . . . . do*nec Ha*dewigis || fili*a* Theod[erici] advocati . . . . . partem (tocius) hereditatis || que e*am* (in *parrochia s. Laurentii*) ex parte premortui patris sui Th[eoderici] et matris sue || Blithildis [1] iure hereditario attinget, effestucaverit, || ita ut . . . . . predicti Theoderici || advocati a predicta Hadewige (libera) et absoluta fuerit, et || predictus conventus et . . . . . ad Piscinam predictam do||mum suam liberam et absolutam et sine omni contradic||tione optincat.

12. N. s. *etc.* q. Richmudis et Gerardus maritus eius filius Th[coderici] advocati emerunt erga Sibodonem (Colve) et uxorem eius et eorum heredes domum (pistrinam [2]) et aream, que sita est contra domum Rutcheri (Cusin) in Stezza, ita quod iure et sine contradictione eam possidebunt.

13. N. s. *etc.* q. illius domus (et aree), in qua mansit Everardus Cleinegedanc, due tercie (scilicet zvei deil) sunt propric Petri et eius uxoris Agnetis, tali conditione, ut, si Petrus eam supervixerit sine prole, vertat absque contradictione quocumque voluerit, si autem ipsa Agnes eum sine prole supervixerit convertat quocumque voluerit. Super hanc hereditatem effestucaverunt Everardus et uxor eius Gerdrudis et Conradus et Henricus et Hermannus, excepto Theodcrico de Velthusin et pueris eius.

IV.

[c. 1190—1206.]

1. N. s. *etc.* q. medictas illius totalis domus (et arce), que a vico Putzehovin usque ad domum Everardi (Cleinegedanc, in qua ipse morabatur,) extenditur, illa videlicet medietas que proxima est domui predicti Everardi, ex divisione Conradum attingit. Super hac medietatis portione effestucaverunt Everardus frater Cunradi et uxor eius (Gerdrudis), Petrus (de Walde) et Agnes, Henricus, Hermannus, preter Theodericum (de Velthusin) et pueros eius. Hanc hereditatis portionem idem Conradus taliter, ut ipse eam habuit, uxori sue Cristine delegavit tali conditione, ut, si pueros genuerint, ipsorum sit, sin autem, quicunque corum alium supervixerit, vertat et convertat quocumque placuerit. Dat. est t.

2. N. s. *etc.* q. medietas illius totalis domus (et arec), que a vico Putzhovin usque ad domum in qua morabatur Everardus Cleinegedanc porrigitur, illa videlicet medietas

a) $11^1/_3$ *Zeilen, zu etwa 36—40 Buchstaben, durch Rasur getilgt.*

des Klosters im Jahre 1237 bei einer Lehnsvergabung des Hauses auf Lebenszeit festgesetzt, dass bei Todesfall des Lehnsmannes der Anspruch der Erben auf den Lehnsbesitz seitens des Herzogs mit 100 Mark abzulösen sei. Diese stattliche Abfindungssumme lässt den in unserer Aufzeichnung genannten Kaufpreis von 275 Mark durchaus glaublich erscheinen, neben dem ein jährlicher Zins von $^1/_2$ *Mark nur die Bedeutung einer allerdings beträchtlichen Recognitionsgebühr gehabt haben kann. Nach der von Lacomblet, (Urkundenbuch I S. 395 Anm.) mitgetheilten Tradition des Klosters ist das Haus an die Stadt verkauft und dann von dieser dem Herzog von Brabant für geleistete Kriegshilfe geschenkt worden: eine durchsichtige Verschmelzung des urkundlich erhärteten Thatbestandes mit der städtischen Geschichtslegende.*

[1] *Blithildis ist die erste Frau Theoderichs, vergl. S. 572 Anm. 2.*

[2] *Von diesem Backhaus* (domus pistoria que sita est iuxta Iudeos in platea que dicitur Stezzene) *zahlte das Kloster zur Zehntablösung an die Mauritiuspfarrkirche jährlich 18 ß. Lacomblet, Urk.B. I S. 394. Das Haus selbst ist kurz darauf als solidarische Schenkung an die fünfzehn Kölner Pfarrkirchen gekommen: Laur. 7 I 3.* N. s. *etc.* q. Richmudis de Piscina, vidua Gerardi militis, et conventus sororum de Piscina tradiderunt domum suam sitam in Stezza, que (quondam) fuit Sibodonis Kolvin, quindecim plebanis presbiteris Coloniensibus pro remedio anime sue ac mariti sui Gersardi ad celebrandum eorum anniversarium. *In diesem Zusammenhang findet der Name,* domus plebanorum', *den das Haus später erhält, seine Erklärung. (Vergl. Register des Judenschreinsbuches.)*

[Laur. 6 VI 3–9] *[c. 1190–1206.]*

versus Putzhoven, ex divisione attingit Henricum (filium Everardi). Super hac medietatis portione effestucaverunt Conradus (et Gertrut), Everardus, Hermannus, Petrus (de Walde) et Agnes, excepto Theoderico (de Velthusin) et pueris eius. Hanc eandem hereditatis portionem Henricus (effestucavit et) vendidit fratri suo Conrado (Cleinegedanc), ita ut eius propria sit. Dat. est t.

3. N. s. *etc.* q. Refordus et uxor eius Mathildis emerunt erga Conradum (Cleinegedanc) et uxorem Cristinam portionem domus et aree versus Putzhof, quam Conradus a fratre suo Henrico emerat, sicut ipsum Henricum in divisione attingebat. Dat. est t.

[c. 1198–1206.]

4. N. s. *etc.* q. Iohannes de Bardewich emit domum et aream, vicinam domui Godefridi de Nussia, erga Voglonem filium Voglonis (de s. Ceeilia) et sorores eius. Super hac eadem hereditate effestucaverunt ipse Voglo, et soror eius Odierna et maritus eius Riehwinus, et Mathildis et maritus eius Wilhelmus de Ranslede, et filii Mathildis prediete Thomas et Baldewinus, (et Aleidis et Heidinricus maritus eius, ita quod predieta domus tota est Iohannis absque contradietione) [a]. Hanc domum (et aream) predictus Iohannes sue uxori Margarete delegavit tali conditione, ut, si pueros genuerint, eorum sit; sin autem et ipsa eum supervixerit, ipsa vietualia possideat et post eius obitum prefata hereditas ad Iohannis heredes devolvetur. Acta sunt hec coram officialibus, et dat. est test.

5 [1]. N. *etc.* q. Daniel (Vůs [2]) et uxor eius Berta emerunt domum et aream a Theorico filio Ortwini, illam scilicet que opposita (est) curie Kovoldi, ita ut eorum propria sit. Super hac domo effestucavit Ortwinus filius Theoderici et idem Ortwinus obligavit in pignore coram officialibus medietatem hereditatis (sue), que fuit avi sui Ort[wini], tali conditione, quo fratrem suum Wilhelmum, quando ad annos discretionis pervenerit, super predicta hereditate Danielis faciet effestueare, quod si non fecerit, prefata medietas sua super hoc respondebit.

6. N. s. *etc.* q. Godefridus camerarius et uxor eius Friderunis aream sitam retro curiam suam, super quam quondam edificaverat Wezzelo Rex, exposuerunt annuatim pro censu 12 denariorum Petro et uxori eius Elizabet tali conditione, quod, quando frater camerarii Daniel ad annos discretionis pervenerit, si hoc probaverit, ratum erit; sin autem, prediete aree medietas libera sit Danieli, ubicumque ei in divisione contingit et de reliqua medietate Petrus solvet 6 denarios in die s. Laurentii. *Aug. 10*

7 [3]. N. s. *etc.* q. domus illa, que fuit Renoldi (filii Brunonis Rufi) et Alveradis, sita inter domum Cunonis et Petri, tradita est Ludolfo et eius uxori Petrisse, abrenuntiantibus omnibus coheredibus, ita ut eorum propria sit, tali conditione, ut, si pueros genuerint, eorum sit, sin autem, quicumque eorum alium supervixerit vertat et convertat quocumque placuerit (excepta sexta parte predicte domus, quam ecclesia de Kneehstedin in pignore habet pro 10 mareis post obitum Alveradis [b]).

**8.* Preterea n. s. q. Petrus filius Brunonis predieto Ludolfo posuit in pignore sextam partem domus (sue), que contigua est domui Woglonis Grin, cum consensu sororum suorum. Petrisse et Gertrudis et maritorum earum Ludolfi et Gerardi, tali conditione, quod idem Petrus domum Ludolfi liberam faciet a 10 marcis erga ecclesiam de Knehstedin post obitum Alveradis. Dat. est test [4].

9. N. s. *etc.* q. Petrus (filius Brunonis) et uxor eius Elizabet emerunt domum (cum tribus mansionibus sub uno tecto), super aream que fuit Ludowici Durbant retro iuxta

a) *Der eingeklammerte Passus über Rasur.*

b) *Der eingeklammerte Passus ist durchstrichen.*

1 *Vergl. 5 VII 21.*

2 *‚Fuchs', lateinisch* Vulpes (*Laur. 6 V 15 und 17*).

3 *Siehe die voraufgehende Eintragung 6 II 11 und 5 V 10.*

4 *Unter 5 V 10 erhält das Kloster Knechtsteden 1/6 des Hauses, unter Vorbehalt der Ablösung binnen Jahr und Tag für 10 Mark, geschenkt.*

[Laur. 6 IV 12] *[c. 1198—1206.]*

pomerium camerarii, erga Gerardum in Můlingazzin et uxorem eius Petrissam, ita quod absque contradictione eam possidebunt. Super hac hereditate omnes coheredes effestucaverunt. Dat. [a].

10. N. s. *etc.* q. idem Petrus et uxor eius Elyzabet emerunt erga Gerardum de Můlingazzin et uxorem Petrissam quartam partem domus et aree, que sita est iuxta *[domum]* Vůglonis Grin, illam videlecit quartam partem que predictum Gerardum et Petrissam attingebat post mortem Alveradis sororis Petrisse, ita quod predicta quarta pars, (ubicunque eis in divisione contigerit), propria est absque contradictione Petri et uxoris eius Elyzabet. Dat. est t.

11 [1]. N. s. *etc.* q. Petrus et uxor eius Elyzabet emerunt erga Gerardum de Mulingazzin et uxorem eius Petrissam quartam partem domus et aree, que contigua est domui ipsius Petri, illam videlicet quartam partem que predictum Gerardum et Petrissam attinget post obitum Cristine monialis in Důnewalt, ita quod predicta quarta pars propria est Petri et uxoris eius Elyzabet absque omni contradictione, ubicunque ipsis in divisione contigerit.

12. N. s. *etc.* q. Iohannes filius Herimanni aurifabri emit domum et aream in angulo sitam, ante et retro, cum cameris attinentibus, que quondam fuit Iohannis Vinzelini, erga Alberonem Mulin et eius uxorem Durichin, ita quod eius propria sit, Iohannes scilicet predicti (et uxoris sue Engilradis). Super hac hereditate effestucaverunt omnes coheredes, sicut iure debuerunt.

a) *So gekürzt.*

[1] *Vergl. die voraufgehende Eintragung 5 V 14.*

SCHREINSKARTEN DER BRIGIDENPFARRE.

Vorbemerkung.

Von den Schreinskarten der Brigidenpfarre sind nur vier Blätter erhalten. Eines derselben (Brig. 2) beruht im Kölner Stadtarchiv, die drei anderen befinden sich in Privatbesitz. Sie stammen aus der Handschriftensammlung des Provinzialhistorikers und Friedensrichters August Fahne auf der Fahnenburg bei Düsseldorf und sind von dem gegenwärtigen Besitzer, Herrn Buchhändler Max Pflaum in Düsseldorf, für die Bearbeitung in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt worden.

Blatt 1 enthält ausschliesslich Notirungen aus dem engeren Geschäftskreis der Parochialbehörde. Dieselben beziehen sich auf den Gemeindebesitz der Brigidenpfarre an den Schusterbänken auf dem Altmarkt (c. 1145—1180 mit Nachträgen aus dem Jahre 1324) und auf das Finanzwesen des Amtsleutecollegiums (c. 1200—1220).

Blatt 2 citirt im Eingang ein Immunitätsprivileg Erzbischof Anno's (1056—1075), von dem wir sonst keine Kunde haben, kraft dessen dem Zöllner Ludolf und seinen Erben die Gerichtsbarkeit über einen Häusercomplex auf dem Altmarkt übertragen wird. Daran schliessen sich Beurkundungen von Rechtsgeschäften, die sich auf diesen Häusercomplex beziehen. Die Gebäude desselben führen den räthselhaften Namen ‚la' (*Plural* ‚lan'). *Die von erster Hand niedergeschriebenen Eintragungen constatiren in ihrer Mehrzahl nur geltende Besitztitel ohne Angabe des Vorbesitzers oder Verkäufers an einer Anzahl so benannter Gebäude. Daran schliessen sich erst Beurkundungen über einen regelrechten Grundbesitzverkehr. Die Annahme liegt nahe, dass das Immunitätsgebiet erst, nachdem die Gebäude überwiegend in Einzelbesitz gelangt waren, unter das Schreinsamt und in den freien Verkehr trat*[1]. *Etwa zwischen 1159—1175*[2] *sind dann die im Laufe einer längeren Zeit von verschiedenen Personen und geistlichen Instituten erworbenen Besitztitel zusammenfassend notirt worden, und die weiteren hierher gehörigen Rechtsgeschäfte haben bis in den Anfang des 13. Jahrhunderts auf demselben Blatte Aufnahme gefunden. Dieser Häusercomplex bildete also von vornherein einen geschlossenen Unterbezirk der Brigidenpfarre. Dass derselbe in der hier in Betracht kommenden Zeit thatsächlich den Amtleuten dieser Theilgemeinde unterstand, ergiebt sich aus einer Notiz aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts*[3], *welche direct auf eine Eintragung dieser Karte mit dem Bemerken Bezug nimmt:* ‚et hoc ita expressum in carta officialium s. Brigide invenitur[4].

[1] *Vergl. unten III 14:* ad ius urbale quod vertere possit quo velit.

[2] *Siehe die Stückbeschreibung von Brig. 2.*

[3] *Unten S. 300 Anm. 4.*

[4] *Der Bezirk, in dem die Münzerhausgenossen ihren Sitz hatten (vergl. unten 2 I 19:* inter domnos illos qui dicuntur hûskenozze), *bildete später ein selbstständiges Schreinsamt unter dieser Corporation. Wann die Veränderung eingetreten ist, kann aus dem vorliegenden Material nicht mit Sicherheit festgestellt werden, da dasselbe für die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts eine erhebliche Lücke aufweist. Seit den sechsziger Jahren des 13. Jahrhunderts wird in dem Schreinsbuch Brigidae Lanen die richterliche Mitwirkung der Münzerhausgenossenschaft erwähnt. c. 1263 (fol. 4 v.)* secundum sen-

Blatt 3 und 4 sind reguläre Schreinskarten und enthalten Beurkundungen aus den Jahren c. 1196—1252. Ersteres aus dem ungetheilten Schreinsbezirk, letzteres aus einem der Theilbezirke, die in der etwa zwischen 1215 und 1225 in der Brigidenpfarre durchgeführten Untertheilung abgegrenzt worden waren [1].

Schon diese flüchtige Uebersicht zeigt, dass hier nahezu zusammenhanglose Bruchstücke vorliegen, die für sich keinen klaren Einblick in die Entwickelung des Schreinswesens dieser Theilgemeinde gewähren.

Blatt 4, welches mit seinem gesammten Inhalt in das 13. Jahrhundert gehört, bleibt von der Wiedergabe ausgeschlossen. Die voraufgehenden drei Karten sind mit allen Eintragungen, einschliesslich der Nachträge aus dem 14. Jahrhundert in Brig. 2, vollständig abgedruckt.

tentiam dominorum qui dicuntur hůsgenozzin. *1263 (ebendaselbst fol. 5)*: in figura iudicii coram magistro et coram dominis qui hůsgenozzin dicuntur. *Die ausdrückliche Erwähnung eines selbständigen Schreinsamtes finde ich erst im 14. Jahrhundert. 1358 (ebendas. fol. 39)*: coram scrineo et officiatis dictis hůsgenoysen inter lanas. *Vergl. Clasen, Erste Gründe der kölnischen Schreinspraxis, Köln 1782 S. 23: „Das Schrein Unterlahn und das Mühlenschrein werden auf der Zunft Windeck [auf dem Altmarkt] gehalten und von dem Gaffeldiener angesetzt: jedes dieser Schreinen hat sein besonder Gericht.“*

[1] *Der Kopftitel lautet*: Terminus a coquina archiepiscopi pertingens usque ad Renum et post a platea nova pertingens usque ad s. Afram.

1.

[c. 1145—1220 bezw. 1324.]

Ein im Vergleich zu den übrigen Schreinskarten ungewöhnlich kleines Pergamentblatt, 36—37 cm im Quadrat, also auch im Format von den übrigen Schreinskarten abweichend. Die sonst übliche Columneneintheilung fehlt. Die Schrift geht auf beiden Seiten über die ganze Breite des Blattes.

Die Notirungen I 1—10 sind mit grossen überaus sorgfältigen Schriftzügen in fortlaufenden Zeilen, wie es scheint, in gleichem Ductus geschrieben. Von gleicher Hand, aber mit hellerer Tinte ist die erste Notirung der Rückseite geschrieben. In kleinerer Schrift folgen dann die Eintragungen I 11—17 auf der Vorderseite.

Bis hierher beziehen sich die Eintragungen sämmtlich auf die im Gemeindebesitz der Brigidenbürgerschaft befindlichen Schusterbänke auf dem Altmarkt. Im Jahre 1180 ist dieser Gemeindebesitz von der Theilgemeinde auf die Gesammtstadt übertragen worden [1]. *Da das ganze Blatt, wie der Inhalt desselben zeigt* [2], *ausschliesslich für Notirungen aus dem engeren Geschäftskreis des Amtleutecollegiums bestimmt war, so lässt sich vermuthen, dass mit der Uebertragung des Obereigenthums an die Stadt die weiteren auf den ehemaligen Parochialbesitz bezüglichen Rechtsgeschäfte hier keine Aufnahme mehr gefunden haben. In diesem Zusammenhang darf das Jahr 1180 als terminus ad quem für die erste Reihe von Eintragungen in Brig. **1** gelten, zumal da der einzige sonst sich ergebende Anhaltspunkt für die vorletzte der in Betracht kommenden Notirungen auf dieselbe Zeitgrenze hinweist* [3]. *Schwieriger gestaltet sich die Entscheidung betreff des terminus a quo. Auffallender Weise ist von den in den frühesten Eintragungen des Blattes genannten Personen keine einzige anderwärts urkundlich nachzuweisen. Dieses Fehlen erkennbarer Beziehungen mit den übrigen Schreinskarten lässt möglicherweise ein Hinaufreichen dieser ältesten Notirungen in eine frühe Zeit vermuthen, in welcher uns die Actenbestände der Schreinsämter, welche seit dem Anfang der 60er Jahre in umfassenden Theilen vorliegen, wesentlich spärlicher erhalten sind. Die Handschrift dieser ältesten Notirungen reicht vielleicht bis in die Mitte des 12. Jahrhunderts zurück. Selbstverständlich lassen sich aus dem Charakter derselben nicht für das Jahr bindende Schlüsse ziehen. Das Anfangsjahr ist daher, um jedem Irrthum auszuweichen, bis c. 1145 zurückverlegt.*

In einigen Nachträgen aus dem Jahre 1324 (II 5—7) erscheint wiederum die Theilgemeinde und nicht die Stadt im Besitz der betreffenden Schusterbänke [4].

[1] *1180 Juli 27 in dem Vergleich Erzbischof Philipps mit der Stadt:* Adiectum est autem, ut ędificia, quę in veteri foro parrochiani s. Martini et parrochiani s. Brigidę et illi de Oversburg absque iure hereditario hactenus tenuerunt, universitati civium hereditario iure possidenda conferrent, quę ędificia, sicut a predictis parrochianis universitati civium collata sunt, ita nos eidem universitati in perpetuum hereditario iure ea possidenda concedimus et confirmamus, ut scilicet nobis debitum censum et vorhuram de his sicut de ceteris areis persolvant (*Lacomblet, Niederrh. U.B. I S. 334*).

[2] *Nur bei II 4 ist der Sinn nicht klar zu ermitteln. Es liegt vermuthlich eine Bürgschaftsleistung vor.*

[3] *Vergl. I 16 Anmerkung.*

[4] *Dass die Gesammtstadt in der That den Besitz der Theilgemeinden angetreten hat, lässt sich schon aus Brig. **3** I 6 (c. 1200) schliessen, wo ein* cubicum inter sutores calciorum quod contiguum est cubiculo burgensium *erwähnt wird. Mit voller Deutlichkeit aber geht es aus den leider sehr fragmentarisch erhaltenen Eintragungen des Schöffenschreins hervor, in denen die* cubicula burgensium *oder* pertinencia civitati *seit dem Anfang des 13. Jahrhunderts wiederholt bei Gelegenheit von Situa-*

Die unter II 2 zusammengefassten Notate gehören in die Zeit von c. 1200—1220. Die Schrift ist dieselbe, wie die der Eintragungen dieser Jahre in Brig. 3 und 4, und fast alle der hier aufgeführten Personen sind innerhalb des angegebenen Zeitraumes urkundlich nachzuweisen.

3 cm vom oberen Rande ist das Blatt durchschnitten: der dadurch losgetrennte schmale Streifen ist jetzt an zugehöriger Stelle wieder angenäht.

I.

[Brig. 1 1—10] *[c. 1145—1180.]*

1. In nomine domini[a]. Noverint tam presentes quam futuri, quod videlicet conditione venditores solearum cum civibus s. Brigidę qui magistri nuncupantur convenerunt: scilicet, si quis illorum locum unum sub halla eorum emerit, prefatis civium magistris urnam vini in testimonium persolvat, si vero in vadimonium locum receperit, dimidiam urnam ministret.

**2.* Itaque notum sit quod Henricus qui Magnus dicitur locum unum qui est iuxta medium postem hallę comparavit a Iohanne de crea porta et suis heredibus. Unde testimonium dedit, sicut de iure debuit.

3. Item n. s. q. idem Heinricus et Bernwinus huic loco contiguum locum versus Marportam ab Herbordo et suis heredibus comparaverunt. Super hoc debitum dederunt testimonium.

4. N. s. q. Lambertus cognomine Theloncarius huic loco proximum locum comparavit a Bennone de Witschingazzin et suis heredibus. Inde dedit testimonium.

5. N. s. q. Thietmarus huic loco proximum locum emit a Wolberone cum verruca (warcin) et suis heredibus. Inde dedit testimonium.

6. N. s. q. Godefridus Bungo huic loco proximum locum emit a Walburga uxore Ardi et suis heredibus. Inde ded[it] test[imonium].

7. N. s. q. Heinricus iunior emit locum qui est ex altera parte medię postis erga Herbordum et suos heredes. Inde dedit testimonium.

8. N. s. q. Udhilhilt[e] locum illi contiguum marito suo Godescalco contradidit. Unde dedit test.

9. N. s. q. Heinricus Magnus locum finitimum versus Renum comparavit erga Ulricum cognomine Cric[b]. Inde dedit test.

10. N. s. q. Gisla de s. Gercone comparavit locum penultimum versus Renum a Wichmanno et suis heredibus. Inde dedit testimonium.

a) *In Elongaten.* b) *Man könnte eher* Crie *lesen, was jedoch keinen klaren Sinn giebt, während* Cric = Grecus *als Beiname mehrfach vorkommt.*

tionsangaben genannt werden. Auch das der Gesammtvertretung der Stadt zustehende Verfügungsrecht findet im Schöffenschrein seinen urkundlichen Ausdruck. So veräussern, um nur ein Beispiel anzuführen, 1258 Aug. 1 (in vinculis s. Petri) scabini officiales parrochiarum ceterique cives Colonienses pro sexcentis marcis Coloniensium denariorum pecunie tradite et numerate ac in communes usus civitatis Coloniensis converse *einen Theil der der Stadt gehörigen Verkaufsstände an ein patricisches Consortium.*

In diesem Zusammenhange liesse sich ein Hinweis in Brig. 2 II 20 cubiculum proximum illi quod est s. Brigide *für die Ansetzung der betreffenden Eintragung vor 1180 verwenden, wenn es unzweifelhaft feststände, dass hier von einem Besitz der bürgerlichen und nicht der kirchlichen Gemeinde die Rede ist. Obgleich ersteres für das Wahrscheinlichere gelten muss, so ist doch bei dem Mangel eines zuverlässigen Beweises die Verwerthung in dem angedeuteten Sinne unterblieben.*

[Brig. 1 I 11 — II 3] *[c. 1165—1180.]*

11. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Heinricus (Longus) et uxor sua Albirn comparaverunt sibi locum qui (situs est) inter coriarios, qui fuit Leonis, ab uxore eiusdem Leonis Gisela et eiusdem filia Gertrude et eius marito Wolframo, ita quod predictus Heinricus et uxor sua Albirna iure eundem locum obtinebunt.

12. N. s. t. *etc.* q. Bruno comparavit sibi locum (inter solearios), qui fuit Lamberti Telonearii [1], ab eodem Lamberto, ita quod idem Bruno eundem locum iure obtinebit.

13. N. s. t. *etc.* q. Gerardus comparavit sibi (duo) loca (sita sub halla) inter solearios, que fuerunt Godescalci (Wormaciensis) (ab ipso et uxore sua Ůdelhilde [2] et filiis suis), ita quod idem Gerardus et sui heredes (eadem loca) [a] iure obtinebunt.

14. N. s. t. *etc.* q. Bruno (Rufus) comparavit sibi locum inter venditores solearum a Godefrido (Bungen) [3], ita quod iure eundem locum obtinebit.

15. N. s. t. *etc.* q. Bruno Rufus comparavit sibi 2 loca ab Heinrico et uxore eius inter solearios eo iure, quod ipse obtineat et sui heredes.

16. N. s. t. *etc.* q. domnus Gerard Scherfwin [b 4] illa tria loca que sita sunt inter venditores solearum, ipse et uxor sua Elisabeth sibi comparaverunt ab Henrico maiore et filio suo ceterisque heredibus suis, eo iure quo ipse debuit [c].

17. N. s. t. *etc.* q. *Gerardus et Heinricus* filius suus acceperunt [d] in vadio locum unum sub halla eorum qui vendunt solcas et unum locum inter eos qui vendunt calcios (a Godeschalco) pro 6 marc. denariorum. Qui loca redimenda sunt in pascha, quod si non redimuntur in pascha, prefati Gerardi et Heinrici sint.

II [e].

[c. 1150—1180.]

1. In nomine domini. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod venditores calciorum, qui partem illam halle habent que sita est versus monetam, cum magistris parrochie s. Brigide ita convenerunt, quod de eadem parte singulis annis in pentecosten 6 denarios eis persolvent in censum, et si locus unius ciste venditur, predictis magistris urna vini de 10 denariis in testimonium, si vero in vadio accipitur, dimidia urna de 5 denariis persolvatur.

[c. 1200—1220.]

3 [5]. Notum sit quod officiales s. Brigide Henrico de nova platea de officio et de servitio suo secundum iuramentum suum, officiales predicti marcam ei solvere tenentur, Henrico [f] Bůlin marc., Herimanno de Nusya 16 sol., et Herimanno Nusyensi cum sodagro 18 sol., Cunrado de Bůmele 3 marc. et dimidiam, Godefrido [g] Rufo filio domni Th[eoderici] in platea molendinorum 32 sol., Udoni (de Cervo) 2 marc., Hildegero 30 sol. Herimanno (Leiste) 3 marc. et dim., Sifrido Nusyensi 22 sol., Gernando 22 sol., Gerardo (Balam) 3 marc.

a) *In der Zeile durch Rasur getilgt* eundem locum. b) *Vom Schreiber aus* Scherfgin *verbessert.* c) *Folgt in der Vorlage ein drei Finger breiter unbeschriebener Raum.* d) *Der Text der Eintragung ist bis hierher durch Rasur getilgt. Der Anfang, der unlesbar ist, konnte nach dem Schlusssatz ergänzt werden.* e) *Die folgenden Notirungen auf der Rückseite des Blattes.* f) *Ueber dem Namen steht ein* A, *vergl. die folgende Note.* g) *Vor dem Namen steht ein* B *über der Zeile. Ob und welcher Zusammenhang dieser Buchstabe mit dem kurz vorher übergeschriebenen* A *hat, ist nicht ersichtlich.*

[1] *Vergl. oben I 4.*

[2] *Vergl. oben I 8.*

[3] *Vergl. oben I 6.*

[4] *Ein* Gerardus Skerfwin *nebst Ehefrau* Elisabeth *wird Col. 1 VI 14 genannt, Anfangs der achtziger Jahre des 12. Jahrhunderts (Col. 1 IX 9) erscheint derselbe Gerhard in zweiter Ehe mit Adelheid verheirathet.*

[5] *Die in den folgenden Notaten genannten Personen begegnen fast sämmtlich in Brig. 3 (siehe das Register). Für die Zeitbestimmung sind besonders die am Schluss der Namenreihe genannten Frauen zu beachten.* Gerdrudis uxor Herimanni Erin: *Brig. 3 IX 11,* Hadewigis vidua Hildebrandi: *Brig. 3 I 18.*

[Brig. 1 II 4–5] *[c. 1200–1220.]*

et dim. et 2 sol., Herimanno (Klippinge) 3 marc. et dim. et 2 sol., Gerardo (Furrin[a]) 26 sol., Cûnrado (Kluppilschit) 26 sol.[b] Marcmanno (Diabolo) et uxori suę 10 sol., Gerdrudi uxori Hermanni (Erin) 3 marc., Hermanni (Birkelino) 34 sol., Sibilie uxori Hermanni (Blumin) 28 sol., Hadewigi vidue Hildebrandi 5 marc. et 30 den.[c]

De[d] hoc debito persolvimus Udoni et Hildegero in loco omnium 10 marc. et 4 sol. Item persolvimus 5 marc. et sol. *De hoc debito persolvimus Udoni et Hildegero in loco omnium 10 marc. et 4 sol. †*Item . . sol. *Item persolvimus 5 marc. et sol. †*Item . . marc. et . . sol. (Cunrado Cluppilscit et Hermanno Clippinc).

†**4.* N. s. q. Heinricus (Hune) . . . . . .[e] deposuit pro 8 marc. den. terciam partem domus in Lintgazzin, ubicunque cum in particione attingit, ...[f]

[c. 1324.]

5[1]. Notum sit quod •• officiati[2] domus parrochialis s. Brigide Coloniensis locaverunt et concesserunt domino Henrico de Kusino et Benigne uxori sue legitime coniugibus recipientibus hereditarie pro se et suis heredibus ab ipsis •• officiatis aream sitam ex opposito domus dicte stochuys ante portam Martis, de qua quidem area calciatores seu •• factores calciarum ad vendendum ipsos calcios stare consuerunt, ac ibidem in ipsa area iidem calciatores 31 loca habuerunt, item et loca in quibus calcii puerorum vendebantur, que area se extendit a scampno in quo carnes silvestre, que wlbreyt[g] appellantur communiter, venduntur, seu a sulco, que soë communiter dicitur, usque ad communem viam, que meynweyg vulgariter appellatur, et ita recte pertranseundo versus cubicula pannicidarum, ac etiam cum foro pullorum, videlicet in quo pulli et alia volatilia venduntur, et sicut ipsi officiati ab antiquo hanc arcam et loca huiusmodi habuerunt, pro decem marcis hereditarii census, tribus bonis Hallensibus pro duobus den. computandis, singulis annis, terminis infra scriptis
Nov. 11 ipsis •• officiatis persolvendis, videlicet in festo beati Martini quinque marcas, et in festo pentecostes similiter quinque marc., vel infra quatuor septimanas post quemlibet ipsorum terminorum sine capcione. Si autem huiusmodi census annuus aliquo terminorum predictorum non fuerit persolutus quemadmodum est premissum, extunc predicta area cum omnibus suis melioracionibus et cum decem et octo sol. denariorum qui solvuntur[g] (domno Henrico de Kusino) de octava parte domus, quam Marsilius in foro piscium inhabitat, site iuxta domum quondam domini Mathie de Lintgassen, cum omni iure quo ipse dominus Henricus de Kusino ipsos habuit, ad predictos officiatos s. Brigide libere et solute et sine sentencia scabinorum devolvetur, salvo calciatoribus vendentibus calcios puerorum iure suo qui solvent domino Henrico (predicto) unam marcam predicti pagamenti singulis annis duobus terminis, videlicet in festo pasche 6 sol., et in festo beati Gereonis similiter sex sol. Quem censum

a) *Oder* Furrur, *in beiden Fällen ist die Lesung der Endsilbe zweifelhaft.* b) *Das Folgende mit hellerer Tinte.* c) *Folgt ein Zeichen, das als* c *gelten könnte. Vielleicht Abkürzung für* Colonienses, *vielleicht ein bedeutungsloser Federstrich, der sich der Form des* c *nähert.* d) *Die folgenden Notizen über Theilzahlungen sind mit wechselnder Tinte geschrieben.* e) *Etwa 45 Buchstaben.* f) *Der Schluss ist völlig unlesbar.* g) *Die Abschrift im Schreinsbuch Insulae hat* wilbreyt. g) soluntur.

[1] *Die Eintragung findet sich in einer Abschrift aus dem Jahre 1358 im Buche ‚Insulae' des Brigidenschreins (Fol. 1 no. 1) wörtlich wiederholt. Nach dem dort gegebenen Text, der nur in der Orthographie unwesentlich von der Vorlage abweicht, hat Clasen die erste Hälfte der Urkunde (bis zum Schluss der Aufzählung und Situationsangabe der Verkaufsstände) abgedruckt. (Erste Gründe der kölnischen Schreinspraxis S. 31 Note.)*

[2] *1180 sind die bis dahin im Gemeindebesitz der Brigidenpfarre befindlichen Schusterbänke an die Gesammtstadt übertragen worden (oben S. 293 Anm. 1 und 4). Wann der Rückerwerb durch die Theilgemeinde erfolgte, ist nicht ersichtlich.*

[Brig. 1 I 6—7] *[c. 1324.]*

si non solverint terminis prescriptis, predicta loca ipsorum calciatorum ad dominum Henricum de Kusino et suos heredes libere devolventur. Datum in vigilia beate Cecilie virginis anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰. *1324 Nov. 21*

6. N. s. q. Mathias de Eyfflia, Iohannes Wolterkyn, Berwinus (H[enricus] de Seyge) et Hermannus filius Mathie predicti, factores calciarum [a] puerorum, tradiderunt et remiserunt domino Henrico de Kusino et Benigne uxori sue decem loca sita ante portam Martis, ubi calcii puerorum venduntur, sita in longitudine vie que communiter meyneweg appellatur, et omne ius quod habuerunt in eisdem, ita quod ipse dominus Henricus de Kusino et Benigna uxor sua huiusmodi loca iure obtinebunt.

7. Item n. s. q. dominus H[enricus] de Cusino et Benigna uxor sua concesserunt Mathie de Eyfflia, Iohanni Wolterkyn, Berwino, Henrico de Seyge et Hermanno filio Mathie, predictis factoribus [b] calciarum puerorum, quinque loca sita ante portam Martis, que pro media parte se extendunt et iacent in longitudine vie que meneweg volgariter [c] appellatur versus monetam Col[oniensem], scilicet cuilibet eorum unum locorum predictorum ad usumfructum suum et quamdiu vixerit obtinendum pro anno censu 29 denariorum, tribus bonis Hallensibus pro 2 den. computandis, solvendis singulis annis terminis infrascriptis [d], videlicet corum quilibet $14^1/_2$ den. in festo pasche et $14^1/_2$ den. in festo beati Gereonis vel infra octo dies post quemlibet ipsorum terminorum sine captione. Et si aliquis eorum in solutione dicti census negligens fuerit vel remissus aliquo terminorum predictorum, extunc cadet a iure suo quem habuit in loco seu locis predictis, et hec loca seu hic locus ad ipsum dominum H[enricum] de Kusino et eius uxorem devolvetur seu devolventur libere et solute [e], salvo officio s. Brigide iure suo in locis predictis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰. feria secunda post festum beati Nicolai. *Ostern Oct. 10* *1394 Dec. 10*

a) factorum calciatorum. b) predicti factorum. c) *So.* d) *Hier erreicht die Schrift die letzte Ecke des Blattes. Die Fortsetzung steht mit Einweisungszeichen auf dem oberen Rande der Vorderseite.* e) salute.

2.

[c. 1159—1225].

Ein unregelmässiges Pergamentblatt, 75—76 cm lang, 53—55 cm breit.

Die Vorderseite ist in drei Columnen beschrieben und enthält 88 Eintragungen, auf der Rückseite, die grösstentheils unbenutzt geblieben ist, stehen unregelmässig vertheilt 9 Eintragungen.

I 1—15, II 1—4 und III 1—6 sind von gleicher Hand, I 1—14 und II 1 und 2 allem Anschein nach in einem Zuge geschrieben. Daran schliessen sich in abweichender Schrift von wechselnder Hand und Tinte die weiteren Notirungen der Vorderseite in der Weise, dass zuerst Columne III bis no. 19, etwa gleichzeitig Columne II bis no. 11 und etwas später bis no. 24 fortgeführt wurde. Deutlich erkennbar sind weiter unten I 19—21 und III 21 und 22 von derselben Hand geschrieben.

Die Notirungen erster Hand geben zunächst einen Ueberblick über den Besitzstand verschiedener Personen und geistlicher Institute in dem Häuserviertel ‚inter lanen'. *Die Niederschrift ist zwischen 1159 und 1175 erfolgt. Dieselbe charakteristische Hand und die gleichen ebenso charakteristischen Formeln in den von ihr herrührenden Urkunden* (intimamus, manifestamus, propalamus, significamus vobis) *begegnen in diesen Jahren in den Schreinskarten der Laurenzpfarre und des Niederichbezirkes. In welcher Zeit die verschiedenen Besitztitel selbst erworben sind, lässt sich im einzelnen nicht feststellen. Nur ein Fall giebt einen diesbezüglichen Fingerzeig. Unter I 3 wird der Pantaleonsabtei der Besitz von 2 Gebäuden* que vulgo dicuntur lan *bestätigt. Aus einem Memorienbuche der Abtei aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts erfahren wir, dass am 13. Juni das Jahrgedächtniss eines gewissen Tizo, und am 23. Sept. das seines Sohnes Anselm begangen wurde. Vater und Sohn hatten der Abtei je einen Besitz* que vulgariter dicitur la *vermacht. Die Schenkungsurkunde des Sohnes ist im Original erhalten; sie ist undatirt und gehört in die Zeit von 1145—1165*[1]. *Die Schenkung des Vaters ist aller Wahrscheinlichkeit nach v o r der des Sohnes erfolgt.*

Die letzten Eintragungen der Karte reichen bis in den Anfang des 13. Jahrhunderts. Wo es erforderlich schien, sind die Anhaltspunkte für die den Notirungen vorgesetzten Zeitbestimmungen in den Anmerkungen gegeben.

15 cm vom oberen Rande ist das Blatt durch einen Querschnitt in zwei ungleiche Theile getrennt. In den Quellen zur Geschichte der Stadt Köln (I S. 230) ist der Inhalt des schmalen oberen Theiles abgedruckt[2].

Das Blatt ist schlecht erhalten. Besonders auf der Rückseite, die bei späterer Benutzung des Blattes als Buchumschlag nach aussen gekehrt war, ist die Schrift so stark verblasst und abgerieben, dass die Eintragungen selbst unter Anwendung eines chemischen Reagensmittels nicht vollständig zu entziffern waren. Auf den Inhalt des Buches, dem das Blatt als Umschlag diente, weist die von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts herrührende Dorsualnotiz: Generalis, under lanen.

[1] *Vergl. hierzu unten S. 300 Anm 4.*

[2] *Es sind no. I 1—3, II 1—4, III 1—4 (no. 4 mit Ausnahme des Schlusssatzes) und IV 1.*

I.

[Brig. 2 I 1—16] *[c. 1159—1175.]*

1. Notum sit vobis quod ego Lůdolfus et antecessores mei, scilicet Ludolfus (telonearius [1]) et sui heredes, tenebant hec iura a venerabili Annone archiepiscopo de domiciliis in foro que dicuntur lan: quod nullus iudicum habeat ibi quicquam iudicare exceptis nobis qui huc usque hereditario iure possidebamus, et si aliquis intraverit fugiendo, nemo eum absque nostra licentia audeat eripere.

2. Propalamus vobis quod domni de s. Maria de Gradibus aquisierunt 5 domunculas, que vulgo dicuntur lan, absque omni contradictione, et hoc confirmatum est vero testimonio.

3. Manifestamus vobis quod domni de s. Pantaleone aquisiverunt (duas) domos que vulgo dicuntur lan [a] absque omni reclamacione, et hoc confirmatum est vero testimonio.

†*4* [2]. Notum sit quod *Gisela* [b] emit domum que dicitur la absque omni controversia, inde dedit testimonium.

5. Significamus vobis quod Gerardus (Gast [3]) habet in sua proprietate domum que dicitur la, inde dedit testimonium, quod iure obtinebit.

6. Manifestamus vobis quod Gerlacus (Liusenbuhc [4]) comparavit domum que dicitur la absque omni reclamacione, et hoc confirmatum est vero testimonio.

7. Notificamus vobis quod Gozzolfus aquisivit domunculam que dicitur la absque omni contradictione, et hoc confirmatum est probabili testimonio.

8. Notum sit cunctis Cristi fidelibus, quod Wezelinus aquisivit domum que dicitur la absque omni contradictione, inde dedit testimonium.

9. Significamus vobis quod Intta (Apollonii) habet domum que vulgo dicitur la absque omni controversia, et inde dedit testimonium, quod iure obtinebit in proprietatem.

†*10.* Henrich et . . . . . [c] habent in proprietate sua hallam que dicitur la, et inde dederunt testimionium.

11. Manifestamus vobis quod Jutta (Appollonii) habet domum que dicitur la in foro in proprietate sua, et inde dedit testimonium.

†*12.* Notum sit vobis quod . . . . . [d] (Canzelere) et uxor sua Adelhet *emerunt* domunculam que dicitur la absque omni reclamatione, et inde dedit testimonium, quod iure obtinebit.

13. Manifestamus vobis quod Henricus et Cristina emerunt domum que dicitur la absque omni reclamacione, inde dedit testimonium.

14 [5]. Manifestamus vobis quod Gozelinus et uxor sua Hethendrut aquisierunt domum que dicitur la absque omni reclamatione, et hoc confirmatum est vero testimonio.

15. Propalamus vobis quod Waldever (Fulcy [6]) habet in proprietate sua eandem domunculam que erat patris sui absque omni contradictione.

[c. 1180—1200.]

16. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod Davit et uxor sua Blidhit comparaverunt sibi domunculam quandam, que sita est inter lan, a preposito Brunone et

a) *Vom Schreiber aus* domum que vulgo dicitur la *verbessert.* b) *Lesung zweifelhaft.* c) *Etwa 6 Buchstaben unleserlich, vielleicht* Methild. d) *Der Name ist nicht zu entziffern.*

[1] *Ein Zöllner Ludolfus wird Mart. 2 I 19, 20, IV 8 und 31 als verstorben erwähnt. In einer Urkunde Erzbischof Anno's wird 1068 (Lacomblet Urk.B. I no. 211) ein Ludolfus ohne nähere Bezeichnung an der Spitze der erzbischöflichen Ministerialen genannt.*

[2] *Muthmasslich anschliessend III 8.*

[3] *In den Schreinskarten der Martinspfarre begegnet ein Mann dieses Namens c. 1171—1186 (Mart.* **6** *IV 14 und* **11** *I 7). Vergl. die anschliessende Eintragung II 11.*

[4] *Vergl. die anschliessende Eintragung II 18.*

[5] *Muthmasslich anschliessend II 8.*

[6] = Putridi-ovi *vergl. die anschliessende Eintragung III 20.*

[Brig. 2 I 17—21] *[c. 1180—1200.]*

decano Wolvramo et universo conventu beate Marie in Gradibus[1]) tali conditione, ut annuatim ipse et heredes sui persolvant inde duobus temporibus anni, videlicet in puri-
Febr. 2 Aug. 1 ficatione s. Marie et ad vincula beati Petri 8 sol. Coloniensis[a] monete.

17. Notum sit vobis quod Heribordus contradidit uxori sue Hadhewigi cubiculum inter lan ea conditione, ut quisquis eorum alterum supervixerit, quicunque ipsorum superstes fuerit, possideat et in usum ipsius vertat.

18. N. s. t. *etc.* quod Heinricus de Zunce et Iůtta uxor eius comparaverunt legitime domum illam dimidiam, que opposita est Pethernache, et adiacentem hallam contra Hugonem de Goldberge et uxorem eius Margaretam, ita ut, ubicunque occurrerit in divisione, sine omni contradictione obtineant et possideant.

[c. 1185—1215.]

19. N. s. t. *etc.* q. domus illa que Gutten fuerat, que sita est inter domnos illos qui dicuntur hůskenozzc[2], quod Macharius et uxor sua Ricclindis predicte domus dimidietatem, que declinat ad partes monete, predictus M[acharius] et uxor eius R[icclindis] libere et sine omni contradictione obtinebunt[3]. Si vero[b] prolem habuerint, ipsi remaneat, sin autem, si quis[c] alterum supervixerit, liberam (habeat) facultatem inde faciendi quicquid volucrit.

20. Notificamus t. *etc.* q. Heinricus (de Zunze) et uxor eius Gutta, filia Waldeweri, aliam partem predicte domus libere et absque contradictione predictus H[einricus] et uxor sua G[utta] obtinebunt.

21. N. s. t. *etc.* q. abbas et conventus s. Pantaleonis contradiderunt Everhardo et uxori sue Wizzele et omnibus eorum heredibus duo cubicula inter lanas pro 8 sol., ita
Sept. 17 März 16 quod in festo s. Lamberti 4 sol. (persolvent), et in festo s. Heriberti alios 4 sol., et ita quod iure et sine contradtictone obtinebunt[4].

a) Colloniensis. b) vero *ist gestrichen. Vergl. die folgende Note.* c) *Folgt im Text ein überflüssiges* vero. *Der Schreiber hat, in der Absicht das Wort zu streichen, irrthümlich dasselbe Wort an kurz vorher gehender Stelle getilgt.*

1 *Propst Bruno ist 1180—1193, der Deehant Wolfram nur in den Jahren 1180 und 81 nachweisbar. Sein Nachfolger im Amt Theoderich wird seit 1182 genannt. Mithin begrenzt sieh der Zeitraum für die obige Eintragung auf die Jahre 1180—82.*

2 *Vergl. oben S. 291 Anm 4.*

3 *Folgt II 26.*

4 *Ein Memorienbuch der Pantaleonsabtei (Berlin. Königl. Bibl. Ms. Boruss. 4⁰ 234, fol. 4) verweist mit einer Notiz, die naeh der Handschrift in den Anfang des 13. Jahrhunderts fällt, auf die obenstehende Eintragung:* Item 18 kal. iulii anniversarium est cuiusdam Tizonis laici, pro quo solvuntur 4 sol. de quadam possessione, quę vulgariter dicitur la; item 8 kal. octobris anniversarium est cuiusdam Anselmi laici, filii predicti Tyzonis, pro quo solvuntur 4 sol. de altera la, quas conventus Everhardo de Aquis contulit hereditarie tali conditione interposita, ut quicquid meliorandum est vel iuris civilis faciendum, ipse de sumptu suo adimpleret, et in festo s. Heriberti 4 sol., in festo s. Lamberti totidem sol. persolvat. Et hoc ita expressum in carta officialium s. Brigide invenitur.

Ueber die an zweiter Stelle angeführte Schenkung giebt eine undatirte Urkunde (Düsseldorf. Staatsarch. Pantal. Orig. no. 24) genauere Auskunft:

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Wolbero dei gratia abbas s. Pantaleonis universitati fidelium tam presentium quam futurorum. Quoniam nostri officii hoc exigit ratio, ut omni cura et studio utilitati eorum quos nobis commisit divina pietas intendamns et quantum in nobis est roboremus, quatenus quę nostri iuris sunt quiete et pacifie obtineamus, notum vobis facimus, quod quidam familiaris noster, Anselmus nomine, pro remedio animę suę quandam ediculam, quam vulgariter dicunt la, 6 solidorum summam persolventem, fratribus nostris delegaverit, ea traditione, ut filius eius Waldever et si qua eius fuerit posteritas hereditario iure ipsam ediculam optineant, videlicet ut inhabitator statutum eis censum reconsignet, ipsi vero de predicta summa sex denarios pro labore suo sibi reservantes, reliquam id est sex semis solidos sine controversia fratribus ad caritatem pro redemptione animę eius in anniversario persolvant. Si qua (!) autem in ipso edificio restauranda sunt, vel si forte incendio deperierit, fratres reparationem provideant; et hęc traditio vicissim rata in omnes successiones permaneat. Ne quis autem

[Brig. 2 I 22 — III 5] *[c. 1185—1215.]*

22. N. s. t. *etc.* q. Apollius [a] quintam partem duarum domuum (Arnoldi et Methildis), que pertinebat ad Wilhelmum et uxorem suam, sibi comparavit, ita ut iure et sine contradictione possideat et optineat.

23. N. s. t. *etc.* q. quintam partem (duarum) domorum, que fuerunt Arnoldi et Methildis, et post cos pertinebat ad Bardonem [1] et uxorem suam (Cristinam), hanc quintam partem ab illis sibi Appollonius comparavit, ita [b] ut (iure) et sine contradictione opptineat.

24. N. s. t. *etc.* q. Wilhelmus et uxor sua Blithildis dc quinta parte (hereditatis) [c] inter coriarios, que ad eos pertinet, Aplonio marcam annuatim persolvendam libere et absolute contradiderunt, ita ut iure et sine contradictione constanter obtineat.

*25. N. s. t. *etc.* q. Hermannus Rufus et uxor sua Friderun duas partes de novissimo cubiculo inter lanas, que eorum fuerunt, Aplonio libere contradiderunt, quos iure et absque contradictionc obtinebit.

26. N. s. o. q. Metildis inter Cruchren [d] ambas domos suas et cellaria (invadiavit) [e] Apollonio filio Henrici [f] Cleinegcdancs a fcsto beati Martini, E ęxistente dominicali littera [2] *Nov. 11* ad quinque annos, et finitis 5 annis iterum rehabebit prcdicta Mehtildis domum suam liberam. Et si aliquis impedierit Apollonium in hoc contractu, omnes hereditarii domne Mehtildis Apollonio hoc emendabunt aut 20 marchas ei debebunt, absque Willelmo solo.

II.

[c. 1159—1175.]

1. Intimamus vobis quod Hageno [3] et Lutmut [g] habent in proprietate sua domunculam que dicitur [h] vulgo la absque omni controversia, et hoc confirmatum est vero testimonio.

2. Manifestamus vobis quod Everardus et Alveradis habent in sua proprictate domunculam que dicitur [i] la absque omni contradictione, et hoc confirmatum vero testimonio.

*3 [4]. Significamus vobis quod Albero (caseator) habet domunculam que dicitur la in sua potestate. Post obitum ipsius una pars erit Eygelonis et uxoris sue Guderadis, et alteram partem habebunt heredes Alberonis [k], et singulis annis dabit Albero 3 sol. Eygeloni.

*†4. Notum sit vobis quod . . . . . [1] et uxor sua Adelhet emerunt domunculam (la) a Imeza et ab heredibus eius absque omni reclamatione, et inde dedit testimonium.

[c. 1170—1185.]

5. Propalamus vobis quod domicilium illud, quod reliquid [m] Anselmus uxori suę Petrissę, ipsa hereditario iurc possidebit [5].

a) *So.* b) et. c) *In der Zeile* domus *gestrichen.* d) *Folgt durchstrichen* domum suam et cellarium. e) *In der Zeile* contulit *gestrichen.* f) Herici. g) *Der Abdruck in den Quellen I S. 230 hat* Cunrait. h) *Ebendas.:* domuncula que dicuntur. i) *Ebenso.* k) Aberonis. l) *Der Name ist nicht zu entziffern.* m) *So.*

hominum aliquando quocunque pacto ipsam traditionem infringere presumat, cartam hanc conscribi fecimus et sigilli nostri impressione roborari. Testes sunt: Gerhardus parrochianus s. Petri, Albero frater eius, filii ipsius Anselmi, Vogolo, Waldever, Anselmus, Gerhardus Niger, Herimanus filius Razonis, Heinricus de Linde, Lupertus Saxo, Albero de Puteo, Herimannus de Wichus et alii multi.

Nach dem Aussteller (Abt Wolbero 1147—1165) und den Zeugen, von denen mehrere in derselben Zeit urkundlich begegnen, lässt sich die Urkunde annähernd datiren.

Der geringere Zins, welcher nach der Schreinseintragung gefordert wird (4 ß statt, wie die Schenkungsurkunde bestimmt, 6 bezw. 5½ ß), erklärt sich wohl aus der Ueberwälzung der Besserungspflicht und Steuerlast auf den Beliehenen.

1 *Derselbe Bardo wird 1191—93 genannt. Mart. 13 II 14.*

2 *Den Sonntagsbuchstaben* E *haben in der hier in Betracht kommenden Zeit die Jahre 1186, 1197, 1203, 1208 und 1214.*

3 *Muthmasslich anschliessend III 6.*

4 *Folgt III 16.*

5 *Muthmasslich anschliessend III 21.*

[Brig. 2 II 6—18] *[c. 1170—1185.]*

6. Manifestamus vobis quod Emelricus et uxor sua Gerdrudis emerunt domunculam quandam a Giselberto et uxore sua Adelheide absque omni contradictione, et hoc confirmatum est vero testimonio.

7. Significamus vobis quod Rudolfus qui dicitur Linsenbuch habet in beneficio [a] a domnis de s. Maria ad Gradibus tres domunculas ea conditione, quod singulis annis
März 17 Sept. 17 solvat in festo s. Gertrudis 6 sol. et in festo s. Lamberti sex alios, et hoc possideat usque in finem vitę suę.

8. Intimamus vobis quod Gozelinus [b] contradidit filio suo Heribordo et uxori suę Methildi domunculam illam in foro eo iure, (id est) propriam, quo ipse habebat.

9. Notificamus vobis quod Herimannus et uxor sua Rethswint cunctique heredes eorum receperunt aream in beneficio [c] a domins ss. Apostolorum hereditario iure ea conditione, quod annuatim dent 4 sol., et si quid reedificandum fuerit, ipse predictus Herimannus et sui ex proprio sumptum faciant. Preterea angulum illum, quem habet Albero et sui heredes a Herimanno et suis heredibus, inde solvent annuatim predicto Herimanno 18 denarios.

10. Notum sit vobis quod Hildebrandus et Hadewich emerunt (proprię) domunculam unam a Heidenrico et Giselberto genero suo et heredibus eorum absque omni reclamatione, inde dedit testimonium.

11. N. s. v. q. Gerardus (Hospes) [1] tradidit in proprietatem pueris suis hallam (scilicet la), que sita est super pontem, ita tamen quod mater quam diu vivit possideat, inde dedit testimonium; nec illa quoquam dare potest pueris viventibus.

[c. 1175—1205.]

12 [2]. Manifestamus vobis quod Wolbero et uxor (sua) Elizabet concesserunt [d]) Eve-
Oct. 10 rardo et Wizele domum que dicitur la; in festo s. Gereonis dabunt $3^1/_2$ marc. et 2 sol. inde dedit test. Quamdiu vixerint retineant absque omni contradicione, quicquid emendandum est in domo, Wolbero emendabit. Et si Wolbero voluerit vendere, dabit Everardo, pro 32 marc., et si non dederit Everardo, dabit 6 marc., et si Everardus voluerit, dabit 4 marc. [4]).

13. Notum facimus t. *ete.* q. Everardus et uxor sua Wizela comparaverunt sibi (in proprietatem) cubiculum quoddam situm inter lan a Tyzelone et a liberis suis, ita quod hereditario iure illud possidebit.

14. N. s. t. *ete.* q. Everardus et uxor sua Wizela in proprietate sua possidet [e] dimidietatem domus, (que fuit patris sui), que sita est inter lan; quartam vero partem eiusdem domus contradidit ei frater suus Lambertus, ita quod hereditario *[iure]* possidebit.

15 [4]. N. s. t. *etc.* q. dimidietatem domus s. Spiritus comparaverunt sibi Albertus [f] et Ida contra Eigelonem et Gudradim, ita quod libere et absque omni contradictione possidebunt.

16. N. s. t. *etc.* q. Abertus [g] et Ida comparaverunt sibi (a Karolo et Alverade) duo domicilia) que sita sunt inter lan, ita quod hereditario iure illa possidebunt.

17. N. facimus t. *ete.* q. idem Albertus et eadem Ida comparaverunt etiam sibi cubiculum quoddam situm inter lan contra Hagenonem [h] et suos heredes, ita quod libere possidebunt.

18. N. s. t. *etc.* q. Albertus et Ida comparaverunt sibi cubiculum quoddam, quod

a) benefitio. b) *Ein übergeschriebenes Wort ist nicht klar zu entziffern, vielleicht* olmer? *oder* olnere+ c) benefitio. d) concesserint. e) *So.* f) Albero, *vergl. die folgende Note.* g) *Vom Schreiber hier und in der folgenden Eintragung aus* Albero *verbessert.* h) Haenonem. *Vergl. unten III 6.*

[1] *Ein* Gerardus Gast *wird in den Schreinskarten der Martinspfarre c. 1171—1186 genannt (Mart.* ***6*** *IV 14 und* ***11*** *I 7).*

[2] *Folgt III 25 und II 24.*

[3] *UnterIII 25 verzichtet Ebehrart von Aachen nebst Frau auf sein Recht an diesem Besitz. Vergl. dazu II 24.*

[4] *Vergl. die voraufgehenden Notirungen II 3 und III 16.*

[Brig. 2 II 27 — III 2] *[c. 1175—1205.]*

situm est inter sutores, a Gerlaco (Linsenbuch) et suis heredibus, ita quod hereditario iure possidebunt.

19. N. s. t. *etc.* q. dimidietas domus, que proxima est domui domni Hildebrandi, sit domne Ide; inde Waldeverus et uxor sua quoad usque alter eorum supervixerit dabunt (ei) $3^1/_2$ sol., et quicquid in ea domo restituendum erit idem Wald[everus] et uxor sine expensa domne Ide restituent, et post utriusque decessum libera domne Ide manebit.

20. N. s. t. *etc.* q. domicilium proximum illi (quod est) s. Brigide [1] domnus Albertus et Ida in usus suos ita comparaverunt, quod iure obtinebunt.

21. N. s. t. *etc.* q. Waldeverus (censum) dimidie domus, que proxima est domui Hildebrandi, quem habuit ad usum vite sue, resignavit et eam quam diu supervixerit eidem Hildebrando ad eundem censum quem ipse ex ea persolvit contradidit.

22. N. s. t. *etc.* q. abbatissa (et kamerarius) beate Cecilie consentiente toto conventu contradiderunt Alexandro suisque heredibus cubiculum positum inter lanas pro 5 sol. annuatim solvendis in festo beati Mauricii. Quicquid autem predicto cubiculo nocuerit predictus *Sept. 22* Alexander cum suis heredibus emendabit.

23. N. s. t. *etc.* q. decanus et conventus s. Kuniberti contradiderunt Meinzoni suisque heredibus cubiculum positum inter lanas pro 5 sol. annuatim solvendis in nativitate s. Iohannis baptiste. *Juni 24*

24. N. s. t. *etc.* q. Bruno et uxor sua Gertrudis comparaverunt sibi totam domum, que posita est inter lanas, que fuit Wolberonis et sue uxoris Elysabet, ita quod Godefridus filius eiusdem Wolberonis parti sue abrenunciavit, et quod predictus Bruno et uxor eius iure et absque omni contradictione obtinebunt.

[c. 1180—1210.]

25. N. s. t. *etc.* q. Hartlifphus [a] et uxor sua Cristina comparaverunt sibi duo cubicula, subtus et superius, ante et retro, ab Herimanno Bono et uxore sua Hadewige [2], que sita sunt (in foro) iuxta cubiculum Hildebrandi patris Hartlifui, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

26. N. s. t. *etc.* q. Everrardus et uxor sua Wizzela comparaverunt sibi hereditatem illam, que Macharii fuerat, sitam inter cruheren, a Metthilde, filia Macharii (et Rickelindis), et a conventu s. Viti in Gladebach (et a conventu de Nuwerke) et a mundibordo predicte Metthildis, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

27. N. s. t. *etc.* q. Everrardus et uxor sua Wizzela remiserunt Alberto et uxori sue Halveradi dimidietatem hereditatis illius site iuxta domum Arnoldi (inter cruheren), que patris sui fuerat, ubicumque in particione acciderit [3], ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

III.

[c. 1159—1175.]

1. Manifestamus vobis quod Everardus et uxor sua Gisela aquisierunt domunculam que vulgo dicitur la a domnis de s. Maria in Gradibus ea conditione, ut quam diu vivant fruantur, post mortem unius alter utatur et singulis annis daturus [b] est 5 solidos.

2. Significamus vobis quod Gisela (de Santcula) et heredes eius aquisiverunt domicilium quod [c] dicitur la a domnis de s. Pantaleone, et singulis annis dabunt 4 sol., et hoc confirmatum est.

a) *So.* b) *Der Abdruck in den Quellen hat* dativus. c) que.

[1] *Vergl. oben S. 294 Anm. rechts.*

[2] *Das Ehepaar wird in den Schreinskarten der Laurenzpfarre c. 1175—1191 genannt (Laur. 4 VII 15 und VIII 6).*

[3] *Vergl. oben II 14.*

[Brig. 2 III 3—18] *[c. 1159—1175.]*

3. Propalamus vobis quod Ulixes et uxor sua Eveza aquisiverunt domunculam que dicitur la ea condicione, ut quamdiu vivant fruantur, post obitum unius alter sedeat et reddat singulis annis 16 sol.

†*4.* Manifestamus vobis quod Hildebrandus et uxor sua Hadewich et heredes eorum habent a Iutta (Apollonii) et ab heredibus eius domum que dicitur la ea condicione, ut quam diu vivant fruantur, post obitum unius alteri reddant singulis annis 9 sol. pro annuali censu et utantur [a] (et hos novem sol. habebit Hildebrandus quousque solvat Iutta 4 marcas).

†*5.* . . . . [b] et Methildis aquisierunt hallam in foro a Henrico et Cristina ea conditione, ut quam diu vivant utantur, post obitum unius alter reddat . . sol. et fruatur.

[c. 1170—1185.]

6. Intimamus vobis qualiter Helmwich et uxor sua Odilia et heredes eorum aquisierunt domunculam que dicitur la a Hagenone et uxore sua ea condicione, ut quamdiu vivant fruantur et singulis annis reddant 5 sol.

7. N. s. q. Henricus et Cristina habent in proprietate sua hallam (scilicet la) in foro, unde dederunt testimonium.

8. N. s. q. domna Gisela hallam (scilicet la), quam ipsa in proprietate sua possedit, Tizelino contradidit et suis heredibus, ita sicut ipsa habuit.

9. N. s. q. Hildebrant et Hadewic emerunt hallam (scilicet la) contra Henricum et Azelam, ita quod propriam possident, unde dederunt testimonium.

10. N. s. q. Ruthart et Hadewic emerunt hallam (silicet la) contra Iohannem (Aquensem) et eius uxorem, ita quod propriam possident, unde dederunt testimonium.

†*11.* Manifestamus vobis quod Hildebrandus et uxor sua habent in vadio domunculas Waldeveri et uxoris sue pro ... marc. absque ulla contradictione . . . . . [c].

12. N. s. vobis omnibus quod Walderus (et uxor) dabunt 7 sol. singulis (annis) ex domuncula proxima Hildebrandi.

13. N. s. v. o. t. *etc.* quidquid nocendum est in proprietate Waldeveri quod Walderus emendabit.

14. N. s. v. o. t. *etc.* tres camere, quc stant inter sutores, que fuerunt Urlugi, quod Alswindis [1] uxor Kironis ita aquisivit ad ius urbale, quod vertere possit quo velit.

15. N. s. o. v. q. Simon et uxor sua *Odi*lia habebunt cameram (s. Spiritus) in qua manent quamdiu vivunt ad 12 sol. *sine u*lla [d] contradictione.

16 [2]. N. s. q. Albero (caseator), dum licuit et potuit, dimidietatem domus, que sita est secus cippum, fraternitati s. Spiritus ad usus pauperum contradidit pro salute anime sue, ita quod absque omni contradictione eam possidebit. Et sciendum quod eandem hereditatem Gudradis et maritus eius Sibertus et filius eius et omnes heredes sui resignaverunt et quicquid iuris in ea habere videbantur effestucaverunt.

17. N. s. q. Hildebrandus et uxor sua Hathewich comparaverunt sibi (dimidiam) domum, que vulgo la dicitur, mansioni sue proximam, ab Heithinrico et heredibus suis, ita quod iure eam possidebunt, inde dederunt tistimonium.

18. Notificamus t. *etc.* quod Arnoldus (Crugere [3]) et uxor sua Methilt comparaverunt sibi domunculam (la) quandam a Tydemanno et suis heredibus absque omni reclamatione, et hoc confirmavit vero testimonio.

a) *Die Fortsetzung ist durch einen späteren Zusatz überschrieben. Derselbe ist oben in runder Klammer abgedruckt.* b) *Durch den nachträglichen Zusatz am Schluss von no. 4 ist der Anfang der Eintragung überschrieben und unlesbar.* c) *Etwa 15 Buchstaben unleserlich.* d) *Lücke im Pergament nach dem Raum ergänzt.*

[1] *Dieselbe Frau wird Laur. 4 IV 29 c. 1170—1182 genannt. Vergl. oben S. 254 Anm. 3.*

[2] *Vorher II 3, es folgt II 15.*

[3] *In den Eintragungen I 22—26, IV 6 und 9 und III 26—27 erscheint seine Frau als Wittwe.*

[Brig. 2 III 19 — IV 1] *[c. 1170—1185.]*

19. N. s. etiam quod Anselmus de Duren et uxor sua domum quandam vendiderunt domno Arnoldo et suis heredibus, et hoc idem Arnoldus confirmavit testimonio.

[c. 1185—1225.]

20. N. s. t. *etc.* q. (post mortem) Waldeveri Putridi-ovi dimidietas totius hereditatis ipsius, que eum attingebat, Heinrici filii sui erit, et altera dimidietas Heinrici de Zunze et uxoris sue Iutte erit.

21. N. s. t. *etc.* q. Petrissa contradidit [a] Marcmanno et uxori eius Hadewigi cubiculum situm in ponte, ita quod iure et absque omni contradictione optinebunt.

22. N. s. t. *etc.* q. Heinricus filius Waldeveri et abbas de Monte et advocatus eius [b] —

23. Notificamus t. *etc.* domunculam (inter lan), que fuit Heinrici Zvivels, quod (tercia [c]) pars huius est Herimanni et uxoris sue Friderunis, et hanc (terciam) comparasse (sibi) a Vordolfo et uxore sua Margareta, et Cristianam fructum (terciam [d]) inde recipere tempore vite sue.

24. N. s. t. *etc.* q. Herimannus et uxor sua Friderunis comparaverunt sibi terciam partem cubiculi positi inter lain, quod fuit Henrici (Zvivels) et uxoris sue, a Gerardo et uxore sua Berta, qui predicti cubiculi heredes fuerunt, tali condicione quod libere et absque contradictione optinebunt.

25. N. s. t. *etc.* q. domum illam (inter cruchren), que fuit domni Wolberonis de Speculo resignavit Heverardus de Aquis (et uxor sua) [1] omnem partem quam habuerunt in domo illa, et ammodo erit domni Brunonis et uxoris sue Gertrudis.

26. N. s. t. *etc.* quintam partem utriusque domus (cum arca), que site sunt inter coriarios, que fuerunt Arnoldi et uxoris sue Methildis, que partes attingebant filiam eorum Sapienciam, Apollonius et uxor sua Cristina a conventu de Dunewalde, in quacunque particione eum attigerit, sibi comparaverunt, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

27. N. s. t. *etc.* q. Apollonius et uxor sua Cristina comparaverunt sibi quintam partem utriusque domus (cum area [e]), que site sunt inter coriarios, que Arnoldi et uxoris eius Methildis erant, ab Henrico et (eius) duobus filiis et duabus filiabus, consenciente conventu de Arenstein et conventu de Husen, ubicunque Henricum predictum et pueros (suos) et iamdictos conventus in particione attigerint, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et sciendum quod predicta Methildis uxor Arnoldi effestucavit usumfructum, quam in predictis partibus hereditatis possidebat.

28. N. s. t. *etc.* q. Philippus et uxor sua (Cristina) a conventu ad Gradus cubiculum inter lanas hereditario iure sibi assumpserunt, tali discretione quod camerario 8 solidos sextarium vini et duos pullos annuatim persolvant, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

29. N. s. t. *etc.* q. Teodericus et uxor eius Ida comparaverunt sibi [f] duo cubicula que site sunt inter lanas (lain), que fuerunt Arnoldi (Cruge), contra Wilhelmum Kusin et Bardonem, Henricum [g] Rizemal et Henricum et contra Sapientiam et contra heredes eorum hereditario iure possidendas, et hoc confirmatum est.

IV [h].

[c. 1190—1225.]

1. N. s. t. *etc.* q. Apollonius (Cleingedanc) et uxor eius Cristina comparaverunt sibi cubiculum quod situm est in fine lain versus monetam excepta sexta parte ab Hermanno Rufo et uxore eius Frideruni [i], ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

a) *Folgt durchstrichen* nepoti suo. b) *Die Eintragung ist unvollendet geblieben.* c) *In der Zeile gestrichen* duplex. d) *So.* e) *Der Zusatz steht über der Zeile und ist ausserdem mit Einweisungszeichen links neben der Eintragung wiederholt.* f) *Folgt durchstrichen* et heredibus eorum. g) Hericum. h) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite der Karte.* i) Friderunis.

[1] *Unter II 12 ist das Haus auf Lebenszeit an die Eheleute verpachtet worden. Vergl. II 24.*

[Brig. 2 IV 2—9] *[c. 1190—1225.]*

2. N. s. q. . . . . iuxta cubiculum Hildebrandi et Mathie filiorum Ide, ... Godeschalco fratre eius et uxori sue *pro* . . [a] marc. in vadio acceperat, marito suo Volquino ita contradidit, quod iure et sine contradictione obtinebit.

3. N. s. t. *etc.* q. Hadewigis filia Henrici de Zůnze et uxoris eius Iutte quartam partem hereditatis *marito suo Godescalco contradidit* tali condicione, si prolem genuerint eius sit, si vero prolem non habuerint, in quamcunque partem voluerit divertendi habeat potestatem.

4. N. s. t. *etc.* q. Waldeverus filius Henrici de Zůnze et uxoris eius Iutte quartam partem predicte hereditatis in quacunque parte contigerit sorori sue Hadewigi et Godeschalco marito eius contradidit ita, si prolem genuerint, eius sit, si vero prolem non habuerint, quod *quicunque eorum* supervixerit, in quamcunque partem voluerit divertendi habeat potestatem. Et sciendum quod Iutta et maritus eius Volquinus totius hereditatis tam predictorum puerorum duorum, quam aliorum duorum nondum scriptorum totaliter effestucaverunt.

5. N. s. t. *etc.* q. Iutta uxor Volquini duas partes reditus duorum puerorum suorum, quos de Henrico de Zůnze genuerat, per sententiam sicut iustum est ita acquisivit, quod eadem Iutta uxor Volquini predictas partes hereditatis, que sita est in fine iuxta domum que dicitur Spiritus sancti, Volquino marito suo et sibimet ita contradidit, quod eorum sit.

6. N. s. t. *etc.* q. Methildis Arnoldi vidua (et heredes sui) . . . . . [b] exposuit duo cubicula inter lan Cunrado Aquensi ad quatuor annos pro 8 marc., ea conditione, si infra quatuor annos ipsa non solvat, ipse Cunradus in proprietatem hereditatis devolvatur, ter-
Mai 1 minus est in prima die maii.

7. N. s. t. *etc.* q. Everardus (de Aquis) et Iohannes (de Ble) recepturi sunt censum de hereditate Macharii et uxoris sue Rikelindis que posita est inter lan de pentecosten in anno quo . . . . . [c] venit de Apulea ad 3 annos iure et sine contradictione.

*8. N. s. q. . . . . [d] exposuit cubiculum, (in qua [e] habitat Bertradis, que fuit Go-
Febr. 2 descalci), Bertolfo de Mulingaze pro 7 marc· in purificacione s. Marie per annum redimendas.

9. N. s. q. pingnus [f] quam habet Apollonius (Cleinegedanc) quam habet de Methildi, sciendum est quod Wilhelmus consenciens [g] est [h] cum aliis [1].

a) *Die Ziffer ist nicht lesbar.* b) *8—10 Buchstaben unleserlich.* c) *Etwa 10 Buchstaben unlesbar.* d) *Der Name ist unlesbar.* e) *So.* f) *So.* g) *So.* h) *Folgt das für* con *übliche Abkürzungszeichen, offenbar ein misslungener Ansatz für das folgende* cum, *dessen Tilgung übersehen ist.*

[2] *Vergl. oben I 26.*

3.

[c. 1197—1215.]

Ein ungleichmässig zugeschnittenes Pergamentblatt, 61—64 cm breit, 74—81 cm lang.

Die Karte enthält 173 Eintragungen, 91 auf der Vorderseite, 82 auf der Rückseite. Sie ist in schmalen Zeilen von oben nach unten in der Weise beschrieben, dass jede Spalte, erst nachdem sie bis zum unteren Rande vollgeschrieben war, durch einen Strich von dem noch freien Raum der Karte abgegrenzt wurde. Diese Grenzlinien konnten sich in Folge dessen allen Unebenheiten, namentlich den überstehenden Zeilenenden auf das genaueste anbequemen. Es lassen sich zwei verschiedene Schreiber auf dem Blatte unterscheiden. Von dem ersten rühren 36 Eintragungen her, die weitaus grössere übrig bleibende Zahl ist von dem Schreiber geschrieben, von welchem die unter **1** *II 2 zusammengestellten Notate herrühren.*

I 1—4 sind in gleichem Zuge und mit gleicher Tinte niedergeschrieben. Der für no. 4 ermittelte terminus a quo 1197/98 gilt demnach auch für die erste Eintragung des Blattes. Die letzten Notirungen desselben reichen muthmasslich wenig über 1210 hinaus, welches Jahr in IX 16 genannt ist. Da jedoch ein sicherer Anhaltspunkt für die Schlussdatirung fehlt, ist die untere Zeitgrenze in weitgehender Vorsicht bis zum Jahre 1215 hinausgeschoben.

I.

[Brig. 3 I 1—4] *[c. 1197—1215.]*

1. Notum sit tam futuris quam presentibus quod Everardus Aquensis et uxor sua Hildegundis comparaverunt sibi partem domus cum area sue [a] continuam versus forum a Wirico et uxore sua Cristina, ita quod iure et sine contradictione eam possidebunt.

2. N. s. t. *etc.* q. Gerardus telonearius [2] contradidit domum sitam in foro cum area (illi domui in qua mansit Godefridus Scerfgin contiguam) [b] ecclesie s. Marie in Veteri-monte, ita quod iure et sine contradictione predicta ecclesia optinebit.

3. N. s. t. *etc.* q. abbas ecclesie s. Marie in Veteri-Monte et totus conventus predictam domum sitam in foro, illi domui in qua mansit Godefridus Scerfgin contiguam, contradiderunt Tirrico et uxori sue Bertin, ita quod libere et absolute et sine contradictione eam possidcant.

4. N. s. t. *etc.* q. domus illa, que contigua est domui Heinrici de Everthe inter gladiatores, que Gerardi telonearii [c] fuerat, ita Gerardi, filii domni Tirrici advocati, et uxoris suc Richmudis propria est, quod iure et sine contradictione possidebunt [3].

a) *Es ist wohl* domui *zu ergänzen.* b) *Zusatz am Rande mit hellerer Tinte.* c) telonerarii.

[1] *I 1—16, II 1 und 2, III 10—12, IV 6—11, VII 4—12.*

[2] *Vergl. die folgende Anmerkung.*

[3] *No. 2—4 betreffen letztwillige Verfügungen des 1197 oder 1198 Jan. 21 verstorbenen Zöllners Gerhard (siehe oben S. 278 Anm. 4).*

5. N. s. t. *etc.* q. Blithildis contradidit et remisit Herimanno marito suo dimidietatem domus que Poleheim dicitur, ubicunque eam in particione attigerit, ea condicione, si prolem genuerint, illius sit, si non, uter eorum alterum supervixerit, quocunque voluerit liberam habeat divertendi potestatem.

6. N. s. t. *etc.* q. Theodericus et uxor sua Oda comparaverunt sibi cubiculum situm inter sutores calciorum quod contiguum est cubiculo burgensium a Waldavero et eius uxore Berta, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

7. N. s. t. *etc.* q. Iohannes filius Ide et uxor eius Christina et Mathias frater eius et uxor eius Sophia comparaverunt sibi domum illam, que contigua est domui Henrici de Ervethe, que sita est inter gladiatores, a Ricmude, et pueris eius et abbate et conventu ecclesie beate Marie in Piscina [1] effestucantibus, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

8. N. s. t. *etc.* q. Godescalcus (Ovirstoth [a]) et uxor eius Sophia comparaverunt sibi cubicula illa, que sita sunt sub domo Refridi, excepta quinta parte que predicti Refridi est, ubicunque eos in particione attigerit, a Heriberto et uxore eius Odilia (et a Cunrado fratre Heriberti et eius uxore Gertrude) [b], ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

9 [2]. N. s. t. *etc.* q. Saleman filius Gerardi Iudei remisit et contradidit fratri suo Nathan et uxori eius Sare dimidietatem dimidie domus que opposita est scolis Iudeorum, ita quod iure et sine contradictione optinebunt.

10. N. s. t. *etc.* q. Samuel Iudeus et uxor eius Hanna comparaverunt sibi domum, que sita est retro domum Gerardi Bech, absque inferiori kemenata a Gerardo Bech et uxore eius Liverade, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et sciendum quod ductus necessarii, sicut ab antiquo de ambabus [c] domibus defluxit et processit, sic de cetero procedet, sciendum itaque quod utraque domus dimidietatem sumptus de eodem fluxu necessarii persolvet.

11. N. s. t. *etc.* q. tota domus Bernardi panificis preter sextam partem Vogelonis filii domni Vogelonis ante portam Martis et fratrum suorum Theoderici et Herimanni ita propria est, quod iure et sine contradictione optinebunt, et mater eorum Gerthrudis usumfructuum quamdiu vixerit optinebit.

12. N. s. t. *etc.* q. Vogelo filius domni Vogelonis ante portam Martis et uxor eius Gerthrudis emerunt dimidietatem domus, que fuerat Gevehardi panificis et uxoris sue Eveze, ab abbate et conventu de Veteri-monte, ita quod iure et sine contradictione optinebunt. Et sciendum quod Theodericus frater predicti Vogelonis reliquam partem prenominate domus ab eodem abbate et conventu sibi comparavit, ubicunque eum in particione attigerit, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

13. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et Kůnegundis uxor sua remiserunt et tradiderunt Richmůdi sorori Kůnegundis predicte sextam partem duorum cellariorum (in foro piscium), que sita sunt sub cubiculo Theoderici Breithuis, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

14. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor eius Kůnegundis remiserunt et tradiderunt Richmudi sorori predicte Kunegundis sextam partem cubili (in foro piscium), cuius dimidietas Henrici (Cleinegedanc) est, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

15. N. s. t. *etc.* q. Godefridus et uxor eius Kůnegundis remiserunt et tradiderunt Richmudi sorori predicte Kunegundis sextam partem tote [d] domus (in foro piscium), cuius

a) *So.* b) *Der eingeklammerte Passus ist von anderer Hand über Rasur nachgetragen.* c) ambobus. d) *So.*

[1] *Das Kloster ist 1198 gegründet. Lacomblet, Niederrh. Urkundenbuch I no. 564.*

[2] *Neben no. 9 ist ein Judenhut gezeichnet, eine von demselben ausgehende Linie erstreckt sich bis zu der nächsten Eintragung. Siehe Judenschreinsbuch S. X.*

dimidietas est domni Henrici Cleinegedanc, ita quod iure et sine contradictione optinebit, sicut ipsi habuerunt in propria possessione.

16. N. s. t. *etc.* q. Conradus contradidit et remisit uxori suc Agnete dimidietatem domus, que contigua est domui Everardi de Aquis (in Molengazze), ita ubicumque eam in particione attigerit, ita ut ambo iure et sine contradictione optinebunt.

17. N. s. t. *etc.* q. prior et conventus tam monachorum quam monialium s. Marie in Valindere effestucaverunt quicquid iuris habere deberent in hereditate Henrici cordewani et uxoris eius Albernis, que sita est in fine platee Iudeorum opposita [a] domui Refridi.

18. N. s. t. *etc.* q. Lambekynus et uxor eius Aleidis posuerunt in vadium dimidietatem domus, que sita est supra Hůnremarkit, in qua Wichmannus mansit, ubicumque eos in particione attingit, Hadewigi vidue Hildebrandi pro 9 marc. Sciendum itaque, quod predicta Hadewigis contradit et remisit filio suo Iohanni predictas 9 marc. quas ipsa ex prescripta hereditate habebat, ita quod iure et sine contradictione optinebit.

II.

1. N. s. t. *etc.* q. quarta pars domus, in qua Hermannus incisor salmorum mansit, Agnetis et mariti sui Lutfridi ita propria est, quod iure et sine contradictione optinebunt, que magistris civium est in vadio posita pro hereditate Gerardi Balan, donec libera et absoluta sit.

2. N. s. t. *etc.* q. Gerardus Balan et uxor eius Ymma comparaverunt sibi dimidiam domum cum area, que sita est in littore Reni, que contigua est domui Sifridi de Nusia, ab Agneta, ita quod iure eam optinebunt. Et [b] sciendum quod predicta Agnes et maritus suus Lutfridus et filius Agnetis Gerardus cum uxore sua Cristiana in vadio posuerunt dimidiam domum, in qua mansit Hermannus incisor salmorum, et dimidiam aream, que contigua est domui Godefridi filii Teoderici in Mulingazzen, magistris civium, ut tam diu eis sit obligata, donec duo pueri predicte Agnetis ad annos discretionis perveniant et predictam hereditatem resignent.

3. N. s. t. *etc.* q. Bruno filius Beringeri (Albi) remisit Gerardo fratri suo quartam partem domus cum area, contiguam domui Wilhelmi Vrazis, ita quod predictus Gerardus iure et sine omni contradictione obtinebit.

4. N. s. t. *etc.* q. Gerardus (Bek) et uxor eius Liveradis effestucaverunt quicquid iuris habuerunt in predicta hereditate Brunonis et Gerardi filiorum Beringeri (Albi).

5. N. s. t. *etc.* q. Theodericus de Erinporzin et uxor eius Berta comparaverunt sibi medietatem domus cum area contra Gerardum Dunkille et uxorem eius Bertradim, in quacumque parte eis medietas evenerit, contiguam domui Wilhelmi Vrazis [2], ita quod predictus Theodericus et uxor eius Berta iure et sine omni contradictione obtinebunt, ea condicione, quod predictus Theodericus sive sanus sive infirmus fuerit (tamdiu [c] vixerit) predictam hereditatem dare possit in salutem anime eius (et uxoris eius B[erte]) sine contradictione alicuius. Et si predictus Theodericus hoc factum non impleverit, prenominata Berta, si eum supervixerit, ea conditione fruatur.

a) oppositam. b) *Von hier an ist die Eintragung bis zum Schluss durchstrichen.* c) *So, vom Schreiber mehrfach für* quamdiu *gebraucht.*

1 *Neben dieser Eintragung am Rande der Vermerk* de vadimoniis.

2 *Wahrscheinlich der Sohn des 1149 unter den Mitgliedern des Schöffensenates genannten* Wilhelmus Vraz (*oben S. 234 Anm. 5*). *Möglicherweise sind schon die daselbst angeführten Erwähnungen eines W. Vr. von 1178 und 1182 als Schöffenbruder auf ihn zu beziehen.*

6. N. s. t. *etc.* q. Bertolfus et uxor eius Reinwiz comparaverunt sibi medietatem domus eum area, que sita est in nova platea, contiguam domui Sifridi de Nusya versus Renum, ab Henrieo filio Godelinde et uxore eius Ůda, ita quod iure et sine omni contradietione obtinebunt.

7. N. s. t. *etc.* q. Gertrudis (vidua Wolberonis) remisit et tradidit de usufructu suo Herlievo (genero suo) et uxori eius Margaréte duas mare. annuatim in reditibus, tam diu [a] vixerit, in domo in qua predieta Gertrudis vidua manet.

8. N. s. t. *etc.* q. Gerardus Dunkil et uxor eius Bertradis effestueaverunt quicquid iuris habebant in domo Gerardi (Bek) et uxoris eius Lieveradis, que est contigua domui in qua manet Bruno et uxor eius Ymeza, ita quod predictus Gerardus Bek et uxor eius Liveradis iure et sine eontradictione obtinebunt.

9. N. s. t. *etc.* q. Bruno filius Beringeri remisit et dedit predicto Gerardo Bek et uxori [b] eius Liveradi quicquid iuris habebat in predieta hereditate, ita quod iure et sine eontradietione obtinebunt.

10. N. s. t. *etc.* q. predieta domus eum area totaliter est Gerardi Bek et uxoris eius Liveradis, ita quod iure et sine omni eontradictione obtinebunt.

11. N. s. t. *etc.* q. Alexander (de Lunreke) et uxor eius Margareta effestueaverunt quicquid iuris habuerunt in domo, que sita est in platea molendinorum, contigua [c] domui Gerardi filii Methildis versus Renum, ita quod eonventus tam monachorum quam monialium s. Marie in Wisele iure et sine omni contradietione obtinebunt.

12. N. s. t. *etc.* q. Thiderieus (filius Brunonis de Poylheim) dimidietatem domus qui dieitur Poylheim, ubieumque in particione eum attigerit, uxori suę Aleidi ita eontradidit quod, si prolem genuerint, eius sit, si vero prolem non habuerint, uter eorum alterum supervixerit, liberam divertendi habeat potestatem quoeumque voluerit.

13. N. s. t. *etc.* q. Willerus et uxor eius Heilewigis comparaverunt sibi domum in qua manent, quę Sifridi Frissonis fuerat, que sita est in foro piseium, a Herimanno Frissone et uxore eius Agneti, ita quod de iure et sine contradietione obtinebunt. et eorum duorum libera et absoluta est.

14. N. s. t. *etc.* q. Cunradus et uxor eius Hadewigis comparaverunt sibi domum eum area, in qua Karolus thelonearius manebat, ab abbate et a conventu s. Marie in Hemmerode, ita quod de iure et sine contradietione obtinebunt.

15. N. s. t. *etc.* q. Cunradus et uxor eius Hadewigis comparaverunt sibi domum eum area, quę stabulum Karoli voeabatur, ab abbate et conventu s. Marie in Hemmerode, ita quod de iure es sine eontradietione obtinebunt [d].

III.

1. N. s. t. *etc.* q. Godestu, quę fuit uxor Apolonii, partes trium puerorum ipsorum post mortem predicti patris Apolonii de domo illa, quę sita est in foro piseium et quę contigua est domui Henriei (Goltstein), hereditario iure per sententiam obtinuit, ita quod de iure et sine eontradictione obtinebit. Et seiendum quod predicta Godestu predietas tres partes hereditatis marito suo Iohanni contradidit. ita quod ipsa et ipse iure et sine eontradictione obtinebunt.

2. N. s. t. *etc.* q. predicta Godestu, quę fuerat uxor Apolonii, partes trium puerorum ipsorum post mortem predieti patris Apolonii de cubieulo, quod oppositum est prediete hereditati que eontigua est domui Henrici Goltstein, hereditario iure per sententiam obtinuit, ita quod de iure et sine contradictione obtinebit. Seiendum itaque quod predieta

a) *Siehe oben S. 309 Note c.* b) uxore. c) contiguam. d) *Folgt der formelhafte Anfang einer Notirung* N s. t. *etc.* q. —

Godestu predictas tres partes predicti cubiculi marito suo Iohanni contradidit, ita quod ipse et ipsa obtinebunt.

3. N. s. t. *etc.* q. Henricus canonicus s. Marie ad Gradus filius domni Henrici Razin comparavit sibi dimidietatem domus, in qua predictus pater eius mansit, ubicumque cum in particione attigerit, ab ęcclesia et a conventu et magistratu s. Maxsimini [a], ita quod iure et sine omni contradictione obtinebit.

4. N. s. t. *etc.* q. Theodericus [1] (de Erinporzin) et uxor eius Berta comparaverunt sibi partem domus de lobio suo superius a Herimanno filio Herimanni Boni et uxore eius Blithildi et a Thirrico fratre Blithildis [b] et uxore eius Aleide, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

5. N. s. t. *etc.* q. Everardus (Kleinegedanc) et uxor eius Gerdrudis comparaverunt sibi domum, in qua manent, quę sita est iuxta porticum s. Martini, a Petro de Walde et uxore eius Agneti [c] et a Cunrado fratre [d] suo et a Henrico fratre [d] suo, et a Herimanno fratre suo, excepta sexta parte quę Theodericum de Velthusin et pueros suos attingit, ubicumque in particione eos attigerit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

6. N. s. t. *etc.* q. Cunradus (Kleinegedanc) et uxor eius Cristina comparaverunt sibi aream, quę sita est iuxta domum Werneri Drubrot, a Petro de Walde et uxore eius Agneti et a Everardo fratre suo et uxore eius Gerdrudi et a Henrico fratre suo et a Hermanno fratre suo, ubicumque in particione eos attigerit, excepta sexta parte que Theodericum de Velthusin et pueros suos in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

7. N. s. t. *etc.* q. Wernerus (Drubrot) et uxor eius Methildis et eorum heredes comparaverunt sibi arcam, que sita est iuxta domum eiusdem Werneri in Schorlachirgazzin, excepta sexta parte quę Theodericum de Velthusin et pueros suos in particione attingit, a Cunrado Kleinegedanc et uxore eius Cristina et eorum heredibus, ita quod predictus Wernerus Drubrot et uxor eius Methildis et eorum heredes iam dicto Cunrado et uxori [e] eius Cristine et eorum heredibus annuatim in festo beati Marci duodecim solidos de pre- *April 25*
dicta hereditate persolvent. Sciendum itaque quod, si predictos 12 sol., sicut scriptum est, vel 4 septimanis post prefixum diem non persolvant, eadem hereditas Cunrado vel Cristine uxori suc vel eorum heredibus libera et absoluta absque omni contradictione remaneat.

8. N. s. t. *etc.* q. Constantinus filius domni Richolfi (Parfusin) et uxor eius Cristina comparaverunt sibi quintam partem domus, in qua pater eius manet, et quintam partem domus, quę contigua est domui que Bart nominatur, ab Henrico de Tulpeto et uxore eius Gerdrude, ubicumque eos in particione attigerit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

9. N. s. t. *etc.* q. Constantinus filius domni Richolfi Parfusin et uxor eius Cristina comparaverunt sibi dimidietatem quinte partis domus, in qua predictus Richolfus manet, et dimidietatem quinte partis domus, quę contigua est domui que dicitur Bart, ab Ortlievo filio Ortlivi (de s. Severino) et a fratre suo Gozwino, ubicumque eos in particione attigerit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

10. N. s. t. *etc.* q. Conradus in Molengazze filius Alberonis et uxor eius Agnes comparaverunt sibi domum, que opposita est domui Ricolfi Parfusi in Molengazze, ab Emundo

a) *So.* b) Blithildi. c) Agnetim d) fratrę. e) uxori.

[1] *Der hier und oben II 5 genannte Dietrich von der Ehrenpforte ist vermuthlich derselbe, welcher laut Urkunde König Philipps von 1208 Mai 19 (Lacomblet, Niederrh. Urkundenb. II no. 20) im Kloster Weiher beerdigt worden ist.* (*Vergl.* Caesarii Heisterbacensis dialogus miraculorum ed. Strange *Bd. I S. 380 cap. 27.*) *Sein gleichnamiger Sohn, der mit einer gewissen Udelhild vermählt war, wird in einer Eintragung des Gereonschreins mit dem Titel* dominus *genannt* (*Ger. 3 I 13*).

fratre Vogelonis comitis et uxore eius Bertrardi, (filia eorum Elysabeth et Heidenrico eius marito effestucantibus), ita quod iure et sine contradictione optinebunt, ea tamen conditione, ut, si prolem genuerint, eius sit, si vero prolem non habuerint, uter eorum alterum supervixerit libere et sine contradictione quocumque voluerit divertat.

11. N. s. t. *etc.* q. Godefridus (Mulekin) et uxor eius Petrissa comparaverunt sibi dimidietatem cubiculi, quod contiguum est cubiculo Willeri, a Herimanno (Frisone) et uxore eius Agneti, ita quod iure et sine contradictione optinebunt, ea tamen conditione, uter eorum alterum supervixerit, libere et sine contradictione quocumque voluerit divertat.

12. Item n. s. t. *etc.* q. Petrissa uxor Godefridi (Mulekinis) contradidit et remisit eidem Godefrido marito eius (reliquam) dimidietatem predicti cubiculi [a], ea tamen conditione, si prolem genuerint, illius sit, si vero sine prole fuerint et ipse Godefridus predicitam uxorem suam Petrissam supervixerit, usumfructum [b] predicti cubiculi quamdiu vixerit libere obtineat, post mortem vero ipsius Godefridi ad pueros predicte Petrisse libere revertatur.

13. N. s. t. *etc.* q. Herburgis filia Lamberti Spunneverchins et maritus eius Wilhelmus et Bertradis eiusdem Lamberti filia et maritus eius Albertus et Sapientia predicti Lamberti filia et maritus eius Erboldus effestucaverunt dimidietatem domus, quę sita est in Dvergazzin, ita quod Lambertus Spunneverchin et uxor eius Hadewigis predictam hereditatem iure et sine contradictione obtinebunt.

IV.

1. N. s. t. *etc.* q. Arnoldus de Sůsaz et uxor eius Atzele comparaverunt sibi dimidietatem domus cum area, quę sita est in platea nova, cuius altera dimidietas domus Cristine est, filie Brunonis, contra Elyzabeth, sicuti ipsa hereditario iure possederat, ita quod ipsi iure et sine omni contradictione obtinebunt.

2. N. s. t. *etc.* q. Hildebrandus et uxor eius Hadewigis contradiderunt filio suo Hartlievo et uxori eius Cristine domum cum area, que Blůme vocatur, excepta sexta parte quę attingit filiam predictorum Aleidim et maritum eius Lambekinum, ita quod predictus Hartlivus et uxor eius Cristina prenominatam hereditatem iure et sine omni contradictione obtinebunt.

3. N. s. t. *etc.* q. domna Hadewigis mater predicti Hartlievi usumfructum predicte domus quę dicitur Blůme quiete possidendo quamdiu vixerit obtinebit.

4. N. s. t. *etc.* q. Waldemannus et uxor eius Gertrudis comparaverunt sibi domum cum area, quę fuerat Godefridi et uxoris eius Gyselin, sitam iuxta litus Reni contiguam domui Gerardi Balam, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

5. N. s. t. *etc.* q. Winricus (Pyl) et uxor eius Agnes comparaverunt sibi domum cum area contra Vortlievum et uxorem eius Agnetim, supra litus Reni contiguam domui Rigvini de Pedernaco, ita quod iure et sine omni contradictione obtinebunt.

6. N. s. t. *etc.* q. conventus s. Marie de Piscina comparavit sibi domum sitam in platea piscium, oppositam domui domni Sifridi de Nusia, excepto cubiculo in quo Udo manet, que fuerat Hermanni Guidebolt et uxoris sue Albirnis, contra abbatem et conventum s. Marie de Knetsteden, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

7. N. s. t. *etc.* q. Godefridus (Rufus filius Theoderici in platea Molendinorum) et pueri sui, quos [c] habuit a prima legitima uxore sua Alverade, comparaverunt sibi aream

a) cubili. b) ususfructuum. c) quod.

retro domum suam positam contra abbatem et conventum s. Martini, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

8. N. s. t. *etc.* q. Tirricus de Erenporze comparavit sibi usumfructum de parte domus lobii sui et anguli inferius a Blithilde, que fuit uxor Hermanni Boni, et medietatem proprietatis predicti anguli inferius a Thirrico fratre predicte Blithildis et uxore eius Aleide, ita quod iure et sine contradictione possidebit.

9. N. s. t. *etc.* q. Cristianus [1] ecclesiasticus s. Albani contradidit et remisit domum cum area, que sita est in platea piscium, contiguam domui Hermanni Gnidebolt, s. Laurentii s. Albani s. Brigide plebanis et eorum successoribus (in predictis ecclesiis), ita quod iure et sine contradictione possidebunt et obtinebunt preter fertonem quem ante tradiderat s. Martino magno.

10. N. s. t. *etc.* q. Herman (Birkelin) in parte illa aree sue que antecedit hereditatem Godefridi Rufi nichil inmundum faciet nec lumen obstruet, nec Godefridus in sua parte aree nichil inmundi faciet quod possit obesse Hermanno.

11. N. s. t. *etc.* q. Herman (Clippinc) et uxor sua Cristina comparaverunt sibi tria cubicula que sita sunt inter sutores a conventu s. Marie ad Gradus, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

12. N. s. t. *etc.* q. magister Vivianus et uxor eius Blithildis comparaverunt sibi 12 sol. redituum ab Alberto qui dicitur Ledirpers et eius uxore Agneta in cubiculo, quod fuit Elverici piscatoris, quod situm est in littore Reni contiguum cubiculo Mathie filii Yde, ea condicione, quod in festo beati Laurentii vel infra 4 septimanas post festum s. Laurentii *Aug. 10* iam predictos solidos anuatim persolvant. Si vero ita non persolverint, magister Vivianus et uxor eius Blithildis predictum cubiculum libere et sine omni contradictione proprie obtineant et possideant.

13. N. s. t. *etc.* q. Apolonius Erlebolt et uxor eius Hadewigis contradiderunt filii sue Elyzabeth et marito suo Gerardo dimidietatem domus, quę fuerat Wilhelmi Vraz, in quacumque parte eos attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

14. N. s. t. *etc.* q. predictus Gerardus et uxor eius Elyzabeth posuerunt in vadio eandem dimidietatem domus Symoni (Bech) et Andreę de Metze pro 100 marc. duabus marc. minus ea condicione, quod idem Gerardus et uxor eius Elyzabeth in festo s. Ge- *Oct. 10* reonis predicto Symoni et Andree Metensi 18 marc. persolvant, si vero non persolverint de predicta die beati Gereonis ad annum 40 marc. duabus marc. minus eis persolvent, quod si predictos dies non persolvendo neglexerint, tunc predictus Symon et Andreas Metensis prescriptam hereditatem libere et sine contradictione possidebunt et obtinebunt. Et sciendum, si predictus Gerardus et uxor eius Elyzabeth predictas 38 marc. persolverint, deinceps annuatim in festo s. Gerenis predicto Symoni et Andree Metensi 20 marc. persolvent, donec 100 marc. duabus marc. minus plenarie persolverint. Si vero aliquem terminorum istorum neglexerint, sepedictus Symon et Andreas Metensis iam dictam hereditatem iure et sine contradictione obtinebunt.

15. N. s. t. *etc.* q. Willerus et uxor eius Heilewigis comparaverunt sibi cubiculum, quod situm est in foro piscium, contiguum cubiculo Willeri, (a Godefrido Mulichin et uxore eius Petrissa ita quod iure et sine contradictione obtinebunt) [a].

16. N. s. t. *etc.* q. Cunradus et uxor eius Agnes comparaverunt sibi contra abbatem et conventum s. Martini hoc quod ductus necessarii de domo eorum, quę sita est in molendinorum platea, in perpetuum fluet in aidûth [b] necessarii predicte ecclesie quę ducit ad Rhenum, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

a) *Der eingeklammerte Satz von gleicher Hand über Rasur.* b) *in aquaeductum.*

[1] C. s. Albani plebanus *als Zeuge 1210 (Quellen zur Geschichte d. Stadt Köln II no. 31) genannt.*

[Brig. 3 IV 17 — V 11] *[c. 1197—1215.]*

17. N. s. t. *etc.* q. Wernerus Drubrot et uxor eius Methildis comparaverunt sibi 12 sol. redituum, quas predictus Wernerus Drubrot et uxor eius Methildis annuatim persolvebant Cůnrado (Klenegedanc) et uxori eius Cristine de domo que sita est in Schorlachirgazzin, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

18. N. s. t. *etc.* q. Godefridus Nusyensis et uxor eius Iutta comparaverunt sibi dimidietatem domus, que sita est in Dwergazzin versus novam plateam, erga Lambertum Spunneverchin et uxorem eius Hadewigim, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

V.

1. N. s. t. *etc.* q. Martinus et uxor eius Hadewigis comparaverunt sibi dimidium cubiculum, cuius altera dimidia pars sua est, preter quartam partem que attingit filiam Godestu uxoris Iohannis, quę uxor est Godefridi, a Iohanne et ab uxore eius predicta [a] Godestu, ita quod libere et sine contradictione obtinebunt.

2. N. s. t. *etc.* q. Theodericus (Slavus quod [b] dicitur Wient) et uxor eius Friderunis comparaverunt sibi domum quę sita est in Shorlachirgazzin contra Henricum Halveroggin et uxorem eius Cůnzin, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

3. N. s. t. *etc.* q. Theodericus Wient et uxor eius Friederunis comparaverunt sibi aream, que sita est in Shorlachirgazzin, quę contigua est domui Godefridi Rufi filii domni Theoderici in platea molendinorum, contra Wigmannum et uxorem eius Friderunim Hůnremengere, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

4. N. s. t. *etc.* q. Theodericus Wient et uxor eius Friderunis comparaverunt sibi domum, quę sita est in Sharlachirgazzin, contra abbatem de Monte et totum conventum, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

5. N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus Niger et uxor eius Godclievis comparaverunt sibi domum sitam in nova platea contra Theodericum Schart et uxorem eius Methildim, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

6. N. s. t. *etc.* q. Petrus filius domni Petri Rufi comparavit sibi dimidietatem domus, cuius altera dimidietas fuerat domni Godefridi de Halle, contra matrem suam Lieveradim et fratrem suum Iohannem, ita quod iure et sine contradictione obtenibit. Et sciendum quod predicta Lieveradis mater eiusdem Petri de predicta hereditate usumfructum quamdiu vixerit obtinebit.

7. N. s. t. *etc.* q. Cunradus phenerator et uxor eius Heilewigis comparaverunt sibi domum, que fuerat Herimanni Moswinis, contra Ulricum filium Godefridi Parvi et uxorem eius Iuttin, ita quod iure et sine omni contradictione obtinebunt.

8. N. s. t. *etc.* q. Albertus Heitscheinkil et uxor eius Methildis comparaverunt sibi domum, quę sita est in littore Reni, contra Cunradum Gemelich et uxorem eius Methildim et contra Cůnegundim sororem predicte Methildis et maritum eius Gerlacum, ita quod de iure et sine contradictione obtinebunt.

9. N. s. t. *etc.* q. Arnoldus Sůsaticnsis et uxor eius Azzele comparaverunt sibi cameram sub tecto domus [c] Waldeveri in nova platea contra predictum Waldeverum et uxorem eius Hadewigim, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

10. N. s. t. *etc.* q. Geradus de Aquila et uxor eius Richmůdis tradiderunt et remiserunt domne Dithwige sorori eiusdem Gerardi usumfructum et filiis eius Brunoni et Karolo quartam partem domus quę contigua est domui Vůgelonis comitis, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

11. N. s. t. *etc.* q. predicta domna Dithwigis et filii eius Bruno et Karolus in predicta quarta parte domus in vadio posuerunt tres solidos redituum Gerardo de Aquila et

a) predicte. b) *So.* c) domui.

uxori [a] eius Richmůdi, ea condicione, quando Vugelo frater eorum cum abbate [b] et conventu suo effestucarit duos solidos redituum, qui cum attingebant de cubiculo in foro piscium in quo mansit Theodericus Breitvisch, et tunc predicti solidi liberi sint.

12. N. s. t. *etc.* q. Gerardus de Aquila et uxor eius Richmůdis comparaverunt sibi 4 sol. redituum de cubiculo quod situm est in foro piscium, in quo Theodericus Breitvisch mansit, a Brunone filio domne Dithwigis et fratre eius Karolo, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

13. N. s. t. *etc.* q. domus que sita est in Lintgazzin preter terciam partem [c], quę contigua est domui Everardi Kleinegedanc, Cunradi de Poilheim et uxoris suę Irmendrudis est, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

14. N. s. t. *etc.* q. Wolframus sub lobio cum pueris suis, excepta filia sua Eingilrade (quam sexta pars attingit), contradidit et remisit cubiculum quod situm est in foro piscium preter celarium Willero et uxori sue Aleidi, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et sciendum quod de eodem cubiculo annuatim 10 sol. ecclesię beati Nycolai in Bruwilre persolventur, et sicuti predictus Wolframus et uxor eius in eorum possessione hereditarie possederant, ita et Willerus et uxor eius et eorum heredes possidebunt.

15. N. s. t. *etc.* q. de Nusya Herimannus contradidit et remisit omnia mobilia sua uxori sue Gertrudi de Synzeche ea conditione, si prolem genuerint, illius sit, si vero prolem non genuerint et ipsa Gertrudis predictum Herimannum maritum eius supervixerit, liberam habeat potestatem tam mobilia quam subpellectilem divertendi quocumque voluerit.

16. N. s. t. *etc.* q. Symon (Bek) et Andreas Metensis comparaverunt sibi dimidietatem domus, quę fuerat Wilhelmi Wraz, ubicumque eos in particione attingit, contra Gerardum filium Herimanni de s. Mauricio et uxorem eius Elyzabet, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

17. N. s. t. *etc.* q. Andreas Metensis et uxor eius Odelina comparaverunt sibi quartam partem domus, quę fuerat Wilhelmi Vraz, ubicumque eos in particione attingit, contra Symonem Bek et uxorem eius Sophyam, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

18. N. s. t. *etc.* q. murus ille, qui situs est retro domum Pylegrini Nigri panificis in nova platea et contiguus domni Gerardi in platea molendinorum, totus est Pylegrimi predicti et uxoris eius Godolievis, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

**19.* N. s. t. *etc.* q. Wernerus Drubrot et uxor eius Methildis in vadio posuerunt Godefrido de Kocgin et Godeschalco Buzin domum [1], quę sita est in Schorlachergazzin contiguam domui in qua manserunt predictus et Wernerus et Methildis, preter sextam partem quę Theodericum de Velthusin et pueros suos attingit, pro 20 marc. tali condicione, quod si in octava pentecosten eam non redimerint, predictus Godefridus et Godeschalcus libere eam possideant.

VI [d].

1. N. s. t. *etc.* q. Hildebrandus Vulei et uxor eius Hadewigis contradiderunt et remiserunt Odylie filie suc et marito eius Wilhelmo de Hunifphe sextam partem dimidietatis domus quc sita est super Hůnremarkit, cuius altera dimidietas est Lambekini, ita quod iure obtinebunt.

2. N. s. t. *etc.* q. Iohannes filius Hildebrandi Vuleis comparavit sibi sextam partem dimidie domus, cuius altera pars est Lambekini, contra Wilhelmum dc Hunephe et uxorem

a) uxore. b) abbatę. c) pars. d) *Die folgenden Eintragungen stehen auf dem oberen Rande des Blattes.*

[1] *3 III 7 ist der Erwerb des Bauplatzes durch Werner Drubrot beurkundet.*

eius Odyliam, ubicunque eos in particione attingit, que sita est super Hunremarkit, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

3. N. s. t. *etc.* q. domnus Henricus Raze filius Henrici Razonis canonicus beate Marie in Gradibus comparavit sibi quartam partem domus que fuerat Vůgelonis Sameneris, contiguam domui mansionis patris sui Henrici, contra Gerardum fratrem suum, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

*4. N. s. t. *etc* q. Henricus de Molendino in vadio accepit dimidietatem domus, que fuit Vůglonis Sameneris, contiguam domui Henrici Razonis, a Theoderico filio Henrici Razonis canonico beate Marie in Gradibus, quousque filia Herberti Aquensis Gerdrudis quartam partem veteris domus, que sita est prope domum que dicitur Blůme versus plateam Martis, ubicunque eam hereditario iure in particione attingit, effestucaverit.

5. N. s. t. *etc.* q. Henricus Razo filius Henrici Razonis canonicus beate Marie in Gradibus contradidit et remisit Theoderico fratri suo dimidietatem domus quę fuerat Vůgelonis Sameneris contiguam domui patrit sui Henrici Razonis, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

6. N. s. t. *etc.* q. Henricus de Molendino contradidit et remisit uxori sue Elyzabeth domum veterem preter quartam partem, que sita est prope domum que dicitur Blůme versus portam Martis, tali condicione, si prolem genuerint, illius sit, si vero prolem non habuerint, uter eorum altero[a] supervixerit, predictam hereditatem quocumque voluerit liberam habeat potestatem divertendi.

7. N. s. t. *etc.* q. Henricus de Molendino dimidietatem domus, que fuerat Vůgelonis Sameneris, quam in vadio accepit a Theoderico filio Henrici Razonis, ita sicut eam habet, contradidit et remisit uxori sue Elyzabeth, ea condicione, si prolem genuerint, illius sit, si vero prolem non genuerint, uter eorum altero [a] supervixerit, quidquid in predicta hereditate iuris habet quocumque voluerit divertat.

8. N. s. t. *etc.* q. Hildebrandus filius Hildebrandi Vuleis cum consensu matris sue Hadewigis contradidit et remisit fratri suo Hartlievo et uxori sue Cristine post mortem predicti Hildebrandi sextam dimidie domus, quę sita est supra Hunremarkit, cuius domus altera dimidietas est Lambekyni, ubicumque eum in particione hereditario iure attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

VII[b].

1. Notum sit tam futuris quam presentibus quod Gerardus Balan et uxor sua Ymma in vadio acceperunt domum pistoriam in Scorlagensgaze ab Arnoldo et uxore eius Vols-
Dec. 25 vinde pro quinque marcis in nativitate domini persolvendas, que domus sita est prope domum Hetsceukel.

*2. N. s. t. *etc.* q. Apolonius (Erlebolt) et uxor eius Hadewigis in vadio acceperunt pro 21 marc. domum, que sita est in angusta platea, quę opposita est domui Pylegrimi filii Alsteini, ab Henrico filio Godelindis et uxore eius Ůda in festo s. Bartholomei solven-
Aug. 24 das, quam si in prefixo termino non redimerint, in proprietatem eiusdem hereditatis sine contradictione ponantur.

*3. N. s. t. *etc.* q. Apolonius Erlebolt et uxor eius Hadewigis comparaverunt sibi domum, quę sita est in angusta platea, que opposita est domui Pylegrimi filii Alsteini, ab Henrico filio Godelindis et uxore eius Ůda, ita quod libere et sine contradictione optinebunt.

4. N. s. t. *etc.* q. Gerhardus Balan et uxor sua Imma in vadio acceperunt domum

a) *So.* b) *Die folgenden Eintragungen auf der Rückseite des Blattes.*

et aream in Schorlachergazzen nove domui domni Theoderici de Mulengazzen oppositam pro 6 marc. denariorum ab Alberone Marchione et filio eius Winmaro et uxore sua Adheleide que in nativitate domini redimenda est[1]. *Dec. 25*

**5.* N. s. t. *etc.* q. Godefridus filius Teoderici de Můlengazzen et uxor sua Alveradis in vadio acceperunt domum cum area contiguam domui Ricolfi a Ricolfo predicti Ricolfi filio et uxore sua Petrissa pro 25 marc., que post festum s. Iohannis redimenda est, que, *Juni 24* si tunc redempta non fuerit, in proprietatem predicti Godefridi et uxoris sue Alveradis procedat.

6. N. s. t. *etc.* q. Martinus et uxor sua Hadhewigis in vadio acceperunt ab Henrico et uxore sua Aleide dimidietatem domus cum area site versus forum piscium, que contigua est domui Hermanni de Nusia, in quacumque parte eos hereditario iure attigerit, pro 30 marc., que in festo s. Andree redimenda est. *Nov. 30*

7. N. s. t. *etc.* q. Vogelo filius Vogelonis in vadio accepit hereditatem Bernardi et uxoris sue Aleidis, que sita est in Dveregaszen, in quacumque parte eos attigerit hereditario iure, pro 8 marc.

8. N. s. t. *etc.* q. Godefridus filius Teoderici in Mulengazzen et uxor eius Alvradis in vadio acceperunt pro 50 marc. domum Echardi et uxoris eius Aleidis, que contigua est domui Henrici de Ervethe, que redimenda est in festo beati Remigii. *Oct. 1*

9. N. s. t. *etc.* q. Gerardus filius Wezelini et uxor eius Margareta in vadio acceperunt a Ricolfo et eius uxore Petrissa pro 25 marc. domum in qua manent, que redimenda est in festo beati Lamberti, si vero non redimerint, proprietatem eiusdem domus *Sept. 17* libere et sine contradictione optineant.

10. N. s. t. *etc.* q. Henricus de Witherke et uxor sua Gertrudis in vadio posuerunt pro 42 marc. et 4 sol. domum contiguam domui Godefridi in platea salis Mauritio et Herimanno fratri suo, que redimenda est in quatuor festivis diebus pasce, si vero non redimerit, proprietatem eiusdem domus optineant libere et sine contradictione.

11. N. s. t. *etc.* q. Teodericus de Ouwe et uxor eius in vadio posuerunt dimidiam[a] partem domus que Wintegge dicitur Lodewico filio Walteri Wiseleivenen pro 10 marc., que redimenda est in festo beati Remigii[b]. *Oct. 1*

12. N. s. t. *etc.* q. Sifridus filius Sifridi et Theodericus sororius eius in vadio acceperunt ab abbate Symone[2] et a conventu s. Martini decem marcas, quas Riquinus de Perdernach de domo que sita est in foro piscium eis persolvit annuatim, Theodericus videlicet pro 55 marc. et Sifridus pro 10 marc. in nativitate s. Iohannis Baptiste redimen- *Juni 24* das, quas si in predicto termino non redimerint, predictus Theodericus et Sifridus pro predicta pecunia decem marcas quas sepedictus Riquinus de Perdernache conventui s. Martini persolvit hereditario iure et sine contradictione annuatim ab eo recipiant.

13. N. s. t. *etc.* q. Pylegrimus et uxor eius Godelievis comparaverunt sibi domum, que sita est in nova platea, que contigua est domui eiusdem Pilegrimi, contra Henricum Pannekůchin et uxorem eius Hadewigim, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

†**14*[c]. N. s. t. *etc.* q. Hildegerus de Gr. . . . et uxor eius || Gertrudis acceperunt in vadio *dimidietatem* domus que ‚Cornu' || dicitur . . . . . septimanas || post . . . . .

a) dimidietatem. b) *Folgt, durch Rasur getilgt, der Anfang einer unvollendet gebliebenen Eintragung:* N. s. t. *etc.* q. Heinricus filius Heriberti Albi—. c) *8 Zeilen, zu etwa 35—36 Buchstaben, gestrichen und durch Rasur getilgt.*

[1] est *ist fortradirt, von derselben Hand ist mit dunklerer Tinte* fuit *darüber geschrieben, es folgt darauf der Vermerk*: et sciendum quod predictus Gerardus Balam in predictam hereditatem inductus est per sententiam.

[2] *Abt Simon begegnet urkundlich seit dem Jahre 1208. Sein Vorgänger Rudolf ist 1207 Nov. 21, Simon selbst 1211 Oct. 7 gestorben.*

persolven||das . . . . . Hermanno *Birkelin* et uxore eius *Offizia*[a], quam || si *tunc non redimerint*, predictus Hildegerus et uxor eius Gertrudis || eandem dimidietatem domus libere et sine omni contradictione || possidebunt. ||

15. N. s. t. *etc.* q. abbas Symon et conventus de s. Martino remiserunt domum, quę sita est in foro piscium contiguam domui Riquini de Pedernaco, Petrisse uxori Godefridi Mulechins, annuatim 27 sol. persolvendos de eadem hereditate, ita quod predicta Petrissa usumfructum quamdiu vixerit pro prenominato censu obtinebit.

16. N. s. t. *etc.* q. abbas Simon et conventus de s. Martino remiserunt domum, que est sita in foro piscium contiguam domui Ricwini de Pedernache, Thome fratri Petrisse et uxori eius Methildi et eorum heredibus hereditario iure post mortem predicte Petrisse, annuatim tres marc. et dimidiam de predicta domo ecclesie s. Martini persolvendas, ea tamen condicione, quicquid in eadem hereditate post mortem sororis sue Petrisse, sive comburatur domus vel quicquid in ea meliorandum vel reedificandum fuerit, predictus Thomas et uxor eius Methildis vel eorum heredes absque omni sumptu ecclesię reedificabunt.

17. N. s. t. *etc.* q. Heilewigis quę fuit uxor Cunradi Ysac de morte pueri eorum amborum dimidietatem domus quę dicitur Butterig per sententiam scabinorum ita obtinuit, quod iure et sine contradictionem obtinebit[b].

VIII.

1. N. s. t. *etc.* q. Heribertus et uxor sua Odilia et mater Odilie Gertrudis invadiaverunt communi manu domum dimidiam, que fuerat predicte Gertrudis et mariti eius Wolberonis, Herlivo et uxori sue Margarete, ubicumque eos attigerit, pro novem marcis hac conditione, ut, cum prefata Gertrudis decesserit, iam dictus Herlivus et uxor sua Margareta novem marcas in eadem domo que sita est prope domum Hildebrandi percipiat.

2. N. s. t. *etc.* q. Rudolfus (de Numegin) et Cunradus (Rufus) in vadio acceperunt pro 8 marc., in proximo pascha solvendas vel octo dies post pascha, domum Godefridi que dicitur ‚Virginum' a Godefrido et uxore eius (Gysele [c]), quam si in prefixo termino non redimerint, per sententiam iudicii mittentur in possessionem proprietatis.

3. N. s. t. *etc.* q. Pilegrimus Niger (et uxor eius Godelievis) in vadio acceperunt domum cum arca a Theoderico et uxore eius Methilde, quę sita est in nova platea et contigua
Nov. 11 domui Alberti Scholten, pro 7 marc. et dimidia, quę redimenda est in festo s. Martini, si vero tunc redempta non fuerit, predictus Pilegrimus et uxor Godelievis addent predicto Theoderico et uxori eius Methilde 4 marc. et dim. et tunc predictam domum libere et absolute proprie sine omni contradictione obtinebunt.

4. N. s. t. *etc.* q. Everardus Kleinegedanc et uxor eius Gerdrudis in vadio posuerunt quartam partem domus, in qua manent, iuxta porticum domno Henrico Kleinegedanc ea condicone, donec pueri Theoderi de Velthusin et uxoris eius Kunegundis ad annos discretionis ita pervenerint, ut effestucare poterint et effestucaverint supra Henricum (Kleinegedanc) et omnem hereditatem eorum quę eos hereditario iure attingere debuit in parrochia S. Albani.

5. N. s. t. *etc.* q. Henricus Pannekůche et uxor eius Hadewigis comparaverunt sibi dimidietatem domus, quę sita est in nova platea, que contigua est domui Pilegrimi Nigri, contra Cunradum pheneratorem et uxorem eius Heilewigem, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

6. N. s. *etc.* q. Lůdewicus Wizlewe et uxor eius Gerdrudis comparaverunt sibi aream, quę contigua est aree Henrici Goltsteinis, a Iohanne de Geyenc et uxore eius Godistue

a) *Lesung zweifelhaft.* b) *Eine kurze Notiz in der linken Ecke des Blattes ist stark verwischt und abgerieben und bis auf wenige Worte unlesbar:* Notum . . . . Herburgis . . . . . pro 4 marc. . . . . c) *Der Name über Rasur.*

et a Godefrido de Razzingin et uxore eius Kůnegunde, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

7 [1]. N. s. t. *etc.* q. Mana Iudeus et uxor eius Zyppura comparaverunt sibi domum, quę contigua est domui Salemanni Iudei iuxta portam Martis, contra Vivise et uxorem eius Iohannam, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

8. N. s. t. *etc.* q. Odylis de Stamheim et uxor eius Berta contradiderunt dimidietatem domus, quę sita est in angusta platea retro domum Pylegrimi filii Alsteini, filię sue Hadewigi et marito suo Lamberto, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

9. N. s. t. *etc.* q. Odylis de Stamheim et uxor eius Berta contradiderunt dimidietatem domus, quę sita est in angusta platea retro domum Pylegrimi filii Alsteini, filię suę Gerdrudi, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

10 [2]. N. s. t. *etc.* q. Iacob Anesele (Iudeus) comparavit sibi dimidietatem domus, que fuit Salemanni Iudei, contra sororem suam Belyn et filium eius Ysaac, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

11. N. s. t. *etc.* q. Philippus Kleinegedanc filius domni Henrici Kleynegedanc comparavit sibi domum cum medietate muri, que sita est in latere eiusdem domus et domus [a] Arnoldi Sůsatiensis (et sita in nova platea), contra Waldeverum filium Durichin et uxorem eius Hadewigim, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

12. N. s. t. *etc.* q. Phylippus filius Henrici Kleynegedankis comparavit sibi cubiculum in nova platea, quod situm est sub predicta domo eiusdem Waldeveri, ab Arnoldo de Sůsatia et uxore eius Atzelin, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

13. N. s. t. *etc.* q. murus ille, qui positus est retro predictam domum eiusdem Phylippi predicti oppositus domui civium versus gramen, liberus et absolutus est officialium.

14. N. s. t. *etc.* q. proprietas dimidietatis domus quę dicitur Poylheim Blithildi de Poylheim de morte filii sui Herimanni hereditario iure remansit, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

15. N. s. t. *etc.* q. Blithildis de Poylheim predictam dimidietatem domus que dicitur Poylheim, ubicumque in particione eam attingit, marito suo Heinrico Ruzcolvin contradidit, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

16. N. s. t. *etc.* q. Hermannus Klyppine et uxor eius Cristina comparaverunt sibi eandem dimidietatem domus quę dicitur Poylheim contra Henricum Ruzcolvin et uxorem eius Blithildim de Poyheim, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et sciendum quod predictus Herimannus et uxor eius Cristina ita convenerunt, uter eorum altero [b] supervixerit, predictam dimidietatem domus quocumque voluerit divertat.

17. N. s. t. *etc.* q. Vortlievus et uxor eius Iutta contradiderunt filio suo Alberto monacho de s. Martino proprietatem dimidietatis domus, quę sita est in littore Rheni quę contigua est domui filie Hildebrandi panificis, tali condicione, si predictus Albertus patrem et matrem supervixerit, libere [c] quamdiu vixerit possideat. Sciendum itaque, si predictus Albertus monachus patrem et matrem supervixerit, post obitum suum eadem hereditas ad proximos heredes patris sui et matris suę revertatur.

18. N. s. t. *etc.* q. abbas Symon [3] et conventus de s. Martino remiserunt domum, quę sita est in foro piscium contiguam domui Herimanni Frissonis, Godefrido Mulechinne, annuatim 21 sol. persolvendos de eadem hereditate, ita quod predictus Godefridus Mulichin usumfructum quamdiu vixerit pro prenominato censu sine contradictione obtinebit.

**19.* N. s. t. *etc.* q. pueri Herimanni de Nusya, quos habet de uxore sua Einlievi, post mortem predicti Herimanni patris eorum 10 marc. denariorum in hereditate illa, quę

a) domui. b) *So.* c) *Der Satz lautete zuerst:* liberam habeat potestatem divertendi quocunque voluerit, *und ist vom Schreiber, wie oben folgt, abgeändert.*

[1] *Neben no. 7 ist ein Judenhut gezeichnet.*

[2] *Desgleichen.*

[3] *1207—1211 vergl. oben S. 317 Anm. 2.*

sita est in foro piscium prope domum Martini Klippiatoris, iure et sine contradictione obtinebunt.

20. N. s. t. *etc.* q. Margareta, quę fuit filia Henrici de Zunze et uxoris eius Iuttin, contradidit et remisit marito suo Alberoni de Hemberg quintam partem duorum cubiculorum quę sita sunt iuxta cubicula Hermanni Klyppinc, ubicumque eam (hereditario iure) in particionc attingit, et quintam partem halle, que contigua est halle Theoderici in Můlingazzin, ubicumque eam in particione attingit, et quintam partem dimidii schampni, cuius scampni altera dimidietas ecclesiam beate Marie in Piscina attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

21. N. s. t. *etc.* q. Iutta, que fuit uxor Henrici de Zůnze, quintam partem duorum cubiculorum, quę sita sunt iuxta cubicula Herimanni Klyppingis, quę filiam suam Evezin hereditario iure post mortem patris sui attingebat, et quintam partem halle, quę contigua est hallc Theoderici in Můlingazzin, ubicumque eam in particione attingebat, et quintam partem dimidii schampni, cuius schampni altera dimidietas ecclesiam beate Marie in Piscina attingit, post mortem predicte Evezin filie suc per sententiam scabinorum ita obtinuit, quod iure et sine contradictione obtinebit. Sciendum itaque quod predicta Iutta prescriptam hereditatem suam, quę filiam suam Evezam sicut prescriptum est hereditario iure attingebat, Margarcte filię suę et marito suo Alberone (de Hemberg) contradidit, ita quod iure et sine omni contradictione obtinebunt.

22. N. s. t. *etc.* q. Heilewigis Aquensis, quę fuit uxor Cůnradi Ysac, contradidit et remisit marito suo Renardo de Gymenig dimidietatem domus que dicitur Butterig, in quacumquc parte eam in particione attingit, ita quod ambo eam iure et sine omni contradictione obtinebunt.

23. N. s. t. *etc.* q. Theodericus de Butteriche et uxor eius Yda comparaverunt dimidietatem domus quę dicitur Butterig contra Renardum de Gymenig et uxorem eius Heilewigim, ubicumque eos in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

IX.

1. N. s. t. *etc.* q. Richolfus filius domni Reneri de Barba in platea molendinorum comparavit sibi a domno Renero abbate de Rumerstorp[1] et conventu totius ecclesie partem sue hereditatis de domo quc dicitur Bart (cum area), quę cum hereditario iure attingebat, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

2. N. s. t. etc. q. Richolfus filius domni Reneri dc Barba in platea molendinorum comparavit sibi a domno Herimanno de Krichinbeche et uxore eius Methilde partem hereditatis suę de domo quę dicitur Bart (cum area), quę eandem Methildim hereditario iure attingebat, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

3. N. s. t. *etc.* q. Richolfus filius domni Reneri de Barba in platea molendinorum comparavit sibi a Herimanno fratre suo et uxore eius Hadewigi partem hereditatis sue de domo quę dicitur Bart (cum area), quę eundem Herimannum hereditario iure attingebat, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

4. N. t. s. *etc.* q. Richolfus filius domni Reneri de Barba in platea molendinorum comparavit sibi a Theoderico filio Theoderici de Erinporzin[2] et uxore eius Ůdilhilde partem

[1] *Abt Reinerus ist 1214, sein Vorgänger Helias 1201 April gestorben (Wegeler, Die Prämonstratenser-Abtei Rommersdorf. Coblenz 1882 S. 12). Mit Rücksicht auf die voraufgehende Notirung VIII 18 (1207—1211), sowie auf die genauer bestimmte folgende Eintragung IX 16 (1210) lässt sich der Zeitraum für IX 1 auf die Jahre 1207—1210 einschränken.*

[2] *Vergl. oben S. 311 Anm. 1.*

hereditatis de domo quę dicitur Bart (cum area), quę matrem suam Bertam hereditario iure attingebat, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

5. N. s. t. *etc.* q. Achilius filius Waltcůni contradidit et remisit uxori sue Iuttin quartam partem domus, quę sita est in Schorlachirgazzin iuxta domum Hildebrandi, ubicumque eam in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

6. N. s. t. *etc.* q. Achilius filius Waltcůni contradidit et remisit reliquam quartam partem domus, quę sita est in Schorlachirgazzin, duabus filiabus suis, Aleidi videlicet et Godestue, ubicumque eum in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et sciendum, uter istorum puerorum altero supervixerit, predictam quartam partem domus quocumque voluerit divertat.

**7.* N. s. t. *etc.* q. Henricus de Molendino comparavit sibi dimidietatem domus, quę sita *[est]* supra Hůnremarcht contiguam domui que Flos dicitur, erga Hart*mannum* filium Hildebrandi et uxorem eius Cristinam, ubicumque eos in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebit. Et sciendum quod abbas et totus conventus de Monte predictam dimidietatem domus et quiquid iuris habebant in ea penitus effestucaverunt.

**8.* N. s. t. *etc.* q. predictus Henricus de Molendino comparavit sibi quartam partem predicte domus, quę sita est supra Hůnremarchit, contra Nycolaum filium Heriberti Aquensis, ita quod iure et sine contradictione obtinebit. Et sciendum quod Margareta vidua Herlievi et de 9 marc. et quicquid iuris habebat in eadem hereditate penitus effestucavit.

9. N. s. t. *etc.* q. Iutta filia Waldeveri Vulei quintam partem areę, quę sita est in Schorlachirgazzin, quę contigua est domui Arnoldi Heitscheikils, in quacumque parte filium predicte Iutte Waldeverum hereditario iure attingebat, per sententiam scabinorum in proprietatem ita sibi contraxit, quod iure et sine contradictione obtinebit.

10. N. s. t. *etc.* q. Iutta filia Waldeveri Vulei quintam partem areę, que sita est in Schorlachirgazzin, que contigua est domui Arnoldi Heitschinkils, in quacumque parte filiam eius Evezam hereditario iure attingebat, per sententiam scabinorum in proprietatem suam ita sibi contraxit, quod iure et sine contradictione obtinebit.

11. N. s. t. *etc.* q. Herimannus filius Werneri Birkilns et Gerardus, Wernerus et Emundus confratres tradiderunt et remiserunt pro remedio animarum, videlicet patris eorum Werneri Birkilns et matris eorum Blithildis, dimidietatem domus cum area, quę fuerat Hermanni Erin[1] et uxoris eius Gerdrudis, quę sita est prope domum que dicitur Bridzele in parrochia s. Brigide, ubicumque eos in particione attingit, conventui s. Marie in Everbach, ea condicione, quod predicta hereditas in perpetuum annuatim post mortem Gerdrudis quę fuerat uxor Herimanni Erin persolvere tenetur pro remedio animarum predicti Werneri et Blithildis et puerorum eorum duodecim tunicas, quamlibet tunicam de quatuor ulnis peitdug, et triginta sex paria calciamenta boum proxima die post festum s. Andree. *Dec. 1* Et hoc fiet cum testimonio quicumque plebanus sit s. Brigide vel duorum ad minus officialium eiusdem parrochie.

12. N. s. t. *etc.* q. murus ille qui situs est inter domum Henrici Hunin et inter domum Frumoldi in Lyntgazzin totalis pertinet ad domum predicti Henrici Hunin.

13. N. s. t. *etc.* q. Gerardus Krimpinde et uxor eius Iutta comparaverunt sibi cameram, quę sita est iuxta domum quę dicitur Elpindier retro domum quę fuerat Godefridi Vinzelini, contra Gysilbertum et uxorem eius Methildim et Albertum et uxorem eius Gedrudim et Waldeverum, fratres predicte Iuttin, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

14. N. s. t. *etc.* q. Henricus de Gladebag et uxor eius Kůnegundis comparaverunt sibi domum que dicitur Elpindir contra Gerardum Krimpindin et uxorem eius Iuttam, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

[1] *Ueber der Columne steht auf dem oberen Rande des Blattes der Vermerk:* Hec cartá est in qua conscriptum est vestitura pauperum que recipitur de domo que dicitur ‚ad honorem'.

15. N. s. t. *etc.* q. Henricus de Gladebag et uxor eius Kunegundis comparaverunt sibi cameram, que contigua est domui quę dicitur Elpindir, contra Gerardum Krimpindin et uxorem eius Iuttam, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

16. N. s. t. *etc.* q. Hermannus Klyppine et uxor eius Cristina et eorum heredes comparaverunt sibi dimidietatem domus eum area quę dicitur Poylheim contra Theodericum filium Brunonis de Poylheim et uxorem eius Aleidim, ubicumque eos in particione attingit, tali condicione, quod ipsi de tota domo eum area que dicitur Poylheim vel quicumque predietam hereditatem obtinuerint annuatim predicto Theoderico et uxori eius Aleidi et eorum proximis heredibus quatuor marcas de pascha ad pascham persolvant, scilicet in
Oct. 10 festo s. Gereonis duas mare. et in pascha duás mare. Et seiendum quieunque predictam hereditatem iure obtinuerint et in festo s. Gereonis predictas duas marc. vel postea infra quindecim dies non persolverint, duas marc. et dimidiam Theoderico vel uxori eius Aleidi vel eorum heredibus persolvant, et in paseha similiter, et sie de termino in terminum predicta hereditas obligata erit, vel quocumque predictus Theoderieus vel uxor eius Aleidis eundem eensum diverterint, eadem hereditas obligabitur. Seiendum itaque quod Hermannus Klyppine et uxor eius Cristina predietam domum eum area quę dicitur Poylheim, ita quod predictus eensus annuatim de predicta hereditate persolvatur, in quemcumque locum liberam divertendi habeant potestatem. Quod si uter eorum alterum supervixerit similiter predietam hereditatem in iure predicto libere et sine eontradietione divertendi habeat potestatem. Et sciendum si predietus domus quę dicitur Poylheim comburatur, area eiusdem domus predictum censum in iure preseripto persolvet, si vero quicumque aream eiusdem domus hereditario iure possederit et censum non persolverit, quicquid sententia scabinorum dictaverit persequatur. Pretcrea seiatur quod census de predicta domo quę dicitur Poylheim inieium sumet de proxima pascha ultra[a] quinque annos, et interim Herimannus Clyppine et uxor eius Cristina vel eorum heredes vel in quamcumque manum diverterint quiete et sine omni censu possidebunt.

1210 Acta sunt hec anno dominicę incarnationis m° cc° x°.

17. N. s. t. *etc.* q. Hermannus Spizzine et uxor eius Lievegeve comparaverunt sibi domum quę sita est in Sehorlaehirgazzin, quę fuerat Cunradi Hetscheinkils, contra Franconem filium Rennardi et uxorem eius Blithildim, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

18. N. s. t. *etc.* q. Cunradus de Hemmenrode filius Leonis quintam partem domus quę dicitur Hemmenrode (eum stabulo) et quintam partem domus, quę sita est retro domum quę dicitur Gyr, de morte filię sue Bertin, ubicunque predietam Bertin hereditario iure in partieione attingebat, per sententiam scabinorum obtinuit, ita quod iure et sine contradietione obtinebit.

19. N. s. t. *etc.* q. Cunradus de Hemmenrode eontradidit et remisit uxori suę Blithildi quintam partam domus quę dieitur Hemmenrode (cum stabulo), ubieumque filiam suam Bertin hereditario iure in particione attingebat, ea condieione, si prolem genuerint, illius sit, si vero prolem non genuerint et predicta Blithildis maritum eius Cunradum supervixerit, in predieta quinta parte domus usumfructum percipiat, et post mortem eius ad proximos heredes sepedieti Cunradi iam supradieta hereditas revertatur.

20. N. s. t. *etc.* q. Cunradus de Hemmenrode eontradidit et remisit uxori sue Blithildi quintam partem domus, quę sita est retro domum quę dicitur Gyr, in quacumque parte filiam suam Bertin hereditario iure in partieione attigerat, tali eondicione, si prolem genuerint, illius sit, si vero prolem non genuerint et predieta Blithildis Cunradum maritum eius supervixerit, in predieta quinta parte domus usumfructum percipiat, post mortem vero eius sepedieta hereditas ad proximos suprascripti Cunradi mariti eius revertatur heredes.

a) utra.

X.

[Brig. 3 X 1—10] *[c. 1197—1215.]*

1. N. s. t. *etc.* q. abbas et conventus de Monte in vadio acceperunt dimidietatem domus contiguam domui quę dicitur Blůme a Hartlievo filio Hadewigis et uxore eius Cristina, in quacumque parte eos attingit, pro 25 marc. in festo s. Iohannis baptiste solven- *Juni 24*
das, quam si in prefixo termino non redimerint, predictus abbas et conventus in proxima die s. Iohannis in proprietatem predicte hereditatis per sententiam inducantur.

2. N. s. t. *etc.* q. Vůgelo filius domni Vůgelonis et frater eius Theodericus in vadio acceperunt domum Werneri Drubroit, in qua ipse Wernerus et uxor eius Mathildis manent in Schorlachirgazzin, ab ipso Wernero et uxore eius Methilde pro 12 marc. in festo s. Mar- *Nov. 11*
tini solvendas, quam si non redimerint, predictam hereditatem libere et sine contradictione obtineant in propria possessione.

3. N. s. t. *etc.* q. Ludewicus filius Theoderici in Můlingazzin et uxor eius Cristina contradiderunt et remiserunt Richmůdi filię suę et marito suo Vůgeloni hallam cum duabus mensis, quę opposita est halle panificum inter caligatores, sicut ipsi in propria possessione eam possederunt, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt; ea tamen condicione, si prolem genuerint, illius sit, si vero sine prole fuerint et ipse Vůgelo uxorem suam Richmůdim supervixerit, in predicta halla usumfructum percipiat, post mortem vero eiusdem Vůgelonis eadem hereditas ad proximos uxoris sue Richmůdis revertatur heredes.

4. N. s. t. *etc.* q. paries ille, qui situs est in latere domus Martini Schildirs in foro piscium, ante et retro, dimidius pertinet ad predictam domum, et altera dimidietas eiusdem parietis pertinebit ad aream Ludewici Wizlewin, ita quod utraque predictarum hereditatum prescriptam dimidietatem parietis ad omnem usum et iure et sine contradictione obtinebit.

5. N. s. t. *etc.* q. Iohannes filius Ide in Lintgazzin et uxor eius Cristina comparaverunt sibi duodecimam partem domus, quę sita est in Lintgazzin, quę fuerat domne Richmůdis vidue de s. Martino parvo, contra Ulricum Rufum qui dicitur Suevus et uxorem eius Sophyam, ubicumque eos in particione contingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

6. N. s. t. *etc.* q. Iohannes filius Yde in Lintgazzin et uxor eius Cristina comparaverunt sibi duodecimam partem domus, quę sita est in Lintgazzin, quę fuerat domne Richmůdis vidue de s. Martino parvo, contra filiam Ditmari de Dornislar et uxoris eius Gerdrudis quę monialis est et conventum et ęcclesiam eius Kůningistorp (et contra Ditmarum), ubicumque eos in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

7. N. s. t. *etc.* q. Iohannes filius Yde in Lintgazzin et uxor eius Cristina comparaverunt sibi aream, quę sita est in foro piscium versus Rhenum, contiguam areę Henrici Goltsteinis, contra Iohannem de Geyinne et uxorem eius Godstuim et contra filiam eius Cůnegundim et maritum eius Godefridum Rufum, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

8. N. s. t. *etc.* q. Mathias filius Yde in Lintgazzin et uxor eius Sophya comparaverunt sibi cubiculum, quod situm est in foro piscium versus Rhenum, contiguum cubiculo predicti Mathie, contra Agnetam filiam Elverici et maritum eius Alberonem Lederpers, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt. Et sciendum quod magister Vivianus et uxor eius Blithildis quicquid habebant in eadem hereditate penitus effestucaverunt.

9. N. s. t. *etc.* q. Sigerus comparavit sibi aream, que sita est in Scorlachergazcin et que contigua est domui Arnoldi, contra Wolquinum et uxorem eius Guttin, ita quod iure et sine contradictione obtineat.

10. N. s. t. *etc.* q. Herimannus aurifaber et uxor eius Eveze contradiderunt et remiserunt filię suę Methildi et marito suo Richolfo domum cum area, quę sita est in platea

salis contiguam domui Beatricis uxoris Sifridi de Nusia, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

**11.* N. s. t. *etc.* q. Herimannus Birkylin et uxor eius Offitzia in vadio posuerunt domum cum area, quę contigua est domui Werneri Petri et predicti Hermanni, conventui et ecclesie beatę Marię in Everbach pro 50 marc. puri argenti, redimendam in festo beati
Juni 24 Iohannis baptiste in termino anni istius, quam si tunc non redimerint, predictus conventus et ęcclesia beatę Marię in Everbach predictam domum cum area iure et sine omni contradictione obtinebunt.

12. N. s. t. *etc.* q. Mathias filius Yde (in Lintgazzin) et uxor eius Sophya compareverunt sibi aream ante et retro in foro piscium, quę contigua est domui quę fuerat Franconis Slimberici, in qua Heinricus Goltstein et uxor eius Volswindis manserunt antequam domus predicte areę combureret, contra predictum Henricum Goltstein et uxorem eius Volswindim, sicuti in propria possessione possederant, ita quod iure et sine omni contradictione obtinebunt. Et sciendum quod predictus Henricus (Goltstein) et uxor eius Volswindis recognoverunt 100 marc. Apolonio Kleinegedanc et fratri suo Gerardo et Iohanni filio Yde in Lintgazzin et borgedin werschaf annum et diem, sicut iustum est, coram officialibus s. Brigide, ita quod consentientibus predictis officialibus predictam aream post diem istum predicti Mathias et uxor[a] eius Sophya obtinebunt.

13. N. s. t. *etc.* q. Rudolfus et uxor sua Ůda comparaverunt sibi domum cum area, quę sita est inter cordewanos, contiguam domui Harperni klyppiatoris, contra Gerardum de Mâlingazzin et uxorem eius Petrissam, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

14. N. s. t. *etc.* q. Yda, quę fuit filia Heidenrici Birbuchis, contradidit et remisit marito suo Godefrido de Halle dimidietatem domus quę contigua est domui Vůgelonis comitis, ubicunque eam et maritum eius Luthardum in particione attingebat, ita quod iure et sine contraditione obtinebit.

15. N. s. t. *etc.* q. Florinus et uxor eius Beatrix comparaverunt sibi dimidietatem domus, que contigua est domui Vůgelonis comitis, contra Godefridum de Halle et uxorem eius Ydam, ubicunque eos in particione attingit, ita quod iure et sine contradictione obtinebunt.

16. N. s. t. *etc.* q. domnus Henricus filius domns Kunzin canonicus ss. Apostolorum comparavit sibi dimidietatem domus quę contigua est domui Vůgelonis comitis, ubicunque eum in particione attingit, contra Florinum et uxorem eius Beatricem, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

17. N. s. t. *etc.* q. abbas et conventus s. Martini hereditario iure remiserunt Iohanni et uxori eius Beatrici[b] post mortem Theoderici patris predicti Iohannis domum, quę opposita est ponti in platea molendinorum, annuatim pro 21 sol., ita quod iure et sine omni contradicione in predicto censu eam (vel eorum heredes) obtinebunt.

18. N. s. t. *etc.* q. predictus Iohannes et uxor eius Beatrix contradiderunt et remiserunt post mortem Theoderici patris predicti Iohannis terciam partem domus, quę sita est in platea molendinorum oppositam ponti, fratri suo Theoderico et uxori eius Herburgi, ubicunque eos in particione attingit, ita quod ipsi vel eorum heredes 7 sol. Iohanni et uxori sue Beatrici vel eorum heredibus persolvant.

19. N. s. t. *etc.* q. Iohannes filius Theoderici Hovemeistirs et uxor eius Beatrix contradiderunt et remiserunt post mortem Theoderici patris sui terciam partem domus, quę sita est in platea Molendinorum oppositam ponti, fratri suo Reinbodoni, ubicunque eum in particione attingit, ita quod (ipsi vel eorum heredes)[c] 7 sol. Iohanni fratri suo et uxori eius Beatrice vel eorum heredibus persolvat.

**20.* N. s. t. *etc.* q. Herman filius domni Vůgelonis ante portam Martis comparavit

a) predicto Mathia et uxori b) Beatrice. c) *Der eingeklammerte Passus über Rasur.*

sibi domum, quę sita est in capite Schorlachirgazzin versus novam plateam, oppositam domui Hildebrandi panificis, contra Wernerum Drubrot et uxorem eius Methildim, ita quod iure et sine contradictione obtinebit.

**21.* N. s. t. *etc.* q. Vůgelo filius domni Vůgelonis ante portam Martis et frater eius Theodericus in vadio acceperunt pro 12 marc. domum Werneri Drubroiz et uxoris eius Methildis, que sita est in Schorlachirgazzin prope domum Hermanni fratris eorum, a predicto Wernero et uxore eius Methildis, ita sicut eam habent in propria possessione, redimendam in octava nativitatis domini. Quam si tunc non redemerint, predictus Vůgelo et *Jan 1* frater eius Theodericus prescriptam hereditatem iure et sine contradictione obtinebunt.

†22. N. s. t. *etc.* Pilegrimus Niger panifex et uxor eius Godelief acceperunt in vadio pro 14 marc. domum, que sita est in Schorlachirgazzin, a Wernero Drubrot et uxore eius Methilde, in festo s. Remigii redimendam, quam si non redimerint, predictus Pylegrimus *Oct. 1* et uxor eius Godelievis proprietatam predicte hereditatis iure et sine omni contradictione obtinebunt [1].

[1] *Am Schluss der Columne auf dem unteren Rande des Blattes ein unvollendeter Satz*: Si deus est animus nobis, ut cormina (*so*) dicunt, hic est precipue —

SCHREINSURKUNDEN DER COLUMBAPFARRE.

Vorbemerkung.

Die im Kölner Stadtarchiv beruhenden Actenbestände des Kolumbaschreins reichen nicht über die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück. In dem ursprünglichen Plan für die Herausgabe der Schreinskarten des 12. Jahrhunderts konnte daher an diesen Bezirk nicht gedacht werden. Um so erfreulicher ist die umfangreiche Ergänzung des Quellenstoffes, welche im Herbst 1886 das Kolumba-Pfarrarchiv zu Köln bot. Schon vor mehreren Jahren hatte Cardauns [1] einen Theil des dortigen Urkundenmaterials eingesehen und auf die Bedeutung derselben aufmerksam gemacht. Dann hatte Aeg. Müller [2] hervorgehoben, dass unter den daselbst befindlichen Schriftstücken auch Schreinssachen erhalten wären. Mehrfache Versuche zu diesen Schätzen Zutritt zu erlangen stiessen zunächst auf Schwierigkeiten. Erst im Herbst 1886 war es mir möglich in Gemeinschaft mit Herrn L. Korth, von den Herren des Kirchenvorstandes in dankenswerthester Weise unterstützt, an Ort und Stelle eine eingehende Durchsicht der vorhandenen Archivalien vorzunehmen. Neben den wohlgeordneten Urkunden und Acten der Pfarrkirche fanden sich in völlig ungeordnetem Zustande erhebliche Bruchtheile des bürgerlichen Amtleutearchivs des Kolumbabezirks. An anderer Stelle habe ich über den Fund berichtet und gleichzeitig die wichtigsten der älteren Urkunden und Akten bürgerlicher Provenienz mit Ausnahme der Schreinsnotirungen veröffentlicht [3]. Letztere folgen hier, soweit sie in den Rahmen dieser Edition gehören.

Es sind zwei Faseikel, zu je vier Doppelblättern, die hier in Betracht kommen. Die seit Anfang der sechziger Jahre des 12. Jahrhunderts fragmentarisch erhaltenen Aufzeichnungen des Schöffenschreins haben denselben, von den gleichzeitigen Schreinskarten der übrigen Theilgemeinden abweichenden, äusseren Zuschnitt, in dem sich augenfällig der allmälige Uebergang von der Form loser Einzelblätter zur Anlage zusammenhängender aus mehreren Lagen bestehender Bücher, wie sie seit dem 13. Jahrhundert allgemein üblich werden zu erkennen giebt.

Zeitlich unmittelbar an einander anschliessend bilden diese beiden Hefte, welche zusammen 752 Eintragungen enthalten, ein zusammenhängendes Bruchstück des Gesammtactenbestandes des Kolumba-Schreins. Schon aus der gleichmässig knappen Fassung der ersten Notirungen, wie aus der von Anfang an durchgeführten weitgehenden Kürzung der Einleitungs- und Schlussformeln, erhellt, dass die Aufzeichnungen dieses Bruchstückes in einer Zeit einsetzen, in welcher die schriftliche Praxis des Grundbuchamtes nach längerer Uebung bereits zu feststehenden Formen gelangt war. In die ersten Anfänge der Entwickelung bleibt uns also in dieser Theilgemeinde jeder Einblick versagt. Die vorliegenden Eintragungen beurkunden ferner

[1] Kölnische Volkszeitung 1882 no. 189 und Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 1882 Heft 38 S. 184.

[2] Westdeutsche Zeitschrift. 1882. I S. 409 no. 96.

[3] Urkunden und Akten aus dem Amtleute-Archiv des Kolumba-Kirchspiels zu Köln in Annalen des hist. Ver. f. d. Niederrhein 1887. Heft 46. S. 72 ff.

*mit ganz vereinzelten Ausnahmen (vergl. **1** IX 25 und 30) ausschliesslich endgiltige Besitzveränderungen. Die Scheidung in perpetualia und temporalia*[1] *ist demnach, soweit die Notirungen zurückreichen, schon vollständig durchgeführt. Von den gleichzeitigen kündbaren oder befristeten Rechtsgeschäften, die jedenfalls wie in den anderen Theilgemeinden so auch hier gesondert gebucht wurden, ist nichts erhalten.*

Für die Datirung ergeben sich eine Reihe von Anhaltspunkten, welche eine annähernd genaue Zeitbestimmung ermöglichen. Eine Eintragung des ersten Faszikels kann auf Grund des in ihr genannten Abts Wolfram von Werden dem Zeitraum von 1174—1183[2] *zugewiesen werden. Eine zweite Notiz knüpft direct an ein Ereigniss des Jahres 1184*[3] *an. In die siebziger und achtziger Jahre des 12. Jahrhunderts gehören übereinstimmend so ziemlich sämmtliche anderweite urkundliche Erwähnungen, welche sich für eine Anzahl der in Col. **1** genannten Personen beibringen lassen*[4]*. In Col. **2** weist eine der ersten Notirungen (1 14) mit grosser Wahrscheinlichkeit in die Nähe des Jahres 1190 und eine der letzten (XVI 7) auf das Jahr 1197 hin; die anderweiten urkundlichen Erwähnungen einzelner in den Eintragungen von Col. **2** genannter Personen fallen genau entsprechend ihrer Mehrzahl nach in die neunziger Jahre des 12. Jahrhunderts*[5]*. Demnach sind für Col. **1** die Jahre c. 1170—1190, für Col. **2** die Jahre c. 1187—1200 angesetzt.*

[1] *Siehe oben S. 9 und S. 213.*

[2] ***1** IX 25.*

[3] ***1** IX 30.*

[4] *Vergl. die Anmerkungen zu I 13. II 5, 11, 22. III 29. VI 11, 19. VIII 31. IX 9. X 1. XI 12, 22. XII 3. XIII 8, 22. XIV 34, 39. XV 26. XVI 15, 16.*

[5] *Vergl. die Anmerkungen zu VI 1. VIII 15. IX 6. XIII 14. XVI 17.*

1.

[c. 1170—1190].

Vier ziemlich gleichmässig zugeschnittene Pergamentblätter, 55—56 cm. hoch und 45 cm breit, sind der Länge nach in der Mitte gebrochen und in einander geheftet, so dass sie ein Heft von 8 Blättern in Schmalfolio (22—23 cm. breit) bilden.

Das Heft enthält 452 Eintragungen. Dieselben beginnen auf der Innenseite des ersten Blattes.

Die ersten beiden Seiten sind zu 44 Zeilen liniirt und mit Seitenrändern versehen. Mit jeder Eintragung beginnt in der Regel eine neue Zeile. Auf den folgenden Seiten fällt die Liniirung fort. Die Zeilenabstände werden von Blatt zu Blatt enger, die Schrift gedrängter, zuletzt sind die Eintragungen meist ohne Absatz in fortlaufenden Zeilen — bis zu 64 Zeilen auf der Seite — zusammengedrängt. Erst nachdem die letzte Seite des Heftes bis zum unteren Rande vollgeschrieben ist, wird die Anfangs leer gebliebene Aussenseite des ersten Blattes in Benutzung genommen.

*Bis **1** VII 28 rühren sämmtliche Eintragungen von einem Schreiber her. Mit VII 29 begegnet zum ersten Mal eine zweite Hand, von der zunächst nur vereinzelte Eintragungen (**1** VIII 8—14, X 17 und 23, XII 4 und 5) geschrieben werden. Von XIV 5 an ist dieser zweite Schreiber bis zum Schluss allein thätig. Die Unterscheidung der beiden Schreiber wird durch eine orthographische Besonderheit des zweiten, welcher jedes h vermeidet* (abeat, ereditas, veatur *etc.*) *sehr erleichtert.*

Um ein einheitliches Citiren zu ermöglichen, sind die 16 Seiten des Heftes, entsprechend den sonst üblichen Columnen der Schreinskarten, mit den Ziffern I—XVI bezeichnet. Diese Zählung beginnt gemäss der Zeitfolge der Niederschrift auf der Innenseite des ersten Blattes, so dass die zuletzt beschriebene Vorderseite des Heftes im Druck unter XVI an den Schluss gerückt ist.

Ueber die Datirung vergleiche die Vorbemerkung.

I.

fol. 1 v.

[c. 1170—1190.]

*[Col. **1** I 1—4]*

1. Not[um] sit quod Hadhewigis[a] disposuit Heinrico cognato suo domum suam, si pre necessitate eam retinere posset, quod test[imonio] confirmavit.

2. N. s. q. Richwinus et mater eius Lifkint emerunt domum in Stritgazin erga Reginboldum et matrem)eius Einburgam, Herrado et uxore eius exfestucantibus — in[de] dat[um] e[st] test[imonium] — camera excepta et parte horti ad eam pertinente, omnibus heredibus abrenunciantibus.

3. Henricus emit domum a Retero in vico scutorum (cum horto) et uxore eius, omnibus coheredibus abrenunciantibus.

4. N. s. q. Philippus aurifex emit dimidiam partem domus in fine vici scutorum sibi et uxori suę Demůdę erga Emundum de Kentnich et generum eius Richwinum, et vero test[imonio] confirmavit.

a) Hadheiwigis.

5. N. s. q. altera dimidia pars Bertolfi est, quam sibi similiter vero test[imonio] confirm[avit].

6. N. s. q. domus, quę fuerat Philippi et Godelivę, nunc est Wirici et Margaretę uxoris suę, quam videlicet vero test[imonio] confirmaverunt.

7. Area[a] quę est sita inter domum Gerardi et domum Gotmari media pars est Petrissę et puerorum eius et Gerardi iunioris, altera pars Gotmari; (emerunt eam erga Wernerum Birkelin et uxorem eius)[b].

8. Heinrich Pugil dedit aream, quę est in vico ereę portę, Wolberoni et Heinrico cum duabus filiabus suis.

9. Reinerus emit domum iuxta urbis murum erga magistrum Godescalcum.

10. Bernart et uxor eius Adeleidis emerunt domum communi manu et sibi invicem disposuerunt, quatinus, si quis altero moriente superviveret, quod voluisset inde faceret.

11. Godefridus Sconenam emit domum erga Marsilium et uxorem eius (Walburgem), quod test[imonio] confirm[avit].

12. Emilricus de Ponte (sibi et uxori suę) emit domum erga Bertolfum Brâvel et heredes suos.

13. Daniel emit sibi et uxori suę Altstradi[1] domum pistrinam erga Simonem et heredes suos.

14. Bertolfus canonicus s. Marię in Gradibus emit sibi et Reilindę et pueris ipsius, Gerardo et Hildegundę, ab ęcclesia in Ruleichiswerde aream domus combustę iuxta urbis murum et domum superedificavit, verumtamen voluntati et necessitati Bertolfi ‚subiacebit quodlibet faciendi.

15. Herbort foris portam et uxor eius Metholt uterque alteri disposuerunt portionem illam domus que spectat ad ss. Apostolos, hac conditione, quatinus, si quis altero moriente supervixerit, vertat quo voluerit. Si retinere eam poterit, post se obtineant qui de iure debent.

16. Imelo acquisivit mediam portionem domus suę ab Everhardo et suis heredibus.

17. Gunterus faber emit sibi et uxori suę cameram erga fratres suos cum area contigua.

18. Waldever emit cameram erga Hermannum sororium suum et her[edes] s[uos].

19. Domus quę fuerat Iunewivę in proprietatem fratris sui Hermanni redacta est et uxoris suę Metholde, excepta 3. portione quam habebit Siburg filia sororis suę.

**20.* Iohan frater Vordolfi totam (dimidiam)[c] portionem domus, quę illum contingit, cum omni substantia mobilium et suppellectilis uxori suę Richlindę contradidit hac conditione, quatinus, si prolem genuerint, hec hereditet, sin autem, quisquis altero moriente supervixerit, de his supradictis potestatem habeat quodlibet faciendi.

21. Item e contrario Richlindis Iohanni contradidit quicquid suę possibilitatis est super hereditate patris sui — post mortem ipsius — et substantia mobilium.

fol. 2

II.

1. N. s. q. Cristianus Cunicę uxori suę *[contradidit]* omnem hereditatem suam quę est in parrochia s. Columbę, scilicet in vico camp[anariorum] etc.[d], filia sua et viro suo effestucantibus.

a) arcę. b) *Zusatz zwischen no. 6 und 7. geschrieben, ohne dass das erste Wort getilgt ist.* c) *Ueber* totam *ist von derselben Hand* dimidiam *übergeschrieben.* d) *So gekürzt.*

[1] *Ein Ehepaar* Daniel *und* Alstrad *wird in den Schreinskarten der Martinspfarre in der Zeit von 1172—1183 genannt. Mart.* **8** *V 11 u.* **9** *II 27.*

[Col. 1 II 2—22] *[c. 1170—1190.]*

*2. Piligrimus emit domum in vieo camp[anariorum] sibi et uxori sue erga pueros Godefridi carpentarii et co[heredes], et test[imonium] ded[it].

3. Herman tornator emit domum erga Benedictam uxorem Cunradi et pueros eius et mundeburdum eius.

4. Erwinus cord[uanarius] invectus est proprietati domus quę fuerat Iohannis; et dat[um] e[st] test[imonium].

5. Rudolfus frater Heidhinrici de Halle [1] dedit puero Heidh[inrieo] domum in vico lupi hac conditione, quatinus, si eo (moriente) mater eius supervixerit, cam contingat hereditarie, et ded[it] test[imonium].

6. Gerunc et soeius eius Wilhelm emerunt domum erga Vogelonem Grin et uxorem eius et heredes sibi et uxoribus eorum et heredibus hae conditione, quatinus, si aliquid in eadem domo construere placuerit, nullatenus lumen possessioni Ludolfi obstruant, set sieut Vogelo possederat.

7. Abraham (et Kinna) emit domum in lapidea via erga Wilhelmum et uxorem eius et heredes.

8. Symon in vieo lupi emit domum erga Heinricum Oigen (et heredes), et ded. test.

9. Herman filius Thideriei iuxta urbis murum disposuit ęcclesię s. Kuniberti 3 sol. annuatim pro anima fratris sui Tideriei; set si eensum redimere voluerit, 4 marcas dabit de domo pistrina.

10. Heinricus in vieo campanariorum emit domum erga Rubertum Seallin [a].

11. N. s. q. Gerardus filius Vogelonis thelonearii [2] omnem hereditatem patris sui erga (fratres et sorores) omnes et eoheredes suos eotenus aequisivit, quatinus eam solus libere obtinere debeat, excepto horto quodam in Berleieh sito, sibi et uxori sue Blithilde.

12. N. s. q. Riehwinus et uxor eius Gisla emerunt domum erga Adeloigam et pueros ipsius, et reeto test[imonio] eonfirm[avit].

13. Wolbero iunior in domo abbatis Sibergensis manens emit domum in vieo campanariorum erga Pilegrimum et uxorem ipsius, et ded[it] test[imonium].

14. Sifridus emit domum sibi et uxori suę Gertrudi erga Bruntum et Mabiliam uxorem eius, et ded[it] test[imonium], sieut iure deb[uit].

15. Costin (Lore) emit domum, quę fuerat Harperni (Loris), erga Lubrandum et filiam eius, et reet[um] test[imonium] ded[it].

16. Wernerus Parvus emit domum ab ęcclesia que est in Riehwinistein, et ded[it] test[imonium].

17. Idem emit eameram erga Fridhewigam et mundeburdum puerorum eius, et d[edit] t[estimonium].

18. Cristina in vico litis dedit Hellewieo filiam suam et cum ea domum proximam domui suę hae conditione, quatinus, si prolem genuissent, hęc hereditaret, si non, si quis eorum altero moriente supervixeret, eandem domum quoeumque vellet verteret.

19. Thitmarus aequisivit erga fratrem suum Iustacium et uxorem et pueros eius terciam portionem domus que illos eontingebat et horti similiter, inde ded. test.

20. Willehelm et Eveeha vendiderunt domum Thiederieo filięque Cristiani uxori suę. Unde datum est test.

21. Vortlif Greniehin emit domum in vieo litis erga Cristianum, et ded. test.

22. Thiederieus [3] advoeatus emit domum et hortum iuxta urbis murum erga Marc-

a) *Am Rande, zweifelhaft ob zu no. 10 oder 11 gehörig:* in Berlico.

[1] *Ein* Rudolfus de Halla *nebst seinem Bruder* Heidenricus *wird c. 1149—1159 genannt. Mart. 3 II 27.*

[2] *In einer Kölner Rathsurkunde von 1178 wird in der Zeugenreihe ein* Gerardus filius Fugelonis tolnearii *als Vorletzter unter den* confratres senatorum *genannt.*

[3] *Der Vogt Dietrich ist c. 1170—1200 urkundlich nachweisbar. S. oben S. 272 Anm. 2 und 278 Anm. 1.*

[Col. 1 II 23 — III 14] *[c. 1170—1190.]*

mannum et Brunonem hac conditione, quatinus, *[si]* filia sororis eorum venerit et portionem suam abrenunciaverit, advocatus totam obtineat; si non, advocatus duplam [a] partem tantum habcat. Unde datum est test.

23. Imelo dedit uxori suę, Gerbirnę dimidiam partem domus suę novę, quę terminat ad domum Gertrudis, pueris Imelonis omnibus abrenunciantibus. Inde dat. est test.

24. Item Gerbirna dedit Imeloni dimidiam partem domus suę in vico campan[ariorum], pueris eius (et mundeburdo eorum) abrenunciantibus. Inde dat. est test.

25. Hartman faber emit dimidiam partem domus erga Albertum Stumparde iuniorem, omnibus coheredibus exfestucantibus; et datum est test.

fol. 2 v.

III.

1. Emilricus in vico scutorum emit domum erga sorores suas; et datum est test.

2. Lambertus (Lore) disposuit uxori suę Ticechę proximam domum illi quam inhabitat hac conditione, quatinus, si eo moriente supervixerit, possessionem vitę suę obtineat, post mortem eius ad heredes Lamberti revertatur. Actum est consensu heredum, et dat. est test.

3. Ricolfus et Pilegrim frater eius remiserunt et abrenunciaverunt ecclesię in Dunewalde domum, que sita est iuxta Malinpuzze, hac conditione, quatinus inde sorori suę Methildi dum vivit necessaria vitę amministrentur. Post mortem eius ęcclesia libere obtineat. Inde dat. est test.

4. Hildegundis Reteri contradidit domum suam in qua habitat Operto fratri suo et Epponi affini suo cum horto, sicut ipsa habet in possessione sua, post mortem suam; verumtamen ipsa possessionem vitę sue habebit.

5. Item eadem Hildegundis remisit cameras duas, unam Reincro [b] versus domum domni Franconis, Beatrici vero aliam; set Hildegundis possessionem vitę habebit. Inde datum est test.

6. Hermannus Niger emit sibi et uxori suę Fridsvindę domum in Covergazin erga Godefridum Sconeman, et dedit test.

7. Tidericus et Richmut emerunt domum in lapidea via erga Mauritium, et dederunt test.

†*8.* R. . . . .us [c] acquisivit terciam partem domus Widegotwin [d] erga Brunonem et terciam partem erga Aleidam et filium eius Heinricum, et dedit test.

9. Albero emit domum in Willecingazin erga Duvam et Winandum et coheredes eorum, et d. t.

10. Gerardus Skerfwin acquisivit domum illam, quę fuerat matris suę et prioris viri sui Hermanni Bicolni erga fratrem suum Ricolfum et filium suum et filiam suam et virum eius et erga sorores suas, omnibus abrenunciantibus. Inde datum est test.

11. Godefridus (Bricco) redemit domum quę fuerat patris sui erga Berwinum, ita ut tota sua sit.

12. Cunrat Renger emit (2) cameras erga Pilegrimum filium Wolfardi — retro domum civium — et erga coheredes; et datum est test.

13. Heinrich et Mergart emerunt domum in vico ducis erga Rukerum et uxorem eius, et dederunt test.

14. Geldolf et Eveza dederunt Heinrico cum filia sua domum proximam domui suę ea conditione, quatinus illam nec invadiare nec vendere possit absque manu G[eldolfi] et Ev[eze].

a) *Offenbar* = ½. *vergl. das Wort in derselben Bedeutung: 1 III 25, IV 16, V 27.* b) Reineros. c) *Nur der Anfangsbuchstabe und die Endung des Namens lesbar.* d) *Lesung zweifelhaft. Der Name ist nach 1 XII 2 ergänzt.*

15. Soror Adolfi dedit filię sue et genero suo Emelrieo domum (dimidiam) ante portam eream (et aream), et Adolfus abrenuneiavit, et soror possessionem vitę habebit (sieut deeretum est).

16. Pueri Eeberti habebunt proprietatem domus quę fuerat Arnoldi textoris; set ava eorum Erlindis habebit possessionem vitę.

17. N. s. q. Herman Rufus et uxor eius Sigewiz emerunt domum in vieo dueis erga Epponem et heredes suos sub testimonio magistrorum, et ded. test.

18. Winandus ante portam aequisivit domum molinariam erga fratres suos et sororem, et abrenuneiaverunt; et dat. est test.

19. N. s. q. Gozwinus inveetus est in proprietatem eamerę Adolfi ante portam ęream; et dat. est test.

20. Bertolf in Covergazin et uxor eius Aleit dederunt dimidietatem domus suę filio suo Heinrieo et uxori suę libere. Inde datum est test.

21. Noveritis quod Cristianus sellator genero suo Gerardo domum pistrinam ea eonditione eontradidit, quatinus, si prolem de filia sua genuerit, ipsius sit, sin autem, possessionem vitę habeat, post mortem ipsius ad heredes Cristiani revertatur.

22. N. s. q. Wilhelmus et uxor eius emerunt quartam portionem domus erga Rudolfum in Ringazin et uxorem eius, eiusdem seilieet domus de qua portionem [a] habuit.

23. N. s. q. Irminrieus et Cristina emerunt domum suę proximam erga Gerardum et uxorem eius Kunigundam, omnibus pueris (heredibus) abrenuneiantibus. (Si quis altero moriente supervixerit eam habeat) [b]. Inde dat. est test.

24. N. s. q. Wilhelmus uxori suę Elisabeth eontradidit totam portionem domus, quam ei mater sua donaverat, hae eonditione, quatinus, si eo moriente supervixerit, quo voluerit eam vertat. Inde dat. est test.

25. N. s. q. dupla [c] pars domus illius, quę fuerat Selin, Gerlaei est et Albirnę. Inde dat. est test.

26. N. s. q. Beatrix marito suo (Heinrieo Wiskarrin) domum suam quam habet in parroehia s. Columbę hae eonditione eontradidit, quatinus, si prolem genuissent, illa hereditaret; si non genuissent et si uxori superviveret, domum hane libere obtineret. Inde dat. est test., sieut de iure debuit.

27. N. s. q. Rieolfus filius Heinriei (de Wettine) domum quam habuit ex parte patris sui uxori suę Gillę hae eonditione eontradidit, quatinus, si prolem genuissent, illius esset, si non et si eo moriente superviveret, domum eandem quo vellet verteret. Inde datum est test.

28. Wobero [d] elerieus de Luteelinkirchin et Reterus puer suus emerunt domum erga Heinrieum de Erlipe (et uxorem eius) hae eonditione, quatinus, si quis eo moriente superviveret, eam obtineret.

29. Leo et uxor eius Gertrudis emerunt domum erga Hermannum et Gislam et Elysabeth, pueros Hermanni Birbuehis [1], et eoheredes eorum, et dederunt test.

30. Engilardus emit domum proximam domui suę sibi et uxori suę erga Philippum et uxorem suam.

IV.

fol. 3

1. Noverint presentes et futuri, quod Heinrieus de Wettina et uxor eius Petrissa domum suam, que fuerat olim Hilderadi, pueris suis hae eonditione eontradiderunt, qua-

a) *Folgt in der Vorlage durch Rasur getilgt:* quartam. b) *Zusatz zwischen no. 22 u. 23, der nach Schrift und Tinte zu no. 23 gehört.* c) = ½ *vergl. S. 334 Note a.* d) *So.*

1 *Vergl. oben S. 112 Anm. 2.*

tinus, si quis altero moriente supervixerit, eam possideat; post mortem eius pueri hereditent, set priores pueri Heinrici expertes erunt. Inde dederunt test[imonium], sicut de iure debuerunt [a].

2. N. s. q. Eppo mediam portionem domus que portioni suę contigua est erga Opertum et coheredes suos acquisivit, et iustum ded. test.

3. N. s. pr. et f. q. Engilbertus et frater eius Vortlievus omnem substantiam mobilium bonorum matris eorum Benignę abrenunciaverunt. Unde officialibus iustum dat. est test.

4. Herman et uxor eius Willeburg dederunt filio suo Iohanni mediam domum suam, que sita est iuxta foramen muri. Inde dat. est test.

5. Kraft et uxor eius Cristina emerunt domum erga Walburgam de Hittorp et pueros et mediam partem domus prioribus disposuerunt pueris duobus (Cristine), quorum si unus moritur, pars ipsius alium contingat. Inde dat. est test.

6 [b]. Arnoldus emit domum iuxta portam s. Gereonis, fabrica excepta, erga Wendelmudam et filium eius cum horto. Inde dat. est test.

7. Cuno (corduanus) emit portionem domus erga privignum suum Tidericum, et dedit testimonium, eam partem que suę dimidie domui proxima est.

8. Berwin emit erga Bernherum et uxorem eius domum iuxta Malinpuzze, et dedit test.

9. N. s. q. Costin (Lore) emit ab Harperno totam portionem hereditatis que est in platea versus puteum, unde ded. test.

10. Albertus Tethisch (et uxor Richmut) emit domum ab Ortwino in lapidea via, et ded. test.

11. N. s. q. Lambertus (Lore) dedit filię suę Udilhilde et marito suo Cunrado domum suam, que est inter domum suam et domum Gerardi, feneratoris — inde dat. est test. — omnibus pueris ceteris effestucantibus et noverca possessionem vitę abrenunciante.

12. Noverint presentes et futuri quod Rukerus dedit Gerardo Salin et Godestuę filię suę domum suam, et possessionem vitę suę sibi retinuit.

13. Ingram dedit domum, quam emerat [1] ab Erwino (corduano), ecclesię que est in Valinderin cum filia sua Elisabeth et ortum secundum quantitatem medię domus; cameras sibi retinuit hac interposita conditione, ut census eiusdem domus ad vestes puelle pertineat, post mortem eius ęcclesia obtineat. Media domus dabit tercium dimidium den., et camera [c] utraque 3 obolos ad censum curię.

14. N. s. q. Godestu cameram, quę est inter domum suam et domum Ludewici Linbast, filię suę contradidit. Inde dat. est test.

15. N. s. q. Ida domum suam, quę est in cimiterio s. Margarete, Wilhelmo marito contradidit, quod, si prolem genuissent, illius foret hereditas, si non, quisquis illorum altero [d] superviveret, domum obtineret; Heinrico filio suo abrenunciante.

16. N. s. q. Cristianus duplam [e] partem domus *[et]* areę quę est iuxta urbis murum erga Merbodonem emit et uxorem ipsius; et dat. est test.

17. N. s. q. Herman Rufus domum quandam emit in Berleich erga Evezam sibi et uxori suę Sigewicę. Inde dat. est test.

18. Idem emit domum in vico ducis erga Epponem et uxorem eius Hildegundim.

19. N. s. q. Walburgis de Hittorp Ludolfo cum filia sua Wendilmude domum in Berleich contradidit; et dat. est test.

20. Ludhewicus sutor emit cameram erga Fridericum et uxorem eius Clementam.

21. N. s. q. Albero Moulin domum suam, in quam Arnolt Skallo invectus fuerat, redemit, illo abrenunciante.

a) deberunt. b) *Neben dieser Eintragung ist am Rande eine Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger gezeichnet.* c) camere. d) *So.* e) = ½ *vergl. oben S. 334 Note a.*

[1] *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

[Col. 1 IV 22 — V 18] *[c. 1170—1190.]*

22. N. s. q. domus que fuerat Gundewini et uxoris suę Metholdę nunc est Petri filii eius et Herbordi nepotis cum horto et tota portione, sicut illi possiderant. Inde dat. est test.

23. Mertin invectus est in proprietatem camerę cuiusdam in vico ducis, quę fuerat Iuttę.

24. N. s. q. Antonius invectus est in proprietatem tercie [a] portionis domus iuxta eream portam, que respicit ad eandem portam, Berwini et uxoris suę.

25. Wendilmut remisit filio suo Godescalco domum molendinamque et hortum et aream, filia sua abrenunciante et viro ipsius.

V.

fol. 3 v.

1. Hartman faber emit dimidiam domum in vico scutorum erga Albertum Stumparde, Heinrico fratre eius et ceteris heredibus effestucantibus.

2. Leo emit domum fabricam iuxta hospitale erga Bertolfum pistorem, et ded. test.

3. Heinricus emit domum erga Bertolfum coloratorem et uxorem eius Bertram, filio eorum Bertolfo abrenunciante, inde ded. test.

4. Tidericus Moguntinus emit domum erga uxorem Berneri de Hostadhin et filium eius, et ded. test.

5. Emilricus et uxor eius Gertrudis emerunt domum in vico scutorum erga Tidericum Princelman et uxorem eius, et ded. test.

6. Idem emit domum retrò illam domum erga Winandum (et Cristianum) [b] et sororem eius Metholdem.

7. Heinricus de Olvesheim emit domum erga Aleidam et heredes ipsius, et ded. test.

8. Albero et uxor eius (Alcit) emerunt domum erga pueros Lamberti in Berleich, omnibus abrenunciantibus excepto Gerlaco. Unde dat. est test.

9. Erwinus camp[anarius] et uxor eius Gisla emerunt in Stritgazzin domum molendinariam erga Godescalcum et uxorem ipsius, inde dederunt test.

10. Herbordus et uxor eius emerunt iuxta urbis murum aream quandam erga Herburgam uxorem Heinrici Striphin.

11. Symon et Everburg uxor eius dederunt Alewino cum filia sua [c] dimidiam domum suam hac conditione, quatinus ipsi possessionem vitę suę haberent. Inde dat. est test.

12. N. s. q. Wienelif domum suam iuxta urbis murum Heinrico et Gozberto contradidit hac conditione, quatinus annuatim ad ęcclesiam s. Columbę 12 den. inde persolvantur. Inde dat. est test.

13. N. s. q. Herman et Guda Godefrido mediam portionem domus (et aream), quę eorum fuerat, contradiderunt. Inde dat. est test.

14. Iohan filius Wikeri acquisivit domum in Printgazzin erga matrem suam Hadhewigam et omnes coheredes suos, omnibus abrenunciantibus. Inde datum est test.

15. Udo Grasiman dedit domum suam extremam que spectat ad Berleich filię suę et Tiderico marito; et datum est test.

16. Tidericus et uxor eius vendiderunt aream quandam foris portam Wezelino. Inde dat. est test.

17. Ingrammus vendidit cameram quandam Heinrico Hildę, quę proxima est [d], domum cum areae rectitudine [e]. Inde dat. est test.

18. Fordolfus emit erga fratrem suum Iohannem et uxorem ipsius portionem (hereditatis) [f] quę illos contingebat, ita ut sua ex toto esse debeat cum omni area attinente, sicut pater eorum possederat. Inde datum est test. Actum coram rectoribus et officialibus.

a) tercia. b) *Der Name ist an dieser Stelle über der Zeile hinzugefügt.* c) *Der Raum für den Namen ist offen gelassen.* d) *Vermuthlich zu ergänzen:* aree predicte. e) *So. Der Sinn wird nicht klar verständlich.* f) *In der Zeile* domus *durch Rasur getilgt.*

[Col. 1 V 19 — VI 10] *[c. 1170—1190.]*

19. Iohan emit sibi et uxori sue Richlindę domum quę fuerat Wilhelmi erga (Evecham) uxorem ipsius et pueros eius, qui omnes abrenunciaverunt cum manu mundeburdi ipsorum, ita ut murus medius ex utraque parte suus sit usque ad terminum eiusdem domus. Actum sub rectoribus et officialibus, et dat. est test. Presertim lumen trium fenestrarum proximę domus non obstruetur.

20. Rubertus Sealle emit sibi *[et]* uxori suę Gerbirnę domum quę fuerat Wikeri erga uxorem suam Hadhewigam, omnibus pueris abrenunciantibus ; et dat. est test.

21. Gunterus emit domum iuxta urbis murum erga Baldewinum clericum et Engilbertum et omnes attinentes, inde ded. test.

22. Rudhinger Prumboim et uxor eius dedit Heinrico cum filia sua Irmindruda domum iuxta portam exteriorem ; et dat. est test.

23. Cunrat Lupus et uxor eius Heilewich emerunt domum in Willingazin erga Gozwinum et uxorem eius Guderadam; et datum est t.

24. Emilricus et uxor eius (Methilt) emerunt aream domui suę contiguam erga Heinricum et uxorem eius; et d. est t.

25. Wolbero rusticus redemit omnes portiones domus quę fuerat patris sui erga omnes coheredes eius; et d. est t.

26. Heidhinricus et Cristianus et uxores eorum Hadewiga et Gertruda emerunt domum in vico ducis erga Albertum Tetse et uxorem eius Richmudem ; et d. est t.

27. Dupla [a] pars domus quę fuerat Welteri coriarii est Betcelę et filię eius Margarete.

fol. 4

VI[1].

1[b]. N. s. q. Albertus filius Emilrici mediam portionem domus, quam ei Heinricus de Merecnich cum filia sua dederat, remisit, et tam ipse quam uxor eius cui in dotem contulerat abrenunciaverunt, ita ut integre eam, sicut olim, semper obtineat ; et d. e. t.

2. Richezo emit sibi et uxori suę Evezę tertiam portionem domus, in qua manebat Geldolfus, erga Iohannem filium ipsius et uxorem et heredes, ita ut quisquis altero supervixerit quo voluerit vertat.

3. Engilbertus et Hunger vendiderunt Iohanni et Gertrudi uxori eius arcam quandam in Printgazin; et d. e. t.

4. Weteel foris portam et uxor eius Alveradis emerunt aream erga Gerlacum et Elisabeth et Godelif ęterosque coheredes ; et d. e. t.

5. Gerart teetor, emit aream iuxta Berleich erga Helleburg ceterosque heredes.

6. Engilbertus emit foris portam erga Emilricum dimidiam portionem domus (selfhuse), eam quę spectat ad exteriorem portam, et erga uxorem eius et coheredes, et d. e. t.

7. Wolfart (et uxor eius) emit domum iuxta interiorem murum cum area attinente erga Fridecham et suos heredes, omnibus his renunciantibus. Inde datum est testim.

8. Tideric et uxor eius Werindrut emerunt aream quandam suę domui contiguam erga Hermannum molinarium et uxorem eius Hazecham. Unde datum est test. [c].

9. Heinricus filius Tiederici venit coram officialibus (s. Columbe) et remisit patruo suo Brunoni et uxori eius Richmudi dimidiam portionem domus quę eum contigebat de patre suo. I. d. e. t.

10. Herbort et uxor eius Metholt emerunt in vico ducis domum et ortum erga Giselerum et uxorem eius et Franconem et iuniorum et iuniorem filiam eius (et omnes heredes eius). I. d. e. t.

a) = ½ *vergl. oben S. 334 Note* a. b) *In den ersten 4 Notirungen dieser Seite ist der Text zunächst mit dünnen Linien geschrieben und nachträglich mit kräftigeren Strichen nachgezogen. Wahrscheinlich eine müssige Spielerei des Schreibers.* c) *Folgt in einer neuen Zeile:* Evecha- *und ein unbeschriebener Raum von etwa 3 Zeilen.*

[1] *Auf dem oberen Rande des Blattes die Notiz:* Ricolf dedit test[imonium] et non est inpositum.

11. Tiedericus[1] advocatus emit in Berlech domum et ortum erga Evecham et omnes heredes eius. Inde d. e. t.

*12. Tidericus Lecbrant emit iuxta urbis murum (domum) erga Epponem et Iuttam uxorem eius. I. d. e. t.

*13. Evecha uxor Wilhelmi contradidit duas domos in lapidea via sitas ecclesię que est in Valindrin, domum scilicet pistrinam et alteram illi contiguam, omnibus heredibus abrenunciantibus. I. d. e. t.

14. Eandem pistrinam domum emit Gerardus Skerfwin[2] (et Elisabeth uxor eius) erga prefatam ęcclesiam et domnum Gerardum thelonearium quem sibi ęcclesia advocatum elegerat. I. d. e. t.

15. Udo et uxor eius Hildegard emerunt erga sororem eius Richmudam dimidiam partem domus et reliquę partis quintam portionem ea conditione, quatinus, si Albero maritus revertitur, officiales eam non protestentur; si non revertitur, eas partes protestentur. I. d. e. t.

16. Imelo dedit filio suo Gerardo et uxori eius Hildegardę domum dimidiam quam emit ab Everardo sororio suo. I. d. e. t.

17. Ulricus et uxor eius Gertrudis emerunt domum et cameram attinentem erga Waldeverum et uxorem et heredes eorum. I. d. e. t.

18. N. s. q. Tidericus piscium et Berte uxor eius invecti sunt in proprietatem domus cuiusdam que est iuxta fabricam Berneri, quam prius in vadio habuerat (a Ruthardo filio Eigilmari). I. d. e. t.

19. Heinricus de Basinheim et uxor eius Gertrudis emerunt domum quandam et cameram attinentem sitam in Stritgazin erga Danielem et uxorem eius Alstradam[3]. Unde datum est test., sicut de i[ure] d[ebuit].

20. Iohannes et uxor eius Richelint emerunt domum a conventu ęcclesię in Valindirn et advocato sibi electo, scilicet Gerardo thelonearia, sicut Evecha ecclesię contulerat[4]. Inde dat. e. t.

21. Godescalcus emit domum retro domum civium erga pueros Wolfardi, unde d. t.

22. Emilricus in vico scutorum dedit domum suam (dimidiam) Cunrado et filię suę; et dat. est test.

*23. N. s. q. Godefridus cord[uanarius] et uxor eius Petrissa domum Tiderici Leebrandis iuxta urbis murum in vadicensu habuerunt, quousque in proprietatem suam iuste et ratione redegerunt. Inde d. e. t.

24. Tidericus Moguntinus (et uxor eius) acquisivit domum iuxta foramen ss. Apostolorum erga Marsilium et matrem eius. Inde d. e. t.

VII.

fol. 4 v.

1. Berwinus emit aream in vico litis erga Apollonium Magnum et uxorem eius.

2. Guntram et uxor eius (Irmendrut) emerunt domum in Berleich erga Ludolfum et uxorem eius Wendilmudem. I. d. e. t.

3. Iohan Vincelin dedit filio suo Cunrado et uxori eius domum supra qua stat cervus et domum quę fuerat Godescalci Narratoris et aream quę fuerat Walthelmi, Hermanno

[1] *Der Vogt Dietrich ist c. 1170—1200 urkundlich nachweisbar. Siehe oben S. 272 Anm. 2 und 278 Anm. 1.*

[2] *Vergl. Col. 1 IX 9 Anmerkung.*

[3] *Die in dieser Eintragung genannten Personen begegnen sämmtlich in den Schreinskarten der Martinspfarre: Heinrich v. Basenheim nebst Ehefrau Gertrud wird 1189 (Mart. 12 III 8) und Daniel nebst Ehefrau Alstrad c. 1172—1183 (Mart. 8 V 11 und 9 II 27 genannt.*

[4] *Die betreffende Schenkung ist unter 1 VI 13 eingetragen.*

et uxore eius omnibusque coheredibus abrenunciantibus, (uxore quoque Lieverade dote sua abrenunciante). I. d. est. t.

4. Hermannus carpentarius emit domum iuxta urbis murum erga Gunterum pistorem et uxorem eius; et d. e. t.

5. N. s. q. area quę est iuxta domum Ludhewici Limbast parroehię communis est, ita ut nichil inde faciendum est absque officialibus viris, et cui officiales quicquam [a] inde concesserint ratum sit.

6. Ludolfus (et uxor eius Elisabę [b]) emerunt domum in vico scutorum (quę fuerat Emilriei) erga Cunradum et uxorem eius Udam et omnes coheredes eorum, et dat. est test.

7. Reginbodo carpentarius et uxor eius Metholt emerunt dimidiam portionem domus quę fuerat Hermanni Rufi, eam partem quę suę domui contigua est, erga Gertrudam uxorem Hermani et pueros eorum. Inde d. e. t.

8. Lambert Seurge et uxor eius Richmut emerunt partem domus quę suę contigua est erga Anshelmum Blozmudir, Rudolfo genero ipsius abrenuneiante. Inde d. e. t.

9. N. s. q. Heidhinricus et uxor eius Cristina emerunt iuxta urbis murum domum et aream, que olim fuerant Reteri, erga Godefridum eord[uanarium] et uxorem eius Petrissam, et inde d. t.

10. N. s. q. idem Heidhinricus et uxor eius Cristina emerunt cameram attinentem prefatę areę erga Reinerum et Aleidam uxorem eius. Unde d. e. test.

11. Hermannus emit partem areę foris iuxta hospitale s. Apri erga Metholdam a piro usque ad platcam, et quamdiu vixerit eadem Metholdis, Hermannus annuatim dabit ei 34 den. Post mortem eius dabit 4 den. in domum eius (et 30 den. sibi retinebit). Inde d. e. t.

12. N. s. q. Heidhinricus in Stritgazin omnem portionem hereditatis, quam eum Cristiano communem habuerat, uxori suę Hadewigę in possessionem vitę contradidit, post mortem vero ipsius ad heredes Heidhinriei vel ad ipsum eadem hereditas revertetur. Inde d. e. test.

13. Engilbertus in novo foro emit aream (iuxta) [c] Printgazzin erga Hungerum et uxorem ipsius ceterosque heredes. Inde d. e. t.

14. Cunradus in vico lupi aequisivit domum et aream, quę fuerat patris et matris suę, erga matrem suam, sororibus suis omnibus abrenuneiantibus. I. d. e. t.

15. Aleidis emit sibi et pueris suis prioribus domum et aream attinentem erga Ditmarum et uxorem ipsius, et ded. t.

16. Albertus et Godelif vendiderunt Harperno in vico seutorum et uxori suę Metholdi portionem domus in Dravirgazin, cuius mediam partem Harpernus prius habuerat. Inde d. e. t.

17. Tieecha emit domum iuxta Bulginpuz erga Gerlaeum Divitem et uxorem eius Richezam, et d. t.

18. Emilricus in vieo seutorum et uxor eius Gertrudis emerunt domum in Covergazin erga Tiderieum in Covergazin filium Voleardi et suos coheredes. Inde d. e. t.

19. Engilbert de novo foro et uxor eius Hadhewieh emerunt domum iuxta hospitale s. Apri erga Rieolfum et Hellewieum; et d. e. t.

20. Hartmannus emit aream iuxta Rivelinepuze erga Albertum de Nuwinheim et heredes suos. I. d. t., sieut de iure d[ebuit].

21. N. s. q. Moritius et uxor eius Retsvint emerunt domum erga Heinrieum et uxorem eius Beatrieem, et hae eonditione eam fraternitati s. spiritus eontradiderunt, quatinus ipsi dum viverent possessionem vitę haberent, post mortem amborum eadem fraternitas eandem obtineret.

22. Sibertus et uxor eius Margareta emerunt (dimidiam) domum in Stritgazin erga Ditmarum et uxorem eius Wideloigem; et d. e. t.

a) cuiquam. b) *So.* c) *In der Zeile steht* in; iuxta *ist darübergeschrieben, ohne dass* in *getilgt ist.*

23. Wolbero et uxor eius Hildegundis emerunt domum in Heimerisgazin erga Lisvindam et Heinricum et Ludolfum filium Lisvindę; et d. e. t.

24. Godefridus et uxor eius invecti sunt in proprietatem domus Cristiani et uxoris eius quam prius in vadicensu habuerant tam diu quod illis hoc iudicatum est. Inde d. e. t.

25. Gerart et uxor eius (Wendilmut) emerunt domum in Wolvisgaz erga Gerardum et filium eius et Hadhewigam; et d. e. t.

26. Fridericus tradidit sorori suę et marito eius Erwino portionem domus suę, quę fuerat patris et matris suę, ubicunque sita fuerit. I. d. e. t.

27. Aleidis et Ricolf filius eius vendiderunt domum in vico scutorum Mertino et uxori eius Wolbirne.

28. Welgerus et uxor eius Lieverat domum suam vicissim sibi confirmaverunt hac conditione, ut quisquis altero moriente superviveret, suę voluntati sabiaceret et verteret quo vellet.

29[a]. N. s. p. et f. q. Winandus Irmingardim uxorem suam dotavit cum domo illa que est ante e[ream] p[ortam] in qua molandinum est; (post mortem vero Winandi duo fratres eius invaserunt eam querimonia, et de illis liberata est iudicio scabinorum, in precencia iudicum, et inde testimonium dedit officialibus.)

VIII.

fol. 5

1. Cristian ante portam cream tam diu in vadicensu habuit domum dimidium infra veterem portam eream, quę erat Erwini (et uxoris eius), quousque in proprietatem invectus est; et datum est test.

2. Antonius et uxor eius Gertrudis emerunt domum erga Gerardum et uxorem et matrem eius; et d. e. t.

3. Albero ante portam er[eam] redemit omnem portionem domus quam Fridericus requisivit, ita ut sua integre esse de iure debeat.

4. Wiprct et Engelrat uxor eius remiserunt Cunrado cameram domus suę cum tercia portione orti que spectat versus novum[b], et abrenunciaverunt. I. d. e. t.

5. N. s. q. Ludhewicus de Santculin (et uxor eius) emit domum in Berleich erga Cunradum et uxorem eius Udilhildam; et d. e. t.

6. Cristianus filius Helwici emit domum in Bulgingaz erga Lambertum et uxorem eius Blithildam.

*7. Herman et uxor eius (Sapientia) disposuerunt ecclesię que est in Polvichusin domum que est extra portam ream veterem (post mortem amborum). I. d. e. t.

8. N. s. omnibus qui modo sunt tanquam futuris, quod Walterus (et uxor eius Ricza)[c] invadiavit domum Hellewici et uxoris sue, quousque propria sua est, et dedit suum urcunde ammannin, sicut iure debuit, ea conditione quod annuatim solvat 18 den. ad s. Mauricium.

9. N. s. presentibus tanquam futuris, q. Wilhelmus et uxor eius Uda emerunt domum (Adhewice)[d] contra Hathwigam iuxta e[ream] p[ortam] in conspectu (omnium) puerorum eius, et dedit suum urcunde ammannis, sicut iure debuit.

a) *Nachtrag am unteren Rande von fol. 4 v. von der Hand des zweiten Schreibers, der auf der folgenden Seite (fol. 5, VIII 8—14) die erste grössere Reihe von Notirungen eingetragen hat. Der Schluss von VII 29, der auf fol. 4 v. nicht mehr genügenden Raum fand, springt mit der Schrift auf fol. 5 über und reicht über den ganzen unteren Rand der Seite.* b) *So. Vielleicht ist* forum *zu ergänzen.* c) *Dieser Zusatz über der Zeile steht in gleicher Höhe mit dem Schluss der voraufgehenden Eintragung und ist — wie es scheint irrthümlich bei der Tilgung von no. 7. — durchstrichen.* d) = *Hadewigis, in der Zeile gestrichen:* filie Brunonis.

10. Heithenricus et uxor eius Cristina emerunt domum erga Epponem et matrem eius et omnes eredes eius.

11. Pilegrim Norman et uxor eius Gerdrudis emerunt curiam supra Berleich erga Metildin et omnes eredes eius.

12. Horrat et uxor eius emerunt curiam erga Alveradin et omnes eredes eius.

13. Arnolt (Keln. . .)[a] emit domum ante foramen erga Bertolfum et uxorem eius et omnes eredes eius.

14. Berwinus emit aream erga Godefridum Iudeum et uxorem eius et omnes eredes eius.

15. Cunrat Lupus et uxor eius Heilewich invicem sibi disposuerunt tam hereditatem quam mobilia hac conditione, quatinus, si quis eorum altero moriente superviveret, omnia quo vellet diverteret exceptis 12 marcis quas proximis mortui esset daturus.

16. Fridericus et uxor eius Gutwif invicem sibi disposuerunt que habuerunt et habituri erant[b] hac conditione, quatinus, si quis altero[b] superviveret, quo vellet omnia diverteret.

17. Vogelo et uxor eius Gertrudis emerunt domum erga Heimonem et uxorem eius Trutwif, abrenunciantibus filia eius et marito eius.

18. Bruninc et uxor eius Betcela emerunt domum erga Hermannum et uxorem eius, et dedit t[estimonium], sicut iure debuit. Et abrenunciaverunt omnes coheredes Hermanni.

19. Waldever et uxor eius Gertrudis emerunt dimidiam domum in Berleich erga Alveradem uxorem Arnoldi, filio eius Arnoldo abrenunciante.

20. Gertrudis emit[c] domum iuxta Svardingazen erga ęcclesiam in Duninwalde; et datum e. t.

21. N. s. q. Erwinus filius Mengozi aquam de domo sua ita deducet, quod nullatenus in partem Fridhewigis extra terminum muri *[cadat]*; et nichil potestatis habet hec in muro, Everwinus vero nichil potestatis extra murum.

22. Emilricus et uxor eius Gertrudis dederunt filię suę Hadhewigę et Herbordo domum in Covergazzin; et dat. e. t. Quis altero superviveret quo vellet verteret.

23. Gerardus Domicella emit sibi et uxori suę Cristine domum in Berleich erga Erwinum et uxorem suam Godestu; et d. e. t.

24. Heinricus Sac et uxor eius Metholt emerunt domum iuxta foramen erga Heinricum et Wivecham.

25. Sifridus et uxor eius Gertrudis emerunt domum (cum porta), que fuerat Gozzwini et Guderadis, quam[d] Heinricus et uxor eius de vadicensu in proprietatem redegerant, hanc emit utraque parte omnibus abrenunciantibus.

26. Bruno emit dimidiam partem domus erga Ingrammum et uxorem eius Gertrudem et pueros suos hac conditione, quatinus murus inter ortum et domum[e] communis sit. Si quis vero murum construere volucrit, fiat ad communem usum; dimidia scilicet Brunonis, altera pars Ingrammi.

27. Albero et uxor eius emerunt domum erga Amilium et uxorem suam et pueros prioris uxoris suę; et d. e. t.

28. Gunterus et uxor eius Aleit emerunt domum erga ecclesiam ss. Apostolorum invicem sibi disponentes, quatinus, si hec[f] viro supervixerit, dimidiam portionem quo voluerit vertat.

29. Engilbertus (et Gertrudis) emit domum erga Betcelam hac conditione, quando pueri abrenunciaverint, officiales conservent testimonium, quando pueri ad annos discretionis venient.

a) Keln *mit Abkürzungszeichen über dem* n; *da an anderer Stelle ein gleich anlautender Name nicht begegnet, ist eine Auflösung des Abkürzungszeichens nicht möglich.* b) *So.* c) emerunt. d) quod. e) *Folgt ein überflüssiges* est. f) *So.*

30. Rabodo acquisivit murum, qui est inter domum suam et domum Berwini filii Sigewini, hac conditione, quatinus, si prior murum superedificare voluerit, solus edificet ad usum utriusque domus; quod si Berwinus prior edificaverit, Rabodo dimidiam partem edificet. Domus vero Rabodonis utrasque domos de aqua prohibebit, et lumen retro non obstruetur de domo Rabodonis domui Berwini, quasi hactenus fuerit.

31. Gerardus telonearius contradidit domum iuxta Malinpuze ęcclesię quę est ad Martires pro anima sua et uxoris suę Duriche[1] ceterorumque amicorum suorum.

32. Gozwinus et uxor eius Hadhewiga emerunt domum erga Hermannum et uxorum eius Elizabeth et omnes coheredes; et d. e. t.

IX. fol. 5 v.

1[2]. Hermannus scultetus de Lechinich et uxor eius Alveradis pariter contradiderunt ęcclesię quę est ad Martires domum suam que sita est iuxta ss. Apostolos cum omnibus habitationibus attinentibus cum omni area, sicut ipsi possederant; set vitę possessionem ipsi sibi retinebant. Si vero deus illis prolem dederit, claustrum illi provideat; ęcclesia preterea, si ipsi in paupertatem ceciderint, eis tanquam fratribus ab ecclesia provideatur.

2. Gunterus (et uxor eius) emit domum quę erat Heinrici filii Ruzlievi erga filium eius Heinricum et coheredes ipsius; et d. e. t.

3. Idem emit aream in Berleich erga eosdem; et d. e. t.

4. Ingram et Waltmut emit aream in Stritgazin erga Wilhelmum et Godelindem, et d[a].

5. Engilrad et Elisabeth emerunt domum contiguam suę erga Heinricum et coheredes.

6. Ludhewich habuit in vadicenso domum Iohannis filii Wikeri, quousque in proprietatem redegit, deinde eam matri suę contradidit.

7. Tobias emit aream erga Brunonem et coheredes eius; et d. e. t.

8. Philippus emit sibi et uxori eius; portionem domus erga sorores et coheredes.

9. Gerardus Skerfwin dedit uxori suę Aleidę[3] domum sitam in lapidea via, quę fuerat Ticelini ustoris, hac conditione, quatinus, si prolem genuerint, hanc obtineat, si vero ipse prior sine prole obierit, ipsa quamdiu vixerit; post mortem vero suam ad heredes Gerardi hereditas revertatur. Actum est consensu amicorum priorum puerorum.

10. Idem emit sibi et uxori suę Aleidę domum et ortum iuxta portam eream erga Ottonem et uxorem eius.

11. Fridericus canonicus et totus conventus s. Andreae emerunt domum in Berleich et ortum erga Willeburgem et heredes.

12. Richwinus et uxor eius Gisla emerunt aream in Stritgazzin erga Ricolfum Parfusin et matrem ipsius et sorores et omnes heredes.

13. N. s. q. Cunradus (Beivil[b]) et frater eius domum simul acquisierant iuxta Svardingazin, post mortem vero Fridherici Cunradus portionem eius erga uxorem eius et pueros redemit, omnibus exfestucantibus. Eandem vero domum pueris suis et uxoris suę Cunigunde, Intte et Guntero, hereditarie contradidit, sibi vero possessionem vitę reservavit. Inde ded. test. Actum est consilio utriusque parentum.

a) *So gekürzt.* b) *Lesung zweifelhaft.*

[1] *Duricha ist die erste Frau des Zöllners Gerhard, welcher seit c. 1182 in zweiter Ehe mit Adelheid erscheint (vergl. Mart.* **10** *I 14 und Laur.* **4** *III 16). Die oben eingetragene Schenkung ist vermuthlich unmittelbar nach dem Tode der ersten Frau erfolgt.*

[2] *Neben dieser Eintragung am Rande der Vermerk:* novum forum.

[3] *Gerhard Skerfwin war in erster Ehe mit Elisabeth verheirathet, die noch kurz vor 1180 als lebend genannt wird (vergl. Brig.* **1** *I 16 u. Col. I VI 14).*

[Col. 1 IX 14—29] *[c. 1170—1190.]*

14. Gerart Undirslach et uxor eius Herburgis abrenunciaverunt omnem hereditatem Herburgis; et d. e. t.

15. Herman corduan[arius] et uxor eius Metholt sibi invicem disposuerunt tam hereditatem quam mobilia bona ea conditione, quatinus, si quis altero moriente superviveret, quo vellet ea verteret.

16. Iohan monetarius et uxor eius Wiela emerunt cameram iuxta domum civium sitam erga Fridericum et uxorem eius Elizabeth hac conditione, quatinus, si sine prole obierint et eam pre necessitate retinuerint, ęcclesia ad Martires eam obtineat. Si vero unus eorum obierit, mediam portionem ęcclesia obtineat.

17. Heinricus Tipperdorp et uxor eius Ůda emerunt domum erga Gozwinum et uxorem eius Guderadam cum orto, sicut illi possederant; et d. e. t.

18. Daniel emit domum quę fuerat Erlboldi erga uxorem eius Hitcelam et omnes pueros eius; et d. e. t.

19. N. s. tam futuris quam presentibus q. Teodericus et uxor sua Hadewigis emerunt domum et aream, que sita est infra domum Ingrammi et puteum, ęcontra priorem de Dunewald et totum conventum. Inde dederunt testimonium.

20. Herman filius Tiepoldi emit domum foris portam erga Everhelmum et pueros eius, et d. t.

21. Tideric Riedo et uxor eius Wivecha emerunt in Berleich domum erga Iohannem et uxorem eius Adeloigam et matrem eius Tiedereat [a]; et d. e. t.

22. Idem emerunt contra cosdem cameram attinentem cum attinente area. I. d. est t.

23. Karl Scuro emit domum erga Heinricum ioculatorem et uxorem eius in Berleich; et d. e. t.

24. Cunrat et uxor eius Godestu emerunt domum iu vico lupi erga Richelinum et (matrem [b]) eius Idam; et d. e. t.

25. Godescalcus super pontem suscepit in vadicensu domum que pertinet ad ęcclesiam Werdenensem ab abbate Wolframo [1], consilio et consensu prioris Everhelmi et prepositi et totius conventus et fidelium et ministerialium ecclesię sub libero advocato Friderico de Altena pro centum quinquaginta marcis hac conditione, quatinus tam ipse quam uxor eius Richehilt seu pueri eius seu proximi eius, heredes eius legitimi, tam diu eam obtineant, quousque memoratum bonum persolvatur [2]. Actum coram officialibus, et d. e. t.

26. Imelo et uxor eius Gerberga abrenunciaverunt dimidiam portionem domus, quę fuerat Cunradi, et pueri Cunradi eam integre habebunt; et d. e. t. Si quis puerorum moritur, super alterum cadet hereditas.

27. Murus qui est inter domum Irminrici et pueros Gocelini utriusque domus communis est.

28. Cristina in Stritgazin dedit Ulrico et Reginberno cum filiabus suis Elisabet et Agnete domum, quę est obvia suę in qua habitat, hac conditione, quatinus, si prolem genuerit, ipsius sit, sin autem, si quis eorum altero supervixerit, tam hereditas quam reliqua substantia suę subiaceat potestati, utrique media pars. Preterea reliquam domum in qua ipsa habitat et aliam contiguam cadem conditione, vitę suę tamen sibi retinebit possesionem, filiis suis abrenunciantibus et filiabus. Inde d. e. t.

29. Albertus corduan[arius] redemit portionem domus quę sororem suam contingebat; et d. e. t.

a) *Nach der Vorlage wäre* Tiedam *oder* Tiedera *zu lesen. Beide Namensformen kommen sonst nicht vor, dagegen ist* Tiederat (Dideradis) *häufig.* b) *In der Zeile* uxorem *gestrichen.*

[1] *Abt Wolfram von Werden ist 1174 in's Amt getreten und 1183 Juli 9 gestorben. Schuncken, Gesch. der Reichsabtei Werden a. d. Ruhr (Köln und Neuss 1865) S. 88.*

[2] *Vergl. die anschliessenden Eintragungen: 1 XVI 2 u. 2 I 10.*

30. Tiepolt suscepit ad manum puerorum Everhelmi novam domum obviam hospitale pro 6 marcis, si vero comburitur, super omnem hereditatem erit que est in parrochia s. Columbę infra 8 annos, (anno quo filius imperatoris suscepit miliciam [1]).

X.

fol. 6.

1. Adolfus de Gorzenich canonicus maioris ecclesie emit aream et domiculas que sunt retro murum suum in parrochia s. Columbę erga pastorem Godefridum [2] et officiales et cives tocius parrochię, et d. t.

2. Petrus et Ostirlint uxor eius emerunt dimidiam domum erga Gertrudem et filium eius (Reginboldum) et omnes coheredes, et dederunt test.

3. Iohan et Albirn uxor eius emerunt domum dimidiam quę contigua est suę erga Enihildam et Hermannum filium eius, et d. t.

4. Welger et uxor eius Lieveradis emerunt iuxta Rivelingisputz aream quandam erga Benedictam et filium eius Waldeverum (et omnes coheredes), et d. t.

5. Sigewiz emit domum in Stritgazin erga Richezam et pueros eius et coheredes; et d. e. t.

6. Harpern et uxor eius Metholt dederunt filio suo Harperno (et Irmindrude) dimidiam portionem domus in qua habitabant cum horti parte et omnis mansionis, sicut ipsi possederant. Alteram partem tocius mansionis eiusdem dederunt Herbordo. Eidem Herbordo dederunt domos iuxta ecclesiam s. Columbę sitas, sicut eas habuerunt ab ęcclesia s. Pantaleonis.

7. Idem dederunt Cristiano et Herburgę in Dravirgazin domum quam edificavit Luzo.

8. Idem dederunt Engilradę filię suę domum quę fuit Sibę hac conditione, quatinus, si legitimam prolem genuerit, ipsius sit, sin autem, post mortem eius ad heredes Harperni redeat et Metholdis.

9. Domum quc fuerat Sifridi in Dravirgazin dederunt Engilardo et uxori eius Elisabet. Super his omnibus habebit Harpern et Metholt possessionem vite. I. d. e. test.

10. Harpern et uxor eius dederunt in Skildirgazin iuxta puteum domum Engilardo et uxori eius Elisabeth absolute; et d. e. t.

*11. Heinrich Gir disposuit uxori suę Beatricę assensu puerorum suorum possessionem vitę dimidię domus suę, si eam retinere poterit. Inde dedit test. Post mortem vero ipsius ad pueros revertatur.

12. Wilhelmus emit dimidiam partem domus Gerardi fenceratoris, eam partem que respicit ad s. Gereonem cum parte horti attinente, eatinus quod habebit viam ad commune necessarium. Inde d. e. test.

13. Domus quę fuerat Waldeveri in qua habitabat et dimidia domus attinens media erit duorum filiorum eius Meilaneri[a] et Waldeveri, quam remisit eis[b] Rembernus affinis eorum post mortem fratris sui Ulrici. Inde d. e. t. Altera pars erit Remberni post mortem socrus suę Cristinę et uxoris suę Agnetis. Alia vero quę obvia est domui isti erit Rem-

a) *Die Vorlage hat* Meilan, *mit dem für er üblichen Abkürzungsstrich über dem n.* b) eius.

1 *1184 Vergl. die Bezugnahme auf denselben Vorgang in der Datirung von Mart.* **10** *II 23 (oben S. 150 Anm. 3):* quando filius imperatoris in pentecosten ante in Moguncia miles factus est.

2 *Ferrier (Die St. Columba-Pfarre zu Köln, Köln 1878 S. 48) erwähnt als den ersten Pfarrer, dessen Name uns genannt wird, einen* Godefridus *mit der Bemerkung, dass derselbe c. 1180 sein Amt antrat. Als einzigen urkundlichen Beleg führt er eine vom Erzbischof Philipp von Heinsberg bestätigte* fundatio Godefridi pastoris s. Columbae duorum anniversariorum, ad quae citandi pastores Coloniensis *an, welche Ennen (Geschichte der Stadt Köln Bd. I S. 714) nach einem derzeit unbekannten „*inventarium archivii ad collegium pastorale spectantis *im Stadtarchiv" citirt.*

berni et uxoris suę, quicunque altero supervixerit quo voluerit vertat, si prolem genuerint, illius sit.

14. Eigil separavit se a privignis suis eatinus de mobilius bonis, quatinus post mortem matris nichil habeant requirere.

15. Albero Skine et privigni sui eatinus convenerunt, quatinus dimidiam partem maioris domus ei et matri suę remiscrunt, ut quo voluerint [a] vertant.

16. Edhilint dedit Costino cum filia sua mediam [b] domum.

17. N. s. q. Metildis que Rembodonis uxor fuerat contradidit marito suo Harperno domum suam, que contigua est domui Petri Wirrin, ea condicione, si prolem genuerint proles possideat, sin autem, ipse abeat possessionem vite sue in eadem domo, post mortem vero ipsius ereditas revertatur ad (priores) eredes; et d [c].

18. Godefridus Sconeman emit domum iuxta domum Gozwini Regis erga Gerardum Cnutę.

19. Berwinus et uxor eius Gudcradis emerunt dimidiam domum in Stritgazzin erga Ditmarum et heredes ipsius, eam quę respicit ad novum forum.

20. Domus quę fuerat Wikeri dimidia erit Heinrici Clocring, alia pars erit uxoris Tiderici, fratris sui, Wisegardę, et area etiam.

21. Ingram contradidit uxori suę Gertrudi cameram quę est iuxta domum ecclesię Valindirn, ea parte que est ad Renum, hac conditione, quod, si prolem genuerint, ipsius sit, sin autem, quamdiu vivat eam possideat, post mortem eius ad proximos Ingrammi redeat.

22. Similiter cameram iuxta domum (Hildę) eidem eadem conditione contradidit, si prolem genuerint, hec hereditet, si non, possessionem vitę habeat, post mortem ad proximos Ingrammi redeat.

23. N. s. q. Ricolfus remisit socero Winrico et Hathwige sorori sue porcionem domus sue ubicunque cum continget; et (idem) Winricus remisit Metilde possessionem vite sue in eadem porcione domus; et d. Et Winricus recipiet censum de camera quolibet anno quamdiu Metildis vixerit.

fol. 6 r.

XI.

1. Leo et uxor eius Gertrud emerunt cameram erga Bertrammum et uxorem eius Cristinam, et dedit test.

2. Udo et uxor eius Hildegart emerunt cameram iuxta domum suam erga Sibodonem et Tiedericum fratres suos. Inde d. e. t.

3. Benedicta dedit Ilianę et viro eius Antonio duas mansiones ex utraque parte plateę iuxta domum Werneri . . . . .[d]

4. Wilhelm Rex et uxor eius emerunt domum iuxta domum (. . .[e]) erga Albertum Tets et uxorem eius Richmudem; et d. e. t.

5. Heinrich de Antwerpen et uxor eius Elisabeth et filius corum Heinrich emerunt domum erga Albertum et uxorem eius Lifkint, et omnes coheredes eorum abrenunciaverunt.

6. Wilhelm dedit sorori suę Lifkindę omnem portionem hereditatis suę, ubicunque eum contingat.

7. Rembodo carpentarius emit aream iuxta urbis murum erga Cristianum et uxorem eius; et d. e. t.

a) voluint. b) = ½. c) *So gekürzt.* d) *Ein Wort, jedenfalls der Beiname Werners, ist nicht klar zu entziffern:* Eniveliner? e) *Ueber* domum *einige undeutliche Buchstaben, vielleicht* epi *ohne Abkürzungszeichen, die Lesung* iuxta domum episcopi *wäre also gewagt.*

8. Cristianus et frater eius Albero spoponderunt super hereditatem suam 3 marc., si quis hereditatem eius impeteret.

9. Herman de Untirbach et uxor eius Tiderat emerunt domum iuxta urbis murum erga [a] Adolfum et filium eius qui selmundis est, de alio puero (usque) quando perfecte [b] est Hermannus super se accepit, ut eam adducat, ut abrenunciet, alioquin non stabimus pro portione illa. I. d. e. test.

10. Godefridus Careboum et Reinolt invecti sunt in proprietatem domus (camere) Baldewini foris veterem murum [c].

11. Alveradis remisit dimidiam partem utriusque domus, scilicet illius in qua habitat et illius quę est contra domum abbatis de Siberg (Ucelino et filię suę Gertrudi) hac conditione, quatinus, si prolem genuerint, ipsa hanc habeat hereditatem, si non genuerint, si quis eorum altero supervixerit, quo voluerit vertat. Inde d. e. test. Super hac hereditate habebit Alveradis possessionem vitę.

12. Willerus Pinnolf contradidit ecclesię s. Martini maioris domum suam et filium suum Hermannum consensu Symonis mundeburdi sui. Et hanc domum abrenunciaverunt omnes coheredes. Super hoc dat. est t., super hoc negocio fuit advocatus Ricolfus scultetus Aquensis [1].

13. Post mortem domnę Alveradis reliqua pars [2] hereditatis erit Elisabeth filię suę.

14. Walthelmus et uxor eius Gertrudis emerunt domum iuxta portam eream erga Tiedericum et uxorem eius Gertrudam; et d. est t.

15. Pilegrim et soror [d] eius Gertrud et maritus eius Arnolt abrenunciaverunt omnem portionem hereditatis suę (nominatim domus illius que fuerat patris eorum) et remiserunt fratri suo [e] Erwino et uxori eius Bertradi.

16. Heinricus (sibi et puero Arnoldo [f]) emit domum in vico lupi erga Gerardum tectorum; et d. est t. [g]

17. Heinricus et uxor eius Riburg remiserunt patri suo Gotmaro et matri eius Lutgarde omnem portionem hereditatis et mobilium, quc eos contingere debuerunt, et abrenunciaverunt; et d. est t.

18. Arnolt et uxor eius Alcit remiserunt fratri suo Godefrido parrochiano de Lisolviskuichin (domum) hac conditione, quatinus, si ipsi eam pre necessitate retinere possint, ipsc eam vertat quo velit, pro animabus [h] eorum.

19. Wolbero et uxor eius Beatrix et Engilbert et uxor eius Alveradis abrenunciaverunt et contradiderunt portiones habitationis, quam habuit pater eius, Richwino fratri suo. I. d. est t.

20. Leo contradidit uxori suę Metholdi filię Bardonis duas domos contiguas in vico scutorum, que fuerant patris et matris suę, in dotem in presentia matris suę Gertrudis et sororis suę Gertrudis et viri eius Bertolfi. Et abrenunciaverunt omnem ammodo querelam nominatim super hanc hereditatem ea conditione, quatinus, si prolem genuerint, super hanc hereditet, sin autem, si quis altero moriente supervixerit, usque ad finem vitę suę obtineat. Post mortem utriusque hereditas ad proximos suos redeat.

21. Richczo et uxor eius Gertrud emerunt in Berleich domum erga Lieveradam et pueros eius et generum eius excepto minimo. Super hoc susceperunt fideiussionem (Heidinrici) usque ad annos discretionis, et suffecit eis.

a) *Folgt irrthümlich wiederholt:* urbis murum erga. b) *So.* c) *Zwischen no. 10 und 11 ein schmaler unbeschriebener Raum; in demselben ist ein Rad gezeichnet.* d) uxor! e) sua. f) Arnoldo *ist mit hellerer Tinte unter der Zeile hinzugefügt, über der Zeile ist ein Wort, wahrscheinlich* Hildebrando, *durch Rasur getilgt.* g) *Hinter no. 16 zwei sich kreuzende S-förmige Bogenlinien, mit Punkten in den offenen Winkeln. Dasselbe Zeichen ist über dem ersten Wort von no. 17 wiederholt.* h) *So.*

1 *Ein* Richolfus *als* iudex, scoltetus *oder* villicus Aquensis *wird in den Jahren 1176—1180 mehrfach als Mitglied des Schöffencollegs genannt* (Lacomblet, *Niederrh. U.B. I no. 461, 464 und 474).*

2 *Vergl. oben no. 11.*

[Col. 1 XI 22 — XII 12] *[c. 1170—1190.]*

22. Ricolfus filius Hermanni Cusini[1] dedit sorori suę Margarete domum quam habuit et aream sitam in Berleich.

fol. 7

XII[2].[a]

1. Ricolf filius Hermani Cusini (et soror eius Margareta)[b] contradiderunt ecclesię in Valindirn de domo quadam in Dravirgazzin 12 solidos annuatim solvendos ad usum (3) sororum suarum. Quicquid vero de eadem domo amplius solvitur ad refectionem domus servabitur. Si autem trium illarum puellarum aliqua obierit, pars illius ad sororem illarum Margaretam revertetur. Si quo vero casu domus comburitur, quicquid utilitatis in area annuatim accipi poterit, ecclesię reddetur.

2. N. s. q. Godescalcus supra pontem domum Brunonis filii Widegotwin quam habuerat in vadicensu sibi in proprietatem redegit. Inde d. est t.

3. N. s. q. Heinricus et Hilda emerunt domum, quam Ingrammus dederat ecclesię in Walindrin[3], erga priorem eiusdem ecclesie Lambertum[4] et totam ecclesiam, omnibus fratribus et domnabus abrenunciantibus, et d. est t.

4. Reinolt et uxor eius Godestu emerunt aream iuxta e[ream] p[ortam] erga Rudolfum et Elizabet uxorem eius; et d.

5. N. s. q. Ingramus s. Columbe emit omnem ereditatem quam abet in parrochia s. Columbe post mortem prioris uxoris suc Gerdrudis.

6. Israel[c] emit[d] in Berleich domum et ortum erga Gozbertum; et d. t.

7. Emundus et uxor eius Liveradis dederunt Hermanno cum filia sua Liverade domum suę domui proximam, abrenunciantibus pueris suis Emundo et Bernwino.

8. Winricus et Irmintrudis[e] emerunt dimidiam portionem dimidię domus erga Heinricum; et d. e. t.

9. Volquinus emit domum quę fuerat Gerardi Salin erga uxorem ipsius Godestu et pueros eius et Heinricum Salin mundeburdum puerorum. Tiedericus vero Sale et Hermannus avunculus puerorum et uxor eius Metholt et prefatus Heinricus recognoverunt Richwino ad manum officialium unusquisque eorum centum marcas super hereditatem suam, nisi pueros ad annos discretionis venientes hanc domum abrenunciare faciant. I. d. e. t.

10[5]. N. s. q. domus illa, quam possederat Gunterus, quę ante fuerat Reimari, in hereditariam portionem divisa est Huperto et Godescalco (et uxoribus eorum), ceteris coheredibus abrenunciantibus.

11. Reinbodoni et sorori eius Benignę domus quę fuerat Berwaldi, contigua alteri, ceteris abrenunciantibus.

12. In Berleich de domibus illis et hortis tercia pars erit Huperti et Richmudę, ceteris abrenunciantibus.

a) *Seite XII ist in zwei Spalten beschrieben.* b) *Im Text* et uxor eius *getilgt, der oben in Klammern gegebene Zusatz steht zwischen den zwei Columnen der Seite.* c) *Ueber dem Namen ist* Gerleich *mit einem Abkürzungszeichen (?) über der zweiten Silbe hinzugefügt und gestrichen.* d) emerunt, *vergl. die voraufgehende Note.* e) *Vom Schreiber aus* Irmenricus *verbessert.*

[1] *Ein* Richolfus filius Herimanni Cusini *begegnet c. 1182—84 (Mart.* **10** *II 6).*

[2] *In der oberen Ecke des Blattes ist mit wenigen flüchtigen Strichen ein Thürmchen gezeichnet: daneben steht der Vermerk* Dunewald.

[3] *Die betreffende Schenkung:* **1** *IV 13.*

[4] *Ein Prior L. in Vallendar, der aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem obengenannten Lambert identisch ist, begegnet 1189 (Beyer, Mittelrh. U.B. II n. 98.)*

[5] *No. 10—13 bilden einen zusammenhängendeu Satz, sind aber mit besonderen Zeilenanfängen u. unter Anwendung des Einführungszeichens, welches den einzelnen Notirungen gewöhnlich voransteht, geschrieben.*

13. Reliqua tereia pars erit Reginbodin et Benignę, ceteris abrenunciantibus.

14[a]. N. s. q. Hermannus de Linneehe terciam partem hereditatis suę, quę post mortem pueri sui et prioris uxoris suę ad eum pertinebat, seeundę uxori suę Metholdi contradidit, quatinus, si prolem genuerint, illius sit, si non genuerint, si quis altero supervixerit, ille quo voluerit vertat. Inde d. est t.

15. Cristianus in Stritgazin et uxor eius Gertrudis emerunt aream suę domui eontiguam erga Iohannem et mundiales suos et sororem[b] Iohannis Gertrudem et maritum eius Cristianum. Fideiussor est Ortwinus super hereditatem suam.

16. Herbertus et uxor eius Ůda emerunt domum iuxta domum Ingrammi erga Godesealeum et uxorem eius R., et dederunt t.

17. Rieolf et Ida uxor eius emerunt domum (et ortum) in Berleich erga Reginbodin et uxorem eius Friderunam, sieut ipsi possederant. I. d. est t.

18. Vogelo filius Iohannę et uxor eius Gertrud dederunt eeclesię in Wisela cum filia sua Gertruda domum in Berleich eum horto attinente, (illam videlicet portionem que speetat versus domum)[c]; set pater censum domus eiusdem suscipiet quamdiu vixerint ad vestimenta puellę. Post mortem vero eorum ęcclesia sui usui vendieet; i. d. t.

19. Hartman et uxor eius Benedicta emerunt in Stritgazin domum et ortum erga Sigewiz; et d. est t.

20. Richezo et Eveza remiserunt Alberoni et Zacharię de domo quę fuerat Geldolfi tereiam partem libere, quam emerat Richezo, et possionem vitę Evezin, sieut ipsi habuerant et sieut Geldolfus possederat.

21. Walterus et domnus Herbertus emerunt domum iuxta domum abbatis Sibergensis erga Godestu et omnes heredes eius hae conditione, quatinus hee sit Walteri, si autem prior ipse obierit absque legitima prole et confirmatione, domnus Herbertus eam obtineat.

22. Engildrudis dedit proprietatem domus suę sorori suę Aleidę et Lieveradi, se cameram eiusdem domus ipsa quamdiu vixerit habebit cum portione horti tanta quanta domus est. Post mortem vero eius sorores eius vel hercdes earum totam habebunt[d].

23. Ilias et uxor eius Hadhewig emerunt domum in vieo scutorum erga Hupertum et uxorem eius; et d. est t.

24. Qui autem in domo Maremanni sunt non ibunt ad privatam cameram illius domus.

25. Herman corduan[arius] emit terciam partem eiusdem domus in qua manet iuxta portam eream[e] erga Leonium de Gint; et d. cst t.

XIII[f].

fol. 7 v.

1. Arnoldus cellerarius de ss. Apostolis contradidit proprietatem domus quam habuit iuxta foramen ss. Apostolorum ęeclesię s. Thomę[1] iuxta Emilrodhe; set possessionem vitę remisit Hermanno sculteto de Lechenich et uxori eius Alveradi. Inde d. est t.

2. Herbordus filius Adolfi et Alpheidę dedit sorori suę Aleidę omnem portionem hereditatis suę, quę eum eontingebat ex patre et matre, in die qua profeetus est ad elaustrum.

3. Franco iunior et uxor eius Gertrudis emerunt erga Engilbertum et uxorem eius domum et eurtim attinentem iuxta hospitale; et d. t.

a) *Beginn der zweiten Spalte, vergl. oben S. 348 Note a.* b) sorores. c) *Der Passus in Klammern ist mit Einweisungszeichen über der Notirung hinzugefügt, dann verwischt und getilgt und dafür eingeschaltet:* cum horti portione superiori versus domum secuudum divisum est. d) *Folgt gestrichen und durch no. 23 ersetzt:* Hupertus vendidit sororio — *an Stelle des letzten Wortes ist* patruo *über der Zeile hinzugefügt* — suo Iliaso domum in vico scutorum quam sibi ven— e) eeam. f) *Seite XIII ist wie die vorhergehende in zwei Spalten beschrieben.*

1 *Neben der Eintragung ist mit flüchtigen Strichen ein Häuschen mit dem Vermerk* s. Thome *gezeichnet.*

4. Erwinus camp[anarius] (et Gisla) emerunt aream erga Heinricum et uxorem eius et coheredes eius; et d. est t.

5. Henricus filius Beldrici acquisivit cameram erga Adolfum foris portam; et d. est t.

6. Herbort et uxor eius Hellinburg emerunt domum in Berleich erga Heilcwigam et pueros eius et omnes coheredes. Inde d. est t.

7. Godescalcus et uxor eius emerunt portionem domus Godescalci pistoris[a] et uxoris eius Aleidę, eam partem quę de ianua respicit ad murum urbis; et d. est t.

†8. Godescalc de ponte et uxor eius Richlint emerunt domum illum quę fuerat Renbodonis erga Richolfum scultetum Aquensem,[1] et uxorem eius Aleidem. I. d. est t.

9. Irminricus et uxor eius Cristina emerunt domum molinam in Dravirgazin erga domnas de s. Mauritio et advocatum earum Gerardum. I. d. est t.

10. Waldevir et mater eius invadiaverunt omnem hereditatem quc cum contingebat Cristiano (de novo foro), et invectus est proprietati; et d. est t.

11. Engelbertus scriptor dedit tres portioncs domus suę uxori suę Gertrudi et proli suę et omnia bona sua; unam quę fuerat filii sui mortui et duas quę fuerant Richmudis et Lieveradis et viri eius, illis abrenunciantibus; et d. est t.

12. Erwinus acquisivit portionem domus fratris sui Engilrici, ubicunque eum hereditarie contingebat.

13. Herlief et Heidholfus ita se invicem composuerunt quod Heidolfus abrenunciavit omnia quę fuerant soceri eorum Godefridi.

14. Zacharias contradidit uxori suę Methildi partem hereditatis suę in Berleich hac conditionc, quatinus, si prolem genuerint, ipsa obtineat, si non, si quis altero supervixerit, inde faciat quod velit.

15. Harperni erit domus patris sui, sicut pater eius possederat; et d. est t.

16. Engilart et Engilrat, Cristian et uxor eius habcbunt domum iuxta ecclesiam. Engilart habcbit dimidiam marcam pre aliis, aliud divident equaliter.

17[b]. Peter (et Aleit) emit erga Herbordum et uxorem eius Hellinburge dimidiam domum quam ipse habebit[c] et aream sicut illi possederant.

18. Erpo et uxor eius Cristina emerunt dimidiam domum contiguam domui Engilberti scriptoris erga Godescalcum et uxorem eius et Hupertum et uxorem eius et Reginbodin et Benignam; et d. est t.

19. Moritius et uxor eius Rctsvint emerunt domum erga Gerardum dc Nattin et Apollonium et uxorem eius et alies heredes; et d. est t.

20. Leo faber et uxor eius emerunt iuxta eream portam domum dimidiam erga Cristianum et uxorem eius; et d. est t.

21. Waldever et uxor eius emerunt in Berleich domum erga Wetcel[onem] et uxorem eius. I. d. est t.

22. Gerardus Skerfwin[2] acquisivit sibi et prioribus pueris suis proximam domum domui suę erga Anshelmum et uxorem Elizabet et erga Gerdrudim et erga omnes coeredes; et d. est t.

23. Bruno Rufus vendicavit domum Tiderici Wenkin (et uxoris eius) quam tam diu habuit in vadio, quousque in proprietatem invectus est; et d. cst t.

24. Gerart et uxor eius (Margreta) acquisierunt domum in Dravirgazin que fuerat Hermanni Cusini erga ecclesiam in Valindrin et omnes coheredes; et d. est t.

25. Gerart et uxor eius Luburg emerunt domum in vico ducis erga Liverademi, omnibus heredibus abrenunciantibus; et d. est t.

a) *Bis hierher der Text der Eintragung über Rasur.* b) *Beginn der zweiten Spalte, vergl. oben S. 349 Note f.* c) *So.*

[1] *Vergl. oben* **1** *XI 12 Anmerkung.*

[2] *Vergl. oben* **1** *IX 9 Anmerkung.*

26. Herman de Linse et uxor eius Isindrut emerunt domum in Stritgazin erga Sibertum et uxorem eius; et d. est t.

27. Ecclesiae s. Martini dedit Pilegrim filius Alsteini domum que fuit soceri sui Karli; et d. est t.

28. Riehart et uxor eius Gertrudis emerunt domum erga Philippum et uxorem eius et heredes; et d. est.

29. Herbert et Welter emerunt domum erga Hadhewigem et heredes; et d. est t. (Si quis altero supervixerit quod vult faciat.)

30. Herbort et uxor eius Hellinburg emerunt eameram in Berleich erga Gerardum et Svenehildem; et d. est t.

31. Cristiano emortua est camera in Berleich ex parte materterę suę; et d. est t. Set si aliquis impetierit, officiales non servabunt, ipse stet pro ea.

32. Engilbert emit aream dimidiam iuxta domum suam erga Rûdolfum; et d. est t.

33. Albero et Richmut emerunt domum erga Bertam et Heinricum (et heredes), et d. est t.

34. Udo (Grasman) et uxor eius invadiaverunt domum suam Riehwino, quod tam diu habuit quousque in proprietatem suam tulit. Inde d. est t.

35. Wilhelm Crempzagil et uxor eius emerunt domum in vico dueis erga Walburgem et heredes eius et erga Fridherunam [a]; et d. est [t.]

XIV.

fol. 8.

1. Hermannus Rufus et uxor eius (Sigewiz) dederunt in Berleich domum que est iuxta domum Geldolfi fraternitati s. spiritus; et d. est t.

2. Wivecha dedit eidem fraternitati aream quandam, sicut ipsa habuerat.

3. Berwin et uxor eius dederunt iuxta foramen domum fraternitati s. spiritus.

*4. Winrie (pistor) emit domum Stevini erga ipsum et heredes; et d. est t.

5. Ditwinus et uxor eius emerunt domum erga Henricum (Tiperdop) et uxorem eius; et d. est t., sicut dę iure debuerunt.

6. Marsilius et uxor eius emerunt aream que est in Berleich erga Margaretam et eredes eius; et d. est t.

7. Henrich (Dravirgazein) et uxor eius emerunt eameram unam (in Dravirgazein) erga Philippum (et uxorem eius); et d. est t.

8. N. s. q. Henricus et (Carissima) uxor eius emerunt domum erga Wolberonem et uxorem eius (Elizabet); et d. est t. (Si Wolframus contradicit, non retinent[b], si Domicella contradicit, domini nostri non retinent, si pueri contradicunt, non retinent).

9. Constantinus et uxor eius emerunt domum erga Ottonem medium; et d. est t.

10. Rudolf (de Eigilstein) emit domum Appollonii erga ipsum et uxorem eius et eredes eius; et d. est t.

11. Wolbret emit duas mansiones domus illius versus (domum) Warneri (Enkillis) erga Benedictam (et pueros eius); et d. est t.

12. Godefrit et uxor eius (Metildis) emerunt domum et curiam et aream retro domum erga Metildam [c]; et d. est t.

13. N. s. pr. et f. q. Gerdrudis disposuit Hermanno marito suo dimidietatem domus illius, que fuit Emecin et Engecin, tali condicione, ut ereditas puerorum eorum sit. Si ita venerit quod alter eorum moriatur, alter possideat. Gerdrudis disposuit dimidietatem

a) Fridheruna. b) retinet. c) Metilde.

domus que est in Covirgascin Hermanno marito, tali condicione, ut ereditas puerorum eorum sit. Si ita venerit quod alter eorum moritur, alter possideat.

14. Wolfero abebat possessionem vite suę in domo illa, que stat iuxta Ricolfum, dum ipse non est, ipsa possideat [a], et dum ipsa non est, filia abeat dimidietatem, et altera pars *[sit]* filii, si retinere potest; et d. est t.

15. Area illa que data est ad s. Mauricium pro anima (patris) Berwini et matris sue, illam concesserunt Henrico (fratri Pilegrimi) domne de s. Mauricio pro 5 sol. quolibet anno ad censum.

16. Gerart et Demut emerunt dimidiam domum erga Bertolfum et uxorem eius; et d. est.

17. Sifridus et uxor eius (Gerdrut) emerunt domum et curiam erga Winricum et uxorem eius; et d. est t.

18. Cristian et uxor eius (Gerdrut) emerunt erga Wipertum et Luburge domum et curiam (suam sine camera [b]); et d. est t.

19. Iohan et uxor eius emerunt aream in Berleich erga Hermannum et uxorem eius; et d.

20. Aleit emit aream in Berleich erga Berwinum; et d.

21. Wilhelm (et Gerbirn) et Henrich et Metilde emerunt erga domnos et advocatum (Ricolfum) de Hemminrothe quem ipsi elegerunt domum Berwini iunioris; et d. est.

22. N. s. pr. q. f. q. Erwinus emit domum Warneri (iuxta puteum) erga ipsum et uxorem eius; et dat. est t. eius.

23. Teoderich et uxor eius Bertrat emerunt domum Florencii (que stat iuxta e[ream] p[ortam]) erga ipsum et uxorem eius; et d. est t.

24. Henrich (Covirgazcin) et uxor eius invadiaverunt dimidiam partem domus que est in Kovirgazcin Erwino, et invectus est proprietati; et d. est.

25. Teoderich et uxor eius (Agnes) emerunt erga Wolberonem et uxorem eius domum. et dat. est t.[c]

26. Heilewich dedit domum suam et aream (quam emit erga Gunterum Scallin) ecclesie Apostolorum et toto conventui, et ipsi remiserunt possessionem vite sue; et d. t. eius.

27. Totus conventus Apostolorum (emerunt) domum et aream erga Henricum que stat in Wolviscazcin; et dat. est t. eius.

28. N. s. pr. et f. q. Gerungus dedit domum illam que stat in Berleich filio suo Henrico (et uxori sue) in proprietatem et domum illam versus ecclesiam et dimidietatem domus illus, que stat in ponte, quam emit erga Vugelonem (Grin), et in istis tribus domibus et illa dimidietate domus quam emit erga domnos de Hemminrothe remisit patri possessionem vite sui; et datum est testimonium eius. Et quocunque erit [d] vertat possessionem vite sue, et istis omnibus (nusquam) nocebit ei.

29. Achiliis et Hildemut uxor eius emerunt erga Tipoldum et Blithin uxorem eius portionem domus sue que fuerat domne sue Blithin; et d. est. Et alteram porcionem domus (emit) erga Godefridum et Petirsin eiusdem ereditatis, et sic domus illa tota sua est.

**30.* Godefridus emit dimidiam domum, que data fuerat ad Rolinchusin, erga Henricum.

30. Henrich [*et*] Herman abuerunt domum in e[rea] p[orta]. Herman dedit dimidiam partem suam ad Rolinchusin. Alteram partem emit Godefridus erga Henricum; et d. est.

31. Erwinus emit domum Fridesvinde erga ipsam et pueros eius et coeredes eius, (et si filia eius contradicit, domni nostri non retinent); et dat. est t.

32. Erwinus filius Mengozci (emit) partem aree domus illius, quam ipse (Erwinus) emit erga Fridesvinde, erga Erwinum cognatum eius (et uxorem eius) et coeredes eius; et d. est t.

a) possidea. b) cameram. c) *Folgt der Anfang einer Eintragung:* Hermann (Heldecruche) et uxor eius— d) *So.*

33. Gerardus frater Ingrami et uxor eius emerunt erga Beringerum et Renwiz uxorem eius domum et aream in Pringazcin, ita ut ipsi abuerunt; et d. est [t.].

34. Petrus (Wirre) et uxor eius (Ostirlint)[1] emerunt erga Wetcelonem et uxorem eius (et coeredes eius) domum eorum que stat extra c[ream] p[ortam] (versus Apostolos); et d. est t.

35. Wirich et uxor (Eveza) emerunt erga Methildim et coeredes eius[a] domum illam (et aream) versus Apostolos, (ita ut ipsa abuit), quam Herbodus[b] ei remisit, et alteram partem eiusdem hereditatis, et terciam partem (scilicet dverhus) ciusdem ereditatis que contigua est ciusdem domus; et d. est t.

36. Arnolt (Trobbe) et uxor eius dederunt domum eorum ad s. Mauricium post mortem ipsorum.

37. Herebertus (Albus) et uxor eius emerunt erga Henricum (Pinnolf et suum advocatum quem ipse elegit) porcionem domus sue, ubicunque cum continget; et d.

38. Iohan[c] emit[d] erga Engilbertum (cimbirman) et uxorem eius et coeredes eius aream que contigua est domui sue; et d.

39. Ricolfus scultetus[2] et uxor eius Aleidis emerunt erga Rebodonem et uxorem eius et coeredes eius (domum eorum), ita ut ipsi abuerunt; et d. est t.

40. N. s. q. Iohannes cordewenre et uxor eius (Wolvele) emerunt erga Wilhelmum generum eius et uxorem eius (quartam) porcionem domus illius que stat ante claustrum s. Petri, ita ut Rudolfo et uxori sue divisum fuit.

41. N. s. q. Godefridus contradidit uxori sue Kuncin domum suam que stat in vico scutorum, ita, si prolem genuerint, proles possideat; (sin autem) et si ipsa eum supervixerit, vertat quocunque voluerit.

XV.

fol. 8 v.

1[e]. Conventus Apostolorum emit erga Iohannem in Pringazcin domum unam, ita ut ipse abuit; et d. est. Et si frater Iohannis contradicat, porcionem ipsius domni nostri non retinent.

2. Philippus (Gereonis) et uxor eius emerunt erga Henricum et uxorem eius et fratres eius et coeredes eius aream unam que iacet iuxta portam s. Gereonis, ita ut ipsi abuerunt; et d. est t. eorum.

3. Possessionem vite suę, quam abuit Beatrix uxor Henrici (Giris) (in domo Henrici mariti sui), illam remisit ipsa novercis suis; et d.

4. Ricolf (clipeator) et uxor eius emerunt erga eundem Henricum (Giris filium) dimidiam partem domus suc, eiusdem, ubicunque eum contiget; et d. est.

5. Reinolt (carpentarius) et uxor eius emerunt erga Wasmut (Strivil) et matrem eius domum eorum et ortum, ita ut ipsi abuerunt; et d. est t.

6. Cristian (Scildir) et uxor eius remiserunt (Engilardo) et uxori sue portionem domus illius (quidquid abuit in ea) que stat ante ecclesiam s. Columbe, quam dederat ei Herbordus filius Harperni; et d.

7. Cristian (in Stritgazcin) et uxor eius emerunt erga domnos de Hemminrothe dimidiam domum et ortum que fuerat domni Berwini, ita ut ipsi abuerunt; et d. est t.

8. N. s. q. Gozwinus et uxor eius remiserunt Lamberto genero suo et uxori suę domum illam in qua manet, (ita ut ipsi abuerunt); et d. est.

a) est b) *So.* c) *Folgt durchstrichen* et uxor eius. d) *Vom Schreiber aus* emerunt *verbessert.*
e) *Am Rande das Bild einer Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger.*

[1] *Ein Ehepaar* Petrus Wirre *und* Ostirlint *wird in den Schreinskarten der Laurenzpfarre c. 1189— 1200 zum ersten Male genannt. Laur. 6 I 8.*

[2] *Vergl. S. 347 Anm. 1.*

[Col. 1 XV 9—26] *[c. 1170—1190.]*

9. N. s. [t.] pr. q. f. q. Herebertus eanonieus s. Petri eontradidit Waltero filio suo et uxori sue domum illam [a] que stat versus domum abbatis de Siberch, ita, si prolem genuerint, (proles possideat). Si quis (illorum duorum) alium supervixerit, abeat potestatem dandi et vertendi quoeunque voluerit; et d. est t. eorum.

10. Henrieus filius Bueholei (Conradi) emit erga Herburehe et Hermannum filium eius domum iuxta Svardingazein et eoeredes eius, ita ut ipsi abuerunt; et d.

11. Nieolaus et Hathewiea uxor eius emerunt domum erga Henrieum filium Hellewiei et uxorem eius iuxta murum; et d. est t.

12. Teoderieus frater Gerungi et uxor eius (Riehmut) emerunt erga Wolberonem virum et uxorem eius domum et ortum que stat in Cloenergazin, ut ipsi abuerunt; et d. est.

13. N. s. q. Wasmut (s. Ceeilie) et uxor eius Godelif emerunt erga Gerdrudem uxorem Alberonis (Mowelin) duas poreiones (domus sue) duorum puerorum qui mortui sunt (et tereiam poreionem domus sue). Postea venit in euriam et iudieatum est ei ibi propter paupertatem suam et propter neeessitatem vite sue, quam monstravit ibi, vendere tereiam portionem eiusdem domus. Et sie eandem tereiam porcionem vendidit eodem Wasmudo et uxori sue; et d.

14. Henrieus (Svertfegir) *[et]* Metildis uxor eius emerunt erga Milianin aream iuxta murum et eoeredes eius; et d.

15. Godefridus (Niger) et uxor eius Eveza emerunt erga Walterum (Wesselere) et uxorem eius dimidiam domum, ita ut ipsi abuerunt; et d. est.

16. N. s. q. Gerlacus de Hovestedin et Metildis uxor eius emerunt erga Eveein et pueros eius et eoeredes eius domum eius (et ortum eius), ita ut ipsa abuit; et d.

17. N. s. q. Margareta eontradidit Sigewino marito suo domum eius et ortum, ita, si prolem genuerint, proles eum eis possideant; sin autem, si quis ipsorum duorum alium supervixerit, abeat [b] potestatem vertendi et dandi quoeunque voluerit; et d.

18. N. s. q. Sifridus emit erga Alverade sororem suam et Hermannum maritum eius tereiam poreionem domus illius, que fuerat Irmengarde et Sifridi, ante e[ream] p[ortam] (in qua ipsi abitabant); et d. Idem Sifridus emit sextam portionem eiusdem domus erga eundem Hermannum et Alverade (uxorem suam); et d.

19. N. s. q. sorores et fatres Harperni remiserunt Harperno (iuniori) ligneam domum illam que stat iuxta domum domne Sibin in Seildirgazein; et d.

20. N. s. q. Heithenrieus et Hathewiea emerunt erga Luthewieum et uxorem eius domum et ortum (in muro), ita ut ipsi abuerunt; et d. est.

21. N. s. q. Hermannus villieus de Leehenich et uxor eius eontradiderunt omnem possessionem vite eorum ad Knetstedin eonventui, quam abuerunt in domibus illis que stant in novo foro iuxta murum versus Apostolos; et d. est t.

22. N. s. q. Albero (Seine) emit erga Cunradum novereum (suum) quartam partem domus sue *[dimidie]*, ubieunque eum eontingit; et d. e.

23. N. s. q. Gerardus Goltstein emit erga Margaretam et Iohannem maritum eius quartam partem (dimidie domus) eiusdem ereditatis; et d. e.

24. N. s. q. Rudolfus de Eigilstein eontradidit uxori sue Gerdrude domum illam, quam emit erga Appollonium Parvum, ita, si prolem genuerint, (proles) possideant; (si non, wileher) [c] alium supervixerit, vertat quoeunque voluerit.

25. N. s. q. Emelrieus (s. spiritus) et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Mareman Bloehman domum que stat in vieu seutorum, ita ut ipse abuit; et d. e.

26. N. s. q. Herman (Blume) et uxor eius Sibilia [1] emerunt erga Wetcelinum et uxorem eius domum et ortum que stat foris e[ream] p[ortam], ita ut ipse abuit; et d. est.

a) *Folgt durchstrichen* et ortum. b) abeant. c) *In der Zeile durchstrichen* tamen si quis.

[1] *In einer Notiz des Brigidenschreins (Brig. 1.II 3 S. 296) wird Anfang des 13. Jahrhunderts eine* Sibilia uxor Hermanni Blumin — *offenbar als Wittwe — genannt.*

27. N. s. q. Heithenricus (canonicus)[a] Apostolorum frater Vogelonis emit erga Rikardum et uxorem eius (aream) que (iacet)[b] ante e[ream] p[ortam] qua confracta domus est; et d. est.

28. N. s. q. Henricus et uxor eius Herburch abrenunciaverunt super totam ereditatem Herburgis (matris sue) quam abet infra Coloniam et extra Coloniam; et inde d. est.

29. N. s. q. Sigewiz contradidit Alberoni (Scinin) domum illam in qua ipsa abitat (versus domum Maremanni), ita, si ipse supervixerit eam, det Methildę, suę (Sigewiz) enkillin, duas marc. et postea vertat quocunque voluerit.

30. N. s. q. Godescalcus filius Wolberonis (Vridach) contradidit duobus fratribus suis Walravo et Berwino quicquid abuit in domo illa que fuerat patris sui et matris sue que stat iuxta domum abbatis.

31. N. s. q. Ucelin et Gerdrudis uxor eius filia Luthewici (Limbast) contradiderunt omnem porcionem ereditatis sue, quam mater eius (et pater eius) dederant ei, ubicunque eos contingerit, sorori sue Elizabet, vertendi et dandi quocunque voluerit.

32. N. s. q. Everardus filius Lutardi et uxor eius Blitildis emerunt erga Arnoldum (Severini) clericum et advocatum eius domum et ortum que est iuxta e[ream] p[ortam]; et d. est t.

33. N. s. q. Wasmut (Cecilie) emit erga Alberonem filium Alberonis Mowelini porcionem ereditatis sue, ubicunque eum continget.

34. N. s. q. Amelunc et uxor eius P...[c] emerunt erga Herburge et pueros eius et coeredes eius domum eorum que est in vico Svardingazen, ita ut ipsi abuerunt; et d.

35. N. s. q. Godescalcus contradidit uxori sue Richilde possessionem vite sue in domo illa que sua propria est, et proprietatem domus illius filio suo Wilhelmo. Et hoc actum est manu amborum, ea condicione, si puer uxorem duxerit et si prolem genuerint, proles possideat; sin autem et si ipsa supervixerit eum, abeat possessionem vite sue in domo illa que est sua propria, post mortem amborum ista predicta domus sit propria conventus s. Mauricii.

XVI. fol. 1

1. Notum sit Henricus (Linc stelrevir) contradidit omnem ereditatem suam uxori sue Kunegundi, si non reversus fuerit, vertendi et dandi quocunque voluerit; et si Henricus (Linc) reversus fuerit et si ipsa non est, similiter ipse vertat quocunque voluerit.

†2[1]. N. s. q. Godescalcus contradidit uxori sue possessionem vite sue in illa domo domorum de Lutherswerde quam abet in vadimento pro 150 marcis. Eundem wetdescax dedit filio suo Wilhelmo. Et hoc actum est manu amborum eadem conditione[2] si uxorem duxerit et (si) prolem genuerint, proles possideat; sin autem, si ipsa supervixerit eum, abeat possessionem vite sue in eodem weddescaze. Si infra vero domni de Lutherwerde solverint domum eandem[d] pro 150 marc., uxor *eiusdem* Wilhelmi fideiiussores ponet pro 150 marcis, si retinuerit (150 marc.) in vita sua; post mortem vero ipsius fideiiussores reddent 150 marc. ad claustrum s. Mauricii. Si necessitas vero cogerit puerum hunc videntibus omnibus ominibus, emendet necessitatem suam, in weddescazce primo, postea in domo patris.

3. N. s. q. Godescalcus et uxor eius contradiderunt domum illam que fuit Arnoldi (Trobbin) et uxoris sue Richmndis ad s. Mauricium libere.

a) *In der Zeile durchstrichen* clericus. b) *In der Zeile durchstrichen* domum et ortum que stat. c) *Die Stelle ist im Text stark verwischt und unlesbar, vielleicht* Petirsin = *Petrissa zu lesen.* d) eundem.

[1] *Vergl.* **1** *IX 25 und* **2** *I 10.*

[2] *Vergleiche die unmittelbar voraufgehende Notirung* **1** *XV 35.*

4. N. s. q. Wichnandus contradidit domum illam que fuerat patris sui et matris sue ad s. Mauricium, et ava eius possidebit illam sine censu quamdiu ipsa vixerit.

5. N. s. q. Godescalcus (et uxor eius) contradidit dimidietatem domus illius et orti (in qua Imelo abitat), versus domum Gerardi Vogelonis filii stat, ad s. Mauricium, et inde Imelo socer eius solvet conventui s. Mauricii quolibet anno 6 solidos, et si non reddiderit, liber sit conventui s. Mauricii.

**6.* N. s. q. Cristian (in Stritgazen *[et]* uxor eius) contradiderunt Tobia filio suo domum illam in qua ipsi [a] abitant et aream que iuxta iacet, si retinere possunt, libere ab aliis pueris suis (abeat); et d. e.

7. N. s. q. Bruno (Spac) et uxor eius remiserunt Waldevero fratri suo dimidietatem domus illius, in qua ipsi abitant vertendi quocunque volucrit.

8. Walterus (Lessebone) emit erga Franconem et uxorem eius Seburch duas partes aree, versus domum Cristiani stat.

9. N. s. q. Walterus (Lessebone) abet in vadimento porcionem ereditatis fratris sui. (dim[idietatem] domus que fuit patris), (ubicunque eum continget), pro 8 marcis. Si reversus fuerit, solvat pro 8 marc., si non (reversus fuerit), veatur in proprietatem Walteri.

10. Wilhelmus (Crenpezal) et uxor eius et coeredes eius dabunt quolibet anno 3 sol. ad s. Columbam ad illuminandum altare s. Katerine, et si non dederint, domus sit libera s. Columbe.

11. N. s. q. Waldeverus filius Waldeveri (in Stritgazen) emit erga Renbern sororium eius et sororem suam Agnetam dimidietatem domus illius que fuerat patris sui et matris sue que est in Stritgazen et dimidietatem aree illius que est contigua domui illi; et d.

12. N. s. q. Ditwinus et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Hermannum et uxorem eius Hathewicam domum eorum que est in vicu ducis et coeredes eius; et d. est.

13. N. s. q. Cunradus et Kunegunt uxor eius emerunt erga Emelricum et Bertradem domum et ortum, ita ut ipsi abuerunt; et d. e.

14. N. s. q. Albero Vivis et uxor Gerdrudis vendiderunt Godestu cameram illam que contigua est domui Cunradi de Bucholc; et eadem Godestu remisit dimidietatem camere illius sorori sue Arnede uxori [b] Cunradi; et d.

15. N. s. q. Godescalcus (de Ponte) et Richildis uxor eius emerunt erga Gerardum (Norman) [1] et uxorem eius Margaretam domum que est in vicu Dravirgazcin; et d. est t.

16. N. s. Daniel et Alstrat [2] uxor eius emerunt erga Henricum (de Dusburch) et uxorem eius domum et ortum que stat in vicu ducis, ita ut ipse abuerunt; et d.

17. N. s. q. Cunrat (Isac) et uxor eius emerunt erga Gisilbertum et Metildam uxorem eius domum que stat in platea villici Aquensis, ita ut ipsi abuerunt; et d.

18. N. s. q. Ensfridus et Ulsvint uxor eius emerunt erga Bernardum domum et ortum eius que sat in Printgazcin, ita ut ipse abuit; et d.

19. N. s. t. f. q. pr. q. Hildegundis emit sibi et pueris suis quos abuit de Erwino duas domos in lapidea via et arcas attinentes erga Iohannem qui cognominatur Herdinc et coeredes eius, sicuti ipse possederat, ipsa vero possideat victualia sua. Set si quis puerorum Hildegundis et Erwini obierit, porcio illius ad alios pertineat. Acta sunt hec coram iudicibus et bono testimonio et coram officialibus in parrochia s. Columbe; et inde d. est t.

20. N. s. q. Hartlif et Hildegart uxor eius emerunt dimidietatem domus illius in qua ipsi abitant erga Heithenricum et coheredes eius; et d.

21. N. s. q. Wasmut Cecilie et uxor eius Godelif emerunt erga Metildam et Bertol-

a) ipse. b) uxoris.

[1] *Ein Ehepaar* Gerardus Normannus *und* Margareta *wird 1189 in den Schreinskarten der Martinspfarre genannt.* (*Mart.* **12** *IV 5.*)

[2] *Siehe oben S. 332 Anm. 1.*

fum (Kockin) maritum eius porcionem ereditatis sue, ubicunque eos continget; et inde fid[eiussor] est Hugo filius Hermanni Glitc et cognovit 18 sol. super ereditatem suam, si aliquis (unquam) [a] contradixerit.

22. N. s. q. Ulricus emit erga Cristianum (de e[rea] p[orta]) et uxorem eius et Ditmerum aream que est in Berleich; et d. est.

23. N. s. q. Wilhelmus emit erga Gerardum (Prasmeris) domum suam totam, sicuti ipsi possederat, et in dimidietate domus illius abet Gerardus (Prasm[eris]) possessionem vite suę; et inde d. est t.

24. N. s. q. Wasmut (Cecilie) et uxor eius emerunt erga Hathewicam filiam Alberonis Mowelini et Appollonium fratrem eius et Hermannum fratrem eius porciones domus eorum, ubicunque eos contiget, (et sic tota sua est); et d. Si aliquis contradicit, officiales s. Columbe non retinent.

25. N. s. q. Gerliut contradidit Heilewige et Bertolfo marito suo dimidiam domum, que stat iuxta domum Henrici Hildin, Herrado et Iohanne abrenunciantibus; et d.

26. N. s. q. Giselbertus (undirkofir) et uxor eius emerunt erga Petirssin domum suam; et. d.

**27 [1]. N. s. q. Cunradus (Vincelin) et uxor eius abrenunciaverunt super domum Teoderici (Tulpedine) et uxoris sue, in qua ipsi abitant, quidquid abuerunt in ea; et d.

28. N. s. q. Cunradus contradidit Hildegunde filie sue et Engilberto marito suo cameram in Printgazcin; et d. est t. Et si Irmingart contradixerit, domni nostri non retinebunt.

a) *In der Zeile durchstrichen* infra anno et aliquo tempore.

1 *Unter 2 II 5 in erweiterter Fassung wiederholt.*

2.

[c. 1187—1200].

Vier gleichmässig zugeschnittene Pergamentblätter, 46 zu 60 cm. gross, in der Mitte gebrochen und zu einem Folio-Heft von acht je 30 cm. breiten Blättern vereinigt.

Das Heft enthält 273 Eintragungen. Die Blätter sind durchgehend zu 27 Zeilen liniirt und mit Seitenrändern versehen. Die dadurch gegebenen Grenzen sind bis Seite X ziemlich sorgfältig innegehalten; von da an wird die Liniirung immer weniger beachtet, die Zeilenabstände werden enger, die Schrift gedrängter, bis auf der letzten Seite die Zeilenzahl verdoppelt ist.

Mit Ausnahme der Notirungen V 19, XIII 4. 5. 17 und XVI 22, die von abweichender Hand herrühren, sind sämmtliche Eintragungen von dem am Schluss von Col. 1 thätigen Schreiber geschrieben.

Die weitgehend gekürzte Schlussformel: et inde datum est testimonium, *gewöhnlich* et d. e. t., *oder* et d. e *geschrieben — selbst* et d. *oder ein blosses* d. *kommt vereinzelt vor — ist im Druck regelmässig mit etc. wiedergegeben.*

Ueber die Datirung vergleiche die Vorbemerkung S. 330 und die Anmerkungen.

I.

fol. 1

Col. 2 I 1—8] *[c. 1187—1200.]*

1. N. s. q. Ida Lusca de novo foro contradidit Godestu (eius enkille) et Reinoldo marito suo dimidiam domum, que sita est infra duas e[reas] p[ortas]; et d[atum est testimonium].

2. N. s. q. Berta que fuerat uxor Rabodonis ad se redemit totam domum (illam et aream), que fuerat Gozwini (Regis), ita ut iure sit sua et puerorum suorum[a]; *etc.*

3. N. s. q. Pilegrimus Parvus emit aream, que stat versus domum suam, erga Hartlivum et uxorem eius; *etc.*

4. N. s. q. Teodericus (Pantaleonis) contradidit Henrico et filie sue Bertrade domum que est in Stritgazcin, ita ut ipse abuit.

5. N. s. q. Iutta contradidit Hereberto (Albo) et Ūdin filię suę domum que est in Putcegazcin; Ortwino et Henrico et Winrico et Blitilde abrenunciantibus.

6. N. s. q. Iutta contradidit Ortwino filio suo domum in qua ipse abitat; fratribus suis omnibus et sororibus abrenunciantibus; *etc.*

7. N. s. q. Bruno (Spac et uxor eius Friderun) emerunt erga Reinerum et uxorem eius Aleide domum suam que sita [*est*] in muro, ita ut ipse abuit; *etc.*

8. N. s. q. Godefridus et Elizabet uxor eius remiserunt Teoderico (Scerbardo) et Elisin (et pueris suis) quidquid abuerunt in domo illa in qua ipsi abitant.

a) *Verbessert aus* pueris suis.

9. N. s. q. Cristianus (in Stritgazcin) et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Blitildam [a] et pueros eius et coeredes eius domum eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

10 [1]. N. s. t. *etc.* q. abbas dc Werdène et conventus persolverunt domum et aream a Godescalco et uxore sua et a filio eorum, abrenunciantibus domnabus de s. Mauritio.

11. N. s. q. Cristianus (de novo foro et uxor eius) emerunt erga Idam Luscam (et coeredes eius) aream que est in Wolvisgazcin.

12. N. s. q. Ida Lusca contradidit Mergarde (filie sue) et Henrico marito suo domum iuxta e[rcam] p[ortam], omnibus pueris suis abrenunciantibus.

13. N. s. q. Vogelo emit erga Ilias et filium suum Nikolaum et coeredes eius domum que stat versus domum Ludolfi Parvi, ita ut ipsi abuerunt.

14. N. s. q. Henricus (Lanchals [2]) contradidit ecclesie s. Pantaleonis et conventui domum [*que*] iuxta domum Heithenrici stat in qua panifices abitant; *etc.*

15. N. s. q. Herbort contradidit Hellinburch uxori sue omnem ereditatem suam et totam pecuniam suam; et ipsa econverso contradidit ei omnem ereditatem suam et pecuniam suam, ea condicione, si (Herbordus) [b] supervixerit eam, det proximis suis 6 marc. et vertat quocunque voluerit.

16. N. s. q. Godescalcus (de Ponte) et uxor eius contradiderunt conventui de Werthinne et abbati [c] aream que fuerat Gozberti Lusci.

17. N. s. q. Bertolfus et Liveradis uxor eius emerunt erga Iohannem et Teodericum et Henricum filios Alderadis [d] et (coeredes eius) domum eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

18. N. s. q. Iohan (Rintfles) et uxor eius Gertrudis emerunt erga Sophiam materteram suam et filios eius et filias eius et coeredes eius domum eorum ea condicione, si Sophia (iunior filia eius) et Aleidis (filia eius) contradixerint, quod domni nostri porcionem illarum duarum non retinent.

II.

fol. 1 v.

1. N. s. q. Betcela emit erga Sibodonem et Elizabet uxorem suam domum eorum que est in Kovergazcin et coeredes eius, ita ut ipsi abuerunt.

2. N. s. q. Ortwinus (stelrevir) et Berloch uxor eius emerunt erga Alberonem (et uxorem eius) et Zachariam fratrem eius (et uxorem eius) domum eorum que est in Berleich, ita ut ipsi abuerunt.

3. N. s. q. Teodericus (pistor) et Walburch uxor eius contradiderunt Teoderico filio suo et uxori sue Ekkewiz dimidietatem domus eorum, que sita est foris ereę porte, ea condicione, si retinere possunt.

4. N. s. q. Albero (Vivis) et Gerdrudis uxor eius invadiaverunt domno Richwino (Grin) et uxori sue Giselin domum et ortum eorum que sita est in Wilcingazcin, (pro 11 marc.) [e] tam diu, quod vectus est in proprictatem.

5. N. s. q Cunradus Vincelin et uxor eius Metildis abrenunciaverunt super domum Teoderici (Tulpedinc) et uxoris sue in qua ipsi abitant, ea condicione, si Teodericus filius eius uxorem legitime duxerit et prolem ab ea genuerit, proles possideat; (et si prolem non genuerint), uxor eius abeat possessionem vitc sue in eadem domo. Post mortem vero uxoris et ipsius ereditas Teoderici revertatur ad proximos suos.

6. N. s. q. Teodcricus (Tulpeto) contradidit Teoderico filio [f] totam pecuniam suam

a) *Verbessert aus* Blitildin. b) *In der Zeile durchstrichen:* quis eorum alium. c) abbate. d) Alveradi. e) *Die eingeklammerten Worte sind in der Vorlage durchstrichen.* f) *Folgt durchstrichen* suo omnem ereditatem suam et

[1] *Vergleiche die voraufgehenden Eintragungen 1 IX 25 und XVI 2.*

[2] *Vergl. die Anmerkung zu 2 III 1.*

et omnia que sunt interiora domus (et totum debitum suum extra civitatem et interius civitatem); Cunrado socero suo et uxore sua[a] Metilde[b] abrenunciantibus.

7. N. s. q. Henricus (Lessebone) et Metildis uxor eius contradiderunt Rudolfo et uxori sue dimidietatem domus illius, in qua ipsi abitabant, et sic venerunt in curiam inter iudices et ibi invecti (sunt *[post]* diem et annum) in proprietatem sine ulla contradictione; Et ibi iudicatum est illis a scabinis, ut officiati[c] ad s. Columbam iure debeant accipere testimonium ipsorum.

8. N. s. q. Teodericus (pistor) et Walburch (uxor eius) contradiderunt Teoderico filio suo et Ekkewich uxori sue (medium) domum (sine camera) que stat versus s. Gereonem, ita ut ipsi abuerunt.

9. N. s. q. Henricus contradidit uxori sue Heilewige domum et ortum que est iuxta domum Gozwini (Regis) ea condicione, si prolem genuerint, proles possideat; set si prolem non genuerint, ipsa abeat possessionem vite sue in eadem domo. Post mortem vero ipsorum ereditas revertatur ad proximos Henrici.

10. N. s. q. Amilius[d] et Cristina uxor eius emerunt dimidiam domum ante e[ream] p[ortam] versus civitatem erga Rudolfum et coeredes eius, ita ut ipsi abuerunt.

11. N. s. q. Albertus et Irmingart contradiderunt Teoderico et uxori sue Gerdrude dimidiam domum in Printgazein, ea condicione, si Teodericus puer contradixerit, domni nostri non retinent, quousque (pervenerit puer) ad annos (discrecionis)[e] et abrenunciaverit.

12. N. s. q. Henricus (Capud) et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Gerardum Crowil et uxorem eius Gerdrudam (et coeredes eius) arcam in Berleich, ita ut ipsi abuerunt.

13. N. s. q. Rembern emit erga Elizabet filiam Luthewici (Linbasti) domum et ortum eius que est in vicu ducis; Luthewico patre eius et Henrico filio eius canonico s. Marie (et Gerdrude) et coeredibus[f] omnibus abrenunciantibus.

14. N. s. q. prior de Dunewalt et totus conventus contradiderunt Bertramo et uxori sue Elizabet et omnibus eredibus[g] suis (ereditatem illam in qua ipsi abitant, que sita est in muro)[h]. Et inde solvent quolibet anno ad Dunewalt 4 sol. ad censum.

15. N. s. q. Bruno Rufus contradidit pro anima sua ad maladin domum illam que est in vico scutorum; Petro filio suo et omnibus pueris suis abrenunciantibus.

fol. 2

III.

1. N. s. q. Henricus (Lanchals[i]) contradidit ad Dunewalt[1] domum sine cameram que sita est in Stritgazein ea condicione, quod filia eius abebit censum quolibet anno ex domo illa quamdiu vixerit (ad necessitatem suam); post mortem vero eius domus illa sit conventus et ecclesie de Dunewalt. (Hermanno filio suo et uxore sua abrenunciantibus libere.)

2. N. s. q. domus illa quam Vogelo dederat filie sue Enlifę[2] (quod)[k] abuerat ad negocium suum quamdiu vixit, illa domus libera est modo (post mortem suam) s. Mauricii.

3. N. s. q. Gerardus (villicus) et Aleidis uxor eius emerunt erga Elizabet et Henricum filium eius domum et ortum et coeredes eius; *etc.*

a) uxori sue. b) *Folgt durchstrichen* et pueris suis. c) officii. d) Amiliis. e) *In der Zeile* suos *durchstrichen.* f) coeredis. g) *Vom Schreiber aus* ereditatibus *verbessert.* h) *Im Text stand ursprünglich und ist durch Rasur getilgt:* et aream que sita est . . . . . *(etwa 10 Buchstaben unlesbar)* possessionem vite eorum in domo illa quamdiu vixerint. i) Lanchas, *vergl. oben 2 I 14.* k) *So. In der Zeile gestrichen:* illud.

[1] *In dem Cartular des Klosters Dünwald findet sich eine Schenkungsurkunde, derzufolge ein Kölner Bürger* Heynricus Lanckhalss *im Jahre 1190 dem Kloster eine halbe Mark Rente von der Hälfte eines Hauses in der Streitzeuggasse zum Jahrgedächtniss für sich und seine Frau Gertrud schenkt.* (*Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrh. 1885. Heft 45 S. 68.*)

[2] *Eine entsprechende Eintragung fehlt.*

4. N. s. q. Wolbero emit erga Teodericum (Scerbart) et pueros eius et coeredes eius domum eorum que sita est versus domum Gerardi (Nigri); *etc.*

5. N. s. q. Wilhelmus (de Ponte) et Gerbirn uxor eius emerunt erga Alberonem socerum eius (et coeredes eius) domum eius que est in Berleich, ita ut ipse abuit; *etc.*

6. N. s. q. Ditwinus et uxor eius Gerdrut emerunt erga Gerlacum et uxorem eius Metildam (et coeredes eius) domum eorum, que est iuxta domum Berneri fabri; *etc.*

7. N. s. q. Ditwinus et uxor eius emerunt erga Wilhelmum (Krempinzal) et uxorem eius (Walburch) domum eorum que est in vicu ducis[1].

8. N. s. q. Elizabeth filia Luthewici (Linbasti) contradidit sorori sue Gerdrudi domum illam que sita est iuxta domum abbatis (de Siberch) vertendi et dandi quocunque voluerit (ea condicione), si sustinuerit usque ad obitum suum, domus illa redeat ad ecclesiam b. Marie ad Andirnach.

9. N. s. q. Hupertus et uxor eius Richmut emerunt erga Henricum et Gerdrudam et Elizabet (et coeredes eius) aream que est in vicu lupi, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

10. N. s. q. Everardus emit domum que sita est in muro urbis (uxore sua Blitilde abrenunciante) erga (Sibodonem et) abbatem de (Seniori-)monte[2] et totum conventum ea condicione, quod censum inde quolibet anno recipiet ad necessitatem sororis sue Richmudę (de Dunewalt). Post mortem vero sororis suę Richmude domus illa revertatur ad ecclesiam de Dunewalt.

11. N. s. q. Irminricus emit erga Blitildam et coeredes eius aream (que fuerat Sifridi et puerorum eius) que est in Dravirgazcin, ita ut ipsi abuerunt.

12. N. s. q. Cunradus emit erga Clementin et coeredes eius domum que sita est in Clocnergazcin, ita ut ipsi abuerunt.

13. N. s. q. Teodericus (Albus) abuit in vadimento tres partes domus illius in qua ipse abitat ab Alberto de Valindere et ab Alberto filio suo et Philippo filio suo[a] (tam diu), quousque invectus est in proprietatem; *etc.*

14. N. s. q. Teodericus et Kunegunt uxor eius emerunt erga Richwinum (Grin) et uxorem eius (Giselin) domum que fuerat Udonis Grasemanni, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

15. N. s. q. Cristian (Stritgazcin) et Gerdrudis uxor eius emerunt erga Volmerum et uxorem eius et coeredes eius domum eorum que est in Stritgazcin; *etc.*

16. N. s. q. Gerart et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Bertramum et Heilewicam uxorem eius et Richmut et Guderad (sorores suas) et coeredes eius domum (molandini iuxta domum Heithenrici in platea Heimerici)[b], ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

17. N. s. q. Teodericus (Tulpeto iunior) emit dimidiam domum que fuerat Swikeri et Hathewige (uxoris sue) ante e[ream] p[ortam] erga Henricum Swikeri filium et coeredes eius[c].

IV.

fol. 2 v.

1. N. s. q. Wilhelmus et uxor eius Elizabet emerunt erga Wolframum (socerum eius) et uxorem eius Hildegunt porcionem ereditatis sue quam abuit in domo illa que sita est ante claustrum s. Petri, ubicunque eos contingerit; *etc.*

2. N. s. q. Gunterus et uxor eius Gerdrudis abrenunciaverunt omni ereditati[d] Herburgis quam abet in parrogia[e] s. Columbe; *etc.*

a) *Ueber* Philippo *ist von gleicher Hand* Betolfo! *hinzugefügt, wahrscheinlich ist ein dritter Sohn Bertolf gemeint.* b) *In der Zeile durchstrichen* et ortum et molandinum. c) *Folgt ein kleiner unbeschriebener Raum. Am unteren Rande der Seite die ersten Worte einer unvollendet gebliebenen Eintragung:* N. s. q. Hermannus emit cameram- d) ereditatis. e) *So.*

[1] *Vergleiche die voraufgehende Eintragung* 1 XIII 35. [2] *Abtei Altenberg.*

[Col. 2 IV 3 — V 2] *[c. 1187—1200.]*

3. N. s. q. Herebertus et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Henricum (Lincin) et uxorem eius Kunegundam et Wolberonem et uxorem eius Hildegundam domum eorum (que fuerat Henrici Pugils) in Clocnergazcin et coeredes eius, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

4. N. s. q. Eimut et uxor eius Metildis emerunt erga Cristianum et uxorem eius domum et ortum eorum super Berlcich, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

5. N. s. q. Teodericus et Cristina uxor eius emerunt erga Gudam et Godefridum filium eius dimidiam domum (eorum), que sita est in Scildirgazcin, versus novum forum stat, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

6. N. s. q. Volmer et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Godescalcum et Aleidam (et coeredes eius) iuxta murum domum corum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

7. N. s. q. Hermanus contradidit uxori sue Metilde porcionem ereditatis filie sue Mabiliin [a] quam abuit in ereditate sua, ubicunque eam continget; *etc.*

8. N. s. q. Gerardus emit erga matrem suam Petirsin possessionem vite sue quam abuit in domo illa que sita est iuxta domum Ricolfi (de Wettinne) ea condicione, si Henricus non est, ereditet super Gerardum, et mater eorum nichil abeat in ereditate; *etc.*

9. N. s. q. Teodericus (Albus) et uxor eius Metildis emerunt erga Godescalcum et Abiciliin uxorem eius quartam partem domus illius in qua ipse (Theodericus) abitat; et sic tota sua est; *etc.*

10. N. s. q. Iohannes et Bertrat uxor eius emerunt erga Sivolcum et uxorem eius Elizabet (et sorores et fratres) et omnes coeredes domum que fuerat patris sui; *etc.*

11. N. s. q. Gerardus (tector) et uxor eius Elizabeth in vadimento posuerunt Herbordo et uxori sue Sophiin domum eorum iuxta murum urbis, quousque invectus est in proprietatem.

12. N. s. q. Gerlif et Uda uxor eius invadiaverunt Hermanno (Buckinge) dimidietatem domus illarum que stant iuxta domum Frankonis iunioris, (ubicunque eos continget), quousque invectus est in proprietatem; *etc.*

13. N. s. q. Ingebrandus et uxor eius Hathewich emerunt erga Henricum (Luart) et sororem eius (uxorem Winandi) domum eorum ante e[ream] p[ortam] ea conditione, si Winandus et altera soror eorum contradixerit, domni nostri non retinent, quosque abrenunciaverint.

14. N. s. q. Ditmer et Aleidis uxor eius emerunt erga Bertolfum et Guderadem (uxorem eius) (et coeredes eorum) domum eorum iuxta domum Hermanni filii Berneri, ita ipsi abuerunt; *etc.*

15. N. s. q. Hermannus (Tipoldi f[ilius]) et uxor eius Metildis emerunt erga Ditmerum et uxorem eius et pueros Hermanni (et coeredes eius) domum eorum, in qua ipse abitabat, et domum quod [b] retro stat, quod dicitur ‚bachus'[1], et cameram (iuxta domum Ditmeri) versus novum forum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.* (Et hoc connovit [c]) [d] Godefridus (Grin) et Metildis (uxor eius) pro 30 marc. (super ereditate eorum quam habent in ista parrochia), si aliquis contradixerit, quousque solutum facient ei.

fol. 3

V.

1. N. s. q. Reiner et Metildis uxor eius emerunt erga Teodericum (pistorem) (et pueros eius) et coeredes eius cameram foris e[ream] p[ortam]; *etc.*

2. N. s. q. Cunrat (Pangul) et uxor eius (Irmindrut) emerunt erga Hermannum et

a) *Ueber dem Namen ein unvollendet gebliebener Zusatz:* que e[st]- b) *So.* c) *So.* d) *In der Zeile gestrichen:* inde fideiussor est.

[2] *Backhaus.*

filium eius Hermannum (et coeredes eorum) domum eorum ante claustrum s. Petri, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

3. N. s. q. Waldeverus et uxor eius Heilewich emerunt erga Bertolfum et uxorem eius Gerdrudam dimidiam domum eorum; *etc.*

4. Idem Waldeverus et uxor eius emerunt alteram dimidietatem eiusdem domus erga sororem Gerdrudis (Ernistis[a] filiam) ea condicione, quod domni nostri non retinent, quousque pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit.

5. N. s. q. Heithenricus (et uxor eius Aleidis) et Cunrat frater eius et uxor eius (Gerdrudis) emerunt erga fratrem eorum Henricum porcionem domus sue (sextam partem), ubicunque eum contingerit, in qua ipse Heithenricus abitat; *etc.*

6. N. s. q. Ricolfus et Margareta uxor eius emerunt erga Iohannem et Metildam uxorem eius aream iuxta Malinputcin; *etc.*

7. N. s. q. Ditwinus et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Henricum filium Belderici et Aleidam uxorem eius aream supra Berleich; *etc.*

8. N. s. q. Sifridus et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Hildebrandum[b] (filium Gerardi qui leonem occidit) domum eius que sita est iuxta domum Herlivi (Albi)[c], (ea condicione, quod domni nostri non retinent), quousque Gerardus pater eius venerit et abrenunciaverit pro Hildebrando; *etc.*

9. N. s. q. Godefridus (de Bucholc) emit erga Macharium (de Andirnaco) et uxorem eius et coeredes eius domum et ortum eorum (iuxta se stat), ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

10. N. s. q. Heilewich emit erga Gerardum (Crowil) et Gerdrudam uxorem eius domum et ortum eorum in qua ipse Gerardus abitat supra Berleich; *etc.*

11. N. s. q. Godefridus (Niger) et Eveza (uxor eius) emerunt erga Harpernum et uxorem eius (et coeredes eorum) domum eorum iuxta domum Herlivi (Albi), ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

12. N. s. q. Alwin et uxor eius Fridesvint contradiderunt porcionem domus eorum Waldevero (fratri suo), que fuerat patris et matris sue (Fridesvinde), ubicunque eos contigerit.

13. N. s. q. Everart (Graloc) et Metildis uxor eius emerunt erga Alberonem (fratrem eius) et Lucardam uxorem eius septimam partem domus eorum (nove[d] et veteris et septimam partem areę iuxta domum Ludolfi Grinis) que fuerat patris et matris eorum, ubicunque eos contingerit; *etc.*

14. N. s. q. Gerardus filius Gerardi (s. Albani)[1] et uxor eius Gerdrudis contradiderunt s. ecclesie Gereonis et conventui domum illam, quam emerunt (erga) Luthewicum et uxorem eius et coeredes eius, (que sita est supra murum pro anima patris eius); *etc.*

15. N. s. q. Ida emit erga Rucelinam et filiam eius et coeredes eius domum corum que sita est in Gruntgazcin, ita ut ipsi abuerunt.

16. N. s. q. Herbordus (Tulpeto) et Guda et coeredes eius se invicum separaverunt, quod aqua (scilicet drupa) que currit de domo Herbordi semper ereditarie curret alterum dimidium pedem de muro ipsius supra (aream)[e] Gude; *etc.*

17. N. s. q. Ditwinus et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Iohannem (Lore) et uxorem eius (et coeredes eius) domum eorum que sita est supra Berleich; *etc.*

18. N. s. Gerardus (Ingrami frater) et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Henricum (Belderici) et uxorem eius Aleidam cameram foris e[ream] p[ortam], ita ut ipsi aberunt; *etc*

19[f]. N. s. t. *etc.* q. Anshelmus dedit uxori sue Yliane domum et aream, que sita

a) *So.* b) *Uebergeschrieben und gestrichen:* et coeredes eius. c) *Folgt durchstrichen:* ita ut ipse abuit
d) novi. e) *In der Zeile durchstrichen* ereditatem. d) *No. 19 von abweichender Hand geschrieben.*

1 *Vergleiche Urk. von 1191 aus dem ältesten Kartular des Kölner Domstiftes bearbeitet von Korth III. Erg.-Heft der Westd. Zeitschrift. Trier 1887 S. 127. no. 37.*

[Col. 2 VI 1—14] *[c. 1187—1200.]*

est iuxta murum supra quintam partem que contingit ad fratrem suum Gerardum, tali conditione, si quis eorum alium supervixerit, predictam hereditatem vertat et convertat quocunque velit. Inde datum est testimonium; abrenunciante autem matre et aliis coheredibus.

fol. 3 v.

VI.

1. N. s. q. Eimut contradidit Cristine filie sue et Wolberoni marito eius domum et ortum eius, ita ut ipse abuit; *etc.*

2. N. s. q. Herebertus (Albus) et uxor eius Uda emerunt erga Gerardum et uxorem eius tertiam partem domus eorum que sita est ante e[ream] p[ortam], ita ut ipsi abuerunt.

3. N. s. q. Petrus et uxor eius Ostirlint[1] emerunt erga Henricum (Hathewice filium) et Sophiam uxorem eius domum eorum que sita est iuxta Suwardingazcin, ita ut ipsi abuerunt.

4. N. s. q. Teodericus (Longus) et uxor eius Hildegunt emerunt erga Warnerum (Parvum) et uxorem eius Gutwif domum et ortum que sita est in Clocnergazcin, ita ut ipsi abuerunt.

5. N. s. q. Sifridus et uxor eius Gerdrut emerunt erga Teodericum (piscatorem) et uxorem eius et Rutardum (et sororem eius) et coeredes eorum domum eorum, ita ut ipse abuerunt; *etc.*

6. N. s. q. Lutfridus et uxor eius (Athewich) et Metildis [*que*] uxor Hermanni (Anechin) fuerat emerunt (erga) Henricum (Kurremurre) et uxorem eius (Athewicim) porcionem domus eorum (in Clocnergazcin) que fuerat Ruthingeri Prumbomis, ubicunque eos contingerit; *etc.*

7. Kuno et uxor eius (Gerdrut) invadiaverunt Arnheim domum eorum iuxta Malinputcin, quousque invecta est in proprietatem; *etc.*

8. N. s. q. Berengerus et uxor eius Irmindrut emerunt erga Arnoldum canonicum s. Marie domum eorum supra Berleich, ita ut ipse abuit.

9. N. s. q. Henricus et uxor eius Metildis emerunt erga Aleidam et pueros eius et erga Cristianum et Henricum (fratrem eius) et uxorem eius Gerdrudam[a] porciones (domus) eorum quam abuerunt in domo Henrici (Graloc), (ubicunque eos continget), sive in domo (eorum) (veteri et nova) sive in area que est iuxta domum Ludolfi Grinis.

10. N. s. q. Winandus et uxor eius Iutta emerunt erga Simonem (Pinnolf) et uxorem eius Irmingardem dimidiam domum eorum, ubicunque eos continget.

11. N. s. q. Hermannus et Sibilia (uxor eius) remiserunt filie sue Aleide et Iohanni marito suo dimidiam domum eorum foris e[ream] p[ortam], (ubicunque eos contingit), ea condicione, si prolem genuerint, proles possideat; sin autem, si quis alium supervixerit, vertat quocunque voluerit.

12. N. s. q. Gunterus carpentarius et uxor eius Aleidis emerunt erga Rudolfum et uxorem eius Gerdrudam (et coeredes eorum) dimidiam domum eorum, ubicunque eos continget, ita ut ipsi abuerunt.

13. N. s. q. Simon et uxor eius Irmingart emerunt erga Heithenricum et coeredes eius domum eorum que sita est in Clocnergazcin, ita ut ipsi abuerunt.

14. N. s. q. Henricus et uxor eius Savena emerunt erga Iohannem (in Printgazcin) et uxorem eius Gerdrudam et coeredes eorum domum eorum que est in Printgazcin, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

a) *Folgt durchstrichen:* tres.

[1] *Vergleiche oben S. 353 Anm. 1.*

15. N. s. q. Cristianus (in Stritgazcin) et uxor eius Gerdrudis contradiderunt (ereditarie) ecclesie s. Columbe semper 3 sol. de domo sua [a] in qua omnes balniantur ad illuminandam ecclesiam, cuicunque fiat sive cadat vel comburatur, (et hoc nullus ecclesiasticus auferat); *etc.*

16. N. s. q. Henricus (Castelan) et uxor Metildis emerunt erga fratrem Hartmannum et erga abbatem (de Monte) et conventum aream iuxta murum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

17. N. s. q. Godefridus (Karrebom) et Bertrat uxor eius emerunt erga Svithericum et Uthelot uxorum suam (et coeredes eius) domum eorum ante e[ream] p[ortam], ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

VII.

fol. 4

1. N. s. q. Teodericus Maguncie et uxor eius Margareta abuerunt in vadimento domum Wilhelmi (Loris) et uxoris sue (Hathewice) que sita est in Clocnergascin, quousque invecti sunt in proprietatem; *etc.*

2. N. s. q. Henricus et uxor eius Wivechin emerunt aream ante foramen supra Berleich erga Iohannem et uxorem eius Bertrat, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

3. N. s. q. Godefridus (Niger) et uxor eius Everza emerunt erga Herlivum (Album) et uxorem eius Mabiliin et coeredes eorum domum eorum que (fuerat Godefridi) [b], ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

4. N. s. q. Herbort et uxor eius Sophia emerunt erga Cristianum et uxorum eius Aleidam et coeredes corum domum et ortum que sita est supra murum; *etc.*

5. N. s. q. Gerart et Gerswint uxor eius emerunt erga Wolberonem et uxorem eius Gerbirne domum eorum iuxta foramen supra Berleich; *etc.*

6. N. s. q. Wolbero et uxor eius Gerbirn emerunt erga Henricum et uxorem eius Wivechin aream iuxta foramen; *etc.*

7. N. s. q. Tomas et uxor eius Gerdrut emerunt erga Henricum filium Retswinde omnem porcionem ereditatis sue, que fuerat patris sui et matris sue, que est in platea ducis, et porcionem ciusdem ereditatis Mauricii et puerorum suorum, quod ereditarie erdeditabat eos [c] ab Hermanno et uxore sua Retswinde; *etc.* (Inde Berta fideiussor est quidquid inde noceat.) Idem Tomas emit porcionem Aleidis ab eadem ereditate, (ubicunque eam continget a proxima domo), priore de Valindre et conventu abrenunciantibus.

8. N. s. q. Gerardus emit erga Henricum fratrem suum domum que sita est iuxta domum Ricolfi de Wettinne vertendi et dandi quocunque voluerit.

9. N. s. q. Albertus et uxor eius Metildis emerunt erga Winricum et uxorem eius Irmindrudam quartam partem domus iuxta domum Erwini in Dravirgazcin; *etc.*

10. N. s. q. Iohannes emit dimidiam domum erga Hermannum socerum eius que sita est ante e[ream] p[ortam]; *etc.*

11. N. s. q. Rucelin et uxor eius Heilewica emerunt dimidiam domum (in Malinputein) erga Iohannem et Winandum et uxores eorum et coeredes corum; *etc.*

12. N. s. *[q.]* Richwin (Grin) et uxor eius Gisela emerunt erga Henricum (Belderici) et uxorem eius Aleidam et Gozwinum et Iohannem fratres eius (et coeredes eorum) domum eorum, ita ut ipsi abuerunt.

13. N. s. q. Godefridus et uxor eius Ennolt emerunt domum in Wolvisgazcin erga Gerardum (de Erklence) et uxorem eius Lukardim et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

a) *Folgt durchstrichen:* que dicitur batt. b) *In der Zeile durchstrichen* que contigua est sue. c) So.

14. N. s. q. Gerardus et Metildis uxor eius emerunt domum supra murum erga Heithenricum et uxorem eius Hathewicam et coercdes eorum; *etc.*[a]

15. N. s. q. Richwin (Grin) et uxor eius Gisela emerunt aream in Wilcingazcin erga Teodericum Parvum et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

fol. 4 v.

VIII.

1. N. s. q. Godefridus (et Hathewica uxor eius) et Wilhelmus emerunt aream ante e[ream] p[ortam] erga Teodericum et Bertrat uxorem eius et coeredes eorum; *etc.*

2. N. s. q. Bernerus emit domum ante e[ream] p[ortam] erga Wilhelmum Milinpost et uxorem eius Helswint et coeredes eorum; *etc.*

3. N. s. q. Cunradus Lupus et uxor eius Heilewica emerunt (domum) erga Winricum Iudeum et uxorem eius Gerdrudam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

4. N. s. q. Winricus (Iudeus) et uxor eius Gerdrudis emerunt domum erga Henricum (Pantaleonis) et uxorem eius Bertradam, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

5[1]. N. s. q. Eckart et Lifmut uxor eius emerunt domum que est in cimiterio s. Margarete erga Henricum (et matrem eius Idam) et coeredes eius; *etc.*

6. N. s. q. Engilbertus et Metildis uxor (eius) emerunt domum erga Herlivum Album et uxorum eius Mabiliin et coeredes eorum; *etc.*

7. N. s. q. Henricus Rukeri filius et uxor eius Bertrat emerunt aream (et transitum eius) supra Berleich erga Henricum et uxorem eius Walburch (et coeredes eorum), ita ut ipsi abuerunt; *etc.* (Si Hildegerus contradixerit, domni nostri non retinent.)

8. N. s. q. Teodericus (Zabil) et Agneta uxor (eius) emerunt erga Gudam[b] domum in Dravirgazcin, ita ut ipsa abuit[c]. Si filius eius (qui est in terra aliena) contradixerit, domni nostri non retinent.

9. N. s. q. Richmut contradidit Davit marito suo domum eius ea condicione, si quis eorum alium supervixerit, vertat quocunque voluerit.

10. N. s. q. Henricus emit dimidiam domum que fuerat Gozwini (Regis) erga Bertam, ubicunque eam continget; alteram vero dimidiam domum emit post mortem Rabodonis mariti sui.

11. N. s. q. Herlivus Albus et uxor eius Mabilia (contradiderunt)[d] nocturnale lumen ad ospitale foris eream portam de domo (lingnea) illa que contigua est domui sue versus Renum; *etc.*

12. N. s. q. Hermannus (Bilke) et Aleidis uxor eius[e] acquisiverunt ereditarie (sibi ipsis et eredibus suis) domum novum que est foris e[ream] p[ortam] et alteram domum versus hospitale[f] et cameram versus portam Gereonis erga conventum de Dunewalt ea condicone, quod ipse Hermannus et uxor eius et eredes eius quolibet anno dabunt ecclesie de Dunewalt ad censum 7 sol., sive comburatur vel quomodocunque veniat cum ereditate.

13. N. s. q. Engilbertus et Alburch uxor eius contradiderunt Margaretin et Ricolfo marito suo dimidiam domum in Malinputcin dandi et vertendi quocunque voluerint.

14. N. s. q. Godescalcus (in ponte) et uxor eius Richgilt emerunt domum erga Imelin et uxorem eius Gerbirn, ita ut ipsi abuerunt.

15. Richwin et uxor eius Metildis emerunt aream in Printgazcin erga Petrum Wirrin[2] et uxorem eius Osterlingin, ita ut ipsi abuerunt.

a) *Folgt eine unvollendet gebliebene Eintragung:* N. s. q. Hermannus de Bilke et uxor eius Aleidis acquisiverunt domum —, *vergl. 2 VIII 12.* b) *Folgt über der Zeile und gestrichen:* et coeredes eius. c) *Verbessert aus* ipsi abuerunt. d) *In der Zeile durchstrichen:* recognoverunt. e) *Folgt gestrichen:* et coeredes eius, *darüber gleichfalls gestrichen:* sibi et eredibus suis. f) *So geschrieben. Vergl. über die orthographische Eigenthümlichkeit des Schreibers die Stückbeschreibung von Col. 1, oben S. 331.*

[1] *Neben der Eintragung die Randnotiz* lap[idea] pl[atea].

[2] *Vergl. oben S. 353 Anm. 1.*

16. Teodericus et uxor eius Kunce emerunt aream in vicu Lupi erga Ulricum et coeredes eius.

17. Sibodo et uxor eius Hathewica contradiderunt Arnoldo genero eorum et uxori sue Metilde domum que est iuxta domnm Warneri Enkillin, ita ut ipsi abucrunt.

IX. fol. 5

1. N. s. q. Cunradus et uxor eius Metildis emerunt domum in platea Heimerici erga Henricum et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

2. N. s. q. Leo et uxor eius Richmut emerunt domum ante e[ream] p[ortam] erga Waltelmum et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

3. N. s. q. Henricus et uxor eius Gerdrut emerunt aream foris (antiquam) e[ream] p[ortam] erga Brunonem et uxorem eius Metildam et coeredes corum (ea condicione), si soror Brunonis contradixerit, domni nostri non retinent, quousque puella illa pervenerit ad annos discrecionis.

4. N. s. q. Hathewigis soror Gerardi et Gerardi fratris sui et Elizabet amita eorum et omnes eredes qui aderebant creditati (domni) Gerardi Nigri contradiderunt Gerardo et Gerardo fratri suo totam porcionem ereditatis eorum quam abuerunt in ereditate Gerardi (Nigri) senioris, excepto Gerardo in Mulingazcin et uxore sua Petirssen.

*5. N. s. q. Emunt (et Cristina) uxor sua abuerunt domum Rudolfi et uxoris sue Gerdrut in vadimento, quousque invecti sunt in proprietatem.

6. N. s. q. Henricus et uxor eius Metildis emerunt domum in ponte erga Godefridum[1] (Grin) et uxorem eius Metildam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

7[2]. N. s. q. Hellewicus pastor (de Glene) emit aream in Printgazcin erga Fridericum et uxorem eius Elizabet et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt. Et Atheleidis s. Mauricii abebit temporalia vite eius; post mortem vero Atheleidis Hellewicus pastor vertat quocunque voluerit.

8. N. s. q. Herebertus (Albus) et uxor eius Ůda et Winandus (gener eius) et uxor eius Iutta emerunt domum (que fuerat Wolberonis Pinnolfi) in vicu ducis erga abbatem et totum conventum s. Martini, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

9. N. s. q. Rembodo contradidit uxori sue Gerdrude porcionem ereditatis, sui ubicunque eum contingerit, ea condicione, si prolem gennerint, proles possidcat, sin autem, ipsa abeat possessionem vite sue in eadem ereditate; post mortem vero Gerdrudis ereditas revertatur ad proximos Rembodonis.

10. N. s. q. Teodericus et uxor eius Hathewigis emerunt domum (que fuerat Rudolfi) erga Crat[a] et uxorem eius Cristinam et coeredes eorum.

11. N. s. q. Hertwicus et uxor eius Bertrat emerunt aream ante e[ream] p[ortam] erga Hermannum et matrem eius et coeredes eorum.

12. N. s. q. Mauricius et pueri eius et eredes eius contradiderunt proprietatem domus illius que sita est iuxta domum Gerardi Scerfwini ad ecclesiam de Owilsburch; et in eadem domo abebat Mauricius possessionem vite sue, post mortem vero Mauricii Franco gener eius et uxor eius Elizabet abebunt possessionem vite eorum in eadem domo. Post mortem vero Franconis et uxoris sue domus illa libera est ecclesie de Owilsburch. Idem Mauricius contradidit eodem Franconi et uxori sue Elizabet aream que contigua est domui

a) *So. Vielleicht verschrieben für* Kraft: *ein Mann dieses Namens, dessen Ehefrau* Cristina *heisst, ist oben 1 IV 5 genannt.*

[1] *Ein* Godefridus Grin *nebst Ehefrau* Methildis *wird c. 1189—1200 genannt (Laur. 6 III 4).*

[2] *Am Rand die Notiz*: S. Mauricius.

illi ea condicione, si prolem genuerint, proles possideat, sin autem, abebunt possessionem vite eorum in area, post mortem ipsorum area sequatur domum ad ecclesiam de Owilsburch.

fol. 5 v.

X.

1. N. s. q. Bernerus contradidit uxori sue Elizabet dimidietatem (nove) domus illius versus e[ream] p[ortam] ea condicione, si quis eorum alium supervixerit, vertat quocunque voluerit; *etc.*

2. N. s. q. idem Bernerus contradidit alteram dimidietatem eiusdem domus ante e[ream] p[ortam] Godescalco cognato suo; *etc.*

3. N. s. q. Godefridus (Niger) et uxor eius Eveza emerunt ligneam domum (iuxta se) erga Herlivum et uxorem eius Mabiliin et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

4. N. s. q. Godefridus et uxor eius Irmindrut emerunt domum in Scildirgazcin erga Heithinricum et uxorem eius Glizmudam (et coeredes eorum), ita ut ipsi abuerunt.

5. N. s. q. Hellewicus contradidit uxori sue Atcelin domum sine camera que est supra murum urbis ea condicione, si prolem genuerint, proles possideat, sin autem, ipsa abeat possessionem vite sue in eadem domo; post mortem vero ipsius ereditas revertatur ad proximos Hellewici.

6. N. s. q. Godefridus et uxor eius Elizabet emerunt domum iuxta domum Ricolfi villici Aquensis[1] erga Cunradum et uxorem eius Elizabet et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

7. N. s. q. Bernerus et uxor eius Guderat et Mathias et uxor eius Gerdrudis simul emerunt aream foris e[ream] p[ortam] erga Iohannem [a] et coeredes eius; *etc.*

8. N. s. q. Bertolfus et uxor eius Hathewigis emerunt domum in Scildergazcin erga Gerardum Belstir et uxorem Bertolfi et coeredes corum conventu [b] de Cappinberch et conventu [c] de Vlarshem abrenunciantibus; *etc.*

9. N. s. q. Albero Scine contradidit Hermanno Scerfwino (et uxori sue Hathewigę) quartam partem domus suc, ubicunque eos contingerit; *etc.*

10. N. s. q. Bruno emit aream foris e[rcam] p[ortam] erga Reinoldum et uxorem eius Godestu (et coeredes eorum), ita ut ipsi abuerunt.

11. N. s. q. Hermannus Heldecruge et uxor eius Metildis contradiderunt quolibet anno ad censum 3 sol. ecclesie s. Kuniberti pro anima Hermanni in domo illa panetaria que sita est versus domum Gozmari; *etc.*

12. N. s. q. Margareta contradidit Henrico (filio Cunradi) fratris sui domum suam in qua ipsa abitat, (ita ut ipsa abet), post mortem ipsius; omnibus eredibus abrenunciantibus; *etc.*

13. N. s. q. Lambertus et uxor eius Margareta emerunt domum supra murum urbis erga Richcin et pueros eius et coeredes eorum. Inde fid[eiussor] est Winandus, si pueri contradixerint, domni nostri non retinent, quousque pervenerint ad annos discrecionis.

14. N. s. q. Ludolfus et uxor eius Alstrat emerunt domum in qua ipse Ludolfus abitat et [d] cameram supra Berleich (iuxta domum Herradi) erga Henricum socerum suum et coeredes eius, ita ut ipse abuit; *etc.*

15. N. s. q. Metildis que fuerat uxor Erwini in Clocnergazcin contradidit Ricolfo marito suo terciam partem areę (ita ut ipsa abet) que est in cadem platea, que pars cecidit [e] super eam ex obitu pueri unius, ea condicione, si prolem genuerint, proles possidcat, sin

a) *Folgt durchstrichen:* et uxorem eius. b) conventui. c) *Ebenso.* d) *Folgt durchstrichen:* aream que est. e) partes ceciderunt.

[1] *Vergleiche oben S. 347 Anm. 1.*

autem, si quis eorum alium supervixerit, vertat quocunque voluerit; *etc.* Si pueri vero supervixerint Metildam matrem eorum, pueri retineant (alias) duas partes eiusdem predicte [a] ereditatis.

16. N. s. q. priores pueri Erwini retinent domum illam que fuerat Mengocci patris Erwini, et sequentes pueri nichil in ca abeant.

XI.

fol. 6

1. N. s. q. Petirssa contradidit Gerardo (marito suo) dimidiam domum suam et dimiam aream (in platea) que fuerat patris sui et matris sue, ubicunque eam continget, ea condicione, si prolem genuerint, proles possideat, sin autem, si quis eorum alium supervixerit, vertat quocunque voluerit. Inde fid[eiussor] est Wilhelmus super ereditatem suam, si Hathewica (puer) contradixerit, Wilhelmus ante stabit quousque Hathewica pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit.

**2.* N. s. q. Gerart (de Necscinshem) et uxor eius emerunt domum iuxta domum Reinoldi s. spiritus) erga Wolberonem et uxorem eius Eimudi filiam et coeredes eorum, ita ut ipsi abucrunt.

**3.* N. s. q. Pilgrimus Norman et Gerdrut uxor eius emerunt domum (et aream) supra Berleich ante foramen erga Luthewicum et illos qui regent s. spiritum, ita ut ipsi abuerunt.

4. N. s. q. Everart et uxor eius Sophia emerunt domum et aream iuxta s. Aprum erga Achilium et pueros eius et coeredes eius, ita ut ipsi abucrunt.

5. N. s. q. Welgerus et uxor eius Liveradis emerunt domum et ortum (iuxta domum Renoldi (s. spiritus) erga Gerardum de Netcinsheim et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

6. N s. q. Herbort (Tulpeto) et uxor eius Metildis emerunt domum et aream que est in vicu ducis (versus domum Herbordi) erga Alberonem Scinin et uxorem eius Sigewiz et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

7. N. s. q.[b] Hildegunt Hathewice filia emit aream que est foris e[ream] [portam] erga Engilbertum et uxorem eius et Gerlacum et uxorem eius et (Ionatam) [c] et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt, ea condicione, quod Hathewica mater pueri abeat possessionem vite sue in eadem area; *etc.*

8. N. s. q. Renbolt et uxor eius (Sigewiz) et Albero et uxor eius (Irmingart) emerunt aream i[uxta] e[ream] portam erga Teodericum Tulpeto et uxorem eius Elizabet et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

9. N. s. q. Cristian in Stritgazcin et uxor Gerdrut contradiderunt Tobie et uxori sue Gerbirnin domum et aream in qua Cristianus abitat, (ita ut ipsi abent), ea condicione, si prolem genuerint, proles possideat, sin autem, Gerbirn uxor Tobie abeat possessionem vite sue in eadem predicta ereditate, post mortem vero ipsius ereditas revertatur ad proximas Tobie. In ista vero predicta ereditate Cristianus pater Tobie et uxor eius Gerdrut abebunt possessionem vite eorum; *etc.*

10. Idem vero Tobias contradidit Gerbirn uxori sue ligneam domum illam versus domum Herburge ea condicione, si prolem genuerint, proles possideat, sin autem, Gerbirn (uxor eius) abeat possessionem vite sue in eadem domo; post mortem vero Gerbirne ereditas revertatur ad proximos Tobie; *etc.*

11. N. s. q. Godefridus Karrebaum et uxor eius Bertrat emerunt aream foris e[ream] p[ortam] erga Gerardum et uxorem eius Gerdrudam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

a) predicti. b) *Folgt durchstrichen:* Hermann. c) *In der Zeile durchstrichen:* Iutas.

12. N. s. q. Alart et uxor eius Vromut emerunt dimidiam domum in Malinputce erga Rucelinum et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abent; *etc.*

13. N. s. q. Ricolfus Wettinne et uxor eius Gisela emerunt domum iuxta se ipsis erga Wolferonem et uxorem eius Elizabet et Libret et uxorem eius Hathewicam et Warnerum et liberos eius absque domicella [a] Elizabet, (ea condicione, quod domni nostri non retinent), quousque (ipsa Elizabet) pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit.

14. N. s. q. Pilegrim Norman et uxor eius Gerdrudis contradiderunt Iohanni et filie sue Gerdrude domum et aream supra Berlcich, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

15. N. s. q. Ricolfus et uxor eius Kunegunt emerunt domum in Dravirgazcin erga Godefridum et uxorem eius ea condicione, si Beatrix contradixerit, domni nostri non retinent, quousque Beatrix pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit.

fol. 6 v.

XII.

1. N. s. q. Metildis que fuerat uxor Hermanni (Heldecruchin) contradidit Alexandre et Elizabet pueris suis omnem ereditatem quam abet in parrochia ista ea condicione, si unus puer moritur, ereditet super alium, si vero ambo non sunt, ereditas revertatur ad proximos; *etc.*

2. N. s. q. Blitildis contradidit Nicolao filio suo domum illam que fuerat Frankonis, (in qua ipse manebat) in lapidea via, ea condicione quod ipsa abeat possessionem vite sue in eadem domo; Godefrido et genero suo et Gerdrude uxore sua et Cunrado priori filio suo abrenunciantibus [b].

3. N. s. q. Tomas et uxor eius Gerdrudis emerunt erga Aleidam et pueros eius absque domicella Engilburg unam quintam porcionem domus illius in qua ipse Tomas manet, ubicunque eos contingerit.

4. N. s. q. Cunradus et uxor eius Cristina emerunt aream que est contigua domui sue erga Godestu et pueros eius; et domni nostri non stant pro pueris illis, quousque pervenerint ad annos discrecionis, tunc veniant et abrenuncient; *etc.*

5. N. s. q. Gunterus et Wilburch uxor eius emerunt domum que est iuxta portam Gereonis erga Hathewicam et Henricum (generum eius) et uxorem eius Aleidam et Godescalcum filium Hathewice ea condicione, si Alverade pueri contradixerint, domni nostri non retinent porcionem eorum, quousque veniant et abrenunciaverint; *etc.*

6. N. s. q. Henricus et uxor eius Metildis emerunt domum iuxta Malinputce erga Iohannem (Venre) et uxorem eius Margaretam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; Amis [c] et uxore sua (et pueris eorum) abrenunciantibus.

7. N. s. q. Wendilmudis emit aream foris e[ream] p[ortam] erga Alcidam et maritum suum et coercdes corum.

8. N. s. q. Hupertus et uxor eius Richmut emerunt domum erga Gunterum [d] carpentarium et coeredes eius, ita ut ipse abuit; *etc.*

9. N. s. q. Teodericus et Hathewica (uxor eius) emerunt domum et aream erga Teodericum et matrem eius Hitcechin et coercdes eorum, ita ut ipsi abuerunt, ea condicione, si due puelle Teoderici (filie eius) contradixerint, domni nostri non retinent, quousque due puelle ille venerint ad annos discrccionis et abrenunciaverint.

10. N. s. q. Tcodericus (Albus) in Stritgazcin et uxor eius Metildis emerunt aream in lapidea via erga Hermannum Bonum et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

11. N. s. q. Gerunc et uxor cius Alpria contradiderunt Henrico filio (Gerungi) pos-

a) domicellam. b) *Folgt ein Passus von 40—50 Buchstaben durch Rasur getilgt.* c) *So! vermuthlich ein corrumpirter Personenname.* d) *Ueber dem Namen ist* stenmeteir *hinzugefügt, wohl* stenmetcir *(Steinmetz?).*

sessionem vite eorum quam abuerunt in domo illa in qua Wilhelmus (in ponte) abitat et in (vetula) domo illa in qua Berwinus abitabat.

12. N. s. q. Wilhelmus in ponte et Henrieus filius Gerungi se invieem separaverunt[a] quod Wilhelmus contradidit Henrieo filio Gerungi et uxori sue Metilde domum illam in qua Berwinus abitabat, et e eonverso Henricus filius Gerungi contradidit Wilhelmo et uxori sue Gerbirne domum illam in que ipse Wilhelmus (in ponte) abitat; *etc.*

13. N. s. q. Henricus et uxor eius Gutwif emerunt domum erga Ruthewicum et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt, ea condieione, quod ipse Henrieus et Gutwif uxor eius remiserunt Liverade matri[b] sue possessionem vite sue in eadem domo; *etc.*

14. N. s. q. Wolbero et uxor eius Elizabet emerunt domum erga Cunradum et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt.

15. N. s. q. Gerardus et uxor eius Aleidis emerunt ereditarie sibi ipsis et eredibus suis aream in vicu lupi erga Hupertum et uxorem eius ea eondieione, quod quolibet anno solvent Huperto 30 den. ad censum; *etc.*

16. N. s. q. Gerard et uxor eius Gerswint emerunt aream foris e[ream] p[ortam] erga Henrieum et uxorem eius et coeredes eorum.

17. N. s. q.[c] Hupertus et uxor eius Riehmut emerunt aream supra Berleieh erga Wilhelmum et coeredes eius; *etc.*

XIII.

fol. 7

**1.* N. s. q. Ingramus contradidit uxori sue Gerdrude dimidietatem domus sue in qua ipse abitat, ea condicione, si Gerdrudis supervixerit Ingramum maritum suum, vertat quocunque voluerit. Idem Ingramus contradidit Gerdrude uxori sue possessionem vite sue in camera illa *[que]* versus domum suam stat iuxta puteum; post mortem vero Gerdrudis camera illa revertatur ad proximos suos Ingrami.

Idem Ingramus eontradidit Gerdrude uxori sue (post mortem fratris[d] ipsius) dimidiam portionem tocius suppellectilis sue et dimidiam porcionem omnium mobilium bonorum suorum et alias porciones suppellectilis sue et aliam porcionem mobilium bonorum suorum super eredes Ingrami.

2. N. s. q. Elizabet et filii eius et eredes eius contradiderunt Gerdrude uxori Ingrami aream que est iuxta domum Gerardi (Nigri) vertendi quocunque voluerit; et si Ingramus supervixerit Gerdrudam abebit possessionem vite sue in eadem area, post mortem vero Ingrami area illa revertatur ad proximos Gerdrudis; *etc.*

3. N. s. q. Gerardus filius Vogelonis eontradidit uxori sue Hathewice dimidietatem aree que est iuxta domum Warneri Enkillins ea eondieione, si Hathewigis (uxor eius) supervixerit Gerardum maritum eius et Margaretam pucrum eorum, vertat quocunque voluerit; Vogelone et Waldevero et Reinero prioribus filiis suis abrenunciantibus.

4[e]. N. s. q. Tidrieus et uxor eius Eckewix[f] eommuni manu emerunt domum et aream extra eream portam iuxta s. Aprum erga Methildem et heredes; *etc.*

5. N. s. q. Hermannus nuncius domnorum nostrorum et uxor eius Gisla communi manu emerunt dimidiam partem domus illius in lata platea in qua manent erga Ludolphum; *etc.*

6. N. s. q. Marsilius et uxor eius Kunegunt abuerunt domum (Hermanni Nigri)[g] et

a) *Folgt zum zweiten Mal* se. b) matris. c) *Folgt durchstrichen:* Rembodo et uxor eius. d) *Lesung zweifelhaft. Die Vorlage hat* fr *ohne Abkürzungszeichen, beide Buchstaben sind obendrein etwas undeutlich.* e) *No. 4 und 5 von anderer Hand mit gedrängter Schrift und möglicherweise später geschrieben.* f) *So.* g) *In der Zeile durchstrichen:* Godefridi.

uxoris sue in Covirgazcin (ita ut ipsi abuerunt) in vadimento tam diu, quousque invecti sunt in proprietatem; *etc.*

7 [a]. N. s. q. Albert (Tex) et uxor eius (Richmut) et dux de Linpurch invadiaverunt Vrumoldo et uxori suc Gerdrude domum eorum, ita ut ipsi abuerunt, tam diu quousque invecti sunt in proprietatem; *etc.*

8. N. s. q. Hermannus et uxor eius Sigewiz emerunt aream in Kovirgazcin erga Henricum et uxorem eius et fratres eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

9. N. s. q. Henricus et uxor eius Hitcecha emerunt aream foris e[ream] p[ortam] erga Wendilmudem et cocredes eius, ita ut ipsi abuerunt.

10. N. s. q. Wilhelmus Colon[iensis] emit dimidietatem domus illius in qua ipse abitat et dimidietatem areę que est in platea retro domum suam erga Petrissen cognatam suam et Gerardum maritum eius, ita ut ipsi abuerunt.

11. N. s. q. Wilhelmus emit domum erga Davit et uxorem eius, ita ut ipsi abuerunt.

12. N. s. q. Albero et uxor eius Elizabet emerunt domum in vicu ducis erga Gerardum filium Erponis et uxorem eius Luburch (et coeredes eorum), ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

13. N. s. q. Godefridus et uxor eius Metildis emerunt arcam supra Berleich erga Sigewicz (et coeredes eius), ita ut ipsa abuit, ea condicione, si Uthelot filia Sigewiz contradixerit, domni nostri non retinent; *etc.*

14. N. s. q. Welgerus et uxor eius Liveradis emerunt domum in lapidea via erga Lambertum priorem de Valindere [1] et conventum de Valindere, ita ut ipsi abuerunt, omnibus pueris Gerardi Scerfwini et eredibus abrenunciantibus. Welgerus vero et uxor eius Liveradis se invicem ita separaverunt [b], quod si quis eorum alium supervixerit, (eandem domum) vertat quocunque voluerit.

15. N. s. q. Hermannus et uxor eius Metildis emerunt domum et aream in vicu lupi erga Rudolfum et uxorem eius et cocredes corum, ita ut ipsi abuerunt.

16. N. s. q. dimidius murus de domo illa in qua Hermannus Sconewedir abitat est Engilberti et uxoris sue Alveradis; *etc.*

17 [c]. N. s. q. Henricus et uxor eius Aleidis communi manu emerunt domum et aream, sicut ibi continetur in platea ducis, erga Godefridum Danielis Vulpis filium et heredes; *etc.* [2]

fol. 7 v.

XIV.

1. N. s. q. Wilhelmus et uxor eius Alverat emerunt aream iuxta Hellinburge erga Welgerum et uxorem eius (Liveradam), ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

2. N. s. q. Elena et Teodericus filius eius emerunt domum in Kovirgazcin erga Marsilium et uxorem eius ea condicione, si mater vult se separare a puero, dimidietas domus illius sit libere pueri sui et altera dimidietas sit matris sue (Elene); et quamdiu sustinet se a marito abcat possessionem vite sue in eadem domo.

a) *Ein missglückter erster Ansatz der Eintragung ist gestrichen:* N. s. q. Vrumoldus in Lintgazcin et uxor eius Gerdrudis- b) *Folgt zum zweiten mal* se. c) *No. 17 ist von gleicher Hand wie XIII 4 u. 5 geschrieben.*

[1] *Vergl. oben S. 348 Anm. 4.*

[2] *Am unteren Rande des Blattes stehen einige, wahrscheinlich auf das Finanzwesen des Amtleutekollegiums bezügliche Notizen (vergl. oben S. 295. Brig. 1 II 3):* Domno Ingramo debentur 7 marc. 2 sol. minus. *Der Passus ist gestrichen und mit dunklerer Tinte ist:* 10 sol. et 2 den. *hinzugefügt, sowie über der zuerst notirten Summe* 4 marc. *übergeschrieben. Die Notiz sammt den Zusätzen ist gestrichen. Darunter:* Domno Ingramo debentur 4 marc. 10 den. minus, *zunächst ist die Summe gestrichen und durch die übergeschriebene Angabe:* 27 sol. et 3 den. *ersetzt, darauf die ganze Notiz getilgt; daneben steht stark gestrichen und verwischt das letzte auf die Abtragung der Schuldsumme bezügliche Notat:* domno Ingramo 4 sol. *Gleichfalls am unteren Rande:* Winando debentur 6 marc. 3 sol. minus. *Die Summe ist gestrichen und* 5 marc. 12 den. minus *mit dunklerer Tinte darübergeschrieben.*

[Col. 2 XIV 3—20] [c. 1187—1200.]

3. N. s. q. Hermannus emit septimam partem domus illius que fuerat Herradi patris sui erga Cunradum (fratrem suum) et uxorem eius Ilian[am], ubieunque eos contingerit.

4. N. s. q. Eckart et uxor eius Lifmut emerunt aream iuxta Vordolfum erga Brunonem Spae et Blitildam ea condicione, si pueri Gerardi contradixerint, domni nostri non retinent, quousque pueri (Gerardi) pervenerint ad annos discrecionis et abrenunciaverint.

5. N. s. q. Iohannes et Gerdrudis (uxor eius) emerunt tereiam partem domus in Dravirgazcin erga Brunonem et uxorem eius Gerdrudam, ubieunque eos contingerit; *etc.*

6. N. s. q. Hertwicus et uxor eius Bertradis emerunt aream foris e[ream] p[ortam] erga Amilium et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt.

7. N. s. q. Gerardus et uxor eius Aleidis emerunt domum foris e[ream] p[ortam] erga Wendilmut ea condicione, si Hermannus puer contradixerit, domni nostri non retinent, quousque Hermannus puer pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit.

8. N. s. q. Godefridus (Niger) et uxor eius Eveza emerunt aream iuxta Malinputce erga Alberonem Kechilrime et uxorem eius, ita ut ipsi abuerunt.

9. Idem Godefridus et uxor eius Eveza emerunt aream iuxta Malinputce erga eonventum d. s. Martiribus, scilicet de Metirne[1], ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

10. N. s. q. Teoderieus (Albus) et uxor eius Metildis emerunt domum in Stritgazein erga Margaretam et coeredes eius, ita ut ipsi abuerunt.

11. N. s. q. Hupertus et uxor eius Riehmut emerunt duas domos supra Berleieh erga Herbordum et uxorem eius Hellinburgam, ita ut ipsi abuerunt.

12. N. s. q. idem Hupertus et uxor eius emerunt aream supra Berleieh erga Teoderieum Rinum et uxorem eius Wiviehin et coeredes eorum; *etc.*

13. N. s. q. Hermannus et uxor eius Hathewiea acquisiverunt dimidium murum ab Teoderieo et uxore sua (de domo sua in qua Hermannus abitat) ea condieione, si quis eorum aleior[a] alio superedifieaverit, quod ipse deducet aquam (suam) in muro suo.

14. N. s. q. Herburgis s. Columbe eontradidit Marcmanno filio suo et Gerardo filio suo totam poreionem suppelleetilis sue et totam porcionem omnium mobilium bonorum suorum post mortem eius.

15. N. s. q. (eadem) Herburgis eontradidit eodem Maremanno et Gerardo (duobus filiis suis) tres partes ereditatis sue que ceciderunt super eam de morte trium puerorum (et omnem hereditatem, ubicunque abet in ista parroehia,) ea condicione, quod ipsa abeat possessionem vite sue in eadem ereditate.

16. N. s. q. Everardus[b] emit dimidietatem domus illius que fuerat Gerardi (Belstirs) in Seildirgazein erga convcntum de Vlarsheim; *etc.* Idem vero emit alteram dimidietatem eiusdem ereditatis erga Gerardum ea condieione, si Gerardus contradixerit, domni nostri non retinent, quousque pervenerit ad annos diserecionis et abrenunciaverit.

17. N. s. q. Godefridus Birka (et uxor eius Riehmut) emerunt aream que est supra Berleich erga eonventum de Dunewalt, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

18. N. s. q. Winandus et uxor eius Iutta emerunt aream iuxta Malinputcin erga Welgerum et uxorem eius Liveradam, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

19. N. s. q. Herebertus Albus et uxor eius Ũda emerunt aream iuxta Malinputein erga Hathewicam et liberos eius ea eondicione, si pueri eius contradixcrint, domni nostri non retinent, quousque pervenerint ad annos discreeionis et abrenuneiaverint.

20. N. s. q. Waldeverus contradidit fratri suo Megelano tres partes ereditatis (sue) in Stritgazin, si sustinere potuerit vel sine uxore legitima permanserit; *etc.* Idem vero Megelanus contradidit eodem Waldevero fratri suo quartam partem eiusdem ereditatis, si

a) *So.* b) *Folgt durchstrichen:* et uxor eius.

[1] *Augustinerkloster Mechtern bei Köln, 1180 von Erzbischof Philipp gestiftet. Quellen I no. 93.*

sustinere potuerit vel sine uxore legitima permanserit; *etc.* Cristina vero mater istorum abrenunciavit de possessione vite ipsius de eadem ereditate.

fol. 8

XV.

1. N. s. q. Wilhelmus (in ponte) et uxor eius Gerbirn emerunt aream supra Berleich erga Heithenricum (de Turri) et uxorem eius Cristinam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.* Idem vero Wilhelmus et uxor eius emerunt aream supra Berleich erga Cristianum ea condicione, si priores pueri sui contradixerint, domni nostri non retinent, quousque pervenerint ad annos discrecionis et abrenunciaverint; *etc.*

2. N. s. q. Hupertus et uxor eius Richmut emerunt aream supra Berleich erga Kunegundam et pueros eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

3. N. s. q. Wolbero (Ploc) et uxor eius Beatrix emerunt dimidiam domum que est ante e[ream] p[ortam] erga Bertam [a] et Hermannum filium eius (et coeredes eorum) ea condicione, si (duo pueri, Franco et Gozwinus,) contradixerint, quod domni nostri non retinent, quousque pervenerint ad annos discrecionis et abrenunciaverint. Idem vero Wolbero et uxor eius Beatrix emerunt alteram dimidietatem eiusdem domus erga Henricum in Putcegazcin et filium eius Iordanum (et omnes coeredes), ita ut ipsi abuerunt.

4. N. s. q. Walterus et uxor eius Cristina emerunt cameram erga Cunradum et uxorem eius Cristinam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt.

5. N. s. q. Rembodo et uxor eius emerunt domum erga Godescalcum in ponte et uxorem eius Richildam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt.

6. N. s. q. Bernerus et uxor eius Elizabet emerunt domum ante e[ream] p[ortam] erga Rutherum et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

7. N. s. q. Iohannes et uxor eius Clara emerunt domum (supra Berleich) erga Gerardum Crowil; *etc.*

8. N. s. q. Marsilius et uxor eius Aleidis emerunt porcionem (creditatis) [b] (in Malinputce) que fuerat Erwini erga Danielem et uxorem eius, ubicunque eis contingerit.

9. N. s. q. Godescalcus et uxor eius Elizabet emerunt dimidiam aream erga Bernerum et uxorem eius Elizabet, ita ut ipsi abuerunt.

10. N. s. q. Walterus Lessebone et uxor eius Elizabet emerunt terciam partem aree que est in Stritgazcin erga Aleidam ea condicione, si due filie sue contradixerint, domni nostri non retinent, quousque pervenerint ad annos discrecionis et abrenunciaverint.

11 [c]. N. s. q. Herbordus et uxor eius Metildis emerunt aream supra Berleich erga Gisilbertum et uxorem eius et Bertolfum et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

12. N. s. q. Refir [d] et uxor eius Ditwich emerunt domum que est ante portam Gereonis erga Everardum et uxorem eius et coeredes eorum; *etc.*

13. N. s. q. Everardus [e] emit terciam partem domus que est in Dravirgazcin erga Iohannem et uxorem eius Gerdrudam et coeredes eorum, ubicunque (eum) contingerit; *etc.*

14. N. s. q. Cunradus et uxor eius Hildegunt emerunt domum (iuxta domum villici Aquensis) erga Gisilbertum et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

15. N. s. q. Teodericus et uxor eius Agneta emerunt domum iuxta domum Tome erga Aleidam et filium eius Adolfum et coeredes eorum ea condicione, ei Wendilburch filia eius contradixerit, domni nostri non retinent, quousque Wendilburch pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit.

16. N. s. q. Hermannus et uxor eius (Richca [f]) emerunt domum in Putcegazcin erga Rukerum et uxorem eius (Evecin) et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

a) *Ueber dem Namen hinzugefügt und gestrichen:* uxorem Ra- *Rande das Bild einer Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger.*
b) *In der Zeile durchstrichen:* arec. c) *Am* d) *So.* e) *Folgt durchstrichen:* et uxor eius. f) Richzo.

17. N. s. q. Herebertus et uxor eius Gerdrudis emerunt domum erga Iordanum et uxorem eius [a] et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

18. N. s. q. Hermannus de novo foro et uxor eius Metildis emerunt domum que est iuxta domum Tome erga Udam (et Anselmum et Godefridum filios eius)[b] ea condicione, si (alii) duo pueri eius contradixerint, domni nostri non retinent, quousque duo pueri illi pervenerint ad annos discrecionis et abrenunciaverint.

19. N. s. q. Teodericus emit aream ante e[ream] p[ortam] erga Brunonem (de Dale) et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

20. N. s. q. Albero emit septimam partem domus illius que fuerat patris sui et matris sue (in Stritgazcin) erga Hermannum et uxorem eius Guderadam, ubicunque eum contingerit; *etc.*

21. N. s. q. Cunradus et uxor eius Bertradis emerunt domum que est in lapidea via erga Hathewicam et pueros eorum et coeredes eorum absque Simonem [c] filium eius ea condicione, si Simon filius eius contradixerit, domni nostri non retinent, quousque Simon filius eius pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit.

22. N. s. q. Gerardus villicus et uxor eius Aleidis et Wolbero [d] et uxor eius Gerdrudis recognoverunt Luthewico nonaginta marc. preter 3 marc. et preter fertonem super domum que stat versus domum Gerardi Nigri, que est Wolberonis et uxoris sue Gerdrudis, et super domum que est iuxta domum Gozmari, que fuerat Gerardi villici et uxoris sue Aleidis, ad proximum diem s. Iohannis, si non redimerit, quod predicta ereditas sit *Juni 24* Luthewici; *etc.*

XVI. *fol. 8 v.*

1. N. s. q. Ensfridus et uxor eius Ulswindis emerunt aream in Printgazcin erga Iohannem et coeredes eius, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

2. N. s. q. Albero et uxor eius Richmut contradiderunt dimidietatem domus illius versus s. Gereonem prioribus pueris suis post mortem Alberonis; *etc.*

3. N. s. q. Warnerus clericus emit aream, que est iuxta domum Warneri Enkillini, erga Benedictam et filios suos et alios coeredes, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

4. N. s. q. Bernewinus et uxor eius Metildis emerunt domum erga Alberonem et Gerardum Golsten et Hermannum Scerfwinum et uxorem eius et coeredes eorum ea condicione, si Elizabet filia Alberonis contradixerit, domni nostri non retinent, quousque pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit; *etc.*

5. N. s. q. Berta contradidit Teoderico marito suo et pueris eorum (amborum) quartam partem domus illius in ponte que ceciderat de morte unius pueri super Bertam; *etc.*

6. N. s. q. Teodericus Albus et Metildis uxor (eius) emerunt dimidiam domum in Putcegazcin erga Irmindrudam et coeredes eius ea condicione, si Liveradis contradixerit, dimidiam domum illam, domni nostri non retinent, quousque Liveradis pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit. Idem vero Teodericus et Metildis uxor eius emerunt alteram dimidiam porcionem eiusdem domus erga Ingramum et Erwinum *[et]* uxorem eius et coeredes eorum; *etc.*

7. N. s. q. Gerardus[1] teloniarius emit aream foris e[ream] p[ortam] erga Heithenricum canonicum s. Apostolorum et illam contradidit ad ospitale s. Apri pro anima ipsius; *etc.*

a) *Folgt durchstrichen:* Kunecin. b) *In der Zeile gestrichen:* et pueros eius. c) *So.* c) *Folgt durchstrichen:* socius eius.

1 *Der Zöllner Gerhard ist 1197 oder 1198 Jan. 21 gestorben. Vergl. die Eintragungen Laur. 5 VIII 11—17 und S. 378 Anm. 4.*

[Col. 2 XVI 8—22] *[c. 1187—1200.]*

8. N. s. q. Leo et uxor eius Richmut emerunt domum ante e[ream] p[ortam] erga Brunonem et Gerdrudam uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

9. N. s. q. Godescalcus et uxor eius Friderun emerunt domum et aream iuxta murum urbis erga cleri cum fratrem Gumperti et coeredes eius, ita ut ipse abuit; *etc.*

10. N. s. q. Albertus et uxor eius Osthin emerunt aream foris e[ream] p[ortam] erga Cunradum et uxorem eius Kůnegundam et coeredes eorum. Idem vero Albertus et uxor eius Osthin emerunt aream foris e[ream] p[ortam] erga Ulricum et uxorem eius Metildam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

11. N. s. q. Herebertus Albus et uxor eius Uda emerunt aream supra Berleich erga Hathewicam et Wilhelmum (generum eius) et uxorem eius Gerdrudam et Godescalcum filium Hathewice (et coeredes eorum) ea condicione, si duc (puelle filie sue) [a] contradixerint, domni nostri non retinent, quousque perveneriut ad annos discrecionis et abrenunciaverint.

12. N. s. q. Rudolfus et uxor eius Beatrix emerunt aream in Vilcingazcin erga Metildam et coeredes eius ea condicione, si puella filia Metildis contradixerit, domni nostri non retinent, quousque puella illa pervenerit ad annos discrecionis et abrenunciaverit.

13. N. s. q. Winandus et uxor eius Gutta emerunt cameram que est contigua domui suc erga Ingramum et coeredes eius, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

14. N. s. q. Henricus (Slimbe) Nussie et Teodericus (Ome) acquisiverunt novam domum illam [b] que est foris e[ream] p[ortam] erga Hermannum de Bilke et uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerint, a conventu de Dunewalt; *etc.*

15. N. s. q. Reterus et uxor eius Margareta emerunt domum erga Gerdrudam uxorem Alberonis Vivis et coeredes eius, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

16. N. s. q. Herebertus et uxor eius Gerdrudis emerunt aream supra Berleich erga Metildam et coeredes eius, ita ut ipsi abuerunt. Idem Herebertus uxor eius emerunt aream erga Giselbertum et Fridericum et uxores eorum (et coeredes eorum) ea conditione si Winricus contradixerit, domni nostri non retinent, quosque Winricus abrenunciaverit.

17. N. s. q. Petrus et uxor eius Ostirlint[1] emerunt aream erga Welgerum et uxorem eius Liveradam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt.

18. N. s. q. Teodericus de e[rea] p[orta] et uxor eius Berta emerunt domum et aream que est iuxta s. Aprum erga Omarum et Aleidam uxorem eius et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt; *etc.*

19. N. s. q. Gerardus emit quintam partem domus illius in qua Bertilia abitat erga Sibiliam, ubicunque eum contingerit post mortem Bertiliin.

20. N. s. q. Herbordus (Tulpeto) et uxor eius Metildis emerunt porcionem illius domus que contigua est domui sue erga Cristianum et uxorem eius Gerdrudam et coeredes eorum, ita ut ipsi abuerunt.

21. N. s. q. Ricolfus et uxor eius Gisela emerunt domum que est contigua domui sue erga Henricum fratrem eius et coeredes eius, matre abrenunciante, ita ut ipse abuit; *etc.*

22 [c]. N. s. t. *etc.* domum et aream que fuit Huperti et Godescalci predictus Hupertus et uxor sua Richmudis emerunt partem Godescalci et uxoris sue, abrenunciantibus coheredibus. Inde datum est testimonium.

a) *In der Zeile durchstrichen:* filie Hathewice. b) *Darüber geschrieben und gestrichen:* tres mansiones sub uno tecto. c) *No. 22 von abweichender Hand geschrieben; dieselbe Schrift wie bei 2 V 19.*

[1] *Vergl. oben S. 353 Anm. 1.*

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00639 4932